

TAGESSCHAU

POLITIK

Berlinguer: Der italienische KP-Chef schwört nach einem Gehirn- Schlag in Lebensgefahr. Ärzte in Padua konnten zwar ein Blutgerinnsel aus seinem Kopf entfernen, doch war der Zustand des 62-jährigen gestern weiterhin äußerst ernst. (S. 6)

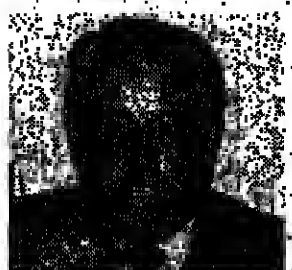
Reuten: Die vorgesehene Erhöhung der Renten und Bezüge der Kriegssopfer um 3,4 Prozent tritt am 1. Juli in Kraft. Der Bundesrat hat die Anhebung einstimmig gebilligt. (S. 4)

Krankenhäuser: Der Bund wird sich zum 1. Januar 1985 aus der Krankenhausfinanzierung zurückziehen. Dafür soll er künftig allein die Wohnbauprämie und die Krankenversicherungsbeiträge für Behinderte bestreiten. (S. 9)

Bundeswehr: Die Tauglichkeitsprüfung von Wehrpflichtigen soll neu geregelt werden. Verteidigungsminister Franz Josef Strauß erklärte, im Interesse größerer Wehrfähigkeit sollten vermehrt junge Männer eingezogen werden, die bisher als untauglich eingestuft worden sind.

Diktat: Die Entscheidung über die Erhöhung der Bezüge der Bundestagsabgeordneten wird erst im Herbst fallen. Die Parteien wollen den Abschluß der diesjährigen Tarifverhandlungen abwarten, veräußerte in Bonn.

ZITAT DES TAGES



99 Wenn das der Bundesarbeitsminister noch ein paar Mal macht, dann wird sein Gesprächsfaß zu den Gewerkschaften sehr dünn 99

Hermann Rapp, Vorsitzender der Gewerkschaft Chemie, Papier, Keramik, bei einem Besuch der WELT-Redaktion in Bonn zur Kritik Norbert Blüms am Verhalten der Gewerkschaften im Arbeitskampf. (S. 5)

WIRTSCHAFT

Fichtel & Sachs: Der Konzern konnte seinen Gruppenumsatz in den ersten vier Monaten dieses Jahres im Durchschnitt um zweistellige Zuwachsraten ausweiten. 1983 stieg der Außenumsatz der Gruppe um 67 Prozent auf 1,8 Milliarden DM.

Großbritannien: Die Investitionen der Wirtschaft werden dieses Jahr um mehr als neun Prozent steigen, schätzte das Ministerium für Handel und Industrie. (S. 9)

KULTUR

Neue Professur: Die Stiftung Volkswagenwerk in Hannover hat die Errichtung einer Professur für Technikgeschichte an der Technischen Universität Berlin eine Startfinanzierung von 1,1 Millionen Mark angeboten.

SPORT

Schwimmen: Michael Groß (19) stellte in 1:47,55 Minuten einen Weltrekord über 200 m Freistil auf. Die alte Bestleistung hielt Groß mit 1:47,87. (S. 30.)

Tennis: Martina Navratilova spielt im Finale der Meisterschaften von Frankreich gegen Chris Evert-Lloyd. Sie gewann gegen Hanna Mandlikova (CSSR) 3:6, 6:2, 6:2.

AUS ALLER WELT

Rautenberg: Der Fernfahrer Rudolf Rautenberg, der trotz einer schweren Erkrankung acht Monate lang in der Türkei unter dem Vorwurf des Schmuggels inhaftiert worden war, ist in einem Krankenhaus in Leichlingen bei Ulm gestorben. (S. 18)

Pfingstwetter: Entgegen bisherigen Voraussagen soll uns Pfingsten doch sommerliches Wetter beschicken. Die Meteorologen sagen Sonnenschein mit Temperaturen bis zu 25 Grad voraus. Das bisher witterbestimmende Tief ist nach Polen abgewandert.

Außerdem lesen Sie in dieser Ausgabe:

- | | | | |
|---|------|--|-------|
| Meinungen: Verwirrspiel. Carl Gustaf Ström über die Informationstechnik der Sowjets | S. 2 | Geistige WELT: Über die Gebärdensprache im Leben und in der Kunst. Von E. Gombich | S. 17 |
| Vorlesewettbewerb: Selbstbewußt stellen sich die Ausländerkinder der Jury | S. 3 | Wissenschaft: Die Anwendung von Tranquilizern führt zur Abhängigkeit | S. 28 |
| Umweltschutz: Wichtige Aufgabe unserer Zeit: Verankerung in Verfassung umstritten | S. 4 | WELT des Buches: Sidney Alexander bemerkenswerte Biographie über Marc Chagall | S. 21 |
| Schwierige Reise des Papstes im Zeichen der Ökumene. Von F. Meichner | S. 5 | Kunstmarkt: Paris versteigert Nachlaß von Paul Sérusier; Auktion ohne Höchstpreise | S. 23 |
| Forum: Personalien und Leserbrief an die Redaktion der WELT. Wort des Tages | S. 6 | Auto-WELT: Frankreichs Marken-Multi Espace tritt gegen Japans Raumwunder an | S. 25 |
| USA: Außenseiter verdarben Mondale - „Wunschkind“ der Demokraten - das Konzept | S. 6 | Fernsehen: Der ewige Traum von der Aristokratie - der Dichter Rainer Maria Rilke | S. 29 |

Heute: Stellenanzeigen für Fach- und Führungskräfte
Nach den Pfingstfesten erscheint die nächste Ausgabe der WELT am Dienstag zur gewohnten Stunde.

Reagan beeindruckt von den Zins-Argumenten der Europäer

In London versprechen die USA, ihre Haushaltsdefizite stärker abzubauen

gil./sbt. London

Mit der Selbstverpflichtung, den Wirtschaftsaufschwung inflationstreu zu verwalten, geht der zehnte Weltwirtschaftsgipfel in London zu Ende. Auf die massierte Kritik Europas und Japans an der US-Hochzinspolitik hat Präsident Ronald Reagan mit dem Versprechen reagiert, die amerikanischen Haushaltsdefizite schrittweise stärker abzubauen. Sehr irritiert äußerten sich mehrere Delegationen über den Arbeitskampf in der Bundesrepublik Deutschland um die 35-Stunden-Woche bei vollem Lohnausgleich.

Die Staats- und Regierungschefs der USA, Deutschlands, Frankreichs, Italiens, Kanadas, Japans und Großbritannien als Gastgeber wollen ein Umfeld schaffen, das niedrigere Zinsen und eine flexiblere Beschäftigungspolitik ermöglicht, um die Arbeitslosigkeit zu verringern. Die Liberalisierung des Welthandels wird von ihnen als weiterer Schlüssel zur Lösung der Schuldenkrise begriffen. Ausdrücklich bekennt sich der Gipfel zum „schmerzhaften Strukturwandel“ mit dem Ziel beschleunigter Innovationen bei Spitzentechnologien.

Den Vereinigten Staaten werden in der Abschlusserklärung Erfolge bei der Rückführung der Arbeitslosigkeit bescheinigt. Andererseits räumen auch die USA ein, daß die Zinsentwicklung ein Risikofaktor bleibt und die Weltwirtschaft weiterhin beunruhigen wird. Dies wird als ein Erfolg

SEITE 2:
Appelle vor dem Spiegel
SEITEN 3 UND 8:
Weitere Beiträge

der europäischen Vorhaltungen gesehen.

Als Gründe für die hohen Zinsen werden die ungebremsten Inflationserwartungen, die unbefriedigten Geldpolitiken, das rapide Wirtschaftswachstum, die Flucht in hochverzinsliche Anleihen und die Haushaltsdefizite genannt. Die „Sieben“ betrachten es als Fortschritt, wenn gedrohte Inflationen und Defizitrate den Zinsdruck mildern. Die Lage an den Devisenmärkten wird als unsicher angesehen. Man befürchtet so-

gar, daß die Leistungsbilanz-Ungleichgewichte - in den USA enorme Defizite, in der Bundesrepublik Deutschland beispielsweise Überschüsse - eher noch zunehmen.

Für die mittelfristige Strategie setzen die Teilnehmer folgende Schwerpunkte: Strikte Ausgabenkontrolle, Rückführung der strukturellen Haushaltsdefizite - hier können die Bundesrepublik Deutschland die größten Aufwände - zügeln der Sozialaufwendungen bei flexiblen Arbeits- und Tarifrecht, Akzeptanz des technischen Fortschritts sowie Ermutigung privater Investoren, vor allem des Mittelstandes.

Ferner wollen die „Sieben“ neue Anstrengungen unternehmen, um den Handel von Schranken zu befreien. Sicherzustellen werden soll der Investitionsfluß über die Grenzen hinweg. Auf Drängen der Deutschen und Kanadier erhält der Umweltschutz ein größeres Gewicht. Die Gipfelpläne begrüßten die Einladung zur Umweltschutzkonferenz in München (24. 6. Fortsetzung Seite 8)

Scheidungsrecht: Unterhalt begrenzt

Koalition will gerechtere Lösungen / Strittiger Fälle werden neu aufgerollt

MANFRED SCHELL, Bonn

Die Reform des Ehescheidungsrechts, über die CDU/CSU und FDP am Freitag auf Expertenebene grundsätzliche Übereinstimmung erzielt haben und die zum 1. Januar 1985 in Kraft treten soll, wird Veränderungen im Unterhaltsrecht bringen.

Dies soll auch für die seit 1977 angefallenen Scheidungen dann möglich sein, wenn sich aufgrund des neuen Rechts für die Zukunft „wesentliche Veränderungen der Unterhaltsleistungen“ ergeben würden. Mit einer „Prozesslawine“ wird allerdings in der Koalition nicht gerechnet.

Die Übereinkunft, die für die Union der Politiker Mithras und Wittmann erläutert, die aber noch der Zustimmung der beiden Koalitionsparteien bedarf, sieht in ihren Kernpunkten folgendes vor: Unterhaltsleistungen sollen von den Familiengerichten begrenzt werden können, wenn die Ehe „nur von kurzer Dauer war“. Das heißt, ein Partner kann in solchen Fällen nicht bis zur eventuellen Wiederheirat mit Unterhaltsleistungen rechnen. Er muß, wenn er keinen Arbeitsplatz findet,

SEITE 2:
Für Männer kein Grund zum Jubeln

Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts und des Bundesgerichtshofes „eingefangen“.

Bei „grober Unbilligkeit“ soll künftig in bestimmten Fällen der „Unterhaltsanspruch“ verweigert, herabgesetzt oder zeitlich begrenzt werden können, zum Beispiel dann, wenn der Unterhaltsberechtignte sich „über schwerwiegende Vermögensinteressen des Verpflichteten hinwegsetzt“, er vor der Trennung über längere Zeit hindurch seine Pflicht zum Familienunterhalt beizutragen, „gröblich verletzt hat“ oder wenn ihm ein „offensichtlich schwerwiegendes und eindeutiges Fehlverhalten“ zur Last fällt.

„Unzulänglichkeiten“ (Mithras), die zunehmend bei der Abwicklung des Zugewinnausgleichs zu beobachten gewesen seien, sollen vor allem unter dem Gesichtspunkt des Kinderwohls gemindert werden. Die Familiengerichte sollen die Möglichkeit erhalten, Zahlungsverpflichtungen über einen längeren Zeitraum zu stunden, wenn dadurch die „Verschleuderung“ von Familiengut vermieden werden kann.

Scheidungsfälle aus der Zeit vor 1977 werden durch das neue Recht nicht berührt. Es bleibt auch generell bei dem „Zerüttungsprinzip“. Aber Scheidungsfälle von 1977 an können wieder aufgerollt werden, wenn das „neue Recht“ zu einer wesentlichen Veränderung der Unterhaltsleistungen führen würde. Es ginge dann allerdings nur um die Unterhaltsleistungen in der Zukunft; Rückzahlungen würde es nicht geben können. Es soll den Betroffenen überlassen bleiben, ob sie zu den Gerichten gehen wollen. Schon aufgrund dieser Einschränkungen sei es falsch, davon auszugehen, daß alle 620 000 seit 1977 registrierten Scheidungsfälle neu aufgerollt würden.

Blüm sieht Gefahr für Gewerkschaften

Der Minister befürchtet, die „Dominantrolle“ werde die Solidarität untergraben

HEINZ HECK, Bonn

Gefahren vor allem für die Gewerkschaften sieht Bundesarbeitsminister Norbert Blüm in deren eigener Strategie des Arbeitskampfes in der Metall- und Druckindustrie. Auf der Jahressammlung des Wirtschaftsrates der CDU e.V. bezeichnete er ihre Vorgehensweise als „Dominanzrolle“.

In einer stark verzerrten Gesellschaft, so führte der Minister und Vorsitzende der CDU-Sozialausschüsse seine These aus, sei es verlockend, Streiks an Schlüsselstellen auszulösen und damit ganze Industriezweige lahmzulegen.

Blüm befürchtet jedoch, daß diese Taktik die Gewerkschaften verändern werde. Letztlich würden dann die Inhaber der Schlüsselpositionen die Taktik bestimmen und sich dadurch neue Privilegien erkämpfen. Das, so Blüm, werde „das Ende der Solidarität“ innerhalb der Gewerkschaften sein.

Nach der Ansicht des Bundesarbeitsministers ist der „Arbeitskampf in die Sackgasse geraten“. Er forderte die Besonnenheit auf beiden Seiten zur Zusammenarbeit auf. Die Herausfor-

derungen an den Industriestaat seien nur in Kooperation zwischen Gewerkschaften, Arbeitgebern und Regierung zu bewältigen.

Blüm konfrontierte seine Zuhörer auch mit wenig schmeichelfähigen Ansichten. Mit der Bundesvereinigung der Arbeitgeberverbände und dem Deutschen Gewerkschaftsbund ging er gleichermaßen hart ins Gericht, in dem er ihr „flüchendes Nicken“ zum Entwurf seines Beschäftigungsförderungsgesetzes kritisierte. Besonders bemerkenswert fand der Minister die Übereinstimmung beider Seiten in der Ablehnung dieses Entwurfs.

Der Entwurf des Bundesarbeitsministeriums erleichtert unter anderem den Abschluß befristeter Arbeitsverträge, wenn Arbeitslose eingestellt werden, und sieht einen Ausgleich von Überstunden durch Freizeit vor. „Besser befristet in Arbeit als unbefristet arbeitslos“, verteidigte Blüm das Konzept. An die Arbeitnehmer richtete er die Empfehlung, nicht nur den Schutz für „die Drinnen“ zu sehen, sondern auch die Sperrn für „die Draußen“.

Die einhellige Ablehnung seines Gesetzesentwurfs wertete Blüm als „ein Dokument der Krise des Verbändestaats“. Dem Vorschlag eines Verbandsgesetzes - er war von der FDP aufgegriffen worden - könne er jedoch nicht zustimmen, denn bei der Auseinandersetzung mit Klassenkämpfen helfe kein Gesetz, sondern nur ein „offensives Vertreten der Marktwirtschaft“.

Der Bundesarbeitsminister wies auch auf gewaltige Konsolidierungserfolge in der Sozialpolitik seit der „Wende“ hin. Durch sie werde der Bund in vier Jahren um etwa 58 Milliarden Mark entlastet. Von diesen Anstrengungen könnten sich „andere eine Scheibe abschneiden“. Blüm warnte zugleich vor dem „Kurzschluß“, die Qualität des Sozialstaats von der Höhe der Sozialausgaben ableiten zu wollen, und hob das Leistungsprinzip und das Prinzip des sozialen Ausgleichs als die entscheidenden Kriterien der Sozialversicherung hervor. Deshalb werde er die Lohnbezogene Rentenversicherung „mit Zähnen und Klauen verteidigen“.

Im Ostblock gärt es gegen den Boykott

DW, Bonn

Die Sportverbände des Ostblocks sind nach dem Olympia-Boykott offener geworden. Die Einigkeit, die die Sportminister der Warschauer-Pakt-Staaten (bis auf Rumänien) vor drei Wochen in Prag lautstark demonstrierten, gibt es nicht mehr. Diese Tatsache wurde bei einer Pressekonzferenz in Prag deutlich, in der es um das kommende Leichtathletik-Sportfest „Rosicky-Memorial“ ging.

Die „DDR“ sagte ihre Teilnahme ab. Begründung: Ihre Sportler müßten „alle Kräfte dem DDR-Olympia- tag widmen“. Auf diese Abgabe reagierte der Verband der CSSR mit dem Rückzug seiner Athleten vom „Olympischen Tag“ in Ost-Berlin (20. bis 22. Juli). Auch die Polen werden nicht in Prag starten, weil ihnen die CSSR-Delegation an ihrem „Kiso-

cinaki-Memorial“ in Warschau nicht repräsentativ genug erschien. Daraufhin sagte die CSSR in Polen ganz ab.

Immer deutlicher wird, daß gerade Leichtathletik-Stars im Stillen den Aufstand gegen den Boykott proben und Ersatzstarts im Westen fordern. Ein Beispiel dafür ist die Weltmeisterin im Kugelstoßen, Helena Fibingrova (CSSR). Sie startet in Fribourg und nicht in ihrer Heimatstadt Prag.

In der „DDR“ soll Sprint-Weltmeisterin Marlies Gahr Sprecherin einer Gruppe leistungsstarker Athleten sein, die Starts bei den lukrativen westeuropäischen Sportfesten nach den Sommerspielen in Los Angeles fordert. So hat zum Beispiel der Veranstalter des mit 1,5 Millionen Mark ausgestatteten Sportfestes von Zürich nur sechs Athleten aus der „DDR“ eingeladen. Ost-Berlin aber möchte zehn bis 15 schicken. Das Sportfest in Zürich findet am 22. August statt, am selben Tag sollten in der UdSSR (Männer) und in der „DDR“ (Frauen) nach-olympische Sportfeste organisiert werden.

Hintergrund dieses Boykotts der Boykotture ist auch die Tatsache, daß für die Stars des Ostblocks durch den Verzicht auf Los Angeles das Prämiensystem durch einandergeraten ist. Athleten aus der „DDR“, die in Helsinki Weltmeister geworden waren, erhielten 8 000 Mark und einen Farberbehrer. Die Sieger der Olympischen Winterspiele von Sarajewo sollen zwischen 15 000 und 20 000 Mark kassieren. Auch deshalb die Suche nach finanziellen Anreizen bei westlichen Sportfesten für die, denen der sichere Sieg in Los Angeles genommen wurde.

DER KOMMENTAR

Schulbeispiel

GÜNTHER BADING

Die Gewerkschaft Textil-Bekleidung (GTB) hat ein Schulbeispiel vernünftiger Tarifpolitik geliefert. Die Gewerkschaftsführung befand sich im Einklang mit ihrer Mitgliedschaft, als sie Verkürzung der Lebensarbeitszeit für die älteren Arbeitnehmer und zusätzlich eine Lohnerhöhung für alle 230 000 Beschäftigten der Textilindustrie forderte. Der Einklang zwischen Führung und Basis bleibt auch nach dem Ergebnis des Tarifkonflikts, der nur knapp am bundesweiten Streik vorbeigeführt hat, bestehen. Das Ziel der Tarifbewegung ist erreicht - mit dem einzigen Wermutstropfen aus Gewerkschaftssicht, daß sich die Arbeitgeber eine Quotenregelung für die Zustimmung zur Tarifrente vorbehalten haben. Insgesamt ein Kompromiß, mit dem beide Tarifparteien gut leben können, weil er sowohl den Forderungen der Gewerkschaft als auch den Erfordernissen der Branche entspricht.

Ganz anders ist die Lage in der Metallindustrie. Die Streikposten stehen nicht für die Forderung nach der 35-Stunden-Woche vor den Werkstufen, sondern um die Loyalität zu ihrer IG Metall, seit der Vize-Vorsitzende Steinkühler den „Existenzkampf“ ausgerufen hat. Die Forderung wird von einem Teil der IG Metall-Mitgliedschaft getragen. Völlig unver-

stündlich aber muß es den Streikposten vor den Werkstufen der Automobilindustrie jetzt erscheinen, daß die Gewerkschaftsführung das Angebot einer 38-Stunden-Woche für alle Schichtarbeiter gar nicht geprüft hat. Wer sonst, wenn nicht jene Schichtarbeiter aus der Produktion, trägt denn den Streik? Wo sonst sollte die Führung allein unter dem Stichwort Humanisierung der Arbeit geforderte Verkürzung der Arbeitswoche beginnen, wenn nicht bei den Problemgruppen der Wechselschicht- und Nachtschichtarbeiter?

Die IG Metall-Spitze aber beirachst sich am politischen Kampf gegen Union und FDP, reist wie weiland Don Quijote Atacken gegen die nur in der eigenen Phantasie existente Phalanx von Regierung und Arbeitgebern. Sie scheint dabei völlig zu übersehen, daß sie den tarifpolitischen Erfolg schon in der Tasche haben könnte, wenn sie denn nur zupacken würde. 38-Stunden-Woche für 850 000 Beschäftigte, Tarifrente für alle Metaller ab 58 Jahren und dann noch 3,3 Prozent mehr Lohn - das könnte sich sehen lassen. Don Quijote „kämpfte“ in der Mancha. Er hatte in der freien Landschaft wenigstens den Überblick. Die IG Metall könnte im Deschungskrieg der eigenen Phantasie glatt an ihrem Erfolg vorbeimarschieren.

Bonn rechnet fest mit Honecker Ende September

ms. Bonn

Die Bundesregierung rechnet mit dem Besuch von SED-Generalsekretär Erich Honecker Ende September in der Bundesrepublik Deutschland. Im Bundeskanzleramt hieß es am Freitag, es gebe keine Anzeichen dafür, daß Honecker auf diesen seit längerem erörterten Besuch verzichten wolle. Vielmehr gehe Bonn von einem unverändert starken politischen und persönlichen Interesse des SED-Generalsekretärs an einer solchen Visite aus.

Konkrete Vereinbarungen über die Tage des Besuchs und das genaue Programm sind noch nicht getroffen. Es sei jedoch davon auszugehen, daß Honecker in Bonn zunächst von dem neuen Bundespräsidenten Richard von Weizsäcker empfangen werde. „Fixpunkte“ seien auch Saarbrücken und Trier. Die politischen Gespräche mit Bundeskanzler Helmut Kohl könnten dann in Rheinland-Pfalz stattfinden.

Der Bundestag hat inzwischen auch die rechtlichen Voraussetzungen dafür geschaffen, daß es bei einem Besuch Honeckers keine strafrechtlichen Komplikationen geben kann. Er verabschiedete ein Gesetz, wonach Vertreter anderer Staaten, die sich aufgrund einer offiziellen Einladung in der Bundesrepublik Deutschland aufhalten, nicht deren Gerichtsbarkeit unterliegen. Diese Neuregelung zielt auf Vertreter der „DDR“. In der Vergangenheit hatte es bei Besuchen von „DDR“-Politikern Rechtsprobleme gegeben.

Prozeß in Warschau: Eine Mutter klagt die Polizei an

Fährte Mißhandlung zum Tod des Abiturienten Przemysk?

Im Prozeß um den Tod des Abiturienten Grzegorz Przemysk hat sich die Mutter des Toten, die oppositionelle Dichterin Barbara Sadowska, über Brutalitäten durch Polizei und Behörden beklagt. Vor dem Bezirksgericht in Warschau berichtete sie, ihr Sohn habe ihr kurz vor seinem Tode gesagt, daß er von der Polizei schwer geschlagen worden sei. Einer der Polizisten habe seine Kollegen aufgefordert: „Schlagt ihn auf den Bauch, damit es keine Spuren gibt“.

Grzegorz Przemysk war am 12. Mai 1983 festgenommen und auf eine Polizeiwache gebracht worden, weil er keinen Personalausweis bei sich hatte. Dort, so berichtete der Hauptzeuge Cezary Filosof, der mit Przemysk zur Wache gefahren war, hätten Polizisten mit Stöcken auf ihn eingeschlagen.

Ein Gremium von Sachverständigen hat erklärt, aufgrund von Zeugenaussagen und gerichtsmmedizinischen Befunden sei sicher, daß dem Schüler schon auf der Polizeiwache schwere Verletzungen zugefügt wor-

den seien. Sie schlossen die Darstellung der Anklageschrift aus, daß Schläge der Sanitäter, die den Jungen von der Polizeiwache zu einem Notarzt bringen sollten und die Hauptangeklagte sind, die einzige Todesursache gewesen seien. Nach dem bisherigen Verlauf des seit einer Woche dauernden Verfahrens stehe fest, daß Przemysk bereits kurz nach seiner Festnahme in einem Zustand gewesen sei, der einen Arzt nötig machte.

Falls die Version des einen Sanitäters stimme, daß sein Kollege Przemysk mit der Faust in den Bauch geschlagen und getreten habe, so habe dies nur die bereits vorhandenen Verletzungen verschlimmern können. Der Chirurg, der den zwei Tage nach seiner Festnahme gestorbenen Schüler operierte, hatte ausgesagt, der Darm des Patienten sei völlig zerstört gewesen.

Frau Sadowska berichtete, ihr Sohn, der zwei Tage nach seiner Festnahme an den schweren inneren Verletzungen gestorben war, habe ihr nichts von Mißhandlungen auf dem Weg zum Notarzt gesagt.

DIE WELT

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Verwirrspiel

Von Carl Gustav Ströhm

Seit dem Moskau-Besuch des rumänischen Partei- und Staatschefs Nicolae Ceausescu ist den Sowjets, die auf dem Gebiet der Desinformation („desinformazija“) bekanntlich Weltmeister sind, zumindest eines gelungen: Im Westen haben verschiedentlich Spekulationen darüber eingesetzt, ob die Rumänen nun nicht doch vor Konstantin Tschernenko zu Kreuze gekrochen seien.

Um das Verwirrspiel noch zu intensivieren, verbreitet die Tass eine abweichende Version des Kommuniqués, in dem viele Punkte einfach weggelassen worden waren. Einen Tag später aber brachten die sowjetischen und die rumänischen Zeitungen doch noch den vollen Wortlaut – den gleichen Text, der schon vorher durch die rumänische Agentur Agerpress verbreitet worden war.

Das scheinbare Durcheinander hatte für Moskau seinen Zweck erfüllt. Da die Weltöffentlichkeit zunächst den Moskauer Text stärker beachtete als die Aussendung aus Bukarest, erreichte der Kreml das angestrebte Ziel: Der Westen und das eigene Lager sollten davon überzeugt werden, daß die Rumänen vor den Kreml-Genossen kapituliert hätten.

Angesichts solchen Eifers kommt einem allerdings Wilhelm Busch in den Sinn: „Jeder denkt, sie sind perdül – aber nein, noch leben sie.“ Der von Bukarest oder von irgendeinem anderen Regime in Osteuropa eine Politik der offenen Konfrontation mit dem sowjetischen Bären erwartet, nimmt die reale Situation im realen Sozialismus nicht zur Kenntnis – und mißachtet vor allem die Kräfteverhältnisse.

Ceausescu muß immer wieder seine Kompromisse schließen. Da er sich zwischen den sowjetischen Klippen durchkämpft, ändert gewiß nicht den Charakter seines Regimes und macht es auch nicht sympathischer. Aber auch letzteres ist eine unpolitische Kategorie. Das Regime in Bukarest will erst einmal mit heiler Haut den Comecon-Gipfel überstehen. Wenn der erst einmal vorbei ist, wird Bukarest schon wieder von sich hören lassen.

Freundliche Botschaft

Von Heinz Weissenberger

Engelungen waren die Deutschen zwar nicht zu den Feierlichkeiten anlässlich des 40. Jahrestags der Alliiertenlandung, dafür aber bekam jetzt Bundespräsident Karl Carstens einen höflichen Brief von Staatspräsident François Mitterrand, in dem dieser dem deutschen Volke „Wohlstand und Frieden“ wünscht.

Eine ähnliche „Freundschaftsbotschaft“, wie der Elysee offiziell den Brief den Carstens bezeichnete, erhielt auch der italienische Staatspräsident Pertini, der ebenfalls nicht in die Normandie geladen war. Die Briefe schickte Mitterrand ostentativ von den Landungsstränden in der Normandie aus.

Die Botschaft an Carstens ist hoffentlich das Schlusskapitel des wenig erfreulichen Hin und Her darüber, ob Vertreter der Bundesrepublik zu den Feierlichkeiten geladen werden sollten oder nicht. Jedenfalls beweist der Vorgang, daß hinter der offiziellen Fassade der „Wiederauflösung“ immer noch massive Ressentiments und die Erinnerung an Besatzungszeit und Kriegsverbrechen dicht unter der Oberfläche schweben.

Dies kam auch in dem Brief Mitterrands an Carstens zum Ausdruck, in dem er schrieb, der 6. Juni rufe an die Franzosen den Beginn der Befreiung ihres Landes in die Erinnerung zurück. Nein, der „boche“ ist im Gedächtnis der Franzosen noch lebendig, und im französischen Fernsehen waren in den letzten Tagen wiederum einige Sendungen zu sehen, in denen die Soldaten in Feldgrau keine gerade rühmliche Rolle spielten.

Bundeskanzler Kohl wäre schlecht beraten gewesen, wenn er – offiziell oder über diskrete Kanäle – den Wunsch hätte durchdrücken lassen, am 6. Juni in der Normandie dabeizusein. Inwieweit partielle oder ideologische Erwägungen dann bei der Absage oder besser Nicht-Einladung an Bonn mitspielen, ist schwer zu erraten. Ganz vergessen darf man nicht, daß der Koalitionspartner Mitterrands in der Regierung die kommunistische Partei ist, die „Partei der 10 000 Fusilierten“ im Widerstand gegen die deutsche Besatzung.

Koreanische Symmetrie

Von Manfred Neuber

Die Führung der „DDR“ fordert die friedliche Wiedervereinigung – in Korea. Was sie in Deutschland für unumstößlich hält, soll im Fernen Osten nicht gelten – die Umgestaltung der Grenzen. Dieser Widersinn sozialistischer Realpolitik wird im neuen Freundschaftsvertrag mit Nordkorea offenkundig.

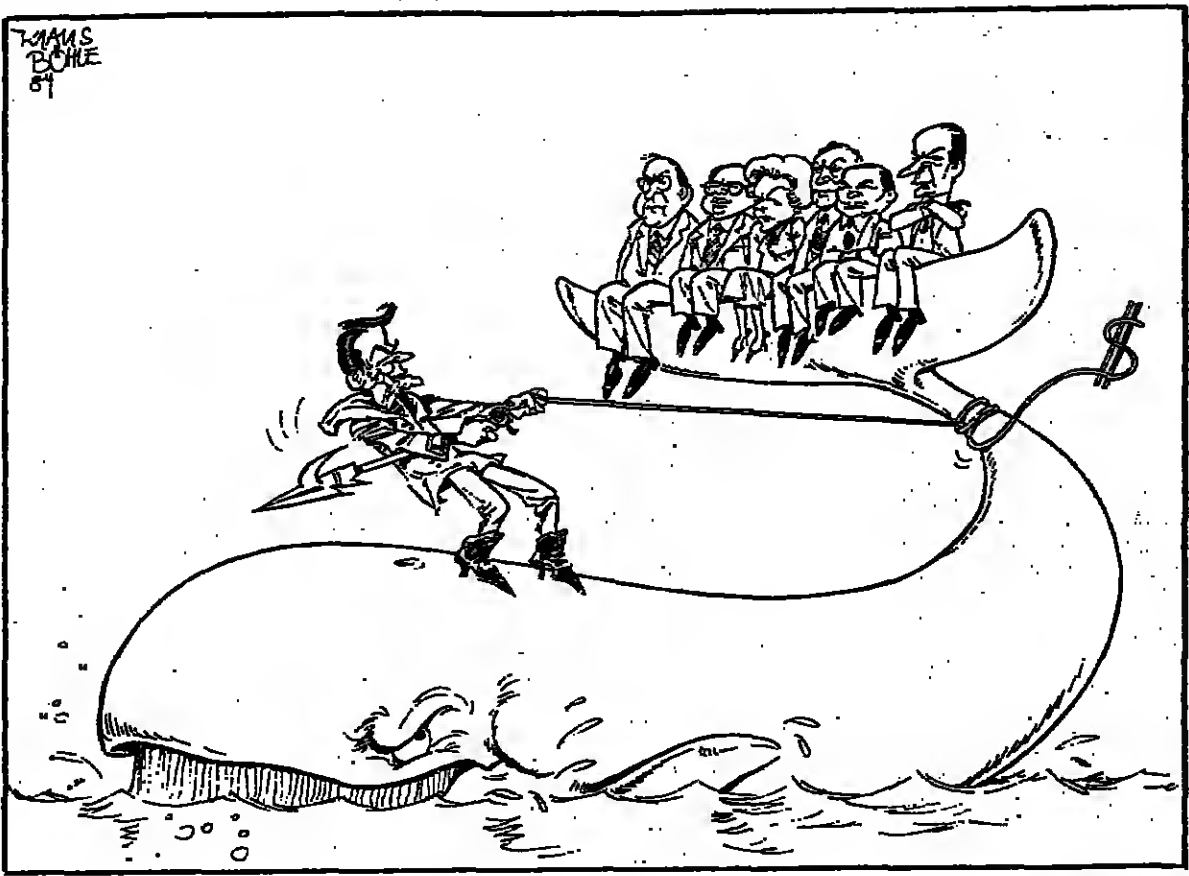
Als „epochales Ereignis“ feiert Pjöngjang die engen Bindungen des einen kommunistischen Teilstaates mit dem anderen. Wichtiger dürfte für den „Großen Bruder“ Kim Il Sung sein, auf seiner Pilgerfahrt zum Kreml und durch einige Bruderländer ein wenig Respektabilität von östlichen Gnaden wiederzugewinnen.

Das Schreckensregime in Nordkorea will die Blutspur seines internationalen Terrorismus verwischen und aus der selbstverschuldeten Isolation herauskommen. Je weiter die Annäherung zwischen Südkorea und der Volksrepublik China voranschreitet, desto nervöser wird Pjöngjang. Mit Avancen gegenüber Japan sucht es gleichzuziehen.

Ermuntert dazu hat Kim Il Sung der chinesische Parteichef Hu Yaobang; Peking setzt sich im Einklang mit den amerikanischen Interessen für eine Entspannung in jener Region ein. In Moskau bekam Kim Il Sung auch gleich scharfe Warnungen vor dem „militärischen Dreieck Washington-Tokio-Seoul“ zu hören.

Die Resonanz in Tokio auf das nordkoreanische Werben ist bisher gleich Null. Japan wird weder seine vorteilhaften Wirtschaftsbeziehungen mit Südkorea einer Beeinträchtigung aussetzen, noch könnte es einer politischen Entwicklung Vorschub leisten, die zu einem vereinten und dann rivalisierenden Korea führte.

Mit einer Neuauflage des Kissinger-Konzeptes von einer gegenseitigen Anerkennung über Kreuz, die Südkorea mit kommunistischen Ländern und Nordkorea mit westlichen Staaten in Kontakt brächte, ist angesichts der Ablehnung aus Moskau nicht zu rechnen. Verhandlungen über Korea mit Süd und Nord sowie China, den USA und der Sowjetunion werden auch keine Chancen eingeräumt. Vielleicht könnte aber Japan als sechster in der Runde die Symmetrie herstellen. Daß Seoul allein mit Pjöngjang reden will, ist für den Norden Grund genug, mit Nein zu antworten.



Dos völlig neue Gipfelgefühl

ZEICHNUNG: KLAUS BÖHLE

Appelle vor dem Spiegel

Von PETER GILLIES

Wer nichts erwartet, kann nicht enttäuscht werden. Margaret Thatcher, Gastgeberin des 10. Weltwirtschaftsgipfels, skizzierte auf britische Art die Spuren, die das Treffen der „Großen Sieben“ in der Geschichte hinterlassen würde. Hoffnungen als Wechsel, deren Einlösung noch bevorsteht? Rückkehrfahrkarte in das Land von Wohlstand und Vollbeschäftigung? Oder: außer Spesen...?

Wiewohl der Glaube weit verbreitet ist, die Großen dieser Welt verfügten über eine Fernbedienung, mit der per Knopfdruck vom Gipfel allgemeine Wohlfahrt herzustellen sei – er ist eitel und naiv. Wenn sich die Staats- und Regierungschefs der sieben wichtigsten Industriestaaten der westlichen Welt an einen Tisch setzen, sind greifbare Beschlüsse nicht zu erwarten. Sie zu suggerieren, wäre unredlich und unrealistisch.

Die Analyse ist düster genug. Die konjunkturelle Belebung entfaltet sich zwar mit unterschiedlichem Schwung, aber ob es gelingt, sie in einen langdauernden Aufschwung zu zwingen, ist offen. Der kraftvolle Wachstumsschub, der von den USA, von Japan und von einigen Europäern in abgestufter Form ausgeht, kann nicht bestritten werden. Aber die Gefahren sind nicht zu übersehen: Mitten in einer öst-westlichen Sprachlosigkeit droht den hochverschuldeten Staaten der finanzielle Kollaps mit der Folge, daß die Schuldner die Gläubiger in den Strudel reißen.

Zudem lassen die Staaten nichts unversucht, die Gefahren durch eigenes Fehlverhalten zu potenzieren. Sie errichten und verfeinern die Handelschranken. Damit versperren sie den Hochverschuldeten den einzigen Ausweg, durch eigene Exporte die Kreditberge abzutragen. Eine Zahl zeigt die Dimension der Bedrohung: Allein die Erhöhung der US-Zinsen in den letzten Wochen um rund zwei Prozent hat die Verschuldung der Dritten Welt locker um sechs bis acht Milliarden Dollar emporgetrieben.

Wer seiner Bank 10 000 Mark schuldet, ist ihr Sklave. Wer ihr jedoch zehn Millionen schuldet, ihr Herr. Auch die Schuldnerländer beginnen, die Macht ihrer Debet-



Kein Wohlstand per Knopfdruck: US-Präsident Reagan und Bundeskanzler Kohl

salen zu spüren – und zu nutzen. Die Gefahr eines Schuldnerkartells verschärft sich eher. Mit Sorge blicken Banker beispielsweise auf den nächsten Zinstermine von Argentinien am 30. Juni. Noch frisch ist die Erinnerung an die Beinahe-Krise der amerikanischen Banken, deren Ausleihungen an Problemländer ihr Eigenkapital überstiegen.

Der Ausweg? Er ist leicht skizziert: Verstärkung des Aufschwungs bei weiterer Inflationsdämpfung, Öffnung der Grenzen für Einfuhren der hochverschuldeten Länder; durch höhere Exporterlöse können die Kreditpyramiden abgetragen werden. Der trigonometrische Punkt dieser Geländeskizze sind die Zinsen, genauer: die amerikanischen.

Der Gipfel von London, der heute zu Ende geht, versucht sich an einem Vertrauenssignal. Ronald Reagan gab sowohl dem drängenden Bundeskanzler wie den anderen Gipfelstürmern zu verstehen, daß ihm die Vorhaltungen nicht unbedrückt lassen. Als Wahlkämpfer verfügt er jedoch nur über begrenzten Handlungsspielraum. Aber das Versprechen, die riesigen Haushaltsdefizite abzubauen, hat er gegeben und erneuert. Inwieweit die Märkte dies als Vertrauenssignal einstufen und mit Zinssenkungen reagieren, bleibt offen.

Das Urteil, nicht Kommuniqué, sondern nur Taten veränderten die Welt, ist so floselig wie unzutreffend. Wenn sich die mächtigsten Männer der westlichen Welt austauschen, vertrauensvoll reden, einander zu begreifen suchen, dann ist das eine Maßnahme gegen die Sprachlosigkeit, eine Kenntnisnahme der gemeinsamen Verantwortung und Verflechtung.

Auch auch in London hörte man die Kritik der Wirtschaftsgipfel schweife ins Politische, sprich: Unverbindliche ab. Das ist zu kurz gesprochen. Die politische Erklärung von London darf beachtlich genannt werden. Die Demokratien definieren ihre eigenen Werte, ergänzen die Freiheit der Märkte durch die Freiheit der Menschen. Der Bundeskanzler sieht diesen Blick in die Zukunft auch als verarbeitete Geschichte, die sich in den bewegenden Feiern zur Normandie-Invasion ganz anders manifestierte.

Freiheit bedarf der Sicherheit dreifach: wirtschaftlicher Wohlstand mit Wachstum und besserer Beschäftigung, der demokratischen Selbstsicherheit jenseits von Angebot und Nachfrage, schließlich der militärischen Sicherheit. So haben sich die Blickwinkel von den Wirtschaftsgipfeln im Laufe der zehn Treffen verbreitert. Diese perspektivische Öffnung im Dreieck Amerika-Europa-Japan wird durch die bekundete Dialogbereitschaft mit dem Osten logisch ergänzt. Marktwirtschaft steckt an, Freiheit nicht minder.

Immer wieder wurden der Bundeskanzler und seine Mannen mit dem Unterton verwirrten Unverständnisses auf den Arbeitskampf um die 35-Stunden-Woche angesprochen. Wo sich die großen Volkswirtschaften in den Aufbruch begeben, wollen die Deutschen verteilen, was sie noch nicht erarbeitet haben – eine absurde Form der Selbstbespiegelung.

Gleichwohl bleibt das Signal von London ein Appell vor dem Spiegel. Er wirft unerbittlich jene Bilder zurück, die man ihm anbietet. Eine gesunde Weltwirtschaft ist allemal die Summe gesunder Volkswirtschaften.

IM GESPRÄCH Rudolf Mühlfnz

Pilot an der Isar

Von Peter Schmalz

Er sieht schwarz, wenn er auf die vielen bunten Monitore seines Münchner Kabelpilotprojekts blickt und an die Medien-Zukunft denkt. Rudolf Mühlfnz, bis zum letzten Jahr Chefredakteur beim Bayerischen Fernsehen, ehe er mit 64 Jahren als Direktor des Münchner Pilotversuchs nochmals einen Neuanfang wagte, befürchtet für seine Landsleute, daß sie den Zug in das Zeitalter der „Neuen Medien“ verpassen. „Die Bundesrepublik“, warnt er, „gerät ähnlich wie bei Film und Schallplatte in die Gefahr, zum Importland zu werden.“

Für Kanäle auf den künftig direkt abstrahlenden Satelliten, die von jedem Haushalt mit einer Parabolantenne zu empfangen sein werden, beobachtet er mit patriotischer Besorgnis den Wettlauf ausländischer Interessenten. Dieser Entwicklung könne die Bundesrepublik aber nur dann begegnen, „wenn wir schnell einen wettbewerbsfähigen inländischen Anbietermarkt aufbauen, dessen Angebote für die Zuschauer hier attraktiv sind und die zudem Exportchancen haben.“

Die Szenarie, die Mühlfnz um sich vorfindet, stimmt ihn allerdings wenig zuversichtlich. Die CSU, die im Bayerischen Landtag ein ebenso umfassendes wie in weiten Teilen fortschrittliches Mediengesetz mit offenen Türen für private Anbieter einbrachte, steht sich in zähen Grabenkrieg mit einer bayerischen Sozialdemokratie, die den Parteitagsgeschlossen der eigenen Partei zum Trotz den Privatkund an die Gurgel will, ehe der überhaupt seinen ersten Schnaufer getan hat.

Und auf seinen Kanälen, da findet er nur wenig von der schöpferischen Anbruchstimmung, die er selbst in den schwierigen Monaten des Projektaufbaus nimmermüde als kalkulierbare Realität öffentlich gepriesen hat. Schon damals wußte der Fernseh-Fachmann, daß er mit nicht mehr als mit einem Hoffnungsfunkeln flunkerte. Wie nur wenige andere registrierte, er die Stolpersteine am



Stolpersteine am Start: Rudolf Mühlfnz

FOTO: RUDOLF DIETRICH

Start in eine neue Zukunft. Wenn er davon kein Wort an die Öffentlichkeit dringen ließ, dann nur, weil er der Euphorie nicht schaden wollte, die er selbst immer wieder propagierte und die er für ein Gelingen der Kabelanlage für unerlässlich hält.

Inzwischen sieht er die Zeit zum Stimmungswechsel, die Warnung vor deutscher Zukunfts-Lethargie steht auf seinem Programm. Der Lokal-Kanal, einst als sein Herzstück des Kabelprojekts gepriesen, fehlt noch mangels Anbieter; überhaupt fehlen neu gestaltete Programme, ein deutliches Übergewicht an Unterhaltung und Film sei zu registrieren.

Er will das deutsche Kapital wachrütteln für sein Metier. Der ehemalige Wirtschaftsredakteur hat dafür eine plausible volkswirtschaftliche Rechtfertigung. „Neben der Biotechnik“, meint Mühlfnz, „ist die Telekommunikation der einzige echte Wachstumsmarkt der nächsten Jahrzehnte.“ Die Anzeichen deuten darauf hin, daß er recht behält und den Glückwunsch von Strauß untermauert, der ihm zum 60. Geburtstag geschrieben hatte. Mühlfnz' Urteil finde weite Beachtung, „weil es sich durch Einblick in Gesamtzusammenhänge und eine oft scharfsinnige Treffsicherheit auszeichnet“.

DIE MEINUNG DER ANDEREN

Süßester Nachrichten

Hier heißt es zum Bündnis von Rot und Grün in Hessen:

Die Frage ist, auf wessen Kosten eine solche Partnerschaft, wenn sie denn von Dauer sein sollte, gehen wird: Werden sich die Sozialdemokraten dadurch noch weiter von der bürgerlichen Mitte fortbewegen? Oder werden sich die Grünen als Ergebnis eines Lernprozesses zu ihrer parlamentarischen Mitverantwortung bekennen? Die Antwort darauf ist offen: Zu sehr ist die politische Entwicklung noch im Fluß, als daß sich schon eine feste Bahn abzeichnen könnte. Aber an der Richtung zumindest ist nicht mehr zu zweifeln. Die Sozialdemokraten haben sich unter der ausnahmsweise energiegelassen Führung Willy Brandts klar zu der Aufgabe bekannt, die grünen oder bunten Gesinnungsgemeinschaften nicht gesellschaftspolitisch „auszugrenzen“, wie das Modewort heißt, sondern in den Mitterschoß der Partei zurückzuführen.

MAINICHI SHIMBUN

Die japanische Zeitung kommentiert die Entwicklung im Golfkrieg:

Die Gefahr beim Krieg zwischen Iran und Irak liegt darin, daß die beiden verfeindeten Länder auch weiterhin einem absurden Kurs der Kriegsausweitung folgen. Die Supermächte mögen zwar versuchen, vorsichtig und zurückhaltend auf die Lage zu reagieren, aber sie sind kaum in der

Lage, einer absurden Entwicklung zu widerstehen, ohne sich selbst in den Krieg zu verwickeln. Wenn sich die Vereinigten Staaten gezwungen sehen, in diesen Krieg direkt einzugreifen, wird die Sowjetunion das gleiche tun. Eine andere Gefahr ist die Ausbreitung des Golfkrieges auf den gesamten Nahen Osten. Erweiterte amerikanische Hilfe für Saudi-Arabien würde Israel herausfordern, als Gegenmaßnahme Washington zu verstärkter Militärhilfe aufzufordern. Die erhöhte militärische Schlagkraft Israels würde die Sowjetunion zu größerer militärischer Unterstützung Syriens bewegen. Dieser Teufelskreis droht, die Gefahr einer Explosion des nahöstlichen Pulverfasses zu verschärfen.

FINANCIAL TIMES

Die Londoner Zeitung merkt zum Streik in der Metallindustrie der Bundesrepublik an:

Der westdeutsche Metallstreik ist in eine kritische Phase getreten: Ob sich der Weg in Richtung auf eine Regelung öffnet – wobei völlig offen ist, wie eine solche Regelung aussehen sollte – bleibt abzuwarten.

Die Presse

Zum bevorstehenden Besuch des südafrikanischen Ministerpräsidenten Botha in Wien schreibt das Blatt:

Obwohl die Protestierer jeweils an Ort und Stelle angetreten sind, steht zu hoffen, daß das offizielle Wien den miserablen politischen Stil Bothas beim Besuch der südafrikanischen Regierungsdelegation nicht kopieren wird.

Für die Männer ganz gewiß kein Grund zum Jubeln

Zur Koalitionseinkunft über die Reform der Reform (des Scheidungsrechtes) / Von Manfred Schell

CDU/CSU und FDP haben sich in mühseligen Verhandlungen, bei denen Justizminister Engelhard nicht immer die glücklichste Figur abgab, auf die Reform des Ehescheidungsrechts verständigt. Diese Übereinkunft wird der Koalition insgesamt gut tun. Sie hat damit in einer schwieriger gewordenen Gesamtlage auf einem zentralen Feld der Innenpolitik ihre Handlungs- und Entscheidungsfähigkeit dokumentiert. Beide Seiten, die Verhandlungsführer Engelhard und der stellvertretende CDU/CSU-Fraktionsvorsitzende Mültner, waren gestern darum bemüht, keine Frontstellung von „Siegen“ und „Bestiegen“ aufkommen zu lassen. Der gemeinsame Erfolg, so Mültner, zählt. Aber es liegt natürlich auf der Hand, daß die FDP Opfer bringen mußte. Schließlich hat sie mit der SPD 1977 das Scheidungsrecht beschlossen, das jetzt reformiert wird. Die Verhandlungsergebnisse müssen noch von den Fraktionen abgesegnet werden. Hierin liegt, vor allem was die in solchen Fragen seit

Münster „neu sensibilisierte“ FDP angeht, noch eine Unwägbarkeit. Eine Rückkehr zum alten „Verschuldensprinzip“ wird es nicht geben, wohl aber mehr Gerechtigkeit in der Abwägung von Pflichttreue und Pflichtverletzung. Ein Jubel der Männer darüber ist ebenso wenig angebracht wie der Aufschrei „emanzipatorischer“ Frauenzirkel. Die Annahme, daß nur Männer im Unterhaltsrecht zur Kasse gebeten werden, ist nicht mehr gültig. Zur „Einzelfallgerechtigkeit“ gehört künftig, daß der Unterhalt begrenzt werden kann, „wenn die Ehe nur von kurzer Dauer war“. Das heißt, ein Mann oder eine Frau, die den Partner nach wenigen Monaten verläßt, und das gibt es häufig, kann nicht mehr damit rechnen, daß sie bis zur Wiederheirat bekommt. Bisher war dies so. Dem Unterhaltsverpflichteten ist damit auf Dauer das „Arbeitsplatzrisiko“ des anderen aufgebürdet worden. Künftig muß der frühere Partner, wenn er keinen Arbeitsplatz findet und die Unterhaltszahlungen sind

ausgelaufen, Arbeitslosengeld beantragen. Es wird auch nicht mehr so sein, daß derjenige Partner, dem das Sorgerecht für Kinder zugesprochen wird, „auf jeden Fall“ Anspruch auf Unterhalt hat. Bei „schwersten Verfehlungen“ gegen den geschiedenen Ehegatten soll dies nicht mehr geschehen. Hier haben die Familiengerichte einen breiten Ermessensspielraum. Eine weitere Neuerung: Bei „grober Unbilligkeit“ soll der Unterhaltsanspruch „versagt“, herabgesetzt oder zeitlich begrenzt werden können. Natürlich muß dabei auf die Belange auch der Kinder Rücksicht genommen werden. Die Palette der Möglichkeiten, von dieser neuen rechtliche Ansatz greifen soll, wurde erweitert. Zum Beispiel für den Fall, daß sich der Unterhaltsberechtigte mutwillig über „schwerwiegende Vermögensinteressen“ des Partners hinwegsetzt. Was ist damit gemeint? Gerichtsakten geben darüber Aufschluß: Nicht selten hat es Denunziationen beim Arbeitgeber gegeben, die auch den Verlust des Ar-

beitsplatzes zur Folge hatten. Häufig wurde auch, bei Selbständigen, dessen Geschäft schlecht gemacht. Gekürzt oder auch versagt kann der Unterhaltsanspruch auch dann werden, wenn der Berechtigte vor der Trennung „längere Zeit hindurch seine Pflicht, zum Familienunterhalt beizutragen, grüßlich verletzt hat“. Eine schlappe Hausarbeitsführung wird dafür nicht ausreichen. Der dritte Punkt, wo der Unterhalt berührt sein kann, ist, wenn der Bezugsberechtigte ein „offensichtlich schwerwiegendes, eindeutig für ihm liegendes Fehlverhalten“ zu verantworten hat. Dazu könnte gehören, wenn ein Mann seine Freundin mit in die gemeinsame Wohnung bringt, um „Druck“ auf die Frau auszuüben, damit sie auszieht.

Es bleibt dabei, daß Zugewinne, die in der Zeit der Ehe angefallen sind, gleichmäßig zwischen den Partnern aufgeteilt werden müssen. Dies hat dazu geführt, daß ein Partner die ohnehin angeschlagene Ehe forciert zum Bruch getrieben hat, um in den Genuß des Zuge-

ملتان، لاہور

Der Gipfel: Es dominieren Pomp und Freundschaft

Nach der ländlichen Idylle im amerikanischen Williamsburg entfaltet Margaret Thatcher auf dem Londoner Weltwirtschaftsgipfel militärisch-zeremoniellen Glanz. Helmut Kohl will den Bonner Gipfel im nächsten Jahr „bürgerlicher“ halten. Sein Grundsatz: Die Atmosphäre ist wichtiger als jeder Text.

Von BERT CONRAD

Die Pracht des britischen Empires ist nicht tot. Diese Illusion jedenfalls vermitteln die glanzvollen militärischen Zeremonien, mit denen Premierministerin Margaret Thatcher am Donnerstag den Weltwirtschaftsgipfel in London etappenweise eröffnete. Hatte vor drei Jahren im kanadischen Montebello rustikaler Charme im offenen Hemdkragen die Teilnehmer bestrahlt, schien 1982 in Versailles die pompöse Macht des Sonnenkönigs zu neuem Leben erwacht und lockerte 1983 in Williamsburg (Virginia) südstaatliche Gastfreundschaft die Atmosphäre. So brachten diesmal Parade-Formationen und Marschmusik die Konferenz „auf Trab“.

Es begann auf dem Flugplatz Gatwick. Hier standen die ersten Truppenstrahlen, als ein Gipfelteilnehmer nach dem anderen auf einem langen roten Teppich vom britischen Außenminister Sir Geoffrey Howe begrüßt wurde. Nach einem Hubschrauberflug zum Kensington Palace und einer Autofahrt zur Orangerie schüttelte die „eiserne Lady“ selbst vor der straff ausgerichteten Front der „Coldstream Guards“ (schwarze Hose, rote Uniformjacke, weißes Lederzeug, Bärenfellmütze) die Hand, herbeigerufenen Amtskollegen die Hand.

Von der „Ode an die Freude“ bis zu den „alten Kameraden“ reichte das lautstarke Repertoire der Militärkapelle, die das Zeremoniell vor der einst von Queen Anne als Teesalon benutzten Orangerie untermalte. Bundeskanzler Helmut Kohl schritt unter den preußischen Klängen von „Fridericus Rex“ beindruckt, aber etwas unumtätig davon.

Kurz darauf ging es im St. James' Palace weiter. In der einstigen Sommerresidenz König Heinrichs VIII. versammelte die Premierministerin – die an diesem Tage aus Sorge um den ausgetüftelten Zeitplan manchmal nervös auf die Armbanduhr schaute – britische Prominenz aus allen Bereichen zu Ehren der Gipfelbesteiger. Das Salon-Orchester der Royal Air Force spielte auf – von der „Kleinen Nachtmusik“ bis zum „Mikado“.

Kurz vor Mitternacht, nachdem die Regierungschefs im Amtssitz von Frau Thatcher, Downingstreet Nr. 10, Consonné Royale, Lachsforelle und Hühnerbrust-Kiewer Art zu sich genommen hatten, kam der militärische Höhepunkt: Der von Flutlicht beleuchtete traditionelle Wachwechsel „Beating Retreat“ auf Horse Guards Parade. Unter komplizierten militärischen Bewegungen dröhnten die Klänge der Kapellen aller Garderegimenter durch den dunklen St. James Park. Helmut Kohl: „Es gab viel Wagner-Musik und ganz zum Schluss 'Das ist die Berliner Luft'“.

War das noch die Gipfel-Atmosphäre, wie sie Giscard d'Estaing vorgeschwebt hatte, als er 1975 die Staats- und Regierungschefs der wichtigsten westlichen Industriestaaten zum ersten Gipfeltreffen nach Rambouillet einlud? Damals landeten die Teilnehmer mit dem Hubschrauber im abgesperrten Schloßgelände und tauchten vor Schluß nicht mehr auf. Diese Abgeschlossenheit – Voraussetzung einer sachlichen Diskussion – ist seitdem nie wieder so perfekt erreicht worden.

Zwar konnten sich die Teilnehmer auch diesmal im stillen Lancaster House, unmittelbar neben dem Green Park, im Musikzimmer, wo einst Chopin vor Queen Victoria konzertierte, ungestört unterhalten. Aber das glanzvolle Beiwerk – die militärischen Zeremonien, die wechselnden Bankette, einmal in der „National Portrait Gallery“, dann bei der Queen im Buckingham-Palace – sprengte den Rahmen eines informellen Treffens unter Kollegen.

„Man sollte die Regierungschefs zusammen auf ein Schiff verfrachten und weder Presse noch Mitarbeiter an Bord lassen. Dann sollen sie ganz unbeeinträchtigt miteinander diskutieren“, schlug der amerikanische Fernsehkorrespondent John Chancellor vor. Doch daraus wird bestimmt nichts werden. Wie wird sich Kanzler

Kohl die Gastgeber beim nächsten Weltwirtschaftsgipfel in Bonn 1985 aus der Affäre ziehen? Seine Antwort lautet lakonisch: „Wir werden es bürgerlich machen.“

Unabhängig von Fassaden und Kulissen ist der Kanzler mit dem Auftakt in London voll auf zufrieden. „Die Stimmung war ausgesprochen gut und freundschaftlich“, versicherte er, als er spät abends von Downingstreet Nr. 10 kommend, in der Lounge des Hotels Carlton Tower noch entspannt einen Kaffee trank. Ihm gefallen die Wirtschaftsgipfel noch besser als die von ihm auch geschätzten, aber oft an Finanzstreitigkeiten festgefahrenen Europagipfel. „Hier habe ich zu drei Teilnehmern, Ronald Reagan, François Mitterrand und Yasuhiro Nakasone, ein besonders herzliches Verhältnis. Man kann ja mal auch persönlich Glück haben“, kommentierte der auf dem Gipfelparkett selbstsicher und ohne Hemmungen agierende Pfälzer.

Die persönliche Sympathie wirkt sich aus. Gleich am ersten Nachmittag fanden sich Kohl und Reagan zu einem persönlichen Teelächel. Wie immer, man war sich politisch einig. Der Kanzler dankte dem Präsidenten für dessen Dubliner Rede. Der unverwundlich in die Kamera lächelnde Kalifornier stimmte Kohls politischer Beurteilung – von Hans-Dietrich

Genscher durch jüngste Moskauer Erfahrungen untermauert – vollständig zu. Gerade weil die Krenelführung sich einmüdet, muß der Westen offensiv werden.

Zu der heiklen Frage der hohen amerikanischen Zinsen mit ihren schlimmen Folgen für die Konjunktur in Europa hatte sich Kohl schon tags zuvor unmißverständlich im Bundestag geäußert. Reagan und seinen Mitarbeiter war das nicht entgangen. Sie behandelten Kohl, Genscher und Stoltenberg deshalb mit großer Vorsicht, wie „rohe Eier“. US-Finanzminister Donald Regan sagte für die nächste Zeit einen Zinsrückgang voraus, während Bundeswirtschaftsminister Otto Graf Lambsdorff wenige Kilometer entfernt in einer Rede die bissige Formel prägt, Zinsen und Wirtschaftslage in den USA seien „eine Art Turm von Pisa – deutlich unangenehm, aber unerwartet stabil“.

Gestern morgen frühstückte Kohl, wie stets am ersten Gipfel-Morgen, mit dem französischen Staatspräsidenten, und die Stimmung war ebenso exzellent wie beim Treffen mit Reagan. Heute abend wird der Japaner Nakasone, den der Kanzler besonders schätzt, sein bilateraler Gesprächspartner sein. Natürlich läßt er auch Margaret Thatcher, die souveräne Gastgeberin, nicht aus. Aber ganz so eng wie früher scheint Kohls persönliches Verhältnis zu der konservativen Parteifreundin nicht mehr zu sein. „Bei Europagipfeln“, so kann man von Eingeweihten hören, „wird die Premierministerin nur noch vom EG-Kommissionspräsidenten Gaston Thorn mit Vornamen angesprochen.“ – Schuld ist das böse Geld.

In der britischen Öffentlichkeit hatten bis kurz vor Konferenzbeginn stundenlange Fernsehübertragungen von den Invasionsfeiern in der Normandie den Gipfel überschattet. Konnten die Festlichkeiten zum Sieg über die damaligen deutschen Feinde auch das Klima unter den Staats- und Regierungschefs trüben? Immerhin hatten vier Gipfelteilnehmer den D-Day zelebriert, während drei andere (Deutschland, Italien und Japan) zu den vor 40 Jahren Unterlegenen gehören.

„Das war ein Gedenktag, der für uns deutsche schwermütige Assoziationen hervorruft“, sagte Kohl zu Reagan. „Jetzt müssen wir in die Zukunft blicken.“ Der Präsident erwiderte, genau darum sei es ihm und Mitterrand in der Normandie gegangen.

Aus diesem Gedanken war die Idee entstanden, die gemeinsamen westlichen Werte in einer politischen Gipfel-Deklaration „zukunftsweisend“ zusammenzufassen. Die Anregung ist von mehreren Seiten gleichzeitig gekommen, auch von der Bundesregierung. Ob in diesem Rahmen noch zu aktuellen Fragen, wie dem Golfkrieg und dem Ost-West-Dialog Stellung genommen werden wird, war gestern noch nicht entschieden. Die Normandie jedenfalls soll die westliche Harmonie nicht behindern. Das wollen Kohl und Mitterrand auch mit ihrem Plan unterstreichen, im September in Verdun gemeinsam der deutsch-französischen Opfer zu gedenken.



Lan Ngoc Dang: Bundessiegerin beim 25. Vorlesewettbewerb des Buchhandels FOTO: ROLF BOEHM

Selbstbewußt stellen sich die Ausländerkinder der Jury

Viele Ausländerkinder sprechen inzwischen Deutsch wie Deutsche, kleiden und geben sich wie Deutsche. Kann man sie dennoch erkennen? Woran wird der andere Lebenshintergrund sichtbar? Wie unter einem Brennglas ließ sich das beim traditionellen Vorlesewettbewerb des Deutschen Buchhandels im Frankfurter Goethehaus beobachten.

Von JOACHIM NEANDER

Lan Ngoc Dang aus Wertheim am Main sitzt neben dem Bundespräsidenten. Er beugt sich zu ihr und fragt sie etwas. Fernsehkameras surren, Blitzlicht, Fotografengedränge. Die kleine Vietnamerin ist 12 Jahre alt. Sie ist gerade Bundessiegerin beim 25. Vorlesewettbewerb des Buchhandels geworden, in der Gruppe „Fremdsprachige Kinder“.

Natürlich freut sie sich. Aber da ist diese steile Falte zwischen den Augenbrauen. Wie ein Polizist scheint sie darüber zu wachen, daß kein Lachen auf diesem Gesicht länger als ein paar Sekunden dauert. Wachsein, aufpassen, nichts wird einem geschenkt. Lan Ngoc Dang ist eins von zehn Geschwistern. Boat people, seit vier Jahren in Deutschland. Es sei doch wirklich erstaunlich, sagt einer der Redner, daß sie in so kurzer Zeit schon perfekt Deutsch gelernt habe. Verlegen, fast ängstlich wehrt sie ab: „So perfekt nun auch wieder nicht“, und die Abwehr klingt fast perfekter als manches, was ihre deutschen Altersgenossen so von sich geben.

Man könnte, wollte man aus den 29 elf- und zwölfjährigen Landes Siegern des Wettbewerbs, die sich unter insgesamt 440 000 Teilnehmern in den drei Gruppen „Hauptschüler“, „Realschüler/Gymnasiasten/Gesamtschüler“ und „Fremdsprachige“ für diese Endrunde qualifiziert haben, die deutschen von den ausländischen Teilnehmern unterscheiden, zunächst nach dem Äußeren gehen.

In der Gruppe der Ausländerkinder, von denen nach dem Reglement keines länger als vier Jahre in

Deutschland gelebt haben darf (es sind übrigens ausschließlich Mädchen), überwiegen bei der Kleidung grelle Farben. Rot, olivgrün, blau, es regieren die Kontraste. Sie scheinen mehr herausgeputzt. „Du hast aber hübsche Ohrclips, sind die aus echtem Gold?“ fragt Moderator Elmar Gansch die Türkin Emine aus Saarbrücken. „Ja“, strahlt sie zur allgemeinen Verblüffung.

Dafür sind die meisten Ausländerkinder hier allein. Um die Deutschen scharen sich teilweise ganze Sippen wie bei der Erstkommunion: Küchlein, ein letztes Mal die Haare geglättet, Daumendrücker, ehe es soweit ist. Bei den Fremdsprachigen haben nur die stille blonde Finfin Kaisa (aus der Nähe von Gießen) und die farhige Amerikanerin Onveepa (aus der Pfalz) die Eltern dabei. Ich frage eine Türkin. „Die Eltern haben keine Zeit“, sagt sie zuerst. Dann fügt sie leise hinzu: „Oder sie trauen sich nicht.“

Diese Ausländerkinder haben erwachsener Gesichtsausdruck als ihre deutschen Altersgenossen. Selbstbewußt sind die einen wie die anderen, selbstbewußt vermutlich als ihre Eltern in den meisten Fällen. Aber das Selbstbewußtsein der ausländischen Kinder scheint anders gewachsen.

„Wann liest du zu Hause?“ wird die kleine, glühäugige Elena aus Bünde in Westfalen gefragt. Der Vater ist Fabrikarbeiter aus Sardinien. „Wenn alles andere fertig ist“, antwortet sie fröhlich. Alles andere? Ja, sie kocht daheim, sie putzt die Wohnung, sie achtet auf die Geschwister. Sie macht das gern, sie ist stolz darauf. Nachts liest sie.

Elena ist nur ein Beispiel. Daß das Leben hart ist, das ist hier kein dummes Spruch. Zehra, das Türkenmädchen aus Bremerhaven, liest aus einem Märchen vor, mit einer bösen Großmutter und einem armen kleinen Kind. Und wie sie die böse Großmutter nachmacht, da spürt man, das hat sie hundert oder tausendmal selber gehört, von deutschen Nachbarn, vielleicht gar eigenen Verwandten.

„Das Leben ist kein Spiel“, sagt auch der Vater der kleinen Amerikanerin zu mir, ein farbiger Zivilangestellter der Armee. Er stammt aus dem spanisch sprechenden Süden.

Seine Frau ist Thailänderin. Was da an gehaltenem Aufsteigereiz zusammenkommt – die kleine Onveepa jedenfalls weint histerisch, als es heraus ist, daß sie nicht gewonnen hat. Die Eltern trösten sie – aber nicht damit, daß das alles hier ja nur ein Spiel sei. Nein: „Das nächstmal wird es besser klappen“, sagen sie.

„Gefällt es euch denn hier in Deutschland?“ fragt Elmar Gansch gleich mehrere der ausländischen Teilnehmerinnen. Die Antwort kommt zögernd, aber fast stereotyp: „Manchmal ja, manchmal nicht...“ Lesen scheint für diese Kinder mehr zu bedeuten als für die Deutschen. Allesamt tragen die Ausländerkinder etwas aus eher lustigen, richtigen Jugend- oder Märchenbüchern vor. Vielleicht ist Lesen gelegentlich schöner als Leben.

Da sind die gleich von mehreren deutschen Teilnehmern ausgewählt, im Jugendbuchstil verfaßten, zeitgeschichtlichen Erlebnishüchen ein merkwürdiger Kontrast. Bombenkrieg, Flucht, Vertreibung, Hunger, Gefangenschaft – all das scheint jetzt die Distanz des Abenteuerruhms erreicht zu haben. Die Kinder lesen es wie ein Märchen aus längst vergangener Zeit, Spannung, Dramatik, Aktualität, gesellschaftliches Bewußtsein – was will man mehr?

Selbstbewußt sind auch die Deutschen. Sonja aus Berlin beschwert sich bei der Jury: Zweieinhalb Minuten pro Teilnehmer, so habe es geheißen. Aber jetzt habe sie mitgesprochen. Nur anderthalb. Da fehlen einem dann ja die mühsam ausgesuchten „schönen“ Stellen.

Oder Justine aus Hessen. Sie liest aus „Der alte John“ von Peter Härtling. Härtling sitzt in der Jury. „Also, den Schluß finde ich nicht so gut“, sagt Justine keß zum Herrn Härtling. „Ich an Ihrer Stelle hätte den Alten weiterleben lassen.“ Großer Beifall.

Aber hier und da wirkt das merkwürdig aufgesetzt, angeleitet, angepaßt an den herrschenden Trend. Das Selbstbewußtsein der Ausländerkinder, gerade dieser besonders begabten, ehrgeizigen und erfolgreichen, hat einen anderen Hintergrund. Es ist ein Unterschied, der weiterwirkt, weit über das simple Vorlesen hinaus.

Eine Auktion mit viel Erinnerungen

Von HEIDI BÜRKLIN

Die Aufführung dauerte vier Stunden. Lachschritten und kühler Weißwein wurden in der Pause serviert. Ort der Handlung: Das Auktionshaus Christie's in London, 600 Zeichnungen von Sir Cecil Beaton.

Auch das Publikum sprengte am Donnerstagabend den Rahmen üblicher Auktionen: Statt routinierter Händler lieferten sich Lady's im Reinseidenen mit Hut und mehrfach umgeschlungener Perlenkette heiße Bittgesuche mit Gentlemen im Nadelstreifen und Brusttuchlein. Hier und da erspähte man eine Herzogin. Selbst Diana Cooper, Englands gar nicht dumme adlige Blonde der dreißiger Jahre, fehlte nicht. Ihre Erkennungsmarke, ein schwarzer, rundum zaunfederbesetztes Wagenrad kleineren Ausmaßes, wippte wie eh und je auf dem von Beaton so heute über neunzigjährigen Society-Legende.

Viele Jahre lang war der elegante Sir der britischen Upper Class liebster Kind und einer ihrer charmantesten Chronisten. Berühmt wurde er als Fotograf der Schönen, der Reichen und natürlich des Königshauses. Seine Leidenschaft aber galt der Welt der Bühne. Bereits als Schüler entwarf er mit Stift und Tusche Theaterszenen. Er schrieb sogar selbst ein Stück, „Die Gainsborough-Mädchen“. Dreißig Jahre arbeitete er daran, und es wurde ein totaler Durchfall.

Größten Erfolg hat er hingegen mit oft in wenigen Minuten hingeworfenen Skizzen für Ballett, Theater und vor allem Ausstattungen von Hollywood-Filmen. „Gigi“ brachte ihm Preise und Ruhm. Und wo immer „My fair Lady“ gezeigt wurde, entlockte seine ganz in schwarz-weiß gehaltene Ascot-Szene weltweit Ahs und Ohs des Publikums. Unermüdlich verweigerte er die Schönen zu beiden Seiten des Atlantiks. Ihre Portraits wurden jetzt besonders heftig umworben. Greta Garbos Collage mit fünf Paar melancholischer Augen waren einem Paar beachtliche 2808 Pfund wert.

Als Beaton vor vier Jahren starb, hinterließ er seinen Studio-Nachlaß seiner langjährigen Sekretärin Miss Eileen Huse. 600 Arbeiten wählte sie aus, von seinen Schülerjahren bis zu den Zeichnungen der letzten Jahre, da er gelernt hatte, nach einem Schlaganfall mit der Linken den Stift zu führen. Über 150 000 Pfund erkloppte der Auktionator mit dem königsblauen Schlips. Die einzelnen Blätter hatte man nicht, wie sonst üblich, mit einem Schätzwert beziffert. So pingelig gab man sich bei Sir Cecil nicht. „Zwischen 200 und 1000 Pfund“ – so annoncierte man im Katalog – wertete man des Meisters charmante Skizzen. Und sie gingen denn auch vielfach über der oberen Grenze. Mit am begehrtesten waren seine für die Neger-Orque „Martini-que“ frech hingetunten Entwürfe: Zwei Negerinnen in Streifenkleidern kletterten dabei auf 3240 Pfund.

Daß Beaton aber auch die High-Society in ätzenden Karikaturen verewigt hat, wurde hier gnädig verschwiegen. Nur besten Freunden zeigte er die in einem Geheimfach aufbewahrten Bissigkeiten.

P2 84/28a

1984 ist Schaltjahr – unser Jahr

denn für's Schalten sind wir zuständig. Seit 1899 ist unser Familienunternehmen dabei, wenn es um Einschalten, Umschalten, Abschalten, Steuern, Verteilen und Automatisieren geht. 1911 haben wir das 1. Klein-Ölschütz Europa konstruiert. Auch die ersten Isolierstoffverteiler der Welt stammen von uns, dem Spezialisten für Niederspannungstechnik.

Um die Zukunft zu bewältigen, investieren wir erhebliche Mittel in Forschung, Entwicklung und Fertigung. Längst haben wir bewährte Elektromechanik mit zukunftsweisender Elektronik ergänzt. Wir bieten Ihnen ein komplettes Programm moderner Problemlösungen für Automatisierung und Rationalisierung. Dafür

sorgen Ingenieure und Techniker in über 300 Büros im In- und Ausland und 6000 Mitarbeiter in 22 Werken. Sprechen Sie mit uns. Ihren Partnern mit dem Know-How für Qualität.

Klöckner-Moeller, Postfach 1880, D-5300 Bonn 1, Tel. 02 28/602-1.

KLÖCKNER-MOELLER

denn Spezialisten schalten schneller.



Elektrische und elektronische Anlagen, Systeme und Geräte für Automatisierung und Energieverteilung. Wir planen, bauen, montieren und nehmen in Betrieb.

Neues aus der Industrie

Produkte + Dienstleistungen von der Hannover-Messe, Teil 7

Informationen: Margret Scheibel - Kettwig (0 20 54) 101-580



Mehr Gewinn durch frühere Aktivität

Wer noch nach alter Väter Sitte die Post öffnen läßt, bindet Personal am falschen Platz. Verschenkt zuviel Zeit für das Öffnen und Verteilen. Vergibt doch durch die Möglichkeit, wichtige Post noch am selben Tag bearbeiten zu können, wie: Anfragen, Aufträge, Schecks, Reklamationen, Verzicht auf einen beschleunigten Geschäftsfluß. Ganz anders läuft es mit dem automatisierten Posteingangssystem von Stielow, die wohl bedeutendste Innovation der letzten Jahre für die betriebliche Postbearbeitung. Das System füllt alle Einzelaktivitäten zusammen: das Öffnen der Briefe, Entnehmen, Entfalten, Anlesen, Zuordnen, und sorgt durch seine schnelle und zügige Arbeitsweise für eine Reaktionsschnelle der Abteilungen, wie sie für mehr Gewinn nun mal notwendig ist. Preise, Referenzen, Erfahrungsberichte, Prospektmaterial bitte anfordern von

STIELOW S 1-36
Postfach 20 20, 2000 Nordstedt
Tel. 0 40 / 5 23 01-57



Gegen Angriffe aller Art

hilft das Selbstschutzgerät „Mini-Kontra“. Auf Knopfdruck versprüht die Waffe das Reizgas CS und macht damit selbst mehrere Angreifer kampfunfähig. Das Gerät paßt in jede Hand- oder Manteltasche. Eine Sicherung schließt versehentliche Betätigung aus. Der Mini-Kontra ist waffenrechtlich frei und kostet DM 39,- inkl. MwSt.

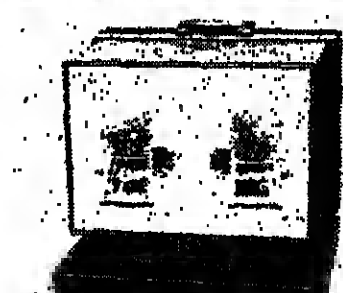
Vertrieb: NOVITAS Handelsges.
Cibastrasse 10
4000 Witten 1, Tel. 0 21 61 / 1 09 71



Camdore bringt Bildschirmtext mit Computerkomfort

Commodore, der Mikro-Marktführer, hat die Rechnerkommunikation Computer der Erfolgsreihe C 64 (davon sind jetzt schon mehr als 240.000 Exemplare in Deutschland im Einsatz) lassen sich neuerdings mit Bildschirmtext ausstatten. Und das funktioniert so: Für den Anschluß an Farbfernsehergeräte notwendig, die sogenannte CBT-Dekoder enthalten. Wer bereits einen C 64 mit Floppy-Laufwerk besitzt, muß nur noch 250,- DM investieren, um seine Kommunikationsfähigkeiten auf DV-Niveau zu verhebeln. Das kostet eine Benutzer, die bisher eine PC-BTX-Symbiose herstellen wollten, rund 10.000,- DM. Die Vorteile der neuen Lösung: BTX-Selten können auf Floppys gespeichert und verändert werden. Dafür gibt es Programme, die automatisch in Bildschirmtext-Angebot blättern. Nun läßt sich das BTX-Netz offline nutzen - der Gebührenzähler wird geschont. Außerdem können die Anwender die Antwortzeiten völlig ohne Zeitdruck ausfüllen. Die üblichen Fehlerquellen werden so drastisch reduziert.

Commodore Büromaschinen GmbH
Frankfurt 1, Tel. 0 69 11 / 44 38-0



Das mobile Kofferlesegerät mit dem A3-großen Bildschirm für den problemlosen Mikrofilm-Einsatz vor Ort

Mikrofilm macht Ersatzteilisten, Servicepläne, technische Handbücher, d. h. jede umfangreiche Information einfacher. Das Lesegerät, das in einem eleganten Altkoffer untergebracht ist, verfügt über einen A3-großen Bildschirm. Es ist bequem mitzunehmen - ein einziges in der Handhabung. Auch in den kleinsten Räumen bewahrt sich der KINDERMANN FR 10 portable. Der KINDERMANN FR 10 portable ist im geschlossenen Zustand nicht größer als ein Diplomatenkoffer (470x380x170 mm). Faltbar, die für ihn sprechen - A3-großer Bildschirm, helles, gut lesbares Bild - praktisches Koffergerät, schnell und einfach aufzustellen und wieder transportfähig - gleichbleibende Schärfe und optimale Abbildungsleistung durch schwimmende Optik, flexible Objektive - flexible Strahleneinstellung, Netzteil einfach umstellbar auf 220 und 110 V. Sie können sogar, wenn es nötig ist, mit der 12-V-Spannung Ihres Autos oder einer Autobatterie arbeiten - Doppelobjektivsystem, das Sie zwei Vergrößerungsstufen Ihrer Wahl ständig zur Verfügung haben - für jede Anwendung das richtige Objektiv, Vergrößerungsfaktoren 24x, 42x, 48x, 72x, - leichtgängige Präzisions-Fischbühnen-Optiken. Suchen der gewünschten Informationen.

KINDERMANN & CO. GMBH
Postfach 28
9703 Ochsenfurt/Main
Tel. 0 93 51 / 7 34 45



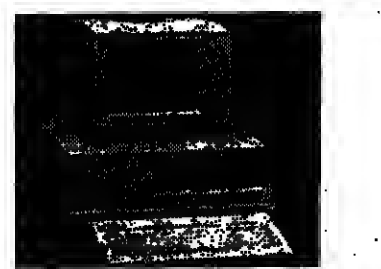
Neu von Grundig: Anrufbeantworter mit Fernabfrage

Der Anrufbeantworter Teleybox 3003 von Grundig bietet (jetzt) die Möglichkeit zur Fernabfrage von jedem öffentlichen Telefonanschlusse aus. Ein kleiner Codesender der ist der „elektronische Schlüssel“, der an die Sprechschleife des Telefons angeschlossen wird. Dieser gibt als Reaktion verschiedene Tonsignale ab, die mit einem Phantasiewort beantwortet werden müssen. Mit ihm 50 oder 55,4 cm Breite fügen sich die Geräte harmonisch in jede Küche ein - unterstützt durch angenehme Farbgebung und ansprechendes Design. Verblüffend praktisch und fast genial: die geöffnete Tür wird einfach versenkt; damit ist die Zeit des Stölpers und der blauen Flecke endgültig vorbei. Im Bild die schlanke 55,4-cm-Ausführung mit aktueller Glaskocherfläche.

Malag-Komfortherde

Komfortables Backen, Braten, Grillen und Kochen bieten die neuen schlichten Multifunktionsherde von MALAG. Bewährte Technik aus 135 Jahren Küchenherd-Erzeugung verbindet sich mit den Erfolgen konsequenter Innovation. Mit ihren 50 oder 55,4 cm Breite fügen sich die Geräte harmonisch in jede Küche ein - unterstützt durch angenehme Farbgebung und ansprechendes Design. Verblüffend praktisch und fast genial: die geöffnete Tür wird einfach versenkt; damit ist die Zeit des Stölpers und der blauen Flecke endgültig vorbei. Im Bild die schlanke 55,4-cm-Ausführung mit aktueller Glaskocherfläche.

MALAG-Werke
Postfach 60 60, 7618 Breiten
Tel. 0 72 52 / 76 - 0



Diplomat, die revolutionäre Idee auf dem Computermarkt

Ist ein kundenorientiertes Programmiersystem, bei dem die Instruktionen an die normale oder an die fachlich bezogene Umgangssprache angelehnt sind. Das System arbeitet mit einem Grundgerüst an Verben, die durch den Anwender bzw. Nicht-Programmierer angegeben werden können. Jedes dieser 57 Verben repräsentiert eine Funktion des Systems, die logisch zusammengefügt, eine Applikation ergeben, die dem Anwender die tägliche Arbeit abnimmt. Ohne eine herkömmliche Programmiersprache zu erlernen, kann der Kunde seine Applikationen 10 x schneller erstellen als mit BASIC. Diplom ist in einem 4-Tages-Kurs erlernbar.

Logical Machines
Deutschland GmbH
8000 Köln 90, Frankfurt Str. 462
Tel. 0 22 05 / 2 80 81



Elektronischer Codierer mit Vollzeilen-Drucker

für maschinenlesbare Schriften CMC 7, E13B, OCR-A und OCR-B; numerische Tastatur mit gut lesbarem, flimmerfreiem 16stelligen Display zur Kontrolle und Korrektur; integrierter Protokoll-Drucker und ein Belegabgabefach. Möglichkeit über standardmäßig vorhandene Schnittstelle an Host-Rechner anzuschließen; mit allen gängigen Prüfverfahren (Buchstaben, Feldpositionierung und Codierfehler) frei über Tastatur wählbar. Optionen: automatische Belegführung, Lesezeit, Indexteileneinrichtung, Sortiereinrichtung, Kontrolleinstellungen; elektronische Prüfzettel, elektr. Belegkopf, Farbdruckkontrolle mit Duplexsystem, Netzschalter (Option). Journalisierung 15-Zeilen-Drucker schwarz/rot (Protokoll-Drucker), Farbdruckkassette-Wechsel ohne Einfindeln des Farbbandes.

WALTHER-Electronic AG
Zentralvertrieb
Widmerstr. 110
7000 Stuttgart 90, Mithras
Tel. 0 71 1 / 72 10 35 - 37



Der kompakte Erlassungs- und Abrechnungscomputer

„AE 33“ mit Bildschirm und Diskettenlaufwerk verfügt über integrierte Tastatur, zusätzliche Funktionstasten, 40stelligen alphanumerischen Zeilendisplay und Drucker 90 Zeichen/s. Weitere Merkmale sind: Programm- und Datenspeicher 32 KB, laubares Firmen-Bildsystem bzw. „CPM-80“, BA-SIC. Als Peripherie sind steckerkompatibel anschließbare 1-Bildschirm 12" mit 2000 Zeichen in grüner Schrift und ein doppeltes Disketten-Laufwerk kann ein Magnetband-Kassettenlaufwerk, ECMA-Norm, angeschlossen werden. Gegeben sind: einer Datenfernübertragung-Einrichtung, asynchron/synchron Übertragung, Einzel- oder Endloslaufumführung mit einer Papierdurchlaßbreite bis 380 mm; geteilte Schreibwalze, Vorsteckleinrichtung.

WALTHER-Electronic AG, Zentralvertrieb
Widmerstr. 110, 7000 Stuttgart 90
Tel. 0 71 1 / 72 10 35 - 37



Neue Software-Pakete von Commodore

Besonders für den kommerziellen Markt hat Commodore eine ganze Reihe praktischer und anwenderfreundlicher Software-Pakete geschaffen. Das gesamte Software-Spektrum wurde stark vergrößert, daß es hier zu weit ginge, alle Punkte einzeln aufzuführen. Nur soviel: Für die Serie CBM 700 gibt es nun „Lohn 700“ und „COMFIB 700“. Die Systemfamilie CBM 8000 (insbesondere 8256) wurde neu aufgelegt. Neue Software auch für den Commodore PC und den Commodore 64. Für Home Computing (Commodore 64) und kommerzielle Systeme (CBM 8032 und 8256) gibt es Calc Result: Expertenkreise stufen dieses Software-Paket in jeder Hinsicht als Überlegen ein. Für Schule, Aus- und Fortbildung im Beruf (Commodore 64) besteht zwischen einem renommierten Schulbuchverlag und Commodore eine Kooperation in der Entwicklung von Lernprogrammen. Die neuesten Programme sind: Rechtschreibhilfe, Rechelöser, Mathematik, Logo und Logo-Graphic. Commodore, der Mikro-Marktführer, ist beim Entwurf, mit geprüfter Software die hohen Erwartungen der Käufer zu erfüllen.

Commodore Büromaschinen GmbH,
Frankfurt, Tel. 0 69 11 / 44 38-0



Neue Beleuchtung spart Stromkosten bis zu 66 %

Easy-Light ist eine „Lampenleuchte“, die mit einem normalen E-27-Schraubsockel versehen ist. Mit seiner 50-Watt-Niedervolt-Halogen-Kaltlichtspiegel-Lampe hat Easy-Light die Lichtintensität einer 150-Watt-Preßglas- oder Reflektorlampe. Und Easy-Light erzeugt erheblich weniger Wärme. Es ist vor allem für Schaulenken und Geschäftebeleuchtung geeignet und paßt in jedem offenen oder belüfteten Strahler. Einfach alte Lampe ausschrauben und Easy-Light einschrauben. Näheres über Niedervolt-Halogen-Beleuchtung und seine Vorteile durch

PEGE Licht, Beleuchtungs- und Spezialmaschinen GmbH, Moorfelder Str. 43
2000 Hamburg 74, Tel. 0 40 / 7 32 97 05 - 05



Neues Längenänderungs-aufnehmer-System für Universalprüfmaschinen

Das System ist sehr vielseitig für verschiedenste Werkstoffe, Proben, Prüfkörper, Temperatursen, Maßlängen, Maßwege und Prüfkörper einsetzbar. Die Bewegung der dreipunktgelagerten, leicht austauschbaren Meßfühler, für die nur Kräfte von max. 20 mN notwendig sind, wird von einem digitalen Wegmeßsystem mit einer Auflösung von 0,001 mm gemessen. Der Maßweg beträgt 100 mm. Die Meßschneiden, deren Anpreßkraft zwischen 50 und 200 mN einstellbar ist, liegen bei Rund- und Flachproben nur punktförmig an. Beim Probenbruch kippen die weg und schützen die Meßfühler vor Beschädigung. Die Meßfühler werden über Miniatur-Elektromotoren bewegt. Die Meßklingeneinstellung (10-250 mm) erfolgt manuell oder über einen positionsgeregelten, Miniatur-Servoventil. Durch ein Nachführsystem ist die Neupositionierung des Aufnehmers nur selten erforderlich.

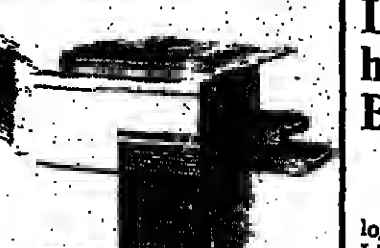
UTS Testsysteme GmbH, Postfach 3809
7700 Ulm-Eisingen, Tel. 0 73 05 / 70 74



Der neue Sharp PC-5000 macht mobil

Mit dem Computer unterwegs - Daten erfassen, bearbeiten, mit dem Telefon übertragen und abrufen, das kann der neue tragbare Sharp-Computer PC-5000. Das Gerät ist kaum größer als eine Reiseführermaschine und nur 5 kg leicht. Es besteht aus einer normalen Schreibmaschineneinheit mit Funktions-tasten, einem 8-Zeilen-Display und einem „Rüstsystem“ DIN-A-4-Drucker. Mit dem neuen Speichermedium bleiben große Informationsmengen auch ohne Stromerfahrungen. Fester Bestandteil ist eine RS-232-C-Schnittstelle. Das Display mit 8 Zeilen je 80 Zeichen ist grafikfähig mit einer Punktmatrix von 440 x 80 Punkten. Für stationären Betrieb kann das Gerät mit einer Mini-Diskettenstation mit Doppel-Laufwerken für 5 1/4"-Disketten ausgestattet werden. Der PC-5000 verfügt über einen 16-Bit-Microprozessor, die ROM-Kapazität beträgt 192 KB und eine RAM-Kapazität von 128 KB - erweiterbar auf 256 KB. Der PC-5000 kann selbst programmiert werden. Die Datenübertragung erfolgt mit Hilfe von EASYCOM, bei Disketten-Kompatibilität mit anderen Systemen. Die Systemfamilie CBM 8000 (insbesondere 8256) wurde neu aufgelegt. Neue Software auch für den Commodore PC und den Commodore 64. Für Home Computing (Commodore 64) und kommerzielle Systeme (CBM 8032 und 8256) gibt es Calc Result: Expertenkreise stufen dieses Software-Paket in jeder Hinsicht als Überlegen ein. Für Schule, Aus- und Fortbildung im Beruf (Commodore 64) besteht zwischen einem renommierten Schulbuchverlag und Commodore eine Kooperation in der Entwicklung von Lernprogrammen. Die neuesten Programme sind: Rechtschreibhilfe, Rechelöser, Mathematik, Logo und Logo-Graphic. Commodore, der Mikro-Marktführer, ist beim Entwurf, mit geprüfter Software die hohen Erwartungen der Käufer zu erfüllen.

SHARP ELECTRONICS (EUROPE) GMBH
Sonnstr. 3, 2000 Hamburg 1



NEU: Vario-Zoom-Optik beim Infotec 9035 Z Kopierer

Format nach Maß. Befest. dieser Hochleistungs-Technikoptik. Infotec 9035 Z durch stufenlose Vergrößerung und Verkleinerung oder auch über 9 fixe Einstellungen. Der Abbildungsmaßstab kann über drei DIN-Stufen (von 50% bis 141% in 10-Prozent-Schritten) gewählt werden. Unterschiedlich große Vorlagen werden automatisch auf ein einheitliches Format kopiert. Doppelseiten können auf 2 Einzelseiten (Senkrecht) abgebildet werden. Infotec 9035 Z arbeitet mit 35 Kopien A 4 und 18 Kopien A 3 pro Minute und ist ausgelegt für 15.000 bis 40.000 Kopien pro Monat. Zwei Kassetten mit je 500 Blatt Papier. Automatische Umschaltung von der ersten auf die zweite Kassette.

KALLE
Miederfassung der Hoechst AG
Infotec
6300 Wiesbaden
Tel. 0 61 21 / 2 40 30

Verankerung des Umweltschutzes in der Verfassung umstritten

Bundesländer im Grundsatz einig: Umweltpolitik „wichtigste Aufgabe unserer Zeit“

sks, Bonn
Die Bundesländer sind sich grundsätzlich einig darüber, daß dem Umweltschutz in der Bundesrepublik Deutschland künftig mehr Bedeutung beigemessen werden muß. Dennoch haben sich die von CDU und CSU regierten Länder am Freitag im Bundesrat vorsichtig gegen eine Gesetzesinitiative des Landes Hessen gewandt, die zum Ziel hat, den Umweltschutz in das Grundgesetz aufnehmen. Hessen will erreichen, daß Gesetzgeber, Verwaltung und Rechtsprechung dazu verpflichtet werden, auf der Grundlage der Verfassung „die natürlichen Lebensgrundlagen des Menschen zu schützen“.

Der hessische Vorschlag hat im Bundesrat auch die Zustimmung der Unionsmehrheit im Bundesrat gefunden. Der Kieler Ministerpräsident, Uwe Barschel, erklärte: „Es wäre ein großer Erfolg, wenn wir eine Gleichrangigkeit mit anderen Staatszielen und Staatsaufgaben erreichen könnten.“ Zugleich jedoch artikulierte er auch Bedenken gegen das hessische Modell: „Ein neues Umweltgrundrecht würde den Gerichten die Rolle der politischen Führungsorgane übertragen. Umweltschutz gehört aber zu den elementaren Bereichen von Gesetzgebung sowie von Regierung und Verwaltungstätigkeit.“ Er plädiert dafür, auf politischer Ebene den Umweltschutz gleichrangig neben andere Staatsziele und -aufgaben zu stellen. Damit könne auch eine sachgerechte Abwägung zwischen

widerstrebenden Interessen erreicht werden. Sein Fazit: Der Umweltschutz sei kein Grundrecht, sondern eine ständige politische Aufgabe, über die in den Parlamenten entschieden werden müsse.

Die hessische Initiative war im Bundesrat vom Wiesbadener Regierungschef Holger Börner mit dem Hinweis begründet worden, angesichts unübersehbarer Schäden sei eine Neuorientierung in der Umweltpolitik unumgänglich. Er nannte den Umweltschutz nach der Sicherung des Friedens „die wichtigste Aufgabe unserer Zeit“. Der Antrag Hessens wurde zur weiteren Beratung an die zuständigen Ausschüsse überwiesen. Fände die hessische Initiative eine Mehrheit, dann würde der Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen des Menschen gleichwertig neben den Verfassungsgrundsätzen stehen, daß alle Staatsgewalt vom Volke ausgeht, daß vollziehende Gewalt und Rechtsprechung an Gesetz und Recht gebunden sind und daß jeder Deutsche das Recht zum Widerstand gegen denjenigen hat, der es unternimmt, diese Ordnung zu beseitigen. Damit geht die hessische Vorlage über den im Bundesrat diskutierten Ansatz hinaus, ein inhaltlich schwer bestimmtes „Grundrecht auf Umwelt“ einzuführen.

Unteressen kündigte der nordrhein-westfälische Ministerpräsident Rau an, daß der Umweltschutz als Grundrecht in die Landesverfassung aufgenommen werden soll.

DW, Bonn
Die Bundesregierung will alles daran setzen, daß die Fristen für die Einführung umweltfreundlicher Autos in der Europäischen Gemeinschaft verkürzt werden. Dies kündigte Bundesinnenminister Zimmermann am Freitag in der Umweltdebatte des Bundestages an. Er bekräftigte zugleich die Absicht der Bundesregierung, über „flankierende Maßnahmen“ den Kauf umweltfreundlicher Fahrzeuge zu unterstützen. Dazu gehört nach seinen Worten beispielsweise die Befreiung von der Kraftfahrzeugsteuer über mehrere Jahre hinweg. Außerdem werde angestrebt, den Preis freies Benzin aus dem herkömmlichen Kraftstoffe anzuknüpfen. Eine entsprechende Entscheidung wolle die Bundesregierung noch vor der Sommerpause treffen. Zimmermann nannte die Einführung des bleifreien Benzin einen wesentlichen Beitrag zur Luftreinhaltung und damit zugleich im Kampf gegen das Waldsterben.

Die SPD-Opposition warf der Bundesregierung in der Debatte vor, bisher keine ausreichenden Maßnahmen zur Bekämpfung der Luftverschmutzung und damit des Waldsterbens getroffen zu haben. Die Abgeordnete Liesel Hartenstein begrüßte allerdings die Ankündigung Zimmermanns, in der EG auf eine Verkürzung der Fristen zur Einführung umweltfreundlicher Autos zu drängen. Der bisherige Termin - 1995 - würde „den Tod unserer Wälder bedeuten“.

Bonn bedauert Haltung Den Haags

dpa/DW, Bonn
Die Bundesregierung hat am Freitag den niederländischen Kabinettsbeschluss über einen Aufschub der Entscheidung für die Stationierung von 48 Marschflugkörpern (Cruise Missile) bedauert, weil er Zweifel an der Geschlossenheit des nordatlantischen Bündnisses wecken könne. Verteidigungsminister Manfred Wörner (CDU) und Außenamtsstaatsminister Jürgen Millemann (FDP) äußerten sich im Bundestag jedoch überzeugt, daß die Niederlande letztendlich ihren Verpflichtungen aus dem NATO-Doppelbeschluss aus dem Jahre 1979 nachkommen würden. Sie sahen keinen Anlaß für eine Dramatisierung dieser Entscheidung.

Wörner nannte den Beschluss von Den Haag allerdings ein falsches Signal, das in Moskau denjenigen Kräften Auftrieb geben müsse, die statt auf Verhandlungen auf Druck und Drohung setzten.

Sprecher der sozialdemokratischen und der grünen Opposition begrüßten in der einstündigen Debatte über die Lage im Bündnis die Entscheidung der Regierung Ruud Lubbers, die auf eine 18monatige Verschiebung der Raketen-Aufstellung hinausläuft. Der SPD-Bundestagsabgeordnete Egon Bahr sagte, damit eröffne sich dem Bündnis eine Chance, den abgerissenen Faden des Dialogs mit Moskau wieder anzuknüpfen. Er forderte ferner die Sowjetunion zu einer konstruktiven Antwort auf, damit sich der Weg zu Verhandlungen wieder öffnen könne. Der „grüne“ Abgeordnete Roland Vogt meinte, die Regierung in Den Haag sei nicht weit genug gegangen, aber vielleicht könne dieser Schritt „die erste Etappe auf dem Weg zur Nichtstationierung“ sein.

In der von den „Grünen“ beantragten „Aktuellen Stunde“ im Bundestag wiesen Regierungsmitglieder und

Sprecher der Koalitionsfraktionen den Vorwurf zurück, Bonn habe Druck auf Den Haag ausgeübt, um den Stationierungsaufschub zu verhindern. Wörner und Millemann erklärten, die Bundesrepublik werde am Zeitplan für die Raketen-Aufstellung festhalten. Sie wandten sich nachdrücklich gegen jegliche einseitige Abrüstungsvorstellungen des Westens. „Einseitige Abrüstung führt nicht zum Frieden, sondern zum Krieg“, erklärte der Verteidigungsminister.

Die Ankündigung weiterer sowjetischer „Gegenmaßnahmen“, also die Stationierung zusätzlicher moderner Raketen in Mitteleuropa und in der Tschechoslowakei, war von politischen Beobachtern in einen Zusammenhang mit der Raketen-Debatte in den Niederlanden gebracht worden. Die Ankündigung, so hieß es, solle einschüchtern und den Gegnern der NATO-Politik Auftrieb geben.

Besetzung Afghanistans verurteilt

DW, Bonn
Der deutsche Bundestag und der Bundesrat haben in ihren jüngsten Sitzungen eine Reihe wichtiger Gesetze und Entschlüsse gefaßt, die von einer Verurteilung der sowjetischen Rolle in Afghanistan über EG-Agrarfragen bis zu innenpolitischen Streitfragen reichen.

Afghanistan: In einem gleichlautenden Antrag aller Fraktionen hat der deutsche Bundestag erneut die militärische Intervention der Sowjetunion in Afghanistan verurteilt. In diesem Antrag, der gegen wenige Stimmen aus der Fraktion der Grünen angenommen wurde, heißt es: Die Besetzung Afghanistans durch sowjetische Truppen sei nicht nur ein Verstoß gegen geltende Normen des Völkerrechts, sondern auch „ein schwerer Schlag gegen die Politik der Blockfreiheit“. Der Bundestag unterstrich zugleich, die fortwährende Besetzung Afghanistans sei ein gewichtiges Argument „für die anhaltenden Spannungen im Ost-West-Verhältnis“. Unter Hinweis auf zahlreiche Resolutionen der Vereinten Nationen und anderer internationaler Gremien

wurde Moskau mit Nachdruck aufgefordert, seine Truppen aus Afghanistan zurückzuziehen, damit die Einmischung von außen zu beenden und die Unabhängigkeit des Landes sowie dessen Blockfreiheit zu ermöglichen. Der Bundestag appellierte darüber hinaus an die Bundesregierung, den afghanischen Widerstandskämpfern humanitäre Hilfe zu geben.

Furistenausbildung: Gegen die Stimmen der Opposition hat der Bundestag die umstrittene Neuregelung der Furistenausbildung beschlossen. Der von den Koalitionsparteien getragene Regierungsentwurf soll die seit 1971 laufende Erprobung der einstufigen Ausbildung neben der herkömmlichen zweistufigen beenden. Der Entwurf hält an der traditionellen Aufteilung in ein dreieinhalbjähriges Universitätsstudium und eine anschließende zweieinhalbjährige Referendanzzeit fest. Der auch vom Deutschen Richterbund und auch vom Anwaltverein kritisierte Vorschlag sieht frühzeitige praktische Ausbildung während der vorlesungsfreien Zeit und strengere Leistungskontrollen vor. Die Neufas-

sung soll auch dazu beitragen, die hohe Zahl von jetzt mehr als 77.000 Jurastudenten wieder zu senken.

Renten: Die vorgesehene Erhöhung der Renten um 3,4 Prozent tritt am 1. Juli in Kraft. Der Bundestag hat gestern der Anhebung der Renten und der Versorgungsbezüge der Kriegsgopfer einstimmig zugestimmt. Die effektive Erhöhung der Renten beträgt jedoch nur rund 1,3 Prozent, da gleichzeitig der Beitrag zur Krankenversicherung um zwei Prozent angehoben worden ist. Die Altersgelder für Landwirte steigen dagegen um real 3,4 Prozent an, da für diesen Bezieherkreis der Krankenkassenbeitrag bereits im Juli 1982 mit einem Satz von 5 Prozent wirksam geworden war. Der Bundestag hatte diese Renten Anpassung bereits am 3. Mai zugestimmt. Die Mehraufwendungen betragen in der Rentenversicherung 5,3 Milliarden Mark, in der Altershilfe für Landwirte 75 Millionen Mark und in der gesetzlichen Unfallversicherung 88 Millionen Mark. Die Mehraufwendungen für die Kriegsgopfer werden auf 414 Millionen Mark geschätzt.

Löwenthal: „Ich habe Vertrauen zu Börsen Politik“

AP, Berlin

Nach Meinung des Berliner Politologen und SPD-Politikers Richard Löwenthal ist die Wahl Holger Börsen zum hessischen Ministerpräsidenten mit den Stimmen der Sozialdemokraten und der Grünen eine „durchaus sinnvolle Sache“. In einem Interview mit der Berliner „Tageszeitung“ sagte Löwenthal, der in der Vergangenheit zu den schärfsten Kritikern einer Zusammenarbeit zwischen SPD und Grünen zählte: „Ich habe Vertrauen zu Börsen Politik.“ Die Vereinbarungen, die der Wahl des Regierungschefs in Wiesbaden vorausgingen, sind nach seinen Worten „unter vernünftigen Bedingungen“ geschlossen worden. Eine ähnliche Zusammenarbeit zwischen seiner Partei und der Alternativen Liste in Berlin nach der Abgeordnetenhauswahl im März 1983 hält Löwenthal, der auch Mitglied der SPD-Grundwertekommission ist, dagegen für ausgeschlossen.

Wissmann begrüßt SPD-Vorstoß zu „sozialem Dialog“

rt, Osnabrück

Der wirtschaftspolitische Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Matthias Wissmann, hat den Vorstoß der SPD für eine Wiederbelebung der Konzentrierten Aktion begrüßt. In der „Neuen Osnabrücker Zeitung“ meinte Wissmann zu dem Vorschlag des stellvertretenden SPD-Fraktionschefs Wolfgang Roth, diese Abkehr der SPD von ihrer bisherigen Haltung könne „in dem gegenwärtig aufgetauten Klima den Partnerschaftsgedanken stärken“.

Roth hatte sich für einen neuen „sozialen Dialog“ ausgesprochen, der sich vor allem mit Problemen des technischen Strukturwandels befassen solle. Sein Vorschlag könne „wieder bewußt machen, daß letztlich Arbeitgeber und Arbeitnehmer in einem Boot sitzen“, sagte Wissmann. Die SPD solle nun „die befreundeten Gewerkschaftsführer“ davon überzeugen, ihre bisherige Absage an die Konzentrierte Aktion zu überprüfen.

CDU-Sprecher gegen Änderung des Streikrechts

dpa, Bonn

Die CDU will kein Verbandsgesetz zur Änderung des Streikrechts. Wie CDU-Sprecher Walter Brückmann sagte, steht dies „klipp und klar“ im Grundsatzprogramm der Partei. Brückmann wandte sich damit gegen Aussagen des stellvertretenden CDU/CSU-Fraktionsvorsitzenden Hansheinz Hauser, der zuvor eine wohlwollende Überprüfung eines solchen Gesetzes durch die Fraktion und damit eine Änderung des Streikrechts nach Beendigung der Streiks in Aussicht gestellt hatte.

Die Freien Demokraten verteidigten unterdessen ihre umstrittene Forderung nach einer gesetzlichen Änderung des Streikrechts, die auf dem Bundesparteitag der FDP aufgenommen werden. Absicht sei, so die Befürworter eines Verbandsgesetzes, Entscheidung über einen Streik nur den gewerkschaftlichen Organen, sondern allen Arbeitnehmern überlassen.

Handwritten signature: chely me fity

Metall vertagt Verhandlungen auf Mittwoch

GÜNTHER BADING, Bonn

In viertägigen Tarifverhandlungen haben IG Metall und Arbeitgeber in der entscheidenden Phase, ob die Wochenarbeitszeitverkürzung für alle Beschäftigten oder vorerst nur für bestimmte Gruppen vereinbart werden soll, keinerlei Annäherung erzielt. Die Verhandlungen wurden gestern nachmittag auf Mittwoch kommender Woche vertagt. Streiks und Aussperrungen im Tarifgebiet Nordwürttemberg/Nordbaden und in Hessen waren während der neuerlichen Tarifgespräche nicht unterbrochen worden. Allerdings hatten beide Tarifparteien auf Ausweitung der Kampfmaßnahmen verzichtet.

Die IG Metall hatte in den seit Dienstag laufenden Gesprächen in Stuttgart versucht, den Arbeitgebern die Zustimmung zu einer generellen Verkürzung der Regelarbeitszeit von 40 Wochenstunden durch einen Stufenplan abzurufen. Die Arbeitgeber bekräftigten dagegen ihr Angebot, neben der 38-Stunden-Woche für die 850 000 Schichtarbeiter der Metallindustrie noch 3,3 Prozent mehr Lohn und Gehalt zu bezahlen und Arbeitnehmern ab 58 Jahren eine „Tarifrente“ zu gewähren. Gestern deutete Verhandlungsführer Hans Peter Stühl vom baden-württembergischen Verband der Metallindustrie auch an, daß dieses Angebot vor allem im Bereich Lohn noch verbesserungsfähig sei. Der Stuttgarter IG-Metall-Bezirksleiter Ernst Eisenmann beharrte dagegen auf seiner dritten Version eines Stufenplans, der eine generelle Wochenarbeitszeitverkürzung nicht nur für Gruppen sondern für alle Beschäftigten vorsieht. Der Plan sieht die 38-Stunden-Woche von 1985 an und von 1986 an 37 Wochenstunden vor. 1987 soll verkürzungslos bleiben. Wenn Anfang 1988 nicht Vollbeschäftigung erreicht sei, so solle in zwei weiteren Jahren die 35-Stunden-Woche eingeführt werden, fordert die Gewerkschaft. Überdies verlangt sie die angebotene Lohn- und die Tarifrente.

Die Stuttgarter Verhandlungen waren praktisch seit Donnerstag nachmittag festgefahren. Eisenmann hatte zunächst einen neuen Vorschlag angekündigt, dann aber nur den vierten Stufenplan und die Anbindung der letzten beiden Schritte an die Arbeitsmarktentwicklung vorgelegt. In der Kernfrage, ob die Verkürzung der Wochenarbeitszeit „genereller“ oder „partieller“ Natur sein sollte, hatte sich die Gewerkschaft nicht bewegt, obwohl die Arbeitgeberseite seit Beginn der Tarifrunde erklärt, daß eine Verkürzung der Regelarbeitszeit „nach dem Rasterprinzip“ für alle Beschäftigten ohne Rücksicht auf betriebliche Notwendigkeiten, Arbeitsabläufe und Qualifikation der betroffenen Arbeitnehmer nicht in Frage komme.

„Stoppschild für Werbung im Rundfunk“

fac. Bonn

In der CDU/CSU-Bundestagsfraktion wird das Ausbleiben eines einheitlichen Konzepts für die Gestaltung der künftigen Medienlandschaft mit Unmut kommentiert. Der Medienpolitiker Sprecher der Fraktion, Dieter Weirich, sieht bereits die Gefahr eines „Wildwuchses“, falls sich die Ministerpräsidenten der Länder nicht bald verständigen.

In einem WELT-Gespräch äußerte Weirich seine Skepsis über die „Bestands- und Weiterentwicklungsgarantie“, die von den Länderregierungen des öffentlichen Rundfunks zugestanden wurde. Mit dem Stichwort „Weiterentwicklung“ so bezieht sich der CDU-Politiker „sollen durch eine Ausdehnung des Monopols alle freien Initiativen geschützt werden“. Er plädierte für eine vernünftige Ordnungspolitik. „Ausdehnung der Werbezzeiten, Gebührenerhöhungen, Verlangen nach einer Automatik bei der Gebührenerhöhung, Regionalisierung und Subregionalisierung – das alles sind Themen, die einen Wettbewerb erschweren und den Freiraum für private Anbieter einengen. Die jetzt in den öffentlich-rechtlichen Anstalten zu beobachtenden Kommerzialisierungsstrategien sind durch die strengen Anforderungen der Rundfunkgesetze nicht gedeckt. Wer die Privaten bereits als Konkurrenz sehen will, der sollte sie auch als Konkurrenz behandeln.“ Weirich wies auf einen bisher nicht genügend beachteten Sachverhalt hin: „Wenn 1986 alle Dritten Programme der öffentlich-rechtlichen Anstalten in den verbleibenden Anlagen ausgestrahlt werden, dann stehen zehn öffentlich-rechtliche Programme allenfalls zwei privaten gegenüber.“ Und: „Wenn Private überhaupt eine Chance haben wollen, muß jetzt Ruhe an der Gebührenfront herrschen und ein Stoppschild bei der Werbung in öffentlich-rechtlichen Anstalten gesetzt werden.“ Gerade private Sender brauchen Planungssicherheit, da sie bis in die 90er Jahre Zahlen schreiben würden.



Hermann Rappe

FOTO: HANS-W. HOFF

„Mehrere Rezepte für Arbeitszeitverkürzung“

WELT-Gespräch mit Hermann Rappe

R. v. WOLKOWSKY, Bonn
Ich rechne mit einem Kompromiß möglicherweise in der nächsten Woche. Der Vorsitzende der Industrie-Gewerkschaft Chemie-Papier-Keramik, Hermann Rappe, glaubt an ein baldiges Ende der Tarifauseinandersetzungen. Rappe, der sich zu der Form eines Kompromisses in der Metallindustrie nicht äußern wollte, erklärte jedoch bei einem Besuch der WELT-Redaktion in Bonn: „Für den Bereich Chemie würde ich eine Wochenarbeitszeitverkürzung im Schichtdienst für einen guten Einstieg halten.“

Der Gewerkschaftsleiter führte weiter aus, daß die Tarifpolitik schon seit 1982 zwischen den beiden Polen Geld oder Zeit schwankte. Im Interesse der Solidarität mit den Arbeitslosen müsse der Schwerpunkt bei der Arbeitszeitverkürzung liegen, auch wenn es eine Situation geben kann, in der die Arbeitgeber um lieber Geld als Arbeitszeit gehen.

Eine Festlegung nur auf Wochenarbeitszeitverkürzung sieht Rappe auf Grund der unterschiedlichen Branchensituationen nicht als alleiniges Rezept. Der Komplex umfasse insgesamt drei Punkte: die Wochenarbeitszeitverkürzung, die Jahresarbeitszeitverkürzung und die Vorruhestandsregelung. „Die Kernfrage ist, ob man mit einer vollen Forderung antreten darf.“ Nach Ansicht der IG-Chemie-Chief sollte man hier eine Lösung in Stufen anstreben.

Rappe hält es weiter für falsch, den Bereich der Teilzeitarbeit aus der Diskussion auszuklammern. „Alle Gewerkschaften müssen binnen kurzem ein vernünftiges Angebot im Teilzeitarbeitsbereich machen.“ Hier müsse die bisherige „ideologische Haltung“ aufgegeben werden. Voraussetzung dabei sei jedoch in jedem Falle, daß die tarifvertragliche Absicherung der Arbeitnehmer erhalten bleibt und daß Vollzeitarbeitsplätze nicht verloren gehen dürfen.

Angesichts eines begrenzten Wachstums in den nächsten Jahren forderte Rappe, daß sich die Gewerkschaften nicht gegen den technologischen Fortschritt stellen dürften. „Andererseits darf und kann sich keine Gewerkschaft mit 2,5 Millionen Arbeitslosen abfinden.“ Die „Schmerzgrenze“ für die Gewerkschaften liege bei etwa einer halben Million. Da im tertiären und im industriellen Bereich keine zusätzlichen Arbeitsplätze zu erwarten seien, sei hier die Bundesregierung gefordert, ihre Finanzpolitik zu ändern. Rappe sprach sich in diesem Zusammenhang gegen eine Steuerreform aus. Das Geld müsse in die öffentlichen Hände gehen, um dadurch neue Arbeitsplätze, beispielsweise durch Beschäftigungsprogramme, zu schaffen.

Kritik übte der Vorsitzende der IG Chemie, Papier, Keramik an der Bundesregierung, die in ihrer jetzigen Konstellation besonders arbeitgeberfeindlich sei. „Diese Koalition ist die ungünstigste aus der Sicht der Gewerkschaften.“ Die Regierung leiste derzeit keinen wirksamen Beitrag zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit. Besonders scharfe Angriffe richtete Rappe gegen Bundeswirtschaftsminister Otto Graf Lambsdorff. „Der Versuch uns aufzuleben, muß schiefgehen, denn damit wird der DGB getroffen.“

Nicht gut zu sprechen ist der Gewerkschafter auch auf Blüm. „Wenn das der Bundesarbeitsminister noch ein paar Mal macht, dann wird sein Gesprächsfaden zu den Gewerkschaften sehr dünn“, meinte Rappe in Anspielung auf die jüngsten Reden des Ministers. Er fragte sich, wieso sich Blüm nicht stärker für die Gewerkschaften einsetze.

Auf japanische oder amerikanische Modelle, hier wurde die Arbeitslosigkeit in den letzten Jahren stark abgebaut, mochte der Gewerkschafter nicht eingehen. „Wir sind hier in der Bundesrepublik.“

Behördenchef verwickelt in „Neue Heimat“-Skandal?

Ausschuß der Hamburger Bürgerschaft untersucht Vorwürfe

UWE BAHNSEN, Hamburg

Der Leiter des Amtes für Wohnungswesen in der Hamburger Baubehörde, Gottfried Scholz, ist im Zusammenhang mit dem Skandal um den gewerkschaftseigenen Baukonzern „Neue Heimat“ ins Ziellicht geraten. In seinen Aussagen vor dem parlamentarischen Untersuchungsausschuß „Neue Heimat“ der Hamburger Bürgerschaft konnte der leitende Regierungsdirektor am Donnerstagabend den Verdacht nicht auszuräumen. Er habe im Zusammenhang mit dem Bau eines 400 000 Mark teuren Privathauses für seine von ihm geschiedene Ehefrau seine Dienstpflichten verletzt.

Dieses Einfamilienhaus, das die „Neue Heimat“ errichtet haben soll, war von der Scholz unterstehenden Behörde als förderungswürdig anerkannt worden, obwohl die Wohnfläche größer ist als die Richtlinien für den gemeinnützigen Wohnungsbau erlauben. Der Beamte hat die Vorwürfe bestritten und jede direkte Beteiligung an dem Hausbau verneint. Eine Mißtaufung jedoch zugegeben.

Da Scholz ablehnte, dazu Fragen des Ausschusses zu beantworten, verhängte der Vorsitzende Hartmann (SPD) ein Zwangsgeld von 500 Mark gegen den Zeugen.

Wie erst jetzt bekannt wurde, ist bereits Mitte Mai von der Behördenleitung ein disziplinarisches Vorgehensverfahren in dieser Sache gegen Scholz eingeleitet worden. Aus den vorliegenden Akten soll sich nach Darstellung von Ausschußmitgliedern ergeben, daß die ohnehin nur spärlichen Angaben des leitenden Regierungsdirektors so nicht zu treffen können.

Wie erst jetzt bekannt wurde, ist bereits Mitte Mai von der Behördenleitung ein disziplinarisches Vorgehensverfahren in dieser Sache gegen Scholz eingeleitet worden. Aus den vorliegenden Akten soll sich nach Darstellung von Ausschußmitgliedern ergeben, daß die ohnehin nur spärlichen Angaben des leitenden Regierungsdirektors so nicht zu treffen können.

Wie erst jetzt bekannt wurde, ist bereits Mitte Mai von der Behördenleitung ein disziplinarisches Vorgehensverfahren in dieser Sache gegen Scholz eingeleitet worden. Aus den vorliegenden Akten soll sich nach Darstellung von Ausschußmitgliedern ergeben, daß die ohnehin nur spärlichen Angaben des leitenden Regierungsdirektors so nicht zu treffen können.

Wie erst jetzt bekannt wurde, ist bereits Mitte Mai von der Behördenleitung ein disziplinarisches Vorgehensverfahren in dieser Sache gegen Scholz eingeleitet worden. Aus den vorliegenden Akten soll sich nach Darstellung von Ausschußmitgliedern ergeben, daß die ohnehin nur spärlichen Angaben des leitenden Regierungsdirektors so nicht zu treffen können.

Wie erst jetzt bekannt wurde, ist bereits Mitte Mai von der Behördenleitung ein disziplinarisches Vorgehensverfahren in dieser Sache gegen Scholz eingeleitet worden. Aus den vorliegenden Akten soll sich nach Darstellung von Ausschußmitgliedern ergeben, daß die ohnehin nur spärlichen Angaben des leitenden Regierungsdirektors so nicht zu treffen können.

Die Vertriebenen bauen stark auf die junge Generation

Bis Mitte Juni acht große Treffen der Landsmannschaften / Seminare für die Jugend

EBERHARD NITSCHKE, Bonn

Über die Pfingsttage und bis Mitte Juni werden acht große Heimattreffen von Vertriebenen-Organisationen wieder Hunderttausende in Hallen und auf Freizeitanlagen zusammenführen. Fast 40 Jahre nach Kriegsende sind diese Kundgebungen, die diesmal nach Vorschlag des „Bundes der Vertriebenen e.V.“ in Bonn unter dem Motto „Heimat-Vaterland-Europa“ stehen, alles andere als Zusammenkünfte von alten Menschen: Die Landsmannschaft der Oberschlesier e.V. zum Beispiel hat beim letzten Mal mit 80 000 Menschen gerechnet, 140 000 kamen nach Köln in die Messehallen, und im Durchschnitt betrug das Alter der Anwesenden 28 Jahre!

Die Oberschlesier erhalten allerdings auch als einzige von 21 existierenden Landsmannschaften (LM) durch Aussiedler ständigen Zuzug, Deutsche, um deren sprachliche Weiterbildung sie sich rührend kümmern. Das allein erklärt aber nicht die Magnetwirkung dieser Treffen, die jetzt bei dieser LM nur noch alle zwei Jahre stattfinden und zu denen Oberschlesier aus dem ganzen Bundesgebiet anreisen. Wegen der hohen Hallenmieten (diesmal im Essener Gruga-Gelände) muß pro Person ein Eintrittsgeld von sieben Mark gefordert werden, das zu nichts anderem berechtigt als zum Dabeisein.

Elf Millionen Vertriebene, das sind 19,3 Prozent der Wohnbevölkerung, leben heute in der Bundesrepublik Deutschland (ohne die rund 3,6 Millionen, die aus dem Gebiet der „DDR“ oder aus Ost-Berlin hierher zogen). Wieviel von ihnen in den Landsmannschaften organisiert sind, ist selbst der zuständigen Abteilung im Bundesministerium des Innern, das die Restaufgaben des ehemaligen Flüchtlingsministeriums übernimmt,

immer ein neuer Anfang sei. Das Geschehen vor 40 Jahren hier am Strand der Normandie sei Anfang der Aussöhnung zwischen Franzosen und Deutschen gewesen, auf der Europa heute baue. Nach dem Ende des deutschen Hegemoniebestrebens habe das deutsche Volk sich einen freien und demokratischen Staat aufbauen können, in dem Frankreich heute seinen geachteten und besten Freund und Partner sehe. Vor dem französischen Minister hatte auch der deutsche Botschafter in Paris, Franz-Jochen Schöller, betont, daß die politische Konsequenz der Normandieschlacht das Entstehen eines freien deutschen Staatswesens gewesen sei, einer Bundesrepublik, die nach Jahrhunderten tragischer Mißverständnisse und Kriege zwischen Deutschen und Franzosen heute mit Frankreich ein Europa der Zukunft errichte. Beide verneigten sich vor dem Schmerz der Überlebenden, einem Schmerz der „alle Sprachen spricht“ (Laurin) und dem Respekt. „Der Totenkult ist ein Zeichen der Zivilisation“, sagte der Franzose. „Sorgen dafür, daß unsere toten Soldaten nicht zu Waisen der Geschichte werden.“

Neu ist der Satz im letzten Jahresbericht des BdV. Beim Mitarbeiterkongreß in Wiesbaden prägten auch Vertreter der jungen Generation das Bild, junge Menschen, die sich für Deutschland interessieren. Hier machen sich wahrscheinlich die „Seminare für die junge Generation“ oder für Schülerzeitungsredakteure bemerkbar, die der BdV regelmäßig veranstaltet. Die Jugendorganisation, früher „Deutsche Jugend des Ostens“, wird jetzt im Gesamtverzeichnis dort als „außerordentlich Mitglieder- und ohne Stimmrecht“ geführt.

Rund zwei Millionen Ostpreußen sind nach Schätzung der Landsmannschaft Ostpreußen mit Sitz in Hamburg nach 1945 im Gebiet der heutigen Bundesrepublik Deutschland sesshaft geworden. „Das Ostpreußenblatt“, eine der großen Zeitungen innerhalb der heute 19 Titel aufweisenden „Landsmannschaftlichen Presse“, hat jetzt eine Auflage von „circa 45 000“, wie das Büro mitteilt. Vor 25 Jahren betrug die Auflage noch 127 900.

In seiner Untersuchung über „Die offiziellen Organe der ostdeutschen Landsmannschaften“ kommt Hans-

Jürgen Gaida 1973 zu dem Schluß: „Entscheidend aber für die Zukunft der Vertriebenenpresse ist, daß die junge, in der Bundesrepublik geborene Generation der Heimatvertriebenen sich nicht bereit findet, ihre Herkunft durch das Abonnement einer Vertriebenenpublikation zu bestätigen.“

Dabei ist die Jugend verstärkt, wenn sich (jetzt nur noch alle drei Jahre) die Ostpreußen treffen - auch wenn sie, wie die Geschäftsstelle vermerkt, keine „Vertriebenen-Ausweise“ mehr beantragt. Die „Gemeinschaft junges Ostpreußen“ ist da wohl kaum totales Spiegelbild des Interesses, sie hat bundesweit zusammen mit den unpolitischen Volkstanzgruppen 1500 Mitglieder.

Die Landsmannschaft Pommern, die sich in diesem Jahr am 16. und 17. Juni in der Dortmunder Westfalenhalle trifft, erwartet hier rund 25 000 Teilnehmer. Diese Landsmannschaft, die im Gegensatz zu den meisten anderen noch kein „Haus“ als Mittelpunkt ihrer Aktivitäten besitzt, wird jetzt, 40 Jahre nach der Vertreibung, eins in Travemünde erhalten - ohne Interesse der Jugend ein kaum zu verwirklichendes Vorhaben. Dazu ein Sprecher der Pommern: „Unsere Jugend interessiert sich für die Vorfahren, will wissen, wo und wie sie lebten. Wir bauen auf diese Generation.“

Nicht anders ist es bei den Dänigern, den Niederschleslern oder den Sudetendeutschen (diese vom 9.-11. Juni in München). Der Großteil von dem, was man in allen „LM“-s der neuen Generation weitergibt, wird selbst finanziert. Der Gesamtetat des Bundesinnenministeriums „für die Erhaltung und Auswertung des kulturellen Erbes der Heimatvertriebenen sowie der kulturellen Bestrebungen der Flüchtlinge“ beträgt 1984 rund 6,2 Millionen Mark - etwa 50 Pfennige für jeden Vertriebenen.

„Die toten Soldaten dürfen nicht zu Waisen der Geschichte werden“

Gedenkfeier auf dem deutschen Soldatenfriedhof La Cambe / Franzosen nahmen teil

A. GRAF KAGENECK, La Cambe

Dieselbe Sonne, die zwei Tage vorher die Feier der Sieger am Strand Omaha Beach beschien, leuchtete gnädig am Freitag auch über dem Totengedenken der Verlierer. Erst eine Stunde bevor der deutsche Botschafter in Paris und der französische Kriegssopminister am Friedhof von La Cambe in der Normandie antrafen, hatten sich die düsteren Regenwolken verzogen.

Nun schien sie herab auf die Grabsteine der 21 177 Gefallenen, die hier liegen auf die Kreuzesgruppe auf dem Tumulus in der Mitte des weiten Feldes, auf die deutsche und die französische Flagge an seinem Fuß, auf die Kränze mit den blau-weiß-roten und den schwarz-rot-goldenen Bändern, auf die 300 ergrauten Angehörigen, die aus Deutschland gekommen waren, um ihrer Toten zu gedenken.

Sie taten es nicht allein. Die Franzosen, die 48 Stunden früher als Gäste einer großartigen Feier für die Sieger ausgerichtet hatten, waren auch dabei, als man die Toten des ehemaligen Gegners ehrte. Präsident Mitterrand hatte auf Omaha Beach den Ton angegeben. „Heute sind die Gegner von einst versöhnt, ist die Vergangenheit endgültig überwunden, hatte er vor Millionen Fernseh-zuschauern gesagt. „Verneigen wir uns auch vor den deutschen Toten.“

Vorbei war heute und hier auch der Streit darüber, ob die Deutschen am D-Day dabei sein sollten oder nicht. Sie waren da, und die Franzosen standen an ihrer Seite. Der Minister, der Präfekt, ein Armeegeneral, die Bürgermeisterin von La Cambe, die „ihren“ Friedhof seit Jahren mitpflegt.

Minister John Laurin zitierte Rainer Maria Rilke, der mal einem Freund schrieb, das alles Geschehen

gräberfürsorge, sagte Volksbundpräsident Hasselkamp. Neben den Gräbern in der Kapelle liegt ein Fremdenbuch aus, das die Französin Sabrina Noel schrieb: „Dies ist eine erschütternde Bilanz eines harten Krieges, bauen wir endlich Europa, die Toten haben es verdient.“

Der französische Staatspräsident Mitterrand hat in einer Botschaft an Bundespräsident Carstens zum 40. Jahrestag der alliierten Landung in der Normandie an die seit den Ereignissen des 6. Juni 1944 erfolgte Versöhnung mit Deutschland und an die deutsch-französischen Bemühungen zum Aufbau Europas erinnert. In dem am Donnerstag in Paris veröffentlichten Schreiben heißt es: „Dieser 6. Juni, der den Franzosen den Beginn der Befreiung ihres Landes in Erinnerung ruft, ruft auch einen Kampf wach, in dem so viele der Ihren und der Unseren im Dienst an ihrem Vaterland in einem unnützen Krieg zwischen europäischen Brüdern gefallen sind. Unser Kontinent bleibt davon verletzt und geteilt. Glücklicherweise hat sich unter unseren beiden Völkern eine Schicksalsgemeinschaft gebildet. Ich bin sicher, daß Deutsche und Franzosen den Willen haben, mit ihren Partnern in der Gemeinschaft das unternommene Werk fortzusetzen, damit Europa eines Tages durch sich selbst ein Pfand für den so notwendigen Frieden und das Gleichgewicht in der Welt wird. Mit dieser Botschaft richte ich meine Wünsche nach Wohlstand und der Zuversicht Frankreichs an das deutsche Volk und an Sie selbst. Die vergangenen Kämpfe lehren uns, daß die Zukunft von uns abhängt.“

Seite 2: Freundliche Botschaft

draußen in der kleinen Friedhofskapelle am Eingang des Friedhofs lag ein Kranz der 80. US-Infanteriedivision. „In Ehrung für unsere tapferen Gegner.“ Die Gegner, das ehemalige 6. Fallschirmregiment des Obersten von der Heyde standen mit an den Gräbern. Von 2500 Angehörigen des Regiments, die vom ersten Tage der Invasionsschlacht an bis zum letzten kämpften, kamen 300 lebend aus der Hölle zurück. Am 15. Juni treffen sie sich mit ihren Gegnern in Heidelberg. „Versöhnung über den Gräbern“ sei die edelste Aufgabe des Volksbundes für Kriegs-

gräberfürsorge, sagte Volksbundpräsident Hasselkamp. Neben den Gräbern in der Kapelle liegt ein Fremdenbuch aus, das die Französin Sabrina Noel schrieb: „Dies ist eine erschütternde Bilanz eines harten Krieges, bauen wir endlich Europa, die Toten haben es verdient.“

CDU spricht von Verletzung des Wahlheimnisses

dg. Wiesbaden

Die hessische CDU hält es nach den Worten von CDU-Fraktionschef Gottfried Milde für „zweifelhaft“, ob die Wahl von Holger Börner zum hessischen Ministerpräsidenten „rechts-wirksam zustande gekommen ist“. Bei der Auszählung der Wahlzettel waren ein abweichend mit rotem und ein mit grünem Stift angekreuzter Stimmzettel gefunden worden. Jetzt ist darüber hinaus bekanntgeworden, daß auch die sieben Grünen im Landtag ihre Stimmzettel mit anderen als den in den Zellen ausgelegten blauen Kugelschreibern, nämlich mit lila Filzstiften, angekreuzt haben sollen. Dadurch habe verhindert werden sollen, daß den Grünen später jemand ein „U-Boot“ (eine Stimmabgabe gegen Börner) in die Schuhe schiebt.

Die hessische CDU sieht darin eine Verletzung des Wahlheimnisses. Sie behält sich Schritte zum hessischen Staatsgerichtshof vor und hat gestern eine unverzügliche Überprüfung der Wahlzettel durch Fraktionsvertreter verlangt. Parlamentspräsident Erwin Lang (SPD) hat diese Überprüfung zunächst verweigert und eine schriftliche Antwort angekündigt. Die Wahlzettel wurden sichergestellt und verriegelt.

Pfingsttreffen der FDJ in Ost-Berlin

do. Berlin

Fast jedes vierte der insgesamt 2,3 Millionen FDJ-Mitglieder wird von Freitag bis Sonntag am „Nationalen Jugendfestival“ der „DDR“-Staatsjugendorganisation Freie Deutsche Jugend in Ost-Berlin teilnehmen. Schon seit Wochen hatte die „DDR“-Presse verkündet, was FDJler alles geleistet haben, um an diesem Treffen teilnehmen zu können. Der „Kampf gegen die westliche Atomrüstung“ wurde ebenso mit einer Reise in den Ostteil der alten Reichshauptstadt honoriert wie bessere Melkergebnisse bei den Kühen. Am Sonntag ist der Höhepunkt der FDJ-Schau eine Kampfdemonstration einiger hunderttausend Blauhemden vor Erich Honecker und den Spitzen der „DDR“-Führung.

conferm
umzugs-
partner

Klingenberg

Bonn
65 80 50

Hamburg
5 28 40 50

Das Pfingst-Treffen in Ost-Berlin - das ist wie Messe in Leipzig: In den Geschäften ist das Angebot reichhaltiger. 14 Freiluftgaststätten, aufgebaut und ausgestattet von jedem der 14 „DDR“-Bezirke, sind nicht nur für die „Pfingstkämpfe“, sondern auch für Normalbesucher da. Zwischen „Dresden-Treff“ und „Cottbuser Spreewaldperle“ erwarten die Ost-Berliner kulinarische Genüsse. Imbiß- und Süßwarenkioske, Eisbuden und Souvenirläden in der Innenstadt haben bis 23 Uhr geöffnet - die FDJ macht's möglich.

Bruder Assads sorgt sich um Nachfolge

DW. Beirut

Der jüngste Besuch des syrischen Vizepräsidenten Rifaat Assad in der Sowjetunion (WELT v. 30. Mai) diente nicht, wie ursprünglich von Beobachtern angenommen, lediglich der Festigung der syrisch-sowjetischen Beziehungen, sondern ist Ausdruck der noch ungelösten Nachfolgefrage von Staatspräsident Hafiz El Assad. Dies soll nach Informationen aus Damaskus auch der Grund sein, warum der Präsidentenbruder nach seinen Gesprächen in Moskau nicht unmittelbar nach Damaskus zurückkehrte, sondern zu einer Reise in mehrere osteuropäische Länder aufbrach. Zweck der längeren Abwesenheit Rifaat Assads von Syrien soll eine „längere Ahtkühlungsperiode“ im Machtkampf in Damaskus sein, meinen Beobachter.

Rifaat Assad soll, so heißt es, nur unter der Bedingung bereit gewesen sein, nach Osteuropa zu reisen, daß ihm Hafiz El Assad zusagte, während seiner Abwesenheit würde alles veranlassen, um die Opposition gegen eine Nachfolgeregelung für das Amt des Staatschefs im Sinne des Präsidentenbruders auszuschalten. Der Präsident habe sich darüber hinaus verpflichtet, die Machtposition Rifaats unangestastet zu lassen.

Schweiz-Reise des Papstes im Zeichen der Ökumene

FRIEDRICH MEICHSNER, Rom

Ein ziemlich problematischer Pastoralbesuch mit einer Etappe, der weltweit ökumenische Bedeutung zukommen kann - so sieht man im Vatikan die nächste Reise Papst Johannes Pauls II. Der Pastoralbesuch vom 12. bis 17. Juni gilt den Schweizer Katholiken. Die darin eingebaute Etappe universaler Zuschnitts führt schon am ersten Tag zum Weltkirchenrat nach Genf. Als zweiter Papst nach Paul VI. wird Karol Wojtyla dort mit den Repräsentanten von fast 250 nichtkatholischen Kirchen zusammentreffen.

Von einem „prophetischen Augenblick“ hatte Wojtyla-Vorgänger Montini vor 15 Jahren gesprochen, als er unter der großen Christusfigur im Sitzungssaal des Weltkirchenrates das Wort ergriff. Mit rauher, hörbar bewegter Stimme hatte er die „Morgensonne eines Tages“ beschworen, „der im Kommen ist und schon seit Jahrhunderten erwartet wird“. Seither hat sich im Verhältnis der getrennten christlichen Kirchen zueinander fraglos vieles geändert. Das Eingende

der Lehre, die eine vorherrschend protestantische Denkungsart zeigen. Und sie betreffen nicht zuletzt die Frage der päpstlichen Autorität, die gemindert werden könnte, da der katholische Beitritt über die einzelnen Landeskirchen erfolgen müßte.

Beim Kirchenrat wiederum fürchtete man offensichtlich, daß die straff hierarchisch organisierte römische Kirche durch ihren Beitritt die Generalkonferenz der Kirchenorganisationen und durch die Generalkonferenzorganisationen sowie die geplante Fernsehübertragung über den Besuch erhoben haben. Von Machtdemonstration und Propaganda der „imperial denkenden und auch entsprechend handelnden Machtkirche Roms“ ist darin die Rede. Der Vorstand des Schweizerischen Evangelischen Kirchenbundes hat sich zwar von dieser Protestaktion ausdrücklich distanziert, kann damit aber freilich nicht das aus der Welt schaffen, was man im Vatikan das „protestantische Schweizer Urgestein“ nennt.

Streitbare protestantische Gegnerschaft provoziert heute auch die von

der gemischtkonfessionellen Schweiz bewußt. „Auf seinem Weg durch die Schweiz“, befürchtet ein vatikanischer Kenner der Landesverhältnisse, „stehen an jeder Ecke Fettnäpfchen.“ Bis in so manche Täler sei die ökumenische Schneeschmelze noch längst nicht vorgerückt.

Darauf deutet schon der öffentliche Protest hin, den fünf Schweizer Organisationen gegen den Empfang des Papstes durch den Bundesrat und durch die Generalkonferenzorganisationen sowie die geplante Fernsehübertragung über den Besuch erhoben haben. Von Machtdemonstration und Propaganda der „imperial denkenden und auch entsprechend handelnden Machtkirche Roms“ ist darin die Rede. Der Vorstand des Schweizerischen Evangelischen Kirchenbundes hat sich zwar von dieser Protestaktion ausdrücklich distanziert, kann damit aber freilich nicht das aus der Welt schaffen, was man im Vatikan das „protestantische Schweizer Urgestein“ nennt.

Streitbare protestantische Gegnerschaft provoziert heute auch die von

der katholischen Kirche bekundete Absicht, neue Bischöfe mit Sitz in der Calvin-Stadt Genf und in der Zwingli-Stadt Zürich zu ernennen. Laut Bundesverfassung bedarf eine solche kircheninterne Strukturveränderung, die vom Evangelischen Kirchenbund abgelehnt wird, noch der Zustimmung des Bundes. Auch die betroffenen Kantone müssen ihr Einverständnis geben.

Denn sie sind auf dem Gebiet der Kirchengesetzgebung souverän, und die drei Millionen Schweizer Katholiken mußten sich, was in keiner anderen katholischen Landeskirche der Welt der Fall ist, nach einem doppelten System organisieren. Nach dem kirchlichen Recht gehören sie zu rund 1800 Pfarreien und zu sechs Bistümern mit den entsprechenden päpstlichen und diözesanen Seelsorgegremien. Nach staatlichem Recht aber gliedern sie sich in Kirchgemeinden und kantonal-kirchliche Körperschaften mit den entsprechenden Kirchgemeinderäten und kantonal-kirchlichen Behörden.

OIE WELT (USPS 605-590) is published daily except Sundays and holidays. The subscription price for the USA is US-Dollar 345.00 per annum. Distributed by German Language Publications, Inc., 560 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs, NJ 07632. Second class postage is paid at Englewood, NJ 07632 and at additional mailing offices. Postmaster: send address changes to: DIE WELT, GERMAN LANGUAGE PUBLICATIONS, INC., 560 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs, NJ 07632.

London liefert rechtsradikale Deutsche aus

W.K./DW, Karlsruhe

Ein Ermittlungsrichter des Bundesgerichtshofes in Karlsruhe ließ gestern die mutmaßlichen Rechtsextremisten Walter Kexel und Ulrich Tillmann verhaften. Die Staatsanwaltschaft beschuldigt die beiden, die in der Nähe Londons festgenommen und nach einjähriger Untersuchungslage in der Nacht zum Freitag ausgeliefert worden waren, an Bombenanschlägen im Spätherbst 1982 auf amerikanische Wohnsiedlungen beteiligt gewesen zu sein. Kexel und Tillmann, die einer rechtsextremen Gruppe im Rhein-Main-Gebiet zugerechnet werden, sollen unter anderem verantwortlich sein für Anschläge in Butzbach, Frankfurt, Gießen und Darmstadt. Bei der Explosion von Sprengsätzen in Autos in Butzbach und Darmstadt waren zwei amerikanische Soldaten schwer verletzt worden. Als Mitäter nahm die Sonderkommission der hessischen Staatschutzpolizei bereits 1983 Dieter Spörler, Hans-Peter Fraas und Helge Karl-Wulf Blasche fest.

Ceausescu fordert Raketen-Gespräche

dpa, Warschau

Der rumänische Staats- und Parteichef Nicolae Ceausescu, der gestern seinen fünftägigen offiziellen Freundschaftsbesuch in Warschau beendete, hat nach einer Meldung der polnischen Nachrichtenagentur PAP ein langfristiges Programm über die wirtschaftliche und wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit unterzeichnet. Der Rumäne, der im Warschauer Pakt eine eigenwillige Politik verfolgt, setzte sich in Warschau für die Wiederaufnahme der Verhandlungen zwischen der Sowjetunion und den USA über die Begrenzung von Atomraketen ein und befürwortete Verhandlungen zwischen den europäischen Staaten über die Militärbilanz über einen Vertrag zur Ächtung von Atomwaffen in Europa und der Welt.

Warschau begrüßt Genschers Erklärung

dpa, Warschau

Mehrere polnische Zeitungen begrüßten gestern die in der aktuellen Stunde des Bundestages abgegebene Erklärung von Bundesaußenminister Hans-Dietrich Genscher, daß die Bundesrepublik Deutschland auch in Zukunft keinerlei territoriale Ansprüche an Polen stellen wird. Das Parteiorgan „Trybuna Ludu“ bemängelte allerdings, Genscher habe sich „von keinen revisionistischen juristischen Konstruktionen“ distanziert. Er habe zwar vermieden, sich bei den Vertretern des „revanchistischen Flügels der Christdemokraten anzubiedern und die revisionistischen Tendenzen eher gebremst als gefördert“, doch habe er ihnen keine Abfuhr erteilt. Das Blatt schrieb, „trotz einer gewissen Isolierung, die sich in der Debatte am Donnerstag gegenüber den krassesten Revanchisten abzeichnete, wurden die polnischen Zweifel nicht ausgeräumt“. Die Zeitung „Zycie Warszawy“ bemerkte, daß nach den Worten Genschers die Westgrenze Polens an Oder und Neiße sei und nicht in Frage gestellt werde.

Umweltschützer in CSSR festgenommen

DW, Hof

Angehörige der „Gewaltfreien Aktionsgruppe Hof“ haben gestern morgen fünf Stunden lang auf dem Gebiet der CSSR gegen Umweltverschmutzung und Waldsterben protestiert. Sie wurden von tschechoslowakischen Grenzpolizisten abgeführt. Nach Mitteilungen der Hof-Polizei schlugen neun Männer, drei Frauen und drei Kinder um 5.00 Uhr früh fünf Zelte auf dem Gebiet der CSSR auf. Rund 500 Meter von der Grenze entfernt, hätten sie drei Transparente mit deutschen und tschechischen Texten aufgestellt, auf denen unter anderem zu lesen war: „Gegen Luftverschmutzung und Waldsterben“.

Freidemokraten für Europa-Fernsehen

p.p. Bonn

Das FDP-Präsidiumsmitglied Manfred Bangemann hat die Forderung nach einem „europäischen Fernsehkanal“ erhoben. Er müsse von allen Mitgliedern der Europäischen Gemeinschaft ausstrahlt werden – entweder über die vorhandenen öffentlich-rechtlichen Anstalten (Bangemann: „Was uns am liebsten wäre“) oder privat organisiert. Der FDP-Spitzenkandidat für die Europa-Wahl berichtete von einem ersten Gespräch darüber mit Radio Luxemburg. Die Erfahrungen mit dem in drei Ländern ausgestrahlten Programm „RTL-plus“ seien „ermutigend“. Die EG-Kommission werde schon bald zu dem Thema ein „Grünbuch“ vorlegen. Italien habe sich schon bereit erklärt, einen Kanal zur Verfügung zu stellen, wenn 1985 die Satelliten-Abstrahlung beginne.

Bestürzung in Italien nach dem Gehirnschlag Enrico Berlinguers

Ende einer politischen Karriere / Aristokrat der kommunistischen Partei

FRIEDRICH MEICHNER, Rom
Der Generalsekretär der Kommunistischen Partei Italiens schwebte am Freitagmorgen nach einem Schlaganfall zwischen Leben und Tod. In der norditalienischen Stadt Padua erlitt er während einer Wahlkampfreise einen Schlaganfall, brachte die Rede noch zu Ende und wurde dann in der Intensivstation des nächsten Krankenhauses operiert. Staatspräsident Pertini hielt ständigen Kontakt mit dem Arztteam, die führenden Politiker des Landes äußerten Bestürzung. In Rom kam die Parteiführung der KPI zu einer Krisensitzung zusammen. Der Sprecher der Partei erinnerte an das Prinzip der kollektiven Führung und deutete somit an, was die meisten dachten: Berlinguer wird seine politische Karriere wohl nicht mehr fortsetzen können.

Mit Berlinguer tritt ein Mann von der politischen Bühne Italiens ab, der, wie wohl Kommunisten, lieber Machiavelli zitierte als Lenin und der kein Hehl daraus machte, daß er den Schutzschild der NATO einer Protektion durch Moskau vorzog. Er war der aristokratische Führer seiner Partei, die er von einem Vortrupp der proletarischen Revolution zu einer weit in den Mittelstand und in die Intelligenzia hineinreichenden Massenorganisation umwandelte.

Italiens Starjournalist Andre Montanelli, sicherlich alles andere als ein Kommunistenfreund, beschrieb den geistigen Erben Gramscis und Togliattis vor Jahren einmal nach einem langen Gespräch mit den Worten: „Ein introvertierter und melancholischer Mann von makelloser Ehrlichkeit.“

Scargills Kampf rund um Big Ben

Bergarbeiter provozieren Straßenschlachten in der Bannmeile von Westminster

FRITZ WIRTH, London

Arthur Scargill führte seine streikenden Bergarbeitergruppen nach London und mit ihnen kam die Gewalt. Sie wählten das Niemandsland des Protests, die Bannmeile um das Unterhaus, zum Schlachtfeld. Als sie wieder abgezogen, fehlten ihnen 128 Mann. 120, die von der Londoner Polizei verhaftet wurden, acht, die von der „Westminster Bridge“ ins Wasser sprangen – ob aus schierer Badesfreude oder in auswegloser Notwehr, ist bis zur Stunde ungeklärt.

Und wie stets in den letzten Wochen, wenn die Bergarbeiter die streikgelähmten Muskeln zeigten – Urheber der Gewalt waren nicht sie, sondern die Polizei. So sieht es jedenfalls beharrlich Arthur Scargill selbst. Deshalb hat er sich auch bisher geweigert, die unbestreitbar angewandte Brachialgewalt seiner Bergleute zu verurteilen. „Solange Frau Thatcher nicht die Gewalt ihrer „Bully Boys“ von der Polizei verurteilt, bin ich nicht bereit, Mitglieder meiner Gewerkschaft zu verurteilen, die für ihr Recht auf Arbeit kämpfen“.

Es waren die bösesten Szenen, die seit vielen Jahren während eines Streiks in London zu besichtigen waren. Die Schlacht mit der Polizei dauerte knapp eine Stunde. Insgesamt hatte Scargill 8000 Bergleute nach London gebracht. Nach Aussagen der Polizei spielte starker Alkoholkonsum eine bedeutende Rolle bei der Eskalation der Gewalt. Das Kampfgebiet, die Gegend um „Big Ben“, ist zu dieser Jahreszeit permanent mit Touristen überbevölkert. Die meisten von ihnen flohen erschrocken in die Nebenstraßen.

Es gab insgesamt acht Verletzte, vier Polizisten und vier Kumpel. Unter den 120 Verhafteten befand sich auch der Labourabgeordnete David Nellist. Er wurde nach zweieinhalbstündiger Haft wieder freigelassen.

Äußerer Anlaß des Aufmarschs der Kumpel war die erste Debatte des britischen Unterhauses zum Bergarbeiterstreik, nach 13wöchiger Streikdauer eine erstaunlich späte parlamentarische Auseinandersetzung. Normalerweise reichen wesentlich belanglosere Ereignisse, um das britische Parlament zu mobilisieren.

Das wirkliche strategische Ziel Scargills bei diesem Aufmarsch war jedoch nicht so sehr das Parlament, sondern die für Freitag angesetzte zweite geheime Gesprächsrunde seiner Gewerkschaft mit den Arbeitgebern der Bergbaubehörde. Scargill war daran gelegen, vor diesem Gespräch noch einmal die unbeugsame Härte und Entschlossenheit seiner Bergarbeiter zu demonstrieren und zugleich seine eigene Schwelle zu einer Kompromißlösung noch höher zu schrauben. Er tat es, indem er seiner altvertrauten Weigerung, einer Reduzierung der jährlichen Förderkapazität von vier Millionen Tonnen zuzustimmen (was die Stilllegung von 20 Zechen bedeuten würde), die Forderung hinzufügte, im britischen Bergbau die Vierstageschicht einzuführen und das Rentenalter auf 55 Jahre zu senken.

Scargill beendete den Tag mit einer Konferenz der Eisenbahner, Stahlarbeiter und Seelente-Gewerkschaft

Mondale erreicht die Zielgerade

Außenseiter verdarben dem „Wunschkandidaten“ der Demokraten das Konzept

DIETRICH SCHULZ, Washington

Walter Mondale ist am Ziel. Die Nominierung zum Präsidentschaftskandidaten der Demokratischen Partei ist ihm so gut wie sicher. Nur ein politisches Erdbeben auf dem Parteikonvent in San Francisco könnte ihm den Weg noch verlegen. Doch für den Sieg zählt der frühere Vizepräsident einen hohen Preis. Der lange Vorwahlkampf offenbarte seine Schwächen und zeigte, daß Mondale für mehr als die Hälfte der demokratischen Wähler nicht der Wunschkandidat für die Präsidentschaftswahlen im November ist.

Unter diesen Umständen Sieger zu sein ist, wie das „Wall Street Journal“ anmerkt, eine höchst zweifelhafte Ehre. Auch die Konkurrenten, die bis zuletzt im Rennen blieben, wissen um die Schwächen Mondales. Weder Gary Hart, der Senator aus Colorado, noch Jesse Jackson, der Baptistenprediger aus Chicago, sind bisher bereit, auch nur die Tatsache zuzugestehen, daß Mondale die zur Nominierung erforderliche Mehrheit der Delegiertenstimmen auf dem Parteikonvent in der Tasche habe. Sie wollen ihre Ansprüche aufrechterhalten, und sei es auch nur, um Mondale und die Partei in eine ihnen gemächere Richtung zwingen zu können.

Frisch und fröhlich war Walter Mondale im Februar ins erste Vorwahlgeld gegangen. Er war der Mann, den das Partei-Establishment favorisierte. Er war von allen acht

keit, stets mit einem wachsenden Gewissen ringend, einsam, von spartanischer Lebenslust, von der Möglichkeit der Macht eher bedrückt als verlockt – ein Mann absolut guten Glaubens.“

Berlinguer entstammte einer alten sardischen Adelsfamilie, die zur Führungsschicht der einst spanisch beherrschten Insel gehörte. Sein Vater Mario war ein bekannter Rechtsanwalt und nach dem Krieg als sozialistischer Senator Hoher Kommissar für die politische Säuberung. Enrico stieß 1948, mit 21 Jahren, über die „Resistenz“ zum Kommunismus, dessen „berolische Epoche“ er aber kaum noch direkt miterlebte. Weder das Exil noch die lange faschistische Kerkerhaft der „alten Garde“ lernte er kennen. Wegen versuchten Umsturzes war er 1944 nur vier Monate im Gefängnis. Schon vier Jahre später war er als 28-jähriger das jüngste Mitglied des kommunistischen Parteivorstandes. Darauf ansienend sagte Alt-Kommunist Giancarlo Pajetta einmal über ihn: „Berlinguer ist ein Aristokrat, der direkt dem Parteivorstand beitrug.“

Seine politische Karriere führte über die kommunistische Jugendbewegung, deren nationaler Generalsekretär er von 1949 bis 1956 und deren Weltbundespräsident er von 1950 bis 1953 war, und über die zentrale Parteischule geradewegs ins Parteisekretariat.

1969 ließ ihn der gesundheitlich bereits stark angeschlagene Parteisekretär Luigi Longo vom Parteistab zum VizeparteiSekretär wählen, 1972 übernahm er nach dem Tode Longos die Parteiführung in eigener Regie.

Seinen Namen als selbständig denkenden Kommunisten und Pragmatiker machte sich Berlinguer vor allem durch die Konzipierung des „historischen Kompromisses“ mit den Christdemokraten, durch den Entwurf eines „eurokommunistischen“ Modells des „demokratischen Sozialismus“ und durch die Provokierung des „Risses“ im Verhältnis zu Moskau nach den Ereignissen in Afghanistan und in Polen.

Konkrete Erfolge hat er mit seinen politischen Konzeptionen freilich nur über kurze Zeit erzielen können: Ende der siebziger Jahre, als sich seiner Partei im Zeichen der „nationalen Solidarität“ die Tür zur parlamentarischen Regierungsmehrheit öffnete, als fast alle Großstädte des Landes unter kommunistische Führung kamen und der Stimmenabstand zur Democrazia Cristiana als der traditionell stärksten Partei des Landes auf wenige Prozentpunkte zusammenschmpfte.

Danach stellte sich eine Abnutzungsphase ein, die ihn heute noch nicht überwinden zu sein scheint. Die „nationale Solidarität“ brach auseinander, der „historische Kompromiss“ mußte mangels Interesse bei der DC und wegen des Widerstandes in den eigenen Reihen ad acta gelegt werden, der „Eurokommunismus“ erwies sich als Utopie, der kommunistische Stimmenanteil ging von Wahl zu Wahl immer mehr – wenn auch leicht – zurück, und in den Reihen der Linken begann der Aufstieg Craxis als des Repräsentanten einer mit der KP rivalisierenden sozialdemokratischen Bewegung.

Dieser „Beschluss“ liest sich indes dramatischer als er in Wirklichkeit ist. Zunächst einmal ist es nicht ein Beschluss der Transportarbeiter-Gewerkschaften, sondern eine Empfehlung. In der Vergangenheit hat sich gezeigt, daß ähnliche Empfehlungen von den verschiedenen Transportarbeitern weitgehend ignoriert wurden. Sie sehen nicht ein, mehr Solidarität zu den Bergarbeitern entwickeln zu sollen, als unter den Bergarbeitern selbst herrscht, denn immerhin haben sich seit 13 Wochen über 40 000 Kumpel dem Streik angeschlossen. Außerdem haben die Kraftwerke nach Auskunft des britischen Energieministeriums noch Kohle- und Ölreserven für mindestens drei Monate.

Die Unterhausdebatte selbst enthielt den erwarteten Frontenverlauf und war voll altvertrauter und lange verbrauchter Argumente. Die Labour-Opposition klammerte sich vor allem an die jüngsten Enthüllungen von Regierungsdokumenten im „Daily Mirror“, aus denen hervorgeht, daß die Regierung in diesem Streik stärker die Hände im Spiel hat, als es Premierministerin Thatcher bisher öffentlich zugegeben hat. Die Regierung gewann die Debatte mit der erwarteten Mehrheit von 93 Stimmen.

Jedem Einsichtigen dürfte es dabei wohl klar sein, daß nur eine leistungsfähige Arzneimittelindustrie, die sich hohe Investitionen leisten kann, zu künftig in der Lage sein wird, viele immer noch ungeklärte und bedrohliche Krankheiten durch qualitativ hochwertige Medikamente wirksam zu bekämpfen. Fortschritte bei der Lösung der dominierenden Krankheitsprobleme sind nur auf einer vertrauensvollen und fruchtbaren Interaktion von Ärzten und Arzneimittelherstellern zu erwarten.

Die wissenschaftlichen Möglichkeiten der klinisch-pharmazeutischen Forschung sind längst nicht voll ausgeschöpft. Kostendämpfung wird nicht durch billigere und weniger Arzneimittel erreicht, nein, gerade mit einer Vielfalt von hochspezifisierten, hochmodernen Arzneimitteln können Kosten auf Dauer eingespart werden.

Wir Ärzte lehnen aber bürokratische Amtsstellenmedizin ab, wir lehnen es auch entschieden ab, im Auftrag von Sozialtechnokraten als weisungsgebundene Kassenarztfunktionäre Deputat-Medizin vertreiben zu müssen.

Die niedergelassene Kassenärztschaft kann auch nicht als alleiniger

Briefe an DIE WELT

DIE WELT, Godesberger Allee 99, Postfach 200 866, 5300 Bonn 2, Tel. 0228/50 41, Telex 8 85 714

Verhängnisvolle Trennung

„Leserbrief: Unselbige Teilung“ WELT vom 21. Mai

Sehr geehrte Damen und Herren,
es ist tatsächlich an der Zeit, über die Trennung von Natur- und Geisteswissenschaften nachzudenken. Kein Geringerer als Werner Heisenberg war in seinem Buch „Schritte über die Grenzen (1971)“ bemüht, diesen untrüglichen Dualismus zu überwinden. Atomphysik, Quantenphysik, Astrophysik, Biologie (und hier vor allem die Genetik), Entwicklungslehre, Psychologie und last not least die Kybernetik drängen geradezu darauf, daß die Geisteswissenschaften ihren Elfenbeinturm verlassen, um eben die geisteswissenschaftlichen Folgen aus ihren epochenmachenden Erkenntnissen zu ziehen.

H. J. Caspar fragt nach Zeit und Gründen dieser „unselbigen Teilung“. Nun, zunächst hatte Thales von Milet (um 600 v. Chr.) der Philosophie ihre Grenzen gesetzt, indem er den Satz aufstellte: Der Philosophie geht es nicht um die Dinge, sondern um das Wesen der Dinge. Daß eines Tages die Grundlagenforschung der Naturwissenschaften das „Wesen der Dinge“ auf dem Grunde dieser Dinge selber

identifizieren könnten, das konnte Thales s. Zt. nicht ahnen.

Noch Aristoteles konnte universal, wir würden heute sagen „ganzheitlich“, denken. Später aber, etwa vom 600. Jhd. an, begann die Spezifizierung beider Disziplinen, ein Zeitpunkt, an welchen wir in etwa den Beginn der Scholastik setzen. Sie erreichte ihren Höhepunkt in Albertus Magnus, Thomas v. Aquino und zahlreichen anderen Vertretern der Hoch- und Spätscholastik (Nicolaus v. Kues, Ockham u.a.).

Dazu kommt, daß die Erkenntnisse der Naturwissenschaften sich geradezu scherenförmig von den Lehmeinungen der Kirche entfernten (Galilei, Kepler, Giordano Bruno) und der theologisch ausgerichteten Philosophie suspekt wurden.

Sei es nun wie es sei, nach dem Getrennt-Marschieren beider akademischen Richtungen ist es an der Zeit, die Einheit von Natur- und Geisteswissenschaften zu beiden Nutzen wiederzufinden und herbeizuführen.

Mit freundlichem Gruß
Ekkehard Wangemann
Kiel 14

Anhalter Bahnhof, Berlin

„Eine Ratte erwacht aus dem Dornschlaf: Der Anhalter Bahnhof soll wieder aufgebaut werden“ WELT vom 17. Mai

Man muß Stadtplanungssenator Horst Vetter danken für das klare und schnelle „Aus“ zum Projektvorschlag Anhalter Bahnhof, der leicht zum Schaden Berlins zu weiteren Verzögerungen der für unsere Stadt so wichtigen Elektrifizierung der Helmstedt-Strecke führen kann.

Die Rekonstruktion des Empfangsgebäudes mit oder ohne Halle in Eigeninitiative für kulturelle oder sportliche Zwecke, wäre zu begrüßen – nicht aber als Kopfbahnhof, der der gesamten deutschen Verantwortung und Verpflichtung Berlins für den durchgehenden West-Ost-Schieneverkehr wie Paris-Berlin-Moskau usw. nicht gerecht werden kann. Zwei Fernbahnhöfe wären auch im Hinblick auf die Reisenden aus dem anderen Teil der Stadt ein klarer Rückschritt.

Wenn man an den Süd-Güterbahnhof denkt, dessen Planung nach bald zehn Jahren immer noch nicht abgeschlossen werden konnte, dann dürfte der Anhalter Bahnhof kaum vor dem Jahr 2000 in Betrieb gehen. Mit Empfangsgebäude und Halle ist es ja nicht getan, erforderlich sind Wagenwasch- und Vorhalthalen, ein Bahnbetriebs- und Wagenwerk, Abstellanlagen usw. Die heute üblichen Zuglängen bedingen längere Bahnsteige und insgesamt eine größere Längsentwicklung über den Engpaß Gleisdreieck hinaus. Der Flächenbedarf dürfte nicht viel kleiner als der des Güterbahnhofs Süd sein.

Furcht und Fortschritt

Nach einem Jahrzehnt eines Kesselreibens und einer geradezu unglaublichen Diffamierungskampagne gegen die Ärztschaft erleben wir nun seit geraumer Zeit eine systematische geschürte Arzneimittel-Furcht, förmlich eine Hetzjagd auf Arzneimittel und ihre Hersteller. Sie vernichtet unsere Patienten, beeinträchtigt immer mehr unsere heilkräftigen Erfolge und behindert obendrein notwendige Fortschritte in der Medizin.

Jedem Einsichtigen dürfte es dabei wohl klar sein, daß nur eine leistungsfähige Arzneimittelindustrie, die sich hohe Investitionen leisten kann, zu künftig in der Lage sein wird, viele immer noch ungeklärte und bedrohliche Krankheiten durch qualitativ hochwertige Medikamente wirksam zu bekämpfen. Fortschritte bei der Lösung der dominierenden Krankheitsprobleme sind nur auf einer vertrauensvollen und fruchtbaren Interaktion von Ärzten und Arzneimittelherstellern zu erwarten.

Die wissenschaftlichen Möglichkeiten der klinisch-pharmazeutischen Forschung sind längst nicht voll ausgeschöpft. Kostendämpfung wird nicht durch billigere und weniger Arzneimittel erreicht, nein, gerade mit einer Vielfalt von hochspezifisierten, hochmodernen Arzneimitteln können Kosten auf Dauer eingespart werden.

Wir Ärzte lehnen aber bürokratische Amtsstellenmedizin ab, wir lehnen es auch entschieden ab, im Auftrag von Sozialtechnokraten als weisungsgebundene Kassenarztfunktionäre Deputat-Medizin vertreiben zu müssen.

Die niedergelassene Kassenärztschaft kann auch nicht als alleiniger

Problematik ist auch die Verkehrsplanung. Über Teltow mit Neubau eines DDR-Grenzkontrollbahnhofs zum hochbelasteten Berliner Außenring (BAR), dessen Benutzung die DDR sich durch dessen 4-gleisigen Ausbau bezahlen lassen würde? Oder über einen zu schaffenden Fahrweg über die Gütergleise der Ringbahn mit Abzweig zur Stadtbahn nach Wannsee? Auch das erfordert aufwendige Bauten und längere Fahrzeiten. Alles zusammen ist mehr als ein Milliarden-Projekt.

Auch die Argumente gegen die Stadtbahn zeugen von wenig Fachkenntnissen. Die Viaduktgebühren seien schnellen, schweren InterCity-Fernzügen nicht gewachsen. Ab Bahnhof Zoo gibt es nur noch auf ca. 0,6 km Viaduktgebühren, 1931/32 verstärkt und als Hauptbahn für 100 km/h ausgewiesen. Danach ab S-Bahnhof Savignyplatz Erdramm!

Die Transitzüge führen häufig die höchst zulässige Wagenzahl und werden über den ganzen Viadukt von der DR Diesellok 132, die über 8 t schwer ist als die Bundesbahn IC Lok 103, gezogen.

Berlin sollte sich auf das Nahziel der Elektrifizierung Berlin-Helmstedt konzentrieren, das nach dem Treffen Schmidt-Honecker schon einmal greifbar nahe lag und dessen große deutsch-deutsche Bedeutung von den fliegenden oder PKW fahrenden Politikern in Bonn und Berlin immer noch nicht begriffen wird.

Dipl.-Ing. Günter Kloss,
Berlin 16

Indoktrinierung

„Anklage-Wunder“ WELT vom 21. Mai

Laut DGB-Grundsatzprogramm ist die Schule noch immer ein Mittel zur Verteidigung von Privilegien und zur Erhaltung bestehender gesellschaftlicher Verhältnisse. Ist es daher ein Wunder, wenn der „Oberlehrer der Nation“, der Vordenker der GEW-Lehreschaft, zur Veränderung dieser Schule und damit der gesellschaftlichen Verhältnisse aufklärenden Beitrag leistet? Die Multiplikatoren in den Schulen und Universitäten werden schon dafür sorgen, daß dieses Manifest entsprechend zur Anwendung kommt. Mit der DGB-Forderung „Gewerkschafter in die Elternteile“ schließt sich der Kreis.

Nicht wenige Schulbücher sind doch schon seit Jahren auf diese Auseinandersetzung eingestellt, wie eine Untersuchung der genehmigten Deutsch-, Politik- und Religionsbücher (Was uns deutsche Schulbücher sagen) von Wilke/Günther gezeigt hat. Die Lehr- und Methodenfreiheit gibt den Lehrern die rechtliche Handhabe, und eine äußerst liberale durchgeführte Schulaufsicht ist ein willkommener, wenn vielleicht auch manchmal unbeabsichtigter Flankenschutz.

Wenn der Hamburger Schulszenar sagt, daß die Schule kann nicht nur ein Zuhörer-Institut für die Wirtschaft sein, so meinen wir, die Schule sollte auch kein Zuhörer-Institut für die Bewegung der System-eränderer sein. Nicht nur die Politiker, alle Eltern sollten die Schulbücher selber lesen, bevor sie sie ihren Kindern geben.

Paul-Günther Woden,
Eltern für Eltern e.V., Hamburg

Personalien

VERANSTALTUNGEN

„Eine Frau ist zweifellos nicht durch zwei Männer zu ersetzen.“ Mit diesem Kompliment an seine Amtsvorgängerin Annemarie Griesinger stellte sich im Bonn der neue baden-württembergische Minister für Bundesangelegenheiten, Dr. Heinz Eyrich, vor. Mehr als 800 Persönlichkeiten aus Diplomatie, Politik, Kultur und Wirtschaft waren der Einladung in die Landesvertretung gefolgt, als Ministerpräsident Lothar Späth seinen neuen Minister, sowie den neuen Bevollmächtigten des Landes beim Bund, Staatssekretär Gustav Wabra, in ihr Amt einführte. Unter den Gästen waren auch die Bundesminister Heinrich Windelen und Oscar Schneider.

Johann Wilhelm Gaddum, Minister für Bundesangelegenheiten des Landes Rheinland-Pfalz, ließ in seiner Landesvertretung eine knifflige und bisher nicht gekannte Frage stellen: heißt es nun, der Spargel, „die“ Spargel – oder ist das beehrte Saisonessen biologisch betrachtet ein Zwitter? Anlaßlich des „Pfläzer Spargelessens“ in der Landesvertretung mit Bundestagsabgeordneten, Diplomaten, Verbandspräsidenten und Journalisten mußten alle rund 120 Gäste die Frage auf Vordruck schriftlich beantworten. Nur zwei kreuzten richtig an jeder leere Kreis mußte ein Kreuz bekommen. Denn, so die Begründung, der Spargel, der auf die Teller kommt, ist wissenschaftlich gesehen noch alles und nichts gleichzeitig.

Der baden-württembergische Ministerpräsident Lothar Späth hat in Vaihingen an der Enz das nach dreijähriger Bauzeit fertiggestellte Städtchen Schloß Kalkstein eröffnet. Damit wurde eine der schönsten und großzügigsten Einrichtungen der Jugendbildung und -ausbildung der Bundesrepublik Deutschland, zugleich das älteste und nun neueste Jugenddorf des Christlichen Jugenddorfwerkes Deutschland (CJD) in Betrieb genommen. Professor Dr. Albrecht Seifritz aus Stuttgart, Mitglied des Ehrenpräsidiums des CJD, hielt die Laudatio auf das Jugenddorfwerk und seinen Gründer, Professor Arnold Dannemann. Zur Eröffnung waren über 200 Ehrengäste erschienen, darunter Dr. Reinhard Bläsig aus Geringlen, ehemaliger Geschäftsführer des Verbandes der Metallindustrie in Baden-Württemberg, Josef Freiherr von Wangel aus Stuttgart, der SPD-Bundestagsabgeordnete Gunter Hönker aus Ludwigsburg, sowie der jugoslawische Generalkonsul in Stuttgart, Branko Dimitrijevic.

AUSZEICHNUNGEN

Der Aufsichtsratsvorsitzende der Coca-Cola GmbH Essen und Senior-Vize-President The Coca-Cola Company Atlanta, Klaus Pitter, ist von Bundespräsident Karl Carstens das Bundesverdienstkreuz I. Klasse verliehen worden. Pitter erhielt die Auszeichnung für seine Unterstützung des deutschen Sports. Der deutsche Generalkonsul in Atlanta, Harald Nestroy, überreichte Pitter die Ehrung.

Der Präsident des Bundesverbandes des Deutschen Möbelhandels e.V., Franz Kraemer aus Koblentz, ist mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet worden.

Der Hamburger Soloflötist Wolfgang Ritter hat den ersten Preis im Fach Flöte beim 7. Internationalen Johann-Sebastian-Bach-Wettbewerb in Leipzig gewonnen. Ritter ist der einzige Musiker aus der Bundesrepublik Deutschland, der auf dem Wettbewerb einen ersten Preis gewann.

UNIVERSITÄT

Professor Harald zur Hausen vom Deutschen Krebsforschungszentrum (DKFZ) in Heidelberg, hat in Anerkennung seiner Verdienste um die Krebsforschung in Chicago die Ehrendoktorwürde der dortigen Universität erhalten. Der Heidelberger Professor ist außerdem von der „University Israel“ in Tel Aviv gebeitet worden, die kommende jährlich stattfindende Otto Harr-Gedächtnisvorlesung aus dem Bereich der Krebsforschung zu übernehmen. Diese Universität hat kürzlich die Verdienste zur Hausens als „wesentliche Beiträge zum Verständnis der Krebsentstehung“ bezeichnet. Die Vorlesungsreihe in Tel Aviv wird jeweils von einem der Krebsforscher aus aller Welt bestritten.

Professor Dr. Gernot Rothmann ist vom Großen Senat der Universität zu Köln für ein weiteres Jahr zum Rektor wiedergewählt worden. Gutmann, Direktor des Staatssensationalen Seminars an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät, wird bis Mitte Oktober 1985 an der Spitze der Hochschule, die – werden – 47 000 Studenten die größte Universität in Nordrhein-Westfalen

Sacharows Schicksal nun auch Thema des Gipfels

Kohl dringt in London auf „Grundwerte-Erklärung“

TH. KIELINGER, London
Unerwartet ist auf der Londoner Gipfelkonferenz der sieben westlichen Industrienationen das Schicksal Andrej Sacharows zu einem Thema intensiver Diskussionen geworden. Ausgelöst wurde diese Entwicklung durch ein Telefonat Jelena Bonners an den britischen Außenminister Sir Geoffrey Howe. In dem Gespräch, dessen Zustandekommen viele Konferenzbeobachter verblüffte, bat die Ehefrau Andrej Sacharows den britischen Politiker, das Anliegen ihres Mannes und ihre eigene Notlage unter den Londoner Konferenzteilnehmern zur Sprache zu bringen.

Etwas zur gleichen Zeit unterrichtete der amerikanische Sicherheitsberater Robert McFarlane eine kleine Gruppe von US-Korrespondenten davon, daß die USA von sowjetischer Seite offizielle Informationen des Inhalts bekommen hätten, daß es den Sacharows gut gehe, daß der Physiker lebe und seine Frau, Jelena Bonner, in keiner Gefahr schwebte.

Am Freitag distanzierte sich die amerikanische Delegation in mehreren Hintergrundgesprächen eilig von dem entstandenen Eindruck, die USA seien mit den sowjetischen Erklärungen zum Schicksal der Sacharows irgendwie zufrieden oder beruhigt. Außenminister Shultz trat schließlich vor das US-Fernsehen und konstatierte wörtlich:

„Ich möchte nicht sagen, daß wir zuversichtlich sind, die Sacharows seien nun wohlbehalten. Die Sowjetunion hat gesagt, daß dies so sei, und ich kann nur hoffen, daß es stimmt. Wir haben keine Bestätigung dafür, und das scheint mir erneut die tragische Situation dieser beiden bedürftenden Menschen zu erhellen.“

Wie es heißt, war es vor allem Bundeskanzler Kohl, der die Grundwerte-Erklärung von London favorisierte. Dem Kanzler war daran gelegen, Feiern zur Invasion in der Normandie zu „transzendieren“ und die Deutschen im Verbund der großen demokratischen Familie, wie sie heute besteht, dargestellt zu sehen. Dieser Wunsch entspricht offenbar einer Sorge der Bundesregierung, daß die Invasions-Gedenkfeste in der Normandie einen negativen Nachhall in der Bundesrepublik zurücklassen könnten, als Gruppenbild unter Ausschluss jenes Landes, auf dem heute der Zusammenhalt des Westens, seiner Wirtschaft und seiner Sicherheit, wesentlich beruht.

Raketen für Bagdad

Moskau rüstet Irak mit hochmodernen Waffen aus

DW, Bagdad
Hochmoderne zielgenaue Raketen vom Typ „Kingfish“ und „Kitchen“ (NATO-Bezeichnung) soll Irak für seine Bomberflotte nach Informationen aus diplomatischen Kreisen von der Sowjetunion erhalten haben. Die in der vergangenen Woche gelieferten Raketen mit einer Reichweite von 80 bis 100 Kilometern könnten von den bereits 1980 von Moskau zur Verfügung gestellten Bombentypen Tupolew TU-16 „Bagdad“ und TU-22 „Blinder“ abgeschossen werden. Außerdem soll die Sowjetunion Irak mit modifizierten Bodenraketen des Typs SS 12 mit einer Reichweite von 800 Kilometern ausgerüstet haben.

Die Berichte von der sowjetischen Hilfeleistung für Irak im Kampf gegen Iran fielen zusammen mit einem Aufruf des irakischen Staatspräsi-

dent Saddam Hussein an die Luftwaffe, die wirtschaftlichen Ziele des Gegners zu treffen. Bei einer Ordnungsverleihung an Frontoffiziere erklärte er, jeder Schlag gegen die Wirtschaft und Erdölanlagen des Feindes werde „sein Leben verkürzen“.

In Reaktion auf die Ankündigung Washingtons, amerikanische Frachter im Golf durch US-Kriegsschiffe zu eskortieren, hat die sowjetische Nachrichtenagentur Nowosti Washington vor einer Ausweitung ihrer Operationen im Persischen Golf gewarnt. Nowosti erinnerte daran, daß die Sowjetunion in der Nähe des Nahen Ostens liege und daß ihr die Entwicklung der dortigen Situation nicht gleichgültig sein könne. Abschließend verwies die Agentur auf in der Gegend kreuzende sowjetische Kriegsschiffe.

Von Argumenten der Europäer beeindruckt

Fortsetzung von Seite 1

bis 27. Juni.
Als Sofortmaßnahmen beschlossen die Staats- und Regierungschefs:

– Überwachung der nationalen Wirtschaftspolitik durch den Internationalen Währungsfonds.

– Beseitigung von Wachstumsbarrieren durch Ermutigung von Innovationen, Harmonisierung der internationalen DIN-Vorschriften, mehr Fortbildung und weniger starre Löhne.

– „Dringlich“ werden die Finanzminister beauftragt das Währungssystem zu durchleuchten und Anfang 1985 Verbesserungsvorschläge zu unterbreiten.

– Flexibilität soll die Marschroute zur Lösung der Schuldenkrise sein, worunter kein pauschaler Schuldennachlaß, sondern nur fallweise Umschuldungen zu verstehen sind.

– Man verpflichtet sich, protektionistischen Versuchen zu widerstehen und „so schnell wie möglich eine neue Liberalisierungsrunde im Welthandel einzuleiten“.

– Auf Anregung von Frau Thatcher wird eine Arbeitsgruppe für Technologie, Wachstum und Beschäftigung eingesetzt. Zum Osthandel, der in London diesmal kein Streitpunkt war, bekennen sich die „Sieben“ zu den Einschränkungen hinsichtlich des Technologietransfers und der Kreditkonditionen.

Neben der politischen Erklärung zu den demokratischen Grundwerten und der Dialogbereitschaft gegenüber dem Osten diskutierten die Staats- und Regierungschefs die kritische Lage in der Golfregion. Maßnahmen wurden getroffen, um für eine Ölkrise gewappnet zu sein. Einzelheiten sollen in Zusammenarbeit mit der Internationalen Energie-Agentur in Paris ausgearbeitet werden.

DW, London
Mit einer Rede der Gastgeberin Margaret Thatcher war die Londoner Konferenz der Staats- und Regierungschefs der sieben führenden westlichen Industrienationen fortgesetzt worden. Frau Thatcher rief die Entwicklungsländer auf, sich mit der Öffnung ihrer Märkte für ausländische Investoren selber aus der Krise zu helfen. Sie verwies dabei auf Mexiko, Indonesien und Südkorea.

Kohl trägt Präsident Reagan die Sorgen Bonns vor USA verneinen Zusammenhang zwischen Zinsen und Defiziten

HDRST-A. SIEBERT, London

Treiben Haushaltsdefizite die Zinsen hoch? Die Diskussion über diese Frage ist aufgeflammt, nachdem Ronald Reagan in seinem Gespräch mit Helmut Kohl diesen Zusammenhang verneint hat. Er antwortete damit auf den Vorwurf des Bundeskanzlers, Washingtons expansive Budgetpolitik sei für die hohen Zinsen verantwortlich; gefährdet werden dadurch die allgemeine wirtschaftliche Erholung, während sich gleichzeitig die Schuldenkrise verschärfen könne.

Bereits aus dem Wirtschaftsgipfel im amerikanischen Williamsburg im vergangenen Jahr hatte der Präsident auf vom US-Schatzamt angefertigte Studien verwiesen, wonach „es keine überzeugenden Beweise gibt, daß eine Senkung der Bundesdefizite zu niedrigeren Realzinsen führt“. Zweifelhaft seien Aussagen über ihren gesamtwirtschaftlichen Zinseffekt, weil sie von fragwürdigen Annahmen über das Verhalten des Privatsektors sowie den Besonderheiten der Bundesausgaben, der Besteuerung und der Geldpolitik abhingen, ließ es darin.

Die Treasury kam nicht nur zu dem Schluß, daß empirische Untersuchungen führender Nationalökonom keinen Konsens über einen Zusammenhang zwischen den Realzinsen und den Budgetdefiziten ergäben. Sie stellte auch eigene ökonomische Berechnungen an, in denen von 1985 bis 1988 keine Verbindung zwischen umfangreichen Defiziten und hohen Zinsen festgestellt wurde. Eine zweite Studie legte das Schatzamt vor einigen Monaten vor. Aber auch sie fand in der Öffentlichkeit kein Echo. Von Kennern wurden die Arbeiten als „unvollständig und unwissenschaftlich“ abgelehnt.

Viel Kopfschütteln

Die Bemühungen des US-Finanzministeriums, die riesigen Haushaltsdefizite und die hohen Zinsen mit allen Mitteln zu beschönigen, haben viel Kopfschütteln hervorgerufen. Gegen diese sonderbaren Versuche votierten geschlossen das Direktorium der US-Zentralbank unter Paul Volcker, mit dem Nobelpreis

ausgezeichnete Wirtschaftswissenschaftler und führende Mitglieder des Kongresses. Das Ausland sah in der Verteidigungslinie des Schatzamtes ein Ablenkungsmanöver.

Denn die Antwort hat Präsident Reagan selbst gegeben, als er gegenüber dem Kanzler als wichtigste Ursache der hohen Zinsen die noch immer latente Zinsfurcht nannte. Sie ist jedoch auch eine Folge der enormen Lücke zwischen Einnahmen und Ausgaben im Budget des amerikanischen Bundes. Der Umfang – jährlich rund 200 Milliarden Dollar – ist so gewaltig, daß die Märkte sich von ihm gedrückt fühlen. Vor der Reagan-Ära betrug das US-Rekordhaushaltsdefizit 66 Milliarden Dollar. Und das war 1978, ein Rezessionsjahr.



Die Lücke war also nicht strukturell, sondern konjunkturell bedingt.

Einem Fehlschluß ist die Treasury auch erlegen, wenn sie auf das Defizit als Anteil des Bruttoinlandsprodukts, also der Summe der Wertschöpfung, verwies. Er hat mit der Zinshöhe nicht viel zu tun, da es auf die Finanzierbarkeit des Defizits, dem Sparverhalten, ankommt. Und hier sieht es in Amerika wegen der niedrigeren Sparrate düster aus als in anderen Ländern. So kann zum Beispiel Japan mit der höchsten Quote – rund 20 Prozent – Defizite leichter finanzieren als die USA mit 5,8 Prozent. Auch Deutschland ist viel besser dran.

In den vergangenen Jahren hat die Treasury teilweise die Hälfte des amerikanischen Sparaufkommens abgeschöpft, um die Rechnungen des Bundes zu bezahlen. Darin enthalten sind auch die Ersparnisse der Unternehmen. Auch Überschüsse in einzel-

nen amerikanischen Bundesstaaten können nicht als Alibi dienen; denn die Märkte starren nur auf Washingtons Budget. Es allein ist Ausfluß des wirtschaftspolitischen Willens.

Hinzu kommt die immer wieder vernachlässigte Psychologie. Wer Geld verleiht, legt seinem geforderten Preis, also dem Zins, seine Inflationserwartungen zugrunde. Er ist um so höher, je schwieriger es in seinen Augen ist, die Defizite abzubauen.

Zu bescheiden ausgefallen

Deshalb reagierten auch die Märkte mit steigenden Zinsen, als die vom Kongreß noch nicht verabschiedete „Abschlagszahlung“ so bescheiden ausfiel. Sie ist es in der Tat. Die Rückführung um rund 150 Milliarden Dollar in drei Finanzjahren erbringt im ersten – 1985 – nur eine Reduzierung um zwölf bis 20 Milliarden Dollar. Für die Wall Street ist das ein Klacks, der nicht zählt. Nicht umsonst fordert Reagans wirtschaftspolitischer Chefberater Martin Feldstein, der im nächsten Monat Washington verläßt, mindestens doppelte Kürzungen.

Worauf die Märkte blicken, ist diese Kausalkette: Die Haushaltslage, in die sich die USA manövriert haben, ist prekär. Die Verschuldung wächst rapide. Die Bundesausgaben verschlingen 23 bis 24 Prozent des Sozialprodukts, während das Steueraufkommen nur 19 Prozent ausmacht. Solange dieses Ungleichgewicht nicht beseitigt wird, bleiben die US-Zinsen ein Problem. Es wird noch vergrößert durch die im Boom schneller zunehmende private Kreditnachfrage.

Kohls Sorgen sind deshalb berechtigt. Er kann sogar nicht ausschließen, daß Amerika durch eine knappe Geldmenge die Zinsen bewußt hochhält, um ausländisches Kapital weiterhin anzulocken. Denn schon bisher hat das Ausland erheblich zur Finanzierung der wirtschaftlichen Expansion in Amerika beigetragen. Reagans Gipfelpartner können nur hoffen, daß die Administration und Kongreß nach der Wahl im November Nagel mit Köpfen machen und dem US-Haushaltsdefizit ernsthaft zu Leibe rücken.

Shamir bietet Irak eine Pipeline an

rtt/SAD, Tel Aviv

Israel bat Irak nach Angaben von Ministerpräsident Shamir vorge-schlagen, die alte Ölleitung von Bagdad nach Haifa am Mittelmeer wieder zu öffnen. Irak könnte dann Verluste durch Störungen der Öltransporte aufgrund des Golf-Krieges ausgleichen, sagte er in einem am Freitag von der israelischen Tageszeitung „Maariv“ veröffentlichten Interview. „Er wollte damit zeigen, welche Möglichkeiten arabische Staaten bei einem Friedensschluß mit Israel hätten. Ein Versuch Algeriens, die Öffnung der Ölleitung von Irak durch Syrien zu erwirken, blieb nach Angaben aus diplomatischen Kreisen erfolglos.“

Shamir rechnete sich aber, wie er sagte, geringe Chancen aus, daß Irak auf das Angebot eingehen werde. Die Ölleitung ist seit 1948 nicht mehr in Betrieb. Sie wurde noch erbaut, als Palästina britisches Mandatsgebiet war. In jüngster Zeit sind verschiedene Tanker mit irakischem Öl von der iranischen Luftwaffe beschossen worden. In Medienberichten hieß es, Irak bemühe sich um einen amerikanischen Kredit für den Bau einer neuen Ölleitung über den jordanischen Hafen Akaba.

Die Ölleitung über Syrien war 1982 geschlossen worden. Seither steht Irak nur noch eine Pipeline über die Türkei für seine Ölexporte zur Verfügung. Algerien hatte versucht, zwischen Syrien und Irak in dieser Sache zu vermitteln. Wie es hieß, waren aber die Meinungsverschiedenheiten zwischen den Regierungen beider Länder nicht zu überbrücken.

Während der Seelkrieg am Persischen Golf eskaliert, blickt die Welt mit Bangen auf die mehr als 1200 Kilometer lange Landgrenze zwischen Irak und Iran, wo eine Offensiv-gegrößer Ausmaßes erwartet wird. Israelische Militärfachleute meinen, daß sich die Mitte des Monats Juni, der dieses Jahr mit dem muslimischen Fastenmonat Ramadan zusammenfällt, als kritisch erweisen könnte. Denn um den 16. Ramadan herum (das genaue Datum ist theologisch umstritten) ist der Jahrestag der Ermordung des Kalifen Ali, ein Trauertag für die in Iran herrschende schiitische Sekte des Islam. Solche Tage gelten in Iran als Anlaß zur Rache, also ein passender Termin für einen Großangriff.

Europa wählen!

Am 17. Juni 1984 sind die Bürger der Bundesrepublik Deutschland zum zweiten Male aufgerufen, ihre Abgeordneten für das Europäische Parlament zu wählen. Rund 185 Millionen Europäer aus den zehn Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaft werden über ihre Vertretung im Europäischen Parlament zu entscheiden haben. Nach fünf Jahren stellt sich das erste direkt gewählte Europäische Parlament dem Urteil der Wähler. Es kann auf eine positive Bilanz verweisen. Das Europäische

Parlament hat richtungweisende Beiträge zur Lösung so drängender Probleme wie Arbeitslosigkeit, Umweltverschmutzung und regionale Benachteiligung geleistet. Es hat zur Verwirklichung der Menschenrechte und der Chancengleichheit der Frauen beigetragen. Dabei hat es sich zusätzliche Rechte erkämpft. Das Europäische Parlament hat durch sein Engagement die Erwartungen der Europäischen Bewegung erfüllt. Nach wie vor gilt, daß der Frieden in Europa und in der Welt,

Demokratie und Rechtsstaatlichkeit, wirtschaftlicher Wohlstand und soziale Sicherheit ohne die Europäische Gemeinschaft nicht zu bewahren und für die Zukunft zu sichern sind. Auf dem Weg zur Europäischen Union sind noch viele Hindernisse zu überwinden. Dabei bedarf das Europäische Parlament weiterer Befugnisse sowie der mutigen und entschlossenen Unterstützung aller Bürger. Durch die Europawahl wird jedem einzelnen mehr demokratische Mitwirkung bei der europäischen

Einigung ermöglicht. Je mehr Bürger ihre Stimme abgeben, um so stärker wird das Europäische Parlament und damit die Europäische Gemeinschaft. Die im Deutschen Rat der Europäischen Bewegung zusammengeschlossenen Organisationen und Einrichtungen rufen alle wahlberechtigten Bürger auf, am 17. Juni 1984 ihre Stimme für das Europäische Parlament abzugeben: Europa wählen – das Parlament stärken! Europa einigen – den Frieden sichern!

Dr. RAINER BARZEL MdB, Präsident des Deutschen Bundestages - Christlich Demokratische Union Deutschlands, Bundeskanzler Dr. HELMUT KÖHL MdB, Vorsitzender - Christlich-Soziale Union, Ministerpräsident Dr. h. c. FRANZ JOSEF STRAUSS, Präsident des Bundesrates, Vorsitzender - Freie Demokratische Partei, Bundesminister HANS-DIETRICH GENSCHER MdB, Bundesvorsitzender - Sozialdemokratische Partei Deutschlands, Dr. h. c. WILLY BRANDT MdB, Vorsitzender - Bund der Mitteldeutschen e. V., MANFRED SCHMIDT, Präsident - Bund Deutscher Hinfahrschädiger, KARL DAHMEN, Bundesvorsitzender - Bund Deutscher Kriegsopfer, Körperbehinderter und Sozialrentner (BDKK) e. V., Dr. PAUL GIEBE, 1. Bundesvorsitzender - Bund Deutscher Kriegs- und Wehrdienstopfer, Schwerbeschädigter und Behindertener e. V., RICHARD MEYER, Geschäftsführer - Bundesvorsitzender - Bundeslandmannschaft Sachsen e. V., Dr. HELMUT RICHTER, Bundesvorsitzender - Bundesverband der Deutschen Industrie e. V., Prof. Dr. ROLF RODENSTOCK, Präsident - Bundesverband der Freien Berufe, Prof. J. F. VDLRAD DENEKE, Präsident - Bundesverband der Deutschen Groß- und Außenhandels e. V., Konsul HANS HARTWIG, Präsident - Bundesverband deutscher Banko e. V., Dr. HANS C. SCHROEDER-HOHENWARTH, Präsident - Bundesverband der Katholischen Arbeitnehmer-Bewegung Deutschlands (KAB), ALFONS MÜLLER MdB, Bundesvorsitzender - Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände, OTTO ESSER, Präsident - Christliches Jugenddorfwerk Deutschlands e. V., Prof. P. ARNDT DANNEHMANN, Präsident - Deutsches Jugendinstitut, Dr. R. GÜNTHER VON HASE, Vorsitzender - Deutsch-Französisches Institut, Dr. ROBERT PICHT, Direktor - Deutsche Angestellten-Gewerkschaft, HERMANN BRANDT, Vorsitzender - Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik e. V., GÜNTHER DIEHL, Präsident - Deutsche Gruppe der Liberalen Internationale und der Liberalen Bewegung für ein Vereintes Europa e. V., Dr. HERMANN KLEIN-STÜCK, Präsident - Deutscher Bauernverband e. V., CONSTANTIN FREIHERR HEEREMAN, Präsident - Deutscher Beamtenbund, ALFRED KRAUSE, Bundesvorsitzender - Deutscher Bundesjugendring, RUDOLF HELFRICH, Vorsitzender - Deutscher Bundeswehr-Verband e. V., HEINZ VDLAND, Bundesvorsitzender - Deutscher Feuerwehrverband, HINRICH STRUBE, Präsident - Deutscher Frauenrat e. V., IRMGARD BLÄTTEL, Erste Vorsitzende - Deutscher Gewerkschaftsbund, ERNST BREIT, Vorsitzender - Deutscher Hausfrauen-Bund e. V., ANNELEISE SCHIMKE, Präsidentin - Deutscher Industrie- und Handelsstag, OTTO WDLFF VON AMERDINGEN, Präsident - Deutscher Sparkassen- und Giroverband, Dr. h. c. HELMUT GEIGER, Präsident - Deutscher Verband Frau und Kultur e. V., EVA PASCHMANN, Bundesvorsitzende - Deutsches Komitee für ein menschliches Europa, ROSE LÄSSING, Vorsitzende - Deutsches Komitee für europäische Zusammenarbeit der Kriegsteilnehmer und der Kriegsgegner e. V., Staatssekretär a. D. KARL

WEISHÄUPL, Präsident - Deutsches Komitee für kulturelle Zusammenarbeit in Europa, Dr. MARTIN BANGEMANN MdB, Präsident - Europäische Akademie Bayern e. V., Staatsminister Dr. KARL HILLERMEIER, Vorsitzender des Vorstandes - Europäische Akademie Berlin e. V., ALEXANDER VOELCKER, Vorsitzender - Europäische Akademie Hessen e. V., ERIC KARRY, 1. Vorsitzender - Europäische Akademie Otzenhausen e. V., Dr. FRANZ MAI, Vorsitzender des Vorstandes - Europäische Bildungs- und Aktionsgemeinschaft e. V., HERMANN KÖNIGSFELD, Vorsitzender - Europäische Liga für wirtschaftliche Zusammenarbeit - Deutsche Sektion - Dr. BRUND BAUR, Präsident - Europäische Staatsbürger-Akademie e. V., WERNER GILLEN, Vorsitzender des Vorstandes - Europäische Vereinigung für wirtschaftliche und soziale Entwicklung (CEPES) e. V., GERT BECKER, Vorsitzender - Europäischer Erzieherbund e. V. - Sektion Deutschland - Prof. Dr. WOLFGANG MICKEL, Bundesvorsitzender - Europa-Haus Marienberg, Minister Dr. CARL LUDWIG WAGNER, Vorsitzender des Stiftungsrates - Europa-Sektion der Frauen in der CDU/CSU, MARLENE LENZ MdB, Vorsitzende - Europa-Union Deutschland e. V., Bundespräsident a. D. WALTER SCHEEL, Präsident - Europa-Zentrum Tübingen, Prof. Dr. JOSEF NOLTE, Vorsitzender - Friedrich-Ebert-Stiftung, Ministerpräsident a. D. HEINZ KÜHN MdB, Vorsitzender - Friedrich-Naumann-Stiftung, Prof. RALF DAHRENDORF, Vorsitzender des Vorstandes - Georg-Eckert-Institut für internationale Schulbuchforschung, Prof. Dr. KARL-ERNST JEISMANN, Direktor - Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit e. V., Dr. FRANZ SCHDNER, Präsident - Gustav-Stresemann-Institut e. V. für europäische Bildungs- und Informationsarbeit, BERTHOLD FINKELSTEIN, Vorsitzender - Hartmannbund - Verband der Ärzte Deutschlands e. V., Prof. Dr. HORST BOURMER, Vorsitzender - Initiative Jugendpresse e. V., FRANK-DIETER FREILING, Mitglied des Bundesvorstandes - Institut für Europäische Politik e. V., Prof. Dr. HEINRICH SCHNEIDER, Vorsitzender des Direktoriums - Internationale Vereinigung der ehemaligen Angehörigen der Europäischen Gemeinschaften - Deutsche Sektion - RUDOLF DUMONT DU VOITEL, Präsident - Internationaler Bund für Sozialarbeit - Jugendsozialwerk e. V., Bundesminister a. D. Dr. h. c. GEORG LEBER, Vorsitzender, Dr. FRANZ SCHADE, Geschäftsführer - Junge Europäische Föderalisten e. V., ECKHARD FISCHER, Geschäftsführer - Bundesvorsitzender - Konrad-Adenauer-Stiftung für politische Bildung und Studienförderung e. V., Dr. BRUNO HECK, Vorsitzender - Kyffhäuserbund e. V., DIETER FISCHER MdB, Vizepräsident - Landsmannschaft Berlin-Mark Brandenburg, HANS BESKE, Bundesvorsitzender - Landsmannschaft Westpreußen, DDO RATZ, Bundesvorsitzender - Marsch für Europa e. V., Bürgermeister ULRICH MENTZ, Vorsitzender - Paneuropa-Jugend Deutschland e. V., BERND POSSELT, Bundesvorsitzender - Paneuropa-Union Deutschland e. V., Ministerpräsident a. D. Dr. ALFONS GÖPPEL MdB, Präsident - Parlamentarische Gruppe im Deutschen Rat der Europäischen Bewegung, ERIN BLUMENFELD

MdB, Vorsitzender - Rat der Gemeinden Europas, Bürgermeister Dr. JOSEF HOFMANN, Präsident - Reichsbund der Kriegsgegner, Behinderten, Sozialrentner und Hinterbliebenen e. V., HERMANN MEYER, 1. Bundesvorsitzender - Rheinisch-Westfälische Auslandsgesellschaft e. V., Staatsminister a. D. Dr. HARALD KÖCH, Präsident - Stiftung Europa-Kolleg Hamburg, Prof. Dr. ERHARD KANTZENBACH, Vorsitzender des Kuratoriums, Prof. Dr. JÜRGEN SCHWARZE, Vorsitzender des Vorstandes - Verband der Heimkehrer, Kriegsgefangenen und Vermisstenangehörigen Deutschlands e. V., WERNER KIESSLING, Präsident - Verband der Kriegs- und Wehrdienstopfer, Behinderten und Sozialrentner Deutschlands (VdK) e. V., Staatssekretär a. D. KARL WEISHÄUPL, Präsident - Verband Deutscher Gebirgs- und Wandervereine e. V., Staatssekretär a. D. KONRAD SCHUBACH, Präsident - Vereinigung Deutsch-Französischer Gesellschaften e. V., SIEGFRIED TROCH, Deutscher Präsident - Vereinigung Europäischer Journalisten - Deutsche Gruppe - e. V., Dr. GÜNTHER WAGENLEHNER, Präsident - Zentralverband des Deutschen Handwerks, PAUL SCHNITKER MdB, Präsident

Die Vorsitzenden der Landeskomitees des Deutschen Rates der Europäischen Bewegung: Baden-Württemberg: Minister ANNEMARIE GRIESINGER, Europabeauftragter des Landes Baden-Württemberg - Bayern: Dr. Dr. h. c. LUDWIG HUBER, Präsident der Bayerischen Landesbank - Berlin: PETER REBSCH MdB, Präsident des Abgeordnetenhauses von Berlin - Bremen: Dr. DIETER KLING, Präsident der Bremischen Bürgerschaft - Hamburg: Senatorin CHRISTINE MARING, Europabeauftragter des Senats von Hamburg - Hessen: Staatsminister Dr. HERBERT GÜNTHER, Europabeauftragter der Hessischen Landesregierung - Niedersachsen: HEINRICH JÜRGENS MdB, Nordrhein-Westfalen: Minister Dr. ROLF KRUMSIEK, Europabeauftragter des Landes Nordrhein-Westfalen - Rheinland-Pfalz: Prof. Dr. OTTO BARDONG MdB, Schleswig-Holstein: ERNST JIDHANSON, Präsident des Deutschen Rates der Europäischen Bewegung - Saarland: Bundespräsident a. D. WALTER SCHEEL, Vizepräsident: THED M. LOCH, ANNEMARIE RENGEL MdB, URSULA SCHLEICHER MdB, HORST SEEFELD MdB, Dr. AXEL N. ZARGES MdB - Mithridat: ROBERT ANTREITER MdB, Dr. MARTIN BANGEMANN MdB, ERIK BLUMENFELD MdB, WERNER KIESSLING, Dr. KARL-HEINZ NARJES, HEINZ OSKAR VETTER MdB, KARL WEISHÄUPL - Ehrenmitglied: Dr. ERNST MAJDNICA MdB - Generalsekretär: GERHARD EICKHORN

DEUTSCHER RAT DER EUROPÄISCHEN BEWEGUNG, Bachstr. 32, 5300 Bonn 1, Tel. (02 28) 72 90 06-0

Europa wählen – das Parlament stärken!

الحزب الديمقراطي

Weniger Steuern

J. Sch. (Paris) - Der staatliche Wirtschaftsdiktator ist den französischen Unternehmern schon lange ein Dorn im Auge. In den letzten Jahren wurde er aber deshalb als besonders unerträglich empfunden, weil sich der internationale Wettbewerb unter dem Druck der Rezession wesentlich verschärfte. Gleichzeitig hat die Regierung die Lasten zur Finanzierung ihrer ehrgeizigen Sozialpläne beträchtlich erhöht. Der Ruf des Patronats nach mehr Freiheit und weniger Lasten wurde deshalb immer lauter.

Anderserseits wollen die Unternehmer natürlich nicht auf die bedeutenden Subventionen verzichten, die ihnen der Staat bereitstellt. Dieses System ist aber die wichtigste Grundlage für den Dirigismus. Denn Subventionen werden im allgemeinen nur unter Auflagen gewährt.

Seinen Ausweg aus dem Dilemma hat jetzt das Patronat aufgezeichnet. Es fordert die Umwandlung eines Teils der staatlichen Subventionen in "Steuerzuschüsse". Für den "Verzicht" auf jährlich etwa 15 Milliarden Franc Staatshilfen wollen die Unternehmer entsprechend weniger Mehrwertsteuern bezahlen.

Um dies der Regierung schmackhaft zu machen, verweist das Patronat auf die Kostenersparnis für die Staatskasse. Eine große Zahl

der mit der Subventionswirtschaft befaßten Beamten würde überflüssig werden. Genau das läge im Interesse der amtlichen Sparpolitik. Aber gerade ein sozialistischer Staat wird es sich dreimal überlegen, ob er der Wirtschaft freieren Lauf läßt.

Schützenhilfe

adh. - Die deutschen Textilproduzenten haben es jetzt schriftlich vom Wirtschaftsausschuß nämlich, der ihnen Anerkennung ins Stammbuch schreibt. Für die Bewältigung erheblicher Strukturveränderungen ohne staatliche Unterstützung, wie in der Textil- und Bekleidungsindustrie vollzogen, gilt es in der Tat international und national wenig Vergleichbares, wie die Parlamentarier im Wirtschaftsausschuß einmütig (mit Ausnahme des Grünen) feststellten. Die warmen Worte helfen den Unternehmen, die täglich an der Front mit den subventionierten Preisen der europäischen Mitbewerber konkurrieren müssen, vorerst freier zu sein. Es ist aber zu hoffen, daß Bonn nun ernst macht mit seinen Protesten in Brüssel gegen eine Subventionspolitik in einigen Mitgliedsländern, die mit dem Geist des EWG-Vertrages nichts mehr zu tun hat. Um weitere Klagen beim Europäischen Gerichtshof wird man dabei wohl nicht herumkommen. Im Interesse der gesamten "Überlebenden" in ihrem größten Konsumgüterbereich sollte die Bundesregierung davor nicht zurückschrecken.

Sicherheit auf drei Säulen

Von HARALD POSNY

Lebensversicherer müssen gute Schauspieler sein. So gut haben sie anlässlich ihrer Mitgliederversammlung Ende Mai in München ihre Enttäuschung versteckt, nachdem sie auf eine Rede von Bundesfinanzminister Gerhard Stoltenberg große Stücke gesetzt hatten. Sie hatten gehofft, der Minister würde etwas zum Thema Steuervorteile sagen, auf die mit guten Gründen die Kunden beim Abschluß von Lebensversicherungen setzen können: Steuerbegünstigung der Beiträge, sofern das überhaupt noch möglich ist angesichts der weitgehend durch Rentenversicherungsbeiträge ausgeschöpften Möglichkeiten und steuerfreie Auszahlung der Versicherungssumme im Todesfall des Versicherten oder im Erlebensfall nach Ablauf des Vertrages.

Aber Stoltenberg sagte zu alledem nichts. Dabei hatte sein Vortrag "Finanzpolitik und Zukunftsvorsorge" geheißen. Und just darum geht es derzeit auch in der Diskussion der Lebensversicherer und unter Sozial- und Finanzpolitikern in Bonn.

Es geht um Befürchtungen der Versicherer, Banken könnten an den Steuervorteilen der Lebensversicherung nagen, nach dem Motto: "Warum sollst Du Vorteile behalten, wenn ich sie nicht bekomme". Das ist angesichts der latenten Rentennisere kurzfristig, wird aber durch gelegentliche Äußerungen aus der Bonner Szene belegt.

Dazu hätte man eben von Stoltenberg etwas gehört, um Versicherungen etwas von den Versicherern, vor allem aber bei den Kunden, vorzubringen: ob etwa Erträge aus Lebensversicherungen auch künftig steuerfrei bleiben und ob sich auch künftig nichts an der Steuerbegünstigung der Beiträge zur Altersvorsorge ändert. Mehr nicht. Niemand hätte ernstlich erwartet, Endgültiges etwa zu den Vorschlägen der Lebensversicherer zu hören, die geltenden Höchstbeiträge zur Lebensversicherung zwar zu verdoppeln, die aufgewendeten Beiträge aber nur zur Hälfte als abzugsfähige Vorsorgeaufwendungen berücksichtigen zu lassen.

Wer die Bevölkerungsentwicklung bis über das Jahr 2030 hinaus nicht kennt, oder demographische Daten falsch deutet, könnte meinen, in dieser Frage würden die Lebensversicherer nur ihr Geschäft vor Augen

haben. Sicher, das tun sie auch. Aber weitaus ernsthafter, übrigens Jahre bevor die offizielle Politik solche Entwicklungen zur Kenntnis nahm, haben die Lebensversicherer auf die Probleme hingewiesen, daß eine immer geringere Arbeitsbevölkerung (49 Prozent) immer rascher für immer mehr Rentner (35 Prozent) aufkommen muß, daß dabei die Rentenversicherung ausbluten muß, es sei denn, man steigert die Beitragssätze der Arbeitenden, senkt die Leistungen für die Rentner, oder man besteuert die Lebensversicherung, um nur einige Varianten zu nennen. Geld über Bundeszuschüsse in die Rentenkasse zu bekommen.

Eine noch von der sozialliberalen Regierung in Bonn eingesetzte Sachverständigen-Kommission "Altersversicherungssysteme" hat der privaten Lebensversicherung ihre wichtige Funktion als eine der drei Säulen der Altersvorsorge abgesprochen, weil ein Teil der Kommission nur einem Zwangssystem (Rentenversicherung) diese Funktion zuerkennen will. Vergessen wird allenfalls, daß Kapitalleistungen einer Lebensversicherung eine höhere "Vorsorgequalität" haben als Renten, zumal auch die Kapitalleistung "verrentet" werden kann; umgekehrt ist das nicht möglich.

Lebensversicherungen und betriebliche Altersversorgung über Lebensversicherungen allein sind in der Lage, die gesetzliche Rentenversicherung zu entlasten, weil sie weitgehend gegen Strukturveränderungen im Altersaufbau der Bevölkerung immun sind. Dies alles ist natürlich in Bonn bekannt, und man froh sein, daß selbstverantwortliches Denken Rentenprobleme mildert. Mit der Entmutterung zu einer allseits anerkannten Vorsorgebereitschaft ist es nicht getan, es muß auch die Vorsorgefähigkeit gestärkt werden.

Und dies geschieht wieder dadurch, daß der steuerlichen Förderung von Vorsorgeaufwendungen die Anpassung an den erhöhten Versorgungsbedarf verweigert wird noch dadurch, daß einer Vollbesteuerung der Rente das Wort geredet wird. Die dazu notwendige vollständige steuerliche Abzugsfähigkeit der Versicherungsbeiträge würde den Fiskus Jahr für Jahr auch noch rund zwölf Milliarden Mark kosten.

GROSSBRITANNIEN

Die Investitionen sollen um rund neun Prozent steigen

WILHELM FURLER, London - Die Investitionen der britischen Wirtschaft dürften im laufenden Jahr um mehr als neun Prozent steigen. Zu diesem Ergebnis kommt das Ministerium für Handel und Industrie in seiner jüngsten Beurteilung der Investitionsabsichten in Großbritannien. So stark ausgeprägt war die Investitionsneigung in der britischen Wirtschaft zum letzten Mal vor sechs Jahren. Für 1985 wird ein weiterer - etwas schwächer - Anstieg im Investitionsvolumen erwartet.

Besonders stark ausgeprägt ist nach Ansicht des Ministeriums die Investitionsneigung in der verarbeitenden Industrie; hier wird für dieses Jahr ein Anstieg um zwölf Prozent erwartet. Anschaffungen im Wege des Leasing eingeschlossen. Hervorstechend sind die Bereiche Metallindustrie, Maschinenbau, Automobil-

bau und Textilindustrie. Für Bauwirtschaft, Handel und Dienstleistungsbereich wird von einer Zunahme der Investitionen um acht Prozent ausgegangen. Nicht einbezogen in die Erhebungswerte für die britische Wirtschaft sehr wichtige Bereiche der Explorations- und Entwicklungstätigkeit in der Nordsee. Würde der Offshore-Bereich mit berücksichtigt, wäre das Investitionsbild positiver ausgefallen.

Noch im Dezember vergangenen Jahres hatte das Handels- und Industrieministerium einen Anstieg der Investitionen in der verarbeitenden Industrie um neun und in der restlichen Wirtschaft um nur sechs Prozent projiziert. Doch bereits im März hatte das Schatzamt einen Anstieg der Gesamtinvestitionen in der nicht-staatlichen britischen Wirtschaft um zehn Prozent vorausgesagt.

STEUERREFORM / Untersuchung über die Auswirkungen verschiedener Modelle

In der Union wächst der Widerstand gegen eine Tarif-Reform in Stufen

Schwerwiegende Bedenken gegen eine Steuerreform mit Stufenlösungen für bestimmte Einkommensgruppen hat der Obmann der Bonner Unionsfraktion im Finanzausschuß, von Wartenberg, in einem Gespräch mit der WELT angemeldet. Er plädiert stattdessen für die Inkraftsetzung des auch von Finanzminister Stoltenberg favorisierten Tarifmodells mit dauerhafter Entlastung (T1) in zwei Stufen 1986 und 1988 zu je 50 Prozent.

CDU/CSU-Fraktionschef Alfred Dreger hatte Anfang dieser Woche ein Zweistufenmodell („für die unteren Einkommensgruppen 1986 und für die oberen Einkommensgruppen 1988“) ins Gespräch gebracht. Die Verbesserung des Familienlastenausgleichs mit etwa 5,2 Milliarden Mark soll auf jeden Fall 1986 in Kraft treten. Die Koalitionsfraktionen hatten sich bisher für die gleichzeitige Einführung des Tarifmodells T1 und die Familienkomponente 1986 mit einer Entlastung von insgesamt rund 20,6 Milliarden Mark stark gemacht.

Sollte wegen des Widerstands der Länder diese „große Lösung“ nicht in einem Schritt zu verwirklichen sein und stünde für die Tarifkorrektur nur etwa die Hälfte des erforderlichen Betrags zur Verfügung, also etwa 7,7 Milliarden Mark, so kann damit nach Berechnungen von Wartenberg der T1 bis zu einem zu versteuernden Jahreseinkommen von 33 000/66 000 (Lediger/Verheiratete) am 1. 1. 1986 in Kraft treten. Für höhere Einkommen hielten die alten Grenzsteuersätze erhalten (auch wenn diese Einkommensbezieher von der Entlastung profitieren). Aber bei der zweiten Stufe 1988 ginge die untere Gruppe leer

aus. Zwischen 1986 und 1988 bestünde bei 33 000/66 000 Mark ein „Tarifsprung“, der von den Betroffenen als „leistungsfeindlich und willkürlich“ empfunden würde und zudem in der Öffentlichkeit und in der Wissenschaft auf Kritik stieße.

Für von Wartenberg kommt ein entscheidendes Argument im Wahljahr 1987 hinzu. Der politische Gegner könnte die zweite Stufe als „Reform für die Reichen“ brandmarken und mit anschaulichen Beispielen über Steuerentlastungen von Spitzenverdienern belegen, denen sich publikumswirksam die „Nulltarifung“ der Niedrigverdiener gegenüberstellen ließe. Gegen diese Argumentation könnte man sich nur wehren, indem bereits mit der Tarifreform zusätzliche Verteilungsmaßnahmen für Bezahler niedriger Einkommen in der zweiten Stufe angeboten würden. Damit würde aber nicht nur die Tarifreform „in ihrer Störfähigkeit auf die Leistungsträger verwässert“, sondern es entstünde ein zusätzliches Haushaltsrisiko.

Die niedersächsische Landesregierung ist noch über den Dreger-Vorschlag hinausgegangen. Sie strebt in drei Stufen die Einführung eines

linear-progressiven Einkommensteuertarifs zwischen 16 000/32 000 und 130 000/260 000 Mark (also zwischen der unteren und der oberen Proportionalzone) an: die erste Stufe 1986 mit acht bis zehn Milliarden Mark Entlastungsvolumen (zusätzlich zur Erhöhung der Kinderfreibeträge mit etwa fünf und des Kindergelds mit etwa zwei Milliarden Mark), die zweite Stufe 1988 oder 1989 mit zehn Milliarden Mark Entlastung (berechnet auf der Basis der Aufkommensverhältnisse 1986) und die dritte Stufe 1990 oder 1991 mit zehn bis 15 Milliarden Mark Entlastung. „Im Interesse der sozialen Ausgewogenheit“ sollte mit der dritten Stufe der Grundfreibetrag erhöht und/oder der Steuersatz der unteren Proportionalzone (derzeit 22) gesenkt werden.

Von Wartenberg macht gegen dieses Modell geltend, daß bis zur Einführung des Zieltarifs, also bis 1990/91, ebenfalls erhebliche Tarifsprünge in der Grenzsteuerebelastung hinzunehmen wären. Nach der ersten Stufe würde bei zu versteuerndem Einkommen von 49 000/98 000 Mark der Tarif von rund 28 auf 15 Prozent ansteigen. Auf rund 43 Prozent ansteigen. Nach Verwirklichung der zweiten Stufe gäbe es einen gleich hohen Sprung bei 60 000/120 000 Mark. Den Vorschlag, erst 1990 den Grundfreibetrag zu erhöhen oder den Steuersatz für die untere Proportionalzone zu senken, hält von Wartenberg für „politisch nicht durchsetzbar“.

BUND UND LÄNDER

Gemeinsame Finanzierung soll bald entmischt werden

Der Bund wird sich zum 1. Januar 1985 aus der Krankenhausfinanzierung zurückziehen. Das haben Bundeskanzler Helmut Kohl und die Regierungschefs der Länder bei ihrem Treffen am Donnerstag beschlossen. Dies führt zu Einsparungen im Bundeshaushalt (Soll) von 970 Millionen Mark für Investitionshilfe.

Im Gegenzug soll der Bund künftig die Wohnungsbauprämie von 610 Millionen und die Sozialversicherungsbeiträge für Behinderte von 180 Millionen Mark allein bestreiten. Den Spitzenausgleich zahlt der Bund den Ländern in Form von Festbeträgen in Höhe von insgesamt rund 200 Millionen Mark. Zum 1. Januar 1988 soll deren Höhe überprüft werden. Auch ist denkbar, daß diese Ausgleichsbeträge künftig bei der Neuverteilung

der Umsatzsteuer zwischen Bund und Ländern berücksichtigt werden.

Der rheinland-pfälzische Ministerpräsident Bernhard Vogel (CDU) hat vor Journalisten dieser Vereinbarung, die im April bereits auf der Ebene der Finanzminister zustande gekommen war, Modellcharakter beigegeben. Solche „Entmischungen“, zum Beispiel auch beim Hochschulbau oder der Wohnungsbauförderung, seien zwar schwierig, sollten aber ebenfalls in Angriff genommen werden, allerdings nicht unbedingt mehr in dieser Legislaturperiode.

Für Vogel geht es dabei auch um eine Trennung der Verantwortlichkeiten. In der nun fälligen Novelle zum Krankenhausfinanzierungsgesetz werde man einheitliche Pflegesätze beibehalten. Alle übrigen Funktionen sollten allein den Ländern zugesprochen werden.

SCHWEIZ

Leutwiler tritt als Chef von Notenbank und BIZ zurück

CLAUS DERTINGER, Frankfurt - Fritz Leutwiler tritt, wie die Schweizerische Bundesregierung gestern mitteilte, zum Jahresende von seinen Ämtern als Präsident der Schweizerischen Nationalbank und als Präsident der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (BIZ) zurück. Diese Nachricht hat in Bankkreisen keineswegs überrascht. Denn der Schweizerische Nationalbankchef, der im Lande selbst und vor allem auch international höchstes Ansehen genießt, hat schon seit mehr als drei Jahren Zeichen der Amtsmüdigkeit erkennen und persönliches Interesse für eine andere Tätigkeit durchblicken lassen. Nun bietet sich, wie es in der Schweiz heißt, dem aus Baden bei Zürich stammenden 60jährigen die Nachfolge von Franz Leutbacher, dem Verwaltungsratspräsidenten der BBC in Baden.

Fritz Leutwiler ist seit 1983 Mit-

glied des Gouverneurrates der Schweizerischen Nationalbank und seit zehn Jahren dessen Vorsitzender. An der Spitze der BIZ in Basel, der Bank der Notenbanken, steht Leutwiler seit 1982. Die Chance, daß ein Vertreter eines kleinen Landes, das nicht Mitglied des Internationalen Währungsfonds (IWF) war, den Chef der BIZ stellt, hatte Leutwiler bewogen, seine damaligen Rückzugspläne aus der Notenbank nicht zu realisieren.

Der Schweizer Bundesrat, die Regierung, hat Leutwiler dem Vernehmen nach zwar gedrängt, sich ein zweites Mal für das Amt bei der BIZ zur Verfügung zu stellen, was dokumentiert, daß Leutwilers Rücktritt keinerlei politische Hintergründe hat. Aber die Möglichkeit, bei dem Industriellenunternehmen BBC ein neues Tätigkeitsfeld zu finden, haben den erfolgreichen Notenbankchef mehr gereizt, so wird in Zürich kolportiert.

AUF EIN WORT



„Ein wirkliches Sommerloch hat es auf dem Arbeitsmarkt für Führungskräfte noch nie gegeben. Viele Manager kommen erst in der Ruhe des Urlaubs dazu, einmal über sich selbst richtig nachzudenken. Der Stellenteil am Wochenende findet dann besondere Beachtung. Mit leichtem Zeitverzug kommt es dann auf dem Arbeitsmarkt zum Sommerhoch.“

Dipl.-Ing. Klaus Landgrebe, Geschäftsführer MSL Deutschland GmbH, Düsseldorf und Frankfurt.

FOTO: DIE WELT

ILO: Kooperation mit Ländern stärken

AFP, Genf

Die 70. Internationale Arbeitskonferenz befaßt sich vor allem mit einer Empfehlung zur Beschäftigungspolitik. Ziel ist, die Länder zu einer engen Zusammenarbeit mit den internationalen Wirtschaftsorganisationen zu veranlassen. Der Generaldirektor der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO), François Blanchard, erklärte, eine Anpassung der Arbeitszeiten müsse nicht durch gesetzliche Maßnahmen, sondern innerhalb jedes einzelnen Unternehmens geregelt werden. Er forderte, daß sich die internationalen Wirtschaftsorganisationen stärker mit den Problemen der Arbeitslosigkeit befassen sollen.

FORSCHUNG / Warnungen vor Technologie-Lücke nicht ungehört verhallt

Ausgaben steigen auf 50 Milliarden

INGE ADHAM, Frankfurt - Die Warnungen vor einer Technologie-Lücke sind offenbar nicht ungehört verhallt. Gut 50 Milliarden Mark werden in diesem Jahr in der Bundesrepublik für Forschung und Entwicklung ausgegeben. Damit steigt das deutsche Forschungsbudget um knapp 6 Prozent. Nach vier mageren Jahren könnte wieder Anschluß an die schnelleren internationalen Entwicklung gefunden werden, konstatiert das Frankfurter Battelle-Institut, das von einem raschen Zuwachs von drei Prozent ausgeht.

Die Battelle-Forscher - das Institut gehört zu den privaten Forschungsinstituten - sparen in ihrer jetzt vorgelegten Studie aber auch nicht mit kritischen Hinweisen. Zwar steht die Bundesrepublik mit ihren Forschungsaufwendungen gemessen am Bruttoinlandsprodukt nach wie vor mit den USA und Japan an der Spitze der Forschungsnationen. Aber diese bei-

den Länder haben in den letzten Jahren mit gezielter staatlicher Förderung ihre Forschungsaufwendungen schneller gesteigert, so daß sich der Abstand erheblich vergrößert hat.

Die USA werden in diesem Jahr gut 94 Mrd. Dollar ausgeben. Ihrem Heer von 673 000 (1981) „Vollzeiteforschern“ stehen in der Bundesrepublik gut 127 000 Forscher gegenüber. So mahnt denn auch das Battelle-Institut: „Es bedarf einer noch größeren Dynamik, wenn die entstandene Lücke im internationalen Vergleich wieder geschlossen werden soll.“

Während sich in den USA Staat und Wirtschaft die Forschungsaufwendungen in etwa gleichgewichtig teilen, stammen in der Bundesrepublik fast 60 Prozent der Mittel aus der Wirtschaft (in Japan, wo Forschung als „nationale Aufgabe“ gilt, sogar zwei Drittel). Die Aufwendungen des Bundes für Forschung und Entwicklung veranschlagt das Battelle-

Institut auf gut zwölf Mrd. Mark für dieses Jahr, dazu kommen rund sieben Mrd. Mark aus den Bundesländern. Zwar geht der Löwenanteil davon direkt in die Hochschulforschung, wachsendes Gewicht gewinnen aber auch die Technologie-Förderprogramme der Länder, die den kleineren und mittleren Unternehmen zur Verfügung stehen und helfen sollen, die notwendige technologische Anpassung zu beschleunigen.

Das für dieses Jahr bei knapp 35 Mrd. Mark liegende Forschungsbudget der deutschen Wirtschaft wird insgesamt nur zu rund 16 Prozent aus staatlichen Mitteln gespeist. Auch ohne größere Staatsleistung wäre die Forschung effektiver zu gestalten: Die Möglichkeiten der Kooperation zwischen Forschungsinstituten, Hochschulen und Wirtschaft sind noch längst nicht ausgeschöpft, schreibt das Battelle-Institut.

BÖRSENWOCHE

Das Kursniveau hat sich langsam wieder etwas erholt

CLAUS DERTINGER, Frankfurt

Der deutsche Aktienmarkt macht trotz anhaltender Streiks und Zuspitzung des Konflikts im Persischen Golf einen recht ordentlichen Eindruck. Nach dem Schwächeanfall in der Vorwoche hat sich das Kursniveau langsam wieder etwas erholt. Der Aktienindex legte rund anderthalb Prozent zu. Viele Standardwerte haben ihre vorwöchigen Verluste wieder aufgeholt. Die Autoaktien und „Rationalisierungswerte“ warteten sogar mit kräftigen Kursgewinnen von 3½ bis über fünf Prozent auf.

Im Kursanstieg gerade dieser Titel spiegelt sich die Hoffnung wider, daß der Streik in der Metallindustrie bald beendet wird. Die Börsianer hatten offenbar keine große Angst, daß das Ergebnis der Tarifgespräche zu negativ für die Unternehmen ausfällt. Und falls doch, so meinte man auf dem Parkett, würden die Unternehmen dies mit forcierter Rationalisierung abzufangen versuchen. Von dieser Spekulation profitierten Aktien wie PKI, die um 9,7 Prozent von 382 auf 419 DM sprangen und IWK, die um gut fünf Prozent von 215,80 auf 227 DM in dieser Woche kletterten. Beide Titel gelten als „Rationalisierungswerte“.

Insgesamt schien der Arbeitskampf die Börse in dieser Woche nicht zu belasten. Die Hoffnungen, daß nach seinem Ende die Aktienkurse kräftig in die Höhe schießen, sind

allerdings in der Zwischenzeit etwas gedämpft. Es wird zuviel Negatives über die Folgen des längsten und härtesten Arbeitskampfes in der Bundesrepublik gesprochen. Man befürchtet Wachstumsverluste. Oh die wirklich so gravierend sind, wie manche behaupten, müsse sich allerdings nach Meinung der Börsenoptimisten erst zeigen. Man geht am Markt allerdings davon aus, daß sich ausländische Anleger nach einer Beendigung der Streiks wieder stärker in deutschen Aktien engagieren, sofern das internationale Umfeld - und das ist in erster Linie die Wall Street - sich nicht wieder eintrübt.

Spitzenreiter waren in dieser Woche die Autoaktien, die unter Führung von BMW (394 nach 374,50) bis um 5,3 Prozent ihres Kurswertes ansetzten. Porsche kletterten um 5½ Prozent auf 1027 (+50) DM. Daimler gewannen 20 und Mercedes sogar 26 Mark. In starkem Aufwind bewegte sich der Börsennewling Nixdorf um rund 30 Mark auf 490. Der offizielle Handel beginnt allerdings erst in der nächsten Woche. Bei der Zuteilung der Aktien gingen die Banken offenbar sehr unterschiedlich vor. Sehr viele Zeichner gingen leer aus. Besser dran waren jene, von denen die Banken annahmen, daß sie ihre Papiere nicht gleich mit Gewinn auf den Markt werfen, sondern eher noch welche hinzukaufen, so daß ein vorübergehender Kursdruck vermieden wird.

WIRTSCHAFTS JOURNAL



Zunahmen im Januar und Februar und ein kräftiger Rückgang im März kennzeichnen die Absatzentwicklung der Einzelhandelsfachgeschäfte. Das Verkaufsergebnis im März 1984 lag nominal um sieben Prozent und real um neuen Prozent niedriger als im März 1983. Der Fachverband sieht darin keinen Abschwung, sondern die Folge des in diesem Jahr in den April gefallenen Osterfestes und hofft somit auf ein deutlich besseres Ergebnis in den Folgemonaten.

Vier neue Mitglieder im Aufsichtsrat der Ruhrkohle

Essen (AP) - Dem neuen Aufsichtsrat der Ruhrkohle AG sollen auf Seiten der Anteilseigner vier neue Mitglieder angehören. Wie das Unternehmen mitteilte, hat der Aufsichtsrat der am 28. Juni tagenden Hauptversammlung vorgeschlagen, den Vorstandsvorsitzenden der Thyssen Stahl AG, Heinz Krüwel, das Veba-Vorstandsmitglied Klaus Piltz sowie Robert Murard, Chef der Société Nouvelle Sidechar, als neue Vertreter der Anteilseigner zu bestätigen. Als weiteres neues Mitglied wurde der Vorsitzende der Geschäftsleitung und des Gesamtschulrates des Darmstädter Pharmakonzerns, Hans Joachim Langemann, von den Anteilseignern benannt. Zuvor war bereits der frühere Bundeskanzler Helmut Schmidt als neues Mitglied von den Arbeitnehmer-Vertretern der Ruhrkohle nominiert worden. „21. Mann“ im Aufsichtsrat soll wieder der Präsident der hessischen Landeszentralbank, Alfred Härtel, werden.

Treffen in Cartagena

Bogotá (dpa/VWD) - Die Finanz- und Außenminister von mindestens sieben lateinamerikanischen Ländern werden am 21. und 22. Juni in der kolumbianischen Stadt Cartagena über die Auslandsverschuldung des Subkontinents von insgesamt 350 Mrd. Dollar beraten.

Neue Abwertung erwartet

Manila (AP) - Philippinische Finanzkreise erwarten eine weitere erhebliche Abschwächung des seit Mittwoch floatenden Peso. Bankkreise vertreten die Auffassung, daß der Kurs des US-Dollar in Kürze 25 Peso erreichen könnte. Der neue, von der Staatsbank festgelegte „Leitkurs“ von 18 Peso für einen Dollar für die wichtigsten Importtransaktionen wird als unhaltbar angesehen.

Exporte wieder gesteigert

Hamburg (dpa/VWD) - Der seit zwei Jahren negative Trend des deutschen Lateinamerika-Exports ist vorerst gestoppt. Nach Angaben der Deutsch-Südamerikanischen Bank AG, Hamburg, wurde im 1. Quartal 1984 die Ausfuhr der Bundesrepublik nach Lateinamerika gegenüber dem Vergleichszeitraum 1983 um 10,2 Prozent auf 2,8 Mrd. DM gesteigert. Der Anteil Lateinamerikas am deutschen Gesamtexport liegt dennoch unverändert bei etwa 2,4 Prozent. Die deutschen Einfuhren aus Lateinamerika stiegen im Berichtszeitraum um 15,9 Prozent auf 3,92 Mrd. DM.

Erfolg der Auslandsbanken

Zürich (dpa/VWD) - Die 183 in der Schweiz tätigen Auslandsbanken haben 1983 ihre Bilanzsumme um durchschnittlich zehn Prozent erhöht verglichen mit nur 7,1 Prozent im Durchschnitt aller Banken. Der Präsident des Verbandes der Auslandsbanken in der Schweiz, Ernst Schaad, führte die Expansion darauf zurück, daß diese Banken stärker als andere auf das Ausland ausgerichtet sind, wo sich immer wieder Marktlücken finden lassen.

Korrektur gefordert

Köln (dpa/VWD) - Der Verband kommunaler Unternehmen (VKU/Köln) wünscht eine Korrektur der Abnahmeverpflichtungen aus dem bis 1995 geltenden „Jahrrundvertrag“ zur Verwendung deutscher Steinkohle in der Stromwirtschaft. In einer Erklärung verweist der Verband auf zunehmende Kohlehalde bei verschiedenen Kraftwerken und einen wachsenden Kostendruck bei der Kohleverbrennung durch immer schärfere Umweltauflagen.

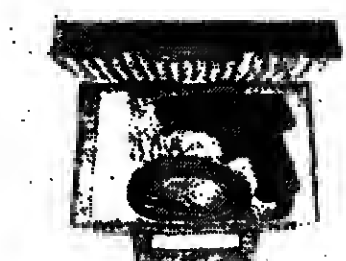
Reh unter Betrugsverdacht

Essen (dpa/VWD) - Gegen den Botroper Immobilien- und Reiseunternehmer Wolfgang Reh, der am 24. Mai beim Amtsgericht Düsseldorf für seine fünf wichtigsten Firmen Vergleich beantragt hat, ermittelt seit knapp zwei Wochen die Staatsanwaltschaft Essen. Wie ein Sprecher dieser Behörde mitteilte, liegen mehrere Anzeigen vor, in denen Reh Betrug vorgeworfen wird. Käufer von Häusern und Wohnungen auf der Ferieninsel

Neues aus der Industrie

Bauen und Wohnen

Informationen: Margret Schelbel · Kettwig (0 20 54) 101-580



Die neuen Klebdimensionen, MELTEX Klebepistole XJ-125-E

Die Klebepistole im praktischen Koffer ist ein unentbehrlicher Helfer für alle Klebprobleme in den Bereichen Hobby und Handwerk; egal ob bei Holz, auf Holz, Keramik oder Kunststoff, auf Stein, bei Karton, Fliesen, Folie. Die neu entwickelte PTFE-Heizpatrone mit elektronisch gesteuertem Temperaturregulator sorgt für schnelles Aufheizen und optimale Energieumsetzung. Die Klebepistole mit autom. Ventil erlaubt punktgenaue Dosierung, verhindert Nachtropfen. Der Kleber ist umweltfreundlich, enthält keine Lötlote, daher kein Ausstricken. Extra lange Profi-Klebstifte ermöglichen kontinuierliches Arbeiten ohne ständigen Klebstoffwechsel. Informationen durch: MELTEX-Verbindungs-technik GmbH Industriegebiet Hagen 2120 Ulsingen Telefon 0 41 51 / 5 40 21 Telex 2 182 129

Beseitigt Zigarettenqualm, Pollen und Staub



ARD-Ratgeber-Technik am 4. 8. 84 über den Ventax-Luftwischer: Der Luftwischer kommt völlig ohne Filtermaterial aus. Stattdessen wird die angesaugte Luft in eine rotierende Lammellenwolke geführt. Ein sogenannter Bio-Absorber-Zusatz erhöht noch die Wirkung. Indem er Keime im Wasser gleich abtötet. Das Gerät arbeitet extrem leise. Es kann, was Luftbefeuchter tun, Luft befeuchten (70/80) nicht können es befeuchten nicht nur trockene Luft, sondern es reinigt die Luft von Tabakqualm, Gerüchen, Pollen, Staub, Autoabgasen, Wärmestruhl. Pro Minute 3 m³ = 3000 Liter gereinigte Atemluft. 36x27x35 cm. Preiswert: DM 67,- inkl. MwSt. Vorteilhaft: Direktbezug ohne Risiko: 14 Tage Rückgaberecht. Kostenloser Rückholdienst. Gratisprospekt. Ventax-Gerätebau Postfach 22 60 15, 798 Ravensburg Tel. 07 51 / 30 04, Tx. 7 32 778



Niveaufußhaus im Fertighaus

Wer heute baut, stellt mit Recht hohe Anforderungen. Streif ist auf die Wünsche der Bauherren eingerichtet, dann Qualität und Individualität werden bei diesem Fertighaushersteller großgeschrieben. Weg von phantastischen Standardbauten und vorwiegend Typenvarianten, wie sie in der Branche früher üblich war. Das neue Fertighaus-Programm der Streif-Aktiengesellschaft ermöglicht es dem Bauherrn, über den ihm genehmten Grundriss in den Entwurf seines Hauses einzustellen, ihn individuell zu verändern, um dann über verschiedene Arten der Außenarchitektur und individuell gewünschte Inneneinrichtung zu entscheiden; schönes und niveaufußiges Wohnen bei Streif also. Mit einem von Streif gebauten Haus kann sich der Bauherr nahezu jeden Wunsch erfüllen. Das betrifft auch und insbesondere das landschaftsbezogene Bauen. Beispielsweise süddeutsch: Ein Streif-Haus mit Kriestock, Holzplattendecken, Erker, abschließendem Dach. Bei Streif heute seinen Traum vom Eigenheim verwirklichen möchte, der hat in Streif den richtigen Partner. Bundes-Marksteller GmbH Streichstr. 21, 2000 Hamburg 60 Tel. 0 40 / 27 56 41 - 45

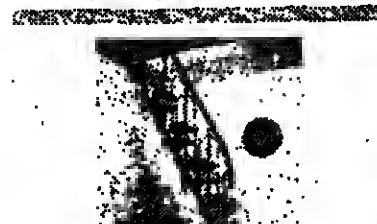


Vorbildliches Industrie-Design

Die Serie Consul der Fa. Bolte erhielt diese hohe Auszeichnung. Es handelt sich hier um vier verschiedene Produkte, die sich durch hohe Gestaltungsgüte, praktischen Nutzen, Sicherheit, ergonomische Anpassung, technische und formale Eigenständigkeit sowie Gebrauchszuverlässigkeit auszeichnen. Bewertet wurden ein Schreibtisch, ein 3-m-Tisch, ein Schrank und ein Beistelltisch. Für die Nominierung waren nachfolgende Gründe ausschlaggebend: 1. Zielgenaue Gestaltungsstruktur ermöglicht nachträgliche Änderungen sowie An- und Aufbauten; 2. Mehrzweckabfertigung z.B. unter den Arbeitsplatten, durch die Gestellrohre etc.; 3. Profilierung der Tischplattenverankerung kommt dem Unterarm entgegen; 4. Flächenbündige Griffumfänge. Design: 1. Zurückhaltende Farb- und Materialwahl; 2. Funktionen werden sichtbar gemacht statt verschleiert; 3. Die sich bildenden der Tische sind als zwischenliegende Elemente so geformt, daß die Gliederung in Funktions-einheiten erhalten bleibt. Erich Bolte GmbH Industriegebäude 6632 Saarwellingen

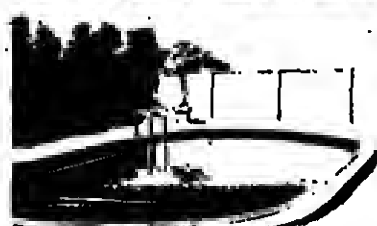
Neues Eurosett-Sicherheitsfenster für Alt- und Neubau - hält auch vor Dieben dicht

In Zusammenarbeit mit Beratungstechnik der Polizei entwickelte der schwäbische Kunststofffensterhersteller ein neues Sicherheitsfenster. Es zählt nach Schall- und Wärmedämmwerten zur internationalen Spitzenklasse, ist einbruch- und schussicher und auch mit einem Vorschlaghammer nicht zu zerbrechen. Das Sicherheitsfenster ES 10 ist luftdruck-, erdbeben-, sturmsicher und auch mit automatischer Jalouise ausgerüstet (mit Zeitschaltuhr kombinierbar), so daß persönliche Anwesenheit der Bewohner auch während Abwesenheit simuliert wird. Zum Uferprogramm gehören ferner Haustüren, Wintergärten, Markisen, Rollläden, Fenster, Balkonüberdachungen. EUROSETT-Panitz GmbH & Co KG Oberer Brühl 40, 7460 Bollingen 12 Telefon (0 74 53) 5 40 21



Neu von UNIV: die universelle Raumspartreppe

MINIV-soft ist eine Neuentwicklung von UNIV. Eine Raumspartreppe in modernem Design als echte Alternative zu vorhandenen oder vorgesehenen Einbautreppen. Durch versetzbare Stufenanordnung ist der Platzbedarf auf ein Minimum reduziert. Die Neigung des Holms und die Höhe der Stufenränder lassen sich beliebig verstellen. Die Laufbreite ist zwischen 60 und 75 cm verstellbar. Kautschukbeschichtete Stufenkanten mit integriertem Teppichbelag sorgen für geräuscharme, sichere Begehbarkeit. MINIV-soft passt in alle vorhandenen Deckenlöcher für Einbautreppen - bereits ab 60 x 110 cm. Lieferbar in links- und rechtsgewendelter Ausführung. UNIV-System-Bauart GmbH & Co. KG Luthenstr. 31-33 Tel. 02 06 / 5 40 45



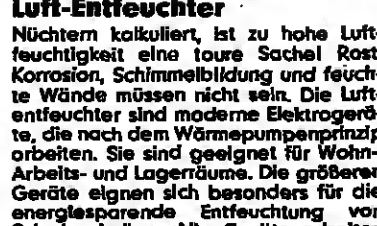
Treppen zum Selberbauen

Das Modellsystem zum Treppenbau. Spindel- und Einholmtreppen für viele Möglichkeiten. In Holz und Stahl lieferbar. Für Neubau und Ausbau geeignet. Die Montage der fertigen Elemente ist leicht selbst zu machen. Bitte fordern Sie Katalogprospekt und Preisliste an. HAS International GmbH Postfach 570, 4702 Raer 5 Telefon 0 29 50 / 75 42



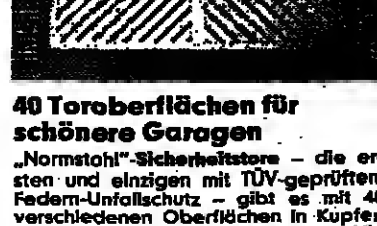
ARMADOOR macht aus Ihrer Wohnung einen 'Tresor'

7 Stahlriegel mit einem Durchmesser von je 10 mm schieben sich bei Umdrehung des Türgriffs bis 30 mm tief in den für die Aufnahme der 7 Stahlbolzen vorgefertigten Stahleinbaureihen hinein. Das raffinierte Riegelwerk wird wiederum durch einen Profiltrichter abgedichtet, der selbst gegen Abbohren, Abbrechen und andere Manipulationen vielfach geschützt ist. Michael Basso GmbH Koserensstr. 24, 10557 Berlin Tel. 0 30 11 18 48 47



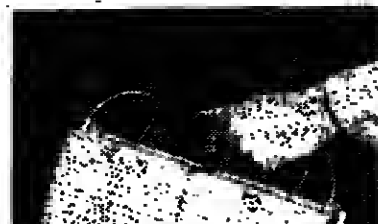
PEDOTHERM®

Unser Beitrag zum Thema 'Energieeinsparung' Das neue Fußbodenheizungssystem mit der PEDOTHERM-Wärmeleiterfolie. Wärmetechnik einmalig - montagefreundlich. Qualitativ hochwertig. Informationen und Prospekt erhältlich von: MCT GmbH, 4780 Lippstadt 8 Schneideweg 19, Tel. 0 29 48/76



40 Toroberflächen für schönere Garagen

'Normalität' - Sicherheitsfenster - die ersten und einzigen mit TÜV-geprüftem Feder-Unfallschutz - gibt es mit 40 verschiedenen Oberflächen in Kupfer, Alu, Stahl, Kunststoff oder Holz. Alle Größen, auch für Doppel- und Wohnwagen-Garagen. Komplett einbaufähig montiert. 10 Jahre Garantie. Schlupf- oder dekorierte Nebeneingänge und funktionsreicher Torantrieb auf Wunsch. Norstahl-Werk, Norstahlstr. 475 8052 Moersburg, Tel. 0 87 41 6 85-42



Wintergärten nach Maß

Unsere Wintergärtenanlagen sind durch Modernisierung geeignet zum nachträglichen Einbau. Ideal für Terrassen, Balkone und Loggien. Durch ein spezielles Folien-System lassen sich unsere Seitenverglasungen fast zu 100% wieder öffnen. Bezugsquelle nur für NRW. Postfach 44 42 ab 1. 4. 84 neue Postfach-Nr. 25 50 5740 Arnsberg, Tel. 0 29 52 / 2 84 42

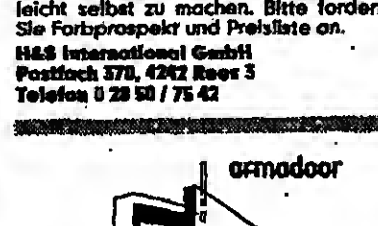
Die kleinste Rettungsleiter der Welt

'Kletter-Fix', eine Faltleiter aus Stahlfalt-Altspann kann notfalls ihr Leben retten. Bei Feuergefahr, Abstieg, Außenwand, kein Einsteigen. TÜV-geprüft. DOP, Ausstattungsgerät d. Bundesverband f. d. Selbstschutz, stabil, handlich, pflegeleicht, platzsparend, nicht ortsfest, sofort bestiegsbar. Längen: 5, 8, 12, 16, 22 m. Prospekt: WELU-Industrie Bernd Luckey - Theo Wegener 6700 Heidelberg, PL 10 54 45 Tel. 0 62 21 / 14 17 26



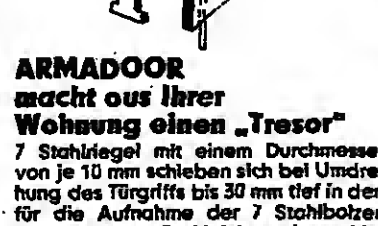
Bifor-Haustüren: Jetzt 'einbruchhemmend' nach DIN

Die neue DIN legt fest, welcher Gewalt-einwirkung eine Haustür standhalten muß, um nach DIN-Norm als 'einbruchhemmend' zu gelten. Damit haben Hausbesitzer und Bauherren Mindest- und Vergleichswerte zum heute immer wichtigeren Thema 'Sicherheit'. Bifor-Haustüren mit Zusatzausstattung (jedes Bifor-Studio informiert darüber) sind, neutral geprüft, 'einbruchhemmend' nach DIN. Die ermittelten Werte sind sogar weit besser, als von der DIN verlangt. Bifor bietet zur Zeit mehr als 100 Modelle in mehr als 1000 Varianten. Vertrieb ausschließlich über die mehr als 120 Bifor-Studios. Informationen über Bifor-Studio-Netzwerk Abt. DBS 6712 Eschborn, in der Schweiz über Bifor-Studio CH-9001 Zürich, in Gassen 4



Die LEICHT-Einbauküche als Funktions- und Lebensraum

Eine optimale Einbauküche. Kompromissloses Qualitätsdenken, verbunden mit zukunftsweisenden Küchenideen, haben LEICHT weltweit einen Namen gemacht. 50 Jahre Erfahrung garantieren Ihnen ein Höchstmaß an moderner Küchen-technik. LEICHT - das ist die große Marke für hohe Ansprüche. Leicht Einbauküchen GmbH Postfach 15 88 7070 Schwäbisch Gmünd



OKAL-Residenzhäuser

Häuser für höchste Ansprüche. Residenzhäuser von OKAL Deutschlands beliebtesten Baupartner für Eigenheim, werden höchsten Ansprüchen gerecht. Komfort und Luxus in höchster Perfektion kennzeichnen diese Häuser. Individuelle Grundrisse, beste Bauqualität und eine hochentwickelte Bautechnologie sind für OKAL selbstverständlich. Fordern Sie weiter kostenlose Informationen an, oder bestellen Sie das große OKAL-Buch (DM 15,- inkl. Port.). OKAL - Zentraler Informationsdienst Abt. WS 83 3216 Seitzemündorf 2



Video, Stereo, Schallplatten, Cassetten - alles unter einem Dach

Wir haben Sie jemals so gut genutzt? Raum gesehen? Dieser Phonoschrank hat Türen, wo gar keine zu vermuten sind: an beiden Schrankseiten. Ausgestattet mit Seitentüren, hat dieser Schrank eine Breite von 110 cm. Der Teleskopauszug ist innen 58 cm breit und 21 cm hoch, das Leertuch darunter 62 cm breit und 40 cm hoch. Die Innenteile ist 38 cm. Den Phonoschrank mit der Modellbezeichnung Umburg gibt es in Eiche rustikal, Nubuk oder in modernem Design in Eiche hell. Wenn der Phonoschrank die Eckstruktur des Schrankes hat, heißt das Modell Eckum und hat eine Schranklänge von 82 cm. hals-möbel Kleinschmiedt Möbelfabrik, PL 1467, 4728 Beckum



Das Haus mit eingebautem Staubsauger

Die Idee ist so einfach wie verblüffend: wie z.B. Heizung und Wasseranlieferung in jedem Haus zentral eingebaut werden, so kann heute auch die Staubsaugung durch Rohrleitung zentral erfolgen. Das Prinzip: Verlegung von H-Rohren, Montage von Vakuumstücken, in erforderlichen Abständen, Installation des Zentragerätes im Keller. Sobald der Saugschlauch in eine Steckdose gesteckt wird, verschwindet der Staub durch die Rohrleitung, hygienisch, geruchlos und schnell. Genauer: CENTRA-Mat-Unterlagen von: Centralag GmbH, 2000 Hamburg 71 Heidestr. 72a, Tel. 0 40 61 40 35

US-BANKWESEN / Liquiditäts-Problem der Continental Illinois hinterläßt Spuren

Liberalisierung in Frage gestellt

PETER BAUER, New York

Der Fast-Zusammenbruch der achtgrößten US-Bank Continental Illinois National Bank and Trust Co., ein massiver Kurseinbruch der Bankaktien an der Wall Street, die ständige Sorge über riesige Lateinamerika-Kredite und gefährdete Energie-, Immobilien-, Landwirtschafts- und Unternehmenskredite in den USA stürzen das US-Bankwesen in die schwerste Krise seit den 30er Jahren. Daraus könnten sich Folgen für die ursprünglich dieses Jahr geplante, erste große Bankengesetz-Reform seit 1933 ergeben. Denn statt der vorgesehenen Öffnung der Finanzwirtschaft für die Banken, die auch ins Wertpapiergeschäft, in den Versicherungsbereich und in andere Finanzdienstleistungssektoren hinein wollen, könnte es zu einer Schließung bestehender Ausweichmöglichkeiten kommen. Der einflussreiche Vorsitzende des Bankenausschusses im Repräsentantenhaus, Fernand St. Germain, will nach der Continental-Krise die Banken zwingen, Discount-Wertpapiergeschäfte und andere Tochterfirmen in Nicht-Bankbereichen aufzugeben. Gleichzeitig versucht er, Wertpapierbanken und branchenfremde Unter-

nehmen aus dem Bankbereich zu verbannen. Damit würde das zweigeteilte US-Bankwesen - Geschäftsbanken einerseits, Wertpapierbanken andererseits - in seiner bisherigen Form weiterbestehen. Die Reagan-Regierung und US-Notenbankchef Paul Volcker hingegen drängen auf die Bankengesetz-Reform, um klare Verhältnisse zu schaffen und um das US-Bankwesen den veränderten Wirtschafts- und Finanzbedingungen anzupassen, die mit den Voraussetzungen der 30er Jahre nicht mehr übereinstimmen. Anstoß der Überlegungen sind sicher die verstärkten Sorgen um das US-Finanzsystem. Denn Konkurs amerikanischer Banken haben sich von sechs im Jahre 1977 über zehn 1981 und 42 im Jahre 1982 auf 48 Fälle 1983 erhöht. In den ersten fünf Monaten 1984 sind nach Angaben der staatlichen Bankversicherungs-FDIC be- reits 33 Banken untergegangen. FDIC-Chef William Isaac, dessen Versicherung 16 Mrd. Dollar für Rettungsaktionen verfügt hat, führt 675 der 14 700 US-Banken auf der Liste der gefährdeten Institute. Die US-Banken erlitten 1983 Kreditverluste von 6,4 Mrd. Dollar oder 0,69 Prozent ihrer Ausleihungen. Das

war gegenüber 1982 ein Anstieg um 27,5 Prozent. Zusätzlich sind die Kreditkündungen mit Zinszahlungen auf 39,2 (37,6) Mrd. von insgesamt 1299 (1207) Mrd. Dollar ausstehenden Krediten mehr als 30 Tage im Rückstand. Hiervon müssen 37,5 (33,5) Mrd. Dollar als fragwürdig angesehen werden; das sind rund 2,6 Prozent der Gesamtausleihungen. Die Wertberichtigungen aufgrund von Kreditverlusten kommen auf etwa 0,37 Prozent der Gesamtausleihungen.

US-Banken haben bei den großen Auslandskrediten bisher kaum Abscheidungen oder Verlustrückstellungen vorgenommen. Daher betragen die ausstehenden Kredite an die vier größten Schuldnerländer Mexiko, Brasilien, Argentinien und Venezuela bei den Manufacturers Hanover Trust noch 6,5 Mrd. Dollar (201 Prozent des Eigenkapitals), bei der Chase Manhattan 6,1 Mrd. Dollar (201 Prozent des Kapitals), bei der Citicorp 10,1 Mrd. Dollar und bei der Bank of America 7,1 Mrd. Dollar (jeweils 195 Prozent des Eigenkapitals). Bei den vier größten US-Banken zusammen sind dies zwischen 5,9 Prozent und zehn Prozent der jeweiligen Bilanzsumme. (dpa/VWD)

Unterstützung für karibischen Raum

dpa, Washington

Die Weltbank-Tochter International Finance Corporation (IFC) hat in Washington ein Abkommen mit der Caribbean Financial Services Corporation (CFSC) unterzeichnet, das die Zusammenarbeit und finanzielle Beteiligung bei Entwicklungsprojekten der Privatwirtschaft in der Karibik regelt. Die CFSC mit Sitz in Barbados wird von führenden Handels- und Industrieunternehmen aus den 13 Mitgliedsländern des Karibischen Gemeinsamen Marktes (Caribbean Community and Common Market) unterstützt.

Die Weltbanktochter, die ausschließlich Projekte der Privatwirtschaft in der Dritten Welt finanziert, gibt 300 000 Dollar (zwei Prozent des CFSC-Kapitals) für das erste Projekt der Gesellschaft in Barbados. An dem eingezahlten Grundkapital der CFSC von 2,5 Mrd. Dollar sind Privatunternehmen der Region mit 36 Prozent beteiligt. Banken aus Kanada und den USA halten 52 Prozent. Die IFC hat nach eigenen Angaben in Lateinamerika und der Karibik bisher über 2,2 Mrd. Dollar investiert.

Reprivatisierungen in Polen nehmen zu

JGG, Posen

Die Stadtverwaltung in Posen hat wie Krakau - weite Teile der Straßenreinigung und der städtischen Müllabfuhr reprivatisiert. Weitere größere polnische Städte sollen diesem Beispiel bald folgen, verläuft aus dem Warschauer Verwaltungsministerium. Nach Berichten der polnischen Medien war die Reprivatisierung in Krakau ein kostensparender Erfolg. Die Müllabfuhr wird privaten Dienstleistungsunternehmen zur Pacht übergeben. Die Straßenreinigung wurde in Krakau an 90 Personen, darunter vornehmlich Frührentnern und Studenten, 'verpachtet'. Die Dienstleistungsunternehmen erhalten eine Pauschale.

Weiter ist auch die Reprivatisierung nicht gängiger Stadtdienste an private Pächter, die offiziell Agenten heißen, geplant. Hier müssen sich die Kaufleute den Gewinn allerdings alleine erarbeiten - also keine Pauschale. Im Gange ist auch die Reprivatisierung des staatlichen und genossenschaftlichen Taxigewerbes.

PERU / Einigung mit dem Pariser Club gewährt dem Andenstaat Zeit zum Luftholen

IWF-Auflagen scheinen unrealistisch

KAREN SÖHLER, Bonn

Peru hat wieder Zeit zum Luftholen gewonnen, nachdem der Pariser Club dem Andenstaat eine langfristige Umschuldung gewährt hat. Das Entgegenkommen der Gläubiger verdankt Peru vor allem zwei Umständen: Zum einen wollen die Banken verhindern, daß die lateinamerikanischen Länder ein Schuldnerkartell bilden und sehr viel weitergehende Moratoriumsforderungen stellen; Bolivien und Ecuador haben schon einseitige Teileinstellungen ihrer Zahlungen angekündigt.

Zum anderen fußt die Konzessionsbereitschaft auf dem Abkommen, daß Peru Ende April mit dem Internationalen Währungsfonds geschlossen hat. Dadurch steht dem Land ein Stand-by-Kredit über 344 Mill. Dollar zur Verfügung, der in drei Tranchen ausbezahlt werden soll. Als Gegenleistung hat sich Peru verpflichtet, die Auflagen des IWF zu erfüllen. Das Haushaltsdefizit soll in diesem Jahr auf 4,1 Prozent des Bruttoinlandsprodukts begrenzt, die Inflationsrate auf 70 Prozent gedrückt werden. Die Auslandsverschuldung von derzeit 12,8 Mrd. Dollar darf nicht mehr als 930 Mill. Dollar zunehmen, die Devisenreserven müssen mindestens 540 Mill. Dollar betragen.

das Haushaltsdefizit darf nur mit ausländischen Krediten finanziert werden, eine negative Wirkung auf die Teuerungsrate zu vermeiden. In Anbetracht einer Inflationsrate von 125 Prozent im vergangenen Jahr, eines Haushaltsdefizits von 10,5 Prozent des Bruttoinlandsprodukts Ende 1983 und eines um zwölf Prozent geschrumpften Bruttoinlandsprodukts wirken die meisten Forderungen unrealistisch. Zu berücksichtigen ist aber, erklärt ein Sprecher der deutsch-peruanischen Handelskammer, daß Peru in den Jahren zuvor Wachstumsraten zwischen drei und fünf Prozent erzielte. Die krasse Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage beruhe im wesentlichen auf den Naturkatastrophen - Dürreperiode im Süden, Überschwemmungen im Norden und eine ungewöhnlich warme Meeresströmung. Sie hätten zu einem starken Einbruch in der Landwirtschaft (minus 15 Prozent) und der Fischerei (minus 50 Prozent) geführt. Peru, großer Produzent von Kartoffeln und Mais, war plötzlich ganz ohne diese Lebensmittel einzuführen. Die Misere in der Landwirtschaft, die nur noch 12,9 Prozent zum Bruttoinlandsprodukt beitrug, hinterließ auch Spuren in der Industrie. Denn wichtige Branchen wie Textil und

Chemie sind auf landwirtschaftliche Erzeugnisse angewiesen. Beispielsweise nahm die schlechte Baumwollenernte der Textilindustrie die Möglichkeit, Aufträge aus Europa zur Herstellung von T-Shirts zu erfüllen. Da zumindest die klimatischen Bedingungen sich gebessert haben, glaubt der Sprecher der Handelskammer für dieses Jahr an eine Wende zum Besseren. Die Hoffnungen stützen sich außerdem auf die Erwartung steigender Rohstoffpreise - wenigstens für die Hauptexportgüter Kupfer, Silber, Blei, Zink und Eisen. Daß Peru - Öl-Selbstversorger - bei Bohrungen auf ein Gasfeld gestoßen ist, stärkt ebenfalls die Hoffnung auf eine wirtschaftliche Genesung. Doch trotz der positiven Aussichten fehlt auch diesem lateinamerikanischen Land - einem Anhänger der Marktwirtschaft - ein langfristig angelegtes wirtschaftliches Konzept. Dies meint ein Sprecher des Bundesverbandes der Deutschen Industrie, habe ausländische Unternehmen von neuen Investitionen ab. Mögliche Investitionen werden zudem durch die Bestimmungen des Andenpakt, dessen Mitglied Peru ist, abgeschnitten. Durch sie wird jedes Auslandsengagement auf 49 Prozent beschränkt.

ELF-AQUITAINE / Für mehr Forschungsausgaben

Rückstand in der Chemie

JOACHIM SCHAUFUSS, Paris

Der mehrheitlich staatliche französische Mineralölkonzern Elf-Aquitaine (SNEA) erstrebt eine größere Entscheidungsautonomie. Seine Verwaltung wendet sich insbesondere gegen, von der Regierung weiterhin mißbraucht zu werden. 'Unsere Gewinne erlauben zwar schwierige Herausforderungen anzunehmen, aber nicht den Krankenwagen zu spielen', erklärte Präsident Michel Pequeux auf einer Informationsveranstaltung.

Nach den Verstaatlichungen von Rhône-Poulenc und Pechiney Ugine Kuhlmann (PUK) waren deren defizitäre Chemieinteressen (Ato, Chloé und Chimiques Ugine) dem Elf-Konzern von der Regierung zugehängen worden, wodurch dessen Chemiebereich tief in die roten Zahlen rutschte. Trotz der dort 1983 entstandenen Verluste von 1,5 Mrd. Franc konnte der Konzern seinen konsolidierten Reingewinn um 5,5 Prozent auf 3,72 Mrd. Franc steigern.

Die Ertragslage hat sich noch stärker verbessert, wie der auf 60,64 (11,31) Mrd. Franc gestiegene Cashflow zeigt - bei einem konsolidierten Umsatz von 134,03 (114,81) Mrd. Franc. Außer bei der Chemie, in der Elf jetzt das größte Unternehmen Frankreichs ist, kam es im Raffinerie-Bereich zu (verminderten) Verlusten. Die Investitionen wurden insgesamt auf 14,58 (15,05) Mrd. Franc reduziert.

Für die Forschung hat die Elf-Gruppe 2,2 Mrd. Franc oder 1,7 Pro-

zent ihres Umsatzes aufgewendet. Im Erdölsektor lag der entsprechende Anteil mit 0,8 Prozent etwas über dem internationalen Durchschnitt (0,5 Prozent), in der Chemie dagegen blieb er mit zwei Prozent unter diesen Durchschnitt (3 Prozent). Die großen ausländischen Konzerne investieren hier sogar bis zu fünf Prozent ihres Umsatzes. Im Arzneimittelsektor stehen sie aber nicht besser als die Elf-Gruppe da.

Entsprechend einer Ermächtigung der Generalversammlung vom 28.

Das Weltbild der Physik ist falsch

Lesen Sie das Buch von Gertraud Weber

Kritik des quantitativen Weltbildes. Weg zu einem vierdimensionalen Naturverständnis.

und Sie wissen WARUM und mehr über die qualitative Vielfalt der Natur als die einseitig quantitative, urteilende Naturwissenschaft. DM 19,80 im Buchhandel.

März erhöht die SNEA jetzt ihr Aktienkapital durch Ausgabe von 91 Mill. neuen Aktien von nominal 10 Franc mit Dividendenberechtigung ab 1. Januar 1984 im Verhältnis 1 neue für 10 alte Aktien. Die ordentliche Generalversammlung hat dem Vorschlag einer Dividendenhöhung auf 12 (10,50) Franc für das Geschäftsjahr 1983 zugestimmt.

KONKURSE

Konkurs eröffnet: Augsburg: Mehinger Fußboden-Center-GmbH, Mehinger, Berlin-Charlottenburg: SOXY Croissant Vertreibt GmbH; Düsseldorf: H. Essmann GmbH & Co. KG; Gifhorn: Schmidt u. Raykowski; Hamburg: Hans-Joachim Heinrich Tomfort, Kaufmann; Hannover: August Hopf, Kaufmann; Breda: Marleen-Müller-Breda; Karlsruhe: Vario-Bau GmbH, Rhein-Neckar: Kallstiel; S - Sportpromotion GmbH, Kellheim/Ta; Konstanz: Broca-Cermetech GmbH, Albstadt: Lippstadt: Maleschke G. U. U. G.; Ostfriesland: oHG in Fe. Hellmuth Rehder oHG, St. Michaelis: Wolfgang Rehder, St. Michaelis: Hellmuth Rehder, St. Michaelis: Ne-Ulm: Paul Schuler; Villigen-Schweiz: Johann

Treinen KG, Blumberg, Wolftraub; Claus Scharf, Rottach-Egern. Konkurs beantragt: Hamm: Import/Export, Filmprodukt/Helm Bernhard GmbH, Urm. Ansbach: Julius Schweitzer KG; Hildesheim: S + F Ges. f. Sport u. Freizeit mbH; Hildesheim: Büromöbel-Park GmbH & Co. KG; Hof: Hans Rieger, Kaufmann; München: Stadl: Waco Fenster- u. Türenfabrik WIT KG; Seeligen: Ulrich Langor, Inh. d. Otto Plötzitzka Schäkel, Varrel. Vergleich erfüllt: Bonn: Deutsches Luftfahrtkontroll-GmbH & Co. KG. Vergleich beantragt: Düsseldorf: Richard Dörrenberg, Wuppertal: Artur Münster KG.

Goergen wird 75 Jahre alt

Als junger und tatkräftiger Generaldirektor führte er die ehemalige Phoenix-Rheinrohr AG (heute Teil des Mannesmann-Konzerns) zum bedeutenden Stahl- und Röhrenproduzenten empor. Nach dem Auscheiden mit 2,5 Mill. DM Afa-Anteil (1957) wegen Streits mit der Großaktionärsfamilie Thyssen folgte nach kurzem Zwischenstopp als Oetker-Generallieblinglicher der Einstieg bei damals maroden Kasseler Henschel-Familienunternehmen, das er als Vorstandschef und dann auch Hauptaktionär zu neuer Blüte brachte.

Der Sturz kam 1964, als er wegen Verdachts der Untreue bei Rüstungsgeschäften vom Tisch des damaligen Bundeswirtschaftsministers Erhard weg verhaftet wurde. Der Prozeß brachte zwar keine volle Klarheit, wohl aber den faktischen Freispruch, da die Staatskasse die Kosten übernahm. Der Abschied von Henschel brachte Goergen fast 60 Mill. DM Erlös für seine Aktien, reichlich und doch auch bitterer Lohn für einen klugen Kopf, der noch mehr hätte bewirken können, wenn man ihn nur gelassen hätte.

NAMEN

Erwin Strichertz, geschäftsführendes Vorstandsmitglied des Fachverbands Steinezeugindustrie und Hauptgeschäftsführer der Deutschen Steinezeug Export GmbH, Köln, ist zum Präsidenten der Europäischen Vereinigung der Hersteller von Steinezeugrohren gewählt worden.

Jürgen Stöhr (46), Geschäftsführer von Troost Campbel-Ewald (TCE), Düsseldorf, ist zum Vorsitzenden der GWA Gesellschaft Werbeagenturen gewählt worden.

In den ersten vier Monaten verringerten sich die Einlagen bei den angeschlossenen Kreditgenossenschaften um 0,4 Prozent. Während die Termineinlagen um 4,8 Prozent zunahmen, gingen die Spareinlagen mit 1,6 Prozent und die Sichteinlagen mit 2,3 Prozent zurück. Auf der anderen Seite erhöhte sich die gesamten Ausleihungen um 1,7 Prozent. Dies führte bei der NG Bank zu einer Verringerung der liquiden Mittel um 650 Mill. DM. Kompensiert wurde die Lücke durch den Verkauf von Wertpapieren (340 Mill. DM) und den Abbau der Forderungen bei der DG Bank (420 Mill. DM).

Die Bilanzsumme ging bis Ende April um 7 Prozent auf 13,1 Mrd. DM zurück. Vorstandsmitglied Werner Schütze weist darauf hin, daß diese Tendenz nicht ungewöhnlich ist, wenngleich der Liquiditätsabfluß in diesem Jahr besonders stark ausgefallen ist. Im zweiten Halbjahr werde sich der Trend wieder umkehren. Der

Glänzendes Jubiläumsjahr

Zufrieden äußerte sich Gerhard Baer, Vorstandsvorsitzender des Unternehmens für Wirtschaftsentwicklung. Die Bilanzsumme wuchs im Vergleich 1983 die Bilanzsumme um 1,5 bis um 2,1 Prozent auf 14,13 (13,84) Mrd. DM, das Geschäftsvolumen um 2 Prozent auf 15,26 (15,06) Mrd. DM. Die Zinsspanne verbesserte sich auf 1,44 (1,17) Prozent, der Zinsschüberschuß auf 255 (192) Mill. DM. Das ordentliche Ergebnis wird mit 129,5 (95) Mill. DM ausgewiesen. Die Inanspruchnahme aus dem Zusammenbruch der SMH-Bank (20 Mill. DM) ließ die Abschreibungen und Wertberichtigungen auf 59 (37) Mill. DM ansteigen. Dennoch ergibt sich ein Jahresüberschuß von 38,1 (34,3) Mill. DM, der dazu ausreicht, den Eigenkapitalanteil an der Bilanzsumme auf rund 3,2 Prozent durch Aufstockung der offenen Rücklagen auszuweiten. Die Aktionäre erhalten eine unveränderte Dividende von 5,12 Prozent.

Keine Ausfälle verzeichnete die NG Bank bei ausländischen Kreditengagements. Im Rahmen des Auslandspools der DG Bank und der acht genossenschaftlichen Zentralbanken entfällt auf die NG Bank bei den Kreditzusagen ein Volumen von 240 Mill. DM und bei den Inanspruchnahmen 194 Mill. DM. Das Netto-Obbligo beläuft sich nach Hermes-Dekung auf 126 Mill. DM.

glied der Wacker-Geschäftsführung, davon überzeugt, daß dieses Vorhaben in der geplanten Zusammensetzung nicht mehr verwirklicht werden wird und seine Gesellschaft auf diesem Zukunftsmarkt mitmischen kann. Schon in wenigen Wochen sei, wie er anlässlich der Vorlage des Geschäftsberichts ausführte, „mit einer vollkommen neuen Konstellation“ zwischen den interessierten Unternehmen zu rechnen.

Die Verwirklichung des Gemeinschaftsprojekts in Berlin hätte Wacker insofern den Zugang zum Glasfaserkabel-Markt verbaut, als das Chemieunternehmen sich lediglich auf die Glasfaser-Herstellung spezialisieren will und keinen entsprechend unabhängigen Kabelverarbeiter gefunden hätte. In der Tat bietet Wacker

Welche Kooperationsmöglichkeiten sich nach dem Spruch des Kartellants nun bieten, darauf wollte Seeburg nicht näher eingehen. "Wir sind für alle Lösungen offen und warten ab, was die anderen jetzt machen." Der "ideale Weg" wäre für ihn aber, wenn Wacker ohne Partner und nur in Kooperation mit einem Kabelhersteller in die Glasfaser-Produktion einsteigen könnte. Die notwendigen Patente sollen von dem US-Konzern AT & T erworben werden. Seeburg zeigte sich überzeugt, daß der Markt mittelfristig für zwei deutsche Glasfaser-Unternehmen "genug hergibt".

Getragen von der Konjunkturbelebung im In- und Ausland, ist es Wacker 1983 erstmals gelungen, die 2-Mrd.-DM-Umsatzmarke zu über-

treffen und mit einem Plus von 14,6 Prozent auf 2,29 Mrd. DM weltweit bzw. 11,8 Prozent auf 2,01 Mrd. DM. Konzernumsatz besser als die Branche (plus 8 Prozent) abzuschneiden. Der stärkste Impuls kam dabei mit plus 18,6 Prozent auf 1,12 Mrd. DM aus dem Auslandsgeschäft. Doch nach drei Jahren trug so Seeburg auch das Inland mit einem Zuwachs von 4,7 Prozent auf 954 Mill. DM wieder einmal zum Wachstum bei. Eine ähnliche Entwicklung verzeichnete auch die Muttergesellschaft Wacker-Chemie GmbH. Bei einem um 4,4 Prozent besseren Inlandsgeschäft (813 nach 777 Mill. DM) erzielte sie einen Umsatzzuwachs von 10,4 Prozent auf 1,6 Mrd. DM.

Sehr differenziert verlief nach Angaben von Seeborg allerdings das jeweilige Spartengeschehen. Recht positiv entwickelten sich Absatz und Umsatz der Silane und Silicone. Beim Reinstsilizium konnten die Wacker-Chemitronic GmbH und die amerikanische Wacker Siltronic Corp. ihren Außenumsatz weltweit um 28 Prozent auf fast 500 Mill. DM steigern. Im PVC-Geschäft habe man jedoch wie-

Als „sehr erfreulich“ bezeichnet Seeborg die Ertragsentwicklung. Das Betriebsergebnis des Konzerns verbesserte sich auf rund 130 (50) Mill. DM und bei der GmbH auf etwa 60 (minus 10) Mill. DM. Der Netto-Cashflow erhöhte sich auf über 150 (130) Mill. DM. Investiert wurden weltweit 109 (119) Mill. DM bei Abschreibungen von 134 (132) Mill. DM. Die bessere Ertragslage kommt auch in dem mehr als verdoppelten Steueraufwand der Muttergesellschaft von 74,2 (30,1) Mill. DM zum Ausdruck. Als Jahresübersicht weist sie 42,7 (8,5)

Jahresüberschuss weist sie 22,7 (8,5) Mill. DM aus. Nach Einstellung von 27 (-) Mill. DM in die offenen Rücklagen verbleibt ein Bilanzgewinn von 16,2 (8,5) Mill. DM. An die Gesellschafter, die Familie Wacker und dem Hoechst-Konzern (je zur Hälfte), werden daraus 16 (8) Mill. DM ausgeschüttet. Für 1984 erwartet Seeburg einen Konzernumsatz von etwa 2,3 Mrd. DM, nachdem das erste Quartal ein Plus von 25 Prozent gebracht hat.

Stromverbrauch angestiegen

WERNER NETZEL, Stuttgart

Nach der für 1985 geplanten Inbetriebnahme der beiden Kraftwerksneubauten in Philippsburg und Heilbronn sieht die Energie-Versorgung Schwaben AG (EVS), Stuttgart, nach Worten ihres Vorstandsvorsitzenden Peter F. Heidinger bereits einen „neuen Gipfelsturm“ der Investitionen vor sich. Neben dem im Bau befindlichen Gemeinschafts Kernkraftwerk in Neckarwestheim sind es diesmal vor allem Aufwendungen für einen verbesserten Umweltschutz. So wird dieses große südwestdeutsche Stromversorgungsunternehmen allein für Rauchgasentschwefelung und -entstickung in den Kraftwerken bis 1990 insgesamt rund 650 Mill. DM investieren.

In den ersten vier Monaten dieses Jahres stieg der Stromverbrauch im EVS-Stammgebiet um 8,7 Prozent. Tarifenkennten nahmen infolge des langen Winters 10,3 Prozent mehr Strom ab, die Stromabnahme der Industrie erhöhte sich infolge der besser gewordenen Konjunktur um 6,9 Prozent.

Mit einer Prognose für das ganze Jahr hält sich Heindinger zurück. In diesem Zusammenhang verweist er darauf, daß nach EVS-Berechnungen durch den Arbeitskampf in der Metallindustrie arbeitstäglich über 2 Mio. kWh Stromnachfrage ausfielen, das seien 5 Prozent eines Tagesumsatzes. Aufgrund steigender Kosten (z.B. für Kohle) will die EVS in diesem Jahr den Strompreis um 3,3 Prozent anheben.

In 1983 war der gesamte Stromabsatz der EVS um 11,7 Prozent auf 15,2 Mrd. kWh angestiegen. Die Kosten der Strombereitstellung (einschließlich Abschreibungen) weit stärker stiegen als der Umsatz (knapp 2,5 Mrd. DM), verringerte sich auch der Jahresüberschuß auf 49,6 (51,9) Mill. DM. Auf das in kommunalem Besitz befindliche Aktienkapital von 450 Mill. DM werden unverändert 10 Prozent Dividende gezahlt. Der Gewinn je Aktie verringerte sich auf 12,87 (13,57) DM. Investiert wurden 677 (455) Mill. DM und abgeschrieben 255 (245) Mill. DM.

Ausgabekurs bei 145 Mark

th. Berlin
Die Teilprivatisierung der Berliner Bank AG beginnt noch in diesem Monat. Die neuen Aktien aus der letzten Kapitalerhöhung um 65 Mill. auf 250 Mill. DM vom Mai werden vom 18. Juni an einem breiten Publikum zum Kurs von 145 DM je 50-DM-Aktie angeboten. Der Kaufpreis wird erst am 29. Juni fällig. Am 2. Juli soll die Notierung an den Börsen Berlin, Düsseldorf und Frankfurt aufgenommen werden.

Der Kurs von 145 DM erfolgt nach Angaben von Klaus Martin von der Deutschen Bank (sie ist Konsortialführerin der Teilprivatisierung) aufgrund eines gemeinsamen Gutachtens von drei Wirtschaftsprüfungs-Instituten. Außerdem habe man sich bei der Kursfindung von den Börsennotierungen vergleichbarer Bankaktien leiten lassen. Mit dem Preis von 145 DM unterbreite man ein faires Angebot.

Die neuen Aktien werden sich in ihrer rechtlichen Ausstattung nicht von den Aktien des Hauptaktionärs —

das Land Berlin – unterscheiden. Sie sind für das Geschäftsjahr 1984 zur Hälfte gewinnberechtig. Für 1984 wird die Berliner Bank voraussichtlich 12 Prozent Dividende zahlen, den gleichen Ausschüttungssatz wie im Jahr zuvor. Mit dem Ankabekurs werden dem Institut neue Mittel in Höhe von 188,5 Mill. DM zufließen. Nach der vorgesehenen Platzierung werden sich 26 Prozent des Aktienkapitals von 250 Mill. DM in Streubesitz befinden.

Für die Land Berlin waren nach Angaben von Finanzsenator Gerhard Kunz zwei Gründe für eine Veränderung der Beteiligungsverhältnisse maßgebend. Einmal nimmt die Bank öffentliche Aufgaben nicht wahr (sie liegen bei Sparkasse und Landeszentralbank) und zum anderen wies er auf die knappen Haushaltsmittel hin, die in Zukunft Grenzen für notwendige Kapitalerhöhungen bei der Bank gesetzt hätten. Aufsichtsratsvorsitzender Eddard Reuter stellte für einen späteren Zeitpunkt auch Belegschaftskritiken in Aussicht.

SCHARPF-ALARM

Das drahtlose, installationsfreie SCHARPF-Funkalarmsystem für Einfamilienhäuser, Eigenwohnungen, Geschäfts- und Fahrzeulanlagen.

- ★ Sie brauchen nur die Steckdose ★ Sabotage- und widerstandsfähig. ★ Drahtlose Aufbautechnik.
- ★ Bewegungsmelder in Ultraschall- u. Passiv-Infrarottechnik. ★ Überfall- Notfunktaste. ★ Kauf oder Leasing. ★ Bundesweite Beratung und Kundenservice. ★ 2 Jahre Garantie.

Informations-Coupon

Sie schicken Sie nur kostenlos
Ihre Material.

Name:

Strasse:

Ort:

Telefon:

SCHARPF
DRAHTLOSE
ALARMSYSTEME

SCHARPF Alarmsysteme, Am Strickhof 2
6972 Driesch b. Frankenthal / M.
Telefon (06113) 621 34 Telefax 414 325

LBS

Bausparkasse der Sparkassen

Modernisieren mit dem LBS-Maßprogramm: Dann geht die Rechnung auf.



DACHAUSBAU: Für mtl. nur DM 20.000 DM günstiges Ausbaugeld. In ca. 7 Jahren.

100,-





FASSADE: 4.000 DM Baugeld für Wind- und Witterschutz. In ca. 5 Jahren.

40,-

BAD: 5.000 DM Baugeld für mehr Komfort im Bad. Sofort.

50,-

Was auch immer Sie modernisieren wollen, mit dem LBS-Maßprogramm kommen Sie günstig ans Ziel. Zunächst sichern Sie sich damit die hohe Bausparprämie oder Steuervorteile und lohnende Guthabenzinsen. Und wenn es soweit ist, das günstige Modernisierer-Geld zum niedrigen Festzins. Viele Tips, jetzt im Modernisierer-Magazin '84. In allen LBS-Beratungsstellen für nur 2 DM. **Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.**

Förderung und Repräsentanz
wirtschaftlicher Kontakte mit Ungarn

übernimmt für Sie vor Ort in Budapest eine ausgezeichnete Außenhandels-Kontakthilfe mit Sprachdiplom für Deutsch und Französisch.

Angebote unter C 6987 an WELT-Verlag, Postfach 10 05 64, 4300 Essen.

SCHWARZ

21 Hf 94, Erdmännstr. 17, (0447) 77 27 37
 in Berlin rufen Sie: (030) 953 29 98



Schmiede- u. Fliesenföhrer Stahl verzinkt
 Jd. Salvoit mit modernster Elektronik

TÖRE & AUTOMATIC

Automatic f. alle vorhandenen Türen u. Tore
 UKW-Handsender mit 50 m Reichweite
 Bitte Prospekt anfordern!



Trimm Trab:
 Das neue Laufen,
 ohne zu schrauben

Sie konnten an der Bourse Gewinne von über 100% machen

SCHLIESSEN SIE SICH EINER EXKLUSSIVEN GRUPPE Von Anlegern an, die einen einfachen Weg entdeckt haben, Aktien mit hohem Entwicklungspotential zu finden. Diese gut informierten Leute machen beträchtliche Kapitalgewinne an den Börsen in aller Welt.


In jeder Woche geben und analysieren Experten:

- * Insider-Informationen von der Börse
- * Die jüngste internationale Wirtschafts- und Verkaufsempfehlungen
- * Kauf- und Verkaufsempfehlungen
- * Vorausinformationen über die Ausgabe vielversprechender junger Aktien

Diese Anleger haben eines gemeinsam. Sie alle lesen **INVESTORS ALERT** – ein einzigartiger Börseninformationsdienst, der von erfolgreichen Anlegern in weiten Teilen der Welt sehr geschätzt wird.

Wenn Sie sich diesen erfolgreichen Anlegern anschließen wollen, akzeptieren sie einfach dieses kostenlose Angebot, **INVESTORS ALERT** ohne jede Verpflichtung selbst zu beziehen.

Wir sind fest überzeugt, wenn Sie dies tun, werden Sie größere Gewinne als je zuvor machen. Warum ergreifen sie nicht sofort die Initiative? Schreiben Sie uns einfach den Coupon zu oder rufen Sie an und verlangen Sie Ihren kostenlosen wöchentlichen Informationsdienst **INVESTORS ALERT**.




FIRST COMMERCE

First Commerce Securities BV,
Breengracht 483, 1017 BT Amsterdam,
Niederlande.
Telefon: (00) 3120 26 09 01. Telex: 14507 fireco nl.

DW 916

JA. Senden Sie mir bitte kostenlos Ihren
wöchentlichen Börsen-Informationsdienst
INVESTORS ALERT Ich übernehme damit keine
Verpflichtung irgendwelcher Art.



Name: _____

Adresse: _____

Land: _____

Telefon (Büro): _____ Telefon (priv.): _____

BETEILIGUNGEN - ANLAGEN - GELDVERKEHR

Stimmberechtigte Gesellschafts- anteile

an 5 Jahre bestehender erfolgreicher Bau- u. Immobilien GmbH.
Stammkapital DM 1 Mio. Infolge Ausweitung des Geschäftsbereichs in DM 20 000,- od. DM 50 000 Anteilen abzugeben. Renditeerwartung etwa 20 % Vorsteuer.

Nähere Auskünfte:

Michael Jokisch, Königstor 23, 3500 Kassel, Tel. 05 61 / 1 33 34

Bargeld leicht! Wie?

Anruf 0 40 / 46 50 56, Mi., Do., Fr.
v. 12-18 U.

Altersruhesitz / Wochenendhaus

Wohnungsbau in Holstein, Bj. 76, schick, 106 m² Wohnfläche, gehobene Ausstattung, Kamin, Garage, Swimmingpool, herrliche ruhige unverbauter Ortsrandlage, verkehrsgünstig zur B 4 u. zur BAB 7 gelegen, VB 200 000,-, sofort bezugsfrei.
Kaufpreisbank oG
2211 Brostedt
Tel. 0 43 24 / 4 04

Finanzierungs- und Vermögensberatung
bei Ausguss mit mehreren unabhängigen Betrieben aus Altersgründen vom Eigentümer sehr günstig zu verkaufen. UG, EG, OG, Teilungserklärung für die Gesellschafter, Preis 3,3 Mio. DM + 1,5 Mio. (MWS). Repräsentant Werner Köller, Herzogstr. 8, 8000 München, Telefon 0 89 / 3 00 59 47, Telex 5 23 895.

Investoren in Thailand

Wir bauen eine Hotelkette auf und haben das Ocean View Hotel in Pattaya übernommen. Günstig werden passive oder aktive Teilhaber, die sich an dem expandierenden thailändischen Markt über unsere deutsche oder thailändische Gesellschaft beteiligen möchten. Wir garantieren min. 18 Proz. p. a. Rendite, potentielle Abwicklung und das Recht auf jährlichen Urlaub neben anderen Vergünstigungen. Auch Beteiligung an anderen Geschäftsbereichen möglich. Interessenten, die eine Einlage ab DM 25 000 kurzfristig tätigen möchten, fordern bitte unseren ausführlichen Informationsprospekt an. Pacht- und Betriebsgesellschaft Hotel Ocean View mbH, Lütkenallee 41, 2000 Hamburg 70, Tel. 0 40 / 89 24 06, Telex 17 402 166 davis d.

12 km von Genf (F) suche

Teilhabers.
v. 250 000,- bis 1 Mio. f. Umbau v. ETW in einem alten Schloß. Biete erstarrung, Grundschuldsicherung. Tel. 04 21 / 58 16 28 od. 06 33 54 / 94 11 37

Kapitalanlage

Mitten in Bad Godesberg
Bürofläche, 257 m², 10 Jahre an renommierte amerikanische Fluggesellschaft vermietet, DM 127 688,- zzgl. 6 Kfz-Platzgaragenplätze, DM 91 350,-.

Praxisfläche, langfristig vermietet, 81,5 m², DM 387 850,- zzgl. Tiefgaragenplatz DM 15 222,-. Alle Preise inkl. MWS! Fertigstellung Dezember 1984, MWS-Option gegeben.
Neldel GmbH & Co. KG
Wohnungsbaugesellschaft
Außenstelle Bonn
Koblenzer Straße 36
5300 Bonn 2, Tel. 02 28 / 35 12 12

Wibau

Regelberechtigte Aktienpakete dringend gesucht. Auch über Vermittler. Verkaufsergebnisse mit Kopie der Bescheinigung, bitte an: „WIBAU“, Anzeigenagentur Cornelia KG, Kastanienplatz 30, 4600 Dortmund 1.

Verdienen Sie an einem neuen amerikanischen Spiel

BOCRALETTE ist ein Spiel, das Spaß macht wie Bowling, aufgrund ist wie Craps und so spannend wie Roulette. Hier wurde dreifache Faszination zu einem Spiel vereint!

Man wirft den TET auf die gleiche Art wie den Würfel beim Craps mit dem Unterschied, daß bei jedem Wurf eine Wette abgeschlossen werden kann. Zur gleichen Zeit besteht hier jedoch die Möglichkeit, in ein weiteres Spiel einzustiegen, das dem Roulette sehr ähnlich ist. Dadurch bietet sich eine ganz neue Form der Unterhaltung, die all das enthält, was unter dem Namen „Middle America“, dem Trappfeller der Glücksspielindustrie schlechthin, bekannt ist.

Die Unwägbarkeit der Wetten beim Craps und die vielen Zahlen beim Roulette haben bisher manchen davon abgehalten, sein Glück im Spiel zu versuchen.

BOCRALETTE wurde von William Beach aus Süd-Pasadena im US-Staat Kalifornien erfunden und so konzipiert, daß die sowohl dem Craps als auch dem Roulette innewohnenden unwägbaren Faktoren hier ausgeschaltet sind. Indem er die positiven Eigenschaften der drei oben erwähnten Spiele zu einem einzigen Spiel verschmolz, gelang ihm die Entwicklung eines ganz neuen Konzeptes, das – wie wir meinen – auf den ersten Blick reizvoll und verständlich zugleich ist.

TET wurde in einer über sechsjährigen Versuchs- und Entwicklungszeit geschaffen. Es handelt sich hierbei um einen Würfel mit 14 Seiten. Ein erschöpfendes mathematisches Studium im Bereich der Dreidimensionalität hat den Beweis erbracht, daß der TET, wie er im BOCRALETTE verwandt wird, dem Crapswürfel in jeder Weise ebenbürtig ist.



Hans F. Huber

„Der Smelt“ liegt die fruchtbarsten Schwemmland-Sedimente des Mittel-Europas. Dort finden wir die größten und hochproduktiven Agroparzellen angelockt – eigenständige Landwirtschaftsbetriebe als hochindustriellste, technologisch fortgeschrittenen Industriezweig mit auch langfristig ausgezeichneten Absatz-Potentialen. Bohnen, Soja, Reis, Weizen und Mais sind die im großen Stil angebauten Nahrungsmittel und Rohstoffe. Soja ist beispielsweise der meist gehandelte Rohstoff der Welt, weit vor Gold, Metallen und den verschiedenen Getreidearten. Eine Farm ist aber nur so gut, wie deren Verwaltung. Als Farmverwaltungs-Gesellschaft bieten wir einen Full-Service von A bis Z. Von den Bodenproben und Anbauprogrammen über den Zahlungsverkehr, die Bilanz und Jahresrechnung bis zur Steuerabrechnung und dem Führen von Verhandlungen, sei es in den USA oder beispielsweise in der Schweiz. Dadurch gestaltet sich ein Farm-Investment für den Anleger äußerst einfach: er ist jederzeit über den Stand und den Wert seiner Anlage bestens orientiert. Als Anleger sollten auch Sie die Möglichkeit einer Anlage in diesem ungebrochen zukunfts-trächtigen Wirtschaftssektor im „Delta“ prüfen. Verlangen Sie unser detailliertes Exposé mit allen wissenswerten Details.

HUBER TREUHAND AG
Lustenauerstr. 76, CH-8033 Zürich
Telefon 01/202 91 71, Telex 05 64 21

Hypotheken:
a) 5,25 % Zinsen, Tilg. LV, 95 % Ausz., 10 Jahre fest (eff. 5,93 %) b) sfr-Hypotheken ab 6 %, 100 % Ausz., Festschr. n. Vereinbarung (ab 500 000,- sfr mögl.)
Finanzvermittlung, Künzler, 7 4744 Wädenswil 2, Tel. 0 52 32 / 38 71

18% Zinsen p. a.
für Anlage im Privatsparvertrag, 100%ige Absicherung, Diskretion zugesichert.
Zuschr. unt. E 6791 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Hypo-Konditionen
5,50 % eff. ohne Aval
5,50 % eff. mit Aval
7,75 % 5 Jahre fest
auf Anfrage
Gewerkschaften
Industrie- und Export-
finanzierungen
Vermittelt H.-J. Gessert, Gosselade 15
3000 Hannover 1, Tel. 05 11 / 72 11
Tx. 175 116 393 - ospeko

DYNAMISCHES UNTERNEHMEN IN BRASILIEN SUCHT DEUTSCHEN BETEILIGUNGSPARTNER

Voll industrialisierter Fazenda-Betrieb (1500 ha) mit Anbau, Verarbeitung und Vertrieb (auch Export), diversifiziert in vier Produktgruppen und zwei Tochtergesellschaften mit sehr guten Absatzmärkten, komplett autark, Kühlkammer – Kühlfahrzeuge – Maschinenpark usw., sucht aus Expansionsgründen aktive Partnerschaft mit deutschem Unternehmen. Beteiligung möglich zwischen 10% und 49% – DM 2 Mio. bis DM 12 Mio. Entsprechender Ertrag gewährleistet. Übertragung erfolgt durch Erwerb des von Schweizer Gesellschaft gehaltenen Firmenanteils. Einwandung möglich. Bevollmächtigter befindet sich z. Z. in der BRD. Zwecks Kontaktaufnahme bitte Telefon angeben.

Zuschriften an:

Kanzlei Rückel Steinberg Krauss

Franz-Joseph-Straße 15-17

8000 München 40 - Telefon 0 89 / 33 50 71-74

Darlehen Hypotheken

Wir vermitteln in der Z. E. ab:

5%, 100% Auszahlung

Kauf oder d. Bausparvertrag erforderlich.
Gegen Grundschuld o. Hypothek.

Sonderprogramm für Gewerbe + Industrie.

Bücher & Partner

Wuppertal, 0 20 24 45 23 50

1000 Dortmund, Westfalenweg 128

0 20 24 45 23 50

Günstige Hypotheken von

der Lebensversicherung

Spezialabteilung für schwierige

Hypotheken.

Universal GmbH

Klosterbaumhauserstr. 2

2000 Hamburg 13

T. 0 40 / 4 10 22 78

Solide mittelständische Maschinen-

fabrik im Ruhrgebiet sucht

Beteiligung/Erwerb

an Fertigungsunternehmen mit

min. Umsatz von mindestens

DM 10 Mio., guter Rendite und

ausreichenden eigenen

Betriebsgrundstücken und Gebäuden.

Erste vertrauliche Kontaktauf-

nahme über unseren Wirtschaftsprüfer, Tel. 02 11 /

55 20 02, oder unter T 7198 an

WELT-Verlag, Postfach

10 08 64, 4300 Essen.

Hypo-Konditionen

5,50 % eff. ohne Aval

5,50 % eff. mit Aval

7,75 % 5 Jahre fest

auf Anfrage

Gewerkschaften

Industrie- und Export-

finanzierungen

Vermittelt H.-J. Gessert, Gosselade 15

3000 Hannover 1, Tel. 05 11 / 72 11

Tx. 175 116 393 - ospeko

SENIOREN-RESIDENZ

„Am Kurpark“ Wiesbaden

Wohnen Heilen KUREN

– alles unter einem Dach –

SICHERHEIT, DIE SIE MIETEN KÖNNEN

Dieses bundesweit einzigartige Objekt wird noch im Herbst dieses Jahres fertiggestellt. Hier wurde ein neues, ganz neues Zuhause geschaffen für Senioren, die sich nicht zu Altenheim abschließen lassen wollen, sondern weiterhin am Leben aktiv teilnehmen möchten, bei gleichzeitiger Betreuung rund um die Uhr. Sie haben hier die Möglichkeit zum

WOHNEN, HEILEN, KUREN

alles unter einem Dach und dies bei ständiger ärztlicher Betreuung; soweit Sie dies wünschen. Schon jetzt haben wir

EIN- UND ZWEIZIMMER-

MUSTER-APPARTEMENTS

zur Besichtigung fertiggestellt damit Sie sich einen Eindruck verschaffen können, wo Sie in Bilde residieren möchten. Wohnen auch Sie, wo sich Kaiser und Könige aufhielten und Komponisten wohnten.

WIESBADEN IST EINE STADT

ZUM (ER-)LEBEN

Besichtigungstermine nach telefonischer Anmeldung sind täglich möglich, auch an den

PRINGST-FEIERTAGEN.

Wenden Sie sich an unseren Projektleiter und Bevollmächtigten, Herrn Kohls. Er wird Ihnen alle Ihre persönlichen Fragen gerne beantworten.

FORDERN SIE BEI IHM

AUSFÜHRLICHES

INFORMATIONSMATERIAL AN

Erkundigen Sie sich auch nach der Aufnahme von Dauerpflegebedürftigen und über unsere Geriatrie-Klinik, Beratungsbüro 6200 Wiesbaden, Parkstraße 21

Senioren-Residenz „Am Kurpark“

Tel.: 0 61 21 / 37 62 06



Suchen Sie einen Altersruhesitz?

Wir empfehlen Ihnen

Bad Harzburg

mit seinen interessanten Möglichkeiten für Gesundheit u. Erholung.

Hobby u. Sport und haben die passende

Miet- oder Eigentumswohnung

für Sie.

Firma Wolf, Am Alten Salzwert 3, 3388 Bad Harzburg 1

Tel. 0 53 22 / 40 50 + 49 55, montags bis freitags v. 9-17 Uhr

und nach Vereinbarung

SONSTIGES

Suchen Sie einen

Pflegeplatz

in einem

Seniorenwohnheim

in München?

Pflegestation von DRK-Gesellschaft geführt. Im Kundenauftrag vor, wir unterstützen eine 14-Wohnung mit Vorzugsbelegungsrecht für Eigentümer und seine Eltern. Kurzfristiger Einzug ist möglich oder auch Verpachtung an den Betreiber bis zum Bedarfsfall.

Vermögensverwaltung

Alfred Diewald

Coriolisstr. 5

3368 Daun, Tel. 0 65 92 / 30 72

Wir haben eine

gut funktionierende

Haarverwaltungsabteilung

innerhalb unserer Firma

übernehmen für diesen Bereich

nach Aufträge zur Verwaltung ihres Grundbesitzes.

Wir bieten Ihnen langjährige

Dienstleistungserfahrung.

Reinhold Ziegler

Immobilien

Inhaber Erich Wilms

Fasanenstraße 30

1000 Berlin 15, Tel. 0 30 / 88 20 01

VERMIETUNGEN

Bestvermittlung in Baden-Baden

feinster Adresse

Im Herzen der Stadt. Wenige Gehminuten zum Kurhaus, Kongresshaus und Spielcasino.

Wir haben

nach einer Global-Restauration

EXKLSIVE BÜROS UND PRAKTIKEN

SOWIE

HOCHWERTSCHE WOHNUMGE-
BUNDEN IN DEN OBERGESCHOSS-
ZU VERMIETEN.

DIREKT DURCH DEN HAUSEIGENTUMER.

Dr. Jürgen Schneider

Reichartstr. 16, 7500 Baden-Baden, Baden (0 722) 74 77

**Ca. 210%
Verlustzuweisung**

Nach der kurzfristigen Placierung der Gesellschaftsanteile von „MS Narienda“ und „MS Hans Behrens“ können wir Ihnen das Beteiligungs-Objekt der Reederei Hartmann, Jork

„MS Johanna“
Re/Re - La/La Container-Mehrzwecktrachtler anbieten.

- Liquiditätsgewinn durch hohe Steuervorteile (Verlustquote auf Einzahlung 84: 303 %)
- Ersparsnis der Zwangsantenne
- hohe öffentliche Förderung
- Schiffbau-Förderungsprogramm 83
- Indienststellung erfolgt im Juni 84
- persönliche Haftung des Reeders
- erfahrene Partner

(14. Schiffsbeteiligungs-Objekt unserer Firmengruppe seit 1980)

Prospektanforderung bei:

Cofinanz KG
Boschstr. 19, 8000 München 70
Tel. 0 89 / 7 23 10 58 u. 0 89 / 7 23 10 59 - Telex: 5 215 948

Unsere Erfahrung – Ihr Erfolg!

überwacht, bei einem renommierten Brokerhaus eingerichtet.

- Die Gewinnwartung liegt bei 200% im halben Jahr.
- Beteiligungsmöglichkeit besteht ab 10.000 can-\$
- Überzeugen Sie sich von unserem Angebot. Schauen Sie sich unsere Videofilme an!

PEKA Vermögensberatungsgesellschaft mbH
Rahstedter Weg 126, 2000 Hamburg 72
Telefon 0 40 / 6 43 00 61 / 62 - Telex 2 165 584 peka d

Renten ruhig und behauptet

Der Rentenmarkt hat am Freitag unter der Ungewissheit über die weitere Entwicklung des Ölpreises kaum Anzeichen für einen Aufbruch gegeben. Öffentliche Anleihen und Bundesobligationen zeigten Kursbewegungen gegenüber Donnerstag bis um einen Zehntelprozentpunkt nach oben und unten. Pfandbriefe tendierten ebenfalls in etwa gehalten. DM-Auslandsanleihen lagen überwiegend behauptet.

Bundesanleihen

Währung	Laufzeit	Preis	Yield
DM	1. Juni 84	100,00	7,50
DM	1. Juni 85	100,00	8,00
DM	1. Juni 86	100,00	8,50
DM	1. Juni 87	100,00	9,00
DM	1. Juni 88	100,00	9,50
DM	1. Juni 89	100,00	10,00
DM	1. Juni 90	100,00	10,50
DM	1. Juni 91	100,00	11,00
DM	1. Juni 92	100,00	11,50
DM	1. Juni 93	100,00	12,00
DM	1. Juni 94	100,00	12,50
DM	1. Juni 95	100,00	13,00
DM	1. Juni 96	100,00	13,50
DM	1. Juni 97	100,00	14,00
DM	1. Juni 98	100,00	14,50
DM	1. Juni 99	100,00	15,00
DM	1. Juni 00	100,00	15,50
DM	1. Juni 01	100,00	16,00
DM	1. Juni 02	100,00	16,50
DM	1. Juni 03	100,00	17,00
DM	1. Juni 04	100,00	17,50
DM	1. Juni 05	100,00	18,00
DM	1. Juni 06	100,00	18,50
DM	1. Juni 07	100,00	19,00
DM	1. Juni 08	100,00	19,50
DM	1. Juni 09	100,00	20,00
DM	1. Juni 10	100,00	20,50
DM	1. Juni 11	100,00	21,00
DM	1. Juni 12	100,00	21,50
DM	1. Juni 13	100,00	22,00
DM	1. Juni 14	100,00	22,50
DM	1. Juni 15	100,00	23,00
DM	1. Juni 16	100,00	23,50
DM	1. Juni 17	100,00	24,00
DM	1. Juni 18	100,00	24,50
DM	1. Juni 19	100,00	25,00
DM	1. Juni 20	100,00	25,50
DM	1. Juni 21	100,00	26,00
DM	1. Juni 22	100,00	26,50
DM	1. Juni 23	100,00	27,00
DM	1. Juni 24	100,00	27,50
DM	1. Juni 25	100,00	28,00
DM	1. Juni 26	100,00	28,50
DM	1. Juni 27	100,00	29,00
DM	1. Juni 28	100,00	29,50
DM	1. Juni 29	100,00	30,00
DM	1. Juni 30	100,00	30,50
DM	1. Juni 31	100,00	31,00
DM	1. Juni 32	100,00	31,50
DM	1. Juni 33	100,00	32,00
DM	1. Juni 34	100,00	32,50
DM	1. Juni 35	100,00	33,00
DM	1. Juni 36	100,00	33,50
DM	1. Juni 37	100,00	34,00
DM	1. Juni 38	100,00	34,50
DM	1. Juni 39	100,00	35,00
DM	1. Juni 40	100,00	35,50
DM	1. Juni 41	100,00	36,00
DM	1. Juni 42	100,00	36,50
DM	1. Juni 43	100,00	37,00
DM	1. Juni 44	100,00	37,50
DM	1. Juni 45	100,00	38,00
DM	1. Juni 46	100,00	38,50
DM	1. Juni 47	100,00	39,00
DM	1. Juni 48	100,00	39,50
DM	1. Juni 49	100,00	40,00
DM	1. Juni 50	100,00	40,50
DM	1. Juni 51	100,00	41,00
DM	1. Juni 52	100,00	41,50
DM	1. Juni 53	100,00	42,00
DM	1. Juni 54	100,00	42,50
DM	1. Juni 55	100,00	43,00
DM	1. Juni 56	100,00	43,50
DM	1. Juni 57	100,00	44,00
DM	1. Juni 58	100,00	44,50
DM	1. Juni 59	100,00	45,00
DM	1. Juni 60	100,00	45,50
DM	1. Juni 61	100,00	46,00
DM	1. Juni 62	100,00	46,50
DM	1. Juni 63	100,00	47,00
DM	1. Juni 64	100,00	47,50
DM	1. Juni 65	100,00	48,00
DM	1. Juni 66	100,00	48,50
DM	1. Juni 67	100,00	49,00
DM	1. Juni 68	100,00	49,50
DM	1. Juni 69	100,00	50,00
DM	1. Juni 70	100,00	50,50
DM	1. Juni 71	100,00	51,00
DM	1. Juni 72	100,00	51,50
DM	1. Juni 73	100,00	52,00
DM	1. Juni 74	100,00	52,50
DM	1. Juni 75	100,00	53,00
DM	1. Juni 76	100,00	53,50
DM	1. Juni 77	100,00	54,00
DM	1. Juni 78	100,00	54,50
DM	1. Juni 79	100,00	55,00
DM	1. Juni 80	100,00	55,50
DM	1. Juni 81	100,00	56,00
DM	1. Juni 82	100,00	56,50
DM	1. Juni 83	100,00	57,00
DM	1. Juni 84	100,00	57,50
DM	1. Juni 85	100,00	58,00
DM	1. Juni 86	100,00	58,50
DM	1. Juni 87	100,00	59,00
DM	1. Juni 88	100,00	59,50
DM	1. Juni 89	100,00	60,00
DM	1. Juni 90	100,00	60,50
DM	1. Juni 91	100,00	61,00
DM	1. Juni 92	100,00	61,50
DM	1. Juni 93	100,00	62,00
DM	1. Juni 94	100,00	62,50
DM	1. Juni 95	100,00	63,00
DM	1. Juni 96	100,00	63,50
DM	1. Juni 97	100,00	64,00
DM	1. Juni 98	100,00	64,50
DM	1. Juni 99	100,00	65,00
DM	1. Juni 00	100,00	65,50
DM	1. Juni 01	100,00	66,00
DM	1. Juni 02	100,00	66,50
DM	1. Juni 03	100,00	67,00
DM	1. Juni 04	100,00	67,50
DM	1. Juni 05	100,00	68,00
DM	1. Juni 06	100,00	68,50
DM	1. Juni 07	100,00	69,00
DM	1. Juni 08	100,00	69,50
DM	1. Juni 09	100,00	70,00
DM	1. Juni 10	100,00	70,50
DM	1. Juni 11	100,00	71,00
DM	1. Juni 12	100,00	71,50
DM	1. Juni 13	100,00	72,00
DM	1. Juni 14	100,00	72,50
DM	1. Juni 15	100,00	73,00
DM	1. Juni 16	100,00	73,50
DM	1. Juni 17	100,00	74,00
DM	1. Juni 18	100,00	74,50
DM	1. Juni 19	100,00	75,00
DM	1. Juni 20	100,00	75,50
DM	1. Juni 21	100,00	76,00
DM	1. Juni 22	100,00	76,50
DM	1. Juni 23	100,00	77,00
DM	1. Juni 24	100,00	77,50
DM	1. Juni 25	100,00	78,00
DM	1. Juni 26	100,00	78,50
DM	1. Juni 27	100,00	79,00
DM	1. Juni 28	100,00	79,50
DM	1. Juni 29	100,00	80,00
DM	1. Juni 30	100,00	80,50
DM	1. Juni 31	100,00	81,00
DM	1. Juni 32	100,00	81,50
DM	1. Juni 33	100,00	82,00
DM	1. Juni 34	100,00	82,50
DM	1. Juni 35	100,00	83,00
DM	1. Juni 36	100,00	83,50
DM	1. Juni 37	100,00	84,00
DM	1. Juni 38	100,00	84,50
DM	1. Juni 39	100,00	85,00
DM	1. Juni 40	100,00	85,50
DM	1. Juni 41	100,00	86,00
DM	1. Juni 42	100,00	86,50
DM	1. Juni 43	100,00	87,00
DM	1. Juni 44	100,00	87,50
DM	1. Juni 45	100,00	88,00
DM	1. Juni 46	100,00	88,50
DM	1. Juni 47	100,00	89,00
DM	1. Juni 48	100,00	89,50
DM	1. Juni 49	100,00	90,00
DM	1. Juni 50	100,00	90,50
DM	1. Juni 51	100,00	91,00
DM	1. Juni 52	100,00	91,50
DM	1. Juni 53	100,00	92,00
DM	1. Juni 54	100,00	92,50
DM	1. Juni 55	100,00	93,00
DM	1. Juni 56	100,00	93,50
DM	1. Juni 57	100,00	94,00
DM	1. Juni 58	100,00	94,50
DM	1. Juni 59	100,00	95,00
DM	1. Juni 60	100,00	95,50
DM	1. Juni 61	100,00	96,00
DM	1. Juni 62	100,00	96,50
DM	1. Juni 63	100,00	97,00
DM	1. Juni 64	100,00	97,50
DM	1. Juni 65	100,00	98,00
DM	1. Juni 66	100,00	98,50
DM	1. Juni 67	100,00	99,00
DM	1. Juni 68	100,00	99,50
DM	1. Juni 69	100,00	100,00

Bundesprior

01.06.78	2495	100,00	100
01.06.79	2497	100,00	100
01.06.80	2500	100,00	100,263
01.06.81	2503	100,00	99,9
01.06.82	2506	100,00	99,36
01.06.83	2509	100,00	98,9
01.06.84	2512	100,00	98,4
01.06.85	2515	100,00	97,9
01.06.86	2518	100,00	97,4
01.06.87	2521	100,00	96,9
01.06.88	2524	100,00	96,4
01.06.89	2527	100,00	95,9
01.06.90	2530	100,00	95,4
01.06.91	2533	100,00	94,9
01.06.92	2536	100,00	94,4
01.06.93	2539	100,00	93,9
01.06.94	2542	100,00	93,4
01.06.95	2545	100,00	92,9
01.06.96	2548	100,00	92,4
01.06.97	2551	100,00	91,9
01.06.98	2554	100,00	91,4
01.06.99	2557	100,00	90,9
01.06.00	2560	100,00	90,4
01.06.01	2563	100,00	89,9
01.06.02	2566	100,00	89,4
01.06.03	2569	100,00	88,9
01.06.04	2572	100,00	88,4
01.06.05	2575	100,00	87,9
01.06.06	2578	100,00	87,4
01.06.07	2581	100,00	86,9
01.06.08	2584	100,00	86,4
01.06.09	2587	100,00	85,9
01.06.10	2590	100,00	85,4
01.06.11	2593	100,00	84,9
01.06.12	2596	100,00	84,4
01.06.13	2599	100,00	83,9
01.06.14	2602	100,00	83,4
01.06.15	2605	100,00	82,9
01.06.16	2608	100,00	82,4
01.06.17	2611	100,00	81,9
01.06.18	2614	100,00	81,4
01.06.19	2617	100,00	80,9
01.06.20	2620	100,00	80,4
01.06.21	2623	100,00	79,9
01.06.22	2626	100,00	79,4
01.06.23	2629	100,00	78,9
01.06.24	2632	100,00	78,4
01.06.25	2635	100,00	77,9
01.06.26	2638	100,00	77,4
01.06.27	2641	100,00	76,9
01.06.28	2644	100,00	76,4
01.06.29	2647	100,00	75,9
01.06.30	2650	100,00	75,4
01.06.31	2653	100,00	74,9
01.06.32	2656	100,00	74,4
01.06.33	2659	100,00	73,9
01.06.34	2662	100,00	73,4
01.06.35	2665	100,00	72,9
01.06.36	2668	100,00	72,4
01.06.37	2671	100,00	71,9
01.06.38	2674	100,00	71,4
01.06.39	2677	100,00	70,9
01.06.40	2680	100,00	70,4
01.06.41	2683	100,00	69,9
01.06.42	2686	100,00	69,4
01.06.43	2689	100,00	68,9
01.06.44	2692	100,00	68,4
01.06.45	2695	100,00	67,9
01.06.46	2698	100,00	67,4
01.06.47	2701	100,00	66,9
01.06.48	2704	100,00	66,4
01.06.49	2707	100,00	65,9
01.06.50	2710	100,00	65,4
01.06.51	2713	100,00	64,9
01.06.52	2716	100,00	64,4
01.06.53	2719	100,00	63,9
01.06.54	2722	100,00	63,4
01.06.55	2725	100,00	62,9
01.06.56	2728	100,00	62,4
01.06.57	2731	100,00	61,9
01.06.58	2734	100,00	61,4
01.06.59	2737	100,00	60,9
01.06.60	2740	100,00	60,4
01.06.61	2743	100,00	59,9
01.06.62	2746	100,00	59,4
01.06.63	2749	100,00	58,9
01.06.64	2752	100,00	58,4
01.06.65	2755	100,00	57,9
01.06.66	2758	100,00	57,4
01.06.67	2761	100,00	56,9
01.06.68	2764	100,00	56,4
01.06.69	2767	100,00	55,9
01.06.70	2770	100,00	55,4
01.06.71	2773	100,00	54,9
01.06.72	2776	100,00	54,4
01.06.73	2779	100,00	53,9
01.06.74	2782	100,00	53,4
01.06.75	2785	100,00	52,9
01.06.76	2788	100,00	52,4
01.06.77	2791	100,00	51,9
01.06.78	2794	100,00	51,4
01.06.79	2797	100,00	50,9
01.06.80	2800	100,00	50,4
01.06.81	2803	100,00	49,9
01.06.82	2806	100,00	49,4
01.06.83	2809	100,00	48,9
01.06.84	2812	100,00	48,4
01.06.85	2815	100,00	47,9
01.06.86	2818	100,00	47,4
01.06.87	2821	100,00	46,9
01.06.88	2824	100,00	46,4
01.06.89	2827	100,00	45,9
01.06.90	2830	100,00	45,4
01.06.91	2833	100,00	44,9
01.06.92	2836	100,00	44,4
01.06.93	2839	100,00	43,9
01.06.94	2842	100,00	43,4
01.06.95	2845	100,00	42,9
01.06.96	2848	100,00	42,4
01.06.97	2851	100,00	41,9
01.06.98	2854	100,00	41,4
01.06.99	2857	100,00	40,9
01.06.00	2860	100,00	40,4
01.06.01	2863	100,00	39,9
01.06.02	2866	100,00	39,4
01.06.03	2869	100,00	38,9
01.06.04	2872	100,00	38,4
01.06.05	2875	100,00	37,9
01.06.06	2878	100,00	37,4
01.06.07	2881	100,00	36,9
01.06.08	2884	100,00	36,4
01.06.09	2887	100,00	35,9
01.06.10	2890	100,00	35,4
01.06.11	2893	100,00	34,9
01.06.12	2896	100,00	34,4
01.06.13	2899	100,00	33,9
01.06.14	2902	100,00	33,4
01.06.15	2905	100,00	32,9
01.06.16	2908	100,00	32,4
01.06.17	2911	100,00	31,9
01.06.18	2914	100,00	31,4
01.06.19	2917	100,00	30,9
01.06.20	2920	100,00	30,4
01.06.21	2923	100,00	29,9
01.06.22	2926	100,00	29,4
01.06.23	2929	100,00	28,9
01.06.24	2932	100,00	28,4
01.06.25	2935	100,00	27,9
01.06.26	2938	100,00	27,4
01.06.27	2941	100,00	26,9
01.06.28	2944	100,00	26,4
01.06.29	2947	100,00	25,9
01.06.30	2950	100,00	25,4
01.06.31	2953	100,00	24,9
01.06.32	2956	100,00	24,4
01.06.33	2959	100,00	23,9
01.06.34	2962	100,00	23,4
01.06.35	2965	100,00	22,9
01.06.36	2968	100,00	22,4
01.06.37	2971	100,00	21,9
01.06.38	2974	100,00	21,4
01.06.39	2977	100,00	20,9
01.06.40	2980	100,00	20,4
01.06.41	2983	100,00	19,9
01.06.42	2986	100,00	19,4
01.06.43	2989	100,00	18,9
01.06.44	2992	100,00	18,4
01.06.45	2995	100,00	17,9
01.06.46	2998	100,00	17,4
01.06.47	3001	100,00	16,9
01.06.48	3004	100,00	16,4
01.06.49	3007	100,00	15,9
01.06.50	3010	100,00	15,4
01.06.51	3013	100,00	14,9
01.06.52	3016	100,00	14,4
01.06.53	3019	100,00	13,9
01.06.54	3022	100,00	13,4
01.06.55	3025	100,00	12,9
01.06.56	3028	100,00	12,4
01.06.57	3031	100,00	11,9
01.06.58	3034	100,00	11,4
01.06.59	3037	100,00	10,9
01.06.60	3040	100,00	10,4
01.06.61	3043	100,00	9,9
01.06.62	3046	100,00	9,4
01.06.63	3049	100,00	8,9
01.06.64	3052	100,00	8,4
01.06.65	3055	100,00	7,9
01.06.66	3058	100,00	7,4
01.06.67	3061	100,00	6,9
01.06.68	3064	100,00	6,4
01.06.69	3067	100,00	5,9
01.06.70	3070	100,00	5,4
01.06.71	3073	100,00	4,9
01.06.72	3076	100,00	4,4
01.06.73	3079	100,00	3,9
01.06.74	3082	100,00	3,4
01.06.75	3085	100,00	2,9
01.06.76	3088	100,00	2,4
01.06.77	3091	100,00	1,9
01.06.78	3094	100,00	1,4
01.06.79	3097	100,00	0,9
01.06.80	3100	100,00	0,4
01.06.81	3103	100,00	-0,1
01.06.82	3106	100,00	-0,6
01.06.83	3109	100,00	-1,1
01.06.84	3112	100,00	-1,6
01.06.85	3115	100,00	-2,1
01.06.86	3118	100,00	-2,6
01.06.87	3121	100,00	-3,1
01.06.88	3124	100,00	-3,6
01.06.89	3127	100,00	-4,1
01.06.90	3130	100,00	-4,6
01.06.91	3133	100,00	-5,1
01.06.92	3136	100,00	-5,6
01.06.93	3139	100,00	-6,1
01.06.94	3142	100,00	-6,6
01.06.95	3145	100,00	-7,1
01.06.96	3148	100,00	-7,6
01.06.97	3151	100,00	-8,1
01.06.98	3154	100,00	-8,6
01.06.99	3157	100,00	-9,1
01.06.00	3160	100,00	-9,6
01.06.01	3163	100,00	-10,1
01.06.02	3166	100,00	-10,6
01.06.03	3169	100,00	-11,1
01.06.04	3172	100,00	-11,6
01.06.05	3175	100,00	-12,1
01.06.06	3178	100,00	-12,6
01.06.07	3181	100,00	-13,1
01.06.08	3184	100,00	-13,6
01.06.09	3187	100,00	-14,1
01.06.10	3190	100,00	-14,6
01.06.11	3193	100,00	-15,1
01.06.12	3196	100,00	-15,6
01.06.13	3199	100,00	-16,1
01.06.14	3202	100,00	-16,6
01.06.15	3205	100,00	-17,1
01.06.16	3208	100,00	-17,6
01.06.17	3211	100,00	-18,1
01.06.18	3214	100,00	-18,6
01.06.19	3217	100,00	-19,1
01.06.20	3220	100,00	-19,6
01.06.21	3223	100,00	-20,1
01.06.22	3226	100,00	-20,6
01.06.23	3229	100,00	-21,1
01.06.24	3232	100,00	-21,6
01.06.25	3235	100,00	-22,1
01.06.26	3238	100,00	-22,6
01.06.27	3241	100,00	-23,1
01.06.28	3244	100,00	-23,6
01.06.29	3247	100,00	-24,1
01.06.30	3250	100,00	-24,6
01.06.31	3253	100,00	-25,1
01.06.32	3256	100,00	-25,6
01.06.33	3259	100,00	-26,1
01.06.34	3262	100,00	-26,6
01.06.35	3265	100,00	-27,1
01.06.36	3268	100,00	-27,6
01.06.37	3271	100,00	-28,1
01.06.38	3274	100,00	-28,6
01.06.39	3277	100,00	-29,1
01.06.40	3280	100,00	-29,6
01.06.41	3283	100,00	-30,1
01.06.42	3286	100,00	-30,6
01.06.43	3289	100,00	-31,1
01.06.44	3292	100,00	-31,6
01.06.45	3295	100,00	-32,1
01.06.46	3298	100,00	-32,6
01.06.47	3301	100,00	-33,1

Aktien haben ihre Basis für die Nachstreikzeit gefunden

Nachdem die Anleger wie die Spekulation offensichtlich keine Sorgen, denn die dreistufigen Börsenphase über Pfingsten hat vorher keine weiteren Vorsichtsdispositionen veranlaßt, Verkaufsdurst fehlte am Freitag so gut wie ganz, teilweise gab es Hoffnungskäufe.

München wie Hüssel
hausener.
Berlin: Aufsteigend DM auf 251 DM mit einem plus von 998 DM ab und zu 100 DM. Die Zink wert 30 DM auf 940 DM mit einem Plus von 1 DM.
Düsseldorf: Aufsteigend DM auf 98,50 DM, 4 DM auf 393,50 stiegen um 0,50 DM. Die KHD haben 245,50 DM nach runtermindernden sich.

Darmstadt: Der Ruben fle zu 353 DM ging ein. Von 353 DM auf 350 DM, 1/2, je 1 DM nach.

Potsdam: Die Gummi war mit 261 DM. Das UHM verbrennen bei Trilon Markt- und Kühnthalen wurden 2 329 DM notiert.

Münchener Eiliane Agner wurde DM 377 DM. Agros S verminderten sich um 5 DM auf 940 DM. Dywidag geben um 8 DM auf 172 DM nach. Leontisch 172 DM auf 170 DM. Top sich auf 325 DM. Hutenschneider o hielten sich um 7 DM auf 265 DM. Peitzsch liefen um 3 DM. Die D und Kolbormer um 3 DM auf 750 DM.

Berlin: Horlitz Vorwärts erhalten sich um 3 DM. Kempinski um 2 DM. Die Hölzler um 2 DM. Die Hölzer Stämme um 2 DM.

Neuchâsse: behauptet

WELT-Ankündigungen: 1483 (1477)
WELT-Aktiennotizen: 2025 (2007)

[illegible]

192	9184	994-5-5	39.6	1107	977-5-5-5-5
193	9185	994-5-5	111	1157	1000
194	24294	994-5-5	133	1349	979-5-5-5-5
195	24295	994-5-5	133	1349	979-5-5-5-5
196	24296	994-5-5	133	1349	979-5-5-5-5
197	24297	994-5-5	133	1349	979-5-5-5-5
198	24298	994-5-5	133	1349	979-5-5-5-5
199	24299	994-5-5	133	1349	979-5-5-5-5
200	24300	994-5-5	133	1349	979-5-5-5-5
201	24301	994-5-5	133	1349	979-5-5-5-5
202	24302	994-5-5	133	1349	979-5-5-5-5
203	24303	994-5-5	133	1349	979-5-5-5-5
204	24304	994-5-5	133	1349	979-5-5-5-5
205	24305	994-5-5	133	1349	979-5-5-5-5
206	24306	994-5-5	133	1349	979-5-5-5-5
207	24307	994-5-5	133	1349	979-5-5-5-5
208	24308	994-5-5	133	1349	979-5-5-5-5
209	24309	994-5-5	133	1349	979-5-5-5-5
210	24310	994-5-5	133	1349	979-5-5-5-5
211	24311	994-5-5	133	1349	979-5-5-5-5
212	24312	994-5-5	133	1349	979-5-5-5-5
213	24313	994-5-5	133	1349	979-5-5-5-5
214	24314	994-5-5	133	1349	979-5-5-5-5
215	24315	994-5-5	133	1349	979-5-5-5-5
216	24316	994-5-5	133	1349	979-5-5-5-5
217	24317	994-5-5	133	1349	979-5-5-5-5
218	24318	994-5-5	133	1349	979-5-5-5-5
219	24319	994-5-5	133	1349	979-5-5-5-5
220	24320	994-5-5	133	1349	979-5-5-5-5
221	24321	994-5-5	133	1349	979-5-5-5-5
222	24322	994-5-5	133	1349	979-5-5-5-5
223	24323	994-5-5	133	1349	979-5-5-5-5
224	24324	994-5-5	133	1349	979-5-5-5-5
225	24325	994-5-5	133	1349	979-5-5-5-5
226	24326	994-5-5	133	1349	979-5-5-5-5
227	24327	994-5-5	133	1349	979-5-5-5-5
228	24328	994-5-5	133	1349	979-5-5-5-5
229	24329	994-5-5	133	1349	979-5-5-5-5
230	24330	994-5-5	133	1349	979-5-5-5-5
231	24331	994-5-5	133	1349	979-5-5-5-5
232	24332	994-5-5	133	1349	979-5-5-5-5
233	24333	994-5-5	133	1349	979-5-5-5-5
234	24334	994-5-5	133	1349	979-5-5-5-5
235	24335	994-5-5	133	1349	979-5-5-5-5
236	24336	994-5-5	133	1349	979-5-5-5-5
237	24337	994-5-5	133	1349	979-5-5-5-5
238	24338	994-5-5	133	1349	979-5-5-5-5
239	24339	994-5-5	133	1349	979-5-5-5-5
240	24340	994-5-5	133	1349	979-5-5-5-5
241	24341	994-5-5	133	1349	979-5-5-5-5
242	24342	994-5-5	133	1349	979-5-5-5-5
243	24343	994-5-5	133	1349	979-5-5-5-5
244	24344	994-5-5	133	1349	979-5-5-5-5
245	24345	994-5-5	133	1349	979-5-5-5-5
246	24346	994-5-5	133	1349	979-5-5-5-5
247	24347	994-5-5	133	1349	979-5-5-5-5
248	24348	994-5-5	133	1349	979-5-5-5-5
249	24349	994-5-5	133	1349	979-5-5-5-5
250	24350	994-5-5	133	1349	979-5-5-5-5
251	24351	9			

190	1011	Adm.	396	(344)
191	1013	Adm.	396	(344)
192	1015	Adm.	396	(344)
193	1017	Adm.	396	(344)
194	1019	Adm.	396	(344)
195	1021	Adm.	396	(344)
196	1023	Adm.	396	(344)
197	1025	Adm.	396	(344)
198	1027	Adm.	396	(344)
199	1029	Adm.	396	(344)
200	1031	Adm.	396	(344)
201	1033	Adm.	396	(344)
202	1035	Adm.	396	(344)
203	1037	Adm.	396	(344)
204	1039	Adm.	396	(344)
205	1041	Adm.	396	(344)
206	1043	Adm.	396	(344)
207	1045	Adm.	396	(344)
208	1047	Adm.	396	(344)
209	1049	Adm.	396	(344)
210	1051	Adm.	396	(344)
211	1053	Adm.	396	(344)
212	1055	Adm.	396	(344)
213	1057	Adm.	396	(344)
214	1059	Adm.	396	(344)
215	1061	Adm.	396	(344)
216	1063	Adm.	396	(344)
217	1065	Adm.	396	(344)
218	1067	Adm.	396	(344)
219	1069	Adm.	396	(344)
220	1071	Adm.	396	(344)
221	1073	Adm.	396	(344)
222	1075	Adm.	396	(344)
223	1077	Adm.	396	(344)
224	1079	Adm.	396	(344)
225	1081	Adm.	396	(344)
226	1083	Adm.	396	(344)
227	1085	Adm.	396	(344)
228	1087	Adm.	396	(344)
229	1089	Adm.	396	(344)
230	1091	Adm.	396	(344)
231	1093	Adm.	396	(344)
232	1095	Adm.	396	(344)
233	1097	Adm.	396	(344)
234	1099	Adm.	396	(344)
235	1101	Adm.	396	(344)
236	1103	Adm.	396	(344)
237	1105	Adm.	396	(344)
238	1107	Adm.	396	(344)
239	1109	Adm.	396	(344)
240	1111	Adm.	396	(344)
241	1113	Adm.	396	(344)
242	1115	Adm.	396	(344)
243	1117	Adm.	396	(344)
244	1119	Adm.	396	(344)
245	1121	Adm.	396	(344)
246	1123	Adm.	396	(344)
247	1125	Adm.	396	(344)
248	1127	Adm.	396	(344)
249	1129	Adm.	396	(344)
250	1131	Adm.	396	(344)
251	1133	Adm.	396	(344)
252	1135	Adm.	396	(344)
253	1137	Adm.	396	(344)
254	1139	Adm.	396	(344)
255	1141	Adm.	396	(344)
256	1143	Adm.	396	(344)
257	1145	Adm.	396	(344)
258	1147	Adm.	396	(344)
259	1149	Adm.	396	(344)
260	1151	Adm.	396	(344)
261	1153	Adm.	396	(344)
262	1155	Adm.	396	(344)
263	1157	Adm.	396	(344)
264	1159	Adm.	396	(344)
265	1161	Adm.	396	(344)
266	1163	Adm.	396	(344)
267	1165	Adm.	396	(344)
268	1167	Adm.	396	(344)
269	1169	Adm.	396	(344)
270	1171	Adm.	396	(344)
271	1173	Adm.	396	(344)
272	1175	Adm.	396	(344)
273	1177	Adm.	396	(344)
274	1179	Adm.	396	(344)
275	1181	Adm.	396	(344)
276	1183	Adm.	396	(344)
277	1185	Adm.	396	(344)
278	1187	Adm.	396	(344)
279	1189	Adm.	396	(344)
280	1191	Adm.	396	(3

75	22	52	48
76	22	52	48
77	22	52	48
78	22	52	48
79	22	52	48
80	22	52	48
81	22	52	48
82	22	52	48
83	22	52	48
84	22	52	48
85	22	52	48
86	22	52	48
87	22	52	48
88	22	52	48
89	22	52	48
90	22	52	48
91	22	52	48
92	22	52	48
93	22	52	48
94	22	52	48
95	22	52	48
96	22	52	48
97	22	52	48
98	22	52	48
99	22	52	48
100	22	52	48
101	22	52	48
102	22	52	48
103	22	52	48
104	22	52	48
105	22	52	48
106	22	52	48
107	22	52	48
108	22	52	48
109	22	52	48
110	22	52	48
111	22	52	48
112	22	52	48
113	22	52	48
114	22	52	48
115	22	52	48
116	22	52	48
117	22	52	48
118	22	52	48
119	22	52	48
120	22	52	48
121	22	52	48
122	22	52	48
123	22	52	48
124	22	52	48
125	22	52	48
126	22	52	48
127	22	52	48
128	22	52	48
129	22	52	48
130	22	52	48
131	22	52	48
132	22	52	48
133	22	52	48
134	22	52	48
135	22	52	48
136	22	52	48
137	22	52	48
138	22	52	48
139	22	52	48
140	22	52	48
141	22	52	48
142	22	52	48
143	22	52	48
144	22	52	48
145	22	52	48
146	22	52	48
147	22	52	48
148	22	52	48
149	22	52	48
150	22	52	48
151	22	52	48
152	22	52	48
153	22	52	48
154	22	52	48
155	22	52	48
156	22	52	48
157	22	52	48
158	22	52	48
159	22	52	48
160	22	52	48
161	22	52	48
162	22	52	48
163	22	52	48
164	22	52	48
165	22	52	48
166	22	52	48
167	22	52	48
168	22	52	48
169	22	52	48
170	22	52	48
171	22	52	48
172	22	52	48
173	22	52	48
174	22	52	48
175	22	52	48
176	22	52	48
177	22	52	48
178	22	52	48
179	22	52	48
180	22	52	48
181	22	52	48
182	22	52	48
183	22	52	48
184	22	52	48
185	22	52	48
186	22	52	48
187	22	52	48
188	22	52	48
189	22	52	48
190	22	52	48
191	22	52	48
192	22	52	48
193	22	52	48
194	22	52	48
195	22	52	48

dorf	Frankfurt	Hamburg	München
------	-----------	---------	---------

[illegible]

Ausg. Rückm. Rückm.

[illegible][illegible]

1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035	2036	2037	2038	2039	2040	2041	2042	2043	2044	2045	2046	2047	2048	2049	2050	2051	2052	2053	2054	2055	2056	2057	2058	2059	2060	2061	2062	2063	2064	2065	2066	2067	2068	2069	2070	2071	2072	2073	2074	2075	2076	2077	2078	2079	2080	2081	2082	2083	2084	2085	2086	2087	2088	2089	2090	2091	2092	2093	2094	2095	2096	2097	2098	2099	2100	2101	2102	2103	2104	2105	2106	2107	2108	2109	2110	2111	2112	2113	2114	2115	2116	2117	2118	2119	2120	2121	2122	2123	2124	2125	2126	2127	2128	2129	2130	2131	2132	2133	2134	2135	2136	2137	2138	2139	2140	2141	2142	2143	2144	2145	2146	2147	2148	2149	2150	2151	2152	2153	2154	2155	2156	2157	2158	2159	2160	2161	2162	2163	2164	2165	2166	2167	2168	2169	2170	2171	2172	2173	2174	2175	2176	2177	2178	2179	2180	2181	2182	2183	2184	2185	2186	2187	2188	2189	2190	2191	2192	2193	2194	2195	2196	2197	2198	2199	2200	2201	2202	2203	2204	2205	2206	2207	2208	2209	2210	2211	2212	2213	2214	2215	2216	2217	2218	2219	2220	2221	2222	2223	2224	2225	2226	2227	2228	2229	2230	2231	2232	2233	2234	2235	2236	2237	2238	2239	2240	2241	2242	2243	2244	2245	2246	2247	2248	2249	2250	2251	2252	2253	2254	2255	2256	2257	2258	2259	2260	2261	2262	2263	2264	2265	2266	2267	2268	2269	2270	2271	2272	2273	2274	2275	2276	2277	2278	2279	2280	2281	2282	2283	2284	2285	2286	2287	2288	2289	2290	2291	2292	2293	2294	2295	2296	2297	2298	2299	2300	2301	2302	2303	2304	2305	2306	2307	2308	2309	2310	2311	2312	2313	2314	2315	2316	2317	2318	2319	2320	2321	2322	2323	2324	2325	2326	2327	2328	2329	2330	2331	2332	2333	2334	2335	2336	2337	2338	2339	2340	2341	2342	2343	2344	2345	2346	2347	2348	2349	2350	2351	2352	2353	2354	2355	2356	2357	2358	2359	2360	2361	2362	2363	2364	2365	2366	2367	2368	2369	2370	2371	2372	2373	2374	2375	2376	2377	2378	2379	2380	2381	2382	2383	2384	2385	2386	2387	2388	2389	2390	2391	2392	2393	2394	2395	2396	2397	2398	2399	2400	2401	2402	2403	2404	2405	2406	2407	2408	2409	2410	2411	2412	2413	2414	2415	2416	2417	2418	2419	2420	2421	2422	2423	2424	2425	2426	2427	2428	2429	2430	2431	2432	2433	2434	2435	2436	2437	2438	2439	2440	2441	2442	2443	2444	2445	2446	2447	2448	2449	2450	2451	2452	2453	2454	2455	2456	2457	2458	2459	2460	2461	2462	2463	2464	2465	2466	2467	2468	2469	2470	2471	2472	2473	2474	2475	2476	2477	2478	2479	2480	2481	2482	2483	2484	2485	2486	2487	2488	2489	2490	2491	2492	2493	2494	2495	2496	2497	2498	2499	2500	2501	2502	2503	2504	2505	2506	2507	2508	2509	2510	2511	2512	2513	2514	2515	2516	2517	2518	2519	2520	2521	2522	2523	2524	2525	2526	2527	2528	2529	2530	2531	2532	2533	2534	2535	2536	2537	2538	2539	2540	2541	2542	2543	2544	2545	2546	2547	2548	2549	2550	2551	2552	2553	2554	2555	2556	2557	2558	2559	2560	2561	2562	2563	2564	2565	2566	2567	2568	2569	2570	2571	2572	2573	2574	2575	2576	2577	2578	2579	2580	2581	2582	2583	2584	2585	2586	2587	2588	2589	2590	2591	2592	2593	2594	2595	2596	2597	2598	2599	2600	2601	2602	2603	2604	2605	2606	2607	2608	2609	2610	2611	2612	2613	2614	2615	2616	2617	2618	2619	2620	2621	2622	2623	2624	2625	2626	2627	2628	2629	2630	2631	2632	2633	2634	2635	2636	2637	2638	2639	2640	2641	2642	2643	2644	2645	2646	2647	2648	2649	2650	2651	2652	2653	2654	2655	2656	2657	2658	2659	2660	2661	2662	2663	2664	2665	2666	2667	2668	2669	2670	2671	2672	2673	2674	2675	2676	2677	2678	2679	2680	2681	2682	2683	2684	2685	2686	2687	2688	2689	2690	2691	2692	2693	2694	2695	2696	2697	2698	2699	2700	2701	2702	2703	2704	2705	2706	2707	2708	2709	2710	2711	2712	2713	2714	2715	2716	2717	2718	2719	2720	2721	2722	2723	2724	2725	2726	2727	2728	2729	2730	2731	2732	2733	2734	2735	2736	2737	2738	2739	2740	2741	2742	2743	2744	2745	2746	2747	2748	2749	2750	2751	2752	2753	2754	2755	2756	2757	2758	2759	2760	2761	2762	2763	2764	2765	2766	2767	2768	2769	2770	2771	2772	2773	2774	2775	2776	2777	2778	2779	2780	2781	2782	2783	2784	2785	2786	2787	2788	2789	2790	2791	2792	2793	2794	2795	2796	2797	2798	2799	2800	2801	2802	2803	2804	2805	2806	2807	2808	2809	2810	2811	2812	2813	2814	2815	2816	2817	2818	2819	2820	2821	2822	2823	2824	2825	2826	2827	2828	2829	2830	2831	2832	2833	2834	2835	2836	2837	2838	2839	2840	2841	2842	2843	2844	2845	2846	2847	2848	2849	2850	2851	2852	2853	2854	2855	2856	2857	2858	2859	2860	2861	2862	2863	2864	2865	2866	2867	2868	2869	2870	2871	2872	2873	2874	2875	2876	2877	2878	2879	2880	2881	2882	2883	2884	2885	2886	2887	2888	2889	2890	2891	2892	2893	2894	2895	2896	2897	2898	2899	2900	2901	2902	2903	2904	2905	2906	2907	2908	2909	2910	2911	2912	2913	2914	2915	2916	2917	2918	2919	2920	2921	2922	2923	2924	2925	2926	2927	2928	2929	2930	2931	2932	2933	2934	2935	2936	2937	2938	2939	2940	2941	2942	2943	2944	2945	2946	2947	2948	2949	2950	2951	2952	2953	2954	2955	2956	2957	2958	2959	2960	2961	2962	2963	2964	2965	2966	2967	2968	2969	2970	2971	2972	2973	2974	2975	2976	2977	2978	2979	2980	2981	2982	2983	2984	2985	2986	2987	2988	2989	2990	2991	2992	2993	2994	2995	2996	2997	2998	2999	3000	3001	3002	3003	3004	3005	3006	3007	3008	3009	3010	3011	3012	3013	3014	3015	3016	3017	3018	3019	3020	3021	3022	3023	3024	3025	3026	3027	3028	3029	3030	3031	3032	3033	3034	3035	3036	3037	3038	3039	3040	3041	3042	3043	3044	3045	3046	3047	3048	3049	3050	3051	3052	3053	3054	3055	3056	3057	3058	3059	3060	3061	3062	3063	3064	3065	3066	3067	3068	3069	3070	3071	3072	3073	3074	3075	3076	3077	3078	3079	3080	3081	3082	3083	3084	3085	3086	3087	3088	3089	3090	3091	3092	3093	3094	3095	3096	3097	3098	3099	3100	3101	3102	3103	3104	3105	3106	3107	3108	3109	3110	3111	3112	3113	3114	3115	3116	3117	3118	3119	3120	3121	3122	3123	3124	3125	3126	3127	3128	3129	3130	3131	3132	3133	3134	3135	3136	3137	3138	3139	3140	3141	3142	3143	3144	3145	3146	3147	3148	3149	3150	3151	3152	3153	3154	3155	3156	3157	3158	3159	3160	3161	3162	3163	3164	3165	3166	3167	3168	3169	3170	3171	3172	3173	3174	3175	3176	3177	3178	3179	3180	3181	3182	3183	3184	3185	3186	3187	3188	3189	3190	3191	3192	3193	3194	3195	3196	3197	3198	3199	3200	3201	3202	3203	3204	3205	3206	3207	3208	3209	3210	3211	3212	3213	3214	3215	3216	3217	3218	3219	3220	3221	3222	3223	3224	3225	3226	3227	3228	3229	3230	3231	3232	3233	3234	3235	3236	3237	3238	3239	3240	3241	3242	3243	3244	3245	3246	3247	3248	3249	3250	3251	3252	3253	3254	3255	3256	3257	3258	3259	3260	3261	3262	3263	3264	3265	3266	3267	3268	3269	3270	3271	3272	3273	3274	3275	3276	3277	3278	3279	3280	3281	3282	3283	3284	3285	3286	3287	3288	3289	3290	3291	3292	3293	3294	3295	3296	3297	3298	3299	3300	3301	3302	3303	3304	3305	3306	3307	3308	3309	3310	3311	3312	3313	3314	3315	3316	3317	3318	3319	3320	3321	3322	3323	3324	3325	3326	3327	3328	3329	3330	3331	3332	3333	3334	3335	3336	3337	3338	3339	3340	3341	3342	3343	3344	3345	3346	3347	3348	3349	3350	3351	3352	3353	3354	3355	3356	3357	3358	3359	3360	3361	3362	3363	3364	3365	3366	3367	3368	3369	3370	3371	3372	337
------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	-----

[illegible][illegible]

General Electric	55,575	85.50	8.4	7.4	8.4	7.4	8.4	7.4	8.4	7.4
Singer	24,125	25.50	14	14	14	14	14	14	14	14
Pratt & Whitney	72,625	25	40	40	40	40	40	40	40	40
Amsterdam	1.44	1.74	1.44	1.74	1.44	1.74	1.44	1.74	1.44	1.74
Tokio	1.44	1.74	1.44	1.74	1.44	1.74	1.44	1.74	1.44	1.74
Zurich	1.44	1.74	1.44	1.74	1.44	1.74	1.44	1.74	1.44	1.74
Madrid	1.44	1.74	1.44	1.74	1.44	1.74	1.44	1.74	1.44	1.74
Paris	1.44	1.74	1.44	1.74	1.44	1.74	1.44	1.74	1.44	1.74

[illegible]

Goldminen
In Frankfurt wurden am 6. Juni folgende Goldminen

8900 Aktien, davon 33 Verkaufsoptionen = 320/8, 1-310/21, 1-320/10, Norak Hoyd 7-220/15, Philips 1-407/1, 1-452/2, Royal Dutch 10-131/21, 1-120/1, 1-120/2, Sperry 1-120/1, 1-120/2, 1-120/3, 1-120/4, 1-120/5, 1-120/6, 1-120/7, 1-120/8, 1-120/9, 1-120/10, 1-120/11, 1-120/12, 1-120/13, 1-120/14, 1-120/15, 1-120/16, 1-120/17, 1-120/18, 1-120/19, 1-120/20, 1-120/21, 1-120/22, 1-120/23, 1-120/24, 1-120/25, 1-120/26, 1-120/27, 1-120/28, 1-120/29, 1-120/30, 1-120/31, 1-120/32, 1-120/33, 1-120/34, 1-120/35, 1-120/36, 1-120/37, 1-120/38, 1-120/39, 1-120/40, 1-120/41, 1-120/42, 1-120/43, 1-120/44, 1-120/45, 1-120/46, 1-120/47, 1-120/48, 1-120/49, 1-120/50, 1-120/51, 1-120/52, 1-120/53, 1-120/54, 1-120/55, 1-120/56, 1-120/57, 1-120/58, 1-120/59, 1-120/60, 1-120/61, 1-120/62, 1-120/63, 1-120/64, 1-120/65, 1-120/66, 1-120/67, 1-120/68, 1-120/69, 1-120/70, 1-120/71, 1-120/72, 1-120/73, 1-120/74, 1-120/75, 1-120/76, 1-120/77, 1-120/78, 1-120/79, 1-120/80, 1-120/81, 1-120/82, 1-120/83, 1-120/84, 1-120/85, 1-120/86, 1-120/87, 1-120/88, 1-120/89, 1-120/90, 1-120/91, 1-120/92, 1-120/93, 1-120/94, 1-120/95, 1-120/96, 1-120/97, 1-120/98, 1-120/99, 1-120/100, 1-120/101, 1-120/102, 1-120/103, 1-120/104, 1-120/105, 1-120/106, 1-120/107, 1-120/108, 1-120/109, 1-120/110, 1-120/111, 1-120/112, 1-120/113, 1-120/114, 1-120/115, 1-120/116, 1-120/117, 1-120/118, 1-120/119, 1-120/120, 1-120/121, 1-120/122, 1-120/123, 1-120/124, 1-120/125, 1-120/126, 1-120/127, 1-120/128, 1-120/129, 1-120/130, 1-120/131, 1-120/132, 1-120/133, 1-120/134, 1-120/135, 1-120/136, 1-120/137, 1-120/138, 1-120/139, 1-120/140, 1-120/141, 1-120/142, 1-120/143, 1-120/144, 1-120/145, 1-120/146, 1-120/147, 1-120/148, 1-120/149, 1-120/150, 1-120/151, 1-120/152, 1-120/153, 1-120/154, 1-120/155, 1-120/156, 1-120/157, 1-120/158, 1-120/159, 1-120/160, 1-120/161, 1-120/162, 1-120/163, 1-120/164, 1-120/165, 1-120/166, 1-120/167, 1-120/168, 1-120/169, 1-120/170, 1-120/171, 1-120/172, 1-120/173, 1-120/174, 1-120/175, 1-120/176, 1-120/177, 1-120/178, 1-120/179, 1-120/180, 1-120/181, 1-120/182, 1-120/183, 1-120/184, 1-120/185, 1-120/186, 1-120/187, 1-120/188, 1-120/189, 1-120/190, 1-120/191, 1-120/192, 1-120/193, 1-120/194, 1-120/195, 1-120/196, 1-120/197, 1-120/198, 1-120/199, 1-120/200, 1-120/201, 1-120/202, 1-120/203, 1-120/204, 1-120/205, 1-120/206, 1-120/207, 1-120/208, 1-120/209, 1-120/210, 1-120/211, 1-120/212, 1-120/213, 1-120/214, 1-120/215, 1-120/216, 1-120/217, 1-120/218, 1-120/219, 1-120/220, 1-120/221, 1-120/222, 1-120/223, 1-120/224, 1-120/225, 1-120/226, 1-120/227, 1-120/228, 1-120/229, 1-120/230, 1-120/231, 1-120/232, 1-120/233, 1-120/234, 1-120/235, 1-120/236, 1-120/237, 1-120/238, 1-120/239, 1-120/240, 1-120/241, 1-120/242, 1-120/243, 1-120/244, 1-120/245, 1-120/246, 1-120/247, 1-120/248, 1-120/249, 1-120/250, 1-120/251, 1-120/252, 1-120/253, 1-120/254, 1-120/255, 1-120/256, 1-120/257, 1-120/258, 1-120/259, 1-120/260, 1-120/261, 1-120/262, 1-120/263, 1-120/264, 1-120/265, 1-120/266, 1-120/267, 1-120/268, 1-120/269, 1-120/270, 1-120/271, 1-120/272, 1-120/273, 1-120/274, 1-120/275, 1-120/276, 1-120/277, 1-120/278, 1-120/279, 1-120/280, 1-120/281, 1-120/282, 1-120/283, 1-120/284, 1-120/285, 1-120/286, 1-120/287, 1-120/288, 1-120/289, 1-120/290, 1-120/291, 1-120/292, 1-120/293, 1-120/294, 1-120/295, 1-120/296, 1-120/297, 1-120/298, 1-120/299, 1-120/300, 1-120/301, 1-120/302, 1-120/303, 1-120/304, 1-120/305, 1-120/306, 1-120/307, 1-120/308, 1-120/309, 1-120/310, 1-120/311, 1-120/312, 1-120/313, 1-120/314, 1-120/315, 1-120/316, 1-120/317, 1-120/318, 1-120/319, 1-120/320, 1-120/321, 1-120/322, 1-120/323, 1-120/324, 1-120/325, 1-120/326, 1-120/327, 1-120/328, 1-120/329, 1-120/330, 1-120/331, 1-120/332, 1-120/333, 1-120/334, 1-120/335, 1-120/336, 1-120/337, 1-120/338, 1-120/339, 1-120/340, 1-120/341, 1-120/342, 1-120/343, 1-120/344, 1-120/345, 1-120/346, 1-120/347, 1-120/348, 1-120/349, 1-120/350, 1-120/351, 1-120/352, 1-120/353, 1-120/354, 1-120/355, 1-120/356, 1-120/357, 1-120/358, 1-120/359, 1-120/360, 1-120/361, 1-120/362, 1-120/363, 1-120/364, 1-120/365, 1-120/366, 1-120/367, 1-120/368, 1-120/369, 1

Vom Verfall bestimmt

mar - Frank Stütgen steht auf der Hausmauer mit großen deutschen Buchstaben inmitten eines weißen Pfeiles. Das ist kein üblicher Wegweiser, der auf eine der (weniglichen) inwischen arg verfallenen Sehenswürdigkeiten hindeutet. Solche Pfeile gab es in allen Städten. Sie zeigten den kürzesten Weg zu größeren Freizeitanlagen, wohin sich die Bevölkerung aus den brennenden Häusern retten sollte.

In Halle ist dieser Hinweis kein sorgsam gehütetes Mahn- und Erinnerungszeichen. Es blieb erhalten, weil die Farbe widerstandsfähig und an der Hausfassade in der ehemaligen Lindenstraße (heute Philipp-Müller-Straße) nicht repariert werden war. In Halle - wie überall in der DDR - ist das eher die Regel als die Ausnahme. Die Innenstädte sind von Ruinen und vom Verfall bestimmt. Daran können auch die seriellen, architektonisch einflusslosen Neubauten aus

Fertigteilen nichts ändern. Diese Unwirtlichkeit der Städte ist systembedingt. Da die Mieten künstlich niedrig gehalten werden, fehlt es an Geld für die Renovierung. Da die Planwirtschaft nur den Mangel verteilt, sind selbst dort, wo das Geld vorhanden ist, nicht die notwendigen Baumaterialien für Schönheitsreparaturen oder gar eine Sanierung aufzutreiben. Und da die meisten Häuser verstaatlicht wurden, entwickeln die Bewohner keinen Ehrgeiz, ihr Geld und ihre Arbeitskraft einer Sache zuzuwenden, die ihnen nicht gehört.

Diese Tristesse zeigt unerbittlich sprachliche Folgen. Weil sich für die Stadtrundfahrt keine Route finden lässt, die diese tristen Viertel vermeidet, kann sich der Fremde an dem sonst vernachlässigten Gebrauch des Konjunktivs und des Futur II erfreuen. Die Dame, die eigentlich nur die Schönheit der Stadt vorstellen sollte, muß immer wieder auf die Versicherung ausweichen, daß jenes bald saniert werden wird, anderes neu gebaut werden solle.

Der Sozialismus, der die gute neue Zeit verspricht, muß sich weiterhin mit ungedeckten Schecks auf die Zukunft durchmogeln.

Landesausstellung: Franz Joseph auf Grafenegg

Minister ohne Köpfe

Es beweist stilistisches Feingefühl, daß man die riesige Landesausstellung Niederösterreichs in einem Schloß angesiedelt, das genau am Beginn des Zeitalters erbaut worden ist, der zum Thema gewählt wurde. In Schloß Grafenegg am linken Donauufer zwischen Wien und Krems ist „Das Zeitalter Kaiser Franz Josephs von der Revolution bis zur Gründerzeit“ zu besichtigen. Dabei mag offenbleiben, ob die Plakate und Prospekte mit den Bildnissen des in bester Mannesblüte stehenden Kaisers und seiner bildschönen Gemahlin Elisabeth oder historischen Interesse die zahlreichen Besucher anlocken.

Ein großer Teil von ihnen richtet offensichtlich seine Erwartung auf eine repräsentative habsburgische Ausstellung, die freilich nicht so ganz erfüllt wird, weil viel mehr von bürgerlichen, industriellen, monetären und künstlerischen Umständen der Zeit gezeigt wird als vom „Erzhaus“. Dieses genießt nach wie vor großes Interesse beim Publikum und profitiert seit neuer Zeit davon, daß die überlang verhängten Tabus der (wenn man so sagen darf) linken Reichshälfte wohl eherseits in kluger Einsicht, daß man die Vergangenheit nicht leugnen kann aber auch nicht zu fürchten braucht, andererseits aus billigen Fremdenverkehrsgründen, endlich fallengelassen worden sind.

Das Schloß Grafenegg selbst gehört dem Fürsten Metternich-Sandor, Herzog von Galizien, einem Nachkommen der in Österreich wegen ihrer Bonmots sehr populären Aristokratie. Pauline Metternich, Schloßbesitzerin unterlegte in Österreich einer hohen Besteuerung, falls nicht eine Erwerbstätigkeit nachgewiesen werden kann, etwa als Gastschloß, Reitschule oder Versammlungszentrum, wobei es Grafenegg, das sich vorwiegend kulturell betätigt, allen schon wegen seiner Entfernung von Wien - rund 70 km ohne perfekte Verkehrsverbindung - recht schwer hat, mit seinen fleißigen Veranstaltungen durchzukommen. Dennoch ist es gelungen, den seltenen Bau nach den Verwüstungen während der Russenbesatzung wieder auf Glanz zu bringen.

Man sieht hier also eine reiche Auswahl aus allen erdenklichen Gebieten

Neuer Film: „Da steht der ganze Freeway kopf“

Ein Nashorn muß her!

In Frankfurt, so fügt es die Ironie, läuft der Film im „Esprit“. Dabei ist in diesem Hollywood-Import von Esprit nun wirklich keine Spur. John Schlesingers „Da steht der ganze Freeway kopf“ versammelt ein nur schwer verdäuliches Ensemble hyperpompier. Durchschnittsamerikaner, dessen stets an der Schreigrenze geführte und mit unablässigem Mensch-Kumpel-Gekröche garnierte Dialoge so raffiniert sind wie Bermuda-Shorts über Wohlstandsspeck. Ein Wasserkopf fahrender Elefant spielt da eine Rolle, eine rhympomane Blondine, ein Autoknacker-Duo, das es nie versäumt, den Bestohlenen ihr Gepäck fein säuberlich aufzulegen am Straßenrand zurückzulassen, und ein Pfarrer, der sich gebärdet wie ein Stausauger-Vertreter nach der Begegnung mit Gott Vater persönlich - Humor mit der Brechstange.

Die Geschichte spielt in Florida. Ein sechsjähriger Freeway wird an dem Provinzort Tielaw vorbeigebaut, ohne daß man die selbstbewußten Bewohner mit einer eigenen Autobahnautofahrt bedacht hätte. Die Touristen fahren nicht mehr wie einst durch das vom Fremdenverkehr lebende Kalifornien. So muß man sich etwas einfaches lassen, und unter Führung von Gemeindepfarrer Kerby Kaylow geht es munter aus Werk. Zunächst mit Bestechung und Hinweisstafeln,

dann wird der ganze Ort rosa angestrichen, ein Nashorn wird als möglicher Touristenmagnet geordert, alles bleibt erfolglos. Schließlich sprengt man kurzentschieden eine Autobahnunterführung in die Luft und leitet die Blechlawine über Feldwege doch nach Tielaw.

In diesen etwas überspannten Rahmen sind die Geschichten einiger jener Autofahrer hineingeschnitten, die genau zu diesem Zeitpunkt, Urlaub suchend, an Tielaw vorbei in Floridas Süden streben. Diese Episoden beginnen, Hunderte von Meilen entfernt, mit einem Bankraub in New York etwa oder einem Autoklau im Mittelwesten. Doch sie führen unweigerlich in Tielaw zusammen, weil die Tielawer knapp vor dieser ahnungslos heranrollenden bunten Schar ihre Dynamitaktion durchführen.

Aber kaum liegt die auch an Vergnügungen nicht ganz arme Nacht hinter den unfreiwillig eingekerkerten Gästen, da streift die undankbare Meute wieder auf den Freeway, gerät in einen Stau, der Transporter mit dem lange ersehnten Rhinocerosdonner heran, der übermüdete Fahrer paßt einen Moment lang nicht auf, und rums - Bruch, Schrott, happy crash. Oder, um es mit einem Satz von Herbert Achternbusch zu sagen: „Schade, daß dieses Land nicht schon von den Hunnen erobert wurde.“

JENS FREDERIKSEN

Zwei Deutsche als Hausgötter - Glyndebournes Jubiläumsspielzeit mit der „Krönung der Poppea“

Getrieben von Lust und Machtgier

Im Foyer der Festivaloper Glyndebourne in der Grafschaft Sussex drängt sich das Festspielpublikum unter den Büsten von zwei Deutschen, die wie Hausgötter wirken. An ihre wundervolle Kraft glaubt kein Geringerer als Sir Peter Hall, Glyndebournes künstlerischer Direktor. In einer bei Jonathan Cape herausgegebenen Festschrift zum goldenen Jubiläum betont er: „Der Geist der beiden großen Gründer-Künstler, des Dirigenten Fritz Busch und des Regisseurs Carl Ebert, ist für die Arbeitsbedingungen hier bis heute eine Inspiration geblieben.“

Dieses Bekenntnis kann und will nicht darüber hinwegtäuschen, daß dieses einzigartige Opernfestival, dem das Gespann Ebert/Busch Weltgeltung verschafft, längst keine landsniederlassung bester Traditionen deutscher Opernkultur mehr ist. Glyndebourne hat sich vom deutschen Nährboden abgelenkt. In der Liste der Mitwirkenden sind deutsche Namen rar geworden. Dennoch steht auch die Jubiläumsspielzeit überwiegend im Zeichen der beiden deutschen Komponisten, um die sich wohl kein zweites Opernhaus der Welt mit so unverbrüchlicher Treue bemüht hat wie Glyndebourne: Mozart und Richard Strauss.

Der Rückgriff auf „Figaros Hochzeit“ bot sich für die Eröffnung der Jubiläumsspielzeit von selbst, an dem mit dieser Oper hatte, genau 50 Jahre zuvor, in dem elsässischen Landhaus des genialen Mäzens John Christie begonnen, was man das „Wunder von Glyndebourne“ genannt hat, nämlich die erstaunliche Kraft dieser Privatoper, auch ohne staatliche Zuschüsse ein hohes Niveau bewahren zu können, wenn auch unter Verzicht auf die singenden Superstars.

Zwar wurde Peter Halls Einstudierung aus dem Jahre 1973 eigens auf Hochglanz gebracht. Gleichwohl, wo eine Neuinszenierung, wenn man doch im Besitz eines Juwels ist. Unter Glyndebournes musikalischem Direktor Bernard Haitink (designierter Chef von Covent Garden) spielte das London Philharmonic Orchestra, als wollte es seinem Gründer Sir Thomas Beecham und dessen Nachfolgern Steinberg, Pritchard, Solti und Tennstedt Ehre machen und noch seinen 21. Geburtstag als Festspielorchester feiern.



Drama entfesselter Leidenschaften: Maria Ewing als Poppea und Dennis Bailey als Nero in Peter Halls Inszenierung. FOTO: GUY GRAVETT

Glyndebourne feierte sich auch mit der ersten von zwei Neuinszenierungen, Monteverdis „L'Incoronazione di Poppea“ (als zweite folgt Strauß' „Arabella“). Als Günther Rennert 1962 diese Oper in der Bearbeitung von Raymond Leppard herausbrachte, war das eine bahnbrechende Tat. Man ließ als weitere Meilensteine in der Geschichte der Wiederentdeckung der altitalienischen Oper noch Cavallis „L'Ormindo“ und „La Calisto“ folgen, um das Eintreten für die venezianische Oper mit Monteverdis „Il Ritorno d'Ulisse“ vorläufig abzuschließen. Glyndebournes Beispiel hat längst Schule gemacht. Doch sehen viele Puristen Leppards Bearbeitungen heute als überholt an. Da man in Glyndebourne stets betont konservativ war, überraschte es nicht, Leppard am Pult wiederzuerleben, mit seiner nur leicht überarbeiteten, mit strengen Fassung. Für die Bedürfnisse eines breiteren Publikums bleibt Leppards farbige Instrumentierung mit der Continuo-Batterie aus Cembalo, Orgeln, Lauten, Chitarre, Gitarre, Cello und Basses freilich ein sehr schön klingendes Gewand für die hochdramatischen Singstimmen.

Diese Qualität hat Peter Hall in seiner Inszenierung durch eine betonte Intellektualisierung des freilich recht wüsten Sittenbilds aus dem alten Rom drastisch gezügelt. „Die Krönung der Poppea“ ist die Geschichte der schönen Kurtisane des Kaisers Nero, die ihn mit eiserner Berechnung erst zur sexuellen Hörigkeit bringt, ihn dann seinen Berater Seneca als unbeherrschten Mannher den Herrscher überantworten läßt, ihn zur Verstoßung seiner Gemahlin antreibt und sich schließlich an deren Stelle krönen läßt.

Hall gibt diesem Drama entfesselter Leidenschaften eine Bedeutungsperspektive, die es in ein Lehrstück verwandelt. Die allegorischen Figuren Fortuna, Virtus und Amor, die sich im Prolog auf dem Olymp darüber streiten, wer den stärksten Ein-

fluß auf die Geschehnisse der Erdenkinder hat, treten nach dem Vorspiel nicht ab. Hall läßt sie auf der Oberbühne des zweistöckigen Bühnenbilds von John Bury, in unwirklicher Grisaille getaucht, die Handlung unter durch Pantomime und Gruppenbildung kommentierend begleiten. Diese dem Mysterienspiel abgesehene Technik stellt das irdische Geschehen gleichsam sub specie aeternitatis dar. Wenn beispielsweise Poppea ihren abgelegten Liebhaber Ottone höhnisch abweist, krümmt sich die Tugend vor Schmerz, und Fortuna triumphiert händelnd.

Solche Zuordnung der Leidenschaften zu den allegorischen Figuren ergibt eine überdeutliche Geometrie. Der Gestus des Zeigens schafft epische Distanz und spannt die Bewegung in einen statischen Rahmen. Mit der Ausnahme Senecas gehen die Personen dieses Dramas allesamt über Leichen. Hall zwingt uns, das Geschehen ständig an den Koordinaten eines Wertsystems zu messen. Der „ideologische Überbau“ bringt eine moralisierende Tendenz in das Drama, das sich nicht mehr ungehindert aus der Musik entfalten kann. Der ohnehin in dieser Oper angelegte Gegensatz von fast überirdisch schöner Musik und Menschen mit krassen Leidenschaften, die sich jenseits von Gut und Böse stellen, wird in dieser Inszenierung so überdeutlich herausgestellt, daß ein zwiespältiger Eindruck entstehen muß.

Reichlich entschädigt wird man von einigen Sängern, vorab Peter Halls Frau, der Amerikanerin Maria Ewing, in der Titelpartie. Sie ist eine Renaissance-Lulu, ganz schwüle Sexualität, ausgekostet bis zur Perfektion und von Lust und Machtgier getrieben. Ihr vibrierender Mezzo hat eine starke erotische Qualität. Für Frederica von Stade, die kurz vor Beginn der Proben absagte, sprang als Kaiserin Octavia die farbige Amerikanerin Cynthia Clarey ein, eine schauspielerisch stets präsente, stimmlich höchst disziplinierte Künstlerin. Höhepunkte des Glyndebourne-Auftritts sind freilich Claudio Desderi als ein Traum-Figaro und die Amerikanerin Gianna Rolandi als Susanna. In diesem „Figaro“ bleibt der Geist der deutschen „Hausgötter“ von Glyndebourne spürbar: die Pflege des Ensemblespiels. SIEGFRIED HELM

Pop-Alben von „Chic“ und „Mink De Ville“

Engel mit Weltschmerz

Popgruppen bekommen immer dann Probleme, wenn sie an einem Stil festhalten, der inzwischen aus der Mode gekommen ist. So hatten „Chic“ ihre großen Hits während der Disco-Ära. Damals übernahmen zahlreiche Funkgruppen ihren Sound. Doch mittlerweile werden die Discotheken von Scratch- und Elektropop beherrscht. „Believer“ (WEA 7801071), das neue Album von „Chic“, ist nun der Versuch, an diese neue Richtung Anschluss zu gewinnen. Statt sich Neues auszudenken, unterwirft sich die Gruppe modischen Trends.

Die ersten Schritte in dieser fremden Richtung sind jedoch eher schüchtern geraten. Einziger letzter Song der LP - „Party Everybody“ - übernimmt vollkommen den Sound des erfolgreichsten New Yorker Rap-Labors „Sugarhill“. Ansonsten klingt nur das Schlagzeug untypisch elektronisch. Die Chiefs der Gruppe - Bernard Edwards und Nile Rodgers - haben wohl erkannt, daß die knatternden New Yorker Rhythmen nur schlecht zum „Chic“-Sound passen. Für sie ist eben Funk nicht die Fortsetzung des Rock mit anderen Mitteln, sie legen mehr Wert auf Eleganz als auf Energie. Eleganz bedeutet dabei freilich nicht bombastischeo

Schlafzimmer-Soul, denn vor allem Rodgers' Rhythmusgitarre sorgt dafür, daß dieses Album nie langweilig wird. Allerdings fehlt „Chic“ immer noch eine überlegende Sängerin, um die Musik wirklich aufregend und nicht nur angenehm klingen zu lassen.

Auch „Mink De Ville“ haben kaum noch Kontakt zum Zeitgeschmack, da sie aber nie versuchten, modisch zu sein, fällt es weniger ins Gewicht. Denn Boss und Sänger Willy De Ville hält sich - ähnlich wie Bruce Springsteen - in musikalischer Hinsicht vor allem an die Muster der frühen sechziger Jahre. Doch wo Springsteen einen amerikanischen Mythos besingt, beschreibt Willy De Ville lieber seinen persönlichen Weltschmerz.

Für die LP „Where Angels Fear To Tread“ (WEA 7801151) hat er nun bereits zum dritten Mal seine Begleitgruppe neu gegründet. Die Musik ist dabei jedoch die gleiche geblieben, und auch die Themen seiner Lieder sind inzwischen bekannt. Doch das macht nichts. Denn das, worauf es ankommt, ist die Art, wie Willy De Ville singt, ist seine kehlige Stimme, durch die selbst banale Geschichten Leben gewinnen.

DANIEL DITTMAR

London präsentiert den Bildhauer John Davies

Das Leben, ein Zirkus

Akrobaten lieferten vor allem Marlene immer wieder eine griffige Parabel für die Darstellung des Lebens-Zirkus. Jetzt hat es einer von Englands profiliertesten Bildhauern unternommen, eine ganze dreidimensionale Truppe auf die Beine zu stellen. In vierjähriger Arbeit schuf John Davies turnende Figuren aus Glasfasern und bemalte die durchtrainierten Körper mit schrunghaften Kreidifarben. Wo Menschen ihre Muskeln spannen, setzte er sorgfältig kalkulierte Gewichte ein.

Diese handtellerbis ein Meter großen Geschöpfe ließ er dann in seinem Atelier, einer mit Tüchern verhängten ehemaligen Nonkonformistenkirche in der Grafschaft Kent, halbwegs zwischen Himmel und Erde agieren: Sie hängeln sich an dünnen Drahtseilen empor, klettern über schräg gestellte Leitern oder balancieren mit abgespreizten Fingern auf einem Seil, so scheint es - der Gefahr des Ausrustrschens, des Sturzes bewußt.

Dem 35jährigen John Davies ging es immer um die Darstellung dieser klassischen Themas, der menschlichen Figur. Und immer auch modelliert, bearbeitet und bemalt er sie im Alleingang. Als Maler hatte der Sohn eines Geschenkartikel-Händlers begonnen, doch bald wechselte er zur Bildhauerei und hatte bereits mit sei-

nen ersten Ausstellungen Erfolg. Bereits da setzte er Figuren wie auf einer Bühne in Szene, doch erzwang er damals noch mit bizarren Kunstgriffen Aufmerksamkeit. In den folgenden Jahren schraubte er jedoch die Aufgereiztheit zurück.

Zwischenmenschliche Beziehungen machte er in Gruppenzusammenstellungen deutlich. Doch bleiben auch bei seiner Zuwendung und Berührung die Blicke abgewendet und die Figuren verharren letzten Endes isoliert. Gliedmaßen und Köpfe der lebensgroßen Figuren werden häufig mit Abgüssen geformt, doch anschließend das allzu individuelle, der Einzelfall, vom Glasfaserkörper abgeschliffen. Statt Masken, Glasaugen und Perücken malt Davies nun die Haare auf den Schädern und läßt ihn auch ganz blank und bohrt die Pupillen ein: So nähert er sich dem Charakter ägyptischer und römischer Portraithütern.

Ob er diese, seine jüngsten Geschöpfe, in Lebensgröße übersetzen wird, weiß er noch nicht. Doch daß ihre Aktionen der Stille, der Konzentration jetzt auch in den Räumen der Marlborough-Gallery mitten in London nachhaltig ausstrahlen, spricht für die Kraft der kleinen Akrobaten. (Bis zum 23. Juni)

HEIDI BÜRKLIN

Schätze alter Druckkunst - Basel zeigt Buchillustrationen von 1500-1545

Mit einem Raubdruck empfohlen

Wenn man die Ausstellung betritt, ist man überwältigt und eingeschüchtert. In enggestellten Vitrinen, deren Unterschiedlichkeit verrät, daß sie von allen möglichen Institutionen zusammengeborgt wurden, liegen dicht bei dicht fast fünfhundert herrliche Ausgaben der Frühdruckzeit. Die Seiten sind gelegentlich mit kleinen Holzkeilen oder -stäben gestützt, damit man - wenigstens mit Halsverrenken - nicht nur zwei, sondern auch einmal vier oder sechs Illustrationen aus einem schönen alten Buch sehen kann. Trotzdem vermag nur der Ausdauernde die Fülle und den Reichtum zu bewältigen, die die Ausstellung „Basler Buchillustration 1500-1545“ in der Universitätsbibliothek der Stadt ausbreitet.

Basel war - wenigstens hinter Straßburg, der Metropole des Buchdrucks - neben Augsburg und Ulm eines der wichtigsten wissenschaftlichen Zentren. Die Stadt zog gelehrte Männer und bedeutende Künstler wie die Holbeins oder Urs Graf an. So entstanden Druckwerkstätten, deren Namen noch heute geläufig sind. Da zu gehörten die Amerbach, Petri und

vor allem Froben, der Drucker des Erasmus von Rotterdam (dem er sich übrigens mit einem vorzüglichen Raubdruck von dessen „Adagia“ empfahl).

Druckkunst in Basel war keine rein baseler Angelegenheit. Das macht die Ausstellung deutlich. Hier kann man den Wanderungen nachspüren, die mancher Holzschnitt durch ganz unterschiedliche Bücher und Druckereien - auch außerhalb Basels - nahm. Denn damals wurden die die Titelverzierungen und die Illustrationen vor allem als ein dekoratives Element betrachtet, das sich nur sehr vage und manchmal überhaupt nicht auf den Buchinhalt bezog. Hier kann man verfolgen, wie ein bestimmtes Bildmotiv immer wieder aufgenommen, verbessert, variiert oder auch verflacht wurde. Der „Papststiel“, eine sehr populäre Karikatur auf den römischen Klerus, taucht hier in vier verschiedenen Versionen auf. Auch die Arche Noah, noch als ein flacher Kasten, der nur wenig über das Wasser ragt, ist in mehreren Ausgaben zu sehen. Und ein besonderes Vergnügen sind die phantastischen Vorstel-

JOURNAL

„Heilige Straße“ wird archäologischer Park

dpa, Athen
Die Kampagne griechischer und ausländischer Archäologen zur Rettung der „Heiligen Straße“ von Athen hat Erfolg. Das Ministerium für öffentliche Bauten, das für etwa zehn Millionen Mark die „Iera Odos“ zu einer verkehrsreichen Ausfallstraße ausbauen und damit die dort vermuteten Zeugnisse der Antike unter einer dicken Betondecke begraben wollte, hat nachgegeben. Statt dessen soll der historische Straßenzug, der von Athen zu den Städten der Egeischen Mythen führte, in einen archäologischen Park mit einer gering befahrenen Stadtautobahn umgewandelt werden. Die Archäologen vermuten, daß der Prozessionsweg vor allem in seinem ersten Teil von den Grabstätten reicher und bedeutender Athener mit kostbaren Beigaben gesäumt war.

Stuttgart: Navarro neben Mariner

AFP, Stuttgart
Der spanische Dirigent Garcia Navarro wurde als ständiger Gastdirigent des Radio-Sinfonieorchesters nach Stuttgart berufen. Navarro, der ab 1978 Chefdirigent in Valencia und Lissabon war, wird neben Neville Mariner zweiter ständiger „Special Guest Conductor“ des Stuttgarter Orchesters sein.

Gute Einnahmen am Broadway

SAD, New York
Die rund zwei Dutzend Broadway-Theater vereinnahmten in der letzten Spielsaison zusammen rund 227 Millionen Dollar. Dies Ergebnis ist um 8,6 Prozent höher als das der davorliegenden Spielsaison. Das Musical „Cats“ liegt dabei mit Einnahmen in Höhe von 24,3 Millionen Dollar an der Spitze, gefolgt von „My one and only“ und „42nd Street“.

Älteste Pfahlbausiedlung wird ausgegraben

dpa, Konstanz
Die älteste Pfahlbausiedlung am Bodensee wird zur Zeit von den Archäologen des baden-württembergischen Landesdenkmalamtes bei Hornstaad in der Gemeinde Gaienhofen (Kreis Konstanz) ausgegraben und restauriert. Die etwa 100 mal 100 Meter große und sehr gut erhaltene jungsteinzeitliche Ufersiedlung (etwa 4000 vor Christi Geburt) dürfte in rund vier Jahren vollständig ausgegraben sein.

Alle Ginkgos der „DDR“ sollen erfasst werden

dpa, Berlin
Eine Interessengemeinschaft „Ginkgo“ hat in der „DDR“ ihre Arbeit aufgenommen. Sie will alle Ginkgo-Bäume erfassen, den vorhandenen Bestand pflegen und erweitern. Außerdem soll auf den kulturell-historischen Wert des Baumes, eine der ältesten Pflanzenarten der Erde, die sowohl Pfahlbaum in sich vereint, aufmerksam gemacht werden.

Alle zwei Jahre „Video-Kunst-Preis“

dpa, Marl
Die Stadt Marl und das Kultursekretariat Gütersloh stiften einen „Video-Kunst-Preis“. Er soll alle zwei Jahre, erstmals am 14. Oktober 1984, für „eine Arbeit, die sich durch die medienpezifische Umsetzung, die Abgrenzung von einfachen Video-Dokumentationen, die Qualität der technischen Bearbeitung und die künstlerische Qualität auszeichnet“, vergeben werden.



Dem Mond auf der Spur: Titelbild zu Sebastian Münsters „Erläuterung des neuen Instruments“ (1527) aus der Basler Ausstellung. FOTO: KATALOG

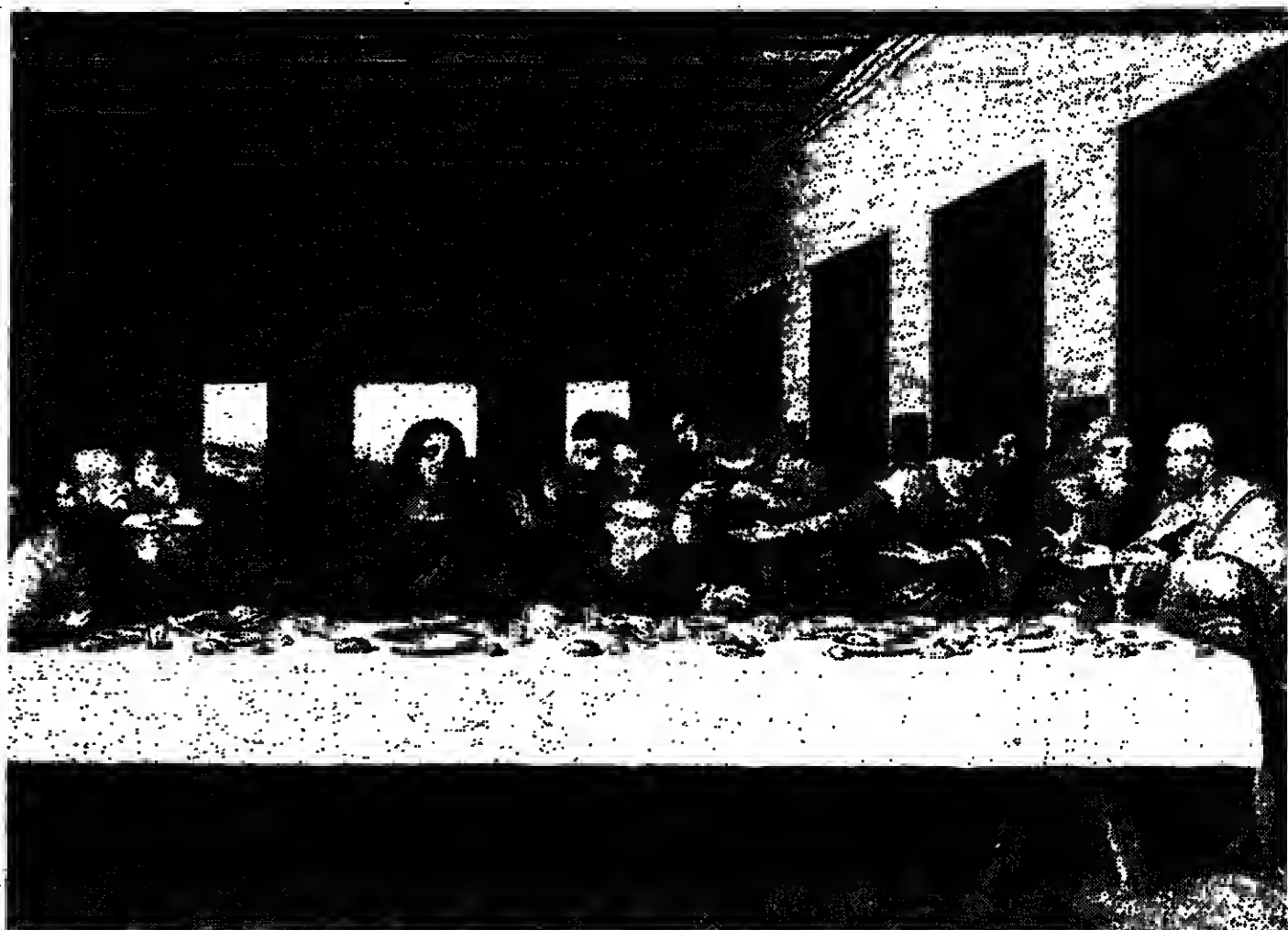
Warum wir beim Gebet unsere Hände falten

Über die Gebärdensprache im Leben und in der Kunst

Von ERNST GOMBRICH

„Und sie wurden alle voll des heiligen Geistes und fingen an, zu predigen mit anderen Zungen, was der Geist ihnen gab auszusprechen.“ Wer kennt ihn nicht, diesen Bericht aus der Apostelgeschichte über das Pfingstwunder? Aber nicht immer bedarf der Mensch „fremder Zungen“, um sich mitzuteilen. Neben der Sprache der Laute und Worte verfügt er über die Sprache der Gesten

und Gebärden. Es ist dies eine weitgehend internationale Sprache, und sie ist – gerade auch im religiösen Leben – sehr bereichend, wie u. a. zahllose Darstellungen der bildenden Kunst zeigen. Ernst Gombrich, der österreichisch-englische Kulturhistoriker, gewährt im folgenden einen kleinen Einblick in die Bedeutung der Gebärdensprache für das Leben ebenso wie für die Kunst.



Dialog der Gebärden: Ausschnitt aus Leonardo da Vincis „Abendmahl“

Was versteht man unter Gebärdensprache? Das unter abgebildete Plakat von Käthe Kollwitz aus dem Jahre 1924 bietet alle Aspekte von Gebärden und Ausdruck, um die es mir hier geht. Der junge Rufer im Streit gegen den Krieg weist alle Symptome jener Massenbewegung auf, die Konrad Lorenz so überzeugend im vorletzten Kapitel seines Buchs „Das sogenannte Böse“ analysiert hat: den angespannten Tonus, die starre Haltung, den hochgehobenen Kopf mit dem vorgestreckten Kinn, ja sogar die sich sträubende Haare, kurz alle jene physischen Reaktionen, die die Emotion des Massenenthusiasmus, der Begeisterung begleiten. Wenn wir den Ausdruck „Symptom“ für diese sichtbaren physischen Anzeichen, die die Künstlerin dargestellt hat, beibehalten, können wir den Ausdruck „Symbol“ für die zweite Art sichtbarer Zeichen verwenden: die Gebärden der rechten Hand mit den zwei ausgestreckten Fingern, die in Mitteleuropa traditionell die Ablehnung eines Schwurs begleitet – ein Ritual im engeren, kulturellen Sinn des Wortes.

Wenn man natürliche Symptome und konventionelle Symbole als die zwei Enden

lung der Finger weder Segen noch Schwur. Sie begleitet jede feierliche Äußerung und gehört zum Repertoire der Bewegungen, die von den alten Lehrern der Rhetorik empfohlen wurden. In der mittelalterlichen erzählenden Darstellung fungiert sie daher einfach als Redegeste. Eine ottonische Miniatur zeigt Christus, der in dieser Weise Petrus das neue Ritual der Fußwaschung erklärt (Joh. XIII, 8, 9): „Da sprach Petrus zu ihm: Nimmmermehr sollst du mir die Füße waschen. Jesus antwortete ihm: Werde ich dich nicht waschen, so hast du keinen Teil an mir. Sprichst du im Simon Petrus: Herr, nicht die Füße allein, sondern auch die Hände und das Haupt.“

Hier erhält die Handhaltung des Apostels, der in einer bereiten Gebärde das Gebotene zu ergreifen sucht, nochmals den Unterschied zwischen einer rein symbolischen Geste und einer spontanen und darum ausdrucksvolleren Intensionsbewegung. Vielleicht kann der Vergleich zwischen diesen beiden Gebärden auch dazu beitragen, den Sinn dieser eigenartigen Redegeste zu klären. Sie läßt sich als eine unverkennbare Geste des Nicht-Handelns deuten: Die Hand ist immobilisiert und kann weder greifen noch stoßen.

Mitleids gemäß sind... Er rät den Künstlern, eifrig und sorgfältig diejenigen zu beobachten, die mit gestikulierenden Händen miteinander reden, und zwar von solcher Nähe, daß sie hören können, welche Worte bestimmte Gesten begleiten... Er rät ihnen sogar, Tautstimmungen zu studieren, die keine andere Form der Mitteilung besitzen.

Er selbst wandte diese Ideen in seinem „Abendmahl“ an, in dem er die Reaktionen der zwölf Apostel auf die Worte Christi: „Einer unter Euch wird mich verraten“, veranschaulicht. Kein Geringerer als Goethe hat das Gemälde in einen meisterhaften dramatischen Dialog rückübersetzt. Leonardo bediente sich dabei jenes Bereichs von Gesten, die einen Übergang bilden zwischen spontanen Symptomen und konventionellen Ausdrucksformen für Gemütsbewegungen. Aber obwohl es sich hier selbstverständlich um die lebhaften Gesten eines südlichen Volkes handelt – die betauernd auf die Brust weisenden Hände, das entsetzte Zurückweichen, die Abwehr mit erhobenen Händen –, könnten sogar diese so bereiten Gebärden um ihre Bedeutung in diesem Zusammenhang nicht klar machen, wenn uns die Situation nicht aus der Bibel schon bekannt wäre.

Bei allem Respekt vor Leonardo und den anderen Kunsterziehern, die gleich ihm den jungen Malern stets den Rat gaben, „das ungeschminkte Leben“ zu studieren, bin ich überzeugt, daß Beobachtung allein niemals solche Werke hervorgebracht hätte. Das bewegte Leben ist eben zu vielfältig und zu reichhaltig, als daß man es ohne ein Auswahlprinzip einfach nachahmen könnte. Wahlosse „Schnappschüsse“, die Menschen in irgendwelchen Situationen zeigen, hätten niemals zu jener erzählenden Kunst führen können, die man als die höchste Aufgabe des Künstlers ansah.

Allerdings muß ich mich hier für „befangen“ erklären. Denn in einem anderen Zusammenhang habe ich einmal zu zeigen versucht, daß der Ausgangspunkt des Malers nie Beobachtung und Nachahmung der Natur sein kann, sondern daß alle Kunst immer „vorstellend“ bleibt und daß selbst die naturalistischste Kunst von einem „Schema“ ausgeht, einem Grundmodell, das so lange umgemodelt und angepaßt wird, bis es mit der wirklichen Welt übereinstimmen scheint. Jetzt nun vertrete ich die Hypothese, daß – was Gebärden anlangt – das „Schema“ des Künstlers gewöhnlich im Ritual vorgeformt ist und daß hier, wie auch sonst, Kunst und Ritual (im engeren, kulturellen Sinn des Wortes) nicht leicht auseinandergehalten werden können.

In unserem Zusammenhang dürfte es nicht uninteressant sein, den Übergang von wirklicher Handlung zum Ritual und vom Ritual zur Kunst an einer uralten Formel zu verfolgen: der Triumphformel, die den siegreichen Herrscher zeigt, der den besiegten Feind mit Füßen tritt, wie etwa auf der mesopotamischen Stele von Naram Sin. Dabei handelt es sich nicht um poetische Übertreibung. Ich habe irgendwo gelesen, daß selbst in Byzanz zum Ritual des Triumphes hin und da eine barbarische Zeremonie gehörte, in der der Kaiser öffentlich seinen Fuß auf den Nacken des besiegten Herrschers setzte. Die Kunst hat diese rituelle Siegergebärde über ihre natürliche Lebensspanne hinaus verewigt. Manche Standbilder, wie etwa Balhasar Permosers Statue Prinz Eugens von Savoyen, stellen den siegreichen Feldherrn dar, wie er seinen Fuß auf den Knie auf den sich im Staube windenden Körper des Be-

siegten setzt – vermutlich unter dem Einfluß der vagen Vorstellung, daß die Verewigung der Demütigung auch dem Sieger ewige Dauer verleihen werde. Selbst im Bereich geistiger Konflikte hat sich dieses ritualistische Bild erhalten – zum Beispiel auf einem Fresko, auf dem der Heilige Thomas von Aquin dargestellt ist, wie er den Erzkleriker Averroes, mit dessen Interpretation von Aristoteles er nicht übereinstimmte, mit Füßen tritt.

Allerdings bleibt bei solchen extremen Handlungen wenig Raum für Gesten im engeren Sinne des Wortes, doch die Vorstufe dazu, die ritualisierte Unterwerfungsgestalt, findet sich sehr häufig in der Darstellung von Szenen, in denen der Sieger mit einem besiegten Feind konfrontiert wird, der um Gnade fleht oder sonst in seiner Haltung alle Zeichen der Selbsterniedrigung zum Ausdruck bringt. In der römischen Kunst ist dieser Gegensatz von Autorität und Unterordnung ein so wichtiges Thema, daß in England sogar ein dickes Buch mit dem bezeichnenden Titel „Gesture and Rank in Roman Art“ (Gebärden und Rangordnung in der römischen Kunst) erschienen ist. Der genaue Platz in der „Hackordnung“ einer militäristischen Gesellschaft läßt sich aus der Beziehung der Stellungen und Gesten, die sich für Führer und Gefolgsmann ziehen, klar herauslesen.

Es braucht kaum gesagt zu werden, daß diese ritualisierte Beziehung von Befehlsgewalt und Unterordnung auch ins Geistige übertragen werden kann. Die stereotypen Geste des Sich-Ergebens, das Gnade heischen, die Hände-Hochheben, mit dem der sich schlagende Gebende seine Waffenlosigkeit, Angriffsunfähigkeit und völlige Hilflosigkeit zum Ausdruck bringt, ist auch eine der wichtigsten Quellen der rituellen Gottesverehrung.

Dazu gehört die Gebetsstellung mit gefalteten Händen; ihre Entwicklung und Bedeutungsveränderung ist eine Parallele zum Prozeß der Ritualisierung, denn die wenigsten, die sie heute einnehmen, denken wohl dabei an den ursprünglichen Sinn dieser Unterwerfungsgeste, mit der man sich dem Feind mehr oder minder „an Händen und Füßen gebunden“ (oder genauer: bereit, sich ohne Widerstand fesseln zu lassen) in die Gewalt gibt. In Indien verliert sich der Ursprung dieser Geste in der grauen Vorzeit, aber im Westen scheint sie im Altertum unbekannt gewesen zu sein, und selbst die ersten Christen beteten noch mit aufgehobenen Händen. Es wird vielfach vermutet, daß das allmähliche Überwiegen dieser Gebetsgeste im Mittelalter auf den Einfluß des feudalen Treueschwurs zurückzuführen ist, bei dem der Lehnsmann seine gefalteten Hände zwischen die seines Lehnsherrn legte.

Vereinzelte Darstellungen von Betenden mit gefalteten Händen finden sich in der europäischen Kunst seit etwa dem Jahre

1000, aber wenigstens ein Forscher führt die weite Verbreitung dieser Gebetsstellung erst auf den heiligen Franz von Assisi zurück, von dem vielleicht ihre Aufnahme in das Ritual der Messe herrührt. Wie dem auch sei, man kann seit dem dreizehnten Jahrhundert auf unzähligen Grabmälern, Altarbildern und in illustrierten Büchern Heilige, Stifter und andere Große in dieser unterwürfigen Stellung verewigt sehen. Für uns ist ihre ursprüngliche Bedeutung zum allgemeinen Ausdruck einer Stimmung geworden. Von den gefalteten Händen geht ein Eindruck von Frömmigkeit und Verinnerlichung aus.

Da die Idee des Gebets eng mit der einer Bitte an die Gottheit verbunden ist, ist die Geste in Mitteleuropa auch zu einer typischen Bittgebärde geworden. In meiner österreichischen Heimat lehrt man jedenfalls kleine Kinder, wenn sie „bitte“ sagen, eine Bewegung mit den Händen zu machen, die leicht in ein ungeduldriges Händeklatschen ausarten kann – die endgültige Umkehrung eines Zeichens der Unterwerfung in einen Ausdruck des Befehls. In der Kunst ermöglicht uns die Häufigkeit, mit der die Geste abgebildet wird, unschwer den Gegensatz herauszuarbeiten zwischen der fast feierlich wirkenden, mechanischen, frommehelnden Anwendung der Formel und dem Werk eines Künstlers wie Rembrandt, der das Geheimnis besaß, der Gebärde ihren ursprünglichen Sinn wiederzugeben – wie in seiner wunderbaren Radierung „David im Gebet“.

Obwohl es viele und wichtige Berührungspunkte zwischen dem ritualisierten Verhalten der Tiere und dem des Menschen gibt und obwohl diese Beziehung für das Studium der Kunst von weitreichender Bedeutung sein kann, glaube ich nicht, daß man die emotionale Entladung, die im Ritual vor sich geht, mit den Motivationen der Kunst gleichsetzen kann. Dies mag vielleicht für sogenannte primitive Gesellschaften zutreffen, wo die Kunst oft hauptsächlich dazu dient, Kollektivemotionen einen Weg zu bahnen – aber für Individuen in einer Gesellschaft wie der unseren kann Ritual sowohl Hilfe wie Hindernis bedeuten.

Das Ritual des Applauses am Ende eines Konzerts oder Vortrags mag uns Befriedigung gewähren, aber wir werden verlegen, wenn wir kurz darauf dem Vortragenden oder Künstler persönlich gegenüberstehen und rings um uns immer wieder sagen hören: „Ich danke Ihnen für Ihren besonders interessanten Vortrag.“ Das kommt natürlich daher, daß wir wissen, es handelt sich um ein Ritual, das sich nach guten und schlechten Vorträgen genau gleich abspielt. Wenn wir uns dann selbst dem Vortragenden nähern, versuchen wir, in unsere Stimme alle Symptome aufrichtiger Bewunderung hineinzulegen, und drücken ihm ergriffen die Hand, aber auch diese Tricks werden bald ritualisiert; je hingerissener wir wirklich sind, desto mehr schlägt es uns die Rede, und wir schweigen lieber. Nur ein Künstler vom Range eines Rembrandt oder – wenn auch auf anderem Niveau – einer Käthe Kollwitz ist in der Lage, eine ritualisierte Geste so zu wiederholen, daß man sie als mit echtem Gefühl geladen empfindet – nicht nur als Ritual, sondern auch als Symptom.

Ich glaube, daß Tiere nur selten von solchen Unzulänglichkeitsgefühlen geplagt werden, wenn sie einen ritualisierten Akt der Unterwerfung oder des Freundschaftsangebots ausführen – denn Tieren fehlt vermutlich eine charakteristische menschliche Eigenschaft: die Fähigkeit zu lügen. Der Judasfuß, die Verwendung eines Rituals der Liebe als eines Signals zur Aggression, kommt bei ihnen nicht vor. Zu dem, was wir in menschlichen Verhalten und besonders in der Kunst unter Ausdruck verstehen, gehört eine bestimmte Art der Übereinstimmung zwischen innerem Empfinden und äußerem Zeichen. Wie oft haben nicht religiöse Führer und Reformatoren sich gegen Rituale gewandt, bei denen dieser Zusammenhang fehlte, und wie oft haben sich auch Kritiker ähnlich verhalten!

Beim Studium tierischen Verhaltens kommt dieser Unterscheidung keine Bedeutung zu. Konrad Lorenz sagt mit Recht, daß für die Gans das Freundschaftsritual und die Freundschaft eins sind. Verhalten und das dazugehörige innere Gefühl lassen sich nicht trennen. Allerdings gilt wohl auch beim Menschen diese Dualität nicht ohne

Einschränkung. Die James-Lange-Theorie, die besagt, daß Verhalten sehr stark auf das Gefühlsleben zurückwirkt, enthält sicher viel Wahres. Es mag tatsächlich sehr schwerfallen, immerzu zu lächeln und doch ein Schurke zu sein, oder sich traurig zu fühlen, während man einen lustigen Tanz aufführt; sehr schwer – aber nicht unmöglich!

Und doch sollte niemand, der sich theoretisch mit Kunst befaßt, diese komplexe Beziehung zwischen Gefühl und Gefühlsausdruck, wie sie in der menschlichen Gesellschaft existiert, außer acht lassen. Ich möchte das an dem am stärksten ritualisierten Verhalten illustrieren, das auf die Sprache und Konventionen der Kunst einen großen Einfluß ausgeübt hat, dem Ritual der Totenklage. Es wird vielleicht überraschen, in den starren Konventionen ägyptischer Kunst einem so lebhaften Gefühlsausdruck zu begegnen wie auf dem Relief des Priestergrabs aus der XX. Dynastie, das in den Berliner Staatlichen Museen zu betrachten ist. Zugegeben, dieses Relief stammt aus einer späteren Periode als jener in der achtzehnten Dynastie, während derer die starren Schranken durch die Revolution von El-Amarna stark gelockert wurden. Trotzdem ist es wichtig, sich klarzumachen, daß wir hier nicht so sehr ein Symptom persönlichen Schmerzes vor uns haben, sondern dessen Darstellung im Ritual der Totenklage, die in fast allen primitiven Gesellschaften bei der Entladung der Trauer eine so große Rolle spielt.

Auch heute noch engagiert man in den Ländern des Mittleren Ostens Klageweiber, um die Beueinung zu vertiefen. Das Raufen der Haare, das Bestreuen mit Asche, das Zerreißen der Kleider und selbst körperliche Verletzungen gehören zu einem Ritual, das nicht nur die Emotion ausdrückt, sondern sie zugleich erzeugt. Ich nehme an, daß ein gutes Klageweib mit der Zeit die Trauer, die es gegen Bezahlung zum Ausdruck bringt, auch zu empfinden lernt – und das gleiche gilt für den Künstler, der die Totenklage in Stein haut. Worauf es hier ankommt, ist jedoch nicht sein persönliches Gefühl, sondern seine Beherrschung des Rituals. Eine der Trauergebärden, die wir auf dem ägyptischen Relief sehen – den auf die Hand gestützten schweren Kopf –, ist in die griechische Kunst übernommen worden, wie etwa auf dem berühmten sidonischen Sarkophag, auf dem sechs trauernde Frauengestalten in einer zeitlosen Totenklage verewigt sind.

Nur ein wirklicher Künstler vermag eine solche Formel wieder mit Emotion zu erfüllen, die Körper und ihren Tonus, die Farben und Linien und die Komposition in ihrer Gesamtheit zu einem Ausdruck des Schmerzes zu gestalten, der einen Teil des Rituals ausmacht. Donatello's Reliefs an den Kanzeln für San Lorenzo sind ein grandioses Beispiel für die Intensität der Gemütsbewegung, die sich in diesen Gesten hemmungslos Schmerz ausdrückt.

Aby Warburg, der Gründer des Warburg-Instituts in London, war überzeugt, daß dieses neue Gefühl für die Sprache des Körpers und seine Fähigkeit, extreme Gefühle auszudrücken, in dem erneuten Kontakt mit Monumenten seinen Ursprung hatte, die antike Rituale wiedergaben, wie etwa den Darstellungen des Dionysischen Thiasos mit seinen in ekstatischer Raserei tanzenden Mänaden. Warburg hatte bestimmt recht damit, daß solche Darstellungen von den Künstlern der Renaissance, die danach strebten, die Symptomensprache der Affekte zu erfassen, sehr bewundert und genau studiert wurden. Ebenfalls zu Recht hob er die Gefahren hervor, die der Kunst aus einer Inflation dieser Gesten drohten, jenes Crescendo überreger Gestikulation, das gewisse Werke des Barocks charakterisiert. Es war eine Inflation, die unvermeidlich die Reaktion einer Rückkehr zum Goldstandard klassischer Zurückhaltung auslöste – die Vorliebe unserer Generation für die Ruhe Piero della Francescas.

Kritiker pflegen ästhetische Probleme dieser Art meist als Gegensatz zwischen „echtem“ und „theatralischen“ Ausdrucksformen zu behandeln. Ich bin nicht sicher, daß das richtig ist. Sowohl bei den rhetorischen wie bei den anti-rhetorischen, den ritualistischen wie den anti-ritualistischen Ausdrucksweisen handelt es sich gewissermaßen um Konventionen. Wie könnten sie schließlich sonst der Mitteilung dienen?



Typische Gesten der Massenbewegung: Plakat von Käthe Kollwitz aus dem Jahre 1924

eines Spektrums betrachtet, fällt die Geste der linken Hand des jungen Mannes irgendwo zwischen diese beiden Extreme. Die „Hand auf Herz“ ist eine weitverbreitete Geste zur Betonung von Aufrichtigkeit und Wahrhaftigkeit und gleichzeitig auch eine sprachliche Formel. Aber wie viele andere physische Symptome emotionaler Zustände ist auch dieses von unserem Willen nicht ganz unabhängig. Diese Bewegungen sind oft noch plastischer, um durch kulturelle Traditionen modifiziert werden zu können. Heutzutage würden wohl die wenigsten von uns tatsächlich die Hand auf Herz legen, denn in unserer anti-rhetorischen Kultur würde das unangenehm „theatralisch“ wirken.

Auf einen politischen Plakat ist natürlich Zurückhaltung nicht am Platz, und die „Hand auf Herz“ ist sehr wirkungsvoll – ebenso wie die anderen Bewegungselemente, die den Kunsttheoretiker interessieren, das heißt die sichtbaren Spuren des emotionalen Zustands der Künstlerin selbst, sozusagen ihr graphologischer Aspekt. Dieses Element modifiziert und transformiert auch deutlich die konventionellen Schriftsymbole: Die Worte „Nie wieder Krieg“ bekunden denselben Zustand gespannter Erregung, den wir im Gesicht des jungen Mannes lesen. Die Unterstreichung steigt zu einem Crescendo an – genau wie es die Stimme des jungen Mannes beim Schwur täte, und die Schrift steht in deutlichem Gegensatz zu der, in der weiter unten sachlich Mitteilungen gemacht werden.

Die Kunst verwendet Gebärden, die auch im Leben etwas bedeuten. Hier ist die Geste des Schwörens ein recht interessantes Beispiel. Man findet sie auf dem Wandteppich von Bayeux und im Sachsenpiegel, wo die Schwurfinger die Reliquie, auf die geschworen wird, berühren. Aber die Stellung der Finger kommt nicht nur beim Schwur vor. Wir kennen sie auch als eine christliche Geste des Segnens – man denke zum Beispiel an die majestätische Gestalt Gottvaters am Genter Altar. Gewiß ist die Geste auf diesem Gemälde entspannter als die des Schwörens auf dem expressionistischen Plakat, aber gerade ihre Ruhe verstärkt bei uns den Eindruck einer Gebärde der Macht.

Ursprünglich bedeutete jedoch diese Stel-

verständlichen Ausdruck von Überlegenheit.

Im Gegensatz dazu ist die Sprachgeste, die feierliche Erklärungen begleitet und sich wenigstens bis in dieses Jahrhundert in den speziellen Ritualen des Schwörens und Segnens erhalten hat, Teil einer ganz bestimmten Tradition, eine „Vokabel“ einer Gebärdensprache. Leider ist die Literatur über solche Sprachen sehr lückenhaft und wenig entwickelt. Ich wüßte zum Beispiel nicht, wo ich mich darüber informieren könnte, wie häufig jene andere Geste, die „Hand auf Herz“-Geste, im wirklichen Leben heute ist. Als Kunsthistoriker ist sie mir von einer bestimmten Tradition, der religiösen Kunst Europas, her geläufig. Ich glaube nicht, daß sie mit derselben Bedeutung in der Kunst der Antike oder in der östlichen Kunst vorkommt.

In diesem Zusammenhang erhebt sich die kaum lösbare Frage der Beziehungen zwischen den Gesten, die in der bildenden Kunst dargestellt sind, und denen, die im wirklichen Leben vorkommen. Die Beantwortung wird durch zwei sehr verschiedene Gründe äußerst erschwert: erstens, weil die bildende Kunst vielfach unsere Hauptinformationsquelle über Gesten ist, und zweitens, weil bildliche Darstellungen außerstande sind, Bewegungsabläufe wiederzugeben, und daher die Zahl der Gesten, die sich eindeutig abbilden lassen, sehr beschränkt ist. Man kann ja nicht einmal das Kopfschütteln malen, das im ganzen Abendland „nein“ bedeutet.

Aber sicher hat es lange Perioden gegeben, in denen die Künstler es als ihre Aufgabe betrachteten, die Gestalten ihrer Gemälde durch Gesten sprechen zu lassen. Dante beschreibt im Purgatorio (X, 95) die Wiedergabe gewisser Szenen, die er abgebildet sieht, als „visibile parlare“, als „sichtbare Sprache“, weil die Haltung der dargestellten Personen ihren inneren Zustand so klar zum Ausdruck bringt. Leonardo da Vinci wurde nie müde zu wiederholen, was er im „Trattato della pittura“ wie folgt ausgedrückt hatte: „Das Wichtigste in der Malerei sind die Bewegungen, die sich aus dem Gemütszustand lebender Geschöpfe ergeben, das heißt die Bewegungen, die ihrem Zustand... des Begierens, der Verachtung, des Zorns oder des



Ursprünglich Zeichen der Unterwerfung: Betender auf einem Gemälde von Petrus Christus (15. Jh.)

FOTOS: ARCHIV FÜR KUNST UND GESCHICHTE

Liebe ist wie eine Mappe voll Sand

Kopfreisen mit Sindbad / Von GEROLD SPÄTH

Der Mond ist der Zorn Gottes und ich bin Ibn Abu Ajub, ein Sohn des letzten Gefährten Mohammeds bevor der Prophet zur Hölle ging. Ich bin ein Paradies aus dem ewigen Arab, gib mir Geld Zornscham vom Mundwinkel Allahs sieh meine leere Klamme ich habe deine Welt erfunden und du kennst mich nicht ich habe bessere Geschichten als tschür-ásad Señor gib Geld in meine Hand ich mache dich glücklicher als jener König war in den tausend Nächten und wenn du mich riechst so riecht deine Zeit nicht meine, deine Zeit Señor, in einem Gewölbe unterhalb des Torre de Siete Suelos hat der Velludo seinen Stall das Roß des Teufels voo dort jagt es mit den sieben Hunden nach Mitternacht bis zum Ende der Nacht durch Granada, du weißt es nicht, aus seine Hufen spritzen Funken sein Geschnaub ist Feuersprüh, du weißt es nicht, die Meute ist Wolf und Hyäne lachend klafft sie und die Lichter flackern durch die Nacht, in Luftbauch segelt der Zornbronzemond es ist die Nacht des zottigen Höllengauls und der fletschenden Köter, du weißt es nicht, ich habe noch mehr für dich, viel mehr als Scherz, gib Geld in meine Hand Señor!

tags eine kleine Notiz: Einsteiger verunfallt am Tstort und stirbt, man las von Schädelbruch und inneren Verletzungen.

„Uod Tage später sehe ich jene junge Frau, sie war höchstens zweiundzwanzig, lachend in Gesellschaft einiger Jüngelchen, denen jeder Blinde die Gänovon ansah, so weit die Haut sie bedeckte, in Genf war das“, erzählte mir in Ronda im Süden von Spanien eine Reisende aus Needledwell in Blarney County, Irland, sie saß rechts, ihre Freundin links von mir in schmalen Schatt. Ihre schwarzen Sonnenbrillengläser spiegeln, sie hatte vor Jahren bei den Vereinten Nationen mit wenig Aufwand viel Geld gemacht, und ebenfalls in Genf habe sie an einem Regentag ein junges Pärchen auf einem Platz beobachtet, das sich unter dem Regenschirm in einen Streit hineingestürzt hatte, in kürzester Zeit das wildeste Geschrei, plötzlich habe der Mann den Schirm an einem zementierten Zierblumenbecken zu Fetzen zerschlagen und sei nach einem letzten lauten Zorngebrüll weggestampft.

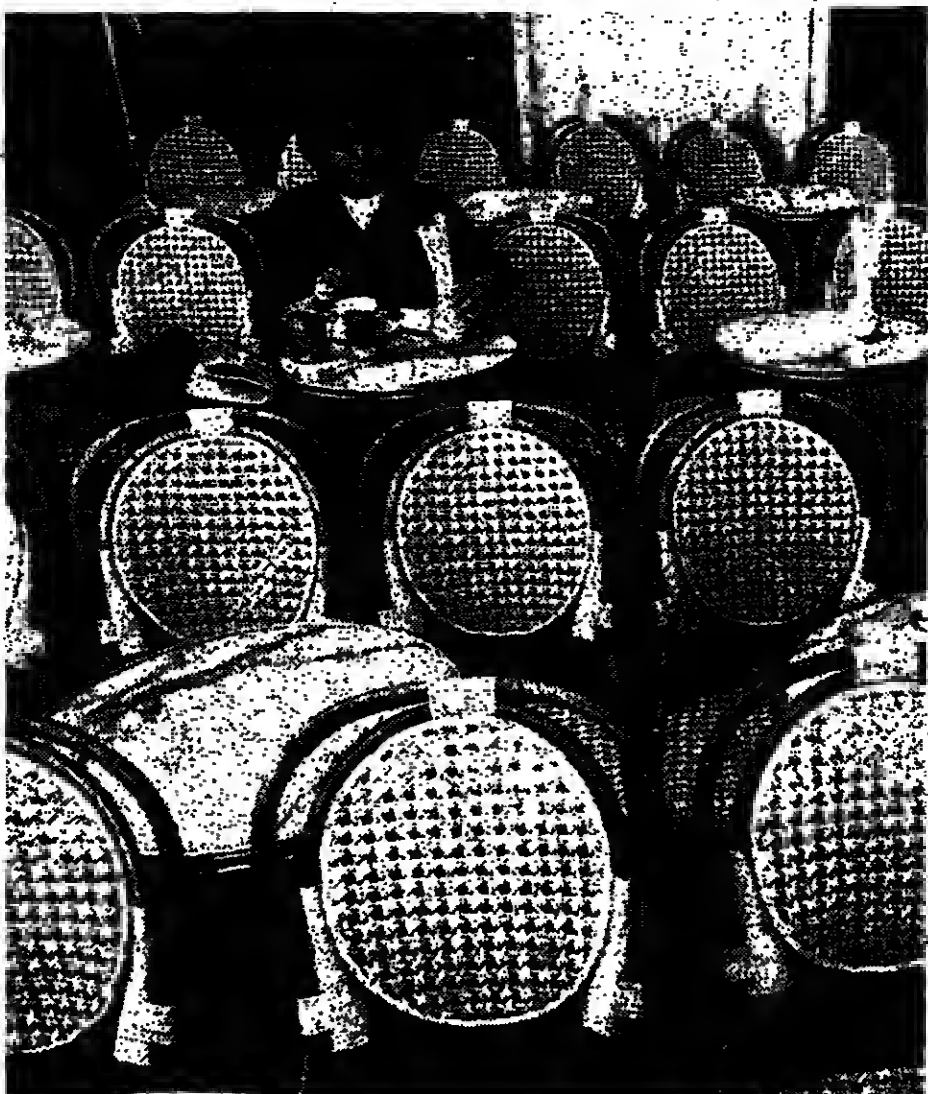
„Es war wie im Film“, sagte die Irin, „die Frau stand reglos im Regen, reglos im Straßenrüssel, ein Tram rollte daher, fuhr über, eine Automeute, die Frau unbewegt neben den Zierblumen und vor ihr der zerfetzte Schirm, es kam das nächste Tram und noch eins, und da ist es plötzlich geschehen, Geldlingel und Bremsgeknirsch, der Film war gerissen, die Frau unter dem Tramwagen, zerfetzt, ich hätte mich in ihr Leben einmischen sollen“, sagte sie, „zu ihr hin laufen, statt neugierig einem Film zuzuschauen, einige Jahre später beobachtete ich in Kopenhagen die Wiederholung derselben Szene, unter einem Schirm plötzlich großer Streit und ich weiß alles, Film läuft, der Mann stampft wild auf und schreit die Frau an und läuft wild weg, die Frau steht erstarrt.“

„Es verschlug mir den Atem“, sagte sie, „ich wusste, was geschehen würde, ich mußte etwas tun, aber da begann die Frau langsam zu gehen, mit unbewegtem Gesicht folgt sie dem Mann und ich folge ihr und sehe etwa zweihundert Schritt weiter vorn den Mann, die junge Frau behält ihn im Auge, nach einer Zeit verlangsamt er seinen Schritt, sie geht hinter ihn her, er bleibt stehen, sie geht auf ihn zu, er wendet sich um, er kehrt um, sie gehen einander entgegen, sie erreichen einander und sie fassen ihn bei der Hand, wortlos gehen sie nebeneinander, sie kommen auf mich zu und gehen an mir vorbei, ich habe mich gefreut wie ein Kind“, sagte die Irin, „was meinen Sie, ob die jungen Leute in diesen Zeiten gescheit werden?“

Ihre Freundin zu meiner Linken flüstert mir zu, es sei alles gelogen, sie hütet unheimlich gern, Geschichten! lauter Geschichten! merken Sie das nicht? sie braucht mich, ohne mich geht es nicht, zum Zuhören und weil sie blind ist, alles gelogen!

„Wo Sie waren, bin auch ich gewesen, natürlich sieht jeder jedes Ding anders, und dann die Zeit, was bleibt sich gleich!“ Miss Conollyn Malvagarba spricht wie aus Büchern, ein gescheitertes Mädchen, angeschmiegt an blanke warme Fels, sonnenhell auf der Haut und Haar, liegt sie am unbewegten flachen Meer, das Wasser ist hier durchsichtig bis zum hellgrünen Grund, dann dunkler und tiefer draußen und verschwindet in helle Bläue und weißen Dunst.

„Ich kann Ihnen sagen, was gleich bleibt“, sagt sie, „zum Beispiel der alte Mann irgendwo neben dir oder vor oder hinter dir in der



Sabine Ritter: Beobachtung auf der Terrasse

Arena, wenn sie zum Stierkampf hinüberfahren nach Euelva oder Sevilla und wissen Sie, was er tut? Er spuckt etwa alle zwei Minuten vor sich hin, er spuckt zwischen seine Knie hinab, leicht schräg nach rechts, und stellt sofort seinen rechten Fuß drauf, dieser Alte stirbt nie, er macht mich jedesmal rasend und manchmal kann ich nicht anders, ich schreie ihn an, du Schwein! hör endlich auf!“

Miss Conollyn Malvagarba blinzelt: „Wissen Sie, was sich gleich bleibt? die Todesangst am Anfang in den Gesichtern der jungen Matadores, ein leichtes Olivgrün hinter der Sonnenbräune, das ist das Zeichen, ich muß den Burschen trösten, in das Gesicht sehen, wenn sie herinkommen, jedes Gesicht eine Totenmaske, schweißüberzogen, und unter der Maske Olivgrün die Todesangst.“

Miss Conollyn Malvagarba wälzt sich auf den Rücken, legt Arme und Beine aus, in Cordoba, zur Zeit der Siesta in den menschenleeren Gassen, ist ihr vor einem Jahr ein kleiner bleicher Alter nachgekommen, schwarzer Anzug, ein schäbiges schwarzes Ledermäppchen unter dem Arm geklemmt, sie machte keine Faxen. „Was wollen Sie? Sie gehen hinter mir her, Sie verfolgen mich!“ Er nimmt sein Französisch zusammen: „Ach Mademoiselle, bitte, nehmen Sie bitte diese Mappe, sie ist voll Sand, ich habe sie mit heißem Sand gefüllt, so ist meine Liebe für Sie, ich habe keine Hoffnung, Mademoiselle“, und drückt ihr die Mappe in die Arme, was soll sie tun? Und geht schnell weg, das Gewicht des Mäppchens, sie ist perplex, reißt sie beinahe vornüber, der Alte ist schon verschwunden, sie stellt das Ding ab und schaut sich um, öffnet die Mappe, und da ist wahrhaftig nichts als Sand drin bis obenhin und ein Zettel, „Liebster Frau, Sie machen mich verrückt, Ihre Erscheinung, wie Sie gehen, ich befähige Ihnen, heute abend um halb sechs legen Sie sich auf Ihr Bett und denken Sie an mich, meine Seele wird zu gleicher Zeit in Verbundenheit dasselbe tun.“

Miss Malvagarba wälzt sich auf den Bauch, „Was glauben Sie? glauben Sie, daß der Mensch eine Seele hat? zum Beispiel ich und eine Seele? was ist das eigentlich? gesalzener Schleim?“ Die Sonne gleißt und der

Atlantik liegt ruhig an diesem Tag, schwebend in Gleislicht.

Zu Dodona von weitem ein immer wieder aufzuckender Sonnenblitz zwischen den Sträuchern und Steinen des Hangs hervor, und nachdem ich hinaufgeschaut bin, lohnende Glastwände, Hitzemauren durchstoßend, umwallt von scharfem Rosmarinrauch, sitzt da ein kleiner mürrischer Mann, seine erdaubigen, krummgezogenen Füße wie von Katzenleder, und schlief und reißt und poliert die merkwürdigen blanken Klinge seines großen Messers, von der die Blitze springen, Spiegel der Kassandra, sagt er und grinst schlaue, ein Zwittrergottstreich, man schaut hinein und sieht ein Gesicht, man sieht alles, was kommt und ist, reißt und poliert, damit die Klinge alles spiegelt und der Spiegel alles schneidet.

Der kleine Mann zwinkert ernst, früher habe er sich mit dem Gedanken getötet, alle Mauthelden und Strohköpfe werde er überleben, die Schlaumeier, die Schieber, die Halsabschneider jeder Richtung, deren Lebensart ihnen nicht nur in den blind beifälligen Augen vieler, sondern überhaupt Recht gebe, ihm aber, dem wirklich Blinden, das Leben salzig mache, er werde einfach langsam, viel langsamer älter werden als dieses lumpige Gesocks, noch da sein werde er, wenn sie allesamt verfaßelt seien, das habe er gedacht und sich damit getötet, aber es sei ein Denkfehler gewesen, falscher Trost, er sei jetzt auch alt und werde immer älter, immer älter, und Halsabschneider, Gerissenheit, blöde Brutalität gehörten durch und durch zum Wesen der Menschenwelt, das ist mir aufgegangen, sagt er und schweigt und verharzt.

Vor uns alte Steine, das Tal, das Orakel mit dem Loch, Schoß der Erde, sagt man, zweitausend Jahre lang habe der Eichbaum des Zeus daneben gestanden, vom Wind jetzt bewegt hell blühendes Gesträuch, hinter uns zwischen Steinen das leise gläserne Gekirre der Holzkohle, die fein verspritzt über der schwarz zugeklickten Glut im Topf, die langsam sinkende Sonne steht zitternd auf der blauen Klinge in der Hand des alten Mannes, scharf gleißende Speerspitze unzählbarer Tage.

Wer nur Obst sucht, findet keine Birnen

Von HANNA-RENAE LAURIEN

Widerstand kann und muß es nach unserer Fassung nur gegen Kräfte geben, die den Bestand unserer Demokratie bedrohen. Es werden jedoch von einzelnen und Gruppen Ziele – etwa der Frieden – genannt, die alle Vereinbarungen durchbrechen, Ziele, zu denen nur der von dieser Gruppe vertretene Weg führen soll. Die eigene Meinung wird so absolut gewertet, daß sie demokratische Formen und Entscheidungen außer Kraft setzt: „Wahrheit gegen Mehrheit!“ Damit werden das demokratische Mehrheitsprinzip und seine Grundlage „One man, one vote“ außer Kraft gesetzt. Petra Kelly verlangt dann, daß ihre Stimme dreifach, die eines Helmut Schmidt einfach und die von Helmut Kohl vielleicht halb zählt. Ein Geringfügigkeitswahlrecht, das ist unmenschlicher, als es das alte Dreiklassenwahlrecht war, unter dessen Gültigkeit es anfangs im Preussischen Landtag einen hohen Anteil freiheitlich gesonnener Männer gab.

„Wahrheit statt Mehrheit“ trennt sich von Erkenntnis als Grundlage politischen Handelns und wechselt zum Bekenntnis: „Wahrheit statt Mehrheit“ gibt die geschichtlich mühsam errungene Freiheit sichernde Trennung von Religion und Politik, von Kirche und Staat auf und verwandelt Politik zur innerweltlichen Heilslehre. Mit ethischem Rigorismus wird die Moral der eigenen Meinung behauptet, die der anderen bestritten.

Überrascht es, daß die Jugend in unserer ethisch ausgehungerten Welt sich solchen Formen anschließt? Überrascht es, daß sie gegenüber diesen einfachen Lösungen die „Undurchschaubarkeit der politischen Entscheidungswege“ beklagt? Lange Menschen sind offenbar nicht in die Lage versetzt worden, politische Strukturen und Handlungsabläufe hinreichend zu verstehen. Das liegt daran, und darüber müßte nachdrücklicher informiert werden, daß politisches Handeln komplex ist, daß zwischen einander widersprechenden Forderungen abzuwägen und zu entscheiden ist.

Demokratie leben heißt Widerspruch aushalten, die eigene Meinung stets neu befragt wissen, immer neuen Begründungszwängen ausgesetzt sein. Das ist manchmal zu anstrengend. Wenn Orientierungen für begründete Entscheidungen nur schwach erkennbar sind, schlägt freiheitliche Vielfalt um in Beliebigkeit, in Durcheinander. Das erscheint es manchmal als Entlastung, einer mit leidenschaftlichem Rigorismus vertretenen Zielsetzung folgen zu können.

Mit eschatologischer Phantasie will man die Erlösung im Diesseits und geht davon aus, daß dieses Paradies, das man nur nicht so nennt, alle Züge eines paradiesischen Urzustandes trage. Man singt vom Frieden; man schreibt „Atomkraft, nein danke!“, man pocht auf die eigene Friedfertigkeit und blockiert Straßen und Plätze; man steigert sich in Angstorgien vor Waffen und spricht nicht von den politischen Systemen. Hier erntet unsere Wohlstandsgesellschaft die Früchte einer Verwöhnungspädagogik, die das Bestehen von Widerständen nicht einschloß, die Anforderungen gleichgültig unter die angeblich so humane Fluchtwortkategorie „Streß“ schob, um dann später voll Überraschung der Klage über die mangelnde Widerstandskraft der jungen Leute zuzuhören.

Bedingung unseres Überlebens ist Selbstbeherrschung, sowohl im Umgang mit der Macht, wie im Umgang mit Technik und Gütern. Wie steht dazu eine Pädagogik, die Selbstverwirklichung ohne Du ansetzt, die Interessenvertretung für wichtiger hält als Rücksicht, die Leistungsansprüche als Zumutung abwertet?

Daß die sozialen und wirtschaftlichen Erzeugnisse ihren Gegenwert in der Arbeitskraft haben, wurde den jungen Menschen als Erfahrung vorenthalten, die nichts oder wenig für die Güter leisten mußten. Man hat sie aber damit um die Erfahrung ihrer eigenen Kraft, um die konkreten Erfolgsergebnisse gebracht, aus denen Selbstbewußtsein – ohne Anmaßung – und Widerstandskraft in Schwierigkeiten wachsen. Verhaltensunsicherheit ist das Ergebnis. Werden dann noch rechtsfreie Räume geschaffen, etwa durch die Nichtanwendung von Gesetzen bei rechtswidrigen Handlungen, so muß dies den Eindruck erwecken, als ginge es auch der Rechtsordnung gegenüber nur um das Durchsetzen von Interessen.

Walter Dirks nennt die Gesprächsfähigkeit der Unterschiedlichen als wichtige Überlebensbedingung. Wie stellt sich zu dieser Forderung ein Habermas, der einem CDU-Kongress über Gewalt die Diskussion und die Teilnahme verweigert? Wie stehen dazu jene Lehrer, die ihren Schülern Emotionen statt Argumente, Sit-ins statt Gesprächsfähigkeit der Unterschiedlichen setzen, wenn Gespräch nicht zum Geschwätz, Beratung nicht zur Anpassung werden soll, Fähigkeit zur Einsamkeit und begründete Meinung voraus. Einigkeit, von der Karl Rahner als einem Kennzeichen der Gläubigen unserer Zeit spricht, ist offensichtlich auch Voraussetzung für den Bestand der Demokratie. Wo wird die jungen Menschen heute vermittelt? Hat die wie ein Allheilmittel dargestellte Gruppen-Welt nicht längst ihre Grenzen erreicht? Vor Jahren schon wurde davor gewarnt, daß Erfahrung des Verlassens bei manchen Kindern eine übermächtige Gruppenunsicherheit, ein überzogenes Bestätigungsverlangen erzeugen kann, daß sie sich den fanatischen Gruppen auf dem linken oder rechten Extrem anschließen. Die destruktiven Kulte,

genannt Jugendreligionen, geben davon Zeugnis.

Theodor Eschenburg hat in seinem Aufsatz „Autorität in der Demokratie“ die Fülle illegitimer Verantwortungsträger, die partikuläre Interessen legitim vertreten, wie etwa Fraktionen und Verbände, beschrieben, denen gegenüber viele Minister und Beamte im Kompetenzspiel Verantwortung abzuschieben versuchen und denen gegenüber – so Eschenburg – sich viele bemühen, auf die vom Gremium gewünschte Antwort einzugehen. „Nur der Unabhebbare“, sagt er, „ist in der Lage, unabhängig sein Verhalten zu begründen und zu rechtfertigen.“

Odo Marquard hat, Hegel aufnehmend, an den Mann erinnert, der Obst sucht und deshalb weder zu Birnen noch zu Kirschen kam; er hat hinreißend persifliert, wie derjenige, der Sinn sucht, nicht mehr schreibt, sondern eben Sinn sucht. Marquard verweist auf die Pflichten des Alltags: Sie sind, so sagt er, nicht der Stein des Anstoßes, sondern der Stein der Weisen. Tiefer gefaßt steht dies übrigens schon im Matthäus-Evangelium, im 25. Kapitel, in den Gerichtsreden Jesu. Da fragen die Gerechten und die Verworfenen: „Herr, wann haben wir dich hungrig gesehen und haben dir zu essen gegeben, wann haben wir dich durstig gesehen und haben dir zu trinken gegeben?“ Die Antwort ist bekannt: „Was ihr dem geringsten meiner Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.“ Dies heißt nichts anderes, als daß zum Beispiel Christen ihren Herrn verfehlen, die ihn im konkreten Bruder übersehen.

Die Flucht in die Fernstele gibt heute nicht selten das Alibi, dem Nächsten zu entgehen. Politik hat es mit diesen Nächsten zu tun, sie hat sich auf den Menschen, wie er ist, einzulassen. Die Wirklichkeit der Menschen verlangt Verantwortung und Gewissen. Schmerzlich vermisse ich nicht wenige Zeitgenossen zu Recht die frei gewählte Bindung an etwas, das über unsere Egoismen hinausweist – Europa, Dritte Welt sind oft nur Alibi, nicht Herausforderung zu Tun und Leben.

Unsere total säkulare Geschichte erntet die Frucht des Verzichts auf persönliche Verantwortung, bezahlt den Abschied vom Gewissen. Deutlicher: Wird Gott gestrichen, so nehmen andere Mächte – Pader, Ideologie, Klasse, Ich – seine Stelle ein. Beunruhigt wächst eine Generation der Diesseitigkeit heran, die ihre Fragen an die indifferente Erwachsenenwelt stellt, die aber zu Hause und in Schule, Familie, Jugendverband kaum eine erhält. Wir müssen die Bedingungen unseres Lebens öffentlich diskutieren. Atheist und Christ können sich finden. Sie fragen gemeinsam, sie antworten verschieden. Die Grenze verläuft zwischen den Fragenden und den Indifferenten, zwischen denen, die eine



Die Jugend ist auf einem Irrweg: Hanna-Renate Laurien. FOTO: SVEN SIMON

Wirklichkeit über unserer Wirklichkeit anerkennen und denen, die – sei es in theoretischen Sinn im Kommunismus oder im praktischen Sinn in der Wohlstandsgesellschaft – nichts anderes als Materialisten sind.

Antwort eines freien Landes auf diktatorische Formen kann nicht der gesteigerte Egoismus sein. Maßstab des Handelns darf nicht der persönliche Nutzen allein sein. Den Menschen und seine Existenz wird verfehlt, wer nicht seine Gebrechlichkeit zur Sprache bringt. Wie wurde lamentiert, daß es nur an der „schlechten Soziallage“, an der Gesellschaft“ liege, wenn der Mensch nicht gut sei. In der Debatte um die Wege zum Frieden lebt diese weltliche Erlösungsidee, die persönliche Verantwortung trägt, wieder auf. Menschliche Freiheit schließt das Mein zum Guten, das Ja zum Bösen ein. Dies auszuhalten und stets neu Freiheit als Möglichkeit zum Ja zu leben, das müssen wir lernen.

Die Frage nach Politik und Jugend mündet letztlich in der Frage nach dem Verständnis von Mensch und Welt. Ohne die Kategorie des Gewissens kann Demokratie keine Zukunft haben. Das Christentum brachte dem einzelnen seine unverwechselbare Würde, dem Geschwunden sein Menschenrecht, dem Knecht die Freiheit, Egalität, Fraternité, Liberté sind ohne die Geschichte des Christentums nicht denkbar. Sie verlieren ihren Wert, wenn sie nur auf dem Menschen gründen. In diesem Sinn brauchen wir die Wiederbegegnung mit den Quellen unserer Zivilisation – ohne die Andersdenkenden für das Christentum vereinnahmen zu wollen – um besser zu verstehen.

Hoffnung

Von JOSEF KEMPF

Eine Spur hinterlassen
im Sand
am Ende der Reise,
ein Zeichen,
zerstörbar noch
in dem Augenblick,
da Abschrift und Urschrift
einander begegnen, um
Zeuge zu sein
für den Tag
und die Stunde
und die Sekunde
Vergeblichkeit.

GRIFF IN DIE GESCHICHTE

Seine Initialen BGT waren weltberühmt

Vor 200 Jahren wurde Benedictus Gotthelf Teubner geboren, der Herausgeber des Thesaurus Linguae Latinae

Was gemacht werden kann, wird gemacht.“ So lautete die Devise, unter der der Druckergeselle Benedictus Gotthelf Teubner am 21. Februar 1811 eine eigene Buchdruckerei in Leipzig eröffnete, nachdem er fünf Jahre hindurch Leiter der kleinen Weinhold'schen Druckerei gewesen war. Die sorgsam verschnörkelten Initialen BGT, die er als Hausmarke wählte, sollten internationalen Ruf erlangen in Zeiten, in denen es längst keine Träger des Namens Teubner mehr gab.

Benedictus Gotthelf Teubner, geboren vor 200 Jahren am 16. Juni 1784, stammte aus dem Dorf Großkruusnick in der Niederlausitz, wo sein Vater Prediger war, daher rührten auch die beiden frommen Vornamen. Die Berufswahl mochte für eine Pfarrerssohn ungewöhnlich sein. Jedenfalls war er nach Leipzig gezogen um das Druckereihandwerk zu erlernen, damals noch eine Mischung von Handarbeit und Kunstinn.

Teubner besaß eine geschickte Hand und, wie sich alsbald herausstellen sollte, Einfallsreichtum und kaufmännische Begabung. Die Familie Weinhold, für die er als Geselle arbeitete, besaß von alledem nicht sehr viel und brachte sich eher schlecht als recht durchs Leben. 1808 bat sie Teubner, die Geschäftsführung zu übernehmen. Schließlich ging die Werkstatt in Teubners Besitz über.

Leipzig, die Universitätsstadt an der Pleiße im von Napoleon geschaffenen König-

reich Sachsen, galt nicht nur als das „deutsche Paris“, sondern war in diesen und den folgenden Jahrhunderten auch im Begriff, Frankfurt am Main, der Reichsdruckstadt, als Druck- und Verlagsort den Rang abzulaufen, vor allem, nachdem das Jahr 1813 mit der Völkerschlacht und der Verjagung Napoleons aus Deutschland überstanden war.

Ein altes Bild, entstanden um 1830, zeigt das Geschäftshaus von Teubner, ein einstöckiges Gebäude mit ausgebautem Giebelgeschoß und einem stattlichen Portal. Der Firmengründer mit dem feingeschnittenen Antlitz wirkte eher wie ein Künstler als wie ein scharf kalkulierender Geschäftsmann. Betriebsam, wie er war, hatte Teubner schnell Erfolg. 1822 gründete er in der Landeshauptstadt Dresden eine zweite Druckerei. Zwei Jahre später, 1824, richtete er einen eigenen Buchverlag in Leipzig ein. Buchverlag und Buchhandel waren damals oft noch nicht scharf getrennt. Die Vereinigung von Buchdruck und Verlag bildete eine Ausnahme. Herstellung und Vertrieb waren bei B. G. Teubner nun unter einem Dach vereinigt.

Der neue Verleger unterhielt Beziehungen zu Althilologen an der Leipziger Universität und interessierte sich lebhaft für die alten Sprachen. Neben Griechisch und Latein gehörte damals auch noch das Hebräische zum regulären Gymnasialunterricht. So wurde die Herausgabe der klassischen Schriftsteller der Antike, Griechen wie Römer, ergänzt durch den später weltberühmten „Thesaurus Linguae Latinae“ zum Schwerpunkt der Verlagsarbeit.

Bezieher waren vor allem Hoch- wie allgemeinbildende höhere Schulen, ein freilich noch begrenzter, aber sicherer Abnehmerkreis. Teubners Klassikerausgaben behielten über die Zeiten hinweg ihren Platz.

Schöne Literatur, Roman, Novelle, Po-

sie, deren Publikation oft mit hohem Risiko verbunden war, gehörten nicht zum Teubnerschen Programm. Dagegen erregten die Aufschwung der Naturwissenschaften und der Technik im beginnenden Zeitalter der industriellen Revolution seine Aufmerksamkeit. Mathematik, Physik, Technik, allgemeine Naturwissenschaften, flankierend dazu philosophische Veröffentlichungen, wurden mit der Zeit über die Klassik hinaus das Hauptgebiet der verlegerischen Tätigkeit.

Zum Autorenkreis gehörten viele der bedeutendsten Mathematiker, Physiker und Geographen des 19. und 20. Jahrhunderts bis hin zu Albert Einstein und Max Planck im 20. Jahrhundert. Auch die „Geographische Zeitschrift“ kam bei Teubner heraus. Rund 15 000 Titel ergaben eine stolze Bilanz.

B. G. Teubner starb nach längerem Leiden am 21. Januar 1856 in Leipzig. Da er keine männlichen Erben besaß, ging das Unternehmen zunächst an seine beiden Schwägerinnen Adolf Rosbach und Albin Ackermann über. Die Firma blieb über deren Erben und Teilhaber in Familienbesitz über zwei Weltkriege hinweg.

Sie mußte freilich 1952 infolge des Sozialierungswahns in der Sowjetzone und der Knebelung jeder freien Forschung und Lehre den Standort Leipzig räumen und zog nach Stuttgart, in eine der Verlagsstädte des freien Deutschlands.

Benedictus Gotthelf Teubner (1784-1856) ZEICHNUNG: OWEAT

Gute Nacht mit dem Nebelhorn

Sowjetisches Fernsehen: Hier kommt alles aus der Konserve / Von FRIED NEUMANN

In der Sowjetunion fängt gewöhnlich alles mit Lenin an, weil es kaum etwas gibt, wozu er nichts gesagt hätte. Der Rundfunk kann sich wenigstens noch darauf berufen, daß ihn die höchste Autorität einst als „gesprochene Zeitung“ eingeschätzt hatte – freilich klingt er auch danach. Das Fernsehen mußte sich seinen Weg zu Lenin ohne richtungsweisende Worte des Meisters suchen.

Seine Nachfolger in der Parteiführung haben den Mangel wenig phantasievoll behoben. Anfang 1980, neun Jahre nach der Einführung täglicher Sendungen, wies das ZK unter Chruschtschow dem neuen Medium dieselben Aufgaben zu, die Lenin schon für die Presse festgelegt hatte: Propagandist und Organisator zu sein. Was zu bedeuten hat, daß eine mobilisierende Wirkung von ihm ausgeht soll.

Aber daraus ist nichts Rechtes geworden. Als Symbol des verfehlten Parteiauftrages könnte das raue Wecksignal gelten, mit dem das Fernsehen allabendlich an Zuschauer appelliert, die über seinen Darbietungen eingeschlummert sind: „Vergessen Sie nicht, Ihren Apparat auszuschalten!“ blinkt es am Ende des Programms, zwischen zehn und elf Uhr, von der Mattscheibe. Rhythmisches, dazu ein ebenso unhörbares wie unaussprechliches Nebelhorn.

Die „öffentliche Meinung zu formen“ und „machtvoll auf Verstand und Gefühl von Millionen Menschen einzuwirken“, wie sich kürzlich die „Literaturnaja Gazeta“ ausdrückte, bleibt trotzdem Hauptaufgabe des sowjetischen Fernsehens. Unter der Regie des Staatskomitees „Gosteleradio“, vom 72-jährigen Regierungsrat und Ex-Diplomaten Sergei Lapin geleitet, hat es mit seinen zwei im ganzen Land verbreiteten und mehreren Regionalprogrammen vor allem für das richtige Weltbild der Sowjetmenschen zu sorgen. Morgens um acht ist die Welt schon in Ordnung gebracht: Die erste ausführliche Nachrichtensendung zeigt an, wie die Ereignisse zu sehen sind. Und was nicht ins Bild paßt, bleibt den Menschen bis zum Sendeschluß vorenthalten.

Doch das Medium fördert sein Recht. Fernsehen ist ja von Haus aus ein machtvolles Instrument der Unterhaltung, und das macht sich auch unter roten Stern bemerkbar. Ohne Einschaltquoten zu ermitteln, weiß Gosteleradio sehr genau, daß Unterhaltungssendungen in der Sowjetunion wie anderswo zu den beliebtesten Sendungen gehören, und zollt dieser kindlich Tribut. Von 18 Uhr an, wenn die Berufstätigen nach Hause kommen, füllen Spieltheater und ein Viertel der restlichen Sendezeit. Sogenannte Estradenveranstaltungen, die vor allem musikalische Unterhaltung bieten, bringen es durchschnittlich an jedem Abend auf 16 Minuten. Spiele und Wettbewerbe füllen in derselben Zeit mindestens ebenso viele Minuten täglich.

Andersthalb Stunden nimmt der Sport in Anspruch, der für viele Zuschauer die attraktivste Unterhaltung ist. Im vorigen Jahr berichtete das Fernsehen über mehr als 50 sowjetische und internationale Meisterschaften verschiedener Sportarten und übertragte hundert Eishockey- sowie 115 Fußballspiele vollständig.

Dieser Fülle standen, wie die Wochenzeitung des Schriftstellerverbandes bekanntlich festhielt, während des Jahres „nur“ acht Opern- und ebenso viele Ballettübertragungen gegenüber. Dazu kamen 16 Theateraufführungen, ferner durchschnittlich achtzehn Minuten Literaturvortrag pro Abend und knapp sechs Minuten Theaterbericht. Viel Platz wurde auch der „ernsten“, durchweg klassischen Musik eingeräumt.

Wegen ihrer regelmäßigen Präsenz überlegen die Nachrichtensendungen dennoch alle anderen: Zwei Stunden verbrauchen sie zusammen in den beiden Abendprogrammen. Eine Art Tagesschau, „Wremja“ (Die Zeit) genannt, füllt den Bildschirm jeweils um 21 Uhr als majestätische Staatsaktion. Mit feierlichem Trompetenschall über einer Bildmontage der Kremltürme beginnend, wird sie von zwei Sprechern würdevoll geleitet. Zur Linken er, zur Rechten sie, moderieren die beiden abwechselnd die Filmberichte oder tragen zu Hintergrundprojektionen scheinbar korrekte Nachrichten vor. Mindestens 35 Minuten stehen ihnen zur Verfügung, in denen sie einer ausgesprochen ideologischen Weltzeit zu mischischem Ausdruck verhelfen.

Ihre Stimmen können Abscheu und Empörung, Genugtuung oder Freude, Verachtung und Stolz ausdrücken, wie es die sozialistische Moral gebietet. Gut und Böse sind auf die zwei Weltsysteme übermäßig verteilt. Wichtige Reden der Parteiführer oder offizielle Regierungserklärungen, die der Sprecher zu verlesen hat, werden von ihm wirkungsvoll intoniert, so daß sie auf dem Bildschirm eine ganz eigenartige Dimension gewinnen. Bei solchen Gelegenheiten kann „Wremja“ bis zu einer Stunde anschwellen.

Normalerweise sind innere Angelegenheiten bei weitem in der Überzahl, nicht unbedingt innenpolitische. Innenpolitik gibt es in der Sowjetunion im Grunde ja gar nicht, wenigstens nicht öffentlich. Es gibt nur die Verlautbarung von Beschlüssen führender Gremien. Den Rest auf diesem Felde bestreiten Erfolgsmeldungen von der „Produktionsfront“, denn der neue Mensch verdrängt sich durch hingebungsvolle Arbeit für seinen Staat und wird auch sonst nur ins Bild gerückt, um sich einzeln oder im Kollektiv als braver Gefolgsmann seiner Obrigkeit zu erweisen.

Um dieses Bild gewissermaßen unverwundbar zu machen, wird das Fernsehen, wie alle Medien, zu ständiger Erziehung der

Bevölkerung angehalten. Die Information hat sich so zum Zweck zu fügen und fällt entsprechend partiell aus. „Heute in der Welt“, neben „Wremja“ und den Kurznachrichten eine besondere, an amerikanischen News-Shows orientierte Mittlungsform des ersten Programms, ist in der agitatorischen Beeinflussung des Publikums wohl Meister. Mit Hilfe von Sekundärfilmchen oder von Fotos aus dem „imperialistischen“ Ausland nimmt der Moderator einzelne internationale Themen unter Seziermesser und wertet sie stets als Beweismittel aus – zu Lasten des Westens und zum Ruhme des Sozialismus.

Der Illustration vorgeprägter Urteile dienen ebenso die politischen Magazine, die von Auslandskorrespondenten beliefert werden. Dabei achtet der Kameramann darauf, daß bei der so sehr beliebten Ablichtung westlicher Demonstrationen keine störenden Elemente ins Bild kommen, etwa attraktive Straßenschilder. Alles muß grau und trist sein. Umfassender und differenzierter wird, wenn auch nicht häufig, aus der Dritten Welt berichtet.

Aktive Erziehung zu den Tugenden der Ideologie- und Staatsstreue betreiben durch die Bank alle Informationsprogramme, die in den Programmen reichlich über den Tag verstreut sind. Ob sie nun Jugendprobleme erörtern oder die Umsetzung neuer Initiativen der Führung untersuchen, den Militärdienst mit heroischem Glanz versehen oder von Errungenschaften auf dem Lande berichten – stets wird der Kurs der Partei bekräftigt und möglichst hymnisch Zustimmung der Massen suggeriert.

An kritische Berichte wagt sich das Fernsehen dagegen wesentlich seltener heran als die Presse, die – natürlich vollkommen systemkonform – „Mißstände“ am laufenden Band anprangert. Wo so etwas im Fernsehen passiert, unter dem Titel „Problemsuche“ sogar als Sendereihe, zeigt sich rasch das Risiko unkontrollierbarer Wirkungen des Mediums. Als zum Beispiel einmal per Television beharrlich und zupackend die Misere der Belieferung des Handels mit unverkäuflichen Textilien aufgedeckt wurde, verwandelte sich die an sich sehr maßvolle Kritik an falscher Handhabung des Systems kraft eindrücklicher Bilder unversehens in handfeste Systemkritik. Die Verantwortlichen haben daraus gelernt und lassen nun lieber die Finger von solchen heiklen Unternehmungen.

In den Zeitungen über die sozialen Auswirkungen von Ehe- und Familienproblemen zu schreiben ist eben viel weniger gefährlich, als die betroffenen Menschen im Fernsehen zu zeigen und Verwandte oder Nachbarn über sie auszufragen, etwa, wenn alte Leute von ihren erwachsenen Kindern im Licht gelassen werden. Die Presse kann die Emotionalisierung solcher Themen vermeiden, das Fernsehen nicht, sobald es lebhafte Menschen vor die Kamera bringt. Propaganda kommt so jedenfalls nicht zu stande.

Moskaus Fernsehen weiß schon, warum es sich lieber an das Positive hält – und nichts dem Zufall überläßt. Von wenigen Sportübertragungen abgesehen, wird nichts live ausgestrahlt. Manche Sendungen sehen nur so aus, etwa die munteren Studioproduktionen „Das könnt ihr alles“ und „Was, wo, wann?“, das denen lebhaft diskutiert oder um Siegespunkte gekämpft wird. Alles

Diplomatenfrau sein ist ein richtiger Beruf

Giovanna Contessa Ferraris, die Frau des italienischen Botschafters in Bonn / Von URSULA GRÄFIN PÜCKLER

Die Godesberger Villa im Landhausstil des Pallaio erscheint geradezu prädestiniert als Residenz des italienischen Botschafters in Bonn. Die Herrin des Hauses freut sich, wenn man es bemerkt: Es ist wie geschaffen, um italienischen Lebensstil vorzuführen. Das einzige, was an dem großbürgerlichen Hause aus wilhelminischer Zeit verändert wurde, sind die Gartenanlagen. Zwei schön gestufte Terrassen mit italienischen Balustraden gliedern den Abhang zum Rhein, ein sommerlich-südlicher Rahmen für Empfänge jeglicher Art.

Die Herrin des Hauses, das ist Dr. Giovanna Contessa Ferraris, sehr weißer Teint, sehr dunkle Augen, eppiges graumeliertes Haar. Sie lacht das dunkel aufgeraute Lachen der Italienerin, ihre Gestik ist südlich lebhaft, aber ganz präzise. Es ist nicht schwer, sie sich in einer Anwaltsrobe beim Plädoyer vorzustellen. Denn damit beschäftigt sich die promovierte Juristin und diplomierte Sozialwissenschaftlerin beim Jugendgericht in Rom, ehe sie Diplomatenfrau wurde. Ihren Geburtsort teilt sie mit Ovid: Sulmona in den Abruzzen. Schulen besuchte sie in Neapel, Bologna und Rom, dort auch wählte sie das Studium der Jurisprudenz, denn, so sagt sie, leucht römisch: „Alles gründet auf dem Gesetz.“

Ihren Mann traf sie beim Studium. Es war aber nicht der Professor und Conte Ferraris, der nun alles änderte, sondern sie selbst traf die Entscheidung zwischen Beruf und Ehe. Sie wählte die Ehe. Wer sie sieht, weiß, daß sie auch als Juristin Karriere gemacht hätte. Erster Auslandsposten war das Generalkonsulat in München, ihre erste Begegnung mit Deutschland. Dann folgten Jahre in den USA, der Türkei, Bulgarien, Venezuela, Polen. Ihr Sohn wurde in den USA geboren, die Tochter in der Türkei.



Sozialistische Erziehung ist das oberste Anliegen des sowjetischen Fernsehens: Moskau: Familie lernt vor dem Bildschirm

kommt aus der Filmkiste oder vom Magnetband auf den Bildschirm, damit ja kein unpassendes Wort fällt. Wenn sich hohe Funktionäre mit bewährten Parteijournalisten zu Diskussionen an Studiotische setzen, kann politisch kaum etwas schiefgehen. Trotzdem wird sogar die blasse Frühschoppenkopie sicherheitsshalber aufgezichnet, und sei es nur zur Säuberung aus „technischen Gründen“.

Alle Sendungen, auch die scheinbar unpolitischen, sind auf Konservierung des Systems und seine Propagierung ausgerichtet. Auf emotionale Wirkung bedacht, bemühen sie sich voller Pathos um sowjetisches Wir-Gefühl und patriotische Selbstbestätigung. Das dramatische Schaffen dieser Bewußtseins-Maschinerie erweckt den Eindruck, als führe eine ungebrochene Tradition von den Themen der klassischen Literatur zu den sowjetischen Revolutions- und Kriegserfahrungen. Diese künstlich erzeugte Einheit der Geschichte kennt nur eine Schlußfolgerung: den historisch gesetzmäßigen Erfolg des Systems.

Dabei wird mit voller Absicht immer wieder dem russischen Volk geschmeichelt. Seine überlegenen Tugenden sind es angeblich, die die „Siege“ des Marxismus-Leninismus ermöglichen. Man kann ohne weiteres von einem großrussischen Chauvinismus sprechen, in dem sich das Fernsehen ergeht. Es ist ein vorab russisches Medium, obwohl in den einzelnen Republiken auch die anderen Sprachen zugelassen sind. In den Unionsprogrammen tauchen die höchst unterschiedlichen „Handvölker“ des Reiches hauptsächlich als tanzende und singende Exoten auf. Über das Leben in ihren Gebieten erfahren sie untereinander ebenso wie das Staatsvolk wenig.

Rußland selbst in seiner riesigen Ausdehnung und Vielfalt bleibt für den Zuschauer also ziemlich unbekannt. Von oben nach unten und von Moskau in das Land hinaus zu denken, dieses spezifisch sowjetische Übel des Zentralismus kennzeichnet auch das Fernsehen. Unter einem Dach und im Grunde von denselben Redaktionen produziert, kann die Moskauer Sendezentrale nicht einmal ihre beiden Programme unter-

schiedlich gestalten. Gelegentliche Auftritte zu einem „gesunden Wettbewerb“ bewirken nichts.

Der russische Drang zu gemütvoller, lebhafter und ausdrucksstarker Rhetorik sorgt für eine weitere Eigentümlichkeit des sowjetischen Fernsehens: Es ist ein überwiegend redendes Medium, das die Bildaussage nicht wichtig nimmt. Dadurch bekommen nicht nur Gesprächsrunden, Interviews und Erklärungen ein deutliches Übergewicht; zu ihnen gesellen sich unzählige monologisierende Vortragskünstler, die Literatur und Kunst interpretieren, Gedichte rezitieren, wissenschaftliche Erläuterungen vorbringen oder, als Zeugen der Zeit, ihre Lebenserinnerungen ausbreiten – alles dies könnte so auch im Hörfunk stattfinden. Deklamieren gehört nun einmal, neben Gesang und Tanz, zu den vorzüglichsten Fähigkeiten der Russen, und der Bildschirm bringt diese Neigungen voll zur Geltung.

Ballettans und noch häufiger Volkstänze kostümierter Gruppen, ebenso der Gesang von Solisten oder Chören sind während des ganzen Tages im Programm. Der musikalischen Moderne dagegen läßt Moskaus Fernsehen ebenso wie der gesamte sowjetische Kulturbetrieb kaum eine Chance. Selbst in leichteren Gefilden dominiert ein ausgesprochen biederer, wenn man will: konservativer Geschmack. Operntenselheit und gepflegter Schlagervortrag halten den Bildschirm sauber, nicht viel anders als bei uns.

Das Publikum hat sich in einer Mischung von Sucht und Überdruß an sein Heimkino gewöhnt. Nur von einer mehrstündigen Pause am frühen Nachmittag unterbrochen, hieft sich das Fernsehen während des ganzen Tages an und wird entsprechend konsumiert. Mehr als vier Stunden am Tage, erbrachte eine Befragung in Swerdlowsk, sieht die Hälfte aller Familien an freien Tagen zu; an den Werktagen sind es noch über 15 Prozent. Befragt, ob der Fernseher auch dann eingeschaltet bleibt, wenn niemand zuhause, verneinte nur ein Viertel. Die Hälfte sagte: „Ja, manchmal“. Der Rest sogar: „Ja, oft“. Das oben erwähnte Nebelhorn erfüllt wohl doch eine notwendige Funktion.

In Bonn. Die Liebe zu diesem Material ist an ihrer Tellerrandsammlung im Eckzimmer zu erkennen. Für eine ererbte Fichersammlung hat sie Glaskästen erfunden, die die Malereien von beiden Seiten sichtbar machen. Einige dekorative Settecento-Bilder und Plastiken gehören der Familie. Anderes, wie zwei auffällende Schränke aus derselben Zeit, der eine monochrom grün-grau, der andere mit venezianischen Chinoiserien, sind Leihgaben des Staates für die Residenz.

Doch trotz der Beschäftigung mit solchen liebenswerten Passionen hat die Doktorin



Aus den Abruzzen ins Siebengebirge: Giovanna Contessa Ferraris FOTO: KRI

Wie war das mit den deutschen Kolonien?

Notwendige Korrekturen an unserem Geschichtsbild

Von WALTER GÖRLITZ

Am Anfang steht ein seltsames Zahlenspiel. Von 1883 bis 1917, 34 Jahre, währte die Ära kurbrandenburgischer, dann königlich preussischer Fürsten und Faktoreien an der Goldküste in Westafrika, der heutigen Republik Ghana. Dreißig Jahre, von 1884 bis 1914, währte die ungestörte Herrlichkeit deutschen Kolonialbesitzes in Afrika und der Südsee. Auf dem Papier blieben die sogenannten Kaiserlichen Schutzgebiete deutscher Besitz bis zum 28. Juni 1919, dem Tag der Unterzeichnung des Friedensvertrages von Versailles. Das Republik gewordene Deutsche Reich mußte nicht nur die Alleinschuld am Ersten Weltkrieg auf sich nehmen, sondern sich auch dem Diktat der Sieger beugen, demzufolge die Deutschen nicht fähig gewesen waren, ihre zivilisatorischen Aufgaben in Übersee zu erfüllen. Zur Kriegsschuldfrage gesellte sich die „Kolonialfrage“.

„Kolonialismus“ ist heute ein Reizwort. Gerade deutschen Autoren erscheint er als der Sündenfall des Abendlandes. Sie feiern ewigen Aschermittwoch mit Schulbekenntnissen. „Grauel im Namen des Kaisers begingen die Deutschen in unvorstellbarem Maße.“ So heißt es in Wilfried Westphals „Geschichte der deutschen Kolonien“, erschienen im Münchener Bertelsmann Verlag zum hundertsten Jubiläum der Schutzgebiete. Soweit die absurden Selbstanklagen.

Tatsächlich war das Jahr 1884 der Markstein für die Errichtung eines deutschen Besitzes in Übersee, in West- wie Ostafrika und in der Südsee. Deutsche Missionsgesellschaften und deutsche Handelshäuser und Reedereien waren in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts die Vorreiter gewesen. Jahrhunderte hindurch hatten die Hansestädte Bremen und Hamburg quasi neben dem Reich gelebt. Nach der Gründung des neuen Deutschen Reiches 1871 und der Aufstellung einer kaiserlichen Marine riefen sie nach dem Schutz des Reiches für ihre wirtschaftlichen Interessen. England und Frankreich begannen damit, sich den Schwarzen Kontinent zu teilen. Die europäischen Großmächte waren die Herren der Welt geworden. Sollte die neue deutsche Großmacht, sollte das Kaiserreich dabei abstecken bleiben?

Der Reichskanzler Fürst Bismarck stand dem Kolonialgedanken zunächst sehr skeptisch gegenüber. Er war der unumstrittene Meister der europäischen Kabinettpolitik. Der Erwerb überseeischer Besitzes war Neuland für ihn, konnte Gefahren für seine europäische Gleichgewichtspolitik bringen. Dann griff er widerstrebend doch zu, im Hinblick auf deutsche Handelsinteressen.

Am 24. April 1884 erging der erste kaiserliche Schutzbrief für deutschen Landerwerb in Südwestafrika mit einem Umfang von schließlich 838 000 Quadratkilometern. Dieser Präzedenzfall hatte Folgen. Am 5. Juli und am 21. Juli 1884 erfolgte die Besitzergreifung von Togo (87 000 Quadratkilometer) und Kamerun (zunächst 495 000 Quadratkilometer) an der westafrikanischen Küste durch den Afrika-Reisenden und kaiserlichen Generalkonsul Dr. med. Gustav Nachtigal mit dem Kanonenboot „Möwe“. Zu Kamerun wurden 1911 weitere 250 000 Quadratkilometer in Zentralafrika geschlagen, nachdem das Reich auf die Wahrnehmung seiner Wirtschaftsinteressen in Marokko zugunsten Frankreichs verzichtete.

Am 7. August erfolgte durch deutsche Kriegsschiffe die formelle Übernahme von Deutsch-Südwestafrika (heute die projektierte „Republik Namibia“). Im November 1884 wurde das sogenannte „Kaiser-Wil-

helm-Land“ im Nordostsee der Rieseninsel Neuguinea in den Schutz des Reiches genommen, wo eine Handelskompanie tätig war, an der unter anderem Bismarcks Bankier Bleichroeder führend beteiligt war. Darauf schloß sich der Erwerb eines beträchtlichen Inselbesitzes an: des Bismarck-Archipels, der Marshall- und Palau-Inseln, von Teilen der Salomonen, Teilen Samsos, der von Spanien verkauften Karolinen und Marianen und 1897 des Marinestützpunktes Kiautschou in China.

Die Krönung aller Besitznahmen bildete mit dem kaiserlichen Schutzbrief vom 27. Februar 1885 der Erwerb des Schutzgebietes Deutsch-Ostafrika mit schließlich rund einer Million Quadratkilometern. Hier wählte zu nächst der Schöpfer dieser Kolonie, Dr. Carl Peters, wegen seines rasenden Ehrgeizes, seiner Machtträume und seiner tyrannischen Verwaltungspraxis eine der umstrittensten Figuren des frühen deutschen Kolonialzeitalters.

Binnen eines Jahres war das Kaiserreich so in den Besitz eines stättlichen Kolonialreiches gelangt. Allein Südwest- und Ostafrika waren fast doppelt so groß wie das deutsche Mutterland. In der Kolonialvereins-Bewegung in der Heimat gab es genug Phantasten, die in den Schutzgebieten Siedlungsland für den damals vorhandenen Bevölkerungüberschuß in Deutschland und unermeßliche Rohstoffquellen erblickten. Doch eines der deutschen Kernprobleme war nicht der Landhungers landloser Bauern, sondern die Landflucht aus dem Osten in die Großstädte des Westens oder – immer noch – die Auswanderung nach Amerika. Die theoretische Begeisterung in den heimischen Kolonialvereinen war größer als der Einsatzwille. Als Kaiser Wilhelm II. sich 1890 für den Abschluß des Helgoland-Sansibar-Vertrages einsetzte, den Rückwerb der zu Holstein gehörenden und seit den Napoleonischen Kriegen von England besetzten Nordseeinsel Helgoland gegen Verzicht auf weitgehende deutsche Gebietsansprüche im nördlichen Ostafrika, trug ihm dies bei den Kolonialschwärmern heftige Kritik ein.

Die Schutzgebiete, oft im Innern noch unerschlossen, ja unerforscht wie das Kaiser-Wilhelm-Land, mußten erst nutzbar gemacht werden, bevor ihre pflanzlichen Produkte, etwa Kautschuk, Baumwolle, Kaffee, Kopa, Palmöl, oder in Südwestafrika Diamanten und Erze exportiert werden konnten. Das Deutsche Reich mußte zu nächst Subventionen in Höhe von 650 Millionen Goldmark (nach heutigem Kurs etwa 6,5 Milliarden Mark) für die Kolonien aufbringen. Es mußten Straßen, Eisenbahn- und Telegraphenlinien gebaut werden. Was die deutsche Verwaltung anbelangte, ebenso die schwachen Schutztruppen, so herrschte das Gesetz altpreussischer Sparsamkeit. Immerhin wurde bis zum Kriegeausbruch 1914 erreicht, daß sämtliche Schutzgebiete keiner Zuschüsse mehr bedurften, aber – von Südwest mit seinen Diamanten abgesehen – auch keine größeren Gewinne brachten.

Außer in Togo mußte zunächst die kaiserliche Marine mit Kreuzern und Kanonenbooten sowie Landungskorps für die militärische Sicherung sorgen, ihre erste Bewährungsprobe, bis die Aufstellung landeseigener Schutztruppen erfolgte. Die Niederschlagung des gefährlichen Araber-Aufstandes in Ostafrika, der Rebellion der bislang dem Sultan von Sansibar untertanen Sikanen und Händler, war in erster Linie ein Verdienst der Marine, die den Befehlshaber der Schutztruppe, Hauptmann von Wissmann, nachhaltig unterstützte. Die an den deutschen Kolonien interessierten Wirtschaftskreise forderten damals die Formierung einer starken Kreuzerflotte zum Schutz der deutschen Gebiete in Übersee. Die Entscheidung fiel jedoch zugunsten des Baus einer starken Hochseeflotte in der Nord- und Ostsee.

Für die Schwarzen unter deutschem Regiment, die gewohnt gewesen waren, gerade so viel zu arbeiten, wie für ihren Lebensunterhalt oder Tribute an heimische Fürsten notwendig war, ergab sich nun die Gewöhnung an eine oft unbequeme und unverständliche neue Arbeits- und Steuerordnung. Die Sklaverei war abgeschafft, aber ohne eine gewisse Arbeitspflicht, etwa bei öffentlichen Bauten oder auf den Plantagen, kam die deutsche Verwaltung nirgends aus. In Südwestafrika kam die Erbrüderung der schwarzen Rinderzüchter, der Hereros und Hottentotten, dazu, weil weiße Siedler immer mehr Weide und Wasser mit Beschlag belegten.

Aus diesen Verhältnissen resultierten die schweren Aufstände in den Jahren 1904/05 in Deutsch-Südwestafrika – wo 15 000 Mann deutscher Truppen eingesetzt werden mußten –, Kamerun und Deutsch-Ostafrika. In Südwest, wo über 100 weiße Siedler ermordet und in Gefangenschaft geratene deutsche Soldaten gefoltert und getötet worden waren, griff der Kommandeur des deutschen Kontingentes, Generalleutnant von Trotha, zu drakonischen Maßnahmen und drängte rund 80 000 Hereros, die sich partout nicht ergeben wollten, ins „Sandfeld“, in die Wüste ab, wo sie mit Weib und Kind elend umkamen. Auch in Deutsch-Ostafrika sah sich der Gouverneur Graf von Goetzen zu harten Vergeltungsmaßnahmen genötigt.

Hatten die Eingeborenen begriffen, daß die deutsche Verwaltung zwar unbehaglich und streng, aber auch korrekt war? Als mit dem Kriegeausbruch in Europa 1914 die letzte Stunde für die deutschen Schutzgebiete schlug, meuterte kein einziger Askari in den farbigen Schutztruppen, erhob sich kein einziger Stamm gegen die angeblich so grausame deutsche Verwaltung. Alle blieben loyal bis zuletzt. Eine Ära deutscher Geschichte in Übersee ging in Anstand und Würde zu Ende – für immer! Wir brauchen uns ihrer nicht zu schämen.

Funktionsprüfung der Nieren mit neuer Meßtechnik

Zur exakten und schnelleren Überprüfung der Nierenfunktion hat das amerikanische „National Bureau of Standards“ das für die Festlegung der Meß- und Gewichtssysteme verantwortliche ist, ein neuartiges und standardisiertes Meßsystem erarbeitet. Das neue Verfahren benutzt zwar auch das Stoffwechselprodukt „Kreatinin“, ist aber durch die Verwendung eines Massenspektrometers wesentlich genauer und schneller, als bisher benutzte chemisch-kolorimetrische Bestimmungen. Die Bestimmung des Kreatinin-Anteils im Blutserum gibt neben anderen Stoffen an, wie funktionstüchtig und „gesund“ die Nieren wirklich sind. Darüber hinaus wird angezeigt, wie es um den sogenannten intermediären Stoffwechsel bestellt ist, da ein festes Verhältnis zwischen der Gesamtmasse aller Muskelgewebe und dem freien Kreatinin besteht. Man erhält so Hinweise über das Ausmaß eines Herzinfarkts oder über Muskeldystrophien. Das neue amerikanische Standard-Verfahren benutzt dem Kohlenstoff-Isotop „13“, um den genauen Kreatinin-Anteil mengenmäßig exakt im Massenspektrometer zu erkennen. Die zur Analyse verwendeten Serumproben können erheblich geringer sein, als die bisher erforderlichen Volumina.

Positronenstrahlen ätzen im Bereich unter 1 Mikrometer

Im Gegensatz zu Verfahren, mit Folien auf organischer Basis elektronische Strukturen herzustellen, wurde jetzt ein Weg mit anorganischem Abdecklack patentiert. Als positiver Überzug werden Germanium-Selen-Lacke verwendet. Mittels Positronenstrahlen lassen sich dann feinste Strukturelemente im Auflösungsbereich von nur 0,6 Mikrometer herstellen. Es ist dabei nahezu unwichtig, auf welchem Substrat die Strukturen erzeugt werden, solange der aktive Abdecklack nur fest an dessen Oberfläche anhaftet. Die Abdeck-Schicht wird in einem eigenen Produktionsschritt durch Aufdampfen im Vakuum hergestellt. Die Stärke des Positronenstrahls soll nach den bisherigen Erfahrungen etwa zwischen 40 und 150 keV liegen. Zur Zeit ist noch nicht bekannt, ob das neue Verfahren auch außeramerikanischen Unternehmen zur Lizenznahme angeboten wird.

Kernreaktoren dienen als Hausheizung

Kleine Kernreaktoren, wie sie zum Beispiel als Energiespender in Satelliten eingesetzt werden, eignen sich nach neueren kanadischen Untersuchungen durchaus als Heizaggregate für Häuser. Ihre Leistung kann für Heizwerke zwischen zwei und zwanzig Megawatt liegen. Solche Reaktoren haben den Vorteil, wartungsfrei über lange Zeiträume hinweg den häuslichen Wärmebedarf mit einem fast hundertprozentigen Wirkungsgrad zu decken. Das ist rationeller, als es die bisher verwendeten Heizungsanlagen erreichen können. Der Kernreaktor liefert ausschließlich heißes Wasser um oder unter 100°C. Die Kernreaktoren werden von einem automatisch regulierten Reflektor aus Beryllium gesteuert. Außerdem benutzt man Wasser als Medium zwischen den Brennelementen, welches je nach der Temperatur die Kernreaktor steuert. Seine Dichte sinkt mit steigender Temperatur und kann dadurch den Neutronenfluß abbremsen oder stoppen. Eine derartige Heizung ist natürlich nicht für Einfamilienhäuser gedacht. Sie kann aber Hochhauskomplexe oder Industrieanlagen versorgen. Derartige Kompakt-Reaktoren werden zur Zeit in Sibirien, Schweden und Frankreich erprobt. Fachleute schätzen die Sicherheit der Reaktoren höher ein, als die von Gas- oder Öl-Heizungsanlagen.

Graphithaltige Werkstoffe für hohe Temperaturen

Nach neueren Untersuchungen können graphithaltige Materialmischungen so hohe Temperaturen aushalten, daß begründete Hoffnungen bestehen, daraus Gasturbinenschaufeln herzustellen. Während heutige temperaturfeste Metalllegierungen in den Turbinen etwa knapp 1000°C aushalten, sollen graphithaltige Mischungen bis zu 1900°C beständig sein. Eine derartige hohe Temperatur würde den Wirkungsgrad von Flugzeug-Antrieben oder von Spitzenlast-Kraftwerken in einem Ausmaß erhöhen, der bisher nicht für realisierbar gehalten wurde. Für die Erforschung der Graphit-Werkstoffe wurde kürzlich ein Forschungsprogramm der amerikanischen Regierung aufgestellt, das mit mehr als 45 Millionen Dollar ausgestattet ist. Es ist erklärtes Ziel, bis Ende der achtziger Jahre entscheiden zu können, ob etwa ab Mitte der neunziger Jahre Gasturbinen aus Graphit-Werkstoffen in Serie produziert werden können. Es ist heute schon absehbar, daß derartige Turbinenschaufeln eine andere Form als die aus metallischen Werkstoffen gefertigten aufweisen müssen.

Gefährlicher Trip ins Traumland

Neue Untersuchungen zeigen: Die Anwendung von Tranquilizern führt zur Abhängigkeit

Unter den Psychopharmaka sind drei Hauptgruppen am wichtigsten: Antidepressiva, Neuroleptika und Tranquilizer. Antidepressiva und Neuroleptika werden weltweit erfolgreich gegen Psychosen eingesetzt und haben das Leben der depressiv, manisch oder schizophran erkrankten Patienten entscheidend erleichtert. Überdies werden sie, kombiniert mit harmlosen Mitteln wie Aspirin, erfolgreich in der Schmerzbehandlung eingesetzt. Beide Gruppen machen nicht süchtig. Hingegen stellt sich von den Tranquilizern (tranquillizing) die als Beruhigungs- und Schlafmittel verwendet werden, immer deutlicher heraus, daß sie zur Abhängigkeit, nicht selten auch zur schweren Sucht führen. Die große Verbreitung der Tranquilizer heute beruht wahrscheinlich gerade auf dieser Eigenschaft. Die wichtigsten Tranquilizer gehören zur Klasse der Benzodiazepine (Valium, Librium, Tavor, Lexotanil, Adumbran, Rohypnol, Frisium usw.).

Es wird geschätzt, daß in den Industrieländern etwa acht Prozent der Erwachsenen täglich Benzodiazepine einnehmen und abhängig sind; in der älteren Generation zehn Prozent. Unter den in psychiatrischen Kliniken aufgenommenen Personen sind heute Suchten die häufigsten Leiden; nach dem Alkoholismus ist die Benzodiazepin-Sucht am häufigsten. Wenn ein neues Mittel dieser Gruppe auf den Markt kommt, wird zwar immer wieder behauptet, daß es im Unterschied zu den übrigen nicht süchtig mache, aber die Fachleute, auch die der Hersteller, wissen, daß alle auf dem Markt befindlichen Benzodiazepine die gleiche abhängigmachende Wirkung haben, da sie sich alle an dieselben Rezeptoren der Nervenzellen wenden. Auch tierexperimentell ist die Suchtpotenz der Benzodiazepine eindeutig nachgewiesen. Bei wiederholter Gabe entwickeln sich Verlangen (mit Selbstvergiftung) und Dosissteigerung. Die Benzodiazepine gehören zu den Suchtmitteln vom Barbiturat-Alkohol-Typ.

Es gibt körperliche Kreuzabhängigkeit mit Barbituraten. Daß man gewöhnlich nur die Spitze des Eisbergs dieser großen Suchthäufigkeit sieht, liegt an der langsamen Ausscheidung der Benzodiazepine. Wie beim Alkohol und beim Zigarettenrauchen entwickelt sich die Benzodiazepin-Abhängigkeit meist am Anfang bei relativ geringer Dosis, die oft über Jahre beibehalten wird. Schließlich aber läßt die seelische Widerstandsfähigkeit nach und es kommt zur Dosissteigerung. Aber auch bei Niedrigdosis-Abhängigkeit leiden Wohlbefinden, Leistungsfähigkeit und Reaktionsvermögen. Zu den Entzugserscheinungen gehören Angst, Schlaflosigkeit, motorische Unruhe, Sinnestäuschungen, Delirien, epileptische Krampfanfälle und Selbstmordversuche.

Die Schwere der Sucht wird durch zahlreiche Rückfälle bewiesen, auch bei kompetenter Therapie in Fachabteilungen. In den meisten Fällen erhielten die abhängig Gewordenen das Mittel zuerst von Ärzten. Die Zeitschrift „Das öffentliche Gesundheitswesen“ (1984, 44, 63) sieht hier eine „durch die Ärzteschaft verbreitete Seuche“. Benzodiazepine führen oft zu Berufs- oder Verkehrs-unfällen, zu beruflichem Abstieg und vorzeitiger Pensionierung. Nach einer großen epidemiologischen Untersuchung in England wird die Gefahr von Verkehrsunfällen durch Benzodiazepine auf das Fünffache gesteigert.

Der Siegeszug der Tranquilizer in der Medizin ist „in Zusammenhang mit der falschen Emanzipation zu sehen, die mit der Kulturrevolution von 1968 begann“ („Lebensversicherungsmedizin“ 1984, 46). Demals stieg sprunghaft die vom Bundeskriminalamt registrierte Zahl von Tätern, die in unmittelbarem Zusammenhang mit Rauschgiftdelikten gefaßt wurden. Diese Welle bestand in den ersten Jahren ganz überwiegend aus Jugendlichen. Auch der Jugendalkoholismus und der Alkohol- und Zigarettenkonsum von Mädchen und Frauen weist um das Jahr 1968 einen Knick nach oben auf. Seither nimmt die Schädigung von Kindern im Mutterleib durch Alkohol (Alkohol-Embryopathie) rasch zu; sie ist heute bereits häufig wie Monogonismus, der früher als häufigste Schädigung galt. Die Antwort der Mediziner auf das seit jener „falschen Emanzipation“ enthemmte Verlangen nach Befreiung von Pflichten und nach Gemüß war die vermehrte Verschreibung von Tranquilizern.

Da die gesundheitlichen Folgekosten dieser Verhaltensänderung für Industrie- und Entwicklungsländer enorm sind, wurde von der Betäubungsmittelkommission der UNO auf Antrag der WHO 1984 beschlossen, die Benzodiazepine dem Psychotropenabkommen zu unterstellen, womit sie den Betäubungsmitteln gleichgestellt sind. Es ist zu hoffen, daß auch in Deutschland strengere Kontrollen beschlossen werden. Sicher ist eine viel detailliertere Darstellung der Suchtgefahr auf den Beipackzetteln erforderlich. Diskutiert werden ferner u. a. eine Kontrolle der Rezeptverschreibungen durch die kassenärztlichen Vereinigungen, ein Verbot von Kombinationspräparaten mit Tranquilizern und die Unterstellung der Benzodiazepine unter das Betäubungsmittelgesetz. Eine Kontrolle durch die kassenärztlichen Vereinigungen ist wegen der großen Zahl der Verschreibungen schwierig. Hier bietet sich ein Hamburger Modell als Vorbild zur bundesweiten Einführung an: Rezepte mit bestimmten Arzneimitteln müssen in der Hansestadt vom Arzt mit zwei Stempeln versehen werden.

Ein Verbot von Kombinationspräparaten mit Benzodiazepinen würde einen Teil des Mißbrauchs vermeiden, ohne Nachteile für die Patienten oder vermehrte Verwaltungsaufwand hervorzurufen.

Benzodiazepine sind keineswegs so unentbehrliche Arzneimittel, wie man bei der großen Häufigkeit ihrer Verordnung vermuten könnte. So bemal es auch klingen mag: Die besten Tranquilizer sind Gartenarbeit, Wanderungen und Abendspaziergänge. Als Ersatz für Benzodiazepine als Beruhigungs- und Schlafmittel sind L-Tryptophan und niedrigpotente Neuroleptika (z. B. Dipiperon) geeignet. Diese Mittel sind während der Entzugsphase auch für jene vielen Patienten zu empfehlen, die sich von der Benzodiazepin-Abhängigkeit befreien wollen.

Unentbehrlich sind die Benzodiazepine nur beim Status epilepticus. Auch beim Herzinfarkt und zur Narkoseeinführung werden sie ihren Nutzen behalten, aber in diesen Fällen werden sie vom Arzt als Spritze eingesetzt und nicht den Kranken als Tabletten verschrieben. Als unentbehrlich können Benzodiazepine in Tablettenform zur Zeit nur wegen ihrer antiepileptischen Wirkung angesehen werden.

HANS H. KORNEUBER

Prof. Dr. Hans Helmut Kornhuber ist Ordinarius der Abteilung Neurologie an der Medizinischen Fakultät der Ulmer Universität.



Pflichtangst bei Studenten: Die leichtfertige Einnahme von Tranquilizern und Weckmitteln führt nicht selten zur schweren Sucht. FOTO: CAROLINE BRECHER-SCHULZ

Heimliches Telegramm vom E-Werk

In zahlreichen Haushalten hängt neben dem Stromzähler ein zweites schwarzes Kästchen, ein Rundsteuer-Empfänger. Das Elektrizitätswerk kann damit elektrische Geräte, die nicht ständig unter Strom stehen müssen, jederzeit über die Stromleitung aus- und wieder einschalten – mit dem Ziel, den Stromverbrauch möglichst gleichmäßig über Tag und Nacht zu verteilen.

Als vor etwa hundert Jahren die ersten Elektrizitätswerke (EW) entstanden, wurde ihr Strom fast ausschließlich für die Beleuchtung während der Abendstunden gebraucht. Die Anlagen zur Stromerzeugung und -verteilung ließen sich jedoch damals nicht wirtschaftlich betreiben, wenn man sie gleichmäßig auslastete.

Ein Weg bestand darin, gewisse elektrische Geräte mit federgetriebenen Schaltuhren auszurüsten, die zur Beschränkung des abendlichen Spitzenverbrauchs den Strom ab- und wieder zuschalten konnten. Ein anderer Weg hieß Rundsteuerung: Das Ein- und Ausschalten der Geräte sollte vom EW aus erfolgen, und zwar über die Stromleitung, denn separate Schaltleitungen zu jedem Strombezieher waren – und wären heute noch – zu kostspielig.

Das Problem der ungleichen Verteilung des Stromverbrauchs über den Tageslauf aber blieb mit zunehmender Elektrifizierung bestehen, mit dem Unterschied freilich, daß sich die „Stromtal“ vom Tag zur Nacht verschieben und daher der Nachmittagsniedrigpunkt angesetzt wurde. Zwar bewährte sich der Grundtakt, des 50-Hertz-Wechselstroms als Schaltbefehl ein kurzes Signal höherer Frequenz zu überlagern. Doch die Verwendung unterschiedlicher Frequenzen für die einzelnen Arten von Geräten, die getrennt schaltbar sein müssen, z. B. Heizwasserboiler zu anderen Zeiten als Tarifumschalter, machte die Rundsteueranlagen kompliziert und unzuverlässig.

Der entscheidende technische Schritt gelang schließlich in den dreißiger Jahren mit der Einführung des Impuls-Intervall-Verfahrens. Man verwendet je Anlage nur noch eine einzige Frequenz (in Gebrauch sind Frequenzen zwischen 100 und 2000 Hertz) und adressiert jede Geräte-Art durch ein Telegramm, das aus einer Aufeinanderfolge von Pulsen und Intervallen, d. h. Pausen zwischen den Pulsen, besteht – ähnlich dem Morse-Alphabet. Das Frequenzfilter im Empfänger, welches die Signale aus der Stromleitung „herausfiltert“, braucht nur noch auf die eine Frequenz anzupassen und kann folglich recht einfach gebaut sein.

Den technischen Möglichkeiten der Zeit entsprechend, wurden dann elektro-mechanische Empfänger gebaut. Die mechanischen Schalter werden durch kleine Elektromotoren und -magneten betätigt. Kernstück ist ein Synchronmotorchen, das im Takt der Netzfrequenz umläuft. Der erste Puls des Telegramms setzt in allen Empfängern einer Rundsteueranlage dieses Motors in Betrieb. Es dreht über ein Unterzugsgetriebe eine Walze, auf der die Schaltmarken – für jede Geräte-Art in einer charakteristischen Stellung – gesetzt werden. Treffen die weiteren Pulse gerade dann ein, wenn die Marken zu den Schaltkontakten weitergedreht worden sind, schließt der



Im Haushalt ist der Rundsteuer-Empfänger unmittelbar neben dem Tarifzähler montiert. FOTO: ZALWIGER-UTTER

Kontakt und veranlaßt einen Elektromagneten, den Schalter zu betätigen.

Verbreitung fand die Rundsteuerung erst nach 1945 und vor allem in Mitteleuropa, als Haushalte, Gewerbe- und Industriebetriebe vollelektrifiziert wurden. Rundgesteuert werden vor allem Geräte mit Speicherwirkung, die nicht unterbrochen mit Strom versorgt werden müssen, wie Speicherheizungen und Heizwasserboiler – aber auch Waschmaschinen, Klimaanlagen, Stromzähler (Umschalt von Tag- auf Nachttarif), die Straßenbeleuchtung und Alarmanlagen in den Wohnungen von Polizisten und Feuerwehrleuten. Für die Rundsteuerung tabu sind dagegen Elektroherde, Kühlschränke, Licht, Radio- und Fernsehapparate.

Ende der sechziger Jahre sendete dann eine vorprogrammierte Mikroelektronik selbstständig zur richtigen Zeit die Telegramme aus oder setzte Befehle von Hand in Telegramme um. Etwa zur selben Zeit wurden die motorgetriebenen Generatoren, welche die Rundsteuerfrequenzen lieferten, durch „statische Frequenzumformer“ abgelöst, d. h. durch Leistungselektronik (die „Starkstrom-Schwestern“ der Mikroelektronik). Nur das Einkoppeln der Telegramme-Spannung und Leistung der Pulse liegen im Ein-Prozent-Bereich der Netzenergie – erfolgt nach wie vor über spezielle Transformatoren („Kopplfilter“).

Bald darauf ersetzten in den Empfängern hochintegrierte Chips im wesentlichen das Synchronmotorchen als Zeitgeber. Ein Chip beginnt mit dem Startimpuls die Zeit zu zählen und vergleicht das ankommende Telegramm – es ist wie früher etliche Sekunden lang – mit jenem, das ihm eingespeichert ist. Stimmen beide überein, gibt der Chip den Befehl zum Schalten.

Auf den Chip folgt derzeit der Mikroprozessor. Dieser bietet die Möglichkeit zu einer weiteren Verfeinerung der Rundsteuerung – beispielsweise kann man ihn so programmieren, daß er bei Wiederherstellung der Stromversorgung nach einem Netzausfall die Boiler erst nach einer Weile einschaltet, damit das Netz nicht gleich überlastet wird.

Es ist bereits absehbar, in welche Richtung sich die Rundsteuertechnik weiterentwickeln wird. Die Mikroelektronik macht eine Fernableitung möglich, d. h. den Bau von Empfängern, welche Botschaften wie Schaltstellungen oder Zählerstand an die Zentrale zurücksenden.

RUDOLF WEBER

In Mezzotinto strahlt der Fürst brillant

Rotationstiefdruck: Mit König-Ludwig-Briefmarken fing es vor siebzig Jahren an

Ein Meilenstein in der Geschichte des Drucks und der angewandten Photographie sind die König-Ludwig-Marken, die im Frühjahr 1914, also vor nunmehr siebenzig Jahren, in Bayern erschienen sind. Es handelt sich um die ersten im Tiefdruck hergestellten Briefmarken der Welt. Die sechzehn Werte von drei Pfennig bis zwanzig Mark zeigen zwei verschiedene Porträts von König Ludwig III. von Bayern. In einem englischen Fachbuch heißt es: „In diesem Fall war die Wiedergabe der zugrundeliegenden Photographien überraschend getreu, weil hier zum erstenmal die verhältnismäßig junge Technik des Rotationstiefdrucks zur Anwendung gekommen war. Die Briefmarken, die in München gedruckt wurden, stellen eine Sensation dar.“

Heute werden allein in der Bundesrepublik Deutschland jedes Jahr für mehrere Millionen Mark Druckaufträge im Tiefdruck ausgeführt. Kein anderes Druckverfahren für Massenaufgaben gibt Photos so naturgetreu wieder. Brillanz und Tonreichtum der Bildwiedergabe gehören zu den hervorsteckenden Merkmalen des Tiefdrucks, in dem längst auch die leichtesten und billigsten Papiersorten ohne Schwierigkeiten in hoher Qualität bedruckt werden können. Versandhauskataloge und Publikumszeitschriften, aber auch anspruchsvolle Prospekte werden in riesigen Auflagen im Tiefdruck hergestellt. Hunderte von Tonnen bedrucktes Papier verlassen täglich die großen Tiefdruckbetriebe.

Umfangreicher Halbtontiefdruck verblüfft die Zeitgenossen

Die Entwicklung des Tiefdrucks ist eng mit der Photographie verknüpft. Die Münchener Firma F. Bruckmann druckte die König-Ludwig-Marken und war somit die erste moderne Tiefdruckanstalt in Deutschland. Zunächst reproduzierte das Unternehmen Photos von Gemälden alter Meister und zeitgenössischer Künstler.

Herkömmliche photographische Vergrößerungen waren jedoch „theuer und zeitaufwendig“, so daß damit kein größerer Markt zu gewinnen war. Auch mit modifizierten photographischen Verfahren wie dem Pigmentdruck, dem Photoreliefdruck und dem

Transparentdruck waren nur sehr kleine Auflagen zu erzielen. Beim Lichtdruck, dem ersten echten Druckverfahren, wurde die Photographie unmittelbar für den Schnellpressendruck nutzbar gemacht. 1871 wurden auf diese Weise in der Stunde zwei bis dreihundert Drucke erreicht. Der Berliner Photographische Verein lobte die „prächtig gelungenen Drucke, die vollkommen das Aussehen einer Silberphotographie auf stumpfem Papier hatten und an Tiefe der Schwarzen, Feinheit der Konturen und Schönheit der Halböne einer solchen durchaus die Waage halten“. Doch Auflagen von mehr als tausend Exemplaren waren nicht zu schaffen.

Der Durchbruch gelang der Firma F. Bruckmann 1904 mit dem „Mezzotintodruck“. Das Verfahren enthielt von Anfang an bereits alle technischen Kennzeichen des modernen Rastertiefdrucks. Von der Vorlage wurde auf photographischem Weg ein Diapositiv angefertigt, um es neben dem Tiefdruckraster auf Pigmentpapier zu kopieren. Nach der Übertragung der Pigmentkopie und ihrer Entwicklung wurde der Druckzylinder stufenweise getätzt, so daß zur Aufnahme der Druckfarbe sehr kleine Näpfchen unterschiedlicher Tiefe entstanden.

Je satter die Schwarze, desto tiefer ist auch heute noch die Ätzung der Näpfchen. Andererseits sind sie um so flacher, je heller ein Halbton ist. Der nur mit der Lupe festzustellende Raster dient der Führung der Rakel. Sie streicht die überflüssige Farbe vom Druckzylinder, bevor auf ihn das von der Rolle ablaufende Papier gedruckt wird. Dabei nimmt das Papier die Farbe aus den Näpfchen auf.

Das sehr wirtschaftliche Verfahren zeichnet sich durch einen außerordentlichen Tonreichtum und weiche Übergänge der Halbtöne aus. Der Rotationstiefdruck ist damit für die brillante Wiedergabe von Photos mit ihrer Fülle von Halbtönen geradezu prädestiniert.

Bevor F. Bruckmann die König-Ludwig-Marken im „Mezzotinto“-Verfahren druckte, waren – wie der Forscher Otto M. Lillen darlegt – „Postwertzeichen in Stahlstich und vornehmlich im Steindruck hergestellt worden, wobei aber feine Details wie Licht- und Schattenpartien sowie Halbtöne

nur unvollkommen wiedergegeben werden konnten oder ganz verloren gingen“. Ursprünglich sollten die Briefmarken mit dem Porträt des Königs von Bayern im Flachdruck entstehen, weil die Staatsdruckerei nur in diesem Verfahren arbeiten konnte. Versuche mit dem „Mezzotinto“-Verfahren hatten die Postverwaltung jedoch derart von den Vorzügen überzeugt, daß sie Entwürfe einholte, die nur im Tiefdruck zu realisieren waren.

Auch der englischen Regierung gefällt das neue Druckverfahren

Zwei der fünf Rotations-Rastertiefdruckmaschinen, über die damals die Münchener Firma verfügte, arbeiteten in einem besonderen Raum unter der Kontrolle der königlich-bayerischen Postverwaltung für den Briefmarkendruck.

Die philatelistische Fachpresse pries die „Prachtserie“. Es war von einer neuen Ära des Drucks von Postwertzeichen die Rede. „Mit den Ludwigsmarken beginnt die Epoche moderner Philatelie“. Der Tiefdruck fand breite Anerkennung als „die künstlerisch vollkommene Reproduktionsart“.

Ingeheim wurden die bayerischen Briefmarken mit dem Porträt des Königs wie andere Postwertzeichen gegen Ende des Ersten Weltkriegs in England nachgedruckt, um damit Geheimagenten auszustatten. So pflanzte sich die Anwendung des Tiefdrucks zur Herstellung von Briefmarken nach Großbritannien fort, wo sich His Majesty's Stationery Office, die Regierungsdruckerei, damit beschäftigte. Diese Raubdrucke werden von Sammlern als Fälschungen eingestuft. Im Laufe des Kriegs sind die König-Ludwig-Marken auf minderwertigen Papiersorten gedruckt worden, so daß die Philatelie zwischen Friedensdruck, Kriegesdruck und Nachkriegesdruck unterscheidet.

Im Rahmen des kulturellen Programms der photokina, das unter dem Thema „Das gedruckte Photo“ steht, wird im Oktober in Köln ein kompletter Satz der König-Ludwig-Briefmarken ausgestellt. Die Bilderschau wird die Geschichte der photomechanischen Reproduktion anhand von bisher wenig oder gar nicht bekannten Leistungen des Drucks von Photos aufzeigen. DW.



Mit einem kompletten Satz der im Rotationstiefdruck hergestellten König-Ludwig-Briefmarken möchte Bayern vor siebenzig Jahren Druckgeschichte. Auf der diesjährigen photokina werden die Postwertzeichen zu bewundern sein. FOTO: PV

Was die dritte Frau verschweigen wollte

Sidney Alexanders bemerkenswerte Chagall-Biographie

In wenigen Wochen, am 7. Juli, wird Marc Chagall 97 Jahre alt – sofern das offizielle Geburtsdatum seine Richtigkeit hat. Chagall selbst hat öfters seine Zweifel daran geäußert und behauptet, ein paar Jahre jünger zu sein. Von Jahr zu Jahr ist man mehr geneigt, ihm das zu glauben. Auch das neue Buch von Sidney Alexander kann diese Sache nicht klären, aber es erklärt sie. Schon in jungen Jahren pflegte der Künstler (den wohl niemand auch im Greisenalter von Eitelkeit freisprechen will) mit seinem Alter zu kokettieren. Sogar mit seiner geliebten Bella trieb er dieses Spiel, „zum Spaß“, wie er sagte, aber später glaubte er womöglich selber die Geschichte, die er noch als siebzehnjähriger Edouard Roditi aufschrieb, daß nämlich seine Eltern sein Geburtsdatum

und nicht jene Märchenstadt, die Chagall immer wieder, auch in Frankreich und Amerika, in orientalischer Farbenpracht malte, mit einem ewig blauen Himmel, der ihm das metaphysische Gold mittelalterlicher Gemälde ersetzte.

Ähnliches wiederholte sich mit Paris. Chagall sieht, was er sehen will, und er malt, was er sieht. In Paris schwärmte er von dem „freiströmenden“, „tropischen“ Licht der Seine; in der Provinz klagte Modigliani, seine italienischen Augen könnten sich nicht an das trübe, graue Licht von Paris gewöhnen. Chagall hat es verzaubert, gab ihm die Leuchtkraft sonnenbeschlagener Fenster. Blaise Cendrars sprach von „glutflüssiger Kunst“.

So lernen wir beiläufig den emphatischen Dichter Cendrars, dem empfindsamen Modigliani kennen, auch seinen allzeit hungrigen und betrunkenen Freund Soutine, den „gefäßigen“ Apollinaire, das Ehepaar Delaunay, zahllose Künstler von Archipenko bis Zadkine, von Breton bis Stravinsky, in knappen, charakteristischen Skizzen oder in ausführlich geschilderten Episoden und Dialogen, und vor allem Picasso, den eine herzliche Hasenliebe mit Chagall verband und umgekehrt, oder Malewitsch, der seinem politischen naiven Witzeskollegen so viel mitgespielt hat, auch Ben Gurion, der mit den Bildern des jüdischen Malers nicht viel anzufangen wollte. Die Kulturgeschichte unseres Jahrhunderts wird lebendig.

Chagall, wo immer er sich niederließ, lebte in seiner eigenen Welt; eingeengt und unterteilt von Richtungen und Hindernissen verfolgte er seinen nur ihm gemäßen und vorgezeichneten Weg mit der Sicherheit und Besessenheit des Genies. Das ist bekannt und oft genug dargestellt worden, wenn gleich nicht immer so lebendig und trotzdem distanzierter, aus dem Erleben und der Beobachtung so vieler direkt oder indirekt beteiligter Zeitgenossen, wie sie bei Sidney Alexander zu Wort kommen.

Doch ein ganzer Lebensabschnitt Chagalls war uns bislang so gut wie unbekannt geblieben – ihm widmet diese Biographie sich desto ausführlicher. Es handelt sich um jene sieben Jahre zwischen 1945 und 1952, die in den autorisierten und daher nicht unbeflügelten Veröffentlichungen stets totgeschwiegen wurden. In dieser Zeit lebte Chagall, nach dem Tod seiner „unsterblichen“ Bella, mit der Engländerin Virginia McNeil zusammen, zunächst in Amerika, zuletzt in Frankreich.

Es gibt keinen ersichtlichen Grund, weswegen Chagall diese keineswegs unbedeutenden Jahre verlegen ließ (außer dem Einspruch seiner dritten Frau Vava); denn es war eine Zeit der schöpferischen Höhepunkte und der weltweiten Anerkennung, und außerdem lebte nicht nur die schöne Virginia in vielen Bildern jener Zeit, es lebte auch David McNeil, der Sohn von Virginia und Marc Chagall. Er ist Musiker, bewundert und verehrt seinen Vater, und er liebt seine Mutter, die den tief verletzten Vater dem Fotografen Charles Leirns zuliebe verlassen hat.

Freilich bleibt nach der Lektüre dieses Kapitels immer noch ein ungelöstes Rätsel. Alexander war fast ausschließlich auf die Schilderung Virginia Leirns angewiesen. Er ließ sie von Freunden und anderen Zeugen bestätigen, ergänzen und kommentieren. Dennoch klingen die Gründe für den Bruch der Verbindung nicht unbedingt überzeugend, zumal der Charakter Virginias nicht ganz unproblematisch erscheint; der Künstler Chagall ist es gewiß nicht. Das freilich wäre auch schon Erklärung genug.

EO PLUNZEN



Marc Chagall
FOTO: HORST TAPPE

Vom stummen Viehtreiber

Wiederbegegnung mit den Werken von Miroslav Krléza

Es ist ein Jammer, daß die Literatur der kleinen Völker abhängig ist von der Laune der großen Nachbarn, von der Courage fremder Götter, von der hilfreichen Hand einer fremden Sprache, die das gewissermaßen Vor-sich-hin-Gesprochene in ein grenzüberschreitendes Medium einpreßt. Es gäbe, um ein Beispiel zu nennen, keine kroatische Literatur im öffentlichen Weltangebot, bliebe sie auf ihre Sprache und deren Verbreitungsgebiet beschränkt. Um es so zu sagen: Es ist dem Athenäum

chen Grünkraut, zu tun hat und das zweite mit „blato“, welches heißt Schlamm, Morast, Kot. Aber der taubstumme Viehtreiber in dem Roman von der „Rückkehr des Filip Latinović“ (d. i. Der Lateiner) findet sich in diesem balkanischen Gelände die Skulptur der Jungfrau, die Zeus, der Stier, gerührt hatte. Symbol oder Nicht-Symbol – im Gegensatz zwischen Byzanz (oder Istanbul) und der von Rom weithin ausstrahlende Latinität holt ein Hirte das abendliche Europa aus der panionischen Muttererde.

Der Roman des Weges, den Filip Latinović, ist vordergründig (halt: nicht nur vordergründig) ein Künstlerroman, aber wer in ihn tiefer hineinsieht, erfährt etwas über die Herkunft dieses Landes. Nichts sagt mehr über die Herkunft als die Heimkehr. Auch bei Latinović, dessen Heimkehr dann schließlich über die Welt seiner Herkunft (als Umweg) zu ihm selber führt.

Krléza macht nicht selten notwendige Umwege, so auch den über seinen Hohn und seine Verachtung, die er der verlorenen k.u.k. Monarchie entgegenbringt. Aber immer wieder entpuppt sich das böse Bild als Verleumdung, in dem Hassebild und damit ein Schuß Zuwendung zu finden sind. Ähnlich verhält es sich mit dem Kommunismus, zu dem Krléza schon vor dem Zweiten Weltkrieg eine Beziehung angeknüpft hatte. Auch diese Beschreibung im Leben Krlézas ist von einer gewissen Ambivalenz gekennzeichnet. Er bricht immer wieder aus dem Versuch aus, ihn in ein dogmatisches Gebäude einzusperren.

Als er 1981 im Alter von 88 Jahren starb, war gerade sein neuester Roman im Gespräch, „Die Banner“, in dem er sich wiederum mit der k.u.k. Zeit auseinandersetzt, mit dem gehassten und verehrten alten Österreich und den darin in den Zwiespalt getriebenen Kroaten.

VALENTIN POLČUČE



Wo Utopien keine Chancen haben: Jogger zwischen den Fahnen des Washington Monument

FOTO: OPA

Über die Wandlungsfähigkeit Amerikas

Edmund Fawcett und Tony Thomas gehören zu den selten gewordenen Spezialisten europäischer Washington-Korrespondenten, denen der gar nicht so einfache Durchbruch aus dem politischen Dunstkreis der amerikanischen Hauptstadt in das allgemeine Verständnis für die Vereinigten Staaten, ihre Menschen und die tiefgehenden Verwandtschaften gelungen ist. Was die beiden englischen Journalisten an Tatsachen und Erkenntnissen über Amerika und die Amerikaner zusammengetragen haben, ist kaum überwältigend neu, aber fast alles hat eine bestechende Frische.

In diesem, gemessen an den Dimensionen des Themas, eher gerafften Buch steckt eine erstaunliche Fülle von Reporter-Feit, der sich manchmal allzu vertrauensvoll auf die Statistik verläßt. Die Materialsammlung hat außerdem den Vorzug, daß sie bis in die jüngste Vergangenheit reicht und die amerikanische Entwicklung der Post-Vietnam-Ära eingehend berücksichtigt. So entsteht ein leicht faßliches Bild der fast unbegrenz-

ten Wandlungsfähigkeit Amerikas, in dem heute kaum noch das Unbesorgte, seiner Kraft bewußte und zuversichtliche Land zu erkennen ist, das es noch in den ausgehenden fünfziger Jahren war.

Umso mehr beeindruckt, was die Autoren an Erklärungen für die – trotz aller Erschütterungen – ungebrochene Stabilität des sozialen Gefüges der USA, für den fundamen-

ten des amerikanischen Neo-Konservatismus. Eine gewisse Ratlosigkeit gegenüber dem Triumph Reagans ist nicht zu übersehen. Willkommen ist ihnen die Möglichkeit keineswegs, daß der Reaganismus genau so eine Wende sein könnte, wie es der New Deal Franklin Roosevelts von 1933 war. Zur Frage, warum die amerikanische Linie auf Bundesebene „ein eher ungewisses Phänomen“ ist, fällt ihnen nichts Umstürzendes ein als Werner Sombarts siebziger Jahre alte These, daß sozialistische Utopien sich in Amerika, „angesichts des hohen Lebensstandards in Nichts auflösen“.

Insgesamt sehen die beiden britischen Beobachter die amerikanische Kollektiv-Neurose der sechziger und siebziger Jahre als Teil einer Übergangsphase zu einem Reifeprozess, der bereits im Gang ist. Gerade der Umstand, daß sie nicht mit dem republikanischen Konservatismus sympathisieren, mag manche Europäer irritieren, die sich ihre anti-amerikanischen Vorurteile längst gebildet haben.

HEINZ BARTH

Edmund Fawcett / Tony Thomas:
Die Amerikaner heute
Scherz Verlag, Bern / München. 383 S., 34 Mark.

Kinderreicher Schankwirt in Nöten

Zwei Bände jiddischer Literatur in einer neuen Reihe der Edition Weitbrecht

Nicht zufällig sind die besten ostjüdischen Erzählungen tragikomisch eingefärbt, das Elend der ostjüdischen Massen war kaum anders dichterisch zu bewältigen. Der begabteste und typischste jiddische Erzähler, Scholem Aleichem, hat daher ganz bewußt Komik, Humor und Witz in sein Werk üppig eingestreut. Zu einem gewissen Grad tat dies auch schon sein Vorbild und Vorläufer, Mendele Mojcher Sforim (1826-1917). Besonders gut gelang ihm dies in seinem Roman „Die Reisen Benjamin III.“, einer zornigen Satire auf die totalitäre und wirklichkeitsferne Erziehung der talmudgelehrten jungen Männer.

Manchmal allerdings verging ihm das Lachen beim Anblick der ausweglosen Misere, wobei er aber – selbstkritisch wie das gesamte jiddische Schrifttum seit den Bibelzeiten – nicht nur die böse nichtjüdische Umwelt anklagt, sondern ebenso scharf mit den internen Mißständen der ostjüdischen Gemeinschaft abrechnet. Die zaristischen Behörden pflegten einen Teil ihrer Macht an jüdische „Funktionäre“ zu delegieren, überließen es diesen, aus den hungernden jüdischen Massen die Steuern herauszupressen und die vorgeschriebene Anzahl jüdischer Rekruten für den zeitweise dreißig Jahre dauernden Militärdienst zu liefern. Die angeblichen „Wohlthäter“ der Gemeinde mußten fast immer ihre Position, um sich zu bereichern und nur arme Teufel an die Arme anzufüttern, die keine hohen Bestechungssummen aufbringen konnten.

Wie man solchen Elend beizure Akzente abgewinnt, zeigt Mendele beidernte Erzählung „Die Mähre“, in welcher das Horrorschicksal der Ostjuden anhand einer geschundenen Mähre symbolisiert wird. Ihr

begegnet ein Talmudstudent nach dem vergeblichen Versuch, das Abitur nachzuholen, statt rabbinischer Schriften Medizin zu studieren und damit dem typischen ostjüdischen Schicksal zu entkommen. In wirren Fieberträumen, in die Mendele das ganze altbayerische Pandämonium mit seinen Teufeln, Gespenstern und Totengeistern einfließt, zieht an dem jungen Talmudisten das bittere Unrecht und Elend der Welt im allgemeinen, der Ostjuden im besonderen vorüber.

Der junge Mann bricht zusammen, und es bleibt am Ende offen, ob er sich wieder in die von ihm als falsch erkannten, engen,

nur mit Drehs und Finten anzugehen, woran teils das überschärfsinnige Talmudstudium schuld ist und teils die verzwickte Existenzsituation, die tatsächlich oft genug nur so zu ertragen ist. Beispiel: Ein Jude zerbricht sich im Zarenreich vergeblich den Kopf darüber, ob er den Behörden das Alter seines Sohnes lieber zu hoch oder zu niedrig ansetzen soll, was beides im Hinblick auf den künftigen Militärdienst des Knaben unerträgliche Folgen hätte – auf die Idee, einfach das wahre Alter anzugeben, verfällt er nicht!

Ähnliches passiert in Scholem Aleichems Novelle „Das bessere „Jenseits“. Ein bemittelter Jüngling hat auf einer Winterreise aus Mitleid mit einem kinderreichen jüdischen Schankwirt in einem abgelegenen Dorf die Leiche von dessen eben verstorbenen Ehefrau auf seinem Schlitten zur nächsten jüdischen Gemeinde mitgenommen – mit der Folge, daß er von den dortigen Beamten schamlos geschrippt wird (obwohl ihm die Tote doch gar nichts angeht) und daß seine Glaubensgenossen ihm obendrein den dummen und gefährlichen Rat geben, den Behörden die Tote als seine eigene Schwiegermutter zu melden. Dafür wird er eingesperrt, so daß ihn seine mit Recht tödlich gekränkte Schwiegermutter unter viel Mühe und Kosten befreien muß.

Diese und andere treffliche Novellen Aleichems sind bei Weitbrecht mit einer Einleitung der für beide Bücher zuständigen Herausgeberin Eva Hacken und in einer hochoriginiellen Übersetzung (von Emanuel Hacken und Sonya Panner) erschienen, bei der dem jiddischen Kolorit und Klang zugleich eine etwas erschwerte Verständlichkeit für den deutschen Leser in Kauf genommen wurde.

SALCIA LANDMANN

Mendele Mojcher Sforim:
Die Mähre
Aus dem Jiddischen von Fried Weininger.
244 S., 29 Mark.

Scholem Aleichem:
Das bessere „Jenseits“
Aus dem Jiddischen von Emanuel Hacken und Sonya Panner.
192 S., 29 Mark. Beide Edition Weitbrecht, Stuttgart.

traditionellen jüdischen Normen einfügen oder endgültig im Wahnsinn versinken wird.

Für den Antisemiten bilden die Juden einen gefährlichen geschlossenen Block. Wie wenig sie das in Wirklichkeit aber sind, illustrieren zahlreiche Witze. Etwas jener von dem schiffbrüchigen Juden auf der einsamen Insel, der dem Kapitän, der ihn endlich entdeckt, stolz die zwei Synagogen zeigt, die er gebaut hat. „Warum zwei?“ fragt der Kapitän. Darauf der Jude: „Die zweite ist die Reformsynagoge, die würde ich niemals betreten!“

Andere Anekdoten verspotten die ostjüdische Unsitte, auch einfachste Probleme

Wenn Schulmeister schwadronieren . . .

Zum erstenmal auf deutsch: „Bjørger“, eine Erzählung von Knut Hamsun

In die „Kadaver-Ausgabe“, wie Hamsun Gesamte Werke zu nennen pflegte, weil sie in der Regel nach oder zumindest kurz vor dem Tod eines Dichters erscheinen, nahm er die frühe Erzählung „Bjørger“ nicht auf. Er besaß kein Exemplar mehr und konnte oder wollte wohl auch keines aufbewahren. Als der Neunzigjährige 1950 für eine Anthologie norwegischer Dichter nach seinen Erstlingswerken gefragt wurde, nannte er auch den „Bjørger“ und schrieb dem Herausgeber: „Nun bin ich aber gespannt, ob Sie einen guten Absatz finden.“

Allen hoch schien Hamsun diese Erzählung, die er als 19-jähriger schrieb und im Selbstverlag herausbrachte, also nicht einzuschütten. Nun liegt dieses lang verschollene Frühwerk zum ersten Mal in deutscher Übersetzung vor. Läßt sich ein guter Absatz finden? Handelt es sich, wie Arild Hasland im Vorwort zu der norwegischen Ausgabe schreibt, um einen „Schlüssel zum Leben und Werk Hamsuns“? Oder wird eine pubertäre Fingerringübung mit dem Namen eines der größten Erzähler dieses Jahrhunderts vermarktet?

Knut Hamsun war kein frühreifes Genie. Seine Hauptwerke schrieb er, als er die vierzig überschritten hatte, nach langen, rauhen

Wander- und Lehrjahren. Umso erstaunlicher ist es, daß im „Bjørger“ Archetypen und Topoi aufblitzen, die im Spätwerk leitmotivisch wiederkehren. Der Kaufmann als Synonym für gediegenen Wohlstand, der Agronom als Vertreter einer widerigen Zivilisation, der schwadronierende Schulmeister als der verachtete Intellektuelle und vor allem Bjørgers Bruder Thor, der vagabundierende Außenseiter.

Diese Figur ist dem jungen Knut Hamsun aufregend eindrucksvoll gelungen. Die Antebelden, die Verlierer, die „Außenseiter des Lebens“ wie Johan Nagel in den „Mysterien“, Abel in „Der Ring schließt sich“ oder Edvard in die „Landstreicher“ sind in Thor bereits angelegt. Wenn Knut Pedersen, unter diesem Pseudonym erschienenen Hamsuns erste Werke, den 15 Jahre älteren Bruder Bjørgers beschreibt oder Tagebuch schreiben läßt, dann gelingt ihm sprachliche Bilder von ungewöhnlicher Kraft und

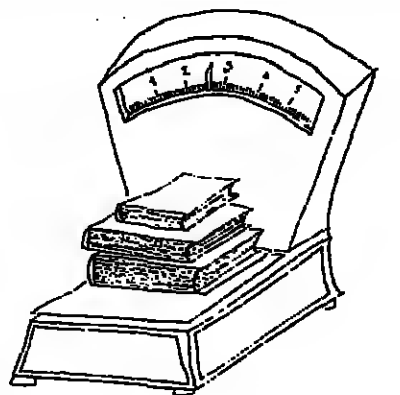
Schönheit: „Ach, ich bin wie eine Uhr ohne Räder.“

Der Titelheld, der stark autobiographische Züge trägt, fällt gegenüber dieser psychologisch bereits meisterhaft gezeichneten Gestalt ab. Bjørger ist „der beste Bursche in ganz Norwegen“, und an der Stirn des Knaben lesen die schlichten Mitmenschen schon ab, daß da ein Genie im Anwesen ist. Aufsätze des Schülers werden in der Zeitung gedruckt, und bei der Konfirmation fällt auf, was für „ein stattlicher Junge“ dieser Bjørger doch ist. Sicher hat Knut Pedersen diesen Hypochonder, der sich zum Dichter berufen fühlt, mit seinem Herzblut geschrieben. Nur was dabei herauskommt, ist ein exaltierter Sonderling, der mittelmäßige Gedichte schreibt.

Hamsun-Verehrer werden dieses Buchlein gerne lesen, weil es eine Rarität ist und den einzigartigen Erzähler ankündigt. Ein „Schlüssel zum Werk und Leben“ Hamsuns, das ist wohl eher zu hoch gegriffen. Literarische Goldwäscher kommen auch auf ihre Kosten. Zwischen vielen Kieselsteinen werden manches Goldstück finden. Wie diesen Satz Thors aus seinem Zetteltagebuch: „Ich stand auf der Spitze des Berges und tastete nach den Wolken.“

NORBERT KOCH

Knut Hamsun:
Bjørger
Erzählung. Aus dem Norwegischen von Kurt Imbeck. Paul List Verlag, München.
139 S., 24,80 Mark.



Schicksal der Bettler

Die Gedichte Theodor Kramers gehören zum Besten, was das 20. Jahrhundert zu bieten hat, aber Vers und Autor sind weitgehend vergessen, bedingt durch ein von den Nazis aufgezwungenes langjähriges Exil. Andererseits ist es auch ein Glücksfall, jetzt ein Werk kennenzulernen, als habe es vorher noch niemand gelesen. Möglich macht dies der Band 1 der auf drei Bände projektierten „Gesammelten Gedichte“ (Hrsg. von Erwin Chvojka, Europa Verlag, Wien/München/Zürich. 623 S., 45 Mark; bei Erscheinen des 3. Bandes, 1986, erhöht sich der Preis um 20 Prozent). In einer Bandbreite von Villon bis Trakl, trifft der 1897 im niederösterreichischen Weinviertel geborene und 1958 in Wien gestorbene Theodor Kramer einen Ton, in dem auf scheinbar sanfter Weise vom harten, aber nicht glücklichen Schicksal der Tagelöhner, Gemeindekinder, Mägde, Bettler und Schnapstrinker erzählt wird. Min

Sehnsucht nach Hause

Seit den späten sechziger Jahren dreht Elia Kazan zum Bedauern aller Cineasten keine Filme mehr. Dafür schreibt er Romane, deren Hauptfiguren fast immer griechische Einwanderer aus Anatolien sind, die zwischen 1900 und 1930 Amerika für sich eroberten. Die Kazans Familie selbst aus Anatolien stammt, sind seine Bücher stets autobiographisch geprägt. So auch sein jüngstes Werk, „Der Mann aus Anatolien“ (Verlag Droemer Knaur, München. Aus dem Amerikanischen von Willy Thaler. 590 S., 39,80 Mark), die Geschichte eines Griechen, der sich in seiner neuen Heimat eine Existenz aufbaut. Nicht alle, die herüberkamen, der Autor, konnten in Amerika Wurzeln fassen; der Mann aus Anatolien, der dessen Schicksal Kazan in kraftvoller Sprache schildert, überwindet alle Hindernisse. Dennoch verliert er nie die Sehnsucht nach der alten Heimat. MVS

Unerwartete Pointen

Isaac Asimov ist nun schon seit vier Jahrzehnten der berühmteste Autor der Gattung Science Fiction; sein „Foundation“-Zyklus wie seine zahlreichen Robotergeschichten sind längst Meilensteine geworden. Heute hat er sich mehr auf Sachbuch verlegt, in dem er einen anständigen Ton anschlägt. Doch daneben schreibt er auch weitere Stories, wie in seiner neuen Sammlung „Wenn der Wind sich dreht“ (Bastei Lübbe Verlag, Bergisch Gladbach. 332 S., 19,80 Mark) ausweist. Es sind Geschichten, die

Anzeige
Humor & Satire
CARTOON-LAGER
Wolfgang Pichler
Cartoon-Geschichte, Erzählung
Cartoon-Geschichte, Erzählung
PF 40 04 43
8000 München 40

den Wissenschaftler, der er ist, nicht verleugnen können und wollen, die in ihrer Macht meist auf eine unerwartete Pointe abzielen, dabei aber wenig deskriptiv sind. Nicht alle Stories zeigen den Autor in seiner Bestform, aber einige gehen unter die Haut. T. L. B.

Kleine Angler-Philosophie

Georg Peinemann, Chefredakteur der Zeitschrift „Fisch und Fang“, kennt sich bestens aus, wenn er vom „Abenteurer Angeln“ berichtet (Paul Parey Verlag, Hamburg/Berlin. 109 S., 26 Mark). Seine Erfahrung und vor allem seine Naturbeobachtungen machen dieses Buch für Leser interessant, die mehr als praktische Tipps über die richtige Art zu angeln erwarten. Locker und leicht plaudert der Autor von seinen Ansichten und Einsichten. Gleichzeitig wird deutlich, warum und wie die oftmals belächelten „Wurmbeißer“ ohne viel Aufhebens als Schützer dieser Natur wirken. S. I.

Schenkenswert

„Geschenkbücher“, das klingt nach beiläufigen Hübschkeiten. Der neuen Herder-Reihe kann man das jedoch nicht nachsagen. Der „Zirkus Sternschnuppe“ von Georges Rouault zeigt acht Holzschnitte und 17 Farbradierungen (in erstaunlich hellen Farben ohne die Rouaultsche Düsternis) aus einer bibliophilen Ausgabe, die 1938 in kleiner Ausgabe erschien. Und Juan Miró „Geträumte Geschichten“ stellen 23 Farblithographien vor, die 1969/71 entstanden. Dazu wurden jeweils Texte der beiden Maler gestellt und eine Einleitung von Wolf Stadler. Die beiden Bände mit den guten Reproduktionen in einem anschaulichen Format sind mit je 48 Seiten zu 17,80 Mark wirklich ein Geschenk und schenkenswert. mar

Hinweis

„Liebe ist wie eine Mappe voll Sand“ von Gerold Späth auf Seite II dieser „GEISTIGEN WELT“ ist dem Band „Sindbad“ entnommen, der beim S. Fischer Verlag, Frankfurt/M., herauskommt.

Bonnifaz

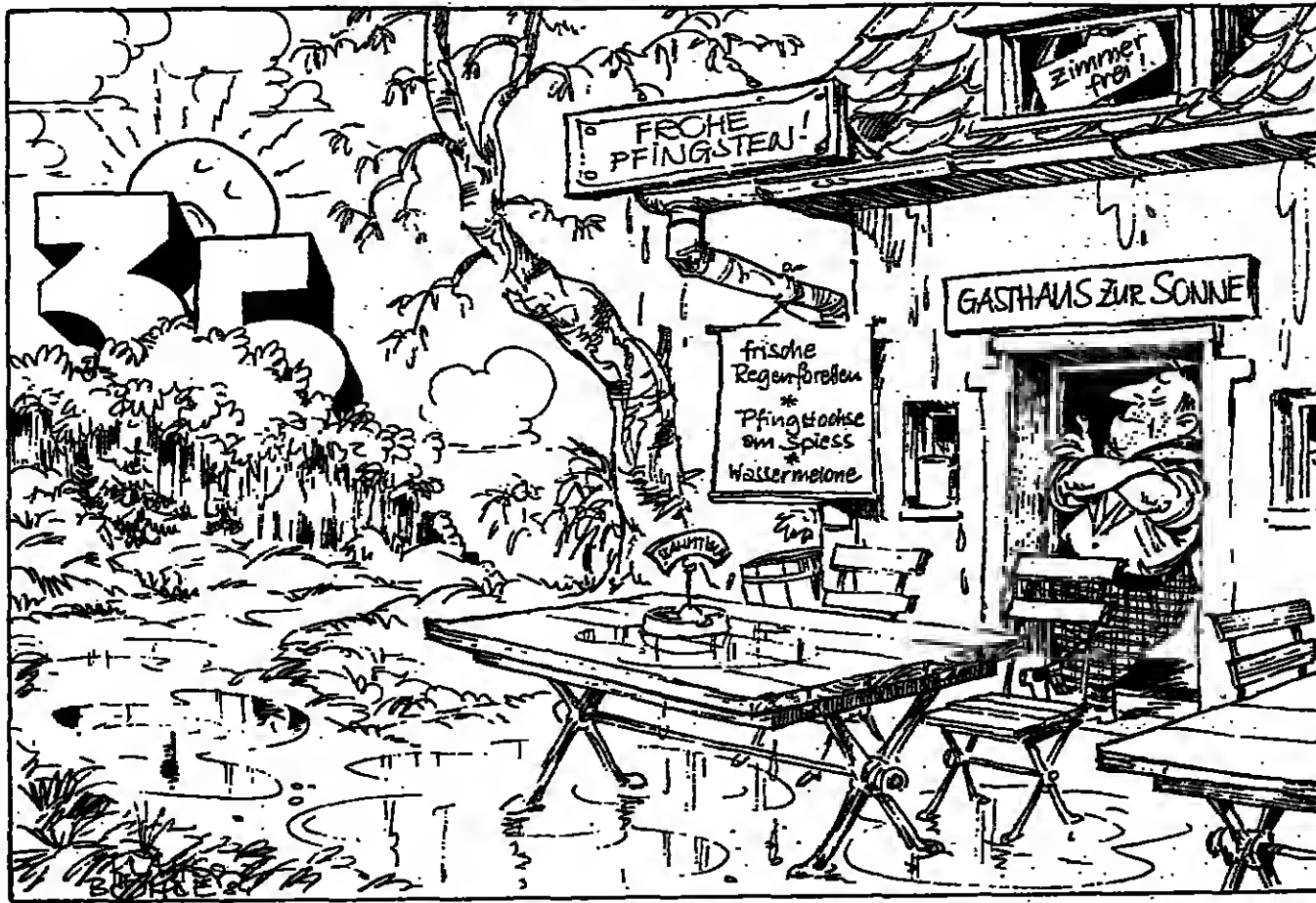
Selbstverständlich einseitig
sei Benzin von Blei ganz frei.
Jeder mit Vernunft im Hirn
nickt dem zu mit hoher Stirn.

Allerdings: In Europa-Maßen
läßt sich mit Vernunft nicht spaßen.
Krause Kreuz-quer-Interessen
sind jahrtausend-eingesessen.

Wieder muß man offenbaren:
Nichts geht im Rückzuckverfahren.
Farschem Fortschritt folgen Hänger.
Wunder dauern eben länger.

Banni, grün und links und schicke,
hat die Wahrheit jedoch dicke.
Immer wieder, daß es fetzt,
schreit er: Jetztjetztjetztjetzt!

JONAS



„Die Sonne steht heute an der falschen Stelle...“

(ZEICHNUNG: KLAUS BÖHLE)

Schon etwas gesünder
als die herkömmliche Zigarette
ist die neue feuerfeste aus den USA. Zwar
brennt auch sie. Aber wenn
man einschläft, geht die Zigarette
von selber aus, statt daß
die Bettdecke Feuer fängt
usw. Der Raucher überlebt.

Dieser Gesundheitsgedanke
hat den neuen Trend zur
Kräuterzigarette ausgelöst.
Sie soll wieder Vertrauen zum
Rauchgenuss schaffen und
alternative Verbraucher gewinnen.

Die Löwenzahn-Zigarette
aus feingeschnittener Butter-
blume nur ganz frischer Ernte
ist die erste Gemüsezigarette
der Welt: nikotin- und teeerfrei,
ländlich-kraftiges Aroma.
Man raucht sie lieber im Freien.

Die „Kamille Extra“ (19
Stück zum Einführungspreis
von DM 4,99) bringt nicht nur
eine ganz neue Duftnote. Sie
wirkt auch gegen Husten und
Halsentzündung. Regelmäßig
genossen, ist diese erste echte
Kräuterzigarette ein zu-
verlässiger Freund und Helfer
gegen die nahe Sommergrippe.

Die „Fenchel Auslese“ wirkt
vor allem Beschwerden des
Magen-Darm-Bereichs entgegen.
Verkrampfung und Hart-
leibigkeit wird durch bestän-
digen Konsum von 20 „Fenchel
Auslese“ pro Tag ange-

nehm vorgebeugt. Schon ein-
getretenen Schaden regulie-
ren 30 bis 40 „Fenchel Aus-
lese“, kettengeräucht, in wen-
igen Stunden zuverlässig.

Die „Knoblauch 84 de Luxe“
führt außer zu einem durch-
dringenden Eigengeruch, der
ja aber auch bei uns heute in

Das tut gut

ist, zwar zu keinem sofort
wahrnehmbaren Gesund-
heitseffekt. Aber man weiß,
daß man davon sehr alt wird.

Mit der „Liebstöckl King-
size“ überschreitet die Ziga-
rette den simplen Wirkstoff-
bereich und mobilisiert über
die Psyche des Rauchers des-
sen Glaubenskraft. Altbay-
erische Jungfrauen trugen
Liebstöckl als Liebeszauber
unter dem Mieder, also am Her-
zen. Die moderne junge Frau
kommt ihrem Herzen mit
„Liebstöckl Kingsize“ von in-
nen viel näher. Sie inhaliert
glaubensstark den Liebes-
glückszauber, und wieviel
mehr wird das wirken!

LINUS KRÄMER

Wenn das Maß fehlt...

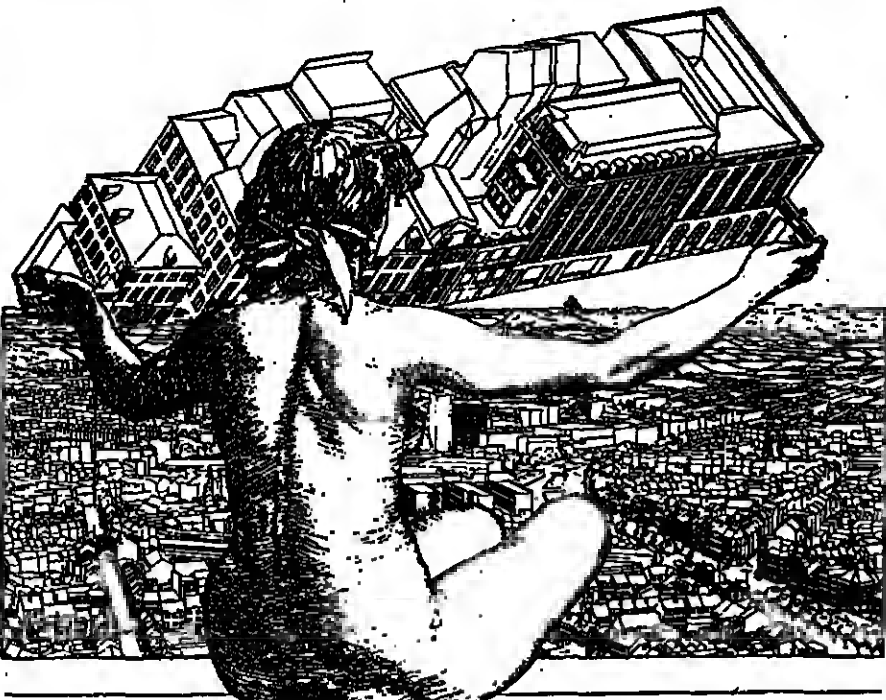
Über die Unfähigkeit, menschenwürdig zu bauen

Architekten wissen stets mit schönen
Worten zu umschreiben, was sie da auf die
grüne Wiese oder mitten in die schon über-
bauten Städte setzen. Daß der Mensch das
Maß aller Dinge sei, kann man da immer
wieder hören. Nur leider fehlt denen, die
angeblich dieses Maß abgeben, gewöhnlich
die Einsicht in der Baumeister praktisch
schönes Tun. Also wird über lieblose Kästen
gelästert, über architektonischen Größen-
wahn und über Hauruckmethoden der
Stadtaufüllung.

Karikaturen sind bekanntlich ein Spiegel-
bild der Unzulänglichkeiten einer Zeit. Des-
halb finden sich in der Pariser Ausstellung
„Images et imaginaires d'architecture“, die
die Wirklichkeit und die Vorstellung über

die gebaute Umwelt von 1826 bis in unsere
Tage vorführt, auch einige dieser gezeich-
neten Kommentare über die Unfähigkeit, men-
schenwürdig zu bauen.

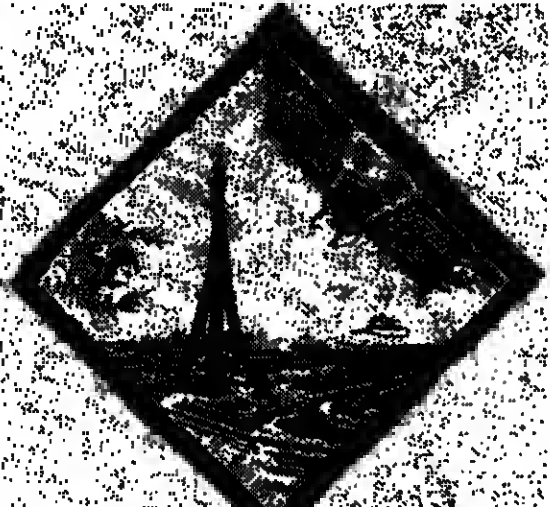
Das seltsame in dieser Schau des Centre
Pompidou ist, daß manche ernsthafte Zeich-
nung hier plötzlich wie eine Karikatur wirkt.
Denn nur allzuoft scheinen die Bauherren
die Fassade wichtiger als das zu nehmen,
wozu der Bau eigentlich dienen soll. Dersel-
be Effekt wurde im Kleinen wie im Großen
auch andersorts von namenlos gebliebenen
Stadtplanern erzielt. Deshalb beunruhigt
die Vorstellung, daß Wohnfabriken fabri-
kmäßig in die Landschaft gesetzt werden,
nicht erst die gegenwärtige (Karika-
turisten-)Generation.



Marc Gierst: Manifest für eine menschliche Stadtplanung



V. Dalhorup: Selbstporträt nach Italienreise (1866)



Seidenschul zur Einweihung des Eiffelturms (1899)



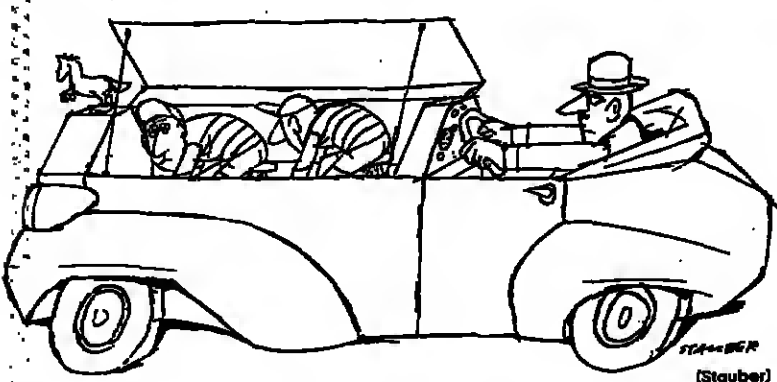
Stück von 1851: Die ganze Welt eilt zur Großen Ausstellung in London herbei



J. F. Bataillon: Die Leistung der Architektur bei der Stadterneuerung



Schitten: Vignette für die Erzählung „La fièvre d'Urbicandre“ (1985)



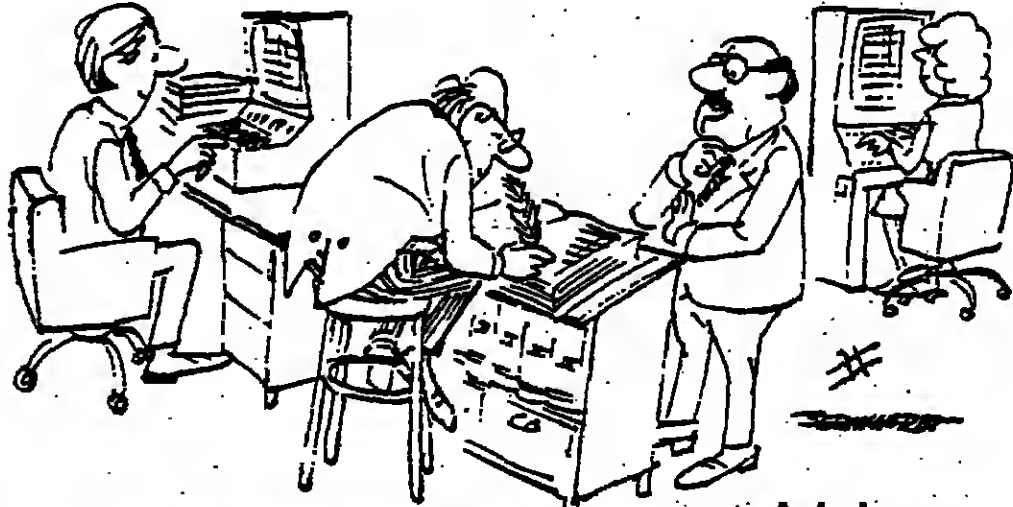
Der Vordermann fährt fast immer miserabel. Zum Glück fühlt man sich nie als Vordermann.

(Wolfgang Altendorf)



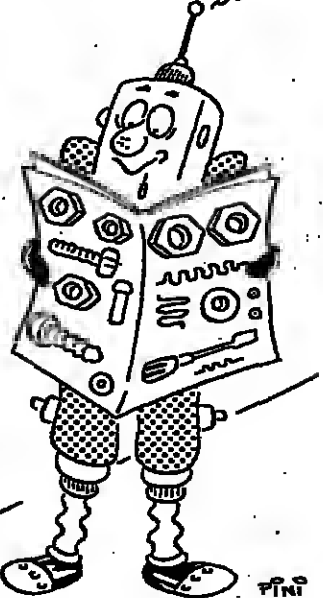
„Es fing an, als wir ihm dieses Video-Weitwunderspiel gekauft haben...“

(Jacki)

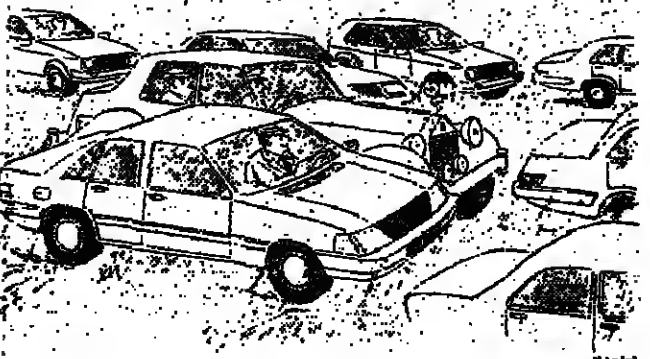


„Wie lange sind Sie jetzt bei uns, Herr Schimmelstern?“

(Bernhardt)



(Pin)



(Holz)



„Sind Sie auch kein wahrer Wissenschaftler?“

(Macé)

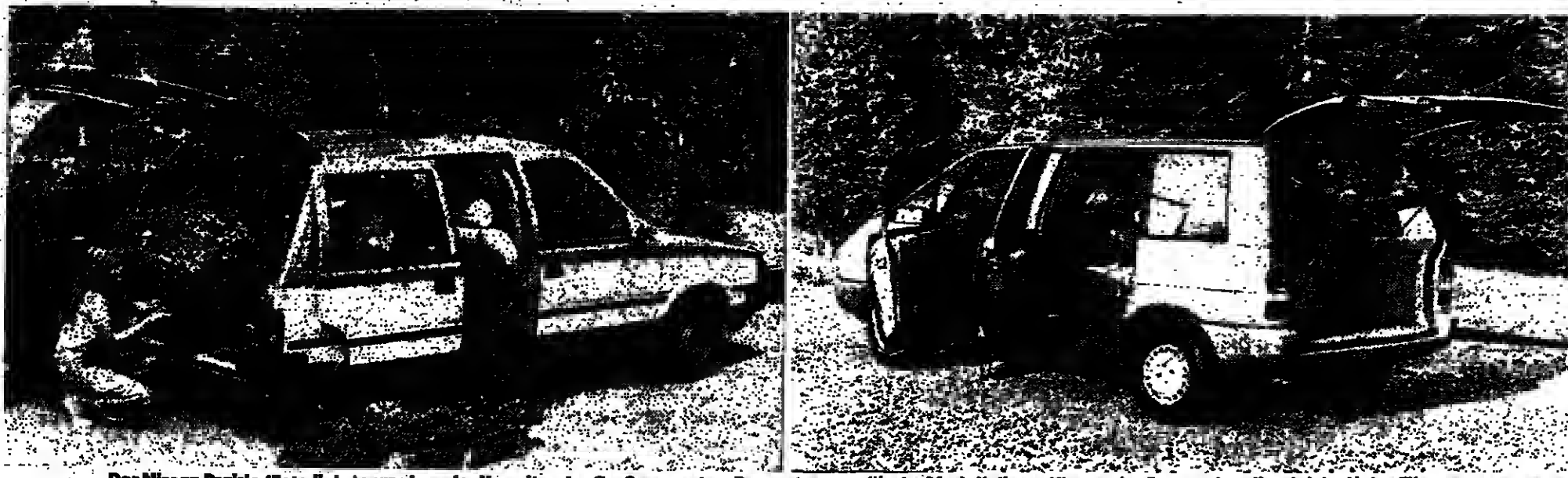
Ich will gar nicht reden von der
erstaunlichen Leichtgläubigkeit und
Ungläubigkeit der Ehemänner in betreff ihrer
Frauen, dieser unerschöpflichen Quelle
von Novellen, Lustspielen, Späßen und
ewigem Gelächter in allen Ländern,
wo es keine Ehescheidung gibt.

(Leopard)



„Es nützt nichts mehr, mir recht zu geben - ich habe meine Meinung wieder geändert.“

(Danieles)



Der Nissan Prairie (Foto links) war einer der Vorreiter der Großraumautos. Das erste europäische Modell dieser Klasse, der Espace, hat die gleiche Linienführung. FOTO: DIE WELT

Marken-Multi gegen Japans Raumwunder

P. HANNEMANN, Paris. Die Amerikaner nennen sie liebevoll „VAN“, jene luxuriösen, auf Freizeit- und Transportmoderität, auf Raum- und Platzvariabilität hin konzipierte Fortbewegungs-Philosophie. Umgebaut Kleinlasten, die in ihrer formalen Größe der Größe des Landes entsprechen. Die Japaner hingegen nennen sie geschäftstrocken im Raumfahrt-Amerikanisch: „Space-Wagon“ oder „Shuttle“. Die Zielsetzung indes ist die gleiche. Ein Fahrzeug-Konzept mit möglichst viel Raum für Freizeit, Sport und Transport aber, und das unterscheidet sich von ihren amerikanischen Artgenossen, auf möglichst kleiner Grundfläche, ein Diktat des begrenzten Verkehrsraums sowie der hohen Verkehrsdichte sowohl in Japan als auch in Europa.

Und wo sind die europäischen Fahrzeug-Konzepte? Überlassen sie kampflos diesen Markt den Japanern? „Der Markt ist freilich das Pro-

blem“, meint VW-Chef-Designer Herbert Schäfer. Es gibt keine genaue Zielgruppen-Definition und damit rechnet sich der mögliche Marktanteil, hernach die mögliche Rentabilität schwer. „Die Konzepte“, so Schäfer, „liegen abrufbereit in der Schublade“.

Auf ein gybillinisches Wunder wollten die Staats-Autobauer von Renault freilich nicht warten, als sich ihnen die schnelle Chance bot, als erster europäischer Anbieter einen Raumkreuzer auf den Markt zu bringen. Bereits Mitte der siebziger Jahre beschäftigte sich der französische Autogigant Renault mit der Verbesserung des Raumangebots im Pkw. Der mittlerweile mit Peugeot-Hilfe auf den Markt gebrachte „Rancho“ war der Denkanstoß, aber ein noch nicht zu Ende gedachtes Modell. Der jetzt von Renault präsentierte „Espace“, zu deutsch „Raum“, war bereits von Matra als Nachfolger für den Rancho vorgesehen. Die Zusammenarbeit mit

Peugeot fiel derweil nicht mehr auf fruchtbaren Boden, und Renault sah sich unvermittelt als neuer Kooperationspartner in die günstige Lage versetzt, schnell den Japanern Paroli bieten zu können. Zudem paßt ein Großraum-Pkw glänzend zum Renault-Markennamen, das stets das Raumangebot und dessen Variabilität vor anderen Kriterien zum Ausdruck bringt. Ferner waren die Renault-Manager von der zweifellos zukunftsweisenden Formgebung des Espace so angetan, daß sie ihm lediglich noch die Renault-Technik einverleiben und sich der Innenraumgestaltung annehmen mußten.

Das Vollkunststoffblech, das auf einem feuerverzinkten, folien nicht rostenden Stahlblech ruht, bietet bei nur 4,25 m Länge und 1,77 m Breite Platz für fünf bis sieben Personen. Je nach Gepäckbedarf kann der Espace durch Herausnehmen der Sitze individuell seine Personenzapazität vergrößern oder verkleinern. Erst

aber die gewachsene Wagenhöhe von 1,66 m vermittelt jenes Raumgefühl, das die Insassen auch nach längerem Aufenthalt vor Klaustrophobie bewahrt. Das Kippen, Klappen, Verändern oder Entfernen der gutgeformten Sitze sorgt fernerhin für Kurzweil, läßt sich der Innenraum doch in ein Geschäft, Spiel, Speise-, Ruhe- oder Schlafzimmer zweckbestimmen. Wichtig war außerdem, den Espace mehr in Richtung Limousine zu entwickeln als in Richtung Kleinbus mit seinen klassischen Nachteilen wie zu langsamem Reisetempo, zu wenig Komfort und zu hoher Benzinverbraucher. Mit einem Karosserie-Groß-CW-Wert von 0,32 hat der futuristische Bug des Espace tragenden Anteil am Wohlbefinden der Insassen bei zusätzlich hoher Wirtschaftlichkeit. Der installierte 2-Liter-Vierzylinder-Motor mit 110 PS ließ sich selbst bei hohen Durchschnittsgeschwindigkeiten (Spitze 175 km/h) nicht mehr als 12,5 Liter

Eine Luxusversion für den klassenlosen Fiat Uno

P.H. Turin. Daß der Fiat Uno nicht nur konzeptionell ein gelungenes Auto in der Kleinwagenklasse ist, sondern überdies ein püffig gestyltes, dafür stehen nicht nur diverse Auszeichnungen zum „Auto des Jahres“ in verschiedenen europäischen Ländern (darunter auch in Deutschland), viel aussagekräftiger stellen dies die 1983 weltweit verkauften 330 000 Exemplare unter Beweis. Und so war es denn nur eine Frage der Zeit, wann Fiat eine luxuriöse Variante auf den Markt bringen würde. Gerade in Italien, wo der Status nicht unbedingt in Abhängigkeit zur äußeren Größe steht, wird diese aufgewertete Uno-Version namentlich Uno SX genannt, gut ankommen. Gilt er doch in seinem Heimatland als ähnlich klassenlos wie hierzulande der Golf. Aber auch bei uns wird der SX, der ausschließlich mit dem 70-PS-Motor angeboten wird, gute Marktchancen haben. Denn neben seinen Ausstattungszusätzen wie elektrischen Fensterhebern, Zentralverriegelung, ein Glaschieber, doch (wegen Antriebs) oder die Ab-

folgen, lassen sich auch einige handfeste Verbesserungen ausmachen. So sind die Sitze gegenüber jenen in der Normalversion um Klassen besser. Auch im Karosseriebereich hat der Uno SX einige Neuerheiten, die ihn von anderen Uno-Modellen unterscheiden. Was überdies noch auffiel, war die im Gegensatz zu den letzten Testwagen merklich verbesserte Verarbeitungsgüte. Leider trifft dies nicht zu auf die hakelige Schaltung, die wir sagten es wiederholt, die Gangwechsel nur mit gehörigem Kraftaufwand möglich macht. Die Fiat-Techniker scheinen auf diesem Old seit Jahren taut und beharren weiterhin auf dieses charakteristische Fiat-Merkmal. Die 70-PS-Maschine indessen zeigt sich von einer weit positiveren Seite, indem sie mit ausreichendem Temperament aufwartet und selbst bei Höchstgeschwindigkeit (167 km/h) noch angenehm leise arbeitet. Mit rund 14 000 DM für den Komfort-Uno ist der ab August lieferbare SX keineswegs überbezahlt und in Anbetracht seiner Fahrleistung gar als günstiges Angebot zu betrachten.

Auto-Forum bei Berliner AAA '84

Die Berliner AAA '84, die Schau rund um das Auto, soll in diesem Jahr nicht nur eine von vielen Informations- und Unterhaltungsveranstaltungen der Branche werden. Neben der Produktpäsentation der in- und ausländischen Automobilhersteller werden etliche Fachbeiträge namhafter Persönlichkeiten aus den Bereichen der Forschung und Entwicklung, der Verkehrssicherheit und -planung sowie des Motorsports in einem „Auto-Forum“ auf dem Programm stehen. Bereits vier Monate vor der Eröffnung des Salons (6.-14. Oktober), der in diesem Jahr unter dem Motto „Auto aktuell - sparsam, sicher, leistungsstark“ steht, wurden für Referate und Diskussionen Prof. Max Danner und Porsches Entwicklungschef Helmut Bott verpflichtet.

Sparsamkeit, Demonstrationen neuer Techniken und Besucheraktionen werden auf dem Berliner Messegelände die Veranstaltung abrunden, die sich eines ständig wachsenden Zuspruchs erfreut. 1983 wurde mit 105 000 ein neuer Besucherrekord erzielt.

Computer bestimmt das Tempo auf der Autobahn

DW, Bonn. Auf das Ergebnis dieses Experiments sind die Verkehrsplaner gespannt. Seit letzter Woche werden auf der Autobahn A 46 bei Wuppertal die Verkehrsdaten, die Lichtverhältnisse und das Wetter von Sensoren und Solarzellen erfaßt, und danach die Höchstgeschwindigkeit auf einem der meist befahrenen Autobahnstränge der Bundesrepublik von Computern berechnet. Die Verkehrsbeeinflussungsanlage soll verhindern, daß die Autofahrer unangepaßt schnell sind und dadurch Unfälle verursachen, andererseits aber auch Staus vermeiden, indem mit vertretbarem Tempo die Verkehrslichte entzerrt wird.

An zehn Schilderbrücken in jeweils 1,5 Kilometer Abstand zeigen neuartige Leuchtschilder aus Glasfasern dem Autofahrer das zulässige Tempo an. Je nach Verkehrsdichte und Witterungseinflüssen darf zwischen 60 und 120 Stundenkilometern gefahren werden.

Mit 70 000 Fahrzeugen pro Tag zählt die Route zwischen Wuppertal-

Oberbarmen und dem Sonnenborner Kreuz zu den meistbefahrenen im Rheinland und ist besonders staunfälliger und unfallträchtiger. Auf und Abfahrten im Abstand von nur 2,4 Kilometern zwingen die Autofahrer zudem, ständig die Fahrbahn zu wechseln. Trotz genereller Geschwindigkeitsbegrenzungen auf Tempo 100 gingen die Unfallzahlen in der Vergangenheit noch nicht einmal auf den Bundesdurchschnitt zurück. Um die Kurvenstrecke zu entschärfen, installierte der Landschaftsverband Rheinland in neun Monaten Bauzeit die knapp zwei Millionen Mark teure vollautomatische Anlage. Sollte sich die flexible Verkehrsbeeinflussung bewähren, will der Verband an weiteren Stellen im rheinischen Autobahnnetz, wie dem Kölner und Neusser Autobahnring, ähnliche Anlagen einrichten. Erfolg und Mißerfolg hängen davon ab, ob die Autofahrer die Tempolimits einhalten. Am ersten Tag zeigte sich, daß die Kraftfahrer auf der Überholspur durchschnittlich zehn bis 20 Kilometer schneller fuhren.

Das Testat

Renault 11 Turbo

In den einzelnen Klassen der Produktpalette bietet Renault jeweils eine sportliche Spitzenversion mit Turbo-Triebwerken an. Jetzt wird auch der erfolgreiche R 11 aufgeladen. Die dreifürige Fließheck-Limousine mit dem 1,4 Liter-Motor und 105 PS beschleunigt bis auf knapp 190 km/h. Die Top-Version der Kompaktklasse kostet genau 20 000 Mark.

Karosserie:	Die funktionelle dreifürige Karosserie mit der Glashaube über der Heckklappe erinnert stark an den Fuego. Der Bug ähnelt dem amerikanischen Alliance. Die Turbo-Variante ist äußerlich durch Breitreifen und größeren Spoiler zu erkennen. Die Sportlackierung mit dem Turbo-Schriftzug bleibt dezent.	gut
Innenraum:	Auf den gutgeformten Sitzen finden vier Insassen Platz. Allerdings ist die Kniefreiheit geringer als bei der Konkurrenz (Golf, Kadett). Für Fahrer mit Normalgröße ist die Position vor dem Lenkrad optimal. Im Preis-Leistungs-Verhältnis fällt die Bewertung gegenüber der Normalausführung um eine Note.	befriedigend
Motor:	Das Triebwerk im neuen Modell - ein vorn quer eingebauter wassergekühlter Vierzylinder-Reihenmotor mit Garrett-Turbolader - hat sich bereits im R 5 Alpine bewährt. Er zeigt sich auch im unteren Drehzahlbereich erfreulich temperamantvoll. Beschleunigung von 0 auf 100 in 9 sec. Spitze: 188 km/h.	gut
Straßenlage:	Während im Bereich der Fahrsicherheit und des Federungskomforts bei den übrigen R 11-Typen keine Änderung gegenüber dem R 9 vorgenommen wurde, erhielt der 11 Turbo eine sportlich härtere Abstimmung, ohne daß die übrigen Pluspunkte verlorengehen: ausgezeichnete Geradeauslage, neutrales (leicht untersteuert) Kurvenverhalten.	gut
Fahrtkomfort:	Der R 11 setzt sich von übrigen französischen „Särfahrern“ mit gesunder Härte deutlich ab. Er überzeugt durch gutes Schuckvermögen. Selbst Holperstrecken schlagen nicht durch.	gut
Bedienung:	Die Schaltung arbeitet leicht und exakt, die direkte übergesetzte Lenkung vermittelt mehr Straßenkontakt. Nachteile: die vorderen Gurtclösser hängen immer noch an Peitschen und die Hupe muß umständlich mit dem Blinker bedient werden. Der Choke läßt sich schlecht dosieren.	befriedigend
Verarbeitung:	Vorteile gegenüber früheren Modellen. Allerdings muß in der Deutschland-Filiale immer noch nachgearbeitet werden. Schlecht sitzende Plastikteile z.B., die sich leicht lösen, zeugen von Verarbeitungsproblemen.	befriedigend

GESAMTURTEIL

Angenehme Fahreigenschaften und die Stärke des aufgeladenen Renaults. Weil es im Innenraum wohlwollend leise zugeht (vorzügliche Geräuschdämpfung), ist dieses Modell auch als Reisewagen für lange Strecken geeignet. Bei einer ehrlichen Kaufempfehlung in dieser Klasse darf dennoch nicht unterschlagen werden, daß die Verarbeitungsqualität noch nicht ganz das deutsche Niveau erreicht hat.

HOR



Neu am Kiosk

Neu! Panther Kallista E
Mondial Cabrio, Cobra,
Jaguar Cabriolet, Nissan 300 ZX,
Corvette

INTERNATIONALES Sportwagen-opening
Nürnberg 84, Pflingsten - Premiere Ferrari GT

AUTO BECKER

Suche
280 SL-500 SL
sowie 500 SEL m. Leder +
V.-Ausstattung, neu, neuwertig
+ Verträge bei kurzfristiger
Lieferung bis zu
11 000,- DM Aufpreis
Tel.: 0 23 04 / 4 43 31
Telefax: 5 227 605

RR Silver Shadow II

EZ 5/83, weinrot, Leder creme,
unveränderte Preisempfehlung
DM 200 000,- für DM 135 000,-
Neukauf
Tel. 0 61 21 / 5 14 44

Wir kaufen
Merc. + Porsche
6 + 6 Zyl., Mod. neu, gebraucht u.
Verträge, schnelle, seriöse Bar-
abwicklung.
Fa. Wanner, Tel. 0 79 31 / 22 33 86

Barzahler sucht dringend
Mercedes, Porsche,
BMW und Ferrari
Tel. 0 89 / 76 54 57, Fa. Hanisch

Wir suchen
DB 280 SL, 500 SL, 500 SEC, 500 SEL
Neu- u. Gebrauchtfahrzeuge so-
wie Verträge.
Fa. Reint, Tel. 0 71 11 / 31 58 68, Tx.
7 256 508

Wir suchen dringend
DB 190 E 5gang, 190 D
500 SL, SEL, SEC
sowie Verträge.
Tel.: 0 49 / 5 27 39 43-45
Telefax 2 164 971

Wir kaufen Mercedes
neu, gebraucht + Verträge.
Tel. 0 89 / 59 99 57
oder 0 81 42 / 5 17 41
Tx. 5 214 328 abdo d

Wir suchen dringend:
neu + geb. Merc. 280 S - 500
SEL, 280 SEL - 500 SL + Ver-
träge.
Autobaus Haydn, München
Tel. 0 2 66 / 5 51 61, Tx. 5 561 157

Zähle Höchstpreise
f. Porsche + Merc.
komme sofort!
Tel. 0 89 / 5 50 74 22

Suche MERCEDES
280 S, SEL u. 500 SEL, NEU
oder Liefer.-Verträge.
Tel. 0 61 41 / 41 93 33 33
Tx. 5 663 111, Schweiz

Unfallwagen, Defektwagen
alle Typen, für Export
Mercedes-Gebrauchtwagen
Kauf zu Höchstpreisen sofort.
Barzahlung mit Abholung.
Tel. 0 21 21 / 27 15 12
abends 0 21 21 / 48 15 53

Sucht: MERCEDES
280 S-SE, neues Modell ab 1980,
auch Gebrauchtwagen.
Tel. Belgien 06-32-33 83 26 51

Übersees Express
Car Shipping
2 + 89 / 5 02 60 77, Tx. 5 213 270
Jochen Schweizer

Suche
500 SL, 500 SEL, 500 SEC, Ferrari
388 GTSi, BMW M 635 CSI
fabriken.
Telefon 0 71 31 / 5 00 33

Suche Merc.-Neuwagen
500 SEL/SEC + SL
Tel. 0 21 21 / 71 13 46, TS 5 571 220

Suche BMW 635 CSI
3.2 l Turbo, Carrera, Cabrio, DB
500 SEL, SL, SEC neu u.
gebraucht.
Tel. 06 41 / 6 18 74, Tx. 4 82 975

Suche dringend
Sportwagen 280 / 380 / 500 SL
oder Kaufverträge.
Telefon 0 56 51 / 61 45

Suche Merc. 380 SL, 380 SEC, 388
SE oder Vertrag für Australien-
Export.
Tel. 0 44 72 / 82 91

Wir suchen dringend
gebrauchte Mercedes
ab Bj. 76 sowie Neuwagen
und Verträge.
Autobaus Fabry
Tel. 0 2 66 / 5 75 57, PS 5 55 268

Kaufen 500 SEL/SEC u. SL
Neuwagen u. Verträge zu
Höchstpreisen in bar an dis-
krete Abwicklung.
Tel. 0 46 / 2 80 32 42
Telefax 2 183 663 bhgh

Merc., Porsche, BMW
neuwertig, gegen Bar gesucht.
Fa. Mühling, Hamburg
Tel. 0 46 / 6 05 05 58, Tx. 2 114 354

Suche
280 SL-500 SL
sowie 500 SEL m. Leder +
V.-Ausstattung, neu, neuwertig
+ Verträge bei kurzfristiger
Lieferung bis zu
11 000,- DM Aufpreis
Tel.: 0 23 04 / 4 43 31
Telefax: 5 227 605

Geht
Merc.-Cabrio oder Coupé, Liebhaber-
fahrzeuge, Jaguar, Porsche, Ferrari.
C. F. MIRSACH
Exklusive Automobile
Tel. 0 46 / 45 87 89
Tx. 2 185 154 mir

Höchstpreise:
SL/SEL/SEC/Porsche
Ferrari, BMW M 635 CSI
neu, gebraucht, Verträge
Tel. 0 42 687 70 od. 85 313 15 84

Intern. Autom. A. Oberwalliser
GmbH sucht.
500 SEL, 500 SL, 500 SEC +
Porsche ab Bj. 83
0 89 / 59 31 73, Tx. 5 215 832
München, Amalienstr. 33

Barzahler sucht Mercedes,
Porsche, Rolls-Royce, Ferrari
Tel. 0 61 03 / 8 73 25 gew.

DB - SEC - SEL - SL - SE
Telefon 0 71 39 / 60 63

Dringend gesucht bis zu
DM 12 000,-
280/380/500 SL u. 500 SEL
sowie gebraucht ab 1980.
Ehr.-Car. Texas Belgium Office
Tel. 06-32-55 29 18 35
Tx. 5 6 234

Wir suchen
DB 280-500 SL, 500 SEL
500 SEC, Neuwagen
oder Verträge
Absolut seriöse und diskrete
Abwicklung, sofortige Barzahlung.
Höchstpreise
Münchener Landstr. 357
8000 Frankfurt
Tel. 06 11 / 7 20 00 68
Tx. 4 170 218 huf d

Hennige
Automobile
Frankfurt

500 SEC, SEL, SL
Neufahrzeuge, Verträge, Gebrauchte
ab Bj. 83, zu Höchstpreisen
Tel. Taglich 9-12 Uhr: 0 69 85 32 95

Wir suchen einen neuen
vollausgestatteten
500 SEL/SEC
Modell 1984
Deinhardt 86-83, D-2000 Hamburg 76
Tel. 0 40 / 29 15 34, Tx. 2 164 214 CD

Wir suchen
DB 280-500 SL, 500 SEL
500 SEC, Neuwagen
oder Verträge
Absolut seriöse und diskrete
Abwicklung, sofortige Barzahlung.
Höchstpreise
Münchener Landstr. 357
8000 Frankfurt
Tel. 06 11 / 7 20 00 68
Tx. 4 170 218 huf d

380 SE
3/81, 1. Hb., 58 000 km, dkl-grün-
met. SSD, Vel. Kopfst., 4xPEL
ABS, Alu. Rad-Cass. Color, ZV
DM 48 900,- inkl.
Autobof Schmidt
Tel. 0 21 21 / 25 89 19, 45 67 68

Ein Traum in Weiß:
Merc. 230 CE
orig. AMG, ABS, ESD, 5-G., Ex-
tras NF 52 000,- für 32 800,- zu ver-
kaufen.
Tel. 0 28 72 / 35 61

280 E
Mod. 80, 80 000 km, lapisblau-met.
Lcd, Klima, Autom. Color, ZV, Alu.
Radio CR, 22 800,- im Kundenauf-
trag ohne MwSt.
Tel. 0 41 41 / 6 50 55 - Händler

AUTOMARKT

Mercedes 2x 500 SEL 904/252 u. 830/252, Bj. 5/82, 44.000 km, Klima, ABS usw., ab DM 70.800,- inkl. MwSt. Firma Köhler Tel. 0 21 66 / 5 26 64 Tx. 8 529 145	280 S Bj. 84, 930/252, 221, 222, 254, 419, 420, 430, 504, 531, 570, 581, 584, 590, 640, 812, DM 65.500,- inkl. MwSt. 280 SL 586/154, 280, 552, 570, 584, 583, 585, 420, 581, 600, 640, 873, 440, 590, DM 82.000,- inkl. MwSt. 280 SL 735/252, 280, 470, 504, 511, 531, 565, 570, 580, 600, 640, DM 79.230,- inkl. MwSt. Firma Köhler Tel. 0 21 66 / 5 26 64 Tx. 8 529 145	Mercedes 300 D lang 5gang, mit Klima, sof. lieferbar. Tel. 0 71 31 / 2 31 11, Tx. 7 25 499	500 SE silbergrünmet., 8/81, 89.000 km, 2. Hb., Vel. Color, ABS, 4x FFI, 2. el. Spiegel, ZV, Niveaurag, SD, Spoiler, Schwallen, Schrägl., Bremsen, Rial-Felg., Radio-Stereo-Cass. m. Verstärk., DM 49.500,- inkl. MwSt. Tel. 05 11 / 65 83 43 auch Sa. u. So. Antiboutique	280 SL 10/80, 1. Hb. 22.000 km, manganbraunmet., Led., 5g., Color, el. FFI, Alu. Rad., St./Cass., DM 45.500,- Tel. 05 11 / 65 83 43 auch Sa. u. So. Antiboutique	500 SEC "Die Spitze des Sterns" champaignermetall. Leder schwarz, VOLLAUSSTATTUNG (Messe-Vorfahrer, 1. Hb., 4000 km, 983), Auspuffanlage BRABUS, gr. ZENDER-Karosserieumrüstung, großflächige Kotflügelverbr., Seitenstützen, Türgriffe, Leichtmetallfelge RIAL 16 m. PIRELLI P 7, Lenkrad Silberfell, Hinterrachverbreiterung usw. DM 129.900,- inkl. MwSt. Unverbindliche Preisempfehlung ca. 149.000,- Auto-Boutique Essen Brennst. Str. 96 Tel. 02 01 77 22 77 33 40 (ab Dienstag)	300 SL Flügeltürer werkandig restauriert, Bj. 57, rot, Led. schw., techn. + optisch wie neu, DM 220.000,- VB Privat: Tel. 02 01 / 42 43 49	280 SE 84, 3000 km, manganbraunmet., Led. beige, m. elen Extras, DM 72.500,- inkl. MwSt. 500 SEC 83, 32.000 km, dkl.-blau, Leder creme, Klima, Airbag, ABS, Becker Mexico-Elektronik, LMF-Felg. u. weils. Zubeil., 87.500,- im Kundenauftrag ohne MwSt. Seit 1950 AUTOHAUS PORTZKI Köln, Zollstockgürtel 41 Tel. 02 21 / 36 40 16
US-Modelle Als Spezialist für den US-Export können Sie von uns Fahrzeuge beziehen, die gemäß DOT/EPA für alle US-Staaten einsehbar, Kanada ungetestet sind. Folgende Fahrzeuge haben wir vorrätig oder sind kurzfristig lieferbar: Mercedes: 280 SL, SEL, 380 SEL, 500 SL, SEC Porsche: 911 Carrera, 930 Turbo, 928 S BMW: 745 i Turbo, 635 CSi Wir bieten noch: DOT/EPA-Umrüstungen, See- und Luftfracht, Bondierung, Zulassung, Zollabfertigung M + P Automobile GmbH Mercedes - Porsche Exklusiv Horststraße 22, 40600 Düsseldorf D-40390 Gladbeck Tel. 0 20 43 / 48 84 Telex 8 579 255 mpa	US-Modelle Mercedes - Porsche Exklusiv 1524 Whitehouse Blvd. Los Angeles CA 90 403 Tel. 213 / 393 - 97 02 Telex 6 64 918 mp	300 TD Turbo Bj. 1984, silbermet., SSD, ZV, el. Feinst., 4-fach, Alu.-Felg., Radio Becker Grand Prix, DM 53.950,- inkl. MwSt. Firma Köhler Tel. 0 21 66 / 5 26 64, Tx. 8 529 145	280 SE Bj. 81, viele Extras, kompl. AMG-Umbau, DM 39.000,- Tel. 0 53 07 / 47 61 u. 0 53 73 / 15 43 Kfz-Händler	280 SL Bj. 87, rot, Leder weiß, beide Dächer, Autom. usw., für nachweisbar über DM 30.000,-, Westküste, Klimaanlage, gez. Gebot. Tel. 0 53 07 / 47 61 u. 0 53 73 / 15 43 Kfz-Händler	500 SEL Mod. 82, 1. Hb., 44.000 km, Vel. SD, Klima, ABS, Fahrersitz el. verstellb., Sitzheiz., Tempomat, Wi.-Wa., Alu. Color, 2. Spiegel, el. Radio-Stereo-Cass., Armlehne, Kopfst., DM 75.500,- inkl. MwSt. Tel. 05 11 / 65 83 43 auch Sa. u. So. Antiboutique	Merc. 380 SE Bj. 82, 64.000 km, m. v. Extras, Preis VHS. Tel. 0 63 94 / 14 16	Merc. 500 SEC 10/82, 38.000 km, anthraz.-met., AMG-getunt (tiefer gel. Spoiler, Breit., etc.), alles eingetragene! Alle Extras (SSD, Standheiz., Becker Elektronik, etc.) NF 145.000,-, geg. Geb. Tel. 0 41 06 / 6 07 50
Mercedes S-Klasse: 280 S, 280 SE, 380 SEL, 500 SE, 500 SEL, 500 SEC, 280 SL W 123: 200, 230 E, 230 CE, 200 D, 240 D, 300 D, 240 TD, 300 TD, 300 TE, 230 TE, 280 TE W 201: 190, 190 E + 190 D Neu- und Vorfahrerwagen sofort lieferbar. Leasing oder Bankfinanzierung. Antiohaus-Süd GmbH, Beckenstraße 183, 43550 Beckinghausen-Süd. Tel. 0 21 62 61 / 73 64, Telex 8 28 937. Sonntag Besichtigung von 11.00-14.00 Uhr. (Keine Beratung, kein Verkauf.)	280 SL neu, australisfarb., Led. blau, Vollausstatt., 0. Klima. Tel. 0 94 21 / 4 26 26 FS 6 52 146, ab DL	280 SL neu, australisfarb., Led. blau, Vollausstatt., 0. Klima. Tel. 0 94 21 / 4 26 26 FS 6 52 146, ab DL	380 SE grün, 9/80, 1. Hb., Vel., ABS, SD, Autom., Standheiz., ZV, Armlehne, Kopfst., DM 34.500,- inkl. MwSt. Tel. 05 11 / 65 83 43 auch Sa. u. So. Antiboutique	280 SL 8/83, 18.000 km, schwarz, Leder grau, Vollausstatt., DM 60.000,- inkl. MwSt. Tel. 02 21 / 66 22 69	500 SEL neu, dkl.-blau, Leder grau, geg. Gebot. Tel. 0 61 24 / 5 25 82 oder 5 34 96	500 SEC 8/81, lapidblau, Velour blau, Klima, SSD, ABS etc., DM 73.000,- 280 SL 8/86, Autom., Lederp., Color etc., DM 31.000,- Tel. 06 41 / 61 74, Tx. 4 82 975	500 D 1/82, 57.000 km, braun, SSD, ABK, Stereo (4), Color, für DM 23.000,- inkl. MwSt. Tel. 0 23 51 / 7 93 99

Mercedes-Benz

Ihr guter Partner beim Gebrauchtwagenkauf

PKW Gebrauchte Personenwagen vieler Fabrikate. Hier ein Teil unseres Angebotes:	Haar Merc. 300 TD Turbo 82, 6-bangig, Extr., 68.000 km, DM 36.000,- im Kundenauftrag Ernst Jänsen GmbH Vertragsgewerkschaft für PKW + Lkw Dieselstr. 5 Gewerbegebiet West 66766 Haar 1 Tel. 0 21 29 / 70 42	Rendsburg Saab Turbo EZ 83, 28.000 km, Klima, Leder, SD, Div. DM 27.000,- im Auftrag Ing. Karl Albrecht KG Vertreter der Daimler-Benz AG Lundenstr. 4-6 2370 Rendsburg Tel. 0 43 31 / 43 21	Wuppertal Original Jeep Willys Overland 44 kW, 2190 ccm, total restauriert, einwandf. Zustand, DM 14.000,- Agentur Daimler-Benz AG NL Verkaufsbüro Varrebecker Str./ 5580 Wuppertal Tel. 02 02 / 7 10 15 39 45 21
Aachen Merc. 280 SLC EZ 8/80, 85.000 km, ABS, Autom., Alu., Radio, TV, übergr., 1. Hb., DM 49.500,- Daimler-Benz AG Gieselerstr. 46 5100 Aachen Tel. 02 41 / 51 82 34 EL Lalsdorf	Hannover Merc. 190 E manganbraunmet., Stoff creme, EZ 3/84, 3400 km, ABS, Autom., SL, el. SSD, Color, LM etc., DM 40.800,- Merc. 190 D surtblau, Stoff grau, EZ 2/84, 3500 km, SL, SD, ZV, 5-Gang, Radio-Cass., Kopfst., im Fond etc., DM 32.500,- Merc. 280 SE petromet., Stoff dattel, EZ 4/83, 24.000 km, ABS, Autom., SD, Radio, AK, Fensterf. 4-fach, Color etc., DM 53.500,- Merc. 280 SE anthrazitmet., Leder schwarz, EZ 11/83, 5500 km, ABS, Klima, LM-Felg., SD, Autom., Tempomat, Fensterf. 4-fach, Sitzheiz. etc., DM 61.500,- Daimler-Benz AG NL Podbielskistr. 233 3000 Hannover 1 Tel. 05 11 / 66 46 33 31	Remscheid Merc. 200 EZ 2/84, 4200 km, SSD, ZV, usw., Westgerandie, DM 28.182,- inkl. MwSt. Merc. 230 GE EZ 1/84, 4000 km, Radst. 2400 mm, Diff.-Sp., Alu. etc., Werksgarantie, DM 24.200,- inkl. MwSt. Merc. 300 TD 1. Hb., 80.000 km, SSD, Fondst., get., ABK, DM 21.500,- inkl. MwSt. BMW 323 i EZ 1/81, 89.500 km, Radio, wc.	Regensburg Vorfahrerwagen: 287 D/50 Kombi 9 Sitze, diverse Extras, 7113 km DM 28.400,- 12.053 km DM 3.970,- 14% MwSt. 32.370,- 210/30 Kombi 9 Sitze, diverse Extras, 12.053 km DM 25.900,- 14% MwSt. 29.550,- Daimler-Benz AG, NDL Regensburg Beutestr. 23 93040 Regensburg Tel. 09 41 / 78 92 51 / 2 52 / 2 53
Bochum Mazda RX 7 rotmet., EZ 12/81, 63.000 km, Glasdach, LM-Felg., 1. Hb., unfallfrei, DM 15.900,- inkl. MwSt. Ford Capri RS Turbo rot, EZ 4/82, 20.000 km, 1. Hb., unfallfrei, DM 23.600,- inkl. MwSt. Merc. 190 E petromet., EZ 4/84, 8900 km, SD el., Servol., 5-Gang, Velourp., ZV, ABS, el. Fensterf., wd. Glas, Radio-Cass., Sitzheiz., 1. Hb., unfallfrei, DM 41.300,- inkl. MwSt. Fahrzeuge Werke LUG GmbH Großvertrieb der Daimler-Benz AG 4630 Bochum 1 Tel. 02 34 / 31 82 37	Heilbronn Merc. 250 8/80, schwarz, SD, Radio, Niveaurag, 79.000 km, 1. Hb., DM 15.400,- inkl. MwSt. Merc. 280 SE EZ 8/83, dunkelblau, Velourp., Arm. vorn, ZV, Kopst., im Fond, el. Fensterf. 2-fach, el. Ausb., Colorglas, Colorglas, Autom., 4 MS-Räder (5 x 1305-Alu.), 1. Hb., nur 28.000 km, DM 46.500,- im Auftrag ohne MwSt. Audi 100 CD EZ 10/82, silbermet., nur 28.000 km, gepfl., DM 23.900,- inkl. MwSt. Antiohaus Assenheimer KG Vertreter der Daimler-Benz AG Stuttgarter Str. 2 7100 Heilbronn Tel. 0 71 31 / 89 56	Berlin Merc. 1622 AK EZ 8/83, 15.000 km Merc. LP 807/42 Pritsche, EZ 7/83, 39.000 km Merc. 1638 S/38 EZ 10/83, 48.000 km Daimler-Benz AG NL LKW-Gebrauchtwagen- Center Berlin-Spandau Seeburg Str. 27 Tel. 0 30 33 19 41 + 3 32 39 62	Saarbrücken Merc. 1 508 D himmelblau, Fr., Radst., 3500, EZ 10/83, 12.000 km Merc. 1 508 D Pri., Radst. 3500, EZ 1/84, 8000 km Merc. 508 D Kasten, seitliche Ladetür, Radst. 3500, himmelblau, Stabi-Minterrache, Hydrol. Merc. 207 D Kasten, rotorange, Radst. 3350, 8500 km Merc. 207 D Kasten, papirusweiß, Radst. 3350, Lederbum, Schiebetr., ABK, 4100 km Merc. 209 Kasten, papirusweiß, Radst. 3050, 12.000 km, EZ 6/83 Merc. 210 Kasten, Lederbum Schiebetr., re., Radst. 3050, 12.400 km, EZ 8/83 Merc. LPK 813 rotorange, Hydrol., Stabi-Minterrache, Hydrol. Merc. LPK 813 opalgrün, Hydrol., EZ 1/84 Daimler-Benz AG NL Unterföhrer Str./ Industriehof 544 66090 Saarbrücken Tel. 06 31 / 59 71
Braunschweig Merc. 450 SEL 6.9 EZ 4/76, 85.000 km, 1. Hb., astralblau, Leder schwarz, SD, Radio-Mex., aut. Ant., Sitzheiz., L.-re., DM 49.900,- inkl. MwSt. Daimler-Benz AG NL Frankfurter Str. 49 3300 Braunschweig Tel. 05 31 / 88 22 33	Düsseldorf Merc. 280 SE EZ 12/83, anthrazitmet., 5-Gang, SD, ABS, Stoff grau, Radio, 1. Hb., 10.500 km, DM 48.700,- Daimler-Benz AG NL Münsterstr. 64 4000 Düsseldorf Tel. 02 11 / 4 40 13 75-378	Galldorf Merc. 280 SE EZ 3/82, braun, Autom., Fensterf. el. 4-fach, SD usw., 10.000 km, DM 49.500,- inkl. MwSt. Merc. 280 SE EZ 7/80, 65.000 km, silbermet., wd., Radio-Cass., Scheinow, Waschanl., DM 30.000,- inkl. MwSt. Kurt Muffinger GmbH Vertreter der Daimler-Benz AG 7160 Galldorf Tel. 0 79 71 / 70 66 anberk. d. Geschäftssitz 8 78 7784 88	Krefeld DB O 307 Omnibus EZ 5/77, 50 Sitzplätze, 450.000 km, Bestuhlung blauer Wollplüsch, breite Lufttüre in der Mitte, Bestzustand, DM 60.000,- + MwSt. Antiohaus Kinsmann Carl Jürgens GmbH Daimler-Benz AG Bruchfeld 60-70 4150 Krefeld Tel. 0 21 51 / 59 09 05
Hamburg 4x 500 SE/SEL 7x 500 SL/280 SL 1x 450 SEL 6.9 5x 380 SE/SEL 12x 190/190 E 30x 200/230 E 17x T-Modelle 4x Geländewagen insgesamt ständig ca. 180 gebrauchte DB-PKW. Gebrauchtwagen Antiohaus Vertragsgewerkschaft der Daimler-Benz AG Segeberger Chaussee 55-53 2. Nordstr. bei Hamburg Telefon 0 40 / 5 27 38 64 Mo.-Fr. 9-15 Uhr, Sa. 10-13 Uhr	Oldenburg Merc. 280 TE EZ 80, SD, Sitzebank geteilt, 5-Gang, 12.000 km, DM 22.900,- V. BRAASCH Vertreter der Daimler-Benz AG Radolf-Diesel-Str. BAB-Abfahrt Kreyenbrück 2900 Oldenburg Tel. 04 41 / 2 77 44	Ein großes Angebot von Gebrauchtwagen aus dem ganzen Bundesgebiet vermittelt Ihnen außerdem Daimler-Benz AG Zentrale Gebrauchtwagen-Vermittlung Postfach 202 7000 Stuttgart 60 Telefon (07 11) 17 32 05	Unfallwagen und Totalschaden zum fairen Preis an Händler und Werkstätten zu verkaufen. Tel.: 0 22 48 / 12 35
Mercedes-Benz 280 SE - 500 SEL Neuwagen in versch. Ausstg. + Farben, ab DM 58.000,- Mercedes-Benz 280 SL, 380 SL fabrikneu in versch. Ausstg., ab DM 71.000,- Excalibur Serie III 3000 km, neuw., DM 90.000,- Porsche 928 S fabrikneu, EZ, DM 89.000,- Porsche Turbo fabrikneu, alle Extr., DM 105.000,- BMW Alpina B 7 S Coupé 3000 km, neuw., DM 85.000,- Ferrari 308 GTSi fabrikneu, rot + weiß, DM 105.000,- Antiohaus Satsuki Mainzer Landstr. 273 6000 Frankfurt Tel. 06 11 / 73 39 29 u. 73 39 31 Telex 4 11 189 AH st	Merc. 500 SEL EZ 8/80, braunmet., ESSD, CR, ABS-System, Einbruch-, Diebst.-Warnal., Klimaanlage, wd. Glas, beheiz. Heckfenst., LM-Rad, u. weils. Zubeil., 1. Hb., 104.000 km, Brustzeit., DM 47.000,- inkl. MwSt. Tel. 0 23 62 / 2 46 98	Merc. 280 SL EZ 83, champ., 18.000 km. Tel. 0 61 93 / 18 85 od. 18 58 Tx. 4 19 957	500 SEC 82, silbermet., Vel. grau, Extr., DM 67.800,- inkl. MwSt. Tel. 02 01 / 74 28 22 ab DI. Antiboutique Essen
Mercedes-Benz 280 SE - 500 SEL Neuwagen in versch. Ausstg. + Farben, ab DM 58.000,- Mercedes-Benz 280 SL, 380 SL fabrikneu in versch. Ausstg., ab DM 71.000,- Excalibur Serie III 3000 km, neuw., DM 90.000,- Porsche 928 S fabrikneu, EZ, DM 89.000,- Porsche Turbo fabrikneu, alle Extr., DM 105.000,- BMW Alpina B 7 S Coupé 3000 km, neuw., DM 85.000,- Ferrari 308 GTSi fabrikneu, rot + weiß, DM 105.000,- Antiohaus Satsuki Mainzer Landstr. 273 6000 Frankfurt Tel. 06 11 / 73 39 29 u. 73 39 31 Telex 4 11 189 AH st	Merc. 500 SEL EZ 8/80, braunmet., ESSD, CR, ABS-System, Einbruch-, Diebst.-Warnal., Klimaanlage, wd. Glas, beheiz. Heckfenst., LM-Rad, u. weils. Zubeil., 1. Hb., 104.000 km, Brustzeit., DM 47.000,- inkl. MwSt. Tel. 0 23 62 / 2 46 98	Merc. 280 SL EZ 83, champ., 18.000 km. Tel. 0 61 93 / 18 85 od. 18 58 Tx. 4 19 957	500 SEC 82, silbermet., Vel. grau, Extr., DM 67.800,- inkl. MwSt. Tel. 02 01 / 74 28 22 ab DI. Antiboutique Essen
Mercedes-Benz 280 SE - 500 SEL Neuwagen in versch. Ausstg. + Farben, ab DM 58.000,- Mercedes-Benz 280 SL, 380 SL fabrikneu in versch. Ausstg., ab DM 71.000,- Excalibur Serie III 3000 km, neuw., DM 90.000,- Porsche 928 S fabrikneu, EZ, DM 89.000,- Porsche Turbo fabrikneu, alle Extr., DM 105.000,- BMW Alpina B 7 S Coupé 3000 km, neuw., DM 85.000,- Ferrari 308 GTSi fabrikneu, rot + weiß, DM 105.000,- Antiohaus Satsuki Mainzer Landstr. 273 6000 Frankfurt Tel. 06 11 / 73 39 29 u. 73 39 31 Telex 4 11 189 AH st	Merc. 500 SEL EZ 8/80, braunmet., ESSD, CR, ABS-System, Einbruch-, Diebst.-Warnal., Klimaanlage, wd. Glas, beheiz. Heckfenst., LM-Rad, u. weils. Zubeil., 1. Hb., 104.000 km, Brustzeit., DM 47.000,- inkl. MwSt. Tel. 0 23 62 / 2 46 98	Merc. 280 SL EZ 83, champ., 18.000 km. Tel. 0 61 93 / 18 85 od. 18 58 Tx. 4 19 957	500 SEC 82, silbermet., Vel. grau, Extr., DM 67.800,- inkl. MwSt. Tel. 02 01 / 74 28 22 ab DI. Antiboutique Essen
Mercedes-Benz 280 SE - 500 SEL Neuwagen in versch. Ausstg. + Farben, ab DM 58.000,- Mercedes-Benz 280 SL, 380 SL fabrikneu in versch. Ausstg., ab DM 71.000,- Excalibur Serie III 3000 km, neuw., DM 90.000,- Porsche 928 S fabrikneu, EZ, DM 89.000,- Porsche Turbo fabrikneu, alle Extr., DM 105.000,- BMW Alpina B 7 S Coupé 3000 km, neuw., DM 85.000,- Ferrari 308 GTSi fabrikneu, rot + weiß, DM 105.000,- Antiohaus Satsuki Mainzer Landstr. 273 6000 Frankfurt Tel. 06 11 / 73 39 29 u. 73 39 31 Telex 4 11 189 AH st	Merc. 500 SEL EZ 8/80, braunmet., ESSD, CR, ABS-System, Einbruch-, Diebst.-Warnal., Klimaanlage, wd. Glas, beheiz. Heckfenst., LM-Rad, u. weils. Zubeil., 1. Hb., 104.000 km, Brustzeit., DM 47.000,- inkl. MwSt. Tel. 0 23 62 / 2 46 98	Merc. 280 SL EZ 83, champ., 18.000 km. Tel. 0 61 93 / 18 85 od. 18 58 Tx. 4 19 957	500 SEC 82, silbermet., Vel. grau, Extr., DM 67.800,- inkl. MwSt. Tel. 02 01 / 74 28 22 ab DI. Antiboutique Essen

CITROEN
FERRARI
FORD
INDEWAGEN
Gepr
Audi
BMW
Mercedes-Benz
Porsche
VW
Volvo

AUTOMARKT

Gebrauchtwagen vom BMW Händler.

Bonn

BMW 745 i A
Bj. 11/80, 86 000 km, Radio-Cass., el. SD, Color, ABS, Klimaautom., el. Fensterh., TRX, ZV, Color, DM 38 000,-
BMW-Niederlassung Bonn
Vorgebirgsstr. 95-96
5300 Bonn
Tel. 02 28 / 6 07 - 2 31 + 2 32

Bremen

BMW 745 i A
Bj. 81, viele Extras, DM 31 900,- inkl. MwSt.
BMW 635 CSI
zyppensgrünmet., EZ 5/81, SSD, Recaro, BBS-Felgen, nur 34 000,- inkl. MwSt.
die BMW-Profis
Müller-Nielsen GmbH
Bergwardstr. 4-6
28 Bremen-Habhausen
Tel. 04 21 / 8 30 31 10

Duisburg

BMW 735 i A
Vordrühler, EZ 2/84, 6000 km, dunkelgrünmet., ABS, TRX, Klima, el. SD, Radio-Elektronik, DM 32 000,-
BMW 528 i
EZ 12/82, 22 600 km, hellblau, Color, SD, ABS, TRX, Radio, Recaro, 31 400,- inkl. MwSt.
Franz Feigl
Inh. Josef Austermann
BMW-Vertragshändler
Düsseldorfer Str. 100
4100 Duisburg
Tel. 02 03 / 2 22 78 u. 33 08 30 priv.

Fulda

Rover 3.5 van den Plas
dunkelblau, Vollausstg., EZ 3/84, 7000 km, 30 000,- inkl. MwSt.
BMW 635 CSI
hennarot, Recaro anthrazit, SSD, BBS-Rennfelgen, Beif.-: 255/225-50, Hartge-Fahrräder, Dachant., Radio-Stereo, 65 000,- inkl. MwSt.
Audi Quattro Coupé
EZ 5/81, 40 900 km, met., Radio-Stereo etc., DM 35 000,- inkl. MwSt.
BMW 635 CSI
Bj. 81, 90 000 km, arktisblau, el. SD, Radio-Stereo etc., DM 35 000,- inkl. MwSt.
Autobahn Fulda Krah + Enders
BMW-Vertragshändler
Frankfurter Str. 127
6400 Fulda
Tel. 06 81 / 4 10 59

Grebenstein

Weg Todesfall
BMW M 335 i
218 PS, EZ 8/80, alpinweiß, erst 40 000 km, Recarositze, Schieb., mech., Radio, Aluf., Sportlenkrad, unfallf., Garagenwagen, sehr

Offenbach

BMW 745 i A
arktischblau, EZ 10/80, 68 800 km, Radio-Cass., Color, TRX, el. SD, DM 28 900,-
BMW
735 i Executiv-
schatgrünmet., 5600 km, EZ 1/84, ABS, el. SD, Scheinw.-Waschanl., DM 60 900,-
BMW-Niederlassung Offenbach
Spessartstr. 9
6050 Offenbach
Tel. 06 11 / 85 60 01

Oldenburg

BMW 528 i
Bj. 82, div. Extras, 29 900,- inkl. MwSt.
BMW 732 i
Bj. 84, ABS, SSD, ZV, 48 900,- inkl. MwSt.
Opel Senator 2.5 E
Bj. 83, Klima etc., DM 23 900,- inkl. MwSt.
H. FRIESE
BMW-Vertragshändler
Wilhelm-Haerstr. 9
2900 Oldenburg
Tel. 04 41 / 3 06 68

Paderborn

BMW 735 i A
Bj. 84, ABS, Klimaautom., Elektronik-A-Getr., Lederp., TRX, Radio-Cass., DM 66 300,-
BMW 635 CSI A
Bj. 84, el. SD, Lederp., 2x Recaro, Radio-Cass., TRX, met., DM 72 800,-
Bernhard Sander
BMW-Vertragshändler
Neuhäuser Str. 61
4790 Paderborn
Tel. 05 51 / 3 28 71 + 73

Kleve

635 CSI A
EZ 15. 11. 82, Farbe kaschmirmet., km-Stand 57 000, Zubehör: ESSD, Recarositz, Automatik, ABS, elektr. FH 4fach, Radio BP Berlin, aut. Antenne, Colorglas braun, ZV, 2 Spiegel, TRX-Felgen, Sportlenkrad, Bordcomputer, Preis inkl. MwSt. 51 000,- DM.
635 CSI
EZ 21. 2. 84, km-Stand 3800, Farbe bronzitbeige, Leder nutria, ABS, 2 Sp., SSD elektr., BMW-Sportsitze, Colorglas grün, Front-Heckspoiler, Coupéstreifen, Radio-Baria CR, aut. Antenne. Preis inkl. MwSt. 61 000,- DM.
Autobahn Dettmeyer GmbH
BMW-Vertragshändler
Finkstr. 45-51
4190 Kleve
Tel. 02 82 21 / 2 39 11

Mannheim

BMW 635 CSI A
Bj. 81, 45 000 km, grünmet., Klima, Leder usw., DM 40 500,-
Porsche 924
Bj. 82, 26 000 km, DM 24 900,-
Zehr & Schwärzel
BMW-Vertragshändler
Industriest. 2
6800 Mannheim 1
Tel. 06 21 / 31 20 01

Köln

Alpina B 6
1980, 1. Hd., Extras, KA 23 000,-
635 CSI
Mod. 81, 1. Hd., 52 000 km, Extr., DM 37 950,- inkl. MwSt.
Subelrath Str. 387-407
Tel. 02 21 / 55 20 71

Recklinghausen

Porsche 928 S
Bj. 80, 96 000 km, Mot. bei 45 000 km gen. überholt, blaumet., Vollederausstg., el. Sitzverst., el. SSD, Klima, Radio-CR, DM 44 500,-
Alpina B 6
2/8218 PS, EZ 11/82, 72 000 km, Erstbes., opalgrünmet., geschwätzte Chromteile, SHD, Recarositz, Alarmant., el. Fensterh., Standhgz., Sitzhgz., Radio-CR u. v. andere, DM 39 800,-
Geländewagen
Datsun Patrol Diesel
EZ 2/84, 6000 km, Stür., Standhgz., Sonderber., HX, Alarmanl., DM 24 900,- im Auftrag ohne MwSt.
BMW 735 i B 9
3,5/245 PS, Bj. 82, 90 000 km, baufeldgrünmet., Alpina-Fahrräder, SHD, Scheinw.-Waschanl., LM-Felgen, el. Fensterh., Radio-CR, Frontspoiler, Bordcomputer u. v. andere, DM 37 900,-
Ständige Auswahl versch. Dienstwagen, z. B.: 518, 525 i A, 525 E, 524 TD, 728 i, 735 i. Weit. Angebote im aktuellen GE-WA. Telefonservice „Rund um die Uhr“, Tel.: 0 23 81 / 2 89 98

Witzenhausen

BMW 635 CSI
Geschäftswg., EZ 9. 6. 83, 6500 km, burgundrotmet., 5-G-Sportgetr., Diff-Sperre, TRX, 2. el. Sp., heizb., Color, el. SSD, Sitzhgz. Fahrer u. Beif., Kopfst. hint., Leuchtweitenreg., Radio-Bavaria-Cass.-Stereo, aut. Ant., unverbindl. Preisempfehlung 77 400,- DM für 64 900,- DM.
Autobahn Leunig KG
BMW-Vertragshändler
343 Witzenhausen
Tel. 0 55 42 / 88 82

geprüft · gepflegt · zuverlässig

Geprüfte Gebrauchtwagen mit Garantie vom PORSCHE-Händler

Augustin/Siegburg

Porsche 924 Dienstwagen
EZ 6/84, indischrot, alle Extr., 1000 km, DM 33 000,- inkl. MwSt.
Porsche 924 Turbo
EZ 7/84, 40 000 km, rot/silber, DM 20 800,- im Kundenauftrag ohne MwSt.
Porsche 924
EZ 7/84, rot, 80 000 km, DM 19 950,- im Kundenauftrag ohne MwSt.
Audi Quattro
EZ 12/81, weiß, 39 000 km, viele Extr., DM 38 000,- im Kundenauftrag ohne MwSt.
Antonia Hoff
Porsche-Direktkäufer
Haugelstr. 55
5205 St. Augustin 2
Telefon 0 22 41 / 33 29 91

Bruchsal

Porsche 944
EZ 4/83, 1. Hd., 22 000 km, herausnehm. Dach, Blaup.-Cass., el. FH, el. Spiegel, Nebel-Halogen, HW, Flankenschutz, met., unverbindl. Preisempfehlung DM 54 000,-, jetzt DM 44 000,- inkl. MwSt.
Porsche 911 SC
weiß, EZ 6/80, 1. Hd., 70 000 km, LM-Räder, P7, Nebelhalogen, HW, el. Spiegel, DM 36 500,- inkl. MwSt.
W. & E. Konrad
Porsche-Händler
Am Friedriehsplatz
7530 Bruchsal
Tel. 0 72 51 / 1 20 91 - 3

Bremen

BMW 320 i
EZ 8/83, blau/grünmet., 1. Hd., 32 000 km, SD, Radio, Blaup.-Stereo-Cass., ZV, Spieg., re-

Duisburg

Porsche 911 SC
EZ 1/83, 25 000 km, moosgrünmet., Ganzlederausstg., geschmied. Felg., Stereo, DM 34 900,- inkl. MwSt.
Porsche 928 S Autom.
EZ 2/82, platinmet., 34 000 km, Ganzled., Clarion-Rose-Stereo, Schmiedefelg., SD, 1. Hd., DM 63 900,- im Kundenauftrag ohne MwSt.
Porsche-Richtung
Porsche-Direktkäufer
Auf der Höhe 47
4100 Duisburg
Tel. 02 03 / 31 98 29

Düsseldorf

Porsche 911 SC Coupé
EZ 81, grand-prix-weiß, Schmiedefelg., Stereo-Cass., HW, el. Spiegel, DM 39 500,- im Kundenauftrag ohne MwSt.
Porsche 924 Vordrühler
EZ 2/84, zobelbraunmet., Dach, el. Spieg., HW, Radio-Vorbreit., Speichenrad, Colorglas, 7000 km, DM 33 500,- inkl. MwSt.
Mercedes 230 CE
EZ 6/83, dkl.-blau, 29 000 km, el. SD, 5-Gg., Kopfst. i. Fond, ZV, el. Spieg., Alu, Armlehne, 1.

Düsseldorf

Porsche 928 S Autom.
EZ 10/83, 318 PS, 6500 km, zinnmet., ABS, SD, Radio-Cass., LM-Räder, DM 01 500,- inkl. MwSt.
Porsche 928 S
EZ 4/81, 67 000 km, pazifischblau, met., LM-Räder, Radio-Stereo, DM 53 800,- inkl. MwSt.
Porsche 928 S
EZ 2/81, 67 000 km, palisanderbraunmet., LM-Räder, DM 53 900,- inkl. MwSt.
Porsche-Zentrum
Rheinstraße 1
5890 Hagen
Tel. 02 31 / 7 39 9 - 2 82

Essen

Porsche 911 SC Cabrio
EZ 5/83, 14 000 km, weiß, P7, Radio, DM 62 500,- inkl. MwSt.
Porsche 924
EZ 10/83, Mod. 84, 11 000 km, el. Hubdach, 205er Reif., div. Zubeh., DM 34 800,- inkl. MwSt.
Gottfr. Schults
Sportwagenzentrum
In der Hagenberg 35
4300 Essen
Tel. 02 01 / 62 00 81

Hagen

Porsche 944 Autom.
EZ 4/83, 8000 km, weiß, Radio-Cass., herausnehm. Dach, Col.-W., 215/70-Reif., DM 44 900,- im Kundenauftrag ohne MwSt.

Hannover

Porsche 928
EZ 2/82, 1. Hd., 50 700 km, silbermet., Klima, unfallf., Radio-Cass., Color, DM 48 500,- im Kundenauftrag ohne MwSt.
Porsche 911 SC Coupé
weiß, EZ 8/82, 43 000 km, m. allen Extras, DM 82 000,- inkl. MwSt.
Porsche-Sportwagenzentrum
Fettersmüller
Podbielskistr. 306
3000 Hannover 51
Tel. 05 11 / 64 00 64

Heidelberg

Porsche 911 SC Coupé
Mod. 83, ziegelrot-met., Klimaanl., Color, 51 900 DM, inkl. MwSt.
Autorenbild Hausmann
Porsche-Direktkäufer
Eppelheimer Str. 5
6900 Heidelberg
Tel. 0 62 51 / 16 00 51

Lübeck

Porsche 944
EZ 11/83, 16 900 km, rubinrot-met., herausnehm. Dach, Le-

Moers

Porsche 944
EZ 5/83, 20 000 km, meteormet., 1. Hd., verberger, bester Zustand, m. Garantiekarte, DM 40 500,- inkl. MwSt.
Porsche 911 Turbo
orig. Porsche-Fahrbau, 82, 13 500 km, indischrot, 1. Hd., Bestzust., DM 105 000,- im Kundenauftrag ohne MwSt.
Porsche Carrera Targa
77, AT-Masch., 20 000 km, braunmet., viele Extr., bester Zustand, DM 33 900,- im Kundenauftrag ohne MwSt.
Autobahn Minnath
Porsche-Direktkäufer
Eibenberger Str. 46/61
4130 Moers
Tel. 0 28 41 / 2 39 22
4170 Geldern
Weseler Str. 156/152
Tel. 0 28 21 / 1 20 91

Münster

Porsche 911 SC
schwarzmet., EZ 1/80, 75 000 km, Schmiedefelg., P7, el. SSD, HW, DM 31 470,- im Kundenauftrag ohne MwSt.
Porsche-Zentrum Münsterland
Bernhard Knobel
Weseler Str. 435
4400 Münster
Tel. 02 51 / 78 07 - 2 40

Nürnberg

Audi Quattro
EZ 82, 40 000 km, weiß, TÜV abgen., 1. Hd., in Zust., div. Extr., Stereo-Radio, 8"-Felg., 215/50er Reif., el. FH, DM 40 900,- im Kundenauftrag ohne MwSt.
Porsche-Zentrum Kraus
Regensburger Str. 70
9100 Nürnberg
Tel. 09 11 / 47 41-135

Solingen

944 Vordrühler
3/84, gemet., herausnehm. Dach, Radio, HW, 215er Reif., DM 46 350,-
944
indischrot, 3/82, 26 000 km, 1. Hd., herausn. Dach u. a. m., DM 34 500,- im Kundenauftrag ohne MwSt.
Porsche-Flothe
Tel. 0 21 22 / 64 60
und 72 58 96
H. Horsch

Stade

Audi 80 Quattro
EZ 11/83, 6000 km, schwarzmet., SD, Radio-Stereo-Cass., 30 900 DM inkl. MwSt.
Audi 200 Turbo
EZ 10/83, 13 000 km, geminimet., Klimaanl., Radio-Stereo-Cass., 43 900 DM inkl. MwSt.
Autobahn Spreckelsen
Porsche-Händler
Schiffertorstr. 11a
2106 Stade
Tel. 0 41 41 / 4 50 14

Uelzen

Audi Quattro
EZ 5/83, 66 000 km, alpinweiß, ZV, HW, Colovergl., Klimaanl., el. FH, Beifahrerairbag, el. Stereo-Cass.-Radio, Blaup. Köln, Trepp.-Ausstg. bestehend aus LM-Rädern, Frontspoiler, Heckschürze, Heckspoiler, schwarze Rückleuchten, Sportlenkr., Trepp.-Schaltknäuel, DM 58 000,- inkl. MwSt.
Autobahn Beck
Porsche-Händler
3110 Uelzen
Tel. 05 31 / 30 81

Unna

Porsche 944, Dienstwagen des Hauses
EZ 3/84, 10 000 km, indischrot, exklusive Ausstg., 44 900 DM inkl. MwSt.
Porsche 924, Dienstwagen des Hauses
EZ 5/84, geminimet., 3500 km, exklusive Ausstg., 34 000 DM inkl. MwSt.
Porsche Carrera Targa, Dienstwagen des Hauses
EZ 6/84, moosgrünmet., exklusive Ausstg., für Ende August 84 abzug.
Porsche 911 SC, Coupé
Mod. 78, 62 000 km, indischrot, m. V.A.G.-Garantie 31 800 DM im Kundenauftrag ohne MwSt.
2x Porsche 924
Mod. 78 und 91, im Kundenauftrag ohne MwSt. mit V.A.G.-Garantie zu verkaufen
Porsche-Zentrum Hilpert u. Müller
Zieglstraße 25
4750 Unna
Tel. 0 23 83 / 85 63

Würzburg

Porsche 924 Vordrühler
EZ 4/84, silbermet., ca. 1000 km, DM 34 300,- inkl. MwSt.
Porsche 944 Vordrühler
bellbröcmet., EZ 5/84, ca. 1000 km, Klimaanl., DM 47 650,- inkl. MwSt.
Porsche 924 Autom.
Mod. 81, silbermet., 1. Hd., 55 000 km, DM 21 500,- im Kundenauftrag ohne MwSt.
Autobahn Spindler
Porsche-Direktkäufer
Leistestr. 18-25
9706 Würzburg
Tel. 09 31 / 70 41-45



- Statt Karten -

Kurt Schibille

* 15. 6. 1919

† 5. 6. 1984

Seine Arbeit war sein Leben

In stolzer Trauer, tiefer Liebe und Dankbarkeit

Brünhilde Schibille
Lutz und Katrin

Die Beisetzung hat auf Wunsch des Verstorbenen im engsten Familienkreis stattgefunden

Um zum Frieden zu gelangen,
zum Frieden erziehen.

PAPST PAUL VI.

VOLKS- UND DEUTSCHE KRIEGSGRÄBERFÜRSORGE EV
35 KASSEL, WERNER-HILPERT-STRASSE 2 POSTSCHECKKONTO HANNOVER 1033 60-01

AUTOMARKT

Porsche Carrera Targa

fabrikneu, rubinrotmet., Led. schwarz, el. Außensp. Schließdefelg, m. 205/55, 225/50, VR 16 Pirelli P1, Stereoanlage, el. Antenne, Geschw.-Regler, Klimaanlage, Aufpralldämpfer, Colorglas, 4 Lautspr., DM 82 000,- inkl. Seit 1950
AUTOHAUS
PORTZKI
Köln, Zollstockgürtel 41
Tel. 02 21 / 36 40 16

Carrera Cabrio

3 Mon. schieferblau, 72 500,- inkl. MwSt.
Tel. 0 62 36 / 53 35Flachbau-Porsche 935
7/82, 204 PS, platimet., 45 000 km, Rielstein, etc., DM 63 000,-
Tel. 02 21 / 21 38 31 od. 0 22 41 / 2 65 94911 SC
Bj. 81, schw.-met., Fuchs 50er, el. SSD, Color, R/C usw., 1. Kd., Auftr. ohne MwSt., 39 900,-911 SC Targa
Bj. 81, silbermet., Fuchs 748, Frontsp., Color, R/C usw., 43 900,-911 SC
Bj. 1. Hd., schw., Liefer, Fuchs, P 7, 748, Sperr, Front- u. Hecksp., 2 Sp., Color, ESSD, Super-Stereo, Teilled. usw., DM 52 900,- inkl. MwSt.944
Bj. 1. Hd., rot, fast alle Extr. m. Klima, DM 37 900,- inkl. MwSt.
Delta-Motors
Tel. 06 81 / 3 40 84

Porsche 928 S

Mod. 84, 310 PS, 5-Gang, schieferblau-met., Leder d.-blau, ABS, Radio-Cass. etc., DM 76 900,- inkl. MwSt.

Porsche 911 SC Targa

Mod. 83, schieferblau-met., Color, Radio-Cass., Front- u. Heckspoiler etc., DM 49 900,- inkl. MwSt.

Porsche 911 SC

Mod. 83, schieferblau-met., Color, Radio-Cass., Front- u. Heckspoiler etc., DM 49 900,- inkl. MwSt.

Porsche 911 SC

Mod. 83, schieferblau-met., Color, Radio-Cass., Front- u. Heckspoiler etc., DM 49 900,- inkl. MwSt.

Porsche 911 SC

Mod. 83, schieferblau-met., Color, Radio-Cass., Front- u. Heckspoiler etc., DM 49 900,- inkl. MwSt.

Porsche 911 SC

Mod. 83, schieferblau-met., Color, Radio-Cass., Front- u. Heckspoiler etc., DM 49 900,- inkl. MwSt.

Porsche 911 SC

Mod. 83, schieferblau-met., Color, Radio-Cass., Front- u. Heckspoiler etc., DM 49 900,- inkl. MwSt.

Porsche 911 SC

Mod. 83, schieferblau-met., Color, Radio-Cass., Front- u. Heckspoiler etc., DM 49 900,- inkl. MwSt.

Porsche 911 SC

Mod. 83, schieferblau-met., Color, Radio-Cass., Front- u. Heckspoiler etc., DM 49 900,- inkl. MwSt.

Porsche 911 SC

Mod. 83, schieferblau-met., Color, Radio-Cass., Front- u. Heckspoiler etc., DM 49 900,- inkl. MwSt.

Porsche 911 SC

Mod. 83, schieferblau-met., Color, Radio-Cass., Front- u. Heckspoiler etc., DM 49 900,- inkl. MwSt.

Porsche 911 SC

Mod. 83, schieferblau-met., Color, Radio-Cass., Front- u. Heckspoiler etc., DM 49 900,- inkl. MwSt.

Porsche 911 SC

Mod. 83, schieferblau-met., Color, Radio-Cass., Front- u. Heckspoiler etc., DM 49 900,- inkl. MwSt.

Porsche 911 SC

Mod. 83, schieferblau-met., Color, Radio-Cass., Front- u. Heckspoiler etc., DM 49 900,- inkl. MwSt.

Porsche 911 SC

Mod. 83, schieferblau-met., Color, Radio-Cass., Front- u. Heckspoiler etc., DM 49 900,- inkl. MwSt.

Porsche 911 SC

Mod. 83, schieferblau-met., Color, Radio-Cass., Front- u. Heckspoiler etc., DM 49 900,- inkl. MwSt.

Porsche 911 SC

Mod. 83, schieferblau-met., Color, Radio-Cass., Front- u. Heckspoiler etc., DM 49 900,- inkl. MwSt.

Porsche 911 SC

Mod. 83, schieferblau-met., Color, Radio-Cass., Front- u. Heckspoiler etc., DM 49 900,- inkl. MwSt.

Porsche 911 SC

Mod. 83, schieferblau-met., Color, Radio-Cass., Front- u. Heckspoiler etc., DM 49 900,- inkl. MwSt.

Porsche 911 SC

Mod. 83, schieferblau-met., Color, Radio-Cass., Front- u. Heckspoiler etc., DM 49 900,- inkl. MwSt.

Porsche 911 SC

Mod. 83, schieferblau-met., Color, Radio-Cass., Front- u. Heckspoiler etc., DM 49 900,- inkl. MwSt.

Porsche 911 SC

Mod. 83, schieferblau-met., Color, Radio-Cass., Front- u. Heckspoiler etc., DM 49 900,- inkl. MwSt.

Porsche 911 SC

Mod. 83, schieferblau-met., Color, Radio-Cass., Front- u. Heckspoiler etc., DM 49 900,- inkl. MwSt.

Porsche 911 SC

Mod. 83, schieferblau-met., Color, Radio-Cass., Front- u. Heckspoiler etc., DM 49 900,- inkl. MwSt.

Porsche 911 SC

Mod. 83, schieferblau-met., Color, Radio-Cass., Front- u. Heckspoiler etc., DM 49 900,- inkl. MwSt.

Porsche 911 SC

Mod. 83, schieferblau-met., Color, Radio-Cass., Front- u. Heckspoiler etc., DM 49 900,- inkl. MwSt.

Porsche 911 SC

Mod. 83, schieferblau-met., Color, Radio-Cass., Front- u. Heckspoiler etc., DM 49 900,- inkl. MwSt.

Porsche 911 SC

Mod. 83, schieferblau-met., Color, Radio-Cass., Front- u. Heckspoiler etc., DM 49 900,- inkl. MwSt.

Porsche 911 SC

Mod. 83, schieferblau-met., Color, Radio-Cass., Front- u. Heckspoiler etc., DM 49 900,- inkl. MwSt.

Porsche 911 SC

Mod. 83, schieferblau-met., Color, Radio-Cass., Front- u. Heckspoiler etc., DM 49 900,- inkl. MwSt.

Porsche 911 SC

Mod. 83, schieferblau-met., Color, Radio-Cass., Front- u. Heckspoiler etc., DM 49 900,- inkl. MwSt.

Porsche 911 SC

Mod. 83, schieferblau-met., Color, Radio-Cass., Front- u. Heckspoiler etc., DM 49 900,- inkl. MwSt.

Porsche 911 SC

Mod. 83, schieferblau-met., Color, Radio-Cass., Front- u. Heckspoiler etc., DM 49 900,- inkl. MwSt.

Porsche 911 SC

Mod. 83, schieferblau-met., Color, Radio-Cass., Front- u. Heckspoiler etc., DM 49 900,- inkl. MwSt.

Porsche 911 SC

Mod. 83, schieferblau-met., Color, Radio-Cass., Front- u. Heckspoiler etc., DM 49 900,- inkl. MwSt.

Porsche 911 SC

Mod. 83, schieferblau-met., Color, Radio-Cass., Front- u. Heckspoiler etc., DM 49 900,- inkl. MwSt.

Porsche 911 SC

Mod. 83, schieferblau-met., Color, Radio-Cass., Front- u. Heckspoiler etc., DM 49 900,- inkl. MwSt.

Porsche 911 SC

Mod. 83, schieferblau-met., Color, Radio-Cass., Front- u. Heckspoiler etc., DM 49 900,- inkl. MwSt.

Porsche 911 SC

Mod. 83, schieferblau-met., Color, Radio-Cass., Front- u. Heckspoiler etc., DM 49 900,- inkl. MwSt.

Porsche 911 SC

Mod. 83, schieferblau-met., Color, Radio-Cass., Front- u. Heckspoiler etc., DM 49 900,- inkl. MwSt.

Porsche 911 SC

Mod. 83, schieferblau-met., Color, Radio-Cass., Front- u. Heckspoiler etc., DM 49 900,- inkl. MwSt.

Porsche 911 SC

Mod. 83, schieferblau-met., Color, Radio-Cass., Front- u. Heckspoiler etc., DM 49 900,- inkl. MwSt.

Porsche 911 SC

Mod. 83, schieferblau-met., Color, Radio-Cass., Front- u. Heckspoiler etc., DM 49 900,- inkl. MwSt.

Porsche 911 SC

Mod. 83, schieferblau-met., Color, Radio-Cass., Front- u. Heckspoiler etc., DM 49 900,- inkl. MwSt.

Porsche 911 SC

Mod. 83, schieferblau-met., Color, Radio-Cass., Front- u. Heckspoiler etc., DM 49 900,- inkl. MwSt.

Porsche 911 SC

Mod. 83, schieferblau-met., Color, Radio-Cass., Front- u. Heckspoiler etc., DM 49 900,- inkl. MwSt.

Porsche 911 SC

Mod. 83, schieferblau-met., Color, Radio-Cass., Front- u. Heckspoiler etc., DM 49 900,- inkl. MwSt.

Porsche 911 SC

Mod. 83, schieferblau-met., Color, Radio-Cass., Front- u. Heckspoiler etc., DM 49 900,- inkl. MwSt.

AN- UND VERKAUFE

Brillantschmuck

Schätzwert ca. 200 000,- DM, größtenteils mit Expertisen, auch Art-Deco-Stücke etc., von Privat (auch einzeln) günstig abzugeben.
Tel. 0 71 31 / 16 06 15

Wasserbettm. 195,- DM

Californiaer Dir.-Import.
Info: Tel. 0 23 23 / 1 23 60

Fernschreiber

An- und Verkauf, Eckard von Heyden
2000 Hamburg 61, Weststr. 5
Tel. 0 40 / 27 55 55, 75 5 12 26

Kaufm. ständ. gebrauchte

Loyher-Stahlrohr-
Rohrwerkzeuge
Gerüstrohre, Kupplungen u.
Gerüstbohlen.
Fritzer Gerüstbau GmbH
Tel. 0 46 / 48 23 35

FERNSEHRECHNER, neu u. geb.

mech. u. elektr., An- u. Verkauf.
EURO-SIGNAL, neu u. geb. An- u.
Verkauf. Wir nehmen Ihre alten Ge-
räte in Zahlung. Fr. Oehlen,
P. 12 53, 6670 St. Ingbert,
Tel. 0 68 94 / 15 17 7, 7, 4 229 436.

Rolex

Datejust Oyster, 18 ct. Gold,
Register-Nr. 5767875, mit Ur-
kunde, DM 7000,- unter Neu-
preis zu verkaufen.
Tel. ab Mo. 0 25 05 / 16 39Brilliant 1.11 ct., Juwelen feines
Weiß, Schifft sehr gut, Prop. sehr gut,
Expertise, Diamanten-Füllkörper Idar-
Oberstein, 2 DM 19 000,- etc. zu ver-
kaufen. Zusch. unt. 7400 an WELT-Verlag,
Postfach 10 08 64, 4300 Essen.Rolex Cellini, 18 ct., mit 370
Brill., ca. 5,73 ct., NP DM 78000,-,
gegen Gebot.
Tel. 0 93 / 92 32 25 29

Briefmarken-Auskauf

Suche, kaufe jederz. gr.
Deutschl.-Westdeutsche-We-
sammlungen u. Privatbesitz,
auch Hortungsbestände, Bo-
genposten u. Briefe, Hausbes.
mögl. Schriftf. od. tel. Angebot
erb. Fordern Sie unsern
Broschüre BRIEFMARKEN ALS
ANLAGE an.
HEINER FABER
Philatelistischer Berater
Johannstraße 35 - 5300 Bonn 3
Tel. 02 26 / 46 77 08-09

VERSCHIEDENES

Junge Mädchen

ab 16 Jahren für Aufnahmen im
Stile David Hamiltons bei guter
Bezahlung gesucht.
WARD-WERBUNG
Postf. 9425 - 8500 Nürnberg 11

Internationaler, Entdeckungs- hat

Kapazitäten frei (Frücke).
Tel. 0 25 61 / 5 78 41

Wahrsager

privat, auch Hausbes. Tel.
02 41 / 8 23 86

Männer

aller Gesellschaftsschichten von 20-
von Buchautoren gesucht, die schrift-
lich zum Thema Schwangerschaftsver-
hütung Stellung nehmen wollen. An-
onymität auf Wunsch notariell gesi-
chert.
Zuschr. erb. unt. PD 48 081 an WELT-
Verlag, 4300 Essen, Postf. 10 08 64.

Bei Antworten auf Chiffrenanzeigen

innerhalb der Chiffre-Nummer auf dem
Umschlag vermerken!

RADARWARNER

unsichtbar - absolut
zuverlässig
Drabiose Auto-Alarm-Anlagen
hohe Reichweite
Gesprächsausschleicher - Anruf-
umformer
Anrufbeantworter
Scanner - Funkgeräte - Telefonie
Lieferung nur für den Export
Gegen Vorratungsscheck von
DM 20,- umfangreicher
EXPORTGERÄTEKATALOG

S. FUGL

Industrievertretungen
Theresienstr. 128, 8000 München 2
Tel. 0 89 / 52 15 21, 2 72 00 39

Wissenschaftl. Arbeiten u. a. durch

Beitrag a. Ber. durch qualif. Mitarbei-
ter.
Angeb. erb. unt. PD 48 081 an WELT-
Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Mala Skala/ Wer hat 1944 mit mir

Oberstudienrat v. d. Busch Altfur ge-
betet über eine Antwort würde ich
mich freuen. Zuschr. unt. K 7411 an
WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Weihnachtsbaumbestand

bei Soltau/Heide, Grundstückswert DM 300 000,- verwertbar
Weihnachtsbaumbestand ca. 600 000,- DM, für 500 000,-
DM in monatlichen Raten à 2000,- DM zinslos zu verkaufen.
Zuschriften unter R 6976 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64,
4300 Essen

WELT SONNTAG bringt am 10. Juni

Fußball-Europameisterschaft

Zwei Tage vor dem ersten Spiel
in WELT am SONNTAG:

Wer die Macht hat in der deutschen Elf

Wie Jupp Derwall
um seine letzte Chance kämpftDie neuesten Nachrichten aus dem Hotel
„La Forestière“ in St. Germain, dem
Trainingslager der deutschen Elf

Alles über die acht Mannschaften

In Frankreich sind für WELT am SONNTAG am Ball:

Willi Schulz,
Vize-Weltmeister 1966Paul Breitner,
Weltmeister 1974Sie kommentieren die Spiele, sie befragen die Stars. Morgen erscheinen
ihre ersten Berichte.Morgen in
WELT SONNTAG
Deutschlands aktuelle Sonntagszeitung für
Politik, Sport, Auto, Wirtschaft, Kultur und ReiseAn: WELT am SONNTAG, Vertriebs-
Leistungsservice, Ranz-Wilhelm-Str. 1, 2000 Hamburg 36

Wertscheck

Bitte liefern Sie mir WELT am SONNTAG zwei Wochen kostenlos und
unverbindlich zum Kennenlernen.

Name

Straße/Nr.

PLZ/Ort

Telefon

(Sehr wichtig, um Ihre Lieferwünsche schnell klären zu können)

Ein Traum wird wahr...

190 E AMG, EZ 2/84, 5900 km, schwarz,
Sonderlack, el. SD, SL, 5-Gang, Kopfst. i.
Fond, Drabioseinsitzer, 2V, Spiegel r.,
Armlehne vorne, Klimaanlage, el. Fenster-
heber, Color, SW-Wischer, Fondobel., Radio-
Cass., Sportstreifen, Bremsen mit Alufelgen,
Spoiler, AMG-Umbau u. v. a.
inkl. MwSt. 66 980,-190 E Luftrissen, EZ 4/84, 3700 km, blau-
schwarzmetallisch, Außentemperaturanzei-
ger, Schiebedach, Automatik, Kopfst. i.
F., Zentralverriegelung, ABS, Spiegel r.,
elektr., Radio-Cass., Antenne autom., Arm-
lehne vorne, Alufelgen, Fondobel., ver-
schiebb. Betteliege, Servolenkung, Gepäckrei-
ze, Luftrisser-Umbau, BBS-Felgen, Strahlrei-
fer
inkl. MwSt. 63 160,-

KUNZMANN

Robert Kunzmann GmbH & Co. KG
Vertreter der Daimler-Benz-Aktiengesellschaft
Autohofstraße 29 - 8750 Aschaffenburg - Postfach 133
Fernruf (0 60 21) 4 04-2 37/2 69Bekannte und erfolgreiche
REGATTA- und TOURENYACHT„Mark Twain“ G 183, reise- und urlaubsbed., zu verkaufen. A. u. R.
Wertüber Rabitt II v. Dick Carter, Stahl verz., erstkl. Zustand,
Rodd-Rig, 15 Vorsegel, 7 Kojen, Mahagoni-Lackbau, skind. elektr. S.
+ G. Inst., AP Navis, Liegeplatz Bremerhaven. Neuer Skipper
kann bis Okt. 84 von Skipper und Stammskiff eingewiesen
werden. Das Schiff kann als Tourenyacht von 3 Personen genutzt
werden. Preis VB 150 000,- DM.
Telefon 05 21 / 23 98 45

MY Princess 33

elegantes engl. Werkschiffbau,
GFK, Bj. 82, neueste Ausführung,
2 x 6 Zyl. Volvo-Diesels, à 130 PS,
ca. 200 Std. gel., Flybridge voll
Instrument., UKW, alle sinu-
volten Extras, Zust. wie neu, von
Priv. VB 189 000,- (evtl. inn. eines
kleineren Bootes).
Tel. 0 44 21 / 3 12 17 od. 50 15 12

Motoryacht

neu, 24 m, Stahl, Abt.-Aufbau,
2x MAN-Diesels, 95% fertig
auf nordd. Werft, umst. d. v.
ausd. Eigner zum halben Neu-
wert für DM 975 000,-
[VB, MOTIVERKAUF] z. verk.
Zuschriften erbeten unter FR
47 606 an WELT-Verlag, Post-
fach, 2000 Hamburg 36.

Holländische Plattbodenyacht

Typ Botter, 15x31 m, neuwertig,
jeglicher Komfort, für 350 000,-
DM zu verk. o. zu tauschen o.
DM zu verk. o. zu tauschen o.
Partner gesucht.
Anfr. u. G 6198 an WELT-Verl.,
Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Umständehalber abzugeben

Motorboot Kikarok 718
62-PS-Volvo-Diesels, UKW, Re-
tungsinsel, Perseus, neu,
techn. überprüft, mit Pult u.
Pann, urneubau, DM 59 000,-
Tel. 0 41 63 / 39 81

28 Offshore Speedboat Magaus

2x30 PS Mercruiser u. TRS-An-
triebs, Powertrim, 4 Schlafpl., m.
Toll, Funk, Stereo etc., 2-Achs-
Anh., noch nicht im Wasser. Liegepl.
auf Wunsch Cardass oder Côte
d'Azur. NP US-\$ 70 000, wegen
Krankh. 2 US-\$ 45 000 zu verk.
Krankh. 2 US-\$ 45 000 zu verk.
Tel. 09 23 25 75 84

18.00 Telekollage
19.30 Seemannstraße
20.00 Alberts Studio
20.30 Tagesschau
20.15 Es muß was Wunderbares sein ...
Musikalische Erinnerungen zum
100. Geburtstag von Ralph Be-
natzky
21.45 Besuche an der Grenze: Die Euro-
pe
22.15 Sport-Platz Bundeswehr

NORD
18.30 Sehen statt Hören
19.00 Mikroelektronik
19.15 Kleider und Computer
20.00 Tagesschau
20.15 Es muß was Wunderbares sein ...
Musikalische Erinnerungen zum
100. Geburtstag von Ralph Be-
natzky
21.45 Eimer gibt nicht auf
Amerikanischer Spielfilm (1959)
Mit Randolph Scott u. a.
Regie: Budd Boetticher
22.55 Nachrichten

HESSEN
18.15 Wolfahrt und Rodeo
18.45 Es muß was Wunderbares sein ...
Musikalische Erinnerungen zum
100. Geburtstag von Ralph Be-
natzky
20.15 Drei eiserne Telegramme
20.28 Ein Sommerströmung
Komödie von Shakespeare
Produktion der BBC
21.20 Der Anpasser
Englische Kriminalserie
mit Christine Lahti

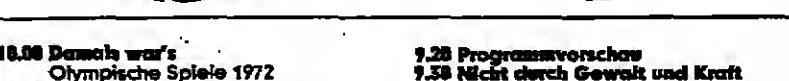
18.00 Seemannstraße
18.30 Telekollage
Deutsch (52)
18.55 Es muß was Wunderbares sein ...
Musikalische Erinnerungen zum
100. Geburtstag von Ralph Be-
natzky
20.30 Besuche mit Otto (2)
Special von und mit Otto Wallitzke

...und am Sonntag

WELT ... SONNTAG

21.15 Menschen unter uns: Gabriele
Hoffmann
Das Orkehl vom Ku-Damm
Film von Constantin Poul
Nur für Baden-Württemberg:
22.00 Sport im Dritten
Nur für Rheinland-Pfalz:
22.30 Flutlicht
Aktuelles vom Sport in Rheinland-
Pfalz

BAYERN
18.15 Warum sie glauben (2)
19.45 Rundschau
19.00 Es muß was Wunderbares sein ...
Musikalische Erinnerungen zum
100. Geburtstag von Ralph Be-
natzky
20.30 Bayerns vierter Stamm
22.00 Rundschau
22.15 Derch Land und Zeit
22.20 Das Abenteuer ist das Wasser
selbst
23.05 Das Zeichen des Whistler
0.05 Rundschau



NACHRICHTEN

Carl Lewis verzichtet

San Jose (sid) - Weltmeister Carl Lewis verzichtet auf die Teilnahme an den Leichtathletik-Meisterschaften der USA am Wochenende in San Jose (Kalifornien). Lewis begründete seine Entscheidung damit, vor den Olympischen Spielen in Los Angeles kein Verletzungsrisiko eingehen zu wollen.

UdSSR in die Qualifikation

Basel (sid) - Titelverteidiger UdSSR muß sich nach seinem Olympia-Boykott für die Handball-Weltmeisterschaft 1986 in der Schweiz erst bei der B-WM 1985 in Norwegen qualifizieren. Ebenfalls betroffen sind die DDR, die CSSR, Polen und Kuba, die sich dem Boykott der UdSSR angeschlossen haben. Diesen Beschluß faßte das Exekutiv-Komitee des Weltverbandes (IHF).

Nach-Nominierung

Frankfurt (sid) - Das Nationale Olympische Komitee (NOK) für Deutschland hat die nachmeldenden Olympia-Mannschaften im Fußball, Volleyball (Damen), Basketball (Herren) und Handball (Damen und Herren) bestätigt. Das deutsche Olympiateam wird demnach rund 425 Athleten umfassen.

Hilfe der Regierung

Frankfurt (dpa) - Die Bundesregierung unterstützt wie schon vor den letzten drei Olympischen Spielen die Vorbereitungen von Athleten aus Entwicklungsländern. Insgesamt wurden 185 Sportler aus 16 Staaten zu Trainingsaufenthalten in Deutschland eingeladen.

ZAHLEN

FUSSBALL
Länderspiel in Madrid: Spanien - Jugoslawien 0:1 (0:1) - Italienischer Pokal-Viertelfinale-Hinspiel: AS Rom - AC Mailand 1:1, Sampdoria Genua - AC Turin 1:1, Udinese - Verona 2:1, Bari - Fiorentina 2:1. - Turnier um den Präsidenten-Cup in Seoul: Halbfinale: Bayer 04 Leverkusen - FC Bayern (Brasilien) 1:1, 4:5 nach Elfmeterschießen.

HANDBALL
Freundschaftsspiel: THW Kiel - Polen 20:26 (9:16).

TENNIS
Turnier in Bielefeld, zweite Runde: Herrsch. Schenckow (UdSSR) - Westphal (Deutschland) 2:6, 7:6, 6:4.

MILITARY

Klage wegen des Todesturzes von Sonja Sterzinger

dpa, Hamburg/Augsburg

Mit dem Todesturz der 24-jährigen Würzburgerin Sonja Sterzinger bei den deutschen Meisterschaften der Vielseitigkeitsreiter am 2. Juni in Achselshwang am Ammersee soll sich der Staatsanwalt beschäftigen. Für den Bund gegen den Mißbrauch der Tiere e. V. hat gestern der Hamburger Rechtsanwalt Klaus Sojka Strafanzeige bei der Staatsanwaltschaft Augsburg gegen die Verantwortlichen der Military-Meisterschaften wegen „Todesturz einer Reiterin durch tierquälerische Hindernisse“ erstattet.

Bei den Titelkämpfen war Sonja Sterzinger am 26. Hindernis unter ihrem sich überschlagenden Pferd Top House begraben und tödlich verletzt worden. Die Anzeige wird damit begründet, daß „nach einer Stellungnahme des Ausrichters auf dem Lehmboden der Schwierigkeitsgrad der Hindernisse an der obersten Grenze lag. Die Verantwortlichen haben also nicht nur Verstöße gegen die Paragraphen 1, 3 und 17 des Tiereschutzgesetzes bewußt in Kauf genommen, sondern auch Verletzungen oder Todestürze der Reiter/Reiterinnen.“

Der Todesturz der 24-jährigen Reiterin sei seit 1982 der fünfte Military-Unfall mit tödlichem Ausgang. Er sollte zum Anlaß genommen werden, den Sport mit Tieren prinzipiell zu beurteilen. Es fehle vielen Bürgern zunehmend jegliches Verständnis dafür, daß Tiere zu derlei Veranstaltungen herangezogen werden. Viele Formen der Reiterei und ihrer Darstellung zeugten davon, daß sich der Mensch die Kreatur „untertan“ gemacht habe, zeugten also von Herrenmenschenum.

Aus dieser Schau können die Todestürze geradezu symbolische Bedeutung erlangen“, heißt es in der Anzeige. Tierschutz und Menschenrecht seien als allgemeiner Lebensschutz untrennbar. Tiere seien weder Sportgeräte noch Objekte zur Zierde der Schau, sondern der Belustigung. Dies gelte nicht nur für Military-Wettkämpfe, sondern auch für andere Sportarten (wie Springreiten, Polo), die die Tiere wettkampfmäßig und nicht artgemäß in Erscheinung treten ließen.

FUSSBALL / 200 000 Mark für die Franzosen

Deutsche Spieler mit den geringsten Prämien

sid, Paris

Nur Rumänien und Jugoslawien umgeben sich mit einer Mauer des Schweigens, wenn die Sprache auf das Geld kommt. Die anderen sechs Teilnehmer der Fußball-Europameisterschaften veröffentlichten ungeniert ihre Prämien-Vereinbarungen. Und danach dürfen sich die französischen Spieler schon vor dem Anpfiff als große Gewinner fühlen.

Der französische Verband hat für die Mannschaft Werbe-Verträge in einer Gesamthöhe von vier Millionen Mark abgeschlossen und generös auf eine eigene Beteiligung verzichtet. Jeder Spieler erhält also mindestens 200 000 Mark, selbst wenn die Mannschaft in der Vorrunde ausscheidet. Für den Gewinn des Titels ist sogar noch ein kräftiger Nachschlag in sechsstelliger Höhe vorgesehen. Angesichts dieser Vereinbarungen verzichtete sogar der große Star Michel Platini leichten Herzens auf persönliche Aktivitäten, zum Beispiel auf die Moderation einer eigenen Fernsehsendung.

Dem Beispiel der Franzosen sind die Dänen gefolgt, die gleichfalls einen Werbepool gründeten, in dem die Carlsberg-Brauerei und die Sportartikelfirma „Hummel“ (Chef Henning Jensen, Gesellschafter Alan Simonson, beide einst bei Borussia Mönchengladbach) als große Stützen auftreten. Eine Million kam zusammen, nur 20 Prozent behielt der Verband.

Ähnlich sieht es in Belgien aus, wo nach dem Bestechungs-Skandal allerdings nicht mehr so gerne wie früher über Geld geredet wird. Belgier und Dänen zahlen dieselbe Prämie für den Titelgewinn: 60 000 Mark pro Spieler. Gar 100 000 Mark pro Mann setzten die Portugiesen aus und schmückten diese stolze Summe noch mit dem Wörtchen „netto“.

In der Prämien-Tabelle der westlichen Länder, in der die Spanier mit 42 500 Mark für den EM-Gewinn notiert sind, bildet Deutschland das Schlußlicht. Wie 1980 in Italien kann jeder Spieler im günstigsten Fall 30 000 Mark verdienen. Außerdem gibt es streng leistungsbezogene Abmachungen. Scheitern Dervalls Mannen in der Vorrunde, wird kein Pfennig ausgezahlt. Die Regelung: 10 000 Mark für Erreichen des Halbfinals, 10 000 für Einzug ins Finale, 10 000 für Gewinn des Finales.

Die Spieler haben eingesehen, daß wir mit unseren Prämien stabil bleiben wollten. Die Gespräche sind sehr sachlich und vernünftig verlaufen. Es gab überhaupt keinen Konfliktpunkt“, berichtete DFB-Chef Hermann Neuberg. Da als Auswirkung der schlechten WM von Spanien so gut wie keine Werbeverträge abgeschlossen wurden (Ausnahme Rumänien), wird die EM für die Spieler keinesfalls ein Riesengeschäft.

Der DFB taktierte auch deshalb so vorsichtig, weil er das EM-Turnier 1980 in Italien mit einem Minus von 750 000 Mark abgeschlossen hatte - Folge des schwachen Zuschauer-Zuspruchs. Dieses Minus wird sich in Frankreich allerdings nicht wiederholen. Die Einnahmen von etwa 30 Millionen Mark werden nach Abzug aller Kosten wie folgt aufgeteilt: Jeweils 16 Prozent erhalten die beiden Finalisten, je 13 Prozent die Verlierer der Halbfinalspiele, je 10,5 Prozent die vier übrigen Teilnehmer.

GALOPP / Union-Rennen morgen in Köln

Bockskai und die riskante Wahl des Derby-Pferdes

KLAUS GÖNTZSCHE, Köln

Wenn das deutsche Galopp-Derby ansteht, bekommt der Stalljockey von Trainer Heinz Jentsch schlaaflose Nächte. In seinem Vertrag steht ein Passus, der Ursprung seines Kummers ist: Das Pferd, das er im Union-Rennen reitet, muß er auch beim Derby satteln. Georg Bockskai, die Nummer eins im Jentsch-Stall, sagt: „Ich hätte auch eine Münze werfen können.“ Doch er entschied sich gegen die Sicherheit und für das Risiko. Im Union-Rennen (morgen, 16.45 Uhr in Köln), der ältesten deutschen Zuchtprüfung für dreijährige Pferde (erstes Rennen 1834 in Berlin-Tempelhof), reitet er Lagunas aus dem Gestüt Fährhof. Lagunas gilt als einer der Favoriten für das Derby, ihm gleichwertig aber erscheint auch Apollonius aus dem Gestüt Schlenderhan.

Der Konflikt bei der Entscheidung hat seinen Grund auch in der Vergangenheit. Viermal gewannen Pferde aus dem Stall von Jentsch das Derby, aber noch nie hat der erste Jockey die Ehrenrunde auf dem Hohen Moor in Hamburg drehen dürfen. Zuletzt, im Jahr 1978, gewann mit Bernd Selle auf Zauberer sogar nur der dritte Jockey. Davor saß 1976 Joan Paal auf Swazi, es gewann aber Ralf Suerland mit Stuyvesant. 1970 ritt Lombard mit Fritz Drechsler gegen Honved Budapest (8:6) und Mikolc gegen Nyiregyhaza (2:7) verschoben waren. Honved war schon Meister, Volan konnte sich noch retten. Nun wird der Meistermannschaft die staatliche Prämie in

Henkel-Rennen am 20. Mai in Gelsenkirchen als hoher Favorit. In diesem Rennen aber blieb er beim Start stehen, wurde dann von Bockskai hinter dem einteiligen Feld hergejagt und war im Ziel nur vierter. Seit diesem Tage zweifelt Trainer Jentsch am Stehvermögen des Pferdes, das für die 2400-m-Derbydistanz erforderlich ist. Der Schlenderhaner Apollonius, Sieger im Münchener Hertie-Preis, hat mit dieser Strecke keine Probleme. Lagunas ist dagegen ohne Zweifel das Pferd mit dem größeren Talent.

Eine Entscheidungshilfe für Bockskai war die Trainingsleistung von Lagunas nach dem Debakel im Henkel-Rennen. Aber ob die Klausel im Vertrag des Stalljockeys von Jentsch fair ist, bleibt Thema für Diskussionen. Der Trainer sagt klipp und klar: „Das Derby ist doch erheblich höher dotiert als das Union-Rennen. Die Jockeys sind schließlich Profis und sollten sich entsprechend verhalten.“

Apollonius wird sich am 17. Juni im Bremer Bayrott-Rennen zum letzten Derby-Test stellen - dann sitzt Andrzej Tylicki im Sattel.

Die Starter des Union-Rennens (120 000 Mark, 70 000 Mark dem Sieger, 2200 m, Europa-Gruppe II): Daun (Patrick Gilson), Der Wind (Greville Starkey), Full Ruler (Kevin Woodwood), Half Moon (Sigmar Klein), Kioto (Lutz Möder), Lagunas (Georg Bockskai), Landfrieden (Peter Alaf), Odenat (Erwin Schindler), Sotogrande (Dave Richardson), Twarischsch (Manfred Prinzinger), Zugriff (Dean McKeown).

Lagunas galt bis zum klassischen Höhe von umgerechnet 25 000 Mark nicht ausbezahlt.

Geld und Sumpf also gerade dort, wo offene und ehrliche Bezahlung für sportliche Leistung für das Nonplus-ultra der Verdienlichkeit gehalten wird. Wer mit dem Zeigefinger auf andere zeigt, vergißt oft, daß bei dieser Geste immer drei Finger gleichzeitig auf die eigene Brust zurückweisen. DW.

STANDPUNKT / Das Geld und die Ostblock-Amateure

Es war nur ein nebensächlicher Grund für die politischen Boykotteure der Sommerspiele von Los Angeles, aber immerhin: Dieser teuflische, verbotene Kommerz in den USA habe dem olympischen Geist den Geist ausgeblasen, sagten sie. Wohl deshalb drängt es jetzt Ostblock-Athleten zu den Fleischtöpfen westlicher Sportfeste, oder?

Geld, so scheint es, macht aus Sportlern gerade dort Lotterbuben, wo nur heimlich unter dem Tisch bezahlt wird, damit das Bild vom kommunistischen Muster-Amateur aufrechterhalten bleibt, an das ohnehin niemand mehr glaubt.

Ungarn hat jetzt seinen zweiten Fußball-Skandal innerhalb eines Jahres. Erst wurden Toto-Spiele manipu-

liert, jetzt der Abstieg in der Meisterschaft. Der ungarische Verband sieht es als erwiesen an, daß die Spiele Volan Budapest gegen Honved Budapest (8:6) und Mikolc gegen Nyiregyhaza (2:7) verschoben waren. Honved war schon Meister, Volan konnte sich noch retten. Nun wird der Meistermannschaft die staatliche Prämie in

der Meisterschaften in München auf das mündliche Abitur vor...

Die eigentliche Überraschung im Finale über 200 Meter Freistil - schon im letzten Jahr die Paradedisziplin des Deutschen Schwimm-Verbandes - brachte der Gladbecker Dirk Korthals. Mit seinen 1:49,93 Minuten blieb er als zweiter Schwimmer der Bundesrepublik unter der internationalen richtungsweisenden Grenze von 1:50 Minuten. Diese Leistung hätte man viel eher von Thomas Fahrner erwartet, der bei den Europameisterschaften des letzten Jahres den dritten Platz belegt hatte. Fahrner kam auf 1:50,50 Minuten und den dritten Rang vor dem Hamburger Alexander Schowka (1:51,06). Korthals aber wird jetzt wohl den Bonner Alexander Schmidt (fünfter in 1:53,05) aus der Staffeln verdrängen haben, die in Rom in der Besetzung Groß, Fahrner, Schmidt, Schowka Weltrekord geschwommen war.

Schnitzer

Wir bearbeiten einen der interessantesten Märkte Europas mit jährlich zweistelligen Zuwachsraten und praktisch völliger Unabhängigkeit von konjunkturellen Einflüssen. Unsere Produkte: wissenschaftlich fundierte Gesundheitsliteratur, Haushaltsgerätemöbeln und biologisch erzeugtes Vollgetreide. In unserem Markt sind wir schon über ein Jahrzehnt Nummer 1. Diesen Status wollen wir sichern und ausbauen. Deshalb suchen wir unseren

VERKAUFSLEITER

Die Position ist dem Geschäftsführer direkt unterstellt. Sie umfasst die selbständige Entwicklung von Marketing- und Verkaufsstrategien und deren Umsetzung, die Führung einer motivierten Mannschaft sowie die Kontaktpflege zu unseren Partnern auf der Kundenseite. Die Kenntnisse im praktischen Umgang mit dem anzuwendenden Führungsinstrumentarium und eine entsprechende Kommunikationsfähigkeit setzen wir voraus. Wir erwarten die Bewerbung eines Herrn bis Anfang 40 mit viel eigener Dynamik, mehrjähriger Führungserfahrung und solider kaufmännischer Basis. Die Position ist dem Umfang und der Verantwortung entsprechend interessant dotiert. Und: Ihr neuer Arbeitsplatz liegt in einer der reizvollsten Urlaubslandschaften Deutschlands. Wir erwarten Ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Einkommenserwartungen und dem Datum frühester Verfügbarkeit direkt an unseren Geschäftsführer.

Schnitzer GmbH & Co. KG, Feldbergstraße 11, 7742 St. Georgen (Schwarzwald)



HOLSTEN

Einstieg ins Marketing als ASSISTANT-PRODUCT-MANAGER

Haben Sie Ihr wirtschaftswissenschaftliches Studium mit gutem Erfolg abgeschlossen? Verfügen Sie zusätzlich über eine abgeschlossene kaufmännische Lehre? Suchen Sie jetzt Ihre Chance zum Einstieg in das professionelle Marketing als ASSISTANT-PRODUCT-MANAGER? Dann sollten wir uns kennenlernen!

Die HOLSTEN-BRAUEREI AG gehört zu den führenden deutschen Unternehmen der Getränkeindustrie. Durch konsequente Ausnutzung der gegebenen Marktchancen wollen wir unsere erfolgreiche Marktposition weiter ausbauen. Aus diesem Grunde verstärken wir unser Marketing-Team.

Als ASSISTANT-PRODUCT-MANAGER betreuen Sie im Team eine Produktgruppe. Durch selbständige Arbeit werden Sie wesentlich dazu beitragen, Marketingentscheidungen vorzubereiten. Mit Überzeugung und Beharrlichkeit werden Sie bei der Umsetzung dieser Entscheidungen mitwirken. „Training-on-the-job“ und externe Seminare lassen Sie in die professionelle Marketingarbeit hineinwachsen. Bewerben Sie sich bitte schriftlich mit den üblichen Unterlagen bei unserer Zentralen Personalabteilung.

HOLSTEN-BRAUEREI AG

Holstenstraße 224, 2000 Hamburg 50
Telefon: 0 40 / 38 10 11



Wir suchen für unsere moderne Filiale in Coburg, einer hübschen Kleinstadt mit einem großen Freizeitangebot, in einer reizvollen Landschaft gelegen, zum 1. 7. 1984 einen(n)

Abteilungsleiter(in) DB/Touristik

mit sehr guten Fachkenntnissen, IATA-Kenntnisse sowie Erfahrung mit „START“ sind wünschenswert, aber nicht Bedingung, sowie zum 1. 7. 1984 einen(n)

Reisebüroexpedient(in)

mit guten Kenntnissen in allen Bereichen eines Vollreisebüros. Erfahrung mit „START“ sind wünschenswert, aber nicht Bedingung.

Wir bieten Ihnen überdurchschnittliche Bezahlung, gute Sozialleistungen und einen sicheren Arbeitsplatz mit gutem Betriebsklima. Beste Aufstiegsmöglichkeiten.

Wir erwarten von Ihnen selbstständiges Arbeiten und überdurchschnittlichen Zeiteinsatz.

Eine schöne Zwei-Zimmer-Neubauwohnung mit Küche/Bad/WC für monatliche Miete von DM 350,- (incl. Heizungskosten) können Sie ab 1. 7. 1984 übernehmen.

Für eine telefonische Vorabinformation steht Ihnen Herr Rother unter Telefon (0 95 61 / 98 84) zur Verfügung.

Ihre schriftlichen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an:

abr - amt. hoyer, Reisebüro GmbH
Zweigstelle Coburg
Postfach 325
9850 Coburg

Gute Reise. abr.

Wir sind ein mittleres Unternehmen der

Kautschukindustrie

mit renommiertem Namen in unserer Branche. Wir produzieren technische Spezialartikel für die Automobil-, Elektro- und Haushaltsgeräteleindustrie. Unseren EDV-Bereich wollen wir verstärken und brauchen deshalb einen

Organisations-Programmierer als späteren Leiter der EDV

Ihre Aufgabe wird schwerpunktmäßig die Planung, Verbesserung und Weiterentwicklung unserer DV-Anwendung sein.

Sie sollten gewohnt sein, organisatorische Belange in konkrete DV-bezogene Problemlösungen umzusetzen. Selbständiges Programmieren in den Sprachen RPG und COBOL ist Ihnen geläufig. Mitarbeiterführung bereitet Ihnen keine Schwierigkeiten.

Ihre komplette Bewerbung (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) senden Sie bitte an unsere Geschäftsleitung.



Gummi-Henniges GmbH & Co. KG
Hildesheimer Straße 410
3000 Hannover 81

WELT-Stellenanzeigen zum günstigen Kombinationspreis auch in WELT am SONNTAG

Die Große Kombination Stellenanzeigen
DIE WELT am SONNTAG

An: DIE WELT/WELT am SONNTAG, Anzeigenabteilung
Postfach 30 58 30, 2000 Hamburg 36
Bitte informieren Sie mich im einzelnen über die Große Kombination für Stellenanzeigen
Firma/Name: _____
Straße/Nr.: _____
PLZ/Ort: _____
Telefon: _____

Speziallacke für höchste Qualitätsansprüche

PILLNAY-Speziallacke sind ein wichtiger Bestandteil bei Blechpackungen. Mit PILLNAY-Speziallacken werden Getränk- und Konservendosen, Glas- und Flaschenverschlüsse lackiert.

Für die Vertriebsabteilung suchen wir einen

Verkäufer Lacke

der unsere Qualitätserzeugnisse für die Verpackungsindustrie in Europa verkaufen wird. Das Aufgabengebiet umfasst auch den Vertrieb unserer Neuentwicklungen für Konserven- und Getränkedosen sowie die Betreuung unserer Kunden auf anwendungstechnischem Gebiet.

Unser neuer Mitarbeiter sollte fließend Deutsch und Englisch sprechen und schreiben können und Erfahrungen im Verkauf von Industrieerzeugnissen, d. h. in der Praxis erworbene sichere Verkaufstechnik, mitbringen. Erfahrung in der Verpackungsindustrie und französische Sprachkenntnisse wären von Vorteil.

Über Einzelheiten der Tätigkeit und unsere Leistungen möchten wir Sie in einem persönlichen Gespräch informieren. Bitte bewerben Sie sich (tab. Lebenslauf, Zeugnis kopien, Foto).

Grace GmbH - Personalwesen
Erfahrung 21, 2000 Norderstedt
Frau I. H. Krause, Tel. 0 40 / 5 25 02 08
(ab 9.30 Uhr)

PILLNAY

GRACE



Wir sind ein internationales Handelsunternehmen der Chemie mit 44 Niederlassungen in Deutschland, Europa und Übersee.

Wir suchen für unsere

Export-Dokumentenabteilung

einen erfahrenen

Sachbearbeiter

der selbstständig einen Länderrahmen führt mit Unterstützung von zwei Export-Faktoringen.

Aufgabe:
• Terminüberwachung und Kontrolle unserer Export-Dokumente

Anforderung:
• Bankerfahrung im Akkreditiv-Dokumenten-Geschäft sowie gute englische Sprachkenntnisse.

Unsere Bedingungen werden Ihnen zugesagt. Bitte bewerben Sie sich schriftlich mit den üblichen Unterlagen. Sollten Sie vorab Fragen haben, so beantworten Ihnen diese Frau Grote unter Telefon 0 40 / 23 75-0.

Export -
Chemikalien -
Import

KARLO HELM

Nordkanalstr. 28 · 2000 Hamburg 1 · Tel. 040/23 75-0

Wir sind ein Schulbuchverlag im berufsbildenden Bereich und suchen einen

Lektor

für das Gebiet Metalltechnik

Seine Aufgabe ist es, unsere Bücher fachlich, methodisch und organisatorisch zu betreuen sowie an der Entwicklung neuer Unterrichtswerke mitzuarbeiten.

Voraussetzung ist ein technisches Studium, Sicherheit im Umgang mit Normen und die Beherrschung der naturwissenschaftlichen und mathematischen Grundlagen.

Praktische Erfahrungen im Bereich der Berufsbildung oder in einem Verlag wären von Vorteil.

Auch ältere, erfahrene Bewerber sind willkommen.

Wenn Sie an dieser Aufgabe interessiert sind, senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an den:

Verlag Handwerk und Technik GmbH

Lademannbogen 135 · 2000 Hamburg 63

MaK

Wir sind ein großes und traditionsreiches Maschinenbauunternehmen in Schleswig-Holstein und beschäftigen im In- und Ausland über 3000 Mitarbeiter. Unsere Produkte überzeugen durch ihre moderne, anspruchsvolle Technik. Sie sind weltweit anerkannt. Unser Unternehmen liegt im Norden der Landeshauptstadt Kiel, einer Universitätsstadt mit hohem Freizeitwert.

Für unsere Abteilung Materialwirtschaft suchen wir zum nächstmöglichen Termin einen

Facheinkäufer Maschinenbau

Wenn Sie als technisch orientierter Betriebswirt oder kaufmännisch geprägter Techniker über Berufserfahrung im industriellen Einkauf verfügen, die englische Sprache beherrschen und Kenntnisse in der betrieblichen Anwendung der EDV haben, sollten Sie uns schreiben.

Bitte richten Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe des möglichen Eintrittstermins und Ihres Gehaltswunsches an die Personalabteilung der Krupp MaK Maschinenbau GmbH, Falkensteiner Straße 2, 2300 Kiel 17. Für Vorabinformationen steht Ihnen Herr Lott, 04 31 / 3 81-25 79, gern zur Verfügung.

KRUPP MaK

Spitzenposition im Export hochwertiger Investitionsgüter

Für ein bedeutendes Industrieunternehmen mit Firmensitz im Großraum Hannover, dessen Produkte weltweit einen sehr guten Namen und in mehreren Marktsegmenten eine führende Marktstellung besitzen, suchen wir spätestens zum 1. Januar 1985 – möglichst früher – einen exporterfahrenen, außerordentlich befähigten, marketingorientierten Verkaufspraktiker als

Export-Leiter

Die Bedeutung des Unternehmens sowie die gebotene Selbstständigkeit, die ein Höchstmaß an Entfaltungsmöglichkeit und Selbstverwirklichung bietet, rechtfertigen auch die Bewerbung von Export-Managern aus dem Investitionsgüterbereich, die zur Zeit nicht an einen beruflichen Wechsel gedacht haben.

Aufgaben:

Kritische Ist-Analyse der Auslandsmärkte zwecks Entwicklung und Festlegung von tragfähigen Marketingstrategien – auch unter Berücksichtigung markanzupassender Produktentwicklungen.

Teamorientierte Zusammenarbeit mit den Fachabteilungen, um Markterkenntnisse erfolgreich in die Organisation einzubringen.

Konzeptionelle Weiterentwicklung der Vertriebsstrategien, die Sie als „strategischer Schrittmacher“ in enger Zusammenarbeit mit den ausländischen Vertriebsgesellschaften zur Ausschöpfung des Zielpotentials in den jeweiligen Märkten durchsetzen müssen.

Effizienzsteigerung der Mitarbeiterleistung durch vorbildliche Führung, Motivation und Förderung.

Anforderungsprofil:

Gesucht wird ein nachweislich erfolgreicher, international erfahrener Exportmanager – möglichst aus dem Bereich beratungsintensiver technischer Produkte. Ausgeprägt sollten sein:

- Analytische Befähigung, konzeptionelles, planerisches Denken.
- Kontakt-, Kommunikations- und Überzeugungsstärke.
- Organisations- und Koordinationsbefähigung.
- Sehr gute Englischkenntnisse.

Angebot:

Da der Firmenerfolg durch den Export-Leiter wesentlich mitbestimmt wird, sind die Bedingungen, die geboten werden – einschließlich entsprechender Erfolgsbeteiligung – überdurchschnittlich.

Alle Einzelheiten sollten einem vertraulichen Gespräch vorbehalten bleiben, für das Ihnen Herr Hanns Schulz gern persönlich zur Verfügung steht. Er bürgt für absolute Diskretion.

Zur Gesprächsvorbereitung senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit Lichtbild, tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien, Darstellung der heutigen Aufgaben, Gehaltsangabe, Eintrittstermin, evtl. Sperrvermerk an die HS-Unternehmensberatung, Postf. 65 04 45, 2000 Hamburg 65, Tel. 0 40 / 6 08 00 77. Kennziffer: 2513



Hanns Schulz - Ihr Berater für Führungspositionen

Diplom-Ingenieur TU/TH Assistent Werkstoffleitung

Das in Hamburg ansässige Unternehmen zählt mit seinen mehreren tausend Beschäftigten und seinen auf technisch sehr anspruchsvollen Anlagen hergestellten Produkten zu den bedeutendsten Firmen seiner Art in Europa.

Die Position bietet demgemäß einem jüngeren Diplom-Ingenieur mit TH- oder Universitätsabschluß, möglichst in der Fachrichtung Fertigungstechnik, die Chance, sich mit allen wesentlichen Fragen der betrieblichen Instandhaltung vertraut zu machen und mittelfristig in diesem Bereich eine Führungsposition zu übernehmen.

Dr. Klaus Ehrhardt
Unternehmensberatung
Droste-Hölshoff-Str. 6
2000 Hamburg 52
Telefon: 040 / 82 90 09



Vorteilhaft sind Kenntnisse moderner Instandhaltungs- und Fertigungsverfahren. Sollten Erfahrungen auf dem Gebiet der Verarbeitung von Sonderwerkstoffen wie z. B. Edelstahl, Kunststoffe oder Kenntnisse z. B. des Apparate- oder Kesselbaus vorliegen, so wäre dies ein zusätzliches Qualitätsmerkmal.

Alles Weitere werde ich Ihnen im Gespräch erläutern. Ich erwarte gern Ihre Bewerbung, deren vertrauliche Behandlung selbstverständlich ist.

Dr. Helmut Neumann
Management-Beratung

Volljurist(in) Rechtsabteilung

Als deutsche Tochtergesellschaft eines international führenden Produzenten von hochwertigen elektronischen und elektrischen Erzeugnissen im kommerziellen und privaten Bereich haben wir im Markt stets gute Erfolge zeitigen und die Unternehmensentwicklung trotz aller rezessiven Wirtschaftphasen zügig vorentreiben können.

Diesen Prozeß wollen wir auch im Innenbereich durch den Ausbau unserer Rechtsabteilung verstärken und fortsetzen. Die Beratung der verschiedenen Geschäftsbereiche in allen Rechtsangelegenheiten (Vertragsgestaltung/kartellrechtliche Fragen usw.) werden Sie in Zusammenarbeit mit dem Leiter der Rechtsabteilung durchführen, den Kontakt zu spezialisierten Kanzleien halten und Rechtsprobleme für die Praxis überzeugend gestalten. Dazu sind fundierte Kenntnisse in Handels- und Wirtschaftsrecht sowie eine mehrjährige Tätigkeit in einem anderen Unternehmen oder einer wirtschaftlich orientierten Anwaltskanzlei notwendig. Die Beherrschung der englischen Sprache in Wort und Schrift ist unabdingbar. Die Akzeptanz intern und extern zu finden, sollten Sie persönliche Stärken in ausgeprägter Kooperations- und Durchsetzungsfähigkeit und gutes Verhandlungsgeschick haben.

Nutzen Sie die Möglichkeit des vertraulichen Erstkontaktes mit unserem Berater. Er bürgt Ihnen für objektive Information und absolute Diskretion. Bitte rufen Sie an, oder richten Sie Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf unter 2180/W an die Dr. Helmut Neumann Managementberatung GmbH (BDU), Ballindamm 8, 2000 Hamburg 1, Telefon (0 40) 32 72 65.

Frankfurt · Hamburg · Mülheim/Ruhr · München · New York · Paris · Wien · Zürich



HANSESTADT LÜBECK

Das Amt für Krankenanstalten der Hansestadt Lübeck sucht für die Chirurgische Abteilung des Städt. Krankenhauses Priwall (131 Planbetten) in Lübeck-Travemünde zum 1. 7. 1984

einen/eine Oberarzt/Oberärztin

Geboten wird Vergütung nach BAT, gesonderte Vergütung des Bereitschaftsdienstes bzw. der Rufbereitschaft, Werkverpflegung (Teilnahmegebühr), auf Wunsch 4-Zimmer-Wohnung und die sonst üblichen sozialen Leistungen im öffentlichen Dienst.

Gesucht wird ein/e Bewerber/in mit Facharztanerkennung und operativer Erfahrung.

Außer der Chirurgischen werden eine Onkologische und Innere Abteilung unterhalten. Daneben ist ein Belegarzt für Orthopädie zugelassen.

Das Krankenhaus liegt sehr schön direkt am Ostseestrand.

Zu fernmündlichen Auskünften sind gerne bereit:

der Chefarzt Dr. Dau, Telefon: 0 45 02 / 8 00 - 1 51 und der Leiter des Amtes für Krankenanstalten, Telefon: 04 51 / 53 05 - 2 00.

Die Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen werden erbeten an:

Senat der Hansestadt Lübeck
Amt für Krankenanstalten
Kronsfordter Allee 71/73
2400 Lübeck 1

Von einem mittelständischen Industrieunternehmen (ca. 400 Mitarbeiter) in Norddeutschland mit einer umfangreichen Produktionspalette für die Bauindustrie, Erzeugnissen und Entwicklungen für den Umweltschutz sowie einem expandierenden Betrieb für die Herstellung von GfK-Erzeugnissen, wird ein

WERKSLEITER

gesucht.

Es handelt sich um eine Direktionsposition, die praktische Industrieerfahrung und gute Führungseigenschaften erfordert.

Eine ingenieurmäßige Ausbildung wird vorausgesetzt. Betriebswirtschaftliche sowie englische Sprachkenntnisse sind erwünscht.

Interessenten für diese Position richten bitte ihre vollständige Bewerbung mit dem möglichen Eintrittstermin unter F 7210 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Verkaufsrepräsentant für elektrotechnische Erzeugnisse

Wir sind die expandierende Tochter eines internationalen Großkonzerns.

Für eines unserer Verkaufsgebiete suchen wir schnellstmöglich einen zielstrebigsten, technisch versierten Außendienstmitarbeiter, der Freude daran hat, beim Ausbau unserer Vertriebsorganisation mitzuwirken.

Ein attraktives Gehalt, neutrale Firmenwagen und ein ansehnliches Paket von Sozialleistungen sind selbstverständlich.

Wir bitten um Ihre ausführliche Bewerbung, die selbstverständlich vertraulich behandelt wird, unter N 7216 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir sind eine weltbekannte Firma mit sehr hohen Zuwachsraten und vertreiben

topmodische Handstrickgarne

In der Bundesrepublik Deutschland sind wir in den führenden Wolllfachgeschäften vertreten.

Zur Verstärkung unserer Verkaufsmannschaft suchen wir zwei

Verkaufsrepräsentanten

für 1. Norddeutschland
2. Hessen.

Da unser Produkt außergewöhnlich ist, suchen wir außergewöhnliche Außendienstmitarbeiter mit einer erfolgreichen Verkaufserfahrung im Bereich modisch orientierter Produkte.

Idealalter: 27 bis 40 Jahre.

Wir bieten an: überdurchschnittliches Gehalt sowie Firmenwagen.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbungsunterlagen mit handgeschriebenen Begleitschreiben und Lichtbild unter P 7217 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Sperrvermerke werden berücksichtigt.

Wir suchen für den Bereich

Automationstechnik

Konstruktionsleiter

mit Erfahrung auf diesem Gebiet, sowie

Konstrukteure

möglichst auch mit entsprechender Erfahrung, jedoch zumindest Erfahrung im Vorrichtungsbau und Werkzeugbau sowie Hydraulik und Pneumatik. Die Aufgaben sind hauptsächlich Problemlösungen der automatisierten Zuführung von Einlegeteilen, der Nachbearbeitung von Spritzgussteilen und/oder deren Montage mit anderen Komponenten.

Wir sind ein mittleres, aufstrebendes Unternehmen mit guten Verbindungen zu entsprechenden Industrieunternehmen und bauen den Bereich Automatisierungstechnik aus.

Unsere zukünftigen Mitarbeitern bieten sich die Vorteile eines kleineren Unternehmens: direkte Zusammenarbeit innerhalb des Betriebes, enger Kontakt zu Kunden und Entfaltungsmöglichkeit der eigenen Fähigkeiten – natürlich auch leistungsgerechte Vergütung.

Neustadt liegt verkehrsgünstig in landschaftlich sehr schöner Umgebung. Alle Schulförmen sind im Nahbereich vorhanden.

Sind Sie interessiert? – Bewerben Sie sich bitte bei

felo

Werkzeugfabrik
Holland-Letz GmbH
3577 Melsdorf Kr. Marburg
Tel. (0 66 92) 80 55

ROFIN-SINAR

Wir sind einer der führenden CO₂-Lasertechniker in Europa. Für unsere Servicecenter in Hamburg und München suchen wir je einen

Servicetechniker/-Ingenieur

Voraussetzungen: Umfangreiche Kenntnisse in Elektronik/Elektrik, möglichst 2 bis 3 Jahre Berufserfahrung, gute Englischkenntnisse, Reisebereitschaft.

Ihre Schulung in Laser-, Vakuum- und Hochspannungstechnik sowie Optik erfolgt in Hamburg.

Wir bieten: sicheren Arbeitsplatz mit zukunftsorientierter Technologie, überproportionales Wachstum und Flexibilität eines mittelständischen Betriebes.

Entspricht dieser Tätigkeitsbereich auch Ihren Zielvorstellungen, bewerben Sie sich bitte schriftlich mit Angabe des frühesten Eintrittstermins und Ihrer Gehaltsvorstellung.

ROFIN-SINAR

Laser GmbH
Berzeliusstraße 87, 2000 Hamburg 74
Personalabteilung

Gesucht

Dr.-Ing. oder Dipl.-Ing.

mit mehrjähriger Erfahrung auf dem Gebiete der Abfallbeseitigung.

Dienstort: 2900 Oldenburg in Oldb.

Ingenieurbüro Wersche

Postfach 15 40 · 2910 Westerstede

Als aufstrebendes Unternehmen in der Herstellung elektronischer Spezialgeräte und Prüfanlagen der Energie-Mechanik bieten wir verantwortungsbewußtem, zuverlässigem

techn. Kaufmann

mit Erfahrung in dem Gesamtbereich Verkauf Inland und Ausland einen abwechslungsreichen Wirkungskreis zum nächstmöglichen Termin.

HAMBURGER ELEKTRONIK GESELLSCHAFT MBH.
Bachstr. 9-17, 2000 Hamburg 76



Am Erfolg mitarbeiten

Als einer der bedeutendsten Würstchen- und Fleischkonserven-Hersteller mit marktführender Stellung, breiter Distribution und hohem Qualitäts-Image beim Verbraucher – Sitz im landschaftlich reizvollen Ammerland bei Oldenburg/Oldenburger – werden wir unsere Vertriebsaktivitäten weiter ausbauen – mit Ihnen.



Marketingleiter

Direkt der Geschäftsleitung berichtend, sollen Sie für Kontinuität und kreative Entwicklung unseres Marketings Verantwortung übernehmen. Die klassischen Funktionen der Stelle: Planung, Durchführung, Kontrolle von der Marktforschung über Produktkonzeption bis zur Werbung und Verkaufsförderung. Die Anforderungen an Sie: Ausbildung und Erfahrung mit Erfolg im Product Management oder im Marketing generell. Bedingt ist jedoch Food-Marketing.

Ihr Einkommen wird keine Hürde, wenn Sie der Fachmann für die Funktion sind. Alle Zusatzinformationen erhalten Sie vom LIEBLER INSTITUT. Gleiches gilt auch für die weitere Funktion:



Exportleiter

Sie berichten an den Vertriebsleiter und sollen als Erster Mann im MEICA-Export tätig werden. Wir wünschen uns Ihre Bewerbung, wenn Sie nicht nur erfolgreich verkaufen können, sondern auch das Auslandsgeschäft beherrschen. Erfahrung im Food-Geschäft ist Voraussetzung.

Daß Sie gute englische Verhandlungs- und Umgangssprache sprechen, ist notwendig. Französische-Kenntnisse wünschen wir uns.

Wenn Sie als sehr selbständiger Außenhandelskaufmann für die Planung und Durchführung des MEICA-Exportkonzeptes Führungsverantwortung übernehmen wollen, bitte nehmen Sie Kontakt zum LIEBLER INSTITUT auf.

LIEBLER INSTITUT

Beratungs- und Trainingsinstitut für die Fleischwirtschaft
Dienstleistungsbereich Personalberatung – Frau Huber
Herzogswall 6, 4350 Recklinghausen, Tel. 0 23 61 / 18 11 47
nach Feierabend und am Wochenende: Tel. 0 23 65 / 8 21 44

Referatsleiter

Hermes ist der führende deutsche Kreditversicherer. Seit 1917 bieten wir den Unternehmen unserer Wirtschaft Sicherungsmöglichkeiten gegen Forderungsausfälle und eine Palette von Dienstleistungen im Finanzbereich. Unser Geschäft hat Zukunft.

In der Abteilung Vorstandssekretariat wurde ein Referat mit Verwaltungsaufgaben als Schwerpunkt gebildet. Der Referatsleiter soll die anfallenden Arbeiten grundsätzlich vorbereiten, die Abwicklung überwachen und verschiedene Sachbearbeitungsgebiete kontrollieren. Dabei unterstützt er den Abteilungsleiter insbesondere in aktienrechtlichen Fragen.

Für diese Position stellen wir uns einen Bewerber im Alter von 30–40 Jahren vor, der ein Studium der Rechtswissenschaften mit 1. Staatsexamen absolviert hat und über mehrjährige Berufserfahrung im Bereich Verwaltung (evtl. Notariat) verfügt. Weiterhin erwarten wir gute englische Sprachkenntnisse sowie Führungs- und Organisationserfahrung.

Männliche/weibliche Interessenten richten bitte ihre Bewerbungsunterlagen unter Angabe von Gehaltswünschen an unsere Abteilung Personalwesen.
Friedensallee 254, 2000 Hamburg 50
Telefon 040/887 12 20

Hermes
Kreditversicherungs-AG

Handelsunternehmen / NE-Metalle in Berlin

Wir suchen zur Entlastung der Geschäftsführung einen

Mitarbeiter

im Alter von 30–45 Jahren.

Händlerische Fähigkeiten sowie ein hohes Maß an Einsatzbereitschaft und Zielstrebigkeit sollten vorhanden sein. Für einen Bankkaufmann wäre diese Position, die nach Einarbeitung mit Prokura ausgestattet wird, sicherlich geeignet. Späterer Einstieg in die Geschäftsleitung ist bei Eignung möglich.

Zuschriften unter M7215 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Vertrieb konkurrenzloser Immobilien-Anlage-Objekte, über 1984 hinaus, aus Steuermitteln des Anlegers.

Wir suchen

Außendienstverkäufer

mit mehrjähriger Verkaufserfahrung bei gut verdienendem Publikum. Monatliches Einkommen von DM 30 000,- realistisch. Angebote erb. unter E 7209 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Selbständiger Handelsvertreter

mit eigenem PKW als Kunden-Kontakthelfer (kein Verkauf) für den Tank- und Service-Sektor sofort gesucht. Wir sind bundesweit tätig und zahlen Fixum, Spesen, Provision und PKW-Pauschale.

Tankschutz Walther GmbH, Tel. 0 40 / 5 38 60 18

Ein großer europäischer Hersteller von DV-Anlagen, weltweit tätig, sucht mit unserer Hilfe

Org.-DV-Berater(innen)

Zu den Aufgaben dieser Mitarbeiter wird es in erster Linie gehören, Kunden fachlich kompetent zu beraten.

In enger Kooperation mit der jeweiligen Fachabteilung gilt es dann, geeignete Systemlösungen zu erarbeiten und entsprechende Angebote zu unterbreiten.

Anforderungen

- Mehrjährige, erfolgreiche Erfahrung, bei der Durchführung von Projekten im kommerziellen Anwendungsbereich.
- Solide DV-Kenntnisse konzeptioneller Art.
- Vertraut mit modernen Kommunikationsmethoden (z. B. DATEX-P, Btx, LAN).
- Hochschulausbildung (z. B. Betriebswirtschaft).
- Eignung für vertriebliche Aufgaben.
- Sprachkenntnisse (Englisch, Französisch erwünscht).

Neben einem attraktiven Gehalt wird den richtigen Bewerbern eine außergewöhnliche Chance der beruflichen Weiterentwicklung geboten.

Ihre detaillierte Bewerbung schicken Sie bitte an:



GfP
Gesellschaft für Projektmanagement

GfP Gesellschaft für
Projektmanagement
Poststraße 18 (Gerhof)
2000 Hamburg 36

Wir suchen für unsere Großbaustellen im internationalen Straßenbau in Ghana (Westafrika) für sofort

einen erfahrenen

Schwarzdecken-Einbaumeister

Die Bewerber sollten eine abgeschlossene Ausbildung haben.

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung.

CP CONSTRUCTION PIONEERS
Baugesellschaft mbH



CP Construction Pioneers Baugesellschaft mbH
Weichstr. 17 – Baumwollbörse – 2800 Bremen 1
Telefon 04 21 / 32 66 60 – Telex 2 44 834 CP

Chef-Vertreter

gesucht für ein augenoptisches Fachgeschäft in Niedersachsen mit mehr als 25 Mitarbeitern und z. Z. 3 Betriebsstätten.

Sie sollten sein

Augenoptikermeister

... mit Erfahrung in Mitarbeiterführung, um Ideen überzeugend vermitteln und Mitarbeiter motivieren zu können

... mit erfolgreicher Erfahrung in Beratung und Verkauf

... mit dem besonderen Gespür für die Lösung technischer und modischer Fragestellungen.

Also eine attraktive Aufgabe für Sie.

Ihre Bewerbung erbitten wir unter G 7211 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen. Sperrvermerke werden strikt befolgt.

Für den Verkauf unserer Video-Lernprogramme: „VERKAUFSTRAINING ALS ARBEITSPLATZ“ suchen wir selbständige

GEBIETSREPRÄSENTANTEN

Jeweils für die Bundesländer Schleswig-Holstein und Hamburg, Niedersachsen und Bremen, Nordrhein-Westfalen und für West-Berlin. Unser innovatives, konkurrenzloses Verkaufsprodukt ist seit 1984 am Markt und hat sich – als eine echte Markenzeiche – als ausgezeichnetes Verkaufsmittel erwiesen. Zu unseren Kunden zählen u. a.

VW – FORD – RENAULT – TOYOTA – FIAT – ERSTE ALLGEMEINE – GENERALI – NORDDEUTSCHE – INTERFALL – SONY – CANON – OLYMPIA – MAGGI – NESTLE – WÜSTENROT – SHEL – und auch zahlreiche mittlere Unternehmen.

Bei angelegtem, harten Arbeitseinsatz sind Verdienstmöglichkeiten um die DM 15000,- je Monat durchaus möglich.

Ein Kapitalumschlag von ca. 100 000,- (Jahresumsatz) ist allerdings Ihrverdienst erforderlich.

Bitte richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung mit Angaben zur Person an:

HELMUT KRATKY GESELLSCHAFT MBH & CO KG
PRODUKTION UND VERTRIEB VON AUDIO- UND VIDEOSYSTEMEN

Per Adresse: 6000 FRANKFURT 1, Roßmarkt 15

Professor

im Studiengang

Wirtschaftsinformatik

Die Fachhochschule Wedel bei Hamburg

mit den Ausbildungsschwerpunkten Wirtschaftsinformatik, Technische Informatik und Physikalische Technik sucht für den Bereich der Wirtschaftsinformatik einen promovierten Dozenten.

Diplom-Wirtschaftsingenieur oder Diplom-Kaufmann

Geboten wird:

- sehr selbständige, eigenverantwortliche Lehrfähigkeit als Mitglied eines flexiblen, engagierten Dozenten-Teams
- vielfältige Kontakte zu EDV-Herstellern, Anwendern und anderen Wirtschaftsinformatikern
- Möglichkeit zu ergänzender Forschungs- und Beratungstätigkeit
- Einkommensgestaltung leistungsorientiert im Rahmen der Hochschulvorschriften
- Möglichkeit, eine begonnene Promotion abzuschließen

Erwartet wird:

- mindestens dreijährige, besser längere Praxis in Wirtschaftsinformatik, mit vielseitiger Erfahrung z. B. in der Software-Entwicklung und/oder Unternehmensberatung
- solide Ausbildung und Erfahrung in den Bereichen Wirtschaft und Informatik
- Neigung und Befähigung zu einer engagierten Lehrfähigkeit

Interessenten bitten wir, ihre schriftlichen Bewerbungsunterlagen an die folgende Adresse zu senden oder telefonisch Kontakt aufzunehmen mit:

Prof. Dr. Dirk Harns, Fachhochschule Wedel, Feldstraße 143, 2000 Wedel, Tel.: 0 41 95 / 8 20 059.

Expansives

Metalwarenunternehmen

führend auf dem Freizeitsektor

mit jährlichen Umsatzzuweisungen, Umsatz zur Zeit DM 300 Mio. p. a., 1600 Beschäftigte, Standort Kleinstadt in Norddeutschland mit Schulzentrum

sucht

zum 1. Januar 1985 oder

Eintrittstermin nach Vereinbarung

Ingenieur

zur technischen Leitung des Gesamtunternehmens nach dem Ausscheiden des jetzigen Stelleninhabers infolge Erreichung der Altersgrenze.

Mindestalter 35 Jahre und Erfahrung in ähnlicher Position, wozu u. a. auch Personalführung, Produktentwicklung, Qualitätsüberwachung usw. gehören, sind Voraussetzung.

Diese leitende Position ist mit Prokura ausgestattet, gute Dotierung, Sozialleistungen usw. selbstverständlich.

Bewerbungsunterlagen einschließlich handgeschriebenen Lebenslauf erbitten unter K 7213 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

HATLAPA

UETERSENER MASCHINENFABRIK



Wir sind ein international engesetztes, sehr gesundes Maschinenbauunternehmen der Schiffszulieferindustrie und Fördertechnik mit ca. 500 Mitarbeitern in der Nähe Hamburgs. Unser Produktionsprogramm: Winden, Krane, Kompressoren, Maschinen der Manövriertechnik sowie Peletierautomaten.

Für Ausbau und Leitung unserer Personalabteilung suchen wir einen

Personalleiter

der auch für unsere Tochtergesellschaft FTH Fördertechnik Hamburg zuständig sein wird. Direkt dem Geschäftsführer unterstellt, soll er folgende Aufgabengebiete wahrnehmen:

- Personalplanung und -entwicklung
- Betriebliches Sozialwesen
- Grundsatzfragen
- Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat
- Aus- und Weiterbildung
- Lohn- und Gehaltsabrechnung

Unser zukünftiger Personalleiter – Betriebswirt oder Praktiker – muß mehrjährige Erfahrung im Personalwesen der verarbeitenden Industrie gesammelt haben. Von der Persönlichkeit her erwarten wir Integrationsvermögen, Sinn für das Machbare, Kontaktfähigkeit und Überzeugungskraft, Kreativität und Anpassungsfähigkeit.

Die Position ist mit den notwendigen Kompetenzen und Vollmachten für Innen- und Außenkontakte ausgestattet und wird anforderungs- und leistungsgerecht dotiert. Alles Weitere sollte einem persönlichen Gespräch vorbehalten bleiben, zu dessen Vorbereitung wir Ihre Bewerbungsunterlagen erbitten:

Geschäftsführung
HATLAPA
Uetersener Maschinenfabrik
GmbH & Co.
Postfach 11 53
2082 Uetersen

Berater mit Unternehmerambition

Die Aktivitäten unseres 1964 gegründeten Instituts haben sich stetig erweitert, und dies bezieht sich sowohl auf die Aufgaben als auch auf den Kundenkreis. Zur Bewältigung des erweiterten Geschäftsumfanges suchen wir zwei Top-Berater, welche die außergewöhnliche Chance haben, sich zum Mitunternehmer zu entwickeln. Eine Partnerschaft ist nicht nur möglich, sondern wünschenswert.

Personalbeschaffung und -auslese Führungskräfteentwicklung Assessment-Center

In der Personalberatung geht es um die laufende Betreuung bedeutender mittelständischer Unternehmen und weltbekannter Konzerne. Im vergangenen Jahr haben wir bei der Besetzung von 93 Positionen, davon 14 auf Vorstandsebene, mitgewirkt. Der weitaus größte Teil kam von Kunden, die schon vorher mit uns zusammengearbeitet haben. Mit über 50 % Volumen sind die Finanzdienstleistungen der unterschiedlichsten Art beteiligt. Wir können auf gewachsene, stabile Kundenbeziehungen bauen. Sie können sich voll auf die Beratung konzentrieren. Die einzige Akquisitionslösung, die Sie erbringen müssen, ist eine erstklassige Beratung.

Der Bereich der Personalentwicklung (Beratung und Assessment-Center) hat sich so stark entwickelt, daß eine Ausgliederung aus dem Gesamtbereich der ifp-Aktivitäten erforderlich wird. Um diese selbständige Einheit als Partner und Alleingeschäftsführer zu leiten, sollten Sie eine psychologische Ausbildung mitbringen oder über entsprechende Erfahrung aus der Praxis verfügen. Besonders vorteilhaft sind Branchenkenntnisse aus dem Banken-, Versicherungs- oder Bausektoren.

Sie zeichnen sich durch Sensibilität in der Beurteilung und dem Umgang mit Bewerbern aus. Als zukünftiger Mitunternehmer verfügen Sie selbstverständlich über Verhandlungsgeschick, Organisationstalent, Durchsetzungsfähigkeit und Belastbarkeit.

Wenn Sie diese Aufgabe reizt, wenden Sie sich bitte schriftlich oder telefonisch an Herrn Horst Will persönlich unter der Kennziffer MA 749, Institut für Personalberatung, Postfach 10 16 26, 5000 Köln 1, Telefon (02 21) 21 03 73. Wir sichern Ihnen strengste Vertraulichkeit zu.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG
HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

Karriere im Vertrieb

Unser Auftraggeber ist die Deutsche Krankenversicherung AG, die Europas größtes Unternehmen in der privaten Krankenversicherung ist. Die wechselnden Aufgaben in Vertrieb und Marketing erfordern junge Mitarbeiter mit Mut zur Verantwortung, mit Ideen und „Köpfchen“.

Hochschulabsolventen BWL, VWL, Jura, Handelslehrer, Mathematiker

Sie haben gerade Ihr Studium beendet oder stehen kurz davor. Sie zeichnen sich durch Kontaktstärke aus und bringen Stehvermögen mit. Sie besitzen eine wache Intelligenz und wollen die nicht alltägliche Chance nutzen, Ihren beruflichen Einstieg auf Erfolgskurs zu bringen.

Ihr Einstieg führt über eine gründliche theoretische und praktische Ausbildung und anschließende Tätigkeit im Verkauf. Das versicherungs- und verkaufstechnische Rüstzeug erhalten Sie durch die hochqualifizierte innerbetriebliche Trainingsabteilung. Eine zumindest zweijährige erfolgreiche Verkäuferfähigkeit ist obligatorisch. Auch danach sollte Ihr Weg auf Führungsebenen im Verkauf ausgerichtet sein.

Wenn Sie diese Herausforderung annehmen wollen, freuen wir uns über Ihre Unterlagen (Lebenslauf, Lichtbild und evtl. Zeugniskopien). Schreiben Sie bitte unter Kennziffer MA 759, z. Hd. Herrn M. v. Orloff, der Ihnen auch für telefonische Vorabfragen unter 02 21 / 21 03 73 zur Verfügung steht. Selbstverständlich verbürgen wir uns für eine prompte und direkte Weiterleitung Ihrer Bewerbung.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG
HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

Den Versicherungsvertrieb für die Zukunft gestalten

Unser Klient gehört zu den großen renommierten deutschen Versicherungsgruppen mit einem beispielhaft umfassenden Produktprogramm. Um auch in einem sich wandelnden Markt mit einer wirkungsvollen und erfolgreichen Vertriebsstrategie zu agieren, wird die Organisation umstrukturiert. Im Zuge dieser Veränderung suchen wir für verschiedene Niederlassungen im Bundesgebiet Führungskräfte, die sich die Leitung mehrerer Geschäftsstellen eines Kompositversicherers im Breitengeschäft zutrauen.

Filialdirektor

Sie sollen eigenständig und mit Überblick mehrere Geschäftsstellen zu einem quantitativ und qualitativ überzeugenden Ergebnis führen. Ihre Stärke wird es daher sein, als Unternehmer zu denken und zu handeln. Dabei erwarten wir von Ihnen, daß Sie die umfassenden Ziele des Unternehmens so aufgreifen, umsetzen und verdeutlichen, daß Sie Ihren Mitarbeitern wertvolle Leitlinien bei der Wahrnehmung ihrer Führungsaufgabe geben können. Es liegt in Ihrer Hand, für Ihre Region wirkungsvolle Strategien zu entwerfen und vertriebslich durchzusetzen.

Sie werden in dieser Position für mehrere Vertriebsstellen zuständig sein. Sie haben die Aufgabe, diese bisher unabhängig und einzeln operierenden Geschäftsstellen zu einer im regionalen Markt flexiblen und nachhaltig erfolgreichen Vertriebsstruktur zu integrieren. Zur Unterstützung dieser Vertriebsorganisation ist es erforderlich, daß Sie eine leistungsfähige und wirtschaftliche Verwaltung sicherstellen. In Ihrer Hand wird die Verantwortung für den gezielten und kostengünstigen Einsatz der Marketing-Instrumente liegen.

Um diese Aufgabe erfolgreich wahrnehmen zu können, müssen Sie in erster Linie Führungskompetenz mitbringen; denn Sie werden Vertriebsführungskräfte zu führen haben, die eigenständige Arbeit gewohnt sind und die ihre Aufgaben seit Jahren mit Erfolg wahrnehmen. Sie sollten daher mit allen wesentlichen Sparten des Privatkundengeschäfts vertraut sein und einen geübten Blick für vertriebsstrategische Alternativen mitbringen. Ihnen wird ein diesen Anforderungen entsprechend gutes Gehalt und eine an das wirtschaftliche Ergebnis gebundene Leistungsvergütung geboten.

Wenn Sie sich herausgefordert fühlen, eigenständig, initiativ und mit Weitsicht, Gesamtverantwortung für eine selbständige Unternehmensentwicklung zu übernehmen, nehmen Sie mit uns Kontakt auf. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen senden Sie uns bitte unter der Kennziffer MA 741 z. H. Herrn F. Arnold oder Herrn M. Johnke, die Ihnen auch für telefonische Vorabfragen unter Tel. 02 21 / 21 03 73 zur Verfügung stehen. Ihre Bewerbung wird vertraulich behandelt und Sperrvermerke werden streng beachtet.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG
HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

Zukunftsperspektiven im Vertrieb Bausparen/Versicherung/Finanzierung

Für eine der ganz großen deutschen Gesellschaften mit einem überzeugenden Produktangebot in den Bereichen Bausparen, Versicherung und Bankdienstleistung suchen wir den Regionaldirektor für das Münsterland mit Sitz in Münster.

Regionaldirektor Münster

Der Regionaldirektion sind mehrere produktionsstarke Bezirksdirektoren zugeordnet. Ihre Aufgabe wird es sein, das bestehende Geschäft weiter auszubauen, insbesondere unter Berücksichtigung einer neuen Vertriebskonzeption, die ein komplettes Paket an Finanzdienstleistungen beinhaltet und sich seit den Jahren der Einführung als äußerst erfolgreich erwiesen hat.

Ihre Führungskompetenz steht eindeutig vor Fachwissen. Deshalb richtet sich dieses Angebot auch an vertriebsstarke Führungskräfte aus anderen Branchen.

Wenn Sie ca. 35 bis 45 Jahre alt sind, erfolgreich Vertriebsführungsaufgaben wahrgenommen haben und Ihre Karriere mit einem zukunftsorientierten Vertriebskonzept fortsetzen wollen, möchten wir Sie gerne kennenlernen. Bitte nehmen Sie schriftlich (beruflicher Werdegang, Zeugniskopien und Lichtbild) oder telefonisch (02 21 / 21 03 73) unter der Kennziffer MA 754 Kontakt mit uns auf. Ihre Gesprächspartner werden die Herren F. Arnold und M. v. Orloff sein. Wir sichern Ihnen eine diskrete Behandlung Ihrer Bewerbung zu und werden Sperrvermerke gewissenhaft berücksichtigen.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG
HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

Mit uns in die Praxis der internationalen Rückversicherung

Wir sind ein Spezialdienstleistungsunternehmen im internationalen Versicherungsgeschäft. Unser Tätigkeitsgebiet ist die Rückversicherung. Innerhalb einer der größten deutschen Versicherungsgruppen sind wir ein erfolgreiches, ertragsstarkes Unternehmen auf dem Sektor Internationale Rückversicherung.

Betriebs-/Volkswirte, Juristen und Mathematiker

Zur Vorbereitung auf künftige Führungsaufgaben suchen wir mehrere Damen und Herren der genannten Fachrichtungen. Es kommen auch Hochschulabsolventen anderer Disziplinen in Frage. Die Hauptsache ist, daß Sie in der Lage sind, analytisch und abstrakt zu denken. Außer Flexibilität, Leistungswille und Lernbereitschaft sollten Sie generell im internationalen Geschäft interessiert sein. Englische Sprechkenntnisse – möglichst im Ausland angewandt – sind erforderlich, weitere Fremdsprachen sind wünschenswert.

In einem individuellen Ausbildungsprogramm sollen Sie intensiv auf Ihre künftige Tätigkeit vorbereitet werden. Je nach Neigung und Fähigkeit können wir Ihnen folgende Aufgaben anbieten:

- Schadenbearbeitung bei internationalen Risiken
- Bearbeitung und Überprüfung von Vertragsangeboten und Dokumenten
- Tätigkeit im Bereich der Vermögensverwaltung und Beteiligungen einschließlich Beurteilung und Auswertung von Bilanzen.

Sie können aber auch als

Vorstandsassistent

einen umfangreichen Überblick über alle Aufgaben bekommen und daran mitwirken.

Bewerber, die sich für eine Mitarbeit in der Rückversicherung interessieren, informieren wir gern vorab über unsere Arbeit, die Ausbildung und die künftigen Aufgaben.

Zur Beurteilung Ihrer Qualifikation erwarten wir vorab Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen mit handgeschriebenem Lebenslauf, Lichtbild und Kopien des Abitur- und des Diplom-Zeugnisses. Unser Angebot richtet sich auch an Bewerber, die bereits über einige Jahre Berufserfahrung, vornehmlich im Versicherungs- und Bankwesen, verfügen.

Bitte senden Sie Ihre Unterlagen unter Kennziffer MA 752 an unsere Beraterin Frau J. Hoch. Eine vertrauliche Behandlung wird garantiert, Sperrvermerke werden sorgfältig berücksichtigt.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG
HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

EDV-Kompetenz in der Versicherungswirtschaft

Unser Auftraggeber ist ein namhaftes mittleres Versicherungsunternehmen mit einer stabilen Marktposition. Sitz ist das Rhein-Main-Gebiet. Eines der Projektteams, das am Ausbau der DV-Dialog-Anwendungen mitwirkt, soll durch einen weiteren Fachmann auf dem Gebiet der DV-Organisation ergänzt werden.

DV-Organisator

Innerhalb der Hauptabteilung Informatik wird in Projektteams gearbeitet, die DV-Anwendungssysteme für bestimmte Bereiche entwickeln. Ihre Aufgabe ist es, das Team zur Weiterentwicklung der Dialog-Anwendung in der Sparte Leben durch Ihr Know-how und Ihre Initiative wirkungsvoll zu ergänzen. Bei entsprechender Leistung sollen Sie die Projektleitung übernehmen.

Für diese Position suchen wir eine qualifizierte Fachkraft mit guten Kenntnissen der Programmiersprache COBOL und Erfahrungen in den DB/DC-Techniken. Es kommt nur jemand in Frage, der neben dieser fachlichen Qualifikation über eine mehrjährige Praxis im Bereich Lebensversicherung verfügt.

Wenn Sie Interesse an beruflicher Weiterentwicklung, kooperativer Arbeitsatmosphäre und an qualifizierter Tätigkeit haben, sollten Sie mit uns Kontakt aufnehmen. Senden Sie uns Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen unter der Kennziffer MA 745 z. H. von Herrn F. Arnold oder Herrn M. Johnke, die Ihnen auch für telefonische Vorabfragen (02 21 / 21 03 73) zur Verfügung stehen. Wir werden Ihre Zuschrift vertraulich behandeln und sichern Ihnen eine strenge Berücksichtigung von Sperrvermerken zu.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG
HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1



17-18 UHR

Auskunft auch sonntags

Unser Auftraggeber ist ein international erfolgreiches deutsches Unternehmen auf dem Gebiete des Apparate- und Behälterbaus, vorzugsweise für die chemische, petrochemische und Erdöl-Industrie mit rund 250 Mitarbeitern und Sitz in NRW. Gesucht wird der

Gesamt-Betriebsleiter Apparate- und Behälterbau für die chemische, petrochemische und Erdöl-Industrie

Der ideale Bewerber ist ein Ingenieur der Fachrichtung Maschinenbau im Alter um 35 bis 42 Jahre mit verhandlungsfähigen Englischkenntnissen und mit mehrjähriger Führungserfahrung (als erster oder zweiter Mann in einer Fertigung der gleichen Branche). Gutes Organisationstalent und Durchsetzungsvermögen setzen wir voraus. Für die Aufgabe kommt nur eine praxisorientierte Persönlichkeit in Frage, die sich nicht scheut, bei Bedarf auch mal „die Ärmel hochzukrempeln und selbst zuzupacken“. Bei der Beurteilung der Bewerbungen werden wir deshalb den bisherigen beruflichen Erfolgen ungleich größeres Gewicht beimessen als der schulischen Ausbildung. Die Dotierung entspricht der hohen Leistungsanforderung. Bitte richten Sie Ihre Bewerbung, deren vertrauliche Behandlung zugesichert wird, mit tabellarischem Lebenslauf, Handschriftprobe, 1st-Stellen-Beschreibung und Zeugniskopien unter Kennziffer 1070 an die

PSP

Personalberatung PSP

Porges, Siklosy & Partner GmbH

Kaiserstraße 6 · 5300 Bonn 1 · Telefon (02 28) 21 20 95-96



17-18 UHR

Auskunft auch sonntags

Mit dieser Anzeige vertreten wir ein namhaftes Handelsunternehmen mit DM 150 Mio. Jahresumsatz und über 200 Mitarbeitern. Gesucht wird der

Geschäftsführer Vertrieb Elektro-, Heizung-, Sanitär-Großhandel

Ideal wäre ein etwa 35- bis 45-jähriger Ingenieur oder technischer Kaufmann mit nachweisbaren Erfolgen im Vertrieb eines produzierenden Unternehmens oder eines Großhandelsunternehmens der Elektro- und/oder Sanitärbranche. Bei der Beurteilung der Bewerbungen werden wir die bisherigen beruflichen Leistungen ungleich höher bewerten als die schulische Ausbildung. Die Dotierung der Position ist ergebnisorientiert – das Fixgehalt liegt im sechsstelligen Bereich.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung, deren vertrauliche Behandlung zugesichert wird, mit tabellarischem Lebenslauf, Handschriftprobe, 1st-Stellen-Beschreibung und Zeugniskopien unter Kennziffer 1064 an die

PSP

Personalberatung PSP

Porges, Siklosy & Partner GmbH

Kaiserstraße 6 · 5300 Bonn 1 · Telefon (02 28) 21 20 95-96

Vertriebsleiter Chance für Profis im Vermarkten technisch anspruchsvoller Metallzeugnisse

Wir sind ein angesehenes, erfolgreiches und wechsellagerorientiertes Unternehmen der Herstellung und des Vertriebs zum Teil edelmetallhaltiger, beratungsintensiver Produkte mit Sitz im Rhein-Main-Gebiet.

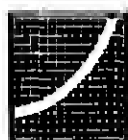
Unser Engagement in verschiedenen Marktsegmenten des In- und Auslands ist u. a. deshalb so erfolgreich, weil vier Vertriebsleiter – welche auch für die persönliche Kundenbetreuung zuständig sind – dafür sorgen, daß die Kundenwünsche von den entsprechenden Fachleuten unserer Verkaufsabteilungen sachlich richtig, rasch und ökonomisch erfüllt werden.

Für dieses Team von Spezialisten suchen wir Sie, den erfolgreichen Vertriebsleiter, welcher die Verantwortung für Sortiments-, Vertriebs-, Preis- und Kommunikationspolitik übernimmt. Sie werden entscheidend dazu beitragen, unsere ehrgeizigen, aber realistischen Zielsetzungen zu erfüllen. Sie kennen die dafür erforderlichen Voraussetzungen, denn Sie sind bereits in einer vergleichbaren Position als erfolgreicher Vertriebsmanager tätig und identifizieren sich mit folgendem Anforderungsprofil:

- Sie besitzen ausgeprägte Führungseigenschaften. Sie motivieren Ihre Mitarbeiter nachhaltig, delegieren richtig und wirksam und setzen echte Leistungssteigerungen durch
- Sie schätzen Marktsituationen und -trends realistisch ein. Ihre fundierte Analyse ist Grundlage für konzeptionelle Empfehlungen, die kurz-, mittel- und langfristig zu den gewünschten Ergebnissen führen
- Sie sind ein sehr guter Planer, Organisator und Koordinator. Alle administrativen Abläufe im VK-Innendienst und im Zusammenspiel mit internen und externen Stellen haben Sie sicher im Griff
- Sie sehen sich als ersten Verkäufer und suchen den intensiven Kundenkontakt – insbesondere zu wichtigen Geschäftspartnern
- Innovation betrachten Sie als Voraussetzung für die langfristige Sicherung des Unternehmens. Anwendungstechnik, Produktentwicklung und Fertigung sind deshalb für Sie die wesentlichen Abteilungen außerhalb Ihres Verantwortungsbereichs

Mit etwa 40 Jahren suchen Sie jetzt eine Lebensstellung, in welche Sie Ihr erworbenes Wissen und Können erfolgreich einbringen. Werden Sie Vorgesetzter eines flexiblen, eingespielten Teams. Wirken Sie entscheidend mit an der Vertiefung der Bindungen zu unseren Kunden im In- und Ausland. Dabei setzen wir voraus, daß Sie verhandlungssicheres Englisch beherrschen.

Unseren hohen Anforderungen entspricht die Dotierung dieser Position. Bitte nehmen Sie Kontakt mit unserem Berater, Herrn Lückert, auf. Rufen Sie ihn an oder schicken Sie gleich Ihre Bewerbungsunterlagen, Sperrvermerke werden strikt beachtet.



Unternehmensberatung
LUCKERT+PARTNER
Hackländerstraße 36
7 Stuttgart 1
Tel. (0711) 241323/245316

Leiter Datenverarbeitung/Org. und Betriebswirtschaft

Wir sind ein mittelständisches Unternehmen in Norddeutschland, welches mit seinem Standardprogramm der feinmechanischen Präzisionsgeräte eine marktführende Position einnimmt. Unsere Produktentwicklung führt uns zur Zeit in moderne Technologien und erfordert auch organisatorische und betriebswirtschaftliche Anpassungen in unserer Gruppe. Für die Leitung und den Ausbau dieser kleinen schlagkräftigen Abteilung suchen wir einen qualifizierten neuen Mitarbeiter.

Wir erwarten von Ihnen eine gute kaufmännische Ausbildung und einschlägige Berufserfahrung insbesondere in DV-Anwendungen – sowohl für den kaufmännischen als auch technischen Bereich – auf IBM-Hardware (z. Z. System 34). Darüber hinaus kennen Sie das Controlling-Instrumentarium und können es sinnvoll anwenden. Sie sollten Bereitschaft zur Detailarbeit mitbringen, aber auch ein Team erfolgreich führen können. Wenn Sie heute den Schritt in eine Gesamtverantwortung anstreben und die Voraussetzungen erfüllen, erwartet Sie eine selbständige und interessante Aufgabe.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an den Anzeigendienst des von uns beauftragten Beraters unter Angabe des Zeichens W 1214. Er behandelt Ihre Bewerbung streng vertraulich und leitet sie nach Berücksichtigung von Sperrvermerken unverzüglich an uns weiter. Die Kontaktadresse ist: JMP-Personalberatung GmbH, Große Bleichen 21 A/B „Gallerie“, 2000 Hamburg 36, Tel. 0 40 / 34 19 06.

JMP

Personalberatung GmbH (BDU)

Berlin · Düsseldorf · Frankfurt · Hamburg · München

Für unser Fachgebiet Elektronik innerhalb unseres Bereiches Zentrale Entwicklung suchen wir Diplom-Ingenieure (TU/FH) der Fachrichtungen Elektrotechnik, Nachrichtentechnik, Informatik

Aufgabengebiete:

Entwicklung und Integration digitaler Bau- und Funktionsgruppen.

Rechnergestützte Entwicklung/Konstruktion

Software-Engineering

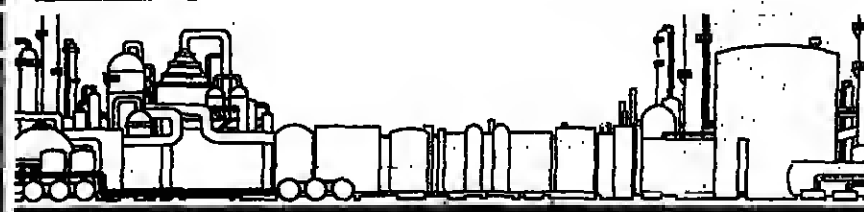
Entwicklung von Prozeß-Software mit Schwerpunkt Bedienung und Darstellung.

Wir stellen uns vor, daß Sie bereits über Erfahrungen auf einem der vorgenannten Arbeitsgebiete verfügen, wären aber auch bereit, einen Hochschulabsolventen mit gutem Abschluß einzuarbeiten.

Die üblichen Bewerbungsunterlagen mit Angabe Ihres Gehaltswunsches und Eintrittstermins senden Sie bitte zusammen mit Ihrem Paßbild und unter Nennung unseres Kennzeichens TEL* an:

Krupp Atlas Elektronik GmbH · Personalabteilung
Postfach 44 85 45 · 2800 Bremen 44 · Telefon 04 21/4 57-23 39

KRUPP ATLAS ELEKTRONIK
Eine sichere Entscheidung



Dow.

Wir arbeiten schon an Ihrer Zukunft...

Wir gehören zu den Großen der chemischen Industrie, produzieren und vertreiben unsere Erzeugnisse auf internationaler Ebene. Auch in der Bundesrepublik Deutschland betreiben wir Produktionswerke und Verkaufsniederlassungen mit großem Erfolg.

Um die Kontinuität unserer Unternehmensentwicklung zu gewährleisten, brauchen wir für unser Werk in Stade/Bütfleth jüngere

Verfahrens- oder Chemie-Ingenieure für die Bereiche Produktion, Produktionsplanung, Computer Services, Forschung und Entwicklung, Process Control

Innerhalb dieser Bereiche werden Sie schon während der Einarbeitung verantwortlich an produktionsorientierten Problemstellungen mitarbeiten; das schließt ein die Überwachung und Steuerung des Ablaufs, die Weiterentwicklung, Planung und Optimierung der Produktionsprozesse von chemischen Anlagen, die Computeranwendungen sowie die ständige Verbesserung bestehender Produkte und prozeßbezogene Forschung. Sind Sie erfolgreich, übernehmen Sie umfassende Aufgabenbereiche in Eigenverantwortung. Nicht zuletzt unser bewährter Führungsstil (Delegation von Verantwortung), die kurzen Entscheidungswege, die Möglichkeit, eigene Ideen realisieren zu können, sowie leistungsgerechte Einkommenssteigerungen sind Argumente dafür, um bei uns Ihre Karriere zu beginnen.

Voraussetzungen sind: fundierte technische Ausbildung, gute Kenntnisse in Verfahrenstechnik, Chemie sowie Meß- und Regeltechnik, Kontaktfähigkeit und im Ansatz erkennbare Führungsqualitäten sowie ausübliche Englischkenntnisse.

Bitte senden Sie uns Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen zu.

DOW CHEMICAL GMBH
Werk Stade
Personalabteilung, Frau Küster
Postfach 11 20, 2160 Stade

Handhabungstechnik – Spanlose Verformung

Auf diesem Gebiet gelten wir als marktbereichendes Unternehmen – Umsatz ca. 40 Mio. – mit sehr guten Beziehungen zu potenten Kunden. In Jahrzehnten gewachsenen Know-how, bewährte Fachkräfte und modernste Einrichtungen bieten die Gewähr für die Qualität und Leistungsfähigkeit unserer Erzeugnisse. Deshalb sind wir auch stets gut beschäftigt und wirtschaftlich gesund.

Wir suchen einen fachlich und persönlich hochqualifizierten, unternehmerisch befähigten

INGENIEUR ALS GESCHÄFTSFÜHRER

nach Bewährung mit Beteiligungsmöglichkeit.

Er muß ein Unternehmen unserer Größe mit tüchtigen Führungskräften sowie einem hohen Anteil qualifizierter Fachkräfte „von der Technik her“ unternehmerisch führen können. Dazu gehört auch, daß er Verständnis für kaufmännische Probleme hat und betriebswirtschaftlich richtig denkt und handelt.

Managerqualitäten setzen wir dabei ebenso voraus wie „gekonnte“ Menschenführung und gute Fähigkeiten in der Motivierung von Mitarbeitern. Bei der Betreuung unserer sehr potenten Kunden im In- und Ausland sind Sprachkenntnisse, vor allem in Englisch und/oder Französisch, nützlich.

Herren, die sich einer solchen, selten gebotenen Chance gewachsen wissen, bitten wir um Kontaktaufnahme mit allen Unterlagen, die eine Beurteilung ihrer Fähigkeiten, Eignung und Wünsche ermöglichen, unter P 2735 mit unseren Beratern Dr. Maier + Partner, Ringstr. 47, 7316 Köngen. Herr DR. MAIER gibt auf Wunsch unter Tel.: 0 70 24 / 88 61 gern weitere Auskünfte und garantiert die vertrauliche Behandlung Ihrer Anfrage.



DR. MAIER + PARTNER

UNTERNEHMENSBERATUNG BDU

Entwicklungs- und Bauträgersgesellschaft,
von drei Standorten aus in der Bundesrepublik tätig, sucht aufgrund stetiger und beachtlicher Geschäftsausweitung mehrere

Bauleiter

Im Alter zwischen Mitte 20 und Anfang 40 und basierend auf einer soliden Ausbildung zum Bauingenieur/-techniker sollten diese heute gewohnt – oder vom bisherigen beruflichen Werdegang her jetzt in der Lage – sein, eigenverantwortlich Objekte zu leiten.

Wir sind tätig auf den Gebieten von Wohnungsbau über öffentliche Einrichtungen bis hin zu integrierten Einkaufszentren. Unsere Dienstleistung umfaßt alle Phasen der Projektgestaltung und -realisierung, wobei wir vorzugsweise mit Architekten, Beratern, Bauunternehmern und Maklern zusammenarbeiten. Unser guter Ruf beruht auf der Unternehmensphilosophie „Alles aus einer Hand“.

Bauleitung bedeutet bei uns: Übernahme der Verantwortung für die Ausschreibung, Durchführung, Qualitäts- und Kostenüberwachung der Projekte, des weiteren die selbständige Überwachung und Koordinierung des Baufortschritts bei den jeweiligen Subunternehmern. Wir wissen, daß man sich bei uns relativ schnell durch Engagement und Leistung profilieren kann. Darin liegt die Chance für den einzelnen. Hinzuzufügen wäre: bei uns ist sicherlich auch reizvoll die Vielfalt der Objekte.

Wir möchten mit dieser Anzeige besonders Bewerber ansprechen, die heute bei einer ähnlich gelagerten Gesellschaft, einer großen Baufirma oder in Industrie, Bank oder Versicherung tätig sind, die eigene Bauvorhaben durchführen. Um Ihnen absolute Diskretion bei Ihren etwaigen Wechselabsichten zu ermöglichen, steht Ihnen die von uns beauftragte Beratungsgesellschaft zu einem ersten telefonischen Informationsaustausch bereits am Samstag und Sonntag zwischen 16.00 und 20.00 Uhr, ansonsten ab 8.00 Uhr (montags, dienstags, mittwochs bis 20.00 Uhr), zur Verfügung. Ihre schriftliche Bewerbung adressieren Sie bitte an die nachfolgende Anschrift.

NICOLAI & PARTNER
Managementberatung GmbH
Taubenstraße 2 4000 Düsseldorf 30 Tel. 02 11 / 49 90 73

Kunden im Ausland

Wir haben Grund, zufrieden zu sein, weil wir uns gegen stärksten internationalen und nationalen HAKA-Wettbewerb behaupten konnten.

Wir wollen uns noch stärker im Ausland etablieren. Hauptsächlich interessiert uns die Erschließung neuer Exportmärkte im Bereich Leder-Bekleidung Hosen, Mäntel und Jacken, Coats – Echt-Leder –

Für die

Gesamtleitung Export

möchten wir einen versierten und profilierten Köhner – aus dem HAKA-Bereich – gewinnen. Keinen Mann des antiquierten Exports „vom Schreibtisch“, sondern einen mobilen Praktiker – zwischen 30 und 45 Jahren – der sich sein Geschäft „selbst sucht“, vor Ort, also am Pulsschlag fremder Märkte. Sie arbeiten selbstverständlich von Deutschland aus. Mit der Unterstützung eines starken Mittelbetriebes (Sitz: Münsterland) und einem Namen, den Sie schon kennen. Zu Ihrer Person bleibt zu sagen: Gesamtschau im Export, betriebswirtschaftliches Denken und Gespür für das Realistische. Die Export-Sporen müssen Sie sich schon verdient haben. Sollte der erste Platz für Sie noch blockiert sein – Grund genug, den Sprung auf die Etage des Export-Chefs zu wagen. Über alle Einzelheiten sprechen wir dann später: Punkt für Punkt.

Es werden ausschließlich im Auslands-Absatz erfahrene Herren aus der HAKA-Branche um Kontaktaufnahme gebeten. Sprachen: Englisch verhandlungssicher, Französisch mit Praxis im Verkauf an den Fachhandel, Verbände, Konzerne, Ketten und Verkaufshäuser.

Bewerbungen bitte nicht ohne Darstellung der jetzigen Export-Verantwortung, Werdegang in Stichworten, Zeugnisabschriften, Handschriften, Lichtbild, Einkommenswunsch und Eintrittstermin unter Kennziffer I/16784 an die beauftragte Unternehmensberatung PERSONAL-MARKETING GMBH, Postfach 6 49, 5800 Hagen 1. Sie können telefonisch Kontakt aufnehmen unter der Rufnummer (0 23 31) 3 14 85 oder 3 16 57. Verlangen Sie bitte die Herren Dipl.-Pädagoge Werner Kunze oder Ewald Kock.



PERSONAL-MARKETING
Diesterwegstr. 7a
5800 Hagen 1
Tel. (02331) 31657/31485

Von der Marketing-Planung zum Marketing-Management

mit 1800 Mitarbeitern in mehreren Werken fertigen wir Markenprodukte, die wir über den Fachhandel überwiegend an gewerbliche Verbraucher vertreiben.

In Europa sind wir der Branchenführer. Wir bauen unsere Marketingaktivitäten weiter aus und wollen die dafür erforderlichen Instrumente den steigenden Anforderungen der Zukunft anpassen. Hierfür suchen wir einen kompetenten Marketing-Experten, der zunächst als

MARKETING-PLANER

unser Marketingsteuerungs- und Kontrollsystem federführend aktivieren und unter Einbeziehung moderner Marketingtechniken zielstrebig weiterentwickeln soll. Er ist dem für den Vertrieb verantwortlichen geschäftsführenden Gesellschafter direkt zugeordnet und arbeitet vor allem mit der Vertriebsleitung, dem Produktmanagement, der Marktforschung und der Werbung zusammen. Nach dem Aufbau einer wirkungsvollen Marketing-Organisation wird er als

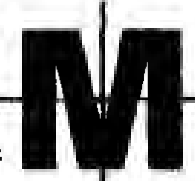
MARKETING-MANAGER

alle markt- und produktplanerischen, absatzvorbereitenden und absatzfördernden Aktivitäten steuern und koordinieren sowie unsere Geschäftsleitung durch Aufbereitung aller relevanten externen und internen Daten und Informationen bei der markt- und ergebnisorientierten Führung des Unternehmens maßgeblich unterstützen.

Diese sehr komplexe Aufgabe verlangt einen wirtschaftswissenschaftlich ausgebildeten Marketing-Mann mit mehrjährigen Erfahrungen im Vertriebscontrolling und im Produktmanagement, möglichst im Markt für gewerbliche Verbraucher. Gespür für die Beeinflussungsmöglichkeiten des Marktgeschehens ist ebenso notwendig wie konzeptionelles und analytisches Denken sowie Beurteilungsvermögen vertriebsorganisatorischer Zusammenhänge.

Wir bieten einem tüchtigen Marketing-Mann die Möglichkeit, sich sein künftiges Arbeitsgebiet in unserem kerngesunden Unternehmen, das seinen Sitz im Raum Stuttgart hat, weitgehend selbständig aufzubauen.

Herren, die die hier gebotene Aufgabe reizt, bitten wir um Ihre Bewerbung (mit handgeschriebenen Lebenslauf, Lichtbild, Tätigkeitsnachweisen, Einkommensangabe usw.) unter P 2736 an unser Berater Dr. Maier + Partner, Ringstraße 47, 7316 Köngen. Herr Dr. MAIER gibt unter Tel. 0 70 24 / 88 61 gerne weitere Auskünfte und garantiert die vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbungsunterlagen.



DR. MAIER + PARTNER

UNTERNEHMENSBERATUNG BDU

Entwicklungsleiter Meß- und Regelungstechnik Industrieautomation

Wir sind eines der bedeutendsten europäischen Unternehmen der Elektroindustrie mit weltweiten Aktivitäten. Unser Standort ist eine Großstadt im norddeutschen Küstenraum. Wir entwickeln und produzieren u. a. eine breite Palette von hochwertigen elektrotechnischen und elektronischen Geräten, Systemen und Anlagen für den anspruchsvollen industriellen Anwender. In der ersten Managementebene unterhalb der Geschäftsleitung ist die Position des Entwicklungsleiters zu besetzen.

Für diese sehr selbständige und anspruchsvolle Managementposition möchten wir Sie als gestandenen Diplom-Ingenieur der Fachrichtung Elektrotechnik, Feinwerktechnik o. ä. bzw. Diplom-Physiker mit umfangreicher Erfahrung aus den Bereichen „Messen mechanischer Größen“ und „Microprozessortechnik“ mit entsprechendem Know-how der dazugehörigen Betriebssysteme und Anwenderprogramme ansprechen.

Sie besitzen die Fähigkeit, einen hochqualifizierten Mitarbeiterstamm (über 40 Ingenieure) in mehreren Abteilungen und Funktionsbereichen der Geräteentwicklung und Konstruktion zu führen, Innovationen zu initiieren, aufzugreifen und weiterzuentwickeln. Sie sind etwa 40 Jahre alt und sehen Ihre Aufgabe in erster Linie nicht mehr darin, der beste Ingenieur zu sein, sondern projektorientiert durch Vorgabe und Überwachung von Zielen zu managen und in enger Zusammenarbeit mit dem international tätigen Produktmarketing-Management und unseren Fertigungsstellen wirtschaftliche und marktne Aufgaben von morgen zu definieren und zu realisieren.

Die englische Sprache beherrschen Sie in Wort und Schrift, und zu Ihren persönlichen Stärken zählen Ausgewogenheit im Urteil, klare Diktion und Sicherheit im Auftreten.

Wir sind auch sehr an Gesprächen mit Herren interessiert, die in der ausgeschriebenen Position noch nicht ihr endgültiges Berufsziel sehen. Eine Vielzahl von weiteren Gesellschaften unseres Unternehmens bieten hier mittel- und langfristig sehr interessante Möglichkeiten.

Wenn Sie an dieser Position interessiert sind, bitten wir Sie, Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild und Zeugniskopien an die von uns beauftragte Beratungsgesellschaft zu übersenden. Herr Thomas Pannke, Telefon 06 11 / 6 66 50 38, steht Ihnen für eine vertrauliche Vorabinformation gern zur Verfügung und garantiert absolute Diskretion und strikte Beachtung von Sperrvermerken. EURATOR Gesellschaft für Personalberatung mbH, Lyoner Straße 23, 6000 Frankfurt 71, Telefon 06 11 / 6 66 50 38.

EURATOR

Maschinen- und Anlagenbau
Für unsere Organisation und Datenverarbeitung suchen wir einen erfahrenen

Organisationsprogrammierer

Die Aufgabenstellung beinhaltet im einzelnen:
- Verantwortliche Betreuung von Anwendungssoftware der Arbeitsgebiete Materialwirtschaft und Fertigungssteuerung
- Datenbank- und Programmoptimierung bei Dialoganwendungen.

Sie werden unseren Erwartungen am ehesten gerecht, wenn Sie über mehrjährige, praktische Erfahrung als Organisationsprogrammierer in einem Industrieunternehmen der metallverarbeitenden Industrie verfügen.

Wir arbeiten mit zwei Datenbank-Computern IBM/38 und programmieren ausschließlich in COBOL.

Wenn Sie glauben, unseren Anforderungen zu entsprechen, erbitten wir Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen (tab. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe, frühestmöglicher Eintrittstermin) an unser Personalwesen.

FRITZ WERNER Industrie-Ausrüstungen GmbH
Industriestraße 6222 Geisenheim am Rhein · Telefon (067 22) 50 12 28 oder 50 12 43

Wir sind der Kompositversicherer der AM-Versicherungsgruppe, eine der bedeutendsten deutschen Versicherungsgruppen, mit Niederlassungen im gesamten Bundesgebiet. Zum nächstmöglichen Zeitpunkt suchen wir unseren neuen

Abteilungsleiter der Datenverarbeitung

Neben einem qualifizierten Mitarbeiterstab können Sie für die Bewältigung der vielfältigen Aufgaben auf modernster Computertechnologie zurückgreifen. Wir arbeiten für vier Gesellschaften unseres Konzerns mit einer IBM 3084 Q und einem bundesweiten, großen TP-Netz.

Aufbauend auf einer hochqualifizierten Ausbildung und einer langjährigen Erfahrung mit EDV-organisatorischen Problemstellungen, muß Ihr fachliches Wissen auf dem neuesten Stand sein. Durchsetzungsfähigkeit und Überzeugungskraft setzen wir als entscheidende Eigenschaften Ihrer Persönlichkeit voraus. Sie müssen in der Lage sein, qualifizierte Mitarbeiter mit Geschick zu leiten und zu motivieren.

Die direkt dem Fachvorstand unterstellte Position wird entsprechend der Bedeutung attraktiv vergütet.

Sollten Sie Interesse haben, so senden Sie bitte Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien) an die Aachener und Münchener Versicherung AG - Vorstand Personal - Aureliusstraße 2, 5100 Aachen, Telefon 02 41 / 45 62 95

Bei der Aachener und Münchener Versicherungsgruppe sind Mitarbeiter und Kunden gut aufgehoben. Ihre Wünsche und Sorgen sind uns wichtig.

„Wir sprechen Ihre Sprache“



Aachener und Münchener Versicherungen

FINANZ- UND WIRTSCHAFTSBERATER

Wir sind ein angesehenes deutsches Dienstleistungsunternehmen in der Finanzwirtschaft. Durch unsere Produkte haben wir eine führende Marktposition in Deutschland erreicht.

Zur Absicherung unserer starken Stellung und zur Bewältigung des weiteren Wachstums wollen wir unseren Vertrieb ausbauen.

Die Beratung hochwertiger Dienstleistungen stellt besondere Anforderungen an die Qualifikation der Bewerber. Vertriebsfähige Persönlichkeiten aus der Bank-, Versicherungs-, Immobilien- und Computerbranche bzw. Manager aus der Industrie kommen für diese Aufgabe in Frage.

Wenn Sie persönliches Format mitbringen sowie verhandlungsfähig und führungsgewohnt sind, dann können Sie bei uns DM 300 000,- p. a. und mehr verdienen. Nach gründlicher theoretischer Einarbeitung werden Sie unsere anspruchsvollen Kunden betreuen.

Schriftliche Bewerbungen richten Sie bitte mit Lichtbild unter A 7205 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

STRABAG BAU-AG

Für eine Autobahnbaustelle im Nahen Osten suchen wir zum baldigen Eintritt

Bauleiter

Diplom-Ingenieur TH/FH der Fachrichtung Erd- und Straßenbau. Einsatzdauer 24 Monate.

Tiefbau-Ingenieur TH/FH
für Planungsaufgaben (Technisches Büro), Einsatzdauer 12 Monate.

Einbaumeister

mit Berufserfahrung beim Asphaltbau mit drei Fertigm. Einsatzdauer 18 Monate.

Für alle Positionen sind gute englische Sprachkenntnisse erforderlich.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung.



STRABAG BAU - AG
Siegburger Str. 241, 5000 Köln 21

SIE WIR



0 23 62 / 2 36 06

Vorhanden sind: Großes Kundenpotential bei Industrie u. Bau, wachsender Bedarf und ein weitbekanntes, eingeführtes Qualitätsprodukt.

Für Sie: Ein großes eigenes Gebiet, Festgehalt und Provision, Kosten- und Spensatz, Sozialleistung, Auto.

Wir fordern: Dynamik und Fleiß, Einsatz und Durchsetzungsvermögen, Umsicht u. Ehrlichkeit, ein gesundes Gefühl für Takt und Geldverdien.

Wir erwarten Sie

ARNFRIED PAGEL

Technische Mörtel
Postfach 680
4270 Dorsten

Service-Techniker und Service-Ingenieure

Bremische Vertriebsgesellschaft für Industrieroboter und numerisch gesteuerte Maschinen sucht zum 1. August 1984 oder später erfahrene

Für diese Aufgabe, auf die Sie durch ein gezieltes Trainingsprogramm vorbereitet werden, benötigen Sie gründliche Kenntnisse der Analog- und Digitaltechnik.

Einzelheiten über Ihr Gehalt, die interessanten Arbeitsbedingungen und andere überdurchschnittliche Vergünstigungen erfahren Sie in einem persönlichen Gespräch.

Bitte senden Sie Ihre vollständige Bewerbung unter D 7206 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Selbständige Existenz

Moderner Ehe/Bekanntschaffungsanbahnung sucht geeignete Damen und Herren für die Einrichtung einer Filiale. Kapital DM 3000 bis 15 000 erforderlich. Nebenberuflicher Start möglich.

CPA, Postfach 11 04 41
6000 Frankfurt 11

Wollen Sie nebenbei mit unserer Hilfe ca. **DM 8.000,- monatlich** verdienen? Absolut seriös. Schreiben Sie an: WIRTSCHAFTSBERATUNG GMBH, Postfach 90 04 44, 6000 Frankfurt/M.

Wir sind eine international erfolgreiche Unternehmensgruppe der chemischen Industrie, jedoch kein Großkonzern. Als Spezialist vieler Problemlösungen sind wir mit unserem ständigen technologischen Vorsprung in vielen Bereichen Marktführer. Für die Automobilindustrie, einem unserer Absatz-Partner, haben wir eine Neuentwicklung mit überraschend hoher Akzeptanz geschaffen und technisch durchgesetzt. Damit sind die Voraussetzungen für einen selbständigen Unternehmensbereich geschaffen, den es nun innerhalb unserer Gruppe weltweit aufzubauen und zu leiten gilt. Hierfür suchen wir einen fähigen Vertriebsmann als

Manager Kfz-Zuliefer-Industrie

Eine der wichtigsten Voraussetzungen ist Ihre Erfahrung im Vertrieb technisch hochwertiger und beratungsintensiver Produkte an die Automobil-Industrie. Wir erwarten, daß Sie sowohl im Einkauf als auch in den technischen Bereichen der wichtigsten Kfz-Erstausrüster gute Referenzen haben.

Ihre fachlichen Voraussetzungen ergänzen sich idealerweise mit einem Alter zwischen Mitte 30 und Mitte 40, Energie, Durchsetzungsvermögen, Ausdauer. Sie müssen als Motor des neuen Unternehmensbereiches fungieren können und somit unternehmerisches Profil besitzen. Der Aufbau beginnt mit einem kleinen, aber sehr schlagkräftigen Team, so daß wir eher an den tatkräftigen und engagierten Praktiker eines mittelgroßen Betriebes denken. Aufgrund Ihres internationalen Einsatzes erwarten wir in jedem Falle sichere englische und möglichst auch französische Sprachkenntnisse, eine weitere Fremdsprache wäre von Vorteil. Ihr Dienstsitz wird die Schweiz sein.

Auch wenn Sie heute noch nicht an einen Wechsel denken, sollten Sie ein erstes Informationsgespräch mit unserem Berater, Herrn G. Bresink-Wehrheim führen. Er sichert Ihnen absolute Diskretion zu. Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte ebenfalls direkt an ihn:

GBW

WIRTSCHAFTSBERATUNG GMBH

POSTFACH 90 04 44 · 6000 FRANKFURT/M. 90 · TELEFON 06 11 - 78 48 00

Wir sind ein niederländisches Unternehmen und stellen chemische Baustoffe her. Zur effizienteren Betreuung unseres Kundenstammes in Nordrhein-Westfalen suchen wir einen dynamischen

Außendienstmitarbeiter

mit nachweisbarer Erfahrung in dieser Branche. In dem genannten Markt sind wir seit 10 Jahren bestens eingeführt.

Betontechnische und kaufmännische Kenntnisse wären von Vorteil. Auf Wunsch steht ein Firmenfahrzeug zur Verfügung.

Angebote erbeten unter U 6869 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Als bundesweiter Service-Partner für Handel und Industrie reparieren wir jährlich über 200 000 Geräte der „Braun und Weißen Ware“.

Unsere Kunden werden von über 19 Leitstellen im gesamten Bundesgebiet und West-Berlin betreut. Über 130 Kundendienstfahrzeuge sind ständig im Einsatz.

Die helfende Hand, wenn Technik versagt.

Für die wachsenden Anforderungen in unserer Kundendienst-Zentrale in Hamburg suchen wir den

Leiter Kundendienst-Steuerung

Ihre Aufgabe wird es sein, unsere Kundendienstcenter und Werkstätten zu steuern und eine hohe Service-Qualität bei guter Wirtschaftlichkeit sicherzustellen.

Wir erwarten von Ihnen einen Abschluß als Wirtschaftsingenieur oder Dipl.-Ing. Sie sollten bereits einige Jahre im Technischen Kundendienst oder in verwandten Bereichen tätig gewesen sein. Die Führung und der Umgang mit qualifizierten Mitarbeitern sollten Ihnen vertraut sein.

Im Rahmen unserer Konzernzugehörigkeit bieten wir Ihnen großzügige Sozialleistungen und interessante Einkaufsvorteile.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbungsunterlagen unter Angabe des frühestmöglichen Eintrittstermines und Ihres Gehalts-wunsches an unsere Personalleitung. Für eine kurze Vorab-information stehen wir Ihnen unter der Telefonnummer: 0 40 / 59 10 92 64 zur Verfügung.



Alsterkrugchäussee 439, 2000 Hamburg 63

Nur Gutes verdient den Namen KRAFT

Marktführer - Aufbereitungsanlagen

Unser mittelständisches, konzernunabhängiges Unternehmen zählt zu den führenden Herstellern von Aufbereitungsanlagen für Schüttgüter in der Welt. Unsere Produkte finden Einsatz in den verschiedensten Industriezweigen wie Bergbau, Stahl und Eisen, Chemie, Nahrungs- und Futtermittel. Firmensitz ist eine etretive Stadt im Münsterland. Im Zuge der Nachfolgeregelung suchen wir den

Leiter Finanz- und Rechnungswesen

Schwerpunkte seiner Aufgabe bilden der gesamte Finanzbereich einschließlich Steuern, Bilanzen und Versicherungen sowie das Rechnungswesen mit Budgetierung, Kosten- und Ertragssteuerung. Ebenso ist ihm der Bereich EDV unterstellt. Das gesamte im Unternehmen vorhandene Zahlenwerk soll er zu einem aussagefähigen Controlling-Instrument weiterentwickeln.

Unter dem idealen Bewerber stellen wir uns einen erfahrenen Praktiker im Alter bis zu 40 Jahren vor. Er soll über Führungserfahrung im Finanz- und Rechnungswesen sowie gute EDV-Kenntnisse verfügen und möglichst schon mit Datenbanksystemen gearbeitet haben. Er beherrscht ebenfalls den Einsatz eines modernen Management-Information-Systems mit dem Ziel der Vorbereitung von Unternehmensentscheidungen. Wir erwarten englische Sprachkenntnisse.

Sollten Sie an dieser umfassenden, direkt der Geschäftsleitung unterstellten Position interessiert sein, erbitten wir Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen sowie Angaben zu Einkommensvorstellungen und frühestem Eintrittstermin unter der Kennziffer 6361 M an die von uns beauftragte Anzeigenagentur, Herr Peter D. Hennes in Düsseldorf steht Ihnen für telefonische Vorabinformationen zur Verfügung und gewährt absolute Vertraulichkeit nach allen Seiten.

BAUMGARTNER-MEDIA

Personalwerbung - 7032 Sindelfingen - Postfach 320 - Bahnhofstraße 14 - Tel. 07031/82001 und 86001
D 4000 Düsseldorf - Königstraße 52 - Tel. 0211/32 50 98-99 D 2000 Hamburg 36 - Neuer Wall 38 - Tel. 040/3677 37-38

Controller

Ausbaufähige Position in einem Produktionsunternehmen

Wir gehören zu einem weltweit tätigen Konzern, der auf einem Spezialgebiet der Metallverarbeitung führend ist. Unser Unternehmen (200 Mio. DM Umsatz) liegt in landschaftlich schöner Gegend in Nordrhein-Westfalen.

Hier möchten wir Sie für eine umfassende Management-Aufgabe gewinnen. Nach einer systematischen, mehrmonatigen Einarbeitung übernehmen Sie die Verantwortung für das Controlling, das gesamte Finanz- und Rechnungswesen, den Einkauf, die EDV und betriebswirtschaftliche sowie

organisatorische Sonderaufgaben. Sie berichten an den Geschäftsführer.

Der geeignete Bewerber ist Dipl.-Kaufmann, Dipl.-Volkswirt oder Wirtschaftsingenieur und beherrscht das Instrumentarium des Finanz- und Rechnungswesens. Sie sollten mindestens 5 Jahre Berufserfahrung aus einer Wirtschaftsprüfung oder dem Controlling eines Industrieunternehmens mitbringen. Gute englische Sprachkenntnisse sind erforderlich. Ein kooperativ eingestellter Fachmann, der erfahrene Mitarbeiter zu führen und

allen Unternehmensbereichen Impulse zu geben versteht, findet in unserem Unternehmen alle Voraussetzungen für eine langfristige Tätigkeit mit interessanten Zukunftsaussichten.

Ihre Bewerbungsunterlagen erreichen uns über die beauftragte Personalberatung, die eventuelle Sperrvermerke beachtet und für telefonische Rückfragen gern zur Verfügung steht. L. Künzel PERSONALBERATUNG, Myliusstraße 15, 6000 Frankfurt 1, Telefon 06 11 / 72 65 52. (Kennziffer 2268)

L. Künzel

PERSONALBERATUNG

Unser Kundenkreis sind zukunftsorientierte Juristen. Für die Betreuung, Beratung und Akquisition dieses Klientels suchen wir möglichst per sofort eine/n jüngere/n

Assessor/in oder Bürovorsteher/in

Auch Bewerber ohne erfolgreiche zweite juristische Staatsprüfung mit kaufmännischem Verständnis oder Ausbildung können als Mitarbeiter in Betracht. Berufserfahrungen wären von Vorteil. Die Tätigkeit ist mit Reisen im Bundesgebiet und West-Berlin verbunden.

Wir erwarten Unabhängigkeit, Flexibilität, sicheres Auftreten und Führerschein Kl. III. Das Lebensalter sollte 35 Jahre nicht übersteigen. Der Sitz des Unternehmens ist in einer norddeutschen Großstadt. Die Dotierung wird Sie zufriedenstellen.

Aussagefähige Bewerbungen mit handgeschriebenem Lebenslauf und Porträtfoto erbitten wir unter U 7111 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.



Als bekannter Hersteller hochwertiger Gießlakritzen und Fruchtgummis, die in Emmerich am Niederrhein in zwei Marken mit Wechselschichten produziert werden, beschäftigen wir bei einem Umsatz von rund 100 Mio DM über 300 Mitarbeiter.

Im Rahmen unseres weiteren Wachstums kommt der personellen Betreuung unserer Mitarbeiter grundlegende Bedeutung zu, der wir mit Aufbau und Führung einer zentralen Personalabteilung Rechnung tragen wollen.

Dazu suchen wir möglichst bald eine Nachwuchskraft als zukünftigen

Personalleiter

Die in einem Funktionsbild umschriebene, in unserem Hause neue Position ist der Bereichsleitung Verwaltung direkt unterstellt und erfordert einschlägig qualifizierte Vorbildung - wie z. B. Dipl.-Kfm., Personalfachwirt/-fachkaufmann o. ä. - sowie mindestens einige Jahre Berufserfahrung. Neben der sicheren Beherrschung aller verwaltungsmäßigen Bereiche des Personalwesens erwarten wir Führungs- und Kooperationsfähigkeit sowie Aufgeschlossenheit auch für neue, fortschrittliche Ideen in der Personalwirtschaft. Erfahrene Sachbearbeiterinnen und eine moderne EDV-Anlage stehen für die neue Aufgabe zur Verfügung. Die Position wird Ihrer Bedeutung entsprechend honoriert.

Nutzen Sie die Möglichkeit des vertraulichen Erstkontaktes mit unserem Berater; er bürgt Ihnen für objektive Information und absolute Diskretion. Bitte rufen Sie an, oder richten Sie Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen mit tabellarischem Lebenslauf unter 5454/W an die Dr. Helmut Neumann Management-Beratung GmbH (BDU), Zeppelinstr. 301, 4330 Mülheim, Telefon 02 08 / 37 00 32.

Fachberater Nahrungsmittel-Industrie

GRIFFITH EUROPE gehört weltweit zu den führenden Zulieferern der Nahrungsmittelindustrie. Der Hauptsitz befindet sich im Benelux-Raum. Darüber hinaus bestehen mehrere Zweigwerke sowie Verkaufsniederlassungen in weiteren europäischen Staaten. In der Bundesrepublik ist unsere Produktpalette vor allem im Norden bereits gut eingeführt.

Diese Kontakte zu intensivieren und weiter auszubauen wird vordringliche Aufgabe unseres zukünftigen Fachberaters in diesem Raum sein.

Hierfür suchen wir das Gespräch mit einem erfolgsorientierten, unternehmerisch denkenden Verkaufsprofi, der bereits ca. 5jährige Berufserfahrung im beratungsintensiven Außendienst, gutes Englisch und Kenntnisse der Lebensmitteltechnologie mitbringt sowie über gute Kontakte zur fleisch-, bzw. geflügelverarbeitenden Industrie, zu Fast-food- oder Catering-Unternehmen verfügt.

Diese herausfordernde Aufgabe ist mit einem attraktiven Fixum, interessanter Spesenregelung, Firmenwagen und Altersversorgung ausgestattet. Dem erfolgreichen Kandidaten bieten sich innerhalb unseres expandierenden und zukunftsorientierten Unternehmens interessante Perspektiven - in Deutschland oder auch im europäischen Ausland.

Interessiert? Dann senden Sie bitte Ihre aussagefähige Bewerbung (C. V. in Englisch) unter Kennziffer A/15 70 an PA in Brüssel. Für vertraulichen Erstkontakt steht Ihnen dort Herr Claude Proost zur Verfügung. Erste Gespräche werden in Deutschland stattfinden.

PA

Personnel Services

Avenue Louise 386, B-1050 Brussels, Belgium, Tel.: 0032 (2) 648 6555
a member of PA Consulting Group

Gebietsverkaufsleiter Nord

Bekanntes Markenartikelunternehmen mit erfolgreichen, im Lebensmittel- und Fachhandel erstklassig platzierten Produkten sucht seinen

Aufgabenschwerpunkte: Umsatzverantwortung für den Raum Hamburg/Schleswig-Holstein, Führung des Reisendan-Teams, Pflege und Ausbau der Handelskontakte. Persönlichkeitsmerkmale: Markenartikler, erfolgreich in Führung und Verkauf, leistungsorientiert, zielbewußt, im Alter bis Anfang 40. Bitte senden Sie unserem Berater Ihre vollständige Bewerbung. Er steht Ihnen auch gern für eine erste telefonische Kontaktaufnahme zur Verfügung.



c. d. felber marketing & personalberatung
Alter Teichweg 8, 2000 Hamburg 76, Telefon (040) 29 22 23/29 22 42

Kopier- und Drucksysteme

Unser Klient ist ein weltweit führender Konzern der Kommunikationsindustrie. Das Unternehmen ist seit vielen Jahrzehnten im deutschen Markt erfolgreich.

Für den Vertriebsbereich Kopier- und Drucksysteme suchen wir Sie in Nordrhein-Westfalen als

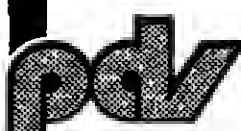
Gebietsverkaufsleiter

Ihre Aufgabe ist die Weiterentwicklung eines sehr interessanten Großkundenpotentials und die Führung einer Vertriebsmannschaft. Sie berichten direkt dem Verkaufsleiter Deutschland.

Sie haben eine erfolgreiche Praxis als Vertriebsmanager im Direktvertrieb hochwertiger Investitionsgüter (möglichst Drucksysteme, EDV, Textverarbeitung etc.). Auch wenn Sie noch keine Führungsverantwortung hatten, sollten wir über diese Aufgabe sprechen.

Die Position stellt hohe fachliche und persönliche Anforderungen und ist entsprechend attraktiv ausgestattet.

Wenn Sie eine Aufgabe reizt, die neben der Aufbauarbeit die Chance einer zügigen Weiterentwicklung einschließt, sollten Sie sich mit uns in Verbindung setzen. Gern stehen wir für weitere Informationen zur Verfügung.



MANAGEMENT CONSULTING GMBH
Winterhuder Weg 29, 2000 Hamburg 76, Tel. (040) 2201771

KRAFT

Sie kennen uns als führendes Unternehmen der Lebensmittelindustrie. Unsere Marken - Velveta, Philadelphia, Schell-letten, Miracoli und bekannte Feinkostprodukte - sprechen für sich.

**Nur Gutes
verdient
den Namen
KRAFT**

Projekt-Ingenieur Verfahrenstechnik (Ing. grad. oder Dipl.-Ing.)

Ihre vordringliche Aufgabe wird es sein, Verfahrensabläufe unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu analysieren und weiterzuentwickeln. Unser Kandidat sollte nicht älter als 35 Jahre sein und bereits einige Jahre Berufserfahrung in der Verfahrenstechnik nachweisen können. Auf Berufserfahrung legen wir besonderes Gewicht, da Sie nach Einarbeitung in unsere interne Belange recht schnell anstehende Projekte selbstständig bearbeiten sollen. Die Position ist unserem leitenden Projekt-Ingenieur direkt unterstellt. Gute englische Sprachkenntnisse sowie die Bereitschaft, auch in anderen europäischen Produktionsstätten unseres Unternehmens tätig zu werden, setzen wir voraus. Fühlen Sie sich angesprochen, übersenden Sie uns bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen. Nennen Sie auch Ihren frühesten Eintrittstermin und Ihre Gehaltsvorstellung.

KRAFT GMBH

Werk Fallingb. Postfach 60
3032 Fallingb., Telefon 0 51 62 / 4 22 30

KARRIERECHANCEN IN EINEM WACHSTUMSMARKT

VERTRIEBSBEAUFTRAGTE SPRACHE/DATEN/TEXT

Wir sind eines der führenden Unternehmen auf dem Gebiet der Bürokommunikation mit zukunftsorientierter Geschäftspolitik, Innovationsfreudigkeit und einer Produktpalette modernster Technologien. Für den weiteren Ausbau unserer Vertriebsaktivitäten im nord-deutschen Raum suchen wir dynamische Verkäufer.

Aufgrund mehrjähriger Erfahrung im aktiven Außendienst wissen Sie, worauf es ankommt. Engagement, Beratungs- und Verkaufs-Know-how sowie Kenntnisse in modernen Kommunikationstechnologien sind die besten Voraussetzungen für diese Position.

Aber auch der Nachwuchs hat bei uns eine Chance als

Vertriebsassistent

Sie fühlen sich herausgefordert? Dann sichern Sie sich Ihren Start bei SEL und nehmen Sie Kontakt mit uns auf.

In einem ausführlichen Gespräch werden wir Sie über die regionalen Einsatzmöglichkeiten, den gewünschten Produktbereich sowie die Einkommens- und Trainingsmöglichkeiten informieren.

Standard Elektrik Lorenz AG
Geschäftsbereich Nord
Überseering 23, 2000 Hamburg 60
Telefon (0 40) 6 38 00 - 4 90 / 4 92



Standard Elektrik Lorenz AG

SEL

Wir sind die Tochtergesellschaft eines internationalen Konzerns und zählen auf dem Gebiet der Wägetechnik zu den führenden Herstellern auf dem nationalen und internationalen Markt.

Wir suchen einen erfahrenen

Außendienstmitarbeiter

für die verantwortungsvolle Übernahme des Verkaufsbezirks
(südliches Hamburg / nördliches Niedersachsen)

zur Betreuung unserer Kunden und zum weiteren Ausbau unserer Marktposition. Wir bieten ein überdurchschnittliches Einkommen - Gehalt und Provision -, einen Firmenwagen, auch für private Nutzung. Bei entsprechender Eignung bestehen im Haus gute Aufstiegschancen.

Wir erwarten gerne Ihre Bewerbung, wenn Sie ein technisch versierter Kaufmann oder verkaufsfähiger Techniker sind mit Vertriebskenntnissen für industrielle Produkte der Mechanik und Elektronik. Alter: nicht über 45 Jahre.

Bitte senden Sie Ihre kompletten Unterlagen wie Lebenslauf, Zeugnisse, Lichtbild sowie Angabe der Einkommensvorstellung an unsere Personalabteilung.

TOLEDO
TOLEDO

WAAGEN UND WÄGESYSTEME
FÜR INDUSTRIE UND HANDEL

Telefon 02 21/5 40 40 - Fernschreiber 8 882 855



Know-how
und
Leistung

Zukunftsweisende Programme in Forschung, Fertigung und Betreuung. MBB Marine-technik. Definition neuer Minenkampfböte. Entwicklung von Aufklärungs- und Kampfdrohnen. Neue Gerätetechniken für Flugbahnvermessungssysteme, U-Boot-Tiefensteuersimulatoren, Prüfstände, Förder- und Hebertechnik. Beispiele erfolgreicher Arbeit.

MBB

Im MBB-Unternehmensbereich Marine- und Sonder-technik, Sitz in Bremen, werden anspruchsvolle Systeme und Geräte entwickelt und gefertigt. Hier wird das Wissen aus der Luft- und Raumfahrt auf die Marine- und Gerätetechnik übertragen. Der Einsatz neuester Technologien ist eine Herausforderung an jeden Mitarbeiter. Die Möglichkeit zur Leistung und beruflichen Entfaltung ist in optimaler Weise gegeben.

Leiter kaufmännische Projektbetreuung

Das Tätigkeitsfeld ist vielseitig und anspruchsvoll. Der Schwerpunkt Ihrer Aufgabe ist die wirtschaftliche Führung der Produktgruppe Geräte im Rahmen der Projektdurchführung.

Setzen Sie Ihre Fähigkeiten sinnvoll ein!

Als Wirtschaftsingenieur oder Diplomkaufmann/Betriebswirt haben Sie hier die Möglichkeit, Ihr Wissen voll einzusetzen. MBB bietet Ihnen den großzügigen Rahmen des modernen Unternehmens mit genügend Raum zur Verwirklichung Ihrer Berufs-Idee. Fairness und Teamwork kennzeichnen den Arbeitsstil.

Gute Gründe, mit uns zu sprechen

Gehalt und Sozialleistungen werden Sie überzeugen. Senden Sie uns bitte zur ersten Kontaktaufnahme Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen.

MBB

Bremen

Messerschmitt-Bölkow-Blohm GmbH
Unternehmensbereich Marine- und Sonder-technik
Personalabteilung MP 2
Hünfeldstraße 1-5, 2800 Bremen



Wir sind

eine Tochter der weltweit operierenden UTC International AG, Basel (Schweiz). Zu den Schwerpunkten unseres Geschäfts gehört der Vertrieb von Kassen-, Kopier- und Schreibsystemen.

Wir suchen

junge Kaufleute

aus verschiedenen Gebieten als Nachwuchsverkäufer im Außendienst.

Wir erwarten

eine abgeschlossene kaufmännische Ausbildung, abgeleiteten Wehrdienst und persönliche Unabhängigkeit, Alter: Anfang 20.

Wir bieten

eine umfassende und qualifizierte Fachausbildung, eine der Aufgabe entsprechende Bezahlung und alle sonstigen Leistungen eines modernen Unternehmens.

Wenn Sie in diesem Angebot Ihre Chance sehen, senden Sie uns bitte die üblichen Bewerbungsunterlagen zu.

UTAX GmbH Organisations-Systeme

Oldesloher Str. 1-3 - 2000 Hamburg 60 - Tel. (0 40) 4 60 30 21

Für die Projektierung von Kommunikationsanlagen im Bergbau suchen wir einen

DIPL.-ING. der Nachrichten-/Fernwirktechnik

Anforderungen:

- mehrjährige Berufserfahrung als Ingenieur, evtl. auch als Elektriker im Bergbau,
- Erfahrung im Einsatz von Geräten und Anlagen im Bergbau,
- Fähigkeit zur selbstständigen und zielstrebigem Arbeitsweise, wo erforderlich, auch zur Teamarbeit,
- Englischkenntnisse in Wort und Schrift sind von Vorteil.

Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen. Weitere Vorabinformationen geben wir Ihnen gern unter der Telefonnummer 02 01 / 22 09-342.



FUNKE + HUSTER

Elektrizitätsgesellschaft
Langemarkstraße 28 - 4300 Essen 1

Dynamischer Projekt-Manager für Saudi-Arabien gesucht

Bewerber mit nachweisbarer Erfahrung in mech. Produktion und Kenntnissen in CNC-Maschinen sowie englischen Sprachkenntnissen (Arabisch von Vorteil). Bewerber in gleicher Stellung werden bevorzugt.

Bitte Bewerbung bis 15. Juni 1984 unter N 7106 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Die Deutsch-Niederländische Handelskammer mit Büro in Den Haag und Düsseldorf sucht für ihre Marketingabteilung in Düsseldorf einen

Junior-Manager Marketing

Wir denken hierbei an einen Diplom-Kaufmann im Alter bis 35 Jahre. Marketing sollte Schwerpunkt der Ausbildung und der sich anschließenden Tätigkeit sein. Weiterhin erwarten wir eine mindestens dreijährige Berufserfahrung, Reisebereitschaft, und den Willen, die niederländische Sprache zu erlernen.

Die Aufgabenstellung sieht u. a. vor: Erstellen von Marktinformationen, Marktberichten und Projektbetreuung. Ferner Mitarbeit an Vorträgen und Seminaren, Verfassen von Publikationen und Beiträge für die Kammerzitschrift.

Ihre Bewerbungsunterlagen mit Foto und Angabe des Gehaltswunsches richten Sie bitte unter Angabe des Stichworts „Junior-Manager Marketing“ an die Personalabteilung der

Deutsch-Niederländischen Handelskammer
Freiligrathstr. 25, 4000 Düsseldorf 30

Bewerber auf Chiffre-Anzeigen...

... bitten wir, die Chiffre-Nummer auf jeden Fall deutlich sichtbar außen auf dem Umschlag zu vermerken.

Gelegentlich erreichen uns Zuschriften ohne Angabe der Chiffre-Nummer. Um sie an die Inserenten weiterleiten zu können, müssen wir sie öffnen. Das kann zu Mißverständnissen führen.

Also daran denken: Nicht nur innen im Anschreiben, sondern schon außen auf dem Umschlag die Chiffre-Nummer angeben!

Herzlichen Dank.

DIE WELT
ANZEIGENABTEILUNG

Wir sind ein führendes Unternehmen des Sonder- und Schwermaschinenbaus.

Wir entwickeln, konstruieren und fertigen Werkzeugmaschinen für die spanlose Umformung und Anlagen für die stahlverarbeitende Industrie.

Die Ausweitung unserer Aktivitäten erfordert qualifizierte

Ingenieure

mit Berufserfahrung aus dem Bereich allgemeiner Maschinenbau für interessante Aufgabenstellungen mit den Schwerpunkten

Entwicklung Projektierung Konstruktion

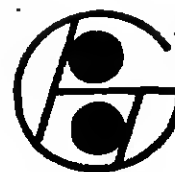
Unsere Maschinen und Anlagen vertreiben wir weltweit. Auch dieser Bereich muß verstärkt werden durch

VERTRIEBS- INGENIEURE

mit internationaler Erfahrung sowie Kenntnissen in Projektierung und Fremdsprachen.

Wir gehören einem bekannten Konzern an. Unser Werk befindet sich in der Umgebung von Hamburg in landschaftlich schöner Lage. Alle Schulen sind am Ort. Günstige Verkehrsmöglichkeiten.

Richten Sie bitte Ihre handschriftliche Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild und Gehaltsvorstellungen unter der Kennziffer 503 an.



PERSONALANZEIGEN GEEST

Int. Ingrid Geest
Postfach 65 04 27, D-2000 Hamburg 65, Telefon 0 40 / 6 07 00 53

Markenartikelreisende Nahrungsmittelindustrie

Wir sind eine junge, im Markt bereits bestens eingeführte Gesellschaft einer bedeutenden Unternehmensgruppe. Unsere schnelle Entwicklung verdanken wir in erster Linie der hohen Qualität unserer Produkte. Mit einer interessanten Erweiterung unserer Angebotspalette wollen wir auch in Zukunft unseren Erfolg sicherstellen.

Zur Intensivierung der Betreuung unserer Verkaufstätigkeiten im Lebensmittel Einzelhandel suchen wir im Märkte für den Bereich erfahrene Damen und Herren, die als Reisende mit Engagement und Flexibilität bereit sind, beim weiteren Ausbau unseres Unternehmens mitzuwirken. Folgende Vertriebsgebiete sind zu besetzen:

- Hannover - Göttingen - Braunschweig
- Bremen - Oldenburg
- Großraum Hamburg südlicher Teil
- Großraum Hamburg nördlicher Teil

Bitte bewerben Sie sich mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, wichtigen Zeugnissen und Angabe Ihres Einkommens über den Personalanzeigendienst der Roland Berger & Partner G.m.b.H. Internationale Personalberater, Arabellstraße 33, 8000 München 81, Telefon 0 89 / 41 76 - 2 24. Frau Ilse. oec. Renate Seeger steht Ihnen für einen ersten telefonischen Kontakt zur Verfügung. Sie bürgt für absolute Diskretion.

Roland Berger & Partner G.m.b.H.

Internationale Personalberater (BDU)



Erfolg haben, mitentscheiden, gut verdienen, die eigene Zukunft sichern

Über 25 Jahre nehmen wir im Wachstumsmarkt der Tiefkühlkost in der Gemeinschaftsverpflegung eine führende Position ein. Die sich bietenden Möglichkeiten im Markt wollen wir auch zukünftig nutzen und unsere Marktposition festigen und ausbauen.

Zur Erweiterung unseres Außendienstes suchen wir einen

GEBIETSLEITER

mit Domizil im Großraum Düsseldorf.

Ihre Aufgabe ist es, neben der Betreuung des vorhandenen Kundenstamms, Führungskräfte in Betrieben, Verwaltungen, Verbänden, Heimen und Schulen über unsere breite Palette hochwertiger Tiefkühlmenüs zu informieren und von den Vorteilen unserer Produkte zu überzeugen und als Kunden zu gewinnen. Hierbei unterstützt Sie ein gut organisierter Innendienst.

Verkaufserfolge, Verhandlungsgeschick, Überzeugungskraft, Flexibilität und Einsatzbereitschaft sind die persönlichen Voraussetzungen, die wir von Ihnen erwarten. Bei uns erwarten Sie ein kooperativer Führungsstil und ein Team, in dem Arbeiten Spaß macht.

Attraktive Gehälter, Provisionen, Spesen, Kfz-Kostenbeteiligung und die üblichen Sozialleistungen sind selbstverständlich.

Wenn Sie, neben einem guten Einkommen, mit uns Erfolg haben wollen, bewerben Sie sich um diesen zukunftsicheren Arbeitsplatz. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Ihnen.

Zur telefonischen Kontaktaufnahme steht Ihnen unser Personalleiter, Herr Schlichter, unter der Telefonnummer 0 59 71 / 79 92 82 zur Verfügung.

apetito-Karl Düsterberg KG

Postfach 320 - 4440 Rheine

apetito



PHILIPS

Wir sind ein bedeutender Hersteller von Daten- und Textverarbeitungssystemen. Über 100 000 Computer wurden weltweit bereits von Philips Data Systems installiert.

Unsere Vertriebszentrale in Siegen übernimmt hierbei die Betreuung unserer Kunden innerhalb der Bundesrepublik Deutschland.

Abteilungsleiter Kreditwesen

Durch einen gezielten Ausbau unseres Kundenstammes sowie der sorgfältigen Pflege bestehender Kontakte ist es uns gelungen, die Weichen für den richtigen Weg in die Zukunft zu stellen.

Unser breitgestreuter Kundenstamm erfordert eine von der Planung eines Projektes bis zu dessen Fakturierung und darüber hinaus einhergehende Beratung des Kunden in finanziellen Angelegenheiten.

Um der Aufgabe gerecht zu werden, ist eine mehrjährige Erfahrung auf dem Gebiet der Finanzierung und Debitorenbearbeitung notwendig. Sie sind Bankkaufmann und/oder Bankfachwirt. Zu Ihren prägnanten Charaktereigenschaften gehören Kontaktfreudigkeit und

Überzeugungskraft. Das Führen von Mitarbeitern stellt für Sie kein Problem dar.

Mit Ihren Fähigkeiten sollen Sie uns helfen, unsere Debitoren-Situation zu verbessern. Dafür sind wir bereit, entsprechende Gegenleistungen zu bieten. Wenn Sie in diesem Angebot Ihre persönliche Chance erkennen, dann senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an:

Philips Data Systems
Unternehmensbereich der
Philips Kommunikations
Industrie AG
Personalwesen
Herrn Heidelberger
Waldenauer Str. 211-213
5900 Siegen 21
Tel. 02 71 / 4 04 - 2 92.

Philips Kommunikations Industrie AG



Hochbau – Konstruktiver Ingenieurbau

Unser Klient gehört zu den bedeutenden deutschen Bauunternehmen mit zahlreichen Niederlassungen und einer langjährigen Tradition. Das Leistungsprogramm des Unternehmens umfaßt alle Bereiche des allgemeinen Hoch- und Tiefbaues sowie des Ingenieurbaus und des schlüsselfertigen Bauens.

Für eine besonders leistungsstarke Niederlassung mit Sitz in einer Großstadt des Ruhrgebiets wird ein engagierter Diplom-Ingenieur (TH oder FH) gesucht, dem nach einer kurzen Einarbeitungsphase die

Leitung der Niederlassung

übertragen werden soll.

Als Basis für die erfolgreiche Führung der Niederlassung sehen wir in erster Linie umfangreiche Erfahrungen aus dem Bereich der Bauausführung (Bau- bzw. Oberbauleitung) sowie in Fragen der Kalkulation und Arbeitsvorbereitung. Weiterhin erwarten wir das für diese Position erforderliche Durchsetzungsvermögen, Kostenbewußtsein sowie Freude an vielfältigen Akquisitionsaufgaben.

Die Position ist sehr gut dotiert und mit den erforderlichen Vollmachten ausgestattet. Neben einer interessanten Erfolgsbeteiligung gehört ein auch privat zu nutzender Dienstwagen zu den attraktiven Vertragsbedingungen.

Bitte übersenden Sie Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Werdegang, lückenlose Zeugniskopien, Lichtbild) unter Angabe der Einkommensart und des frühesten Eintrittstermins an die von uns beauftragte Beratung, die sich für eine vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung verbürgt und Ihnen zu wichtigen Vorabinformationen unter der Rufnummer 02 08 / 3 10 63-65, am Wochenende unter 00 31 / 51 93 19 84 (Sonntag von 11 bis 13 Uhr), zur Verfügung steht.

Unternehmensberatung Dr. Witthaus GmbH

Personalberatung · Managementberatung · Training · Forschung
Postfach 2213 · 4330 Mülheim a.d. Ruhr · Telefon (0208) 31063-65

Fachbereich Fördertechnik

Die TRANSNORM-SYSTEM GmbH ist ein mittelgroßes, beständig wachsendes Unternehmen im Verbund der weltweit tätigen Scholtz-Gruppe. Wir projektieren und fertigen Materialflußtechnik für den innerbetrieblichen Stückgut-Transport. Zur Erreichung der mittelfristigen Unternehmensziele suchen wir zum nächstmöglichen Termin einen

Projekt-Ingenieur

für den beratungsintensiven System-Verkauf und die Angebotsausarbeitung – einschließlich Auslegung der elektronischen Schaltung, Projektierung und Kalkulation. Der Aufgabenbereich reicht von der verantwortlichen Projektleitung und -kontrolle bis zur Inbetriebnahme/Abnahme kompletter Systemanlagen.

Unser/e neuer Mitarbeiter/in sollte eine Ausbildung als Elektro- oder Maschinenbau-Ingenieur abgeschlossen haben. Erfahrungen im Umgang mit frei programmierbaren Steuerungen sind erforderlich. Englische Sprachkenntnisse sind erwünscht. Erfahrungen aus der Fördertechnik wären vorteilhaft.

Zur Vorbereitung auf ein persönliches Gespräch bitten wir Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Gehaltsvorstellung, frühesten Eintrittstermin, Foto) an:

TRANSNORM[®]
SYSTEM

Materialflußtechnik

Ein Unternehmen der Scholtz-Gruppe Hamburg

TRANSNORM-SYSTEM GmbH
Berliner Ring 2-8
3207 Harsum b. Hannover
Telefon 0 51 27 / 50 55

Produktionsausweitung im In- und Ausland

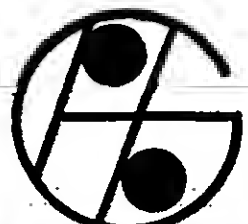
erfordert Präzision und Flexibilität in der zentralen Steuerung. Wir fertigen eine breite Palette von Einzelteilen für die elektrotechnische Industrie. Für die reibungslose und termingerechte Koordination zwischen den einzelnen Fertigungsstätten und die Gewährleistung vertragsgerechter Auslieferung im In- und Ausland suchen wir für unser norddeutsches Werk den Fachmann für Export- und Transportabwicklung als

Leiter der Im- und Export-Logistik

Sie verhandeln über Kapazität und Konditionen mit unseren ausländischen Produktionspartnern, über Mengen, Qualität und Termine mit den weltweiten Abnehmern. Sie planen die Logistik der ausländischen Fertigung sowie der internationalen Transportwege und -formalitäten.

Das setzt technisches Verständnis und gute englische Sprachkenntnisse voraus – weitere Fremdsprachen sind von Vorteil. Hohe Anforderungen werden an Ihre Kommunikations- und Organisationsfähigkeit gestellt, unerlässlich ist auch die Bereitschaft zu Detailarbeit und gelegentlichen Reisen. Da Sie maßgeblich an der Neukonzeption einer optimalen EDV-Unterstützung mitwirken, sollten Sie auch auf diesem Sektor Erfolg haben. Ihre persönliche Effektivität wird gefördert durch Ihre Fähigkeit zu delegieren und Ihre Mitarbeiter zu motivieren.

Fühlen Sie sich als professioneller Strategie angesprochen? Dann senden Sie bitte Ihre handschriftliche Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf und Zeugniskopien an die von uns beauftragte



PERSONALBERATUNG GEEST
Inh. Ingrid Geest
Postfach 65 04 28, D-2000 Hamburg 65, Telefon 0 40 / 6 07 00 53

Fachpraxis für Personalwirtschaft
u. individuelle Karriereberatung

Die Position ist eine anspruchsvolle Herausforderung im Sinne einer echten Lebensaufgabe. Die vorgegebene Ausstattung erlaubt eine Kontaktaufnahme ausdrücklich auch außerhalb des Rahmens, der durch Mitarbeiterzahlen gesetzt scheint:

Akademiker-Persönlichkeit als

Personal-Direktor

– direkt dem Vorstandsvorsitzenden zugeordnet –

Wir sind ein modernes Energieversorgungsunternehmen (AG) mit ca. 1800 Mitarbeitern und betreuen eine große Region im mittleren Bereich der Bundesrepublik (Sitz ist eine Großstadt mit allen entsprechenden Einrichtungen).

Eine gesunde wirtschaftliche Struktur, eine geringe Fluktuation und die daraus resultierenden langen Betriebszugehörigkeiten prägen auch die Personalarbeit. Dem Leiter dieses Bereiches, dessen Vorgänger in Pension geht, werden einschl. der Verwaltungsabteilungen insgesamt ca. 50 Mitarbeiter in der Zentrale unterstellt sein. Weitere 15 Mitarbeiter in unseren regionalen Betriebsabteilungen sind ihm fachlich zugeordnet.

Die Sicherstellung einer qualifizierten Personalarbeit auf allen Ebenen ist selbstverständlicher Teil der Aufgabenstellung. Dazu gehört auch die Weiter- bzw. Einführung des modernen Instrumentariums dieses Metiers. Der Vorstandsvorsitzende sucht in dem Inhaber dieser Position einen überzeugenden Gesprächspartner auch in unternehmerischen Fragen, die ressortübergreifenden Charakter haben. Für die hier angesprochene Persönlichkeit ab Anfang 40 mit entsprechender Personalleitungspraxis z. B. in der Industrie sollte dadurch der besondere Stellenwert dieser Aufgabe deutlich werden.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den Unterlagen, die Sie als Fachmann ausweisen, unter Kennziffer 4055 an unseren Personalberater Kurt Sexauer (Tel. 0 22 05 / 10 34). Er wirkt im Rahmen seiner Unternehmensberatung für unser Haus an der Besetzung dieser Position mit und wird als ehem. Konzern-Personaldirektor auch Sie gewissenhaft beraten. Die Einhaltung jeder gewünschten Diskretion ist gewährleistet.



Personalberatung **Kurt Sexauer** 5064 Rösrath bei Köln
Vertr. in: Belgien, Frankreich, Großbritannien, Niederlande, USA

Lebensmittel als Markenartikel

haben Sie bereits über mehrere Jahre vertrieben?

Mitarbeiter im Außendienst

führen Sie auch mit Erfolg bereits über einen längeren Zeitraum?

Handelsvertreter

sind Ihnen im Umgang ebenfalls nicht fremd?

Budgetbezogenes Denken und Handeln,

konzeptionelles Vorgehen und Umsetzen kennen Sie aus Theorie und Praxis?

Universität, Fachhochschule oder unternehmensinterne Seminare

sind die Quellen Ihres unserer Meinung nach heute unabdingbaren theoretischen Wissens?

Bis hierher alle Fragen mit „Ja“ beantwortet, heißt für uns: Wir möchten uns gern mit Ihnen unterhalten über die Position

Verkaufsleiter regional

Am Markt sind wir sehr bekannt, unsere Produkte bestens eingeführt. In der Branche kennt man uns als die, die sich seit Jahren immer noch etwas Neues einfallen lassen – und das auch mit Erfolg realisieren. Für die Zukunft haben wir uns weitere hohe Ziele gesteckt und sind auf der Suche nach fähigen Führungskräften, die ihren beruflichen Ehrgeiz und unsere Pläne kombinieren.

Für einen schnellen Informationsaustausch steht Ihnen die von uns beauftragte und zur Diskretion verpflichtete Beratungsgesellschaft zur Verfügung. Sie erreichen sie bereits Samstag und Sonntag zwischen 16.00 und 20.00 Uhr, ansonsten ab 8.00 Uhr (montags, dienstags und mittwochs bis 20.00 Uhr). Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte an die u. g. Anschrift.

NICOLAI & PARTNER
Managementberatung GmbH
Taubenstraße 2 4000 Düsseldorf 30 Tel. 0211/49 90 73

FUNKE + HUSTER

ein Unternehmen der Nachrichtentechnik

Zum weiteren Ausbau unseres Fachbereichs „Technische Entwicklung“ suchen wir zum baldigen oder späteren Eintritt je einen qualifizierten

Gruppenleiter Applikations-Software

Anforderungen:

- mehrjährige Programmiererfahrung in höheren Sprachen (Basic, Pascal, APL, C bevorzugt; zusätzlich erwünscht: Assembler)
- Fähigkeit zur Erstellung und Betreuung von komplexer Anwender-Software für Echtzeit-DV in strukturierter Programmierung
- Kenntnis moderner Methoden zur Software-Qualitätssicherung
- Überblick über Leistungsfähigkeit moderner Betriebssysteme von Mikro- und Prozessrechnern mit vertiefter Kenntnis in mindestens einem Betriebssystem
- Fähigkeit zur Führung der Software-Dokumentation und der Pflege der Entwicklungssysteme der Gruppe
- Anwenderkenntnisse in wenigstens zwei der Applikationsgebiete: EVU, Wasser, Gas, Verkehr oder Bergbau
- Fähigkeit zur Menschenführung und Organisation

Gruppenleiter Automatisierung und Funk

Anforderungen:

- Breites Grundlagenwissen der Nachrichtentechnik und Informatik
- Spezialkenntnisse über Techniken im bergbaulichen Anwendungsbereich, insbesondere über moderne Steuer- und Automatisierungssysteme (Kenntnisse in der Sprachkommunikation erwünscht)
- mehrjährige Praxis in der Entwicklung von nachrichtentechnischen Geräten bzw. Systemen
- Kenntnis moderner Methoden der Qualitätssicherung und Wertanalyse
- Fähigkeit zur Menschenführung und Organisation

Zu einer ersten Kontaktaufnahme steht Ihnen unser Herr Schütze-Drescher gern unter Ruf 0 20 54/50 31 zur Verfügung. Zur Vorbereitung eines persönlichen Gesprächs bitten wir um Zusendung Ihrer Bewerbungsunterlagen.

Bewerbungen bitte an:

FUNKE + HUSTER Elektrizitätsgesellschaft
Personalabteilung, Langemarkstraße 28, 4300 Essen 1

Wir sind eines der modernsten Nahverkehrsunternehmen Deutschlands mit über 5500 Mitarbeitern.

Für unsere Hauptabteilung Entwicklung und Nachrichtentechnik suchen wir eine(n)

Diplom-Ingenieur(in)

für die

Entwicklung von mikrorechnergesteuerten Geräten und Anlagen
im Bereich des U-Bahn-Betriebes.

Zu Ihren Aufgaben gehört die Erstellung von Pflichtenheften, die Entwicklung von Software und Hardware, der Test der Geräte und Anlagen sowie die Überwachung und Abnahme von Arbeiten externer Auftragnehmer.

Wir sind an Bewerbern mit einigen Jahren Berufserfahrung besonders interessiert. Sie können sich jedoch auch als Absolvent einer technischen Hochschule oder einer Fachhochschule mit gutem Abschluss bewerben.

Wir bieten Ihnen einen interessanten, sicheren Arbeitsplatz mit bei Eignung günstigen Entwicklungsaussichten. Ihre Bezüge richten sich nach Ihren Kenntnissen und Leistungen; die Sozialleistungen sind umfassend geregelt.

Richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bitte an die

Hamburger Hochbahn Aktiengesellschaft
Hauptabteilung Personal- und Sozialwesen
Postfach 10 27 20, Steinstraße 20, 2000 Hamburg 1



15-18 UHR

Sonntags-Auskunft

Wir sind ein mittelständisches und das in unserer Region führende Einzelhandelsunternehmen für Mode und Bekleidung.

Wir suchen unseren

Verwaltungsleiter

Ein in der Verwaltung erfahrener Praktiker im Alter zwischen 35 und 45 Jahren, der in einer ähnlichen Position bereits erfolgreich tätig war, soll diesen Verantwortungsbereich übernehmen. Ein gut eingearbeitetes Team sowie eine moderne EDV-Anlage stehen zur Verfügung. Neben guten EDV-Kenntnissen sollten Sie in der Lage sein, bilanzvorbereitende Tätigkeiten selbst auszuführen.

Wir erwarten eine kontaktoffene, Integre Persönlichkeit, die Mitarbeiter leistungsorientiert führt und motiviert sowie gewissenhaft und praxisorientiert arbeitet.

Es erwartet Sie eine interessante und vielseitige Aufgabe, die dementsprechend dotiert ist.

Weitere Informationen gibt Ihnen die von uns beauftragte Personalberatungsgesellschaft; Sie können sich jedoch auch schriftlich mit den üblichen Unterlagen unter Kennziffer 3881 bewerben. Ihre Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.



Ernst H. Dahlke & Partner GmbH

Personelle Beratung • Personalausgaben • Unternehmensberatung
Kapellstraße 29 • 4000 Düsseldorf 30 • Telefon 0211/49 41 65/66

Düsseldorf • London • Wien • Zürich

Wir sind ein mittelständisches Unternehmen mit weitestem Export und suchen zum baldmöglichen Eintritt für unser Technisches Büro einen qualifizierten

Diplom-Ingenieur

(TU oder FH)

mit langjähriger Konstruktionspraxis im Maschinen- und Apparatebau, der an kreatives Arbeiten gewöhnt ist.

Vom Bewerber erwarten wir u. a. Erfahrungen auf den Gebieten Hydraulik und Pneumatik, Antriebstechnik und Schweißtechnik. Von Vorteil wären Kenntnisse im Bereich Nahrungsmittelmaschinen, speziell Maschinen für die Zuckerindustrie.

Wir suchen einen Mitarbeiter, der nach angemessener Einarbeitung in der Lage ist, sowohl fachlich als auch bezüglich Personalführung den Leiter des Technischen Büros bei Abwesenheit zu vertreten und später dessen Nachfolge zu übernehmen.

Herrn, die sich diesen Anforderungen gewachsen fühlen, bitten wir um Einsendung ausführlicher Unterlagen mit Lichtbild und Angaben über Gehaltserwartung und frühestmöglichen Eintritt an unser Sekretariat.



H. Putsch GmbH & Comp.
Maschinenfabrik
Frankfurter Straße 13
5800 Hagen
Telefon: 0 23 31 / 3 10 31

Qualitäts- sicherung

Zukunftsweisende Programme in Forschung, Fertigung und Betreuung. MBB Marine-technik. Definition neuer Minenkampfbote. Entwicklung von Aufklärungs- und Kampfdrohnen. Neue Gerätetechniken für Flugbahnvermessungssysteme, U-Boot-Tiefensteuersimulatoren, Prüfstände, Förder- und Hebeteknik. Beispiele erfolgreicher Arbeit.



Die Qualitätssicherung gehört zu den wesentlichen Aufgaben im MBB-Unternehmensbereich Marine- und Sonderechnik. Sitz in Bremen. Hier bietet sich eine interessante Führungsposition.

Leiter der Qualitätssicherung

Ihre Hauptaufgaben werden sein: Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung des Qualitätssicherungssystems. Erarbeitung von qualitätssichernden Methoden und ihre Durchsetzung in Systemtechnik, Entwicklung und Fertigung. Überprüfung von Angeboten und Verträgen. Vertretung des Unternehmensbereichs Qualitätssicherung innerhalb und außerhalb des Unternehmens.

Ausbildung und Erfahrung

Mit einem abgeschlossenen Studium der Fachrichtungen Elektrotechnik, Maschinenbau oder Schiffbau haben Sie die richtige Qualifikation. Berufserfahrung in leitender Stellung in der Qualitätssicherung eines Luft- und Raumfahrtunternehmens ist vorteilhaft.

Sprechen Sie mit uns!

Über alle Einzelheiten informieren wir Sie in einem ausführlichen Gespräch, auch über das leistungsge- rechte Gehalt und die umfangreichen Sozialleistungen. Bitte senden Sie uns Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit Angaben über Ihre Gehaltsvorstellung und das frühestmögliche Eintrittsdatum.



Messerschmitt-Bölkow-Blohm GmbH
Unternehmensbereich Marine- und Sonderechnik
Personalabteilung MP 2
Hünefeldstraße 1-5, 2800 Bremen

St. Marien-Krankenhaus GmbH Ratingen

sucht einen

Assistenten der Geschäftsleitung

Von Ihrer Ausbildung her sollten Sie nach mindestens einem betriebswirtschaftlichen Universitätsstudium 2jährige praktische Erfahrungen gesammelt haben. Weiterhin erwarten wir eine überdurchschnittliche Einsatzfreude, Flexibilität und Mobilität sowie entsprechendes Durchsetzungsvermögen.

Die Tätigkeit erfordert eine positive Einstellung zum sozial-caritativen Dienst der kath. Kirche.

Ein äußerst vielseitiges und breites Aufgabengebiet erwartet Sie.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an

St. Marien-Krankenhaus GmbH
Oberstraße 37, 4030 Ratingen
Telefon: 0 21 02 / 2 40 44

STELLENGESUCHE

Ingenieurpersönlichkeit

48 Jahre, auf dem Höhepunkt beruflicher Erfahrung, mit allen Kenntnissen stahlblechverarbeitender Unternehmen, aktiv, kreativ, motivierend, kontaktfreudig, marketing- und verkaufsorientiert, sucht aus oberer Leitungsfunktion im techn. Bereich unternehmerische Aufgabe als Gesamtleiter, techn. Geschäftsführer oder Unternehmensübernahme auf Rentenbasis.
Kontakte erbeten unter Z 6874 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Delegierter für Lateinamerika und Karibik

Unternehmerisch denkender Deutscher, 47 J., techn. Kfm. mit Sitz in Mexiko, 20jährige Lateinamerikaerfahrung in leitenden Stellungen der Investitionsgüterindustrie, Außenwirtschaftsstudium, span./engl. perfekt, verhandlungsgewandt und abschließend, nachweisbare Erfolge, möchte als Delegierter und verlängerter Arm der Geschäftsleitung, auch bei bereits bestehenden Vertretungen, tätig werden.
Erste Kontakte unter B 7118 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

NIEDERLASSUNGSLEITER

Branche: Investitionsgüter, Maschinen- u. Stahlbau, Bau- u. Wohnungswirtschaft.
Qualifikation: Dipl.-Betriebswirt, 40 J., Verk./Export techn. erklärungsbereitender Produkte, Kfm. Projektdienstleistung, Führungserfahrung (b. 15 MA), Verhandlungsgewandtheit, Englisch, Vertragswesen.
Standort: Wuppertal, Düsseldorf, Oberhausen, Leverkusen.
Zuschriften erb. u. V 7134 an WELT-Verl., Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Speditionskaufmann, 58 Jahre

Erfahrung auch in Industrie und Großhandel, Sachkundeprüfungen für Güternah- und Möbelverkehr, Disposition, Fahrzeug- und Personaleinsatz, Korrespondenz, Abrechnungen, Fuhrparküberwachung u. Lagerhaltung, sucht neuen verantwortungsvollen Wirkungskreis.
Zuschriften unter H 7256 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

SPEDITIONS-/EXPORTKAUFMANN

PROJEKTE - INDUSTRIEANLAGEN - HOCHBAUTEN
27 J., verh., 58h, Auslandsaufenthalt in W/Afrika, davon seit 3 Jahren in ungen. Stellung als techn. Leiter eines Exporthauses in Nigeria f. d. Abwicklung von Großprojekten, Organisation, Logistik, Kundenbetreuung, Aufbau von Zweigbüros, techn. Verständnis, Mitarbeiterführung, unternehm. Denken, Sucht neue verantwortungsvolle Aufgabe mit entsprechenden Vollmachten im Projektgeschäft in Spedition, Industrie oder Handel mit Sitz im Raum Hamburg. Frühester Termin Oktober 1994.
Detaillierte Angebote unter W 7113 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Diplom-Holzwirt

- abgeschl. Modellfachlehre, Auslandsert. (Westafrika) als Entwicklungsleiter, örtlich nicht gebunden, mit Flexibilität und Organisationsvermögen, guten englischen und französischen Sprachkenntnissen
- sucht aussichtsreiche Anfangsstellung, auch im Ausland
- Zuschriften erbeten unter Y 6875 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

SEKRETÄRIN/ASSISTENTIN

Ich bin: 31 J., Fremdsprachenkorresp./Übersetzerin engl. + franz.
Ich biete: 7 Jahre Berufserfahrung, volle Einsatzbereitschaft, unternehmerisches Denken, stabile Persönlichkeit, Organisationsfreudigkeit.
Ich suche: eine Position, die mich fordert, mir Entfaltungsmöglichkeit in menschlich angenehmer Atmosphäre bietet.
Zuschriften unter N 974 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

SPANIER od. SÜDAMERIKANER

Fremdsprachenkorrespondent
Spanisch, Span., Engl. u. Franz., 25 J., bietet einem Unternehmen in Spanien oder Südamerika mit großer Absatz- freude überdurchschnittl. Leistung.
Bitte schreiben Sie unter Z 7118 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Dipl.-Betriebswirtin (FH), 24 J., Ausl.- u. Versicherungskaufmann, wirtschaftswissenschaftl. Hochschulstudium m. d. Schwerpunkten: Organisations-/Datenverarbeitung, Rechnungswesen (Büroanwaltschaft), räuml. ungebunden, sucht interessante Anfangsstell. (keine Auslands- erl.) in mittel- bis gr. Unternehmen. Ang. erb. unt. N 7114 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Arzt/ital./franz./engl. in Wort u. Schrift, erf. Sekretärin, an selbststän- digen Arbeiten gewöhnt, sucht in Ham- burg einen Wirkungskreis. Ang. erb. unt. FZ 48 044 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Wirtschaftsling. (grad.)

Nachrichtentechnik
(GR), Erfahrung im Bauelemente- vertrieb für Computerperipherie, sucht neue, kaufmännisch orientierte Aufgabe, Ortsunabhängig. Ang. erb. unt. PH 48 047 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Rechtsanwalt, 35 J., ca. 5 Jahre

Anwaltsberatung auf dem Geb. des Wettbewerbsrechts, sucht Stellung in Wirtschaftsun- ternehmen, vorzugsweise in Süd- deutschland, jedoch nicht Bedingungs- Zuschriften unter A 7117 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Bürovorsteher

42 Jahre, sucht zum 1.10.1994 neuen Wirkungskreis im An- wesen- oder im gesamten kaufmännischen Bereich. Ange- bote erb. u. PF 48 044 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 35.

Kfm. Leiter

38 J., 25 Jahre erfolg. Praxis, ungenügend, alle kfm. Bereiche, Schwerpunkt: Finanz- u. Rechnungswesen, sucht neue Heraus- forderung in einem mittelständ. neuen Unternehmen.
Zuschr. erb. unt. N 7132 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Verkaufsführer

ungef. 30 Jahre, langj. Erf. im Kon- sumgüterbereich, (Unterhaltungs- elektronik u. Investitionsgüterbe- reich (Büromaschinen). Aber auch als Verkaufsführer, sucht neue, reizvolle Aufgabe im Raum Ham- burg, u. PF 48 044 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Ham- burg 35.

Vertriebsprofi mit Marketing-Neigung

Wir sind ein mittelständisches Familienunternehmen der Lebensmittelindus- trie. Zur Ergänzung der Geschäftsleitung suchen wir einen dynamischen Herrn bis 50 aus dem Umfeld der Milch-, Brot-, Fisch- oder Fleischindustrie, dem wir nach intensiver Einarbeitung das

Vertriebsressort

übertragen wollen.

Wir erwarten eigene verkäuferische Aktivitäten mit dem Ziel der Gewinnung und Betreuung von Großkunden, die Befähigung zur Erstellung von Marketing-Konzeptionen und deren Umsetzung in vertriebliche Maßnahmen sowie Erfahrungen in der Führung von Handels- vertretern. Das Umsatzvolumen liegt über 50 Millionen. Der neue Mann sollte als Bindeglied zwischen Führungsgenerationen Integrationsfähigkeit besitzen, seinen Mitarbeitern Ziele setzen und sie motivieren können.

Wenn Sie eine solche unternehmerische Aufgabenstellung in Nord- deutschland suchen und sich zutrauen, erfolgreiche Arbeit auf schwie- rigen Märkten zu leisten, dann erbitten wir Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften, Einkommensvorstellungen und Ihrer frühestmöglichen Verfügbarkeit an unseren Berater, Herrn v. Wedel, der Ihre Sperrvermerke strikt beachtet und Ihnen auf Anfrage gern Zusatzinformationen gibt.

Kennziffer: 3430



V. WEIDEL PERSONAL-BERATUNG

Lüterstraße 38, 3000 Hannover 1 • Telefon (0511) 81 40 37-38

Zwei
Leistungen
ein
Immobilien-
teil

So
Bö

Was he
Börser

is Situation an de
Kasse, selbst s
Wirtschaftsreife
für die Aktienkauf

de Börsenaufschwun
Wahrung der künftige
Entwicklung. Dem
sicher. Antizipation
dies gilt übrigens

de Börsenaufschwun
Wahrung der künftige
Entwicklung. Dem
sicher. Antizipation
dies gilt übrigens

anges
mietetes
Objekt
steigerung ab DM
größte Vorteile der
finanzierba

Zwei
Zeitungen
ein
Immobilien-
teil

Immobilien-Kapitalien-Anzeigen

Die Große
Kombination
Immobilien-Kapitalien
DIE WELT
WESTAG

So wird die nächste Börsen-Hausse!

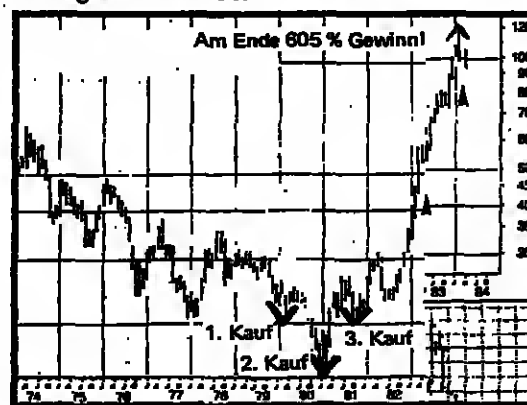
Hier lesen Sie, was Börsenspekulation ist, wie Börsentiming sein sollte und wie Sie Ihre persönliche Börsenstrategie entwickeln können. Z.B. in einem „Börsen-Seminar“. Denn jetzt gilt:

Die Börse ist kein „Spekulant-Club“, wie so manche meinen. Sie hat eine richtige volkswirtschaftliche Funktion. An der Börse werden reale Unternehmenszahlen bewertet, eingebettet in den Rahmen wirtschaftlicher Gesamtverhältnisse. Börsenspekulationen sind deshalb unternehmerisches Denken, übertragen auf die Bewertung von Aktien. Diese Börsen-Hausse begann im Aug. 1982, als Sie die düstersten Wirtschaftszahlen in der Presse lasen. Demgegenüber haben wir an dieser Stelle im Sept. 1982 unmißverständlich

Jetzt werden die Weichen für die nächste Börsen-Hausse gestellt. Und nicht später. Also müssen Sie Ihre weitere Börsenstrategie in diesen Wochen präzisieren. Jetzt warten verringert Ihre Chancen.

Die ungewöhnlich lange Konsolidierungsphase an der Wallstreet, der nun auch eine solche an den Euro-Börsen folgt, zeigt, daß die künftige wirtschaftliche Entwicklung einem Trend folgen wird, der anders aussieht als in den vergangenen 20 Jahren. Es wird kleinere Zuwachsraten, aber einen nachhaltigen Trend geben. Unterbrochen von starken Schwankungen. Deshalb nehmen die Börsen nun nach der ersten großen (liquidiätsorientierten) Hausse-Phase eine „Adjustierung“ der Aktienkurse an die tatsäch-

Eurobörsen andererseits, signalisiert, daß der nächste Börsenaufschwung unter anderen Prämissen laufen wird als der von 1982 bis Anfang 1984. Um ähnliche Gewinne zu erzielen, wie sie sich aus dem Beispiel der Grafik ergeben, bedarf es mithin grundsätzlich anderer Basisüberlegungen. Das ist die Börsenstrategie für 1984/86.



Börsentaktik ist so dann disziplinierte Technik, in Ausführung dieser Strategie. Auf diese Weise ist es möglich, die großen Chancen wahrzunehmen. Die Grafik zeigt ein solches Beispiel: AKZO!

Was unterscheidet die nächste Börsen-Hausse 1984/85 von derjenigen der letzten 18 Monate?

In der ersten Börsenphase 1982/83 lebte der Markt von der Liquiditätsversorgung, die von den Notenbanken bestimmt wird. Folgerichtig von den davon abhängigen Ertragswartungen. Das führte zu einem breiten Aufschwung in dem fast jeder mit etwas Glück größere Gewinne erzielte. Den nunmehr gestiegenen Kursen stehen aber zum Teil keine entsprechend gestiegenen Gewinne gegenüber. Daraus resultiert die erwähnte Korrektur. In der zweiten Börsen-Hausse (der nächsten) liegen die Chancen im dauerhaften Ertragsniveau der Unternehmen und deren Wachstumspotential. Das bedingt logischerweise einen völlig neuen Denkansatz. Und genau hier beginnt die „Auslese“.

Das 1. Steuermodell für Börsianer

In 13 Jahren das 7fache Ihres Geldes zu machen und dies ohne Risiko, ist der einfache Weg für diejenigen, die nicht spekulieren, aber einen dauerhaften Kapitalgewinn erwirtschaften wollen. Das ist die Grundrechnung, die in den Zero-Bonds steckt. Ein neues BFH-Urteil ermöglicht es nun auch denjenigen, die unter besonderer steuerlicher Belastung stehen, ein persönliches Steuermodell aufzubauen, das zu wesentlich besseren Ergebnissen führt als jedes alternative Modell anderer Art. Und zwar für jeden, der Steuern zahlt. In Kurzform: Variante 1: Kauf eines Zero-Bonds mit 50% Bankkredit gegen D-Mark, Z.B. nom. 100.000 Dollar eines Zero-Bonds, fällig 1994. Kaufpreis im Moment 86.000 DM. Eigenkapital 43.000 DM. Daraus werden bis 1994 genau 250.000 DM! 10.847 DM werden Sie als abzugsfähige Kreditzinsen auf. So entsteht ein Kapitalgewinn nach Steuern und Tilgung von 103.700 DM. Das einzige Steuermodell, das Sie ganz allein „steuern“ können. Variante 2: Kauf des gleichen Zero-Bonds mit 100% Finanzierung (zusätzliche Sicherheit nötig). Dann potenziiert sich der Ertrag auf mehr als das Doppelte. Finanzieren Sie den Kredit sogar im Schweiz-Franken, der weniger kostet, so erhöht sich der Gesamtgewinn nochmals. Einzelheiten bitte abfragen.

Wir suchen Damen und Herren, die an der Börse weiterhin Geld verdienen wollen.

Die internationale Zinsszene bestimmt jedoch insgesamt Dauer, Stärke und somit Qualität des 1983 begonnenen weltwirtschaftlichen Konjunkturzyklus. Dabei unterliegt ein „selbsttragender Aufschwung“ sehr strengen ökonomischen Bedingungen. Sie verlangen ein echtes Unternehmenden für alle Investments. Und darin liegt wiederum die Schwierigkeit für viele Aktionäre, die richtige Auslese für ihre Investments zu treffen. Börsenstrategie erfordert deshalb sehr häufig Mut und große Voraussicht. Dazu zählen intime Kenntnis der wirtschaftlichen Zusammenhänge, Erfahrung und Sinn für „Timing“. Natürlich auch Geduld.

Als Privatmann verdienen Sie an der Börse nur dann Geld, wenn Sie sich eines erfahrenen Börsenberaters bedienen. Er ist derjenige, der Ihnen Woche für Woche den roten Faden für Ihre Entscheidungen vorbereitet. Er muß objektiv urteilen können, und das heißt, er muß unabhängig sein.

Was ist ein Börsenberater und wie arbeitet er?

Kaum jemand in Deutschland het Trendwenden so häufig, exakt und konsequent erkannt, genutzt und veröffentlicht wie „Die Aktien-Börse“. Unser einziges Ziel ist es auch, daß unsere Leser mit größtem Erfolg an der Börse operieren. Wir behaupten hierbei nicht, daß jede Spekulation aufgeht. Kein realistischer Börsianer wird dies erwarten. Entscheidend ist jedoch, daß die Mehrzahl der Investments überdurchschnittliche Gewinne erbringt. Mit dieser Arbeitsweise wurde „Die Aktien-Börse“ einer der maßgeblichen deutschen Börsenberater, hinter dem nun 24 Jahre Börsenerfahrung steht.

2 neue Kriterien zur Börsen-Strategie der nächsten Jahre!

Vor dem 2. Börsenaufschwung beginnt für Sie die neue Grundsatzüberlegung. Es ist die Entscheidung, in welchen Sektoren die größeren Gewinne zu erwarten sind: in den „klassischen“ Industrien

● Die Aktien der „klassischen“ Industrien haben mehr als 50% ihres Gesamtportentials innerhalb des laufenden Konjunkturzyklus hinter sich. Folglich ist deren Restpotential relativ geringer einzuschätzen. Dazu zählen die typischen zyklischen Branchen wie Stahl, Auto, Elektrizitätsversorgung, Chemie etc. Sie können nur im Konjunkturzyklus wachsen! ● Die Aktien der „modernen“ Industrien dürften indes noch mehr als das Doppelte des bisherigen Kursgewinnes versprechen. Allerdings mit einem größeren Risiko. Das liegt an der technologischen und marketingmäßigen Volatilität dieser Sektoren. Die Schnelligkeit des technologischen Fortschrittes ist hierbei die Basis für überproportionale Gewinnchancen. Also muß sehr weitsichtig und über-

oder in den „modernen“ Industrien. Das ist der Unterschied zwischen den Massen- und den intelligenten Produkten. Und das läuft für Sie in Ihren Entscheidungen darauf hinaus:

legt kombiniert werden. Das führt unweigerlich zu einer internationalen Anlagepraxis. Dafür suchen wir Damen und Herren, die an der Börse Geld verdienen wollen. Für den Einstieg in diese hochinteressante Börsenwelt bieten wir Ihnen kostenlos an:

1. Sollten Sie zu dieser Anzeige eine Sachfrage haben, rufen Sie mich bitte über Telefon-Nr. 0211/32 04 26 persönlich an.
2. Senden Sie mir Ihr Depot möglichst sofort ein. Ich überprüfe es, und Sie erhalten das Original mit meinen Handvermerken zurück.

Was heißt neue Börsen-Hausse?

Die Situation an der Leitbörse der Welt, die Wallstreet, spitzt sich zu. Jeden Tag ist die Vorentscheidung möglich: a) für den Zins, b) für die Aktienkurse.

Eine neue Tendenz an den Börsen gilt dann aber nicht für Tage und Wochen, sondern für Monate. Vielleicht Jahre! Sie bestimmt gleichzeitig die Marktstärke in Europa und Fernost. Deshalb werden die Weichen jetzt gestellt und nicht später. So beginnt die 2. Börsen-Hausse.

Wir haben uns in dieser Lage für eine „Optimierungs-Strategie“ besonderer Art entschieden. Sie ruht auf zwei Beinen:

1. Einer sehr risikolosen, aber mit ungewöhnlich hohem Kapitalgewinn kalkulierbaren längerfristigen Anlage als Basisinvestment. Mit ca. 23% jährlich bis zu 10 Jahren und mehr!
2. Ein strategisches Aktienpaket in den am stärksten wachsenden Märkten der Welt. Hier sind die Chancen maximal, aber die Risiken auch größer. Dazu bedarf es des obigen Basisinvestments.

Rufen Sie diese „Optimierungs-Strategie“ bitte ab Nr. 18 des Börsenbriefes „Die Aktien-Börse“ mit dem Kupon dieser Anzeige ab.



Hans A. Becker, der Herausgeber des Börsenbriefes „Die Aktien-Börse“

lich und öffentlich (an dieser Stelle) auf eine Börsen-Hausse gesetzt. Mit dem berühmten Motto „Stört frei für 3 fette Börsenjahre“. Es wurde bisher eine der größten seit 25 Jahren.

Jeder Börsenaufschwung signalisiert Art und Umfang der künftigen wirtschaftlichen Entwicklung. Denn die Börse ist ein klassischer „Antizipationsmechanismus“. Dies gilt übrigens auch umgekehrt.

Am Index gemessen stiegen die Aktienkurse um 60% im Durchschnitt. Sehr viele kletterten um 100% und mehr. Doch nach dem jüngsten Wallstreet-Rückschlag muß ebenso definitiv gefragt werden: Stimmt noch 18 Monaten Hausse das wirtschaftliche Umfeld noch? Und was kann sich verändern? Ist sodann eine neue Strategie notwendig?

lichen nachhaltigen Gewinne der Unternehmen vor. Das nennt man eine Börsen-Korrekturphase.

In dieser Phase liegen indes für diejenigen, die das Wesen der Korrekturen kennen, die Grundsteine für die Gewinne von morgen. Denn nur der mecht an der Börse nachhaltig große Gewinne, der den langfristigen Trends folgt, die mittelfristige Technik beachtet und keinen kurzzeitigen Tips nachläßt.

Kaum jemand hat so klar und unmißverständlich von Herbst 1981 bis Sommer 1982 mit gezielten Kaufempfehlungen, detaillierten Begründungen und exakten technischen Daten zu Aktienkäufen geraten, in der richtigen Erwartung einer deutlichen Börsenwende, wie wir.

Jetzt gilt: Der Verlauf der Korrekturphasen in der Wallstreet einerseits, seit Januar an den

Immobilien-Fonds-Beteiligung Düsseldorf

Gewerbe-Immobilie in Zentrallage

100 % langfristig vermietet mit Indexklauseln. Potente Mieter, z. B. Ärzte, Brauerei, Großbank
Kommandit-Ges. mit privat haftendem geschäftsführendem Gesellschafter.

Mindest-Ausschüttung p. a. durch Mietgarantie gesichert **6 %** bereits ab 1.1.85 — mit steigender Tendenz

WESTAG
INVESTITIONS- UND TREUHAND-AG

Stadtwaldgürtel 81/83, 5000 Köln 41, Tel. 02 21/40 08 10, Telex 8886 351 west d

Beteiligung ab DM 10.000,-
größtenteils durch
Steuervorteile und Kredit
finanzierbar

Langjährig überwiegend
steuerfrei

Weiterer Steuervorteil:
60 % Verlustzuweisung in 1984
bei hälftiger Bankfinanzierung
der Beteiligung

Coupon

An:
WESTAG INVESTITIONS- UND
TREUHAND-AG, Stadtwaldgürtel 81/83,
Postfach 41 09 40, 5000 Köln 41

Bitte senden Sie mir unverbindlich
den Emissionsprospekt für den WESTAG-
Fonds „City-Center Düsseldorf“.

Name _____
Straße _____
PLZ/Ort () _____
Telefon () _____

INDUSTRIE UND GEWERBE

Zur Kapitalanlage projektiert
Baumarkt
in REGENSBURG
Mietvertrag mit 1. Adresse liegt vor. Mietdauer 15 Jahre (indexiert) plus 2 x 5 Jahre Option.
Postfach: DM 5.5 Mio. incl. MwSt.
Mietvertrag: DM 420.000,- a. incl. MwSt.
Näheres durch die Beauftragte
Ihr erfahrener Fachvermittler für Renditeobjekte, Bürohäuser, Industrie-Immobilien und gewerbliche Vermietungen
LUTZ
Düsseldorf
Königsplatz 10
Tel. 0211/227-35
Stuttgart
Königsplatz 10
Tel. 0711/227-35
Immobilien-Finanzierungs- und Versicherungs-Vermittlungs-GmbH & Co. KG

Gewerbegrundstück
1100 m² in Berlin, mit modernem Aufbau, vielseitig verwendbar. Torinfahrt, Laderampe, Parkplätze, Lastenaufzug, Garagen, zu verkaufen, VB 2,5 Mio. DM. Erbitten nur ernstgemeinte Zuschriften mit Kapitalnachweis.
Zuschriften u. M. 7193 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Innenstadt Bremen
Repräs. Ladenlokal m. Außenwerbermöglichkeit, 300 m² ebenerdig, m. 12,5 m Schaufenster, 150 m² trock. Lagerraum im Tiefgeschoss u. 7 Kfz-Stellpl. Lieferantfahrtrückseitig, Parkmöglichkeit reichlich vorhanden. Preis VS.
Meyenborg-Immobilien, ☎ 04 21 / 32 44 06

Laden- und Wohnzentrum in Bamberg-Stadtmitte
In der City von Bamberg entsteht ein neues Laden- und Wohnzentrum. Wir verkaufen: Läden, Gaststätten und Wohnungen - auch als Kapitalanlage.
Keine Maklerprovision für den Käufer.
Immobilien-Pop. Post-Kauf-Ring 11, 9600 Bamberg, Telefon 97 51 / 3 40 00

Sport-Tagungs-Feriententrum NORDSEE
... mit Grundstück und Baugenehmigung bis 400 Betten-Hotel - im großen Ferienpark (1.400 Betten) - baulich verbunden mit öffentlichem Seewasserhallenbad - Gastronomie, Betriebe, Disco, Kegelbahnen, Tennishalle - zu verkaufen.
Zuschr. erb. u. V. 7156 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

SAARLAND! Das 9te der Jahresmiete!
Einmaliges Rendite-Objekt, langfristiger Mietvertrag, 2 Jahre, restlicher Mietvertrag, 17 Jahre, mit der Dauer von 10 Jahren mit 10% abschreibbar, Jahresmiete DM 308.000,-, Preis 2,8 Mio. DM, Raum 10.000 m², Nutzfläche 2300 m², zentr. Lage, ein hochinteressantes seriöses Angebot.
Link Immobilien, Weinackerstr. 1, 4000 Düsseldorf, Tel. 0211 / 8 89 81

Rendite-Objekt
Läden, 20 m², Bad, Ozeanhaus, Zentrum, steuerl. Vorteile, zu verkaufen.
Tel. 05 11 / 4 7 81 32

Verkauf oder Vermietung von Schulgebäuden
Die Stadt Bogenreich, Kreis Höxter (NW), beabsichtigt den Verkauf oder die langfristige Vermietung der ehemaligen Volksschulen mit freistehenden Wohnhäusern in den Stadtteilen Manrode und Nungen.
Schule Manrode, Baujahr 1964
Grundfläche 840 m², Wohnfläche des Wohnhauses 320 m², Grundstücksgröße 7700 m² (das Wohnhaus ist z. Z. vermietet).
Schule Nungen, Baujahr 1959
Grundfläche 562 m², Wohnfläche des Wohnhauses 214 m², Grundstücksgröße 2223 m².
Es sind verschiedene u. u. gewerbliche Verwendungsmöglichkeiten gegeben. Aufgrund der landschaftlichen Lage sind die Objekte auch vorzüglich für Erholungswecke nutzbar.
Interessenten wenden sich bitte an den Stadtdirektor, Postfach 4, 3331 Bogenreich, Telefon: 0 56 43 / 8 92 24 oder 8 92 25

Autohaus
Hauptgeschäft (600 Neuwagen) eines namhaften deutschen Herstellers, 500 m², Zentrumslage im Ruhrgebiet, Grundstück kompl. bebaut, große Ausstellungsflächen, kurzfristig zu verkaufen. Zuschriften unter W 7135 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

13,21% Rendite
Bahnhof-Sanatorium
Stahlhalle, langfristige DE vermietet, Miete 118.000 DM p. a., Pro 100.000 DM, aus Verwertung zu verkaufen.
Zuschr. u. D 7164 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Kapitalanlage/Ladenlokal 114 m²
12,5fache Jahresmiete, Fußgängerzone Bonn, VB 600.000,- DM, Zuschr. u. Y 7027 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Gräfer Unternehmensvermittlung
Sammler-Nr. 06743/2886, Oberstr. 1, 65333 Bochum, Tel. 42 327
Wir verkaufen oder verpachten Ihren Betrieb
zielstrebig, schnell und sicher

Ladenlokal
128 m² Nutzfl., langfristige mit 100% Indexierung vermietet, MwSt.-Erstattung, Werbungsstellen, BJ. 1984, nordöst. Großstadt, DM 385.000,-, günst. Finanzierung.
TAUBEK-WOHNBAU
Stahlhalle 16, 2900 Oldenburg
Telefon 04 41 / 3 85 25 / 26

Nürnberg-Nord
auf 4150 m² (Halle, 600 m², Büros etc. 350 m², Ausst. 250 m², Dachterr.-Wdg. 170 m²), Erweiter. Lager um 600 m², Ausst. um 600 m², Indust.-Geb., AB-Nähe, Gutachten, v. Eigent. zu verk. Preis VS.
Zuschr. erb. u. X 7302 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

PRIVAT-KLINIK
In norddeutscher Kleinstadt, Hamburg, 30 Betten, OP, Kfz, Ch., Personalräume etc., Wohnen, Gebäude für Praxis u. Wohnung. Als Privat-Klinik od. priv. Sanatoriums-Beitrag geeignet, zu verkaufen oder zu verpachten.
Anfragen an:
HOFMANN Immobilien
Groß Str. 9, 2070 Ahrensburg
Tel. 04102/51471

Gewerbegrundstück Krefeld-Opium
16.000 m², erschlossen, befestigt, 2 km vom Zentrum, geeignet für Industrie für SE-Nähe, evtl. teilbar, Privat zu verkaufen. Zuschriften unter Z 150, Wistene-Anzeigen, Postfach 2980, 4150 Krefeld.

ÄRZTEHAUS Böblingen
geräumige Büro/Praxis-Top-Lage.
Wirtschaftsprüfung GmbH
☎ 0 89 / 1 57 91-1 25

Einkaufszentrum Randlage Hamburg
DM 180.000,- Jahresmiete, teilw. f. d. Verträge m. Optionen. Grundst. 1715 m², für 12fache Jahresmiete zu verk. oder zu verm. Courtagen, dir. vom Eigentümer.
B & B Beratungen und Betreuungen mbH
Tel. 8 40 / 32 47 47

DAS Angebot
Welcher tüchtige **Hotelier/Gastronom** sucht eine kerngesunde Grundlage für seine zukünftigen Aktivitäten?
In einer attraktiven Kleinstadt des **mittleren Schwarzwaldes** kommen im Stadtzentrum aus Gesundheitsgründen zum Verkauf:
• **Völlig modernisiertes Hotel** mit 29 Betten
Wätere Ausbaumöglichkeiten sind gegeben. Garagen und Abstellplätze sind vorhanden.
• **Traditionsreiches Restaurant** mit 120 Plätzen, Nebenräume
• **Wohn- und Arzthaus** mit ca. 420 m² Wohn- u. Nutzfläche mit einer erstklassigen Rendite.
Der Gesamtkomplex soll für 2,2 Mio. DM zum Verkauf gelangen.

LBS IMMOBILIEN GMBH
Zentraler Objektvertrieb
Postfach 34 20, 7500 Karlsruhe 1
Telefon 0721/8193-27 73

Apotheken
bundesweit, schlüsselfertig, in Spitzenlagen, m. hervorragenden Umsatzerwartungen, zu verkaufen.
Zuschriften unter H 7146 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Naturheilpraxis
in norddeutscher Großstadt, Top-Lage, Spitzensituation, Ende 1984, zu verk. DM 250.000,-
Zuschr. erb. u. B 7162 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Lagerhalle mit Büro in Craileheim
ca. 2500 m² auf 200 m² großem Grundstück, zu verkaufen. Kaufpreisvorstellung ca. 1.300.000,- DM. Zuschr. erb. u. V 7178 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Heidelberg
mit Schloss, Universität und alter Brücke liegt vor dem über 3000 m² großen, repräsentativen **Bürohaus** das Modernes mit Tradition verbindet. Kauf- und Mietinteressenten wenden sich an:
Immobilien 5900 Heidelberg
Poststr. 28, Tel. 06221 10845

Tennishalle
BJ. 82, 3 Plätze, sehr schönes Restaurant, bestes Angebot, Mieteinnahmen 95.000,- DM mit Bankgarantie.
Kaufpreis 1,1 Mio. DM, S. Rth. 7890 Offenbach, Schwalbenrain 43, Tel. 07 81 / 3 25 67

LBS IMMOBILIEN GMBH
Top-sichere Kapitalanlage 252.000,- DM Netto-Miete
Rau-Heimwerkmarkt, BJ. 81, Mietvertrag (Kauf, Rendite 8,4 %), 700 m², Kaufpreis, DM 3 Mio., Tel. 040 / 7 22 60 47-49
Gebietsleitung
Marquard + Petersen GmbH
Schönungsdorfer Str. 38
2257 Metelnbeck

Fulda
Gebäude zur Einrichtung einer Privatklinik, 600 m² Wohnfläche, 1000 m², LBS Immobilien GmbH, Heinrichstr. 63, 6100 Fulda

Krefeld-Opium
1000 m² mod. Büroräume, klimatisiert, auch teilbar, 2300 m², Speid.-Lager in Rampenhöhe, plus 100 m² Büro und Sozialräume, 3000 m² asphaltierte Freifläche, verk. oder zu verm. Courtagen, dir. vom Eigentümer.
Tel. 02 41 / 54 80 12

Heidelberg
Modernes Bürohaus auch zu Sch. und Seminarzwecken geeignet. Gesamt-Nutzfl. ca. 2700 m², erweiterungsfähig, ausreichend Parkpl. vorhanden. Zu verkaufen oder langfristig zu vermieten.
Zuschriften unter H 7344 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Gelegenheit!
Hann.-Großburgwedel, neuerstellte Gewerbehalle m. Bürotrakt an interess. Verkehrsknotenpunkt preisgünstig zu verk.
Man-her-eile GmbH
Abt. Immobilien
Kanzlei 11, 3100 Celle
Tel. 0 51 41 / 19 31

Textilgeschäft Top-Lage
Junge Model, 1,8 Mio. Jahresums., zu verk.
Zuschr. u. T 7352 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Beste Lage - Neubau
In Kreisstadt am Niederrhein mit sehr gutem Käuferpublikum und großem Hinterland ist ein 300 m² großes Ladenlokal vom Eigentümer direkt zu vermieten; Fertigstellung Anfang 1985. Ecklage, direkt am Markt - große Schaufensterfront in Einkaufszone - Parkmöglichkeit direkt vor der Tür - zusätzlich 70 m² Lagerkeller mit direktem Zugang zum Ladenlokal. Für alle Branchen geeignet - auch Teilung möglich.
Anfragen unter L 7192 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

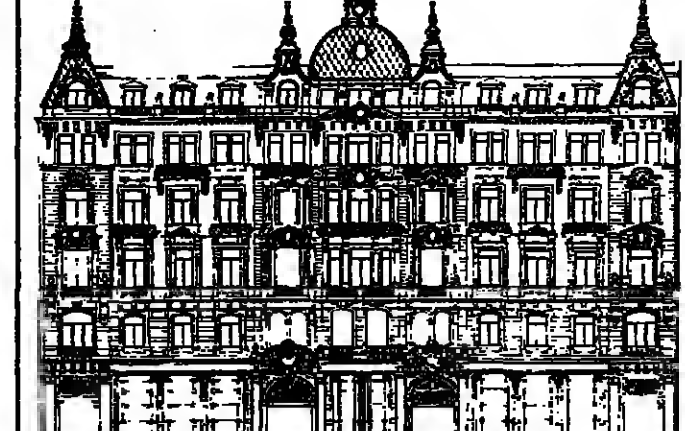
KIEL - Betreiber für SB-Markt gesucht!
1500 m² Bruttounutzfläche, ca. 3500 m² befestigte Parkfläche. Sehr gute, zentrale Lage an stark befahrener Ausfallstraße. Zuschriften unter B 7096 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

München-Unterföhring
direkt an U-Bhf. noch Läden (neben Bank) i. EG u. Büro-/Praxisräume in L. OG ab Juli/Aug. in Neubau, Läden DM 34,-/m² + MwSt., Büro DM 20,-/m² + MwSt.
Direkt über Bayern:
0 89 / 2 72 12 65, Ackermann
Neureuther Str. 20, 5 München 40

Halle/Ladenlokal
bis 440 m², B 54, 1 km zum Zentrum Dortmund, zu vermieten.
Tel. 02 31 / 81 89 56

Betriebsgelände
im Emsland, direkt an B 70 - unmittelbar an künftiger Autobahn Ruhrgebiet-Enden gelegen, ca. 6500 m², mit neuer Halle - Größe ca. 1500 m², moderne Büro- und Sozialräume, langfristig zu vermieten oder zu verkaufen.
Zuschriften erbeten unter C 7339 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Festvermietung in Baden-Baden's feinsten Adresse



Goldenes Kreuz Augusta-Arcaden
IM HERZEN DER STADT.
WENIGE GEHMINUTEN ZUM KURHAUS, KONGRESSHAUS UND SPIELCASINO.

HIER BIETET SICH IHNEN DIE EINZIGARTIGE MÖGLICHKEIT, NACH EINER GLOBAL-RESTAURIERUNG IM OBERSTEN GENRE ANGESIEDELTE **LADENGESCHÄFTE** FÜR FOLGENDES BRANCHENMIX ANZUMIETEN:

- ANTIQUITÄTEN • KUNSTGEGENSTÄNDE •
- STILMOBEL • ORIENTEPPICHE • PELZE •
- SILBER-/KRISTALLWAREN • PARFUMERIE •
- DAMENWASCHE/STROMPF • SCHUHE •
- KONFISSERIE • PFEIFENBOUTIQUE •

BÜROS, PRAXEN UND WOHNUNGEN IN DEN OBERGESCHOSSEN.
VERMIETUNG DIREKT DURCH DEN HAUSEIGENTUMER.

Dr. Jürgen Schneider
Lichtenfelsstraße 16, 7500 Baden-Baden
Telefon (0722) 51795

Düsseldorf/Seestern
In 18 Geschossen werden **courtagefrei vermietet:**
1- bis 3 1/2-ZL-Wohnungen sowie Büroflächen von 200 bis 2000 m² in z. T. klimatisiert.
Anfragen an Baubetreuung **Essen KG (GmbH & Co.)**
Düsseldorf: 02 11 - 59 48 80
Hamburg: 0 40 - 33 68 48

4760 Werl (Rand des Sauerlandes)
Wir vermieten 150 m² renovierte, sofort bezugsfertige Praxisräume für Dermatologen oder HNO in unmittelbarer Krankenhausnähe. Es sind ca. 40.000 Einwohner fuhrärztlich zu versorgen. Alle Schulen sind am Ort.
Tel. (0 23 22) 21 77

GESUCHE
Ladenlokale
von solventen Unternehmen aus der Textilbranche in den besten Innenstadtlagen (Fußgängerzone), ab 50.000 m² Wohnfläche, mit ca. 80 bis 300 m² Verkaufsfläche zu mieten oder zu kaufen gesucht.
Hinweise werden streng vertraulich behandelt.
Telefon 04 21 / 1 07 70

Immobilien Klusmann
sucht Gewerbeobjekt/Supermärkte/Einkaufszentren/Warenhäuser in d. BRD o. Preislimit für vorgemerkt Kunden.
Immobilien Klusmann, Oberhausen
Tel.: 02 06 / 87 30 12 u. 87 32 22

Christi Immobilien sucht in ganz Baden-Württemberg (Stadtmittel) **Ladenlokale** zu pachten od. kauf. sow. Villen u. a. Objekte ab 1 Mio. Bitte schreiben Sie uns mit Exposé u. Bild! **Christi Ober, An der Kapelle 1, 7750 Villingen/Schwarzw., Tel. 0 77 21 / 5 87 31**

Exkl. Landsitz
für Pferdefreunde, Nähe HfH, Herrenhaus m. Schwimmbad, Gästehaus, Reitbahn 30 x 40 m, große Stallanlage und Wdg. überdurchschnittl. Ausst., sehr gepf. 60 Morgen Weide am Hof in idyll. Landschaft, DM 2,4 Mio. VB.
Tel. 0 41 82 / 33 32, Mkl.

Wir bieten an: 83 133
Nähe Soltau, arrondierte Lage, KP: DM 280.000,- durch uns zu verkaufen.
Wirtschaftsdienst
Nord GmbH
Ochsenweg 36
2257 Bad Bramstedt
Tel. 0 41 92 / 30 63

Herrschaftl. Landhaus
m. 2 Eingießerwegen, 440 m² Wfl., Reithalle, Boxen etc. 670 m² Wfl., Grdst. 5300 m² + 12.000 m² gepachtete Koppel, herrl. Dorfschloß, Nähe HfH Hiltfeld, DM 780.000,-
STIEFEL Immobilien, T. 0 51 41 / 2 53 65, Neue Str. 15, 3100 Celle.

Reiterhof, M. Hannover
42.000 m² Areal, 1-Fam.-Hs. o. zingierw. voll modernisiert, ca. 140 m² Wfl., Schwimmbad 100 m², z. Z. 12 Pferdeboxen, Nebengebäude, landwirtsch. Geräte vorhanden, KP 750.000,- DM
Immobilien am Krüpeke RDV
Tel. 05 11 / 32 31 93

GEWERBLICHE RÄUME

Bürohäuser Frankfurt-Westend
ca. 820 m² NfL, 5 Etagen, modern, repräs. Ausstattung, Lift, Pkw-Plätze, kurzfr. DM 23.000,-/mfl.

Frankfurt - Nähe Zoo
ca. 1015 m² NfL, 5 Etagen, Teilanmietung möglich, total renoviert, Lift, DM 20,-/m²

G & M Gauke & van Mastriigt
Einkaufszentrum in der City, 597.000,-

Top-Angebot
direkt neben ALDI, gemeinsamer Parkplatz
200 m² Verkaufsfläche
Neub. Sozial. u. Büro extra. Beste Lauffläche u. Ansteuerungspunkt einer ganz Region, langfr. zu vermieten.
Angeb. u. R 7350 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Kapitalanlage
Österreichischer langfr. verm. L. Raum Gütersloh für Privat zu verk. DM 420.000,-
Tel. 0 28 51 / 72 83

Berlin
Exklusives Ladengeschäft, repräsentativ, in bester Citylage, 55 m² inkl. Teeküche, Waschraum, WC, elegantes Interieur (geeignet für Damen-/Herrenboutique, Schuhe, Wäsche, Pelze, Schmuck etc.), Kaltmiete 3800,- DM + Übernahmekosten, provisionsfrei.
Tel. 0 30 / 8 31 17 99

400 m² Top-VK-Fläche frei Braunschweig mit Aldi u. einem Dach
Die letzte Mietfläche, Bezugsfrist Herbst 1984. Kundeneingang für alle Läden starrmäßig über gemeinsamen Windfang. Großzügiger Alu-Glas-Windfang, alle Ladeneingänge m. Shop in Shop-Charakter durch 6 m breite Rolltüre. Durch Aldi-Markt täglich 4000 Kunden im Windfang, alles ebenerdig, keine Parkhäuser, Großparkplätze vor der Tür, gelegen im schönsten Einkaufszentrum mit Hieserverbrauchermarkt und mehreren großflächigen Spezialmärkten. Kundendurchlauf im Einkaufsbereich ca. 50.000 Menschen täglich.
Vermietung direkt vom Eigentümer, Zuschriften: AVG-mbl, Kniebergweg 1-4, 3180 Wolfsburg 1

2 SB-Hallen langfristig zu verpachten:
1. in Bad Homburg
3000 m² große Halle mit 450 m² Büros (Kettstraße), 2300 m² Parkplatz (um 2000 m² erweiterbar), ideale Verkehrslage an der L 3006, Richtung Oberursel, mit eigenem Anschluss, nahe BAB-Anschluss, nur 10-15 Minuten von Frankfurt.

2. SB-Halle
ca. 2000 m², ca. 2000 m² Parkplatz (wesentlich erweiterbar), 5 km von Gießen, sehr gute Verkehrslage, an stark befahrener Landstraße, ca. 1,5 km von BAB-Anschluss. Beide Hallen geeignet für SB-Einzel-/Großhandel oder Fabrikation. Auf Wunsch schlüsselfertiger Ausbau.
Anfragen unter B 6942 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Biete Ausstellungsräume
f. versch. Zwecke, ca. 320 m², gel. Benutzung mögl., in Frankfurt, Nebenstr. d. Zell.
Tel. 06 11 / 28 13 10

Bonn - Praxisräume
Internist u. Apotheke suchen für 200 m² Praxisräume, zentral, sonnen, Dichtbesiedelte Wohngegend im nördl. Stadtgebiet. Entgegenkommende Mietbedingungen für den Start. Auskünfte unter 0 22 41 / 5 29 95

Hauptstraße, 6. Apotheke Praxis- oder Labordienst, 100 m² + Nebenräume, auf Wunsch Wdg. inkl. gl. Haus, Letmathe bei Ischlohn, DM 850,- v. Priv.
Zuschr. u. M 7149 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Baden-Baden Top-Geschäftslage
LADENLOKAL
ca. 50 qm kurzfristig beziehb. Von Privat zu vermieten.
Telefon (0722) 3 22 46

München-Zentrum - seltenes Mietangebot
Altbau (kein Lift), 2 Büroetagen je ca. 110 m², 1 Atelierwohnung ca. 35 m² ab August - September nur zusammen direkt vom Vermieter.
Anfragen an: Antje Stdt, Seltzerstr. 11, 5 München 22

Beste Lage - Neubau
In Kreisstadt am Niederrhein mit sehr gutem Käuferpublikum und großem Hinterland ist ein 300 m² großes Ladenlokal vom Eigentümer direkt zu vermieten; Fertigstellung Anfang 1985. Ecklage, direkt am Markt - große Schaufensterfront in Einkaufszone - Parkmöglichkeit direkt vor der Tür - zusätzlich 70 m² Lagerkeller mit direktem Zugang zum Ladenlokal. Für alle Branchen geeignet - auch Teilung möglich.
Anfragen unter L 7192 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

KIEL - Betreiber für SB-Markt gesucht!
1500 m² Bruttounutzfläche, ca. 3500 m² befestigte Parkfläche. Sehr gute, zentrale Lage an stark befahrener Ausfallstraße. Zuschriften unter B 7096 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

München-Unterföhring
direkt an U-Bhf. noch Läden (neben Bank) i. EG u. Büro-/Praxisräume in L. OG ab Juli/Aug. in Neubau, Läden DM 34,-/m² + MwSt., Büro DM 20,-/m² + MwSt.
Direkt über Bayern:
0 89 / 2 72 12 65, Ackermann
Neureuther Str. 20, 5 München 40

Halle/Ladenlokal
bis 440 m², B 54, 1 km zum Zentrum Dortmund, zu vermieten.
Tel. 02 31 / 81 89 56

Betriebsgelände
im Emsland, direkt an B 70 - unmittelbar an künftiger Autobahn Ruhrgebiet-Enden gelegen, ca. 6500 m², mit neuer Halle - Größe ca. 1500 m², moderne Büro- und Sozialräume, langfristig zu vermieten oder zu verkaufen.
Zuschriften erbeten unter C 7339 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Mörs
4 Büroräume, sehr gute Geschäftslage, kurzfr. von Priv. zu vermieten.
Zuschr. u. D 7142 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

GASTRONOMIEBETRIEBE

GESUCHE

Suche Hotel mit angeschlossener Gastronomie oder Hotel garni

ca. 100 Betten, in Großstädten Deutschlands oder Feriengebieten zur Pacht oder im Management.

Zuschriften erbeten unter U 7089 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

ANGEBOTE

Hotel

85 Betten, Restaurant, Café und Bar in Kurort in NRW von Privat im Wege des Mietkaufes od. Pacht an Fachleute abzugeben, gute Umsatzmöglichkeiten und Rendite.

Zuschr. u. D 7340 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Hotel garni

in westd. Großstadt, Nähe Zentrum und Hochschule, 33 Zimmer, 51 Betten, sofort zu verkaufen.

Zuschriften unter R 7174 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Automaten- und brauereifreie 20-Mi-Gaststätte mit 1-Fam.-Haus

südl. Kassel, kompl. renoviert, kurzfristig zu übernehmen. Kaufpreis 350 000,-, 100% Finanzierung möglich. Alleinvertr. Perpet. Immo. mobilien, Tel. 02 21 / 45 15 65, tagl. außer sonntags, 9-13 Uhr.

Kassel, Erholungs- und Naturschutzgebiet

Restaurantsbetrieb mit Kegelbahn und Kiosk sowie gesonderten Wohnsitz im herrlichsten Lage zu verkaufen.

Angeb. u. Y 7159 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Vorderer Odenwald

600 m ü. M.

1. Speisegaststätte

2 Kegelbahnen, 3 Fremdenzimmer, Laden, Werkstätte, 3-Zi.-Wohn., 1080 m², DM 1,2 Mill.

2. Wohnhaus

abseits vom Verkehr, 2100 m², ideal für Tierliebhaber, 400 000,- DM.

Beide Baujahr 1971, von Privat zu verkaufen.

Zuschriften unter P 7349 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Bad Pyrmont

Pension, 18 Betten, in bester zentr.-rüh. Lage, 880 m² Grundst., v. Priv. für 600 000 zu verkaufen.

Zuschr. u. K 7147 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Im Schwarzwald

Pension im Kurort Bad Dürkheim, sehr im Regental zu verk. Best. Villa - einmal. Angeb. - sow. Bungal. Häuser, ETW u. preisgünst. Baulp. zu verk.

Christa Immobilien, Christa Oben, An der Kapelle 1, 7330 VS-Oberrain, Tel. 071 21 / 5 81 31

Braunlage

Hotel- u. Pensionatsbetrieb, 26 ZL, Do- u. Einzelz., m. Du. u. WC, ca. 726,36, sep. Whg., ca. 73,33 Wfl., sehr gute Lage, gr. Stammkundenkreis, DM 850 000,-

Tel. 0 45 31 / 41 65 Makler.

Immopart

Rottach-Egern/Tegernsee

Luxushotel (Neubau), ca. 80 Betten, mit allem Komfort, Hallenbad, Sauna, Whirl-p., Konferenzmöglichkeit, Restaurant (50 Pl.) und Seeterrasse (ca. 100 m²) ab Dezember 1984 zu verpachten.

Interessanten melden sich bitte mit den üblichen Unterlagen bei:

Immopart GmbH & Co. KG

Immobilien-Gesellschaft

Im Hotel Welterhof, 2225 Kampen/Byt, Kurhausstr. Telefon: 046 51/410 84

Immopart

Ratzburg

Pension am See, mitten in einem Wald, Bf. 1900, teilw. Fachwerk, ca. 1000 m² Wohn-/Nutzfl., 2000 m² Grd., Zentr.-Hiz., DM 850 000,-

Tel. 0 45 31 / 41 65 Makler.

Gutgehende Diskothek

m. Großbildwand u. Videoanlagen in norddeutscher Großstadt, langfr. Mietvertr., brauerd- u. automatenfrei, Jahresumsatz 750 000,-, Preis 450 000,- DM.

Zuschr. u. X 7138 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Düsseldorf, Dental-Labor

45 Arbeitsplätze, hoher Gewinn, expandierend, für 4 Mio. zu verkaufen. Für Arztgruppe geeignet.

Zuschr. u. L 7258 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Korware im- u. Export

Fast konkurrenzlos in Europa, bestens eingeführt - großer Kundenstamm, Betriebsräume und Fuhrpark können übernommen werden. Umständehalber zu verkaufen. Zuschriften unter W 7338 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Wir bieten an:

Kaufhaus in Industriestadt Raum Mönchengladbach

Toplage, Bf. 64, verdichtet, langfr. in Gewerkschaften vermietet, jährl. Miete 204 000,- DM, Wohnfläche 556 m², Nutzfläche 1500 m², Grundstück 1500 m², Kaufpreis 3,8 Mio. DM.

ULRICH DAHLKE

5140 Erkelenz - 02431/4017 - Anton-Heinen-Straße 59

Handelsunternehmen

Wünschte seine Büroabteilung ausgliedern. Diese noch junge Abteilung erzielt einen Jahresumsatz von ca. 1,5 Mio. mit 3 Angestellten. Sehr gute Ausbaumöglichkeiten und attraktive Anstellung mit hochwertigem und preisgünstigem Bürobedarf, einziges Bedingungs: Übernahme des Warenbestandes, ca. DM 170 000,- und Übernahme der laufenden Kosten. Übernahme sollte bis spätestens 31. 7. 84 erfolgen. Wenn Sie mehr über unser sehr günstiges Angebot wissen wollen, dann schreiben Sie uns bitte unter X 7338 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ingenieurbüro

Im Großraum Bonn zu verkaufen. Vorwiegend im Brücken- und Hochbau tätig. Bestens bei den öffentlichen Auftraggebern sowie führenden Unternehmen der Bauwirtschaft eingeführt.

Zuschriften unter P 7337 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

NACHFOLGER / Kapitalanleger

interessiert an rentablen, gut eingeführten

REKREATIONSGESCHÄFT mit Wohn- und Geschäftsräumen in Nordbayern

Immer, Strasser, 85 Nbg., Bucher Straße 39, Tel. 09 11 / 39 00 33

Buchhandlung

in südwestl. Kleinstadt (45 000 Einw.) mit mehreren Hochschulen, aus privaten Gründen zu verkaufen. Umsatz 380 000,- VR 100 000 DM. Zuschr. erb. u. A 7133 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Bei Anzeigen auf Chiffrenzeilen

immer die Chiffre-Nummer auf dem Umschlag vermerken!

Unternehmensverkäufe

Handelsunternehmen

Wünschte seine Büroabteilung ausgliedern. Diese noch junge Abteilung erzielt einen Jahresumsatz von ca. 1,5 Mio. mit 3 Angestellten. Sehr gute Ausbaumöglichkeiten und attraktive Anstellung mit hochwertigem und preisgünstigem Bürobedarf, einziges Bedingungs: Übernahme des Warenbestandes, ca. DM 170 000,- und Übernahme der laufenden Kosten. Übernahme sollte bis spätestens 31. 7. 84 erfolgen. Wenn Sie mehr über unser sehr günstiges Angebot wissen wollen, dann schreiben Sie uns bitte unter X 7338 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ingenieurbüro

Im Großraum Bonn zu verkaufen. Vorwiegend im Brücken- und Hochbau tätig. Bestens bei den öffentlichen Auftraggebern sowie führenden Unternehmen der Bauwirtschaft eingeführt.

Zuschriften unter P 7337 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

NACHFOLGER / Kapitalanleger

interessiert an rentablen, gut eingeführten

REKREATIONSGESCHÄFT mit Wohn- und Geschäftsräumen in Nordbayern

Immer, Strasser, 85 Nbg., Bucher Straße 39, Tel. 09 11 / 39 00 33

Buchhandlung

in südwestl. Kleinstadt (45 000 Einw.) mit mehreren Hochschulen, aus privaten Gründen zu verkaufen. Umsatz 380 000,- VR 100 000 DM. Zuschr. erb. u. A 7133 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Bei Anzeigen auf Chiffrenzeilen

immer die Chiffre-Nummer auf dem Umschlag vermerken!

Existenz-Angebot! Sand-/Kies-Werk

Altbesessener Spezialbetrieb zu verkaufen.

Zuschr. u. C 7163 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Unternehmens-Vermittlung

PETER GRAMS

5630 Remscheid Tel. 02191/86 67, Hostener Straße 136

Spezialbetrieb

bestens geführt (75 Jahre im Familienbesitz), NRW, mit festem Kundenstamm u. div. Konzeptionen aus Krankheitsgründen zu verkaufen.

Zuschr. unter U 7353 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Existenz-Angebot! Sand-/Kies-Werk

Altbesessener Spezialbetrieb zu verkaufen.

Zuschr. u. C 7163 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Grundbesitz im Ausland

IMMOBILIEN IN DER SCHWEIZ

WALLIS - Schweiz

CHALET

- Ausländergenehmigung liegt vor -

Die herrliche Sonnenlage, die Größe (3 Schlafz., Wohnz., mit Kamin, eingebaute Holzkeile, Bad, Gäste-WC), die großen Grundstücke (ca. 1000 m²) mit Waldbestand sowie die günstigen Preise (ab sfr 288 700,-) sind die Vorteile dieser Chalets. Die Kantons-Hauptstadt SION (Sitten) mit ihrer schönen Altstadt u. dem vielfältigen Kultur- u. Einkaufsangebot ist nur ca. 10 km entfernt. Die berühmtesten Skigebiete der Schweiz sind in Sichtweite. Günstige Finanzierung, direkt vom Bauträger, keine Zusatzl. Provision.

Agentur Capellmann, D-5340 Bad Honnef 6, Postf. 60 06, Tel. 0 22 24 / 87 70 + 8 07 80

GRAUBÜNDEN - Schweiz

Ferienwohnungen

- Ausländergenehmigung liegt vor -

Im malerischen, typisch Graubündner Dorf SPÜGEN werden Ferienwohnungen gebaut (bezugsfertig 12/1984). Durch die idyllische Lage, den Ausstattungskomfort (Hallenbad, Sauna, Fitness usw.), die Anbindung an ein Hotel mit der Möglichkeit der Veranmietung (auf Wunsch, kein Zwang!), die sehr gute Infrastruktur (im Sommer und Winter sowie die Nähe zum Kanton TESSIN bieten diese Wohnungen optimale Voraussetzungen. Größen: 63-188 m², Preise: ab sfr 280 000,-, Günstige Finanzierung, direkt vom Bauträger, keine Zusatzl. Provision.

Agentur Capellmann, D-5340 Bad Honnef 6, PZ. 60 06, Tel. 0 22 24 / 87 70 + 8 07 80.

Anzeige

Les Chalets du Lac

Ferienhäuser am See in Beinheim/Elisaß

Das Elsaß, unser unmittelbarer linksrheinischer Nachbar, zählt in landschaftlicher, kultureller und kulinarischer Hinsicht zu den schönsten Gebieten Mitteleuropas. Natürlich spricht man hier noch überdies deutsch, das Elsaß über lange Zeit hinweg die deutschen Gesetze geteilt hat. Die reizvolle Landschaft erstreckt sich von den Rheingebirgen über die weinbedeckten Vorberge bis hin zu den Vogesen, einem beliebten Wander- und Ausflugsziel, das im Winter vom Skisport beherrscht wird. In den malerischen Dörfern und Städten scheint es häufig, als sei die Zeit stehen geblieben, wenn Fachwerkbauten, Giebel, Dächer und schmale Gässchen Akzente setzen. Der reichhaltige Blumenschmuck verleiht den Häusern einen besonderen Reiz. Diese sehenswerten Ortsbilder werden häufig von Kirchen überlagert, die teilweise unschätzbare Kunstgegenstände beherbergen, manchmal sogar eine berühmte Silbermann-Orgel. Das mit Abstand berühmteste eckelische Bauwerk ist freilich das Straßburger Münster, das noch nichts von seiner Anziehungskraft verloren hat. Straßburg selbst ist das bedeutendste Kultur- und Wirtschaftszentrum am Oberrhein und hat heute nichts von seinem Charme eingebüßt. Die ganze Region ist mit einem dichten Netz beliebter Touristenstraßen durchzogen, gut ausgebaute und beschattete, die durch reizvolle Gebiete zu Sehenswürdigkeiten führen, z. B. die Elsassische Weinstraße (Route de Vin), die Grüne Straße (Route Verte) oder die Vogesen-Hochstraße (Route des Cretes). Vergessen werden darf natürlich nicht das Savoir vivre, schließlich ist das Elsaß berühmt für seine hervorragende Küche und die anerkannten guten Weine. Hier versteht man zu leben, wovon auch die fröhlichen Wein- und Trachtenfeste zeugen, die mit viel folkloristischem Aufwand abgehalten werden. Dies alles bewirkt, daß das Elsaß immer mehr Menschen als Wohnort und als Sommer- und Winterort anzieht. Die reizvolle Landschaft erreicht sich von den Rheingebirgen über die weinbedeckten Vorberge bis hin zu den Vogesen, einem beliebten Wander- und Ausflugsziel, das im Winter vom Skisport beherrscht wird. In den malerischen Dörfern und Städten scheint es häufig, als sei die Zeit stehen geblieben, wenn Fachwerkbauten, Giebel, Dächer und schmale Gässchen Akzente setzen. Der reichhaltige Blumenschmuck verleiht den Häusern einen besonderen Reiz. Diese sehenswerten Ortsbilder werden häufig von Kirchen überlagert, die teilweise unschätzbare Kunstgegenstände beherbergen, manchmal sogar eine berühmte Silbermann-Orgel. Das mit Abstand berühmteste eckelische Bauwerk ist freilich das Straßburger Münster, das noch nichts von seiner Anziehungskraft verloren hat. Straßburg selbst ist das bedeutendste Kultur- und Wirtschaftszentrum am Oberrhein und hat heute nichts von seinem Charme eingebüßt. Die ganze Region ist mit einem dichten Netz beliebter Touristenstraßen durchzogen, gut ausgebaute und beschattete, die durch reizvolle Gebiete zu Sehenswürdigkeiten führen, z. B. die Elsassische Weinstraße (Route de Vin), die Grüne Straße (Route Verte) oder die Vogesen-Hochstraße (Route des Cretes). Vergessen werden darf natürlich nicht das Savoir vivre, schließlich ist das Elsaß berühmt für seine hervorragende Küche und die anerkannten guten Weine. Hier versteht man zu leben, wovon auch die fröhlichen Wein- und Trachtenfeste zeugen, die mit viel folkloristischem Aufwand abgehalten werden. Dies alles bewirkt, daß das Elsaß immer mehr Menschen als Wohnort und als Sommer- und Winterort anzieht.

Qualität und Wärmedämmung den höchsten Ansprüchen. Sie haben auf ca. 60 m² Fläche zwei Schlafzimmer, ein Wohn-Eßzimmer, einen abgeschlossenen Sanitärbereich mit Dusche, W.C. und sep. WC und einen Abstellraum für Gartengeräte. Im Kaufpreis für Haus und Grundstück sind elektrische Heizungen, Wärmepumpe (Boiler), sanitäre Einrichtungen und eine hochwertige Küche enthalten. Neben den Häusern mit ihren eigenen Grundstücken werden gemeinschaftliche Anlagen wie Tennisplätze, Badestrande, Clubhaus, Laden, Spielplatz am See... eingerichtet, die durch einen Hausmeister, der das ganze Jahr über auf dem Gelände wohnt, betreut werden. Bauträger dieser außergewöhnlichen Ferienanlage ist eine französische Firma, die bereits mehrere Objekte dieser Art in Frankreich erstellt hat und über entsprechende Erfahrung verfügt. Für den deutschen Raum ist das Immobilienbüro Feurer & Borth GmbH in 7570 Baden-Baden, Luisenstraße 20, Tel. 0 72 21 / 20 79 exklusiv mit dem Verkauf beauftragt, über das man ausführliche Unterlagen beziehen kann. Der Erwerb erfolgt für den Käufer ohne jegliches Risiko, da die Abwicklung über einen deutschsprachigen französischen Makler erfolgt, wobei eine Absicherung durch selbstverständliche ist. Das komplette Freizeitangebot dieser Ferienclubs, die idyllische Lage und die unmittelbare Nähe zum Rhein ermöglichen eine variantenreiche Freizeitgestaltung und lassen die verbrachten Tage und Wochen zum unvergesslichen Erlebnis werden.

Villa, Nähe Nizza, Meer, 490 000,- DM

Villa in Cannes, 30 m v. Strand Palm Beach, Spitzenobjekt 700 000,- DM

Villa in Venise, sehr schöne Lage, 250 000,- DM

Fünf Traumgrundstücke mit Blick auf Meer und Cap Ferrat, 2000 m², 160 000,- DM

Immobilien Dr. Dietz, Villa Karlsruhe 6926 Sinsheim. Tel. 0 72 66 / 696 od. 0 72 61 / 53 21

COTE D'AZUR

St. Tropez - Ramatuelle Provence, Villa 470 m² Wfl., Schwimmbad, Dünungang zum Meer, DM 1 400 000,-

Les Issambres, provence, Villa, 350 m² Wfl., 1800 m² Grundst., Panoramablick auf Meer, DM 845 000,-

St. Raphael, lux. Appartements in der Villa der Jahrhundertwende mit schönem Park direkt am Meer, Schwimmbad, ab DM 345 000,-

Caunes, gr. Auswahl an Villen u. Appartements in Toplagen, Villen ab DM 820 000,-, Appartements ab DM 250 000,-

Mougins, Parität: Naturstein-Villa, ca. 250 m² Wfl. + 250 m² ausgebaut, Untergrund, 500 m² Grundst., Schwimmbad, DM 550 000,-

FAVELLE Immobilien in Frankreich, Rükortstr. 10a, 6670 St. Ingbert, Tel. 0 68 94 / 3 73 72 nach 17 Uhr 0 68 94 / 38 18 39

Korsika

Am schönsten Platz im Süden Korsikas, Traumhaus mit Stein- u. Ziegelmauerwerk, 500 m² Grundst., m. gr. Pflanz. u. herrl. Aussicht. Privatweg zum Meer 170 m. Solenbelichtungs-WB 550 000,-

Zuschr. un. A 7139 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

La Rochelle

repräsent. Grandhaus (227 m²) mit Grundst. 4200 m², zentral, DM 420 000,-

0 89 / 3 59 76

Tende Col de Tende

Baugrundstücke, Wasser- u. Telefonanschluss vorhanden, Schneefrei, Südlage, 5000 m², 20 000,- DM, 6000 m² 24 000,- DM, Tel. 0 61 72 / 30 11 97 ab 15 Uhr od. tagsüber 0 61 / 32 / 29 39 34 (deutschsprachig.)

Cannes

3-Zi.-Wohn. (106 m²), Meerbl., zentral, DM 271 000,-

Tel. 0 89 / 3 59 76

Côte d'Azur - NICE

in Wohn- und Parkviertel, priv. verk. Herrenhaus, 11 ZL, 365 m² Wfl., groß, ebener Garten 2200 m², Schwimmbad mögl., Südlage, Preis: VB.

Zuschriften an: HAVAS Nr. 0653, EP 245, 06072 NICE, F.

Côte d'Azur - Antibes

Günstig! Neub.-App. u. Villen zum Bauherrenpreis, in schöner Lage.

Office Immobilière 14, Avenue du 24 Août 06800 Antibes, Tel. 0 68 94 / 3 73 72 nach 17 Uhr 0 68 94 / 38 18 39

Südfrankreich/DROME

Alte Bauernhof zu verkaufen, isolierte Gebirgslage, keine Elektrizität, 10 000 m², 120 000,- DM, Tel. Lyon 06 33 78/58 76 43

Cannes - Mandelieu - Côte d'Azur

Priv. verk. Villa 3 Schlafz., Bäder, gr. Wohnraum, off. Kamin, gr. Terrassen, Einzelzimmer, Gar., unverb. Blick a. d. Bucht Cannes u. La Napoule, voll möbl., Schwimmb., 1264 Grundst., 2400 m², Preis 700 000,- DM, Tel. 0 61 33 55 55

Côte d'Azur - Antibes

Günstig! Neub.-App. u. Villen zum Bauherrenpreis, in schöner Lage.

Côte d'Azur

Wir erstellen und verkaufen an Top-Lagen in Ste Maxime, Grimaud, St. Tropez, Cavalaire etc. Studios - Appartements - Villen. Serioso Begleitung und Abwicklung durch Schweizer Gesellschaft. Finanzierung über deutsche oder Schweizer Bank möglich. Auskauf und Unterlagen durch:

Telefon 00 33 / 94 / 64 36 28 oder Valinval/Sofim SA, Promenade de la Mer, La Croix du Sud, F-83249 Cavalaire-sur-Mer

Hochvogel/Elsaß

neues Komfort-Landhaus in herrlicher Lage von Privat zu verkaufen, DM 398 000,-

Anfragen u. Z 7336 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Var - Le Castellet

Priv. verk. schöne Villa: 5 ZL, 2 Bäder, Swimmingpool, 7 km zum Meer, Grd. 8500 m², Aussicht: 7 km zum Meer.

Tel. 0033 91 / 33 12 46 (Bürozeiten)

IMMOBILIEN IN ÖSTERREICH

ÖSTERREICH

EIGENTUMSWOHNUMGEN

in BAD ISCHL in bester VILLENLAGE 10 Gehminuten vom Zentrum entfernt

Hocher Schale u. Wälderzone - Komplexanlage - Sie kaufen direkt vom Bauherren Tel. aus BRD

0043 / 76 12 / 81 75 - 0 4813 ALTHOFER, Eisenwurzen 64 Tel. 0 76 12 / 81 75 - 0

EWT Wälderzone/Kärnten

80 m² Wfl. 2-Zi.-Wohn. u. 2 Bäder, in bester Lage, Kichen, Kamin, voll möbl., v. Priv. Preis VB, teilw. Finanzierung mögl. Tel. 0 89 33 12 46 od. 0 89 33 12 46

Bad Hofgastein

1 1/2-Zi.-Ferienwohnung, 49 m², Küche, Bad, komplett eingerichtet, Südbalkon, Skilift, Kitz-Stellplatz, schöner Ausblick, von Privat zu verkaufen, VB 150 000,- DM.

Zuschriften unter L 7334 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Nahe Kurzentrum WARMBAD VILLACH

2-Zi.-Eigent.-Wohn. ca. 77 m², m. Küche, Diele, Bad, Dusche, sep. WC, off. Kamin, viele möbl., voll einger., voll Hausrat, Preis nur DM 200 000,-, Privatverkauf.

Tel. 02 11 / 35 28 45 oder 02 11 / 35 28 47

Österreich/Neusiedler See

Individuelles 1-Fam.-H. m. Seeblick, Südlage, höchster Komfort, Bf. 84, Areal 780 m², Wfl. 170 m², Hallenbad bis 38 Grad Celsius, Bootsteg, 100 m B. Yachthafen, sehr schön angelegt, Grundst. m. Obst- u. Weingarten, Preis ca. 750 000 DM.

Ludwigstr.

Anzeige



Es dieser einsamen, fast unberührten lieblichen Buchten beherrgt den „Club Monte de Oro“. Abgeschlossen vom Tourismus in einer der Allgemeinheit nicht zugänglichen Hügellandschaft, die nach Süden – zum Meer hin – leicht abfällt, entstehen die Terrassen-Pueblos. Sie sind stilistisch die Verbindung der alten mallorquinischen Pueblo-Bauweise mit dem modernen Terrassenbau. Die Anlage ist in der Landschaft der Insel einzigartig. Durch die Anordnung der Landschaft entsteht ein lebhaftes Auf und Ab, verbunden mit Treppen und Zwischenebenen. So entstehen eine Vielfalt von gemütlichen Nischen und Sonnenterrassen. Viel Glas öffnet die Wohnungen zum Meer, so daß die Landschaft in den Wohnraum einbezogen wird. Der Panoramablick reicht über die ganze Weite der Bucht zum offenen Meer. Die Anlage ist ein Traum, sie ist fast kostlos. Sie alle zu beschreiben würde ein Buch füllen. Da sind die herrlichen alten Eichenbalken, die maurischen Dachziegel, die handglasierten Kacheln und Fliesen, die offenen Kamine und die Wagnerräder und Ampho-

**BUCHEN
IHN FÜR SIE**

**MITTELMEER
IN SPANIEN**

ab 58 500 DM* **ab 67 000 DM***

Villa T5* +
100 m² Garten
(mit
Erdbeerbette)
100 m vom
Strand

Villa T5* +
100 m² Garten
(mit
Erdbeerbette)
200 m vom
Strand

Fincas Rosas

NAME _____
ANSCHREIBE _____
STRASSE _____
PLZ _____ TEL. _____
DW B.S. _____
DW B.S. _____

Tel. 0034 72226 86 85

* inkl. Transport
Preis v. 1. 84

z. B. Malsent-Weg, 131 m² mit Gartenteil, DM 373 000,-
1-Zi.-Wg., ca. 46 m² m. Loggia u. 30 m² Dachter. mit herrlichem Rundblick, DM 157 700,-
Majer-Bau, Tel. 00 43 / 222 / 23 65 38 - 0
Müel Real, Tel. 00 43 / 222 / 23 71 38

Pionieraufgabe in Südkorea

Als eines der führenden deutschen Pharma-Unternehmen sind wir heute bereits in 50 Ländern der Welt mit eigenen Pharma-Organisationen erfolgreich. Im Zuge der Erschließung weiterer Märkte gilt unser besonderes Interesse dem Aufbau unseres Geschäftes im stark expandierenden Pharma-Markt in Südkorea. Dafür suchen wir zum baldmöglichen Eintritt unseren

Pharmaleiter Südkorea

mit Dienstsitz in Seoul.

Aufgaben:

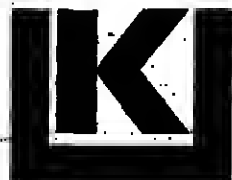
- ☐ Untersuchung und Beobachtung des südkoreanischen Pharma-Marktes auf Geschäftsmöglichkeiten für unser Unternehmen
- ☐ Auswahl/Beurteilung von möglichen lokalen Kooperationspartnern mit dem Ziel eines Joint venture
- ☐ Ausbau einer eigenen Pharmamarketing-Organisation
- ☐ Erarbeitung von Marketingkonzepten und deren Realisierung

Voraussetzungen:

- ☐ Als „Mann der ersten Stunde“ grundlegende Aufbauarbeit leisten können
- ☐ Der mit zunehmendem Geschäft erforderlichen Organisation vorstehen können
- ☐ Beherrschung der englischen Sprache
- ☐ Mehrjährige einschlägige Erfahrungen im Pharmamarketing
- ☐ Nachweisliche leitende Funktion in ausländischer Pharmaorganisation
- ☐ Analytisches Denkvermögen und selbständiges Handeln innerhalb eines weiten Entscheidungsrahmens.

Die gute Dotierung entspricht der verantwortungsvollen Aufgabe.

Herren, welche diese Voraussetzungen und den notwendigen Pioniergeist mitbringen, steht für eine erste telefonische Kontaktaufnahme unser Berater, Herr von Wulffen, unter Tel. 02 11 / 4 55 52 46 zur Verfügung. Vertraulichkeit wird zugesichert. Schriftliche und aussagefähige Bewerbungen erbitten wir mit Angabe evtl. Sperrvermerke unter Kennziffer 840 014 an Füllenbachstraße 8, 4000 Düsseldorf 30.



Kienbaum International

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Unsere mittelständische Firmengruppe mit über 500 Mitarbeitern produziert Anlagen, Geräte und Zubehörteile für wachstumsstarke Zweige der Investitionsgüterindustrie einschließlich der Roboterfertigung. Unsere Produkte werden in Maschinen und Anlagen in vielen Ländern eingesetzt.

Finanziell auf sicherer Basis wachsen Umsatz und Gewinn stetig.

Die schnelle Entwicklung stellt immer höhere Anforderungen an die betriebswirtschaftlich-organisatorische Führung und Koordination der Einzelgesellschaften.

Diese Aufgaben wollen wir einem

Controller der Gruppe

Leiter des Finanz- und Rechnungswesens der Hauptgesellschaft

übertragen, der mit den modernen Instrumenten der Planung und Kontrolle und unter optimalem Einsatz der EDV die sichere Steuerung des Unternehmens gewährleisten kann. Gleichzeitig soll unser Controller ein erfahrener Finanzfachmann sein, der auch das Finanz- und Rechnungswesen der Hauptgesellschaft leiten kann.

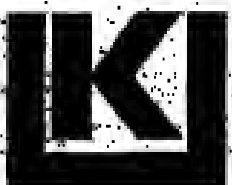
Die zentrale Bedeutung der Position erfordert eine kommunikationsstarke und zupackende Persönlichkeit, die in der Lage ist, mit Überzeugung und natürlicher Autorität die unternehmerischen

Belange sowohl in der Geschäftsführung der Gruppe als auch in den Gesellschaften zu vertreten und durchzusetzen. Dazu sind ausgezeichnete Berufserfahrungen in ähnlicher Position Voraussetzung.

Die Position ist der Geschäftsführung direkt zugeordnet und mit Prokura ausgestattet. Unser Standort liegt in einer Großstadt des Rheinlandes.

Falls Sie weitere Informationen über die herausfordernde Aufgabe wünschen, stehen Ihnen unsere Berater, Jochen Kienbaum und Dr. Wulf Hecker, unter der Tel.-Nr. 0 22 61 / 70 31 41 zur Verfügung. Diskretion sowie Beachtung von Sperrvermerken werden selbstverständlich zugesichert.

Die Zusendung aussagefähiger Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) erbitten wir unter der Kennziffer 862 570 an Postfach 10 05 52, 5270 Gummersbach.



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Ihr Weg in das Top-Management

Wir sind ein deutscher Konzern mit über 30000 Mitarbeitern. In unseren in- und ausländischen Produktionsbetrieben stellen wir mit ausgefeilter Technologie langlebige Gebrauchsgüter für anspruchsvolle Kunden her. Wir gehören zur internationalen Branchenspitze. Diesen Platz haben wir nicht zuletzt aufgrund sorgfältiger Auswahl und Entwicklung unseres Managements erreicht.

Für die Besetzung einer Führungsposition mit umfassender Linienverantwortung unmittelbar unter dem Konzernvorstand suchen wir einen jungen **Diplom-Ingenieur** mit hervorragender Ausbildung und zielgerichtetem bisherigem Berufsweg, dessen Charakterstruktur und persönlicher Zugschnitt die Entwicklungsmöglichkeit zum

jungen Unternehmer

erkennen läßt.

Wir denken an einen Diplom-Ingenieur mit Schwerpunkt Maschinenbau/Fertigungstechnik, der nach einem zügig durchlaufenen Studium mit Prädiatsexamen bereits Erfahrungen durch anspruchsvolle Aufgaben in der Praxis gesammelt hat. Von Vorteil wäre ein betriebswirtschaftliches Ergänzungstudium. Das Persönlichkeitsprofil muß durch Kreativität, Initiative, Kontaktfähigkeit, Durchsetzungsvermögen und charakterliche Integrität geprägt sein.

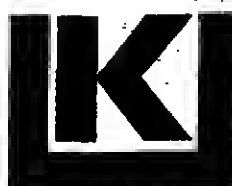
Wenn Sie dieser Mann sind, dann finden Sie bei uns außergewöhnliche Entwicklungsmöglichkeiten:

Wir werden Sie zunächst intensiv und systematisch in alle technischen Belange unserer Betriebe einarbeiten und Sie mit den wirtschaftlichen Strukturen unserer Branche vertraut machen. Danach sollen Sie in zunehmend größeren Aufgabenbereichen Ihre Führungsbefähigung nach-

weisen, um in einigen Jahren eine Top-Management-Position mit großer Personalverantwortung zu übernehmen. Es ist selbstverständlich, daß unsere hohen Ansprüche auch in der Dotierung berücksichtigt werden.

Bitte bewerben Sie sich mit aussagefähigen Unterlagen, stellen Sie uns Ihre Erfolge in Ausbildung oder bisheriger beruflicher Praxis dar und erläutern Sie Ihre Sprachkenntnisse. Richten Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung an Postfach 1509, 5270 Gummersbach 1, unter der Kennziffer 862571. Für erste telefonische Kontakte stehen Ihnen unsere persönlichen Berater, Herr Jochen Kienbaum und Herr Graupner unter der Rufnummer (02261) 7030 zur Verfügung.

Absolute Diskretion und die Berücksichtigung von Sperrvermerken werden jedem Interessenten zugesichert.



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg



17-18 UHR

Auskunft auch sonntags

Unser Auftraggeber ist eine überregional tätige Spezial-Druckerei auf dem Gebiet der qualitativ hochwertigen Präzisionspapiere. Das Unternehmen hat seinen Sitz in NRW und beschäftigt 170 Mitarbeiter. Im Bereich der Computer-Vordrucke werden rund DM 10 Mio. p. a. umgesetzt. Zur Ergänzung des Führungsteams suchen wir einen

Verkaufsleiter EDV-Vordrucke

Ideal wäre ein etwa 32 bis 42 Jahre alter Bewerber mit mehrjähriger erfolgreicher Tätigkeit als erster oder zweiter Mann im Verkauf vergleichbarer Produkte. Die Aufgabe stellt hohe Anforderungen an die Fähigkeit, Mitarbeiter leistungsorientiert zu führen, und setzt Einfühlungsvermögen für kundenorientierte Problemlösungen voraus. Eine konzeptionell arbeitende, kreative Persönlichkeit findet in der angebotenen Position eine echte Herausforderung. Deshalb wird bei der Beurteilung der Bewerbung die bisherige berufliche Leistung ungleich höher bewertet als die schulische Ausbildung. Die Dotierung der Position entspricht der hohen Leistungserwartung. Bitte richten Sie Ihre Bewerbung, deren vertrauliche Behandlung zugesichert wird, mit tabellarischem Lebenslauf, Handschriftprobe, Ist-Stellen-Beschreibung und Zeugniskopien unter Kennziffer 1056 an die

PSP

Personalberatung PSP

Porges, Siklosy & Partner GmbH

Kaiserstraße 6 · 5300 Bonn 1 · Telefon (02 28) 21 20 95-96

Unser Auftraggeber ist ein modernes Familienunternehmen, in dem sich traditionelles Unternehmertum und Progressivität harmonisch finden.

Wir suchen zur Optimierung der Verkaufsaktivitäten einen

Ingenieur als Leiter des Vertriebs-Außendienstes (Wärmedämm- und Feuerfestprodukte)

Es wird die Aufgabe sein, die Vertriebs-Organisation mit mehreren Verkaufingenieuren zu besseren Ergebnissen zu führen.

Wir erwarten eine technische Ausbildung als Ingenieur (FH oder TH), Kenntnisse der Wärmetechnik bzw. thermischen Verfahrenstechnik sowie umfangreiche

vertriebstechnische Erfahrungen mit nachweislich eigenen Verkaufserfolgen.

Senden Sie uns bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Foto, tabell. Lebenslauf, Zeugniskopien und Handschriftprobe unter Angabe unserer Projektnummer 300/3142. Sperrvermerke werden zuverlässig eingehalten.



M.A.W. PERSONAL-MARKETING

Beratungsgesellschaft m.b.H.
Wiesenhof, D-2000 Tangstedt

seit über 10 Jahren
die Spezialkompetenz
in der Personal-Kommunikation

Eingebunden im BBC-Konzern arbeiten wir an Produkten der Stromversorgung, speziell für die Computertechnik.

Für die Berechnung von Wickelgütern und die Dimensionierung von konventionellen Netzgeräten suchen wir

Berechnungsingenieure

mit entsprechenden einschlägigen Erfahrungen.

Auch Nachwuchskräfte, die eine Fachhochschulausbildung auf dem Gebiet der Allgemeinen Elektrotechnik mit gutem Erfolg abgeschlossen haben, bieten wir die Möglichkeit des Einarbeitens.

Ihr Standort wird Soest in Westfalen sein, eine reizende Kreisstadt mit hohem Freizeitwert.

Bitte richten Sie Ihre aussagefähige Bewerbung an die Personalabteilung der

CEAG

CEAG Licht- und
Stromversorgungstechnik GmbH
Senator-Schwartz-Ring 26, 4770 Soest
Durchwahl-Möglichkeit: Tel. 0 29 21 / 6 92 01

Erfolg in der Garten- und Landschaftsgestaltung

können wir seit vielen Jahren im Großraum Hamburg nachweisen. Das ist nicht nur auf gute Ideen und Qualität, sondern auch auf optimale Kalkulation zurückzuführen. Die ständige Ausweitung der Projekte macht es erforderlich, dieses Spezialgebiet einem Fachmann anzuvertrauen, der seine kaufmännischen Erfahrungen im Bereich Garten- und Landschaftsbau gesammelt hat. Als

PROJEKT-KALKULATOR

werden Sie in enger Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung Angebote für Behörden, Architekten und private Auftraggeber ausarbeiten. Die jeweilige Situation werden Sie realistisch, aber mit ausgeprägtem Rentabilitätsbewusstsein einschätzen und entsprechend kalkulieren. Hierfür erwarten wir das entsprechende „Feeling“, Flexibilität und die notwendige Sachlichkeit von Ihnen.

Sind Sie der erfolgsorientierte Kaufmann, den diese verantwortungsvolle Aufgabe reizt? Dann erwarten wir Ihre handschriftliche Bewerbung mit tab. Lebenslauf und Zeugniskopien über die von uns beauftragte

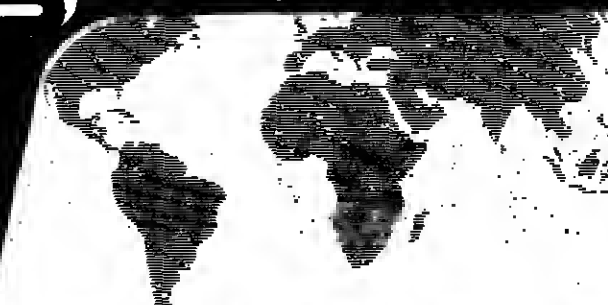


PERSONALBERATUNG GEEST

Inh. Ingrid Geest
Postfach 65 04 28, D-2000 Hamburg 85, Telefon 0 40 / 6 07 00 53

Die GTZ arbeitet im Auftrag des Bundes und anderer Regierungen. Mit ca. 2500 Experten leistet sie gemeinsam mit Partnern in 100 Ländern Afrikas, Asiens und Lateinamerikas Beiträge zur Lösung von Entwicklungsproblemen.

Technische Zusammenarbeit



Die Umsetzung von Entwicklungspolitik in praktische Zusammenarbeit – das ist die Aufgabe unserer Unternehmen als größter Durchführungsorganisation für Entwicklungshilfemaßnahmen der Bundesrepublik. Außer im Auftrag der Bundesregierung arbeitet die GTZ im Rahmen des sogenannten Drittgeschäfts auch in direktem Auftrag anderer Nationen oder internationaler Einrichtungen. Eine Arbeitseinheit beschäftigt sich ausschließlich mit der Abwicklung dieser Drittgeschäftsaufträge.

Zur Ergänzung des bereits vorhandenen Teams suchen wir eine

Controllerin

oder einen

Controller

Deutsche Gesellschaft für
Technische Zusammenarbeit (GTZ) GmbH
Dag-Hammarskjöld-Weg 1
6236 Eschborn 1

der in Zusammenarbeit mit unseren Projektmanagern durch Eigeninitiative und Erfahrung zum Erfolg solcher unterschiedlicher Projekte wie der Abwicklung von Nahrungsmittel-Lieferungen oder der ländlichen Wasserversorgung beitragen soll.

Folgende Aufgaben fallen schwerpunktmäßig in seinen Aufgabenbereich:

Mitarbeit bei der Angebotskalkulation, Abrechnung international finanzierter Projekte gegenüber Auftraggebern, Finanzkontrolle von Aufträgen, Kosten- und Ertragsanalyse von Projekten zur Erstellung von Deckungsbeitragsrechnungen, Interne Kostenverfolgung und -kontrolle, Finanzplanung und Liquiditätskontrolle sowie die Sicherstellung einer kontinuierlichen Datenpflege im EDV-Bereich.

Die Vielzahl der mit großer Selbstständigkeit wahrzunehmenden Aufgaben erfordert ein abgeschlossenes Studium der Betriebswirtschaft, mehrjährige einschlägige Berufspraxis – vorzugsweise im internationalen Finanzierungsgeschäft erworben – und die Beherrschung der englischen Sprache in Wort und Schrift. Verständigung in Französisch wäre wünschenswert. Erleichtert würde die Tätigkeit durch praktische Arbeitserfahrung in einem Entwicklungsland.

Über die finanzielle Ausstattung und die GTZ-Sozialleistungen informieren wir gerne in einem persönlichen Gespräch.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte mit den üblichen Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild) unter Angabe der Kennziffer Se 08/2 an die nebenstehende Anschrift.

KLIMA · LÜFTUNG · HEIZUNG · SANITÄR

Wir sind ein angesehenes und gut eingeführtes Unternehmen des haustechnischen Anlagenbaus. Geschäftssitz ist eine reizvoll gelegene norddeutsche Kreisstadt, etwa 45 Autominuten von Hamburg entfernt.

Wir suchen zum schnellstmöglichen Eintritt einen

Ingenieur für Klimatechnik

der nachweisliche Qualifikationen auf den oben genannten Gebieten mitbringt. Die Pflege bestehender und die Anbahnung neuer Kontakte ist seine vorrangige Aufgabe. Erfahrungen auf dem Gebiet der Projektierung, der Führung von Großbaustellen und deren Abrechnung ist unerlässlich. Dennoch wäre denkbar, daß die gestellten Aufgaben auch von einem Bewerber bewältigt werden, der jetzt noch im zweiten Glied steht. Erwartet wird jedoch Entwicklungsfähigkeit zu einem „ersten Mann“ mit Initiative, Selbständigkeit und

unternehmerischem Denken.

Eine Kontaktaufnahme lohnt sich. Der Erfolg unseres Unternehmens ist auch der des Bewerbers. Die Aufgabe ist vielseitig, interessant und gut dotiert.

Bitte schicken Sie Ihre Bewerbungsunterlagen (handschriftliches Anschreiben, tabell. Lebenslauf, alle Zeugniskopien) an die von uns beauftragte Personalberatung, die zuverlässig Ihre Sperrvermerke beachtet.



Personalberatung

Dr. G+G Schmitz

Parkstraße 16 · 2000 Hamburg 52

Tel.: 040/820561

Wir sind ein Planungsteam in Hamburg und suchen für sofort oder später einen kreativen, selbständig arbeitenden

Architekten

Wir planen und erstellen seit vielen Jahren erfolgreich Bauprojekte in der gesamten Bundesrepublik. Sie werden innerhalb des Teams einen selbständigen Aufgabenbereich in der Entwicklung und Planung neuer Konzepte im Ladenbau übernehmen. Ihre Kreativität und Ihr wirtschaftliches Denken werden für diese verantwortungsvolle Aufgabe genauso notwendig sein wie einige Jahre Berufserfahrung.

Wenn Sie die genannten Erwartungen erfüllen, dann senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen mit Werdegang, Zeugniskopien, Lichtbild sowie Angaben zur Einkommenssituation und Verfügbarkeit unter der Kennziffer 5325 M an die von uns beauftragte Unternehmensberatung in Hamburg. Herr P. Keller steht Ihnen für eine erste telefonische Kontaktaufnahme zur Verfügung (0 40 / 36 77 37) und bürgt für absolute Diskretion.

BAUMGARTNER-MEDIA

Personalwerbung · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 07031/62001 und 69001
D-4000 Düsseldorf · Königsallee 52 · Tel. 0211/325098-99 D-2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 040/36 77 37-39

Unsere mit der Planung und dem Bau von Anlagen zur Sicherstellung und Endlagerung radioaktiver Abfälle beauftragte Gesellschaft sucht für den Bereich „Recht – Steuern – Versicherungen“ einen weiteren jüngeren

Volljuristen

möglichst mit Berufserfahrung.

Unser neuer Mitarbeiter soll – nach Einarbeitung – weitgehend selbstständig die juristische Betreuung der Projekte unserer Gesellschaft übernehmen. Daneben ist vorgesehen, ihn mit der Bearbeitung von allgemeinen Rechtsfragen zu betrauen.

Wir erwarten fundierte Rechtskenntnisse, Einsatzfreude und Verhandlungsgeschick. Aufgeschlossenheit gegenüber technischen Fragestellungen und die Bereitschaft zur fachübergreifenden Zusammenarbeit sollte vorhanden sein.

Vollständige Bewerbungsunterlagen mit Angabe von Gehaltsvorstellungen werden erbeten an

Deutsche Gesellschaft zum Bau und Betrieb
von Endlagern für Abfallstoffe mbH (DBE)
Wolterstraße 74, 3150 Peine

Bundesversicherungsanstalt für Angestellte Berlin



Sind Sie

Arzt/Ärztin

und haben bereits klinische Erfahrung und Interesse an dem vielseitigen Aufgabengebiet der

SOZIALMEDIZIN?

Wenn ja, möchte die BfA Sie als Mitarbeiter/in in Berlin für den Fachbereich Rehabilitation gewinnen.

Bei der wachsenden Bedeutung der Sozialmedizin bietet die Tätigkeit in der Rehabilitation ein breites Aufgabenspektrum.

Die Vergütung erfolgt im Rahmen des MTang.-BfA/BAT. Außerdem werden die im öffentlichen Dienst üblichen Leistungen gewährt, z.B. Trennungsgeld, Umzugskosten im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen.

Wir haben gleitende Arbeitszeit.

Selbstverständlich werden Sie von uns gründlich eingearbeitet.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen werden erbeten an:



Ltd. Ärztin der
Bundesversicherungsanstalt für
Angestellte
Frau Dr. med. G. Wille
Postfach, 1000 Berlin 88

Wir sind

ein modernes, dynamisches Dienstleistungsunternehmen in der Autovermietung. Professionelles Marketing hat uns zur Nr. 1 im deutschen Markt gemacht. Mit über 250 Mio. DM Umsatz, 1.300 Mitarbeiter und 200 Partner vermieten an über 300 Stationen mehr als 10.000 Fahrzeuge.

Wir suchen

Systemanalytiker

mit abgeschlossenem Studium der Betriebswirtschaft oder Informatik und praktischer Erfahrung in der Entwicklung, Realisierung und Einführung von DV-Systemen.

Sie sollten mit dem Einsatz moderner Entwicklungsmethoden vertraut sein und ein fundiertes Fachwissen besitzen. Wir arbeiten mit einer IBM 4341 und mehreren Rechnern Nixdorf 8860.

Nähere Einzelheiten

würden wir gern mit Ihnen persönlich besprechen. Senden Sie uns bitte Ihre Bewerbungsunterlagen mit Angabe des frühesten Eintrittstermins und des Gehaltswunsches.

interRent

Autovermietung GmbH

Hauptverwaltung · Personalabteilung
Tangstedter Landstraße 81 · 2000 Hamburg 62

Führungsaufgabe in einem Dienstleistungsunternehmen

Als Tochterunternehmen eines Konzerns in Homburg sind wir zuständig für die logistische Betreuung von Versandhaus-Kunden. Ein Netz von 55 Niederlassungen über das gesamte Bundesgebiet und Berlin ist Ausdruck unserer Kundennähe und Service-Freundlichkeit.

Als Nachfolger für den aus Altersgründen ausscheidenden Bereichsleiter suchen wir einen analytisch arbeitenden

Leiter Planung und Controlling

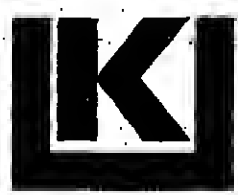
Diese Funktion ist der Geschäftsführung direkt unterstellt und ist als eine Schlüsselposition in unserem Unternehmen anzusehen. Die Aufgabenstellung umfasst Projektplanung und -realisierung, Budgeterstellung und Kostenkontrolle.

Der ideale Bewerber ist zwischen 35 und 40 Jahre alt und hat nach seinem betriebs- oder volkswirtschaftlichen Hochschulstudium mehrjährige Berufserfahrung im Controlling; auch Logistikerfahrung wäre von Vorteil.

Ein gutes Zahlenverständnis setzen wir ebenso voraus wie Verhandlungsgeschick, Entscheidungsfähigkeit und Durchsetzungsvermögen. Wir erwarten eine gestandene Persönlichkeit mit analytischer Vorgehensweise, die ihre Aufgabe nicht in der Verwaltung des Vorhandenen sieht.

Für eine erste vertrauliche Kontaktaufnahme stehen Ihnen unsere Berater, Herr Lutz und Herr Zobel, unter der Rufnummer 0 40 / 32 46 06 zur Verfügung, die Ihnen absolute Diskretion und die Beachtung von Sperrvermerken zusichern.

Bewerber, die sich dieser anspruchsvollen Aufgabe gewachsen fühlen, werden gebeten, ihre schriftlichen Bewerbungen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung und frühester Eintrittstermin) unter Kennziffer 790 168 einzureichen an den von uns beauftragten Anzeigendienst unseres Beraters, Ferdinandstraße 28-30, 2000 Hamburg 1.

**Kienbaum Personalberatung**

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Anspruchsvolle technische Aufgabenstellung

Unsere Präzisionsgeräte liefern wir in über 100 Länder der Welt. Unsere Produkte zeichnen sich durch anerkannt gute Qualität, Zuverlässigkeit und lange Lebensdauer aus.

Um unseren hohen technischen Standard auch in Zukunft zu gewährleisten, suchen wir dan

Technischen Leiter

der über umfangreiche Erfahrungen auf den Gebieten Feinwerktechnik und Elektronik verfügt.

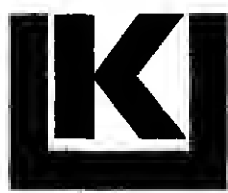
Bewerber zwischen 40 und 45 Jahren mit guten englischen Sprachkenntnissen, die aufbauend auf einem Ingenieurstudium, mehrjährige Praxis in vergleichbarer Position nachweisen können, entsprechen am ehesten unseren Vorstellungen.

Sie sollten in der Lage sein, sowohl die Bereiche Forschung und Entwicklung als auch die Fertigung gestaltend zu beeinflussen. Praktische Erfahrung auf dem Gebiet der Optik wäre von großem Vorteil.

Bewerber, die dieser anspruchsvollen Aufgabe gerecht werden und über Durchsetzungsvermögen verfügen, bitten wir, die Bewerbungsunterlagen einzureichen.

Für eine erste vertrauliche Kontaktaufnahme stehen Ihnen die Herren Lutz und Mehl unter der Rufnummer 0 40 / 32 46 06 zur Verfügung, die Ihnen Diskretion und die Einhaltung von Sperrvermerken zusichern.

Ihre Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung und frühester Eintrittstermin) senden Sie bitte unter der Kennziffer 790 170 an den mit der Weiterleitung der eingehenden Bewerbungen beauftragten Anzeigendienst unseres Beraters, Ferdinandstraße 28-30, 2000 Hamburg 1.

**Kienbaum Personalberatung**

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Planen Sie Ihre berufliche Zukunft

Als 100%iges Tochterunternehmen eines internationalen Konzerns produzieren und vertreiben wir Verpackungsmaterialien für Frischwaren. Mit unseren Produkten sind wir führend auf dem europäischen Markt.

Für unser Unternehmen suchen wir die

Nachwuchsführungskraft

die nach einer mehrjährigen Einarbeitung im In- und Ausland (einschließlich USA) in der Lage sein sollte, Management-Aufgaben zu übernehmen. Diese Einarbeitungszeit erstreckt sich über alle Bereiche des Unternehmens.

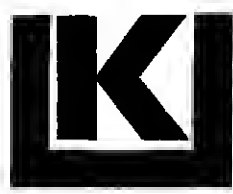
Wir denken an einen marketingorientierten Bewerber, der nach seinem betriebswirtschaftlichen Studium bereits einige Jahre Berufserfahrung vorwiegend in den Bereichen Vertrieb/Marketing in einem Unternehmen der Konsum-/Verbrauchsgüterindustrie gesammelt hat.

Wir stellen uns einen Mitarbeiter um die 30-35 Jahre vor, der über sehr gute englische und fundierte, ausbaufähige französische Sprachkenntnisse verfügt. Seine berufliche Entwicklung hängt im wesentlichen von seiner Einsatzbereitschaft und seiner Qualifikation ab.

Bewerber, die sich von dieser zukunftsorientierten, anspruchsvollen Aufgabe angesprochen fühlen, bitten wir um Einsendung aussagefähiger Unterlagen. Absolute Diskretion und die Einhaltung von Sperrvermerken werden selbstverständlich zugesichert.

Für erste vertrauliche Kontakte stehen Ihnen unsere Berater, Herr Lutz und Herr Zobel, unter der Rufnummer 0 40 / 32 46 06 gern zur Verfügung.

Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 790 162 an Ferdinandstraße 28-30, 2000 Hamburg 1.

**Kienbaum Personalberatung**

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg



Elektronische Test- und Meßgeräte finden ihre Anwendung im Ausbildungsbereich, in Forschungs- und Entwicklungslaboratorien sowie in Prüffeldern der Industrie.

Unsere Kunden erwarten fachkundige Gesprächspartner, die ihnen bei der Lösung meßtechnischer Probleme helfen.

Zur Verstärkung unserer Vertriebs-Filiale Nord (Standort Hamburg) suchen wir Sie als

Verkaufsingenieur

Elektronische Meßtechnik

Sie sind in der Meßtechnik „zu Hause“ und verfügen neben einem erfolgreich abgeschlossenen Ingenieurstudium und einem ausgeprägten Interesse für qualifizierte Aufgaben im technischen Vertrieb über ein breites Fachwissen der Digital- und Analogtechnik. Spezielle Kenntnisse und Erfahrungen in Anwendung und Vertrieb von Oszilloskopen, Zählern, Signalgeneratoren, Logikanalysatoren sowie Systemgeräten sind dabei von Vorteil. Darüber hinaus erfordert die Aufgabenstellung zumindest ausbaufähige englische Sprachkenntnisse.

Für Ihre Tätigkeit im Außendienst steht Ihnen ein Dienstwagen zur Verfügung, den Sie auch privat nutzen können. Die Dotierung ist leistungs- und erfolgsorientiert und entspricht der Bedeutung dieser Position. Ihre schriftliche Bewerbung mit tab. Lebenslauf, Zeugniskopien und Lichtbild sowie Angabe einer Telefonnummer, unter der Sie kurzfristig erreichbar können, senden Sie bitte an unser Personalwesen.

Maiendorfer Straße 205
2000 Hamburg 73
Herr Pröbsting
(Tel. 0 40 / 67 97 - 3 23)

Philips GmbH Unternehmensbereich Elektronik für Wissenschaft und Industrie, Werk für Meßtechnik

Unternehmerische Herausforderung im Möbelhandel

Marktleiter Junges Mitnahmesortiment

Die unternehmerische Herausforderung ist wörtlich gemeint: Der Leiter unseres neu zu schaffenden Mitnahme-Sortiments hat die bestmögliche Rentabilität seines Bereiches als Zielsetzung. Das heißt im Klartext: er bestimmt die modisch aktuelle Ausrichtung des Gesamtsortiments, plant die Umsatz- und Kostenziele und steuert die Aktivitäten in Einkauf, Verkauf und Verkaufsförderung.

Wir sind ein erfolgreiches Unternehmen des Möbelschneidhandels. Grundlagen für unseren Erfolg sind wirtschaftliche Ertragskraft und Profilierung am Markt. Den Sortimentsbereich junge Mitnahmemöbel sehen wir als wichtigen Pfeiler für die Sicherung und den Ausbau unserer Marktstellung. Als Ein- und Verkaufsleiter dieses neuen Bereiches leisten Sie zunächst Pionierarbeit. Dabei hilft Ihnen unser Name als leistungsstarkes Einrichtungs-Unternehmen. Unser Hauptsitz ist eine Großstadt im Ruhrgebiet.

Reizt Sie diese Aufgabe, die Ihnen Freiraum für eigene Ideen bietet und Selbständigkeit im Handeln für Sortimentsgestaltung, Verkauf und Verkaufsförderung? Sie sollten bereits die erforderliche Erfahrung in Ein-/Verkauf besitzen, um den Sortimentsbereich marktorientiert und ergebnisverantwortlich leiten zu können. Der kooperative Arbeitsstil des Unternehmens wird Ihnen den Einstieg erleichtern. Ihre Mitarbeiter sind sehr leistungsfähig und -bereit, vorausgesetzt Sie führen durch Kommunikation und Überzeugungskraft.

Wenn Sie noch vorab Informationen wünschen, rufen Sie bitte unseren Berater, Herrn Geiler an (auch samstag von 16 - 18 Uhr). Er sichert Ihnen absolute Vertraulichkeit zu. Oder schicken Sie ihm bitte direkt Ihre Unterlagen. Vielen Dank.

mbg

Unternehmensberatung
Rosenstraße 30
4000 Düsseldorf 30
Tel. 0211 - 4980121

Verantwortung in der privaten Bau- und Wohnungswirtschaft.

Unsere bundesweit arbeitende Gruppe gehört zu den größeren des privatwirtschaftlichen Bauwesens und hat allein im Berliner Raum ca. 4000 Einheiten zu bewirtschaften und zu verwalten. Der persönliche Inhaber vergibt die kaufmännische Verantwortung für diesen Bestand, außer der Buchhaltung, die extern betrieben wird, an einen jüngeren

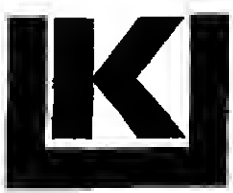
Verwaltungsleiter

der in enger Zusammenarbeit mit den projektorientiert zuständigen technischen Führungskräften die Wartung, Instandhaltung, Vermietung und Verwertung organisatorisch durchführen und kontrollieren soll. Er muß Ausschreibungen beurteilen und im Rahmen seiner Befugnisse entsprechende Aufträge veranlassen, die Leistungen und ihre Abrechnung kontrollieren und erfassen und zwar unter Wahrung betriebswirtschaftlicher Effizienz. Ferner wird er mitwirken bei der Erstellung neuer Objekte im Berliner Raum. Nach einiger Zeit der erfolgreichen und vertrauensvollen Zusammenarbeit ist die Ertüchtung der Prokura vorgesehen.

Gesucht wird zum baldigen Eintritt ein versierter Kaufmann oder Betriebswirt, der neben buchhalterischer Praxis über gründliche Kenntnis des Bauwesens verfügt und sich genügend Erfahrung auch auf technischem Gebiet angeeignet hat, um mit seinen Kollegen und den zuständigen Behörden das Fachgespräch führen zu können. Auch ein Bau- oder Wirtschaftsingenieur, der über solche Kenntnisse verfügt, hat eine entsprechende Chance.

Qualifizierte Bewerber im Alter bis ca. 40 Jahre können einen ersten Kontakt mit unseren Beratern, den Herren W. Greiner und J. Weise unter der Rufnummer 0 30 / 8 81 10 71 aufnehmen. Diskretion und die Beachtung von Sperrvermerken werden selbstverständlich zugesichert.

Vollständige Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse, Angaben zum Gehaltswunsch und Eintrittstermin) richten Sie bitte unter der Kennziffer 810 508 an den mit der Weiterleitung der eingehenden Unterlagen beauftragten Anzeigendienst unserer Beratungsgesellschaft, Blaubreustraße 24 in 1000 Berlin 15.

**Kienbaum Personalberatung**

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Johnson & Johnson

Die Johnson & Johnson-Unternehmensgruppe ist weltweit in 50 Ländern der Erde vertreten. Wir sind eine deutsche Tochtergesellschaft und gehören zu den führenden Markenartikel-Herstellern auf den Gebieten der Frauenhygiene und Körperpflege. Neben unseren Markenartikeln vertreiben wir seit 15 Jahren erfolgreich hochwertige Klinik- und Dentalprodukte.

Für den Verkauf unserer Klinikprodukte suchen wir zum nächstmöglichen Termin

Mitarbeiter(innen) im Außendienst

zur Betreuung der Bezirke:

Großraum Bremen, Bremerhaven, Oldenburg, Emden, Meppen und

Großraum Backnang, Tübingen, Friedrichshafen, Reutlingen.

Ihre Verhandlungspartner sind Ärzte, Einkäufer und Pflegedienstleiter.

Neben soliden kaufmännischen Kenntnissen und bereits erworbener Praxis, möglichst im Klinik-Außendienst, setzt diese anspruchsvolle Verkaufs- und Beratungstätigkeit Einfühlungsvermögen und Argumentationsfähigkeit voraus. Wir bieten eine gründliche Einarbeitung, ein attraktives Gehalt, das durch den persönlichen Einsatz über Verkaufsprämien gesteigert werden kann, gute Sozialleistungen und einen neutralen Pkw mit privater Nutzungsmöglichkeit.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, senden Sie uns bitte Ihre Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild, möglichem Eintrittstermin und Ihrer Gehaltsvorstellung. Wir setzen uns dann mit Ihnen in Verbindung.

Johnson & Johnson

Johnson & Johnson GmbH, Bereich Personalwesen
Kaiserswerther Str. 270, 4000 Düsseldorf 30, Tel. (02 11) 43 05-229



Für das
Rechenzentrum
an der

BEZIRKSREGIERUNG LÜNEBURG

wird
ein(e) Systemprogrammierer(in)
und

ein(e) Konsoloperator(in)
als Schichtleiter(in)

gesucht.

Das Bezirksrechenzentrum arbeitet in zwei Schichten mit einer DV-Anlage Siemens 7551 und BS 2000 mit UTM und UDS und produziert landeseinheitliche Verfahren, z. B. zur Landesvermessung und zum Kassen- und Rechnungswesen.

Das Aufgabengebiet des Systemprogrammierers umfasst das Generieren, Verwalten und die Fehlerbehandlung der System- und systemnahen Software und darüber hinaus Leitungsfunktionen.

Dem Konsoloperator obliegt die Verantwortung für die Schicht, im einzelnen die Vorbereitung, Durchführung und Überwachung aller Arbeiten zur Bedienung der DV-Anlage.

Bewerber sollten eine Fachhochschulbildung (vorzugsweise Informatik) oder eine gleichwertige Ausbildung abgeschlossen haben bzw. über gleichwertige Fähigkeiten verfügen und praktische Erfahrung aufweisen können.

Die Einstellung erfolgt nach dem Bundesangestelltentarif (BAT) und dem ergänzenden Tarifvertrag über Angestellte in der Datenverarbeitung. Eine Übernahme in das Beamtenverhältnis ist möglich.

Bei der Wohnraumbeschaffung wird gern geholfen.

Für eine erste telefonische Kontaktaufnahme steht die Leiterin des Rechenzentrums unter 0 41 31-15-26 99 zur Verfügung.

Ihre Bewerbung mit Lichtbild, handgeschriebenem Lebenslauf und Zeugnissen richten Sie bitte bis zum 18. 6. 1984 an die

Bezirksregierung Lüneburg - Dezernat 102 -
Postfach 25 20, 2120 Lüneburg

Wir suchen einen zuverlässigen, verheirateten

Cheffahrer

Standort wird unser in ländlicher reizvoller Gegend (westfälischer Raum) gelegenes Herrenhaus sein.

Wir bieten eine sichere Dauerstellung, Wohnung und Verpflegung im Hause.

Die Ehefrau soll in dem gepflegten Haushalt allgemeine Arbeiten übernehmen.

Nur kinderloses Ehepaar.

Wenn Sie flexibel und einsatzfreudig sind und eine vertrauensvolle Dauerstellung suchen, senden Sie uns bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Lichtbild und Angabe von Referenzen) unter B 7206 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir suchen für interessante und ausbaufähige Aufgaben in Saudi-Arabien einen qualifizierten

BAUKAUFMANN

mit einigen Jahren Auslands- und Baustellenerfahrung.

Wir denken an einen Mitarbeiter mit fundierten Kenntnissen in allen kaufmännischen Bereichen, insbesondere im Rechnungswesen.

Die Beherrschung der englischen Sprache ist Voraussetzung. Wir zahlen leistungsgerecht. Die Position ist entwicklungsfähig.

Bitte, bewerben Sie sich mit Lebenslauf und Zeugniskopien bei unserer Personalabteilung in Dortmund, Märkische Straße 249 (tel. Kontaktaufnahme unter 02 31 / 4 10 42 59).



WIEMER & TRACHTÉ

F & G, das heißt
über 100 Jahre
Erfahrung in
Planung, Entwicklung
und Fertigung
auf dem Gebiet der



Energietechnik.
Unser Name
steht weltweit
für hochwertige und
zukunftsorientierte
Produkte und Verfahren.

Projekt-Ingenieure (FH/TH)

suchen wir als Unternehmen der Elektroindustrie für die Gebietsleitung HEUSS unseres Geschäftsgebietes „Anlagenprojekte“, in dem wir Infrastruktur- und Industrie-Anlagen elektrotechnisch von der Engineering- und Montage bis zur schlüsselfertigen Erstellung.

Schwerpunkt der anspruchsvollen und vielseitigen Aufgabenstellung ist die Anfragenbearbeitung, Angebotsstellung und Projektentwicklung bis hin zur technischen Übergabe an den Kunden; eingeschlossen ist die Verhandlung mit Lieferanten und Kunden einschließlich der erforderlichen technischen Beratung und Abklärung der kaufmännischen Bedingungen.

Die technische Vielseitigkeit und die wechselnden Gegebenheiten der Projekte erfordern ein hohes Maß an Flexibilität, elektrotechn. Know-how und stetige Einsatzbereitschaft.

Wir stellen uns vor, daß die in Frage kommenden Bewerber eine elektrotechnische Ingenieur-Ausbildung (FH/TH) erfolgreich abgeschlossen haben und über eine mehrjährige Projekt-Vertriebs-Erfahrung im Bereich der Elektrotechnik verfügen. Wesentlich ist, daß die Interessenten ausreichende Kenntnisse von Mittel- und Niederspannungs-Schaltanlagen besitzen.

Der Vertragsrahmen ist attraktiv und wird bestimmt von der Bedeutung, die wir diesen Positionen beimessen. Nähere Einzelheiten klären wir gern in einem persönlichen Gespräch. Sollte ein Umzug erforderlich werden, so sind wir hierbei behilflich.

Interessenten werden gebeten, ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen dem Leiter des Personal-/Sozialwesens, Herrn Frings, zur Verfügung zu stellen.

**FELTEN & GUILLEAUME
ENERGIETECHNIK GMBH**

Geschäftsbereich Anlagen und Geräte
Personal-/Sozialwesen
Am Neuhof 31, 4150 Krefeld

Sind Sie Ingenieur oder Techniker

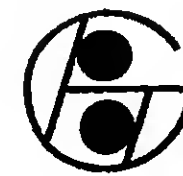
der Fachrichtung Chemie- oder Verfahrenstechnik? Lieben Sie die Abwechslung in der Aufgabenstellung, und reizt Sie die Kombination Beratung und Verkauf? Dann kommen Sie zu uns, einem erfolgreichen Unternehmen mit weltweiten Aktivitäten auf dem Gebiet der chemischen Wasserbehandlung. Als

Verkaufs-Ingenieur

im Rhein-Main-Gebiet oder in Nordrhein-Westfalen

beraten Sie Planer, staatliche Institutionen und Betreiber von industriellen Wasserkreisläufen, übernehmen die Angebotsbearbeitung und -verfolgung sowie die Projektbearbeitung. Das erfordert fundierte Kenntnisse in der Chemie- und/oder Verfahrenstechnik, Geschick im Umgang mit Menschen und technischer Vertrautheit. Ein leistungsgerechtes Einkommen, überdurchschnittliche Sozialleistungen wie z. B. Kapital-, Lebens- und Unfallversicherung usw., sind bei uns selbstverständlich.

Reizt Sie diese Aufgabe und deren Verantwortlichkeit? Dann bitten wir um Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe der Kennziffer 543 über



PERSONALANZEIGEN GEEST

Inh. Ingrid Geest
Postfach 65 04 27, D-2000 Hamburg 65, Tel. 0 40 / 6 07 00 53

Unser Unternehmen zählt zu den führenden Vertriebsorganisationen auf den Gebieten der Bauelemente, elektronischer Meßgeräte, Stromversorgungen, Kommunikationssysteme und Computerperipherie.

Für unsere Niederlassung Hamburg

suchen wir für den Bereich Mikrocomputer und Peripherie zum baldmöglichsten Eintritt einen

Vertriebsbeauftragten

Wir erwarten:

- Mehrjährige Erfahrung als Vertriebsmann im Bereich Nachrichtentechnik/Computersysteme
- Kontaktfreudigkeit und Engagement
- Die Bereitschaft, sich mit neuen Systemtechniken auseinanderzusetzen
- Englische Sprachkenntnisse

Wir bieten:

- Leistungsbezogenes Gehalt (13 x) und Umsatzbeteiligung
- Neutralen Firmenwagen, auch zur privaten Nutzung
- Sorgfältige Einarbeitung
- Einen Arbeitsstil, der Ihrer persönlichen Entfaltung den erforderlichen Spielraum gibt

Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte an Herrn Felske, oder Sie rufen einfach an.

TEKELEC AIRTRONIC

GmbH
D-8000 München 15 - Postfach 15 20 27 - Tel. 0 89/59 41 53

NORDHAUS

Für unseren Bereich
HALLENBAU
suchen wir
kurzfristig
den

Holzingenieur mit Vertriebs Erfahrung

als Bereichsleiter.
Die Entlohnung entspricht
der Bedeutung der Aufgabe.

Bewerber wenden sich mit den
üblichen schriftlichen Unterlagen an:

NORDHAUS Fertighaus Alfred Borgstedt GmbH
2610 Verden - Max-Planck-Str. 5 - ☎ 04231/676-115

Wir sind ein leistungsstarkes, mittelständisches Unternehmen des Elektromaschinenbaus und der Industrie-Elektronik mit 500 Beschäftigten. Unsere qualitativ hochwertigen Antriebe und Steuerungen finden ihre Kunden in fast allen Ländern der Erde und haben uns weltweit einen guten Namen geschaffen. Unsere Produktpalette ermöglichte uns in den letzten Jahren eine kontinuierliche Expansion, und unser Know-how bietet auch für die Zukunft hervorragende Marktchancen.

Zum Ausbau unserer Entwicklungsabteilung suchen wir

Diplom-Ingenieure

Fachrichtung Elektronik/Elektrotechnik

oder

Diplom-Physiker

als Gruppenleiter

mit mehrjähriger Industrie-Erfahrung und sehr guten Kenntnissen in Analog- und Digital-Technik sowie insbesondere in der Anwendung optoelektronischer Bauteile und Sensoren.

Das Aufgabengebiet umfasst die gesamte Spanne zwischen Problemdefinition und serienreife Produkt mit Schwerpunkt im Bereich Schaltungsentwurf, Hard- und Software-Entwicklung und Fertigungsüberleitung. Darüber hinaus müssen Sonderaufgaben im Bereich der Produktinnovation gelöst werden.

Wir denken an dynamische Herren mit Führungseigenschaften, Organisations-talent sowie der notwendigen Initiative und Selbständigkeit, die nach gründlicher Einarbeitung in der Lage sein müssen, ein Team erfahrener Mitarbeiter zu führen. Gute Sprachkenntnisse in Englisch und wenn möglich in einer weiteren Fremdsprache sind Voraussetzung. Die Bereitschaft zur Reisetätigkeit muß unser neuer Mann mitbringen.

Interessenten werden gebeten, ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Gehaltswunsch und frühestem Eintrittstermin an unsere Personalleitung zu senden.

Elka

Frankl u. Kirchner GmbH u. Co. KG
FABRIK FÜR ELEKTROMOTOREN U. ELEKTRISCHE APPARATE
SCHEFFELSTR. 73, 6830 SCHWETZINGEN, TEL. 0 62 02 / 20 20

Wir sind ein erfolgreiches Pharmaunternehmen mit eigener Forschung und gehören zur international tätigen BEECHAM-Gruppe (Erfinder der halbsynthetischen Penicilline) mit über 35 000 Mitarbeitern und einem weltweiten Umsatz von mehr als 7 Milliarden DM. Unser Arzneimittelprogramm ist in Apotheke, Klinik und Praxis bestens bekannt und wird durch Neuentwicklungen ständig ergänzt.

Qualifizierte Mitarbeiter, bringen mit unseren Qualitätsprodukten eine hohe Gesamtleistung und sichern die erfolgreiche Entwicklung unseres Unternehmens. Dem entsprechen unser kooperativer Führungsstil, unser modernes Schulungswesen sowie ein leistungsorientiertes Einkommen und vorbildliche Sozialleistungen.

Qualifiziertes Pharmareferenten-Team erwartet Sie

Um gemeinsam mit Ihnen die Aufgaben für das Geschäftsjahr 1984/1985 anzupacken und erfolgreich zu Ende zu bringen. Ehrgeizig sind unsere Ziele - unser neuer Vorgesetzter sollte es auch sein.

Regionalleiter „Nord“ Bencard-Allergie-Dienst

Für diese Funktion suchen wir eine dynamische Führungspersönlichkeit mit entsprechender beruflicher Qualifikation, langjähriger Außendienst Erfahrung in Klinik und Praxis sowie Kenntnissen des Allergie-Geschäftes. Organisations- und Durchsetzungsvermögen, Engagement, Begeisterungsfähigkeit und absolute Identifizierung mit der Funktion sind für die Aufgabe ebenso unerlässlich wie die Fähigkeit, ein motiviertes Mitarbeiter-Team zu steuern.

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an unser Personalwesen.

Fernmündliche Vorabinformationen erteilt Ihnen unser Außendienstleiter, Herr Kessler, am Sonntag zwischen 9.30 und 12.30 Uhr, Tel.: 06 11 / 74 52 87.



Beecham-Wülfig



GmbH & Co. KG · Stresemannallee 6 · Neuss · Telefon 0210 / 155-1

Marketing + Vertrieb Konsumgüter

Als deutsche Vertriebsgesellschaft einer starken französischen Unternehmensgruppe haben wir durch konsequentes Marketing, hohe Produktqualität und erstklassigen Lieferservice in Teilmärkten außergewöhnliche Zuwachsraten erzielt. Unsere Zielsetzung für die nächsten 3 Jahre: Ausweitung unserer Aktivitäten und Marktdurchdringung in alle Nielsen-Gebiete auf ca. 35 Mio. Umsatz. Dafür suchen wir einen überzeugenden Marketing- und Vertriebs-Profi „auf dem Sprung nach vorn“ (ca. 30 bis 35) als

GESCHÄFTSFÜHRER

Vertriebs-GmbH Deutschland

Er wird die noch kleine Verkaufsorganisation bundesweit ausbauen, unsere Marketing-Konzeption verfeinern, entsprechende Ziele setzen, für die Durchführung verantwortlich sein und seine Mannschaft drinnen und draußen motivierend führen. Er wird bestehende und neue Produkte in den Großvertriebsformen optimal distribuieren, Verkaufsgespräche mit den Großen des Handels persönlich führen, Aktionen vorbereiten und durchsetzen, Zielgruppen und Vertriebswege im Griff behalten und mittelfristig gegebenenfalls den Aufbau einer eigenen Produktion vorbereiten.

Dies ist eine faszinierende Herausforderung für einen jungen, unternehmerisch ambitionierten Nachwuchs-Manager mit erstklassiger, vorzugsweise akademischer Ausbildung, Marketing-Erfahrung und möglichst auch Verkaufs-Praxis in einem aggressiv operierenden Markenartikelunternehmen. Persönliches Format, Führungseignung, betriebswirtschaftliches Rüstzeug und gebrauchsfähige Französischkenntnisse werden ebenso vorausgesetzt wie analytisch-konzeptionelle Denkleistungen, Verhandlungsgeschick und die Fähigkeit zur konsequenten Durchsetzung vereinbarter Ziele und Maßnahmen.

Wenn Sie eine Aufbau-Aufgabe mit viel Gestaltungsfreiraum und wenig Hierarchie in einer stark expansiven Vertriebsgesellschaft (Sitz im Großraum Köln) anstreben und über entsprechenden Ehrgeiz, Biss und fachlichen Hintergrund verfügen, möchten wir Sie gern kennenlernen. Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angaben zum Einkommen und möglichen Eintrittstermin erreicht uns unter der Kennziffer 1222 W über die beauftragte Unternehmensberatung. Herr Dr. L. Helmeier in Sindelfingen steht für telefonische Zusatzinformationen zur Verfügung und bürgt für Diskretion nach allen Seiten.

BAUMGARTNER PARTNER

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 070 31/8 20 01 und 8 80 01
D 4000 Düsseldorf · Königsallee 52 · Tel. 0211/32 50 98-99 D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 040/36 77 37-38

Großeinkauf und Marketing / 50 Mio.

Unser Handelsunternehmen betreibt den Ein- und Verkauf von Farben, Lacken, Heimtext und dazugehörigen Produkten. Unsere Abnehmer sind selbständige Handwerksbetriebe, die Industrie und der Feinzelhandel. Im Zuge des Ausbaus unserer Aktivitäten und zur Sicherstellung eines umfassenden, kundengerichteten Marketings suchen wir den

GESCHÄFTSFÜHRER

Ihm obliegt die Führung des gesamten Unternehmens mit ca. 130 Mitarbeitern. In erster Linie hat er Beschaffung und Absatz wirkungsvoll und wettbewerbsgerecht zu gestalten. Dazu gehören die Optimierung von Einkauf, Lagerhaltung und Distribution, die kundengerechte Sortimentierung sowie die zielgerichtete Führung des Außendienstes. Ebenso wichtig ist eine kostengünstige Organisation des Betriebes und der Arbeitsabläufe einschließlich der EDV. Schließlich ist er verantwortlich für die Vertretung unseres Hauses nach außen.

Dies ist eine breitangelegte Management-Aufgabe für einen gut ausgebildeten Bewerber, der über erstklassige Kenntnisse und Erfahrungen, möglichst in einem Handelsunternehmen, verfügt. Beschaffungskompetenz, Marketinggespür und Kundenorientierung sind ebenso wichtig wie kostenoptimale kaufmännische Unternehmensführung. Der sorgfältigen Führung und Motivation der Mitarbeiter messen wir eine hohe Bedeutung bei.

Wenn Sie diese Aufgabe als persönliche Herausforderung betrachten, bitten wir um Ihre aussagefähige Bewerbung mit Werdegang, Zeugniskopien, Lichtbild sowie Angaben zu Einkommenssituation und Verfügbarkeit unter der Kennziffer 5221 W an die von uns beauftragte Unternehmensberatung in Hamburg. Herr A. Koenen steht Ihnen für eine erste telefonische Kontaktaufnahme (0 40 / 36 77 37) zur Verfügung. Er bürgt für absolute Diskretion.

BAUMGARTNER PARTNER

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 070 31/8 20 01 und 8 80 01
D 4000 Düsseldorf · Königsallee 52 · Tel. 0211/32 50 98-99 D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 040/36 77 37-38

EDV-Spezialist Johannesburg/Südafrika

Wir sind die größte südafrikanische Bausparkasse und suchen Fachleute, die bei uns für mindestens drei Jahre herausfordernde Aufgaben selbständig übernehmen wollen. Beste Konditionen, modernste Ausstattung, ein internationales Umfeld – das sollte Sie reizen. Wir brauchen

SYSTEMANALYTIKER U. PROGRAMMIERER

mit abgeschlossenem Studium (Informatik, Technik, Naturwissenschaften) und einigen Jahren Berufserfahrung in einem oder mehreren der folgenden Aufgabengebiete:

- IBM MVS Betriebs-System
- IBM IMS Software
- IMS DC Programmierung (Cobol)

Wenn Sie – ebenso wie wir – in diesem Angebot eine besondere Chance sehen und über ausreichende Englischkenntnisse verfügen, bitten wir um Kontaktaufnahme und Bewerbung über die von uns beauftragte Agentur unter der Kennziffer 6122 W, z. H. Herrn U. Clodius. Wir entscheiden uns schnell und informieren Sie vorab auch telefonisch.

BAUMGARTNER-MEDIA

Personalwerbung · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 070 31/8 20 01 und 8 80 01
D 4000 Düsseldorf · Königsallee 52 · Tel. 0211/32 50 98-99 D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 040/36 77 37-38

Führungsaufgabe technischer Vertrieb

Wir sind ein kerngesundes, erfolgreiches Unternehmen des Maschinenbaus mit 400 Mitarbeitern und Sitz in Hamburg. Auf dem Sektor Pumpen und Armaturen verfügen wir in unseren Spezialgebieten über eine erstklassige Technologie. Durch zielstrabiges Marketing, hohe Qualität und Kontinuität in der Unternehmensführung haben wir uns im In- und Ausland eine ausgezeichnete Marktstellung erworben. Zunehmende Erfolge in neuen Anwendungen veranlassen uns jetzt, diese Aktivitäten zu intensivieren. Hierfür suchen wir den ehrgeizigen

VERKAUFSLEITER

Ihre wesentliche Aufgabe wird sein, zunächst mit Schwerpunkt im Inland spezifische Anforderungen weiterer Branchen und Märkte auszuloten, unser Programm und unsere Möglichkeiten technisch fundiert darzustellen und in überzeugende Lösungen umzusetzen – durch modifizierte Komponenten oder neue Systeme. Dabei unterstützt Sie ein Team qualifizierter Mitarbeiter.

Dies ist eine nicht alltägliche Herausforderung für einen vertriebsorientierten Maschinenbau-Ingenieur. Initiative, Gestaltungsfähigkeit und technische Phantasie sind wesentliche Voraussetzungen, um den weiten Rahmen dieser qualifizierten Führungsaufgabe auszufüllen. Auch Bewerber aus der „2. Reihe“, die auf dem Sprung in eine weiterführende Aufgabenstellung stehen, werden mit dieser Position angesprochen.

Wenn diese Aufgabe Ihren persönlichen Vorstellungen entspricht, erbitten wir Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit Werdegang, Zeugniskopien, Lichtbild sowie Angaben zur Einkommenssituation und Verfügbarkeit unter der Kennziffer 5122 W an die von uns beauftragte Unternehmensberatung in Hamburg. Zu einer ersten telefonischen Kontaktaufnahme steht Ihnen Herr A. Koenen (0 40 / 36 77 37) zur Verfügung. Er bürgt für absolute Diskretion.

BAUMGARTNER PARTNER

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 070 31/8 20 01 und 8 80 01
D 4000 Düsseldorf · Königsallee 52 · Tel. 0211/32 50 98-99 D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 040/36 77 37-38

Leiter Marktforschung

Wir sind eine national und international führende Unternehmensgruppe der Konsumgüterindustrie mit Sitz in Norddeutschland.

Unsere Produkte sind klassische Konsumgüter mit hohem Bekanntheitsgrad und internationaler Durchsetzung. Neben der Produktleistung spielen das Image bzw. die psychologische Positionierung für den Erfolg unserer Marken eine ausschlaggebende Rolle.

Die Begründung für unsere führende Marktposition sehen wir in einem professionellen produktorientierten Marketing auf der Grundlage qualifiziertester Marktforschung. Unsere Marktforschung ist breit angelegt, methodisch anspruchsvoll und umfaßt neben den quantitativen Instrumenten insbesondere die qualitativ-psychologisch orientierten Bereiche.

Die Forschungskonzeption ist auf die aktive, erfolgsorientierte Unterstützung des Unternehmens ausgerichtet, und deshalb räumen wir der Marktforschung einen besonders wichtigen Stellenplatz ein.

Wir erwarten von dem qualifizierten Bewerber ein Hochschulstudium, möglichst im Bereich der Psychologie oder auch der Wirtschaftswissenschaften. Darüber hinaus sollten Sie etwa 7 Jahre praktische Berufserfahrung in der Marktforschung im Markenartikelbereich oder einem renommierten Institut nachweisen. Da wir erwarten, daß Sie Forschungsergebnisse auch unternehmerisch interpretieren und vertreten können, müssen Sie verhandlungssicher auf Vorstandsebene sein. Durchsetzungsfähigkeit gegenüber den operativen Aktivitäten und Führungserfahrung setzen wir voraus. Wenn Sie alle diese Voraussetzungen erfüllen – nur solche Bewerbungen können wir wegen der Ansprüche, die diese Position an Ihre Persönlichkeit stellt, berücksichtigen –, bitten wir um Ihre Bewerbung.

Rufen Sie schon am Wochenende (Samstag und Sonntag) zwischen 11.00 und 16.00 Uhr den Anzeigendienst des von uns beauftragten Beraters, Telefon (06 11) 71 72 55, unter Angabe des Zeichens W 1224 an. Er behandelt Ihre Bewerbung streng vertraulich und leitet sie nach Berücksichtigung von Sperrvermerken unverzüglich an uns weiter. Die Kontaktadresse ist: JMP-Personalberatung GmbH, Große Bleichen 21 A/B „Galleria“, 2000 Hamburg 36.

JMP

Personalberatung GmbH (BDU)

Berlin · Düsseldorf · Frankfurt · Hamburg · München

Unsere überzeugenden Produktideen haben uns in kürzester Zeit zu einem namhaften Hersteller auf dem Wachstumsmarkt „ALLES FÜR BAD“ gemacht.

Wir expandieren stark und suchen zum frühestmöglichen Einstellungstermin einen erfahrenen

EINKÄUFER

als Assistent der Einkaufsleitung

Für diese verantwortungsvolle Position wünschen wir uns einen seriösen dynamischen Mitarbeiter – Alter ca. 35–45 Jahre –, der über langjährige Berufserfahrung im Einkauf – möglichst Non food –, Flexibilität und ein starkes Durchsetzungsvermögen verfügt.

Gute Englisch- und Französischkenntnisse sind ebenso Voraussetzung wie Kenntnisse der EDV im Bereich Materialwirtschaft.

Sollten Sie diesen Qualifikationen entsprechen, Mitarbeiter führen können und sich zutrauen, mit der Innovationskraft eines jungen, kreativen Teams Schritt zu halten, sind Sie unser Mann.

Wir erwarten gerne Ihre aussagefähige Bewerbung mit Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltswunsch und frühestem Eintrittstermin.

Unser Firmensitz befindet sich in Neersen-Willich, zwischen Mönchengladbach und Düsseldorf, nahe der Autobahn.

DÜSSELPLASTIC GMBH

4156 Willich 4, Postfach 11 60

Unser Auftraggeber ist ein modern geführtes mittelständisches Unternehmen zur Herstellung von hochwertigen Holz- und Industrielenken.

Der Sitz der Gesellschaft in süddeutscher Großstadt ist umgeben von naheliegenden Erholungsgebieten mit hohem Freizeitwert.

Gesucht wird ein

LABORLEITER

(Kennz.: LT 770)

der nach gründlicher Einarbeitung insbesondere auf dem Holzlektor die Entwicklung, Anwendung und Fertigung steuert und den gesamten Mitarbeiterstab kooperativ zu lenken vermag.

Man denkt an eine charakterlich hochqualifizierte Persönlichkeit mit Initiative und vollem Engagement.

Auch einem Mitarbeiter, der bisher nicht die Möglichkeit hat, die Position in Kürze zu erlangen, bietet sich diese Chance.

Geboten wird eine nicht alltägliche Aufgabe mit größter Selbständigkeit, verbunden mit angemessenen Vertragsbedingungen.

Bewerber, die eine solche abwechslungsreiche Aufgabe übernehmen möchten und die sich dem hohen Verantwortungsniveau gewachsen fühlen, sollten ihre Bewerbung unter Angabe der o. g. Kennziffer an die nachstehende Institution heringeben. Auch telefonische Vorinformationen können Sie gerne anfordern.

(Sperrvermerke werden streng vertraulich behandelt!)



DR. W. G. HORSTMANN
WIRTSCHAFTSBERATUNG FÜR DIE CHEM- UND LACKINDUSTRIE
Postfach 23 24 - 6500 Mainz 1
Telefon (0 61 31) 5 94 53 und 5 97 65

Deutsche ICI GmbH

6000 Frankfurt 71, ICI-Haus, Lyoner Str. 36

Wir sind eines der führenden Unternehmen der chemischen Industrie. Zu unserem Firmenverbund gehören Forschungs- und Produktionsstätten in aller Welt. Das Erzeugnisprogramm reicht von Chemikalien über Kunststoffe, Fasern, Pflanzenschutzmittel, Farben und Lacke bis zu Arzneimitteln. Unsere Aussichten für die Zukunft sind gut.

Wir suchen für Norddeutschland einen

Verkaufsrepräsentanten

Technische Kunststoffe

Ihr Aufgabengebiet umfaßt die kommerzielle Betreuung unserer Abnehmer für die Produkte PA, PP und PMMA.

Hierzu benötigen Sie mehrjährige einschlägige Verkaufserfahrung und fundierte Fachkenntnisse. Für Ihre vielseitigen Kontakte mit englischen Kollegen sind gute englische Sprachkenntnisse von Vorteil.

Wir bieten Ihnen ein gutes Gehalt und die bedeutenden Zusatzleistungen eines internationalen Unternehmens. Ein neutraler Firmenwagen – der auch privat genutzt werden kann – steht Ihnen zur Verfügung.

Entsprechen Sie dem Anforderungsprofil? Dann senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen zur Vorbereitung eines ersten Gesprächs an: Deutsche ICI GmbH, Personalwesen, Postfach 71 03 30, 6000 Frankfurt am Main 71, Tel.-Nr. 06 11 / 66 00-4 32.



Tochtergesellschaft der
IMPERIAL CHEMICAL INDUSTRIES PLC

Wir sind Spezialisten für die Verpackung von leicht verderblichen Lebensmitteln. Verpackungsfolien, Verpackungsmaschinen, anwendungstechnische Beratung und technischer Kundendienst bilden eine Einheit: das CRYOVAC®-Verpackungssystem.

Für die Abt. Anwendungstechnik Verpackungsfolien suchen wir einen

Maschinenbau-Ingenieur (FH)

Die Schwerpunkte des Aufgabenspektrums liegen in der Bearbeitung anwendungstechnischer Projekte, Durchführung von Versuchen, Modifikation von Standardmaschinen sowie technischer Beratung unserer Kunden in Deutschland und Österreich.

Sie sollten über Konstruktionspraxis, Erfahrungen im Versuchswesen sowie Kenntnisse der Steuerungstechnik verfügen und englische Sprachkenntnisse besitzen. Eine praktische Ausbildung wäre von Vorteil.

Sie werden in Ihrem Aufgabenspektrum weitgehend selbstständig tätig sein; ein neutraler Firmenwagen steht Ihnen zur Verfügung.

Über Einzelheiten der Position und unsere Leistungen würden wir uns gerne mit Ihnen persönlich unterhalten. Bitte bewerben Sie sich (tab. Lebenslauf, Zeugniskopien, Foto).

Grace GmbH - Personalwesen
Erlengang 31, 2000 Norderstedt
Frau Krause, Tel. 0 40 / 5 25 02 08
ab 9.30 Uhr

CRYOVAC®

GRACE

bauhaus - archiv

Museumsdirektor/in

Am Bauhaus-Archiv/Museum für Gestaltung in Berlin ist zum 1. Januar 1985 die Stelle des/der Museumsdirektor/in Vergütungsgruppe BAT 1a, zu besetzen.

Arbeitsgebiet: Leitung des Bauhaus-Archivs/Museum für Gestaltung; Ausbau der Sammlung; Planung und Durchführung von Ausstellungen, Vorträgen, Editionen und anderen Aktivitäten.

Anforderungen: Abgeschlossene Hochschulbildung, vorzugsweise der Kunstwissenschaften. Erforderlich sind Kenntnisse der Geschichte und Wirkung des Bauhauses sowie Erfahrung im Museums- und Ausstellungswesen. Verhandlungsgeschick, Durchsetzungsvermögen, Organisationstalent, Flexibilität und die Fähigkeit, ein Arbeitsteam zu leiten, werden vorausgesetzt. Erwünscht sind Sprachkenntnisse, besonders in Englisch.

Der Vorstand erwartet von dem neuen Direktor nicht nur eine historisch-museale Darstellung, sondern auch weiterführende Impulse für Gegenwart und Zukunft.

Bewerbungen mit ausführlichen Unterlagen sind bis zum 1. Oktober 1984 zu richten an das Bauhaus-Archiv e.V., z. Hd. des Vorstandsvorsitzenden, Klingelhöferstraße 14, D-1000 Berlin 30

Wir sind ein im norddeutschen Raum ansässiges Mineralölunternehmen. Für den Verkauf und Auslieferung unserer Produkte suchen wir einen selbständigen

Handelsvertreter

Sie brauchen kein Top-Verkäufer zu sein – Qualität und Preis unserer Produkte sprechen für sich und für Sie bestehende Kontakte zur Industrie, Gewerbebetrieben, (insbesondere Autoreparaturwerkstätten, Tankstellen) von Vorteil, jedoch nicht Bedingung.

Die Tätigkeit für uns wird in der Regel als Zweitvertretung ausgeübt, kann aber auch evtl. für Sie eine neue Existenzgrundlage sein.

Wir bitten um Ihre schriftliche Kurzbewerbung mit Angabe Ihrer bisherigen Tätigkeit.

Cleantrol Mineralöl Vertriebs GmbH

Wehrbreite 10, 4980 Bünde, Tel. 0 52 23-7 50 11-12

Wir sind

Träger der gesetzlichen Unfallversicherung für holzbe- und -verarbeitende Unternehmen.

Wir suchen

zum baldigen Eintritt für unsere Dienststelle Stuttgart einen

Diplom-Ingenieur (TU)

der Fachrichtung Maschinenbau oder Elektrotechnik, Alter bis 35 Jahre, mit mehrjähriger Industriepraxis, schriftgewandt, als

Technischen Aufsichtsbeamten

im Außendienst zur Revision und Beratung unserer Mitgliedsunternehmen.

Wir bieten

– die Sicherheit des öffentlichen Dienstes und eine Besoldung nach den Grundsätzen für Bundesbeamte (höherer Dienst)

– eine gründliche Ausbildung

Bewerbungen mit handgeschriebenen Lebenslauf, Lichtbild und Zeugnisausschnitten bitten wir zu richten an

Holz-Berufsgenossenschaft
Technischer Aufsichtsdienst
Am Knie 6
8000 München 60



rotring
zeichnen und schreiben

Seit April sind wir mit einem eigenen CAD-System unter dem Namen RDS 40 am Markt. Unser System vertreiben wir über spezialisierte Fachhändler. Auf Grund unseres Erfolges wollen wir unser Vertriebsberatersteam verstärken und suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

CAD-Vertriebsberater

Norddeutschland

Aufgaben:

- Technische Beratung bei Anwendern.
- Analyse von Bedarfsfällen und Anwendungsmöglichkeiten.
- Verkaufsförderung des Handels.
- Schulung von Handel und Anwendern.

Voraussetzungen:

- Technische Ausbildung.
- Möglichst Vertriebs- und Beratungserfahrung.
- Bereitschaft zur stetigen Weiterbildung.

Neben dieser interessanten und anspruchsvollen Aufgabe bieten wir ein leistungs- und entlohnungsgerechtes Gehalt sowie einen neutralen Firmenwagen mit privater Nutzung. Ihre vollständige Bewerbung richten Sie bitte an unsere Personalabteilung.

rotring-werke
Riepe KG

Kieler Straße 301-303
D-2000 Hamburg 54
Telefon 0 40 / 54 96 - 0

Für unsere Hauptabteilung Materialwirtschaft suchen wir einen qualifizierten

Einkäufer

in Leitungsposition

mit mehrjähriger Berufserfahrung, die möglichst in vergleichbarer Funktion in der Konsumgüterindustrie gesammelt wurde. Der Schwerpunkt Ihrer Tätigkeit wird dabei zunächst im Einkauf von Dienstleistungen und Investitionsgütern, später auch im Rohstoff- und Verpackungseinkauf liegen.

Daß Sie Ihr Metier beherrschen, zeigt sich schon daran, daß Sie aufgrund einer soliden kaufmännischen Ausbildung gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Daten und Entwicklungen gekonnt in die tägliche Einkaufspraxis umsetzen und daß Sie die ABC- und Wertanalyse ebenso beherrschen. Der tägliche Umgang mit dem Instrumentarium EDV sollte Ihnen vertraut sein. Gute Kenntnisse der englischen Sprache setzen wir voraus. Ihr ideales Alter liegt zwischen 30 und 40 Jahren.

Diese Aufgabe bietet Ihnen neben weitgehender Selbstständigkeit weitere Entwicklungsmöglichkeiten.

Ihre ausführliche Bewerbung (Handschriften, Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse etc.) soll uns zeigen, warum Sie für diese Aufgabe der richtige Mann sind. Einzelheiten werden wir dann kurzfristig in einem persönlichen Gespräch klären.

BLENDAX-WERKE
POSTFACH 1590
6500 MAINZ
PERSONALABTEILUNG

Blendax blend a med Anti-Belag blend a dent
Lutimin KAMILL SHAMTU

Als konzerngebundene Vertriebsgesellschaft beliefern wir Hersteller, Händler und Endverbraucher mit Laufwerks- und Verschleißteilen für Baumaschinen.

Wir suchen den anwendungsorientierten

Verkaufsingenieur

der Fachrichtung Maschinenbau (diplomiert oder graduiert), der nach Abschluß der Ausbildung über einige Jahre Berufserfahrung verfügt. Englisch-Kenntnisse sind Voraussetzung, zusätzliche Französisch-Kenntnisse sind von Nutzen.

Verkaufserfahrung ist von Vorteil, doch geben wir auch Bewerbern eine Chance, die nach Erfahrungen in anderen Bereichen an einem Einstieg in den Vertrieb interessiert sind.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte unter C 7119 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen. Wir haben veranlaßt, daß Sperrvermerke beachtet werden.

Wir sind ein mittleres Unternehmen der

Kautschukindustrie

mit renommierten Namen in unserer Branche. Wir produzieren technische Spezialartikel für Automobil-, Elektro- und Haushaltsgeräteindustrie.

Um unsere Flexibilität bei wachsender Problemstellung zu erhalten, brauchen wir Ihre Mitarbeit in unserem Werk Rehburg als

Teamleiter

Konstruktion / Formteile und Werkzeuge

Dem Leiter/Konstruktion und Entwicklung für Formteile verantwortlich, werden Sie mit Ihrer Gruppe von Konstrukteuren die von unseren Projektleitern innovativ umgesetzten Wünsche unserer Kunden konstruktiv realisieren.

Sie sollten deswegen als Ingenieur Erfahrungen in der Konstruktion und im Werkzeugbau gesammelt haben. Vorrang haben Kenntnisse der Kautschukverarbeitung.

Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellungen, Eintrittstermin) senden Sie bitte an unsere Personalabteilung.



Gummi-Henniges
GmbH & Co. KG
Hildesheimer Straße 410
3000 Hannover 81

Elektronik. **VALVO** Wir bauen die Elemente. **Organisator**

Wir sind einer der bedeutendsten Hersteller elektronischer Bauelemente und haben uns zur Aufgabe gesetzt, unseren Kunden auch in Zukunft die richtigen Bauelemente zum richtigen Zeitpunkt anbieten zu können.

Für unsere Abteilung Organisation/Datenverarbeitung suchen wir einen **Organisator** mit dem Schwerpunkt

— Administrative Verfahren und DV-Systeme

Ihre Aufgabe besteht in der Entwicklung, Einführung und Pflege organisatorischer Konzeptionen und DV-Systeme in enger Zusammenarbeit mit den jeweiligen Fachbereichen unseres Hauses und der Programmierung unseres Rechenzentrums.

Wenn Sie fundierte betriebswirtschaftliche Kenntnisse (möglichst im Rahmen eines Studiums erworben) haben und über das notwendige DV-Wissen verfügen, dann erbitten wir Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an unseren Hauptbereich Personal.

Burchardstraße 19
2000 Hamburg 1
Hauptbereichs Personal
Telefon 0 40 / 32 56 268
(Herr Bunte)

Valvo
Unternehmensbereich Bauelemente der Philips GmbH

Sie sind 30 – 45 Jahre alt und sprechen die Sprache des Handels, Sie beherrschen das Marketing genauso wie die Kostenrechnung, Sie sind analytisch veranlagt und erkennen das Wesentliche, Sie sind kreativ aber kein Träumer, Sie haben Teamgeist, pädagogisches Talent und können Menschen begeistern, Sie sind eine Persönlichkeit mit Bildung und Ausstrahlung. Als verantwortlicher

Marketing-Manager

betreuen Sie unsere Franchise-Partner im Bereich Gesundheit und Möbel. Sie motivieren Fachhändler und Verkäufer, steuern unsere Dienstleistungen in Marketing, Management und Schulung, suchen Schwachstellen und lösen Probleme. Von einer Kleinstadt im Norden aus praktizieren Sie bundesweit das kooperative Marketing. Sie realisieren die Chancen der Partnerschaft... auch Ihre eigene. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an unseren Berater Dr. Hubertus Boehm, SYNCON GmbH, De-la-Paz-Straße 2, 8000 München 19.

SYNCON
Synergie im Vertrieb

Assistentin/Sekretärin des Inhabers

Unser Klient gehört mit rund 500 Mio. DM Umsatz zu den Bedeutendsten seiner Branche. Der Aufstieg dieses Unternehmens ist nicht zuletzt auf die Impulse und die Tatkraft des Inhabers zurückzuführen. Für ihn suchen wir Sie als Assistentin und Sekretärin.

Sie sind eine qualifizierte Dame mit Niveau, nicht über 30 J., und wissen, daß so eine interessante Tätigkeit viel Arbeitseinsatz erfordert? Wenn Sie Englisch sprechen und ein hohes Maß an Selbstständigkeit und Organisationstalent mitbringen, sollten Sie mit uns Kontakt aufnehmen.

Ihr zukünftiger Arbeitsplatz wird im schönen Teil von NRW sein. Die Ausstattung der Position haben wir so vorgenommen, daß wir Sie auf jeden Fall zufriedenstellen.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit tabell. Lebenslauf an unseren Personalberater, Herrn M. Pollok. Er gibt Ihnen gerne auch weitere Informationen und achtet ggf. auf Ihre Sperrvermerke. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Telefoninformation: Dienstag und Mittwoch von 17–21 Uhr.

Personal- und Vertriebs-Gesellschaft GmbH
Lärchenweg 8 · 50828 Zülpich
Tel. (0225) 5539

Regionalbank mit über 230 Niederlassungen in Nordwestdeutschland sucht einen Mitarbeiter als

Vermögensberater in der zentralen Kapitalanlage-Abteilung

der über einschlägige Erfahrungen insbesondere im Wertpapiergeschäft verfügt bzw. nach kurzer Einarbeitung eine qualifizierte Tätigkeit übernehmen kann.

Wir erwarten eine abgeschlossene Ausbildung als Bankkaufmann und möglichst eine erweiterte betriebswirtschaftliche Ausbildung als Diplom-Kaufmann, Betriebswirt (grad.) oder Bankfachwirt. Kenntnisse im Steuerrecht wären von Vorteil. Einsatzbereitschaft, Mobilität, gute Umgangsformen und Kontaktfähigkeit setzen wir voraus.

Wir bieten neben leistungsorientierter Bezahlung und den üblichen Sozialleistungen eine attraktive betriebliche Altersversorgung und günstige Bedingungen für den Erwerb von Eigenheimen. Neben der Ausbildung im Betrieb unterstützen wir die Weiterbildung durch Seminare.

Wenn Sie „Land und Leute“ kennen und gern in unserem Geschäftsgebiet wohnen und beruflich erfolgreich sein wollen, reichen Sie uns bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen ein. Für telefonische Auskünfte steht Ihnen unser Personalleiter, Herr Müller, gern zur Verfügung (04 41 / 2 21-2 06).

OLDENBURGISCHE LANDESBANK AG
Hauptverwaltung, Personal-Abteilung, Stau 15, 2900 Oldenburg

Wir, ein führender Hersteller von Dichtungen und Kompensatoren, haben zwei interessante, entwicklungs- fähige Positionen zu besetzen.

Als wirtschaftlich gefestigtes, mittelständisches Unternehmen mit ca. 400 Mitarbeitern garantieren wir Ihnen ausbaufähige, sichere Positionen.

Technisch liegen wir vorn.

Im Zuge unseres weiteren Ausbaues suchen wir einen

Betriebsleiter

Wir denken an einen Diplom-Ingenieur oder hochqualifizierten, erfahrenen Ingenieur mit einschlägiger Berufserfahrung, der zunächst unseren langjährigen Betriebsleiter unterstützen soll. Seine wesentliche Aufgabe wird es sein, in Verbindung mit AV und Betriebsmittelkonstruktion unsere Fertigungsverfahren (auch auf NC-Maschinen) zu optimieren, wobei wir neben fachlichen Kenntnissen in der Herstellung von gestanzten, gezogenen und gedrehten Metall- und Kunststoffteilen (Einzel- bis Kleinserienfertigung) einen zielorientierten, modernen Führungsstil erwarten.

Die Position ist ihrer Bedeutung entsprechend dotiert und bietet hervorragende Entwicklungsmöglichkeiten.

Schon nach kurzer Zeit wird die Möglichkeit geboten, einzelne Teilbereiche zu leiten, um mittelfristig in die Position des Gesamtbetriebsleiters hineinzuwachsen.

Das weitere suchen wir einen vertriebsorientierten

Beratungsingenieur

Er sollte möglichst Diplom-Ingenieur oder Ingenieur der Fachrichtung allgemein, Maschinenbau, Chemie oder Verfahrenstechnik sein. Die technisch interessante und anspruchsvolle Aufgabe erfordert Erfahrungen im Rohrleitungs- oder Anlagenbau oder einer artverwandten Branche.

Zu seinen Aufgaben wird in erster Linie gehören, unsere Kunden in schwierigen Dichtungsfragen zu beraten sowie Angebote und Problemlösungen für Kompensatoren aus techn. Geweben, Gummi und Stahl zu erarbeiten.

Englischkenntnisse sind von Vorteil.

Wir bieten Bewerbern ab 35 Jahren ein abwechslungsreiches Aufgabengebiet und einen Gehaltsrahmen, der sie zufriedenstellen wird.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung (handschriftl. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsvorstellungen) unter dem

Kennwort: Betriebsleiter / Beratungsingenieur

an den von uns beauftragten Personalberater



Dr. Fischhof + Grünewald

Personalberatung GmbH
Postfach 41 08 · 4030 Ratingen 4
Telefon 0 21 02 / 1 82 62

Wir sind die erfolgreiche Vertriebsgesellschaft eines internationalen Unternehmens der Kunststoffindustrie mit Sitz im bergischen Raum.

Zum nächstmöglichen Eintrittstermin suchen wir für den Verkaufsbereich Kunststofffolien den

ASSISTENTEN DES VERKAUFSLEITERS

der sich sowohl verkäuferischen als auch administrativen Aufgaben stellen will mit dem Ziel, für den vorgenannten Verkaufsbereich nach angemessener Einarbeitungszeit die Position des Verkaufsleiters einzunehmen.

Der künftige Mitarbeiter wird vorerst mitverantwortlich sein für die Verkaufsbearbeitung in Deutschland. Die Tätigkeit erfordert daher zu einem großen Teil den Einsatz im Außendienst, ferner den Telefonverkauf, die Bearbeitung der Preisfindung sowie die Erstellung von Marktanalysen.

Unabdingbar ist der Besitz eines Führerscheins.

Der geeignete Bewerber sollte ca. 30 Jahre alt sein und über eine kaufmännische Ausbildung nebst einschlägiger Berufserfahrung verfügen.

Für die Aufgabe werden vor allem Kontaktfähigkeit, eine rasche Auffassungsgebe, Belastbarkeit, Flexibilität und praktische Erfahrung im Umgang mit der EDV vorausgesetzt.

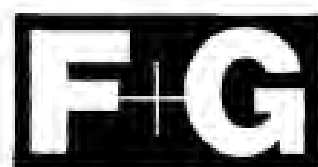
Ferner sind englische Sprachkenntnisse erforderlich, mindestens ausbaufähige französische Sprachkenntnisse wären von Vorteil.

Wir bieten eine leistungsgerechte Vergütung, einen Firmenwagen und die überdurchschnittlichen Sozialleistungen unserer Unternehmensgruppe.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsvorstellungen) unter dem

Kennwort: Assistent des Verkaufsleiters

an den von uns beauftragten Anzeigendienst



Dr. Fischhof + Grünewald

Anzeigendienst GmbH
Postfach 41 08 · 4030 Ratingen 4
Telefon 0 21 02 / 1 82 62

Für die Systemplanung und Projektabwicklung
in unserem Bereich Schiffselektronik – hydrographische Vermessung und Navigation –

suchen wir

Diplom-Ingenieure TU/FH

Aufgabengebiete:

Verfahrensklärung, Konzepterstellung, Mengengerüstplanung für rechnergestützte Systemprojekte, Entwicklung von Anwendersoftware, Leistungskontrolle bei der Abwicklung.

Planung und Durchführung der Integration und Inbetriebnahme von rechnergestützten Systemprojekten, Hard- und Softwareanpassung von Sensoren und Peripherie, Konzipierung und Entwicklung von Teststrategien und Testhilfsmitteln.

Voraussetzungen:

Neigung zur Lösung technisch/wissenschaftlicher und betriebswirtschaftlicher Probleme, mehrjährige Realzeit-Programmiererfahrung in mindestens einer Programmiersprache, Kenntnis der englischen Sprache, Hardwareerfahrung erwünscht, Bereitschaft zu gelegentlichen Reisen.

Wir erbitten Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen unter Angabe Ihres Gehaltswunsches und Ihres frühesten Eintrittstermins.

Krupp Atlas Elektronik GmbH · Personalabteilung
Postfach 44 85 45, 2800 Bremen 44, Telefon 04 21 / 4 57 - 23 39

KRUPP ATLAS ELEKTRONIK
Eine sichere Entscheidung

Leiter Finanz- und Rechnungswesen Handelsunternehmen in Hamburg

Für unseren Kunden, ein international tätiges Handelsunternehmen, das sich seinen Platz als mitbestimmender Faktor im EG-Markt gesichert hat, suchen wir den Leiter für das Finanz- und Rechnungswesen. Im Rahmen eines äußerst erfolgreichen Firmenverbundes handelt das Unternehmen als eigenständiges Profitcenter schwerpunktmäßig mit Molkereiprodukten.

Wen wir erwarten: Eine praxisorientierte Persönlichkeit im Alter von ca. 35 Jahren mit sicheren

Kenntnissen und Erfahrungen in den Bereichen Finanz- und Rechnungswesen inkl. EDV mit den Schwerpunkten cash management, Finanzplanung, Finanz- und Kostenbuchhaltung, Bilanzierung, Kostenrechnung und Reporting. Idealerweise sollte die berufliche Entwicklung in einem Handelshaus stattgefunden haben. Die notwendige Kooperation innerhalb der Unternehmensgruppe sowie die intensiven Kunden- und Bankkontakte erfordern eine hohe Flexibilität und die Fähigkeit,

überzeugend argumentieren zu können. Daneben gehören Führungserfahrung, sichere englische Sprachkenntnisse sowie die Fähigkeit, Probleme nicht nur zu erkennen, sondern auch Lösungen erfolgreich umzusetzen, zum Anforderungsprofil.

Was Sie erwarten können: Eine direkt der Geschäftsführung unterstellte Position mit einem breiten Kompetenzrahmen und einem herausfordernden Gestaltungsspielraum sowie eine verantwortungsgerechte Vergütung.

Hamburg
Essen
Frankfurt
Stuttgart
München

SCS

Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte unter der Kennziffer 570 an die SCS Personalberatung GmbH, Johnsallee 13, 2000 Hamburg 13. Dort stehen Ihnen Herr Gerd Reitzig und Herr Dr. Manfred Zeidler für erste telefonische Kontakte (Tel.: 040/44 16 51-54) zur Verfügung. Sie freuen sich auf Ihre Bewerbung und bürgen für absolute Diskretion.

Personalberatung GmbH

Verkaufsleiter EDV-Zubehör und Elektronik Wachstumsbranche „Office Automation“

Für unseren Kunden, ein bekanntes mittleres Unternehmen auf dem Gebiet des Vertriebs von Datenträgern, Peripherie-Elektronik und EDV-Organisationsmitteln, suchen wir den engagierten Verkaufsleiter. Sitz des Unternehmens ist Norddeutschland.

Wen wir erwarten: Einen erfolgsorientierten Herrn mit fundierter Vertriebserfahrung aus dem Bereich Büroelektronik, der sich mit dem Fachhandelsvertrieb

identifiziert und dessen Stärken gleichermaßen in der Erarbeitung wie in der Umsetzung einer Vertriebskonzeption für ein anwenderorientiertes Vollsortiment „EDV-Zubehör und -Elektronik aus einer Hand“ liegen. Neben verkäuferischer Qualifikation, EDV-technischem Verständnis und argumentativer Überzeugungskraft erwarten wir die Fähigkeit, langfristige Kontakte zu den Partnern im Markt aufzubauen und zu pflegen und eine qualifizierte

Verkaufsmannschaft zielorientiert zu führen.

Was Sie erwarten können: Eine herausfordernde Aufgabe im Rahmen einer attraktiven Produktpalette; ein in Zukunftsmärkten expandierendes Unternehmen; eine Dotierung – einschließlich Dienstwagen –, die der Bedeutung der Position entspricht und Sie von Anfang an zufriedenstellen wird.

Hamburg
Essen
Frankfurt
Stuttgart
München

SCS

Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte unter der Kennziffer 565 an die SCS Personalberatung GmbH, Johnsallee 13, 2000 Hamburg 13. Dort stehen Ihnen Herr Heinz Tannert und Herr Gerd Reitzig für erste telefonische Kontakte (040/44 16 51-54) zur Verfügung. Sie freuen sich auf Ihre Bewerbung und bürgen für absolute Diskretion.

Personalberatung GmbH

Leiter Controlling

Für unseren Klienten, ein expandierendes Großunternehmen im norddeutschen Raum, suchen wir den Leiter des Bereichs „Controlling“.

Wen wir erwarten: Einen Herrn, der nach seinem Studium fundierte Erfahrungen in den Bereichen Betriebsabrechnung, Betriebswirtschaft und Controlling gesammelt hat und nun eine neue herausfordernde Tätigkeit sucht.

Eine Ihrer ersten Aufgaben wird es sein, für den Bereich Controlling eine Konzeption zu erarbeiten und mit „Leben zu erfüllen“. Sie sollen engagiert und flexibel Ihre Vorstellungen in die bestehende Organisation mit einbringen und dadurch den Bereich Controlling erfolgreich ausbauen. Neben einer ausgeprägten betriebswirtschaftlich analytischen Denkweise erwarten wir eine offene und kooperative

Persönlichkeit mit der Fähigkeit, ein qualifiziertes Mitarbeiterteam zielorientiert zu führen.

Was Sie erwarten können: Eine anspruchsvolle Aufgabe in einem expandierenden Unternehmen, die Möglichkeit, einen Bereich in der Entwicklung mitzugestalten und eine Dotierung, die der Aufgabe voll entspricht.

Hamburg
Essen
Frankfurt
Stuttgart
München

SCS

Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte unter der Kennziffer 571 an die SCS Personalberatung GmbH, Johnsallee 13, 2000 Hamburg 13. Dort stehen Ihnen Herr Siegfried Lippert und Herr Jürgen Binger für erste telefonische Kontakte (040/44 16 51-54) zur Verfügung. Sie freuen sich auf Ihre Bewerbung und bürgen für absolute Diskretion.

Personalberatung GmbH

Verkaufsleiter Plastik- und Chipkarten Ihre Chance in einem Wachstumsmarkt

Unser Kunde produziert und vertreibt die gesamte Palette hochmoderner Datenträger für alle Anwendungen der Datenverarbeitung. Für den Bereich Plastik- und Chipkarten suchen wir den verantwortlichen Verkaufsleiter, der den Bereich weiter ausbaut und die ständig zunehmenden Anwenderkreise – Einsatz als Ausweis- und Identsysteme, für die Eingangs- und Ausgangskontrolle, als Speichermedium und als Werbemittel – betreut und berät.

Wen wir erwarten: Einen anwendungsorientierten und organisatorisch versierten Vertriebsprofi – vorzugsweise aus der Büro-, Kommunikations-, Organisationsmittel- oder Kunststoffbranche, der in der Lage ist, das wachsende Marktpotential mit Engagement und Kreativität zu bearbeiten und – insbesondere in der direkten Kontaktpflege mit Großanwendern – in Vertriebsfolge umzusetzen. Wir erwarten eine kontakstarke, bewegliche Persönlichkeit mit dem

Willen zur Aufbauarbeit und der Fähigkeit, ein Mitarbeiterteam zu führen. Die zunehmende Bedeutung ausländischer Märkte erfordert englische Sprachkenntnisse.

Was Sie erwarten können: Eine hochinteressante Aufgabe in einem bekannten und fundierten Unternehmen in Norddeutschland mit einer in seinem Wachstumsmarkt hervorragenden Technologie und Positionierung; ein der Position entsprechendes Gehalt einschließlich Dienstwagen.

Hamburg
Essen
Frankfurt
Stuttgart
München

SCS

Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte unter der Kennziffer 566 an die SCS Personalberatung GmbH, Johnsallee 13, 2000 Hamburg 13. Dort stehen Ihnen Herr Heinz Tannert und Herr Gerd Reitzig für erste telefonische Kontakte (040/44 16 51-54) zur Verfügung. Sie freuen sich auf Ihre Bewerbung und bürgen für absolute Diskretion.

Personalberatung GmbH



**Können Sie verkaufen?
Haben Sie chemische Grundkenntnisse?
Sind Sie kontakt- und reisebegeistert?
Dann brauchen wir Sie als**

technischen Verkäufer
für chemisch-technische Spezialprodukte
Großraum Hamburg/Bremen

Schülke & Mayr GmbH gehört zu einer internationalen Unternehmensgruppe der chem.-pharm. Industrie. Auf dem Gebiet der Desinfektion, Hygiene und Konservierung zählen wir zu den führenden Anbietern. Unsere Präparate genießen den Ruf höchster Qualität. Unser Bereich Industrie beschäftigt sich mit dem Verkauf von technischen Konservierungsmitteln und Spezialprodukten für Kühlschmierstoffe, Farben, Kosmetik sowie Wasserkonditionierung und Papierherstellung. Unsere Kunden erwarten von uns und unseren Mitarbeitern exzellente Beratung und Service.

Eine sorgfältige Einarbeitung ist selbstverständlich.

Fühlen Sie sich angesprochen? Attraktive Bedingungen erwarten Sie. Senden Sie uns bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen zu, und nennen Sie uns den frühestmöglichen Eintrittstermin.

Schülke & Mayr GmbH
Heidelbergstraße 100, 2000 Norderstedt
Telefon 0 40 / 52 10 02 67



**Treuhand-
Wirtschaftsberatungen
International**

Unser Klient, ein aufstrebendes Unternehmen der chemischen Industrie, verfügt über weitläufige Verbindungen. Mit einer breiten Produktpalette hat er sich über viele Jahre hinweg eine beachtliche Marktposition geschaffen.

Einem wesentlichen Sektor, nämlich dem der Mineral-Additive, kommt mehr und mehr Bedeutung zu. Dieser Bereich soll dementsprechend entscheidend verstärkt werden.

Wir wenden uns deshalb an Sie, den zukünftigen

GRUPPENLEITER FÜR DEN VERKAUF CHEMISCHER SPEZIALITÄTEN

Wir erwarten den jungen, erfolgs- und vertriebsorientierten Bewerber. Vom Kaufmann erwarten wir chemische Grundkenntnisse. Ein Chemiker bzw. Chemieingenieur (FH) sollte kaufmännisch interessiert sein.

Wenn Sie bisher auf Ihre Chance zur persönlichen Weiterentwicklung gewartet haben, so bietet sich Ihnen hier die Möglichkeit zum Zugreifen.

Ihre Tätigkeit wird mit internationalen Reisen verbunden sein, was gute englische Sprachkenntnisse voraussetzt. Sie sollten sich auch dann bewerben, wenn Sie bisher noch nicht im Verkauf tätig waren, hierin jedoch Ihre berufliche Chance sehen.

Der für diese Position vorgesehene Vertragsrahmen enthält des Leistungspaket eines modernen Großunternehmens und wird Sie sicherlich zufriedenstellen.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen und bereit sind, mit persönlichem Einsatz zum Gesamterfolg des Unternehmens beizutragen, drücken Sie das am besten durch die Übersendung Ihrer aussagefähigen Bewerbungsunterlagen aus. Bitte, beziehen Sie sich dabei auf die Projektnummer JW 8584. Für vertrauliche Vorabinformationen steht Ihnen der eingeschaltete Berater, Herr Jürgen O. Weisensell, unter der Rufnummer 0 61 72 / 60 73 bis 60 75 gerne zur Verfügung.

TWI – Treuhand Wirtschaftsberatungen International
Kirdorfer Straße 5
D-6380 Bad Homburg

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn für Investitionen & M Telefon 0228/2603-0

Wir bieten einem Insider den unternehmerischen Rahmen für seinen Erfolg
Wir sind ein renommiertes deutsches Unternehmen und werden auf der Basis unserer bisherigen Erfolge weiter im medizintechnischen Markt expandieren. Unsere ehrgeizige Zielsetzung können wir aufgrund einer hervorragenden Infrastruktur, potenter finanzieller Unterstützung und eines qualifizierten Mitarbeiterstamms realistisch am Markt durchsetzen. In die Spitze dieser Organisationseinheit suchen wir Sie als

Profitcenterleiter - Medizintechnik

Dabei erwarten wir von Ihnen die Erfüllung der folgenden Aufgabenstellungen und Voraussetzungen:

- Profunde Vertriebserfahrung als Insider des medizintechnischen Marktes
- Absolute Befähigung zur Beurteilung neuer Produkte und ihrer Chancen am Markt
- Verhandlungsgeschick auf internationaler Ebene zum Einkauf von Lizenzen
- Führungspersönlichkeit mit der Befähigung, eine qualifizierte Innen- und Außendienstmannschaft erfolgreich zu führen und zu motivieren

Aus dem Vorgenannten ist Ihnen klar geworden, daß wir für unsere Produkte einen expandierenden Markt sehen und dazu alle notwendigen Weichen im Unternehmen gestellt haben. Wenn Sie also als Insider der Medizintechnik Erfahrungen auf dem Vertriebs- und Marketingsektor haben und darüber hinaus nicht nur den deutschen,

sondern auch den europäischen oder gar internationalen Markt kennen, so wären dies ideale Voraussetzungen.

Sie sollten wissen, daß wir von Ihnen den systematischen Ausbau unseres bestehenden Geschäftes erwarten, so daß Sie sich primär als verkäuferisch orientierte Persönlichkeit sehen sollten.

Unser Unternehmen bietet Ihnen bei der Erfüllung der gesetzten Leistungsziele auch die Möglichkeit einer noch weitergehenden Karriereentwicklung. Sie würden am besten zu uns passen, wenn Sie zwischen 35 und 43 Jahre alt sind. Die englische Sprache sollten Sie aufgrund der internationalen Verflechtung perfekt beherrschen.

Der Dienstsitz unseres Hauses liegt mitten in Deutschland.

Wir wissen, daß der in Frage kommende Führungskreis ausgesprochen eng ist. Wir bieten Ihnen daher im Vorfeld Ihrer Entscheidungsfindung eine absolut vertrauliche Überprüfung Ihrer Karrierechancen an.

Setzen Sie sich bitte mit unserem Berater, Herrn Friederichs, unter der Rufnummer 0228/2603-112 - nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0 - in Verbindung.

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) können Sie auch direkt unter Angabe der Kennziffer 1/31 168 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, schicken.

Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern Ihnen unser Berater zu.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn für Führungspositionen & M Telefon 0228/2603-0

Von Ihren Ideen und Ihrer Kompetenz hängt der Erfolg einer interessanten Produktpalette ab

Unsere pharmazeutischen Produkte haben sich aufgrund eigener intensiver Forschungstätigkeit und konsequentem Einsatz modernster Marketinginstrumente erfolgreich bei den entsprechenden Anwendern durchgesetzt. Wir wissen jedoch, daß die Zukunft nur mit weiteren Anstrengungen in der Forschung und mit der Einführung neuer Präparate am Markt gemeistert werden kann. Zur Betreuung einer anspruchsvollen Palette verschreibungspflichtiger Präparate und zur Vorbereitung bedeutender Neueinführungen brauchen wir Sie als

Pharma-Produktmanager

Nach einer auf Ihre Qualifikation zugeschnittenen Einarbeitung in unserem Hause werden Sie für folgende Aufgabenstellungen verantwortlich zeichnen:

- Übernahme einer erfolgversprechenden Präparatepalette und Durchsetzung am Markt auf der Basis einer zielgruppen- und bedarfsorientierten Produktstrategie
- Entwicklung praktischer Marketingkonzepte und enge Zusammenarbeit mit dem Vertrieb zur Umsetzung dieser Konzeptionen in konkrete Marktbearbeitungsaktivitäten
- Beobachtung und Analyse des Wettbewerbs wie des Marktes zur Verfügungstellung aussagefähiger Daten an die entsprechenden Fachabteilungen

Wir stellen uns für die Übernahme dieser Position einen qualifizierten, möglichst natur- oder wirtschaftswissenschaftlich ausgebildeten Mitarbeiter vor, der über Marketing- oder Vertriebserfahrungen verfügt und Freude daran hat, eigene Ideen umzusetzen und gegebene Entfaltungsspielräume kreativ zu nutzen. Fundierte Kenntnisse aus dem pharmazeutischen Produktmanagement - wenn möglich im ethischen Bereich - erleichtern Ihnen ebenso den Einstieg wie anwendungssichere Englischkenntnisse, da wir in einem internationalen, weltweit aktiven Konzern eingebunden sind. Konfliktfähigkeit, die Fähigkeit zum überzeugenden Präsentieren eigener Arbeitsergebnisse sowie die Bereitschaft zur Diskussion mit unterschiedlichen Gesprächspartnern innerhalb und außerhalb unseres Hauses sind weitere Voraussetzungen, die wir bei Ihnen gern erfüllt sehen.

Bei uns finden Sie daher auch - neben einer interessanten materiellen Ausstattung - alle Vorteile eines mittleren Unternehmens mit Anbindung an einen internationalen Konzern vor. Darüber hinaus ist eine systematische Fortbildung ebenso selbstverständlich wie die Einbindung in ein überschaubares, dynamisches Team. Dienstsitz: Nordrhein-Westfalen.

Wir würden uns freuen, wenn Sie für diese wirklich gestaltungsfähige Position interessieren könnten. Sollte dies der Fall sein, senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Unterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter Angabe der Kennziffer 1/41 188 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Sie können sich auch gerne telefonisch mit unseren Beratern, den Herren Baldus und Hatesaul, unter der Rufnummer 0228/2603-120 in Verbindung setzen, um weitere Informationen im Vorfeld Ihrer Entscheidungsfindung abzurufen. Am Wochenende und nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer 0228/2603-0. Eine Kontaktaufnahme ist für Sie, ebenso wie eine Bewerbung, absolut risikolos, da unsere Berater selbstverständlich gehalten sind, volle Diskretion zu gewährleisten.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn für Führungspositionen & M Telefon 0228/2603-0

Technisches Know-how und unternehmerisches Führungsformat sind die Grundlage Ihres Erfolgs

Als bedeutende Unternehmensgruppe, die modische Konsumgüter produziert und vertreibt, haben wir uns mit Erfolg von der allgemeinen Branchenentwicklung abgesetzt und verzeichnen seit Jahren deutliche Zuwachsraten unseres dreistelligen Millionen DM Umsatzes. Die Grundlage unseres Erfolges ist zum einen die Qualität der Produkte, zum anderen die optimale Organisation unserer Fertigung, um bei kürzesten Lieferzeiten die gewünschte Qualität in ausreichendem Umfang zur Verfügung stellen zu können. Wir haben deshalb die organisatorischen Voraussetzungen geschaffen, alle technischen Service-Bereiche für die Fertigung in einem Führungsbereich zusammenzufassen. Der Leiter dieses Bereichs ist insbesondere verantwortlich für Fertigungsplanung und -steuerung sowie für Arbeitsvorbereitung und Materialwirtschaft. Um darüber hinaus die langfristige Führungskontinuität im technischen Bereich sicherzustellen, suchen wir den

Leiter Technische Dienste

der nach erfolgreicher Übernahme der Position im Rahmen einer systematischen Einarbeitung als Nachfolger des Geschäftsführers Technik auf seine unternehmerische Verantwortung vorbereitet wird. Um diesen sehr anspruchsvollen Anforderungen gerecht werden zu können, erwarten wir von Ihnen:

- den Nachweis einer erfolgreichen ingenieurwissenschaftlichen Ausbildung
- Sicherstellung einer ständigen Überprüfung der Fertigungsverfahren auf Wirtschaftlichkeit, Produktivität und Effizienz
- Aufgabenorientierten Personaleinsatz sowie konsequente und zielgerichtete Führung der Ihnen unterstellten Mitarbeiter
- Unternehmerische Persönlichkeit und konsequente Umsetzung wirtschaftlicher Zielsetzungen

Wir wissen, daß unsere Erwartungen nicht leicht zu erfüllen sind, da wir nicht nur den hochqualifizierten Techniker und Fachmann mit überdurchschnittlichen Fähigkeiten zur optimalen Planung und Organisation des gesamten technischen Servicebereichs für die Fertigung suchen, sondern auch eine Persönlichkeit, die absolut unternehmerisch denkt und von daher auch die kaufmännischen Ziele und ihre Strategien mit einbezieht. Darüber hinaus verlangt diese Aufgabe die Befähigung, kooperativ mit allen wichtigen Stellen des Unternehmens zusammenzuarbeiten und vor allen Dingen die optimale Erfüllung unserer Kundenwünsche sicherzustellen. In diesem Bereich werden die Grundlagen dafür gelegt, daß wir nicht nur kostengünstig fertigen, sondern uns auch mit hochwertigen Qualitätsprodukten am Markt profilieren.

Im Alter um 40 Jahre würden Sie am besten in unsere erfolgsorientierte Führungsmannschaft passen. Der Sitz unseres Unternehmens ist Baden-Württemberg.

Sollte Sie diese Aufgabe herausfordern, bitten wir Sie, sich mit der von uns beauftragten Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, in Verbindung zu setzen. Ihre aussagefähigen Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) erreichen unsere Berater unter der Kennziffer 1/51 208. Sie können aber auch gerne im Vorfeld Ihrer Entscheidungsbildung mit den Herren Steinmetz und Hatesaul unter der Rufnummer 0228/2603-114 Kontakt aufnehmen. Am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Absolute Vertraulichkeit und konsequente Berücksichtigung Ihrer Sperrvermerke werden durch unsere Berater garantiert.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn für Führungspositionen & M Telefon 0228/2603-0

Nur einem wirklichen Kenner des Pharmamarktes wollen wir die gesamte Umsatzverantwortung übertragen

Seit Jahrzehnten entwickeln, produzieren und vertreiben wir erfolgreich verschreibungspflichtige Pharmaprodukte. Mit unserem derzeitigen Umsatzvolumen gehören wir zu den namhaften Anbietern am Markt. Auch international finden unsere Präparate eine zunehmende Resonanz. Zur langfristigen Sicherstellung und zum Ausbau unserer Marktstellung suchen wir nunmehr einen erfahrenen

Absatzchef - Pharmaindustrie

der in unserem Unternehmen für den gesamten Marketing- und Vertriebsbereich verantwortlich sein soll. Dabei kann Ihre zukünftige Aufgabenstellung wie folgt skizziert werden:

- Systematische Weiterentwicklung unserer Marketingkonzeption unter Berücksichtigung zukünftiger branchen- und firmenspezifischer Gegebenheiten
- Abgesicherte Planung, Festlegung und Durchsetzung einer davon abzuleitenden Vertriebspolitik
- Zeitgemäße Führung und Motivierung einer qualifizierten Vertriebsorganisation sowie des Ihnen unterstellten Produktmanagement- und Marketingstabes
- Konsequente Handhabung eines erfolgsabsichernden und transparenten Vertriebscontrollings
- Persönliche Kontaktpflege zu den wesentlichen Meinungsbildnern auf höchster Ebene

Unsere Erwartungen werden Sie am ehesten gerecht, wenn Sie durch Ihre bisherige Laufbahn dokumentieren können, daß Sie das gesamte aktuelle Marketing-Mix der pharmazeutischen Industrie beherrschen und erfolgreich einsetzen können. Auch die entsprechende Führungsverantwortung sollten Sie getragen haben, damit Sie ohne Probleme und Reibungsverluste von Ihren zukünftigen Mitarbeitern und Führungskräften akzeptiert werden. Unternehmerisches Denken und Handeln, Verhandlungsfähigkeit und Standfestigkeit runden unser Idealbild ebenso ab wie ein Alter um die Vierzig.

Eine wissenschaftliche Ausbildung würde Ihren Einstieg erleichtern; auch verhandlungssichere Fremdsprachenkenntnisse sind willkommen.

Wenn Sie nachweisen können, daß Sie Absatzerfolge von Pharmaprodukten systematisch planen und realisieren können und an einer Position interessiert sind, die Ihnen eine Fülle von Gestaltungs- und Entfaltungsmöglichkeiten bietet, sollten Sie sich auch dann zu einer Kontaktaufnahme durchringen, wenn Sie nicht an einen Wechsel gedacht haben.

Unsere Berater, die Herren Baldus und Hatesaul von der Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, sind gerne bereit, Ihnen unter der Rufnummer 0228/2603-120 weitere Informationen über die Aufgabe und unser Haus zukommen zu lassen. Am Wochenende und abends nach 18.00 wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Unterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) wollen Sie bitte an unsere Berater unter der Kennziffer 1/41 178 senden.

Bitte gehen Sie davon aus, daß Ihre Sperrvermerke strikt berücksichtigt und daß volle Diskretion und Vertraulichkeit garantiert werden.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn für Führungspositionen & M Telefon 0228/2603-0

Wir suchen den unternehmerisch denkenden Wirtschaftsingenieur

Als eines der führenden Unternehmen auf dem Gebiet der Konstruktionsdienstleistung arbeiten wir seit Jahren bundesweit mit nahezu allen Branchen erfolgreich zusammen. Um einerseits den erreichten Erfolg sicherzustellen, andererseits unsere Marktchancen weiterhin konsequent wahrzunehmen, suchen wir Sie als

- Bereichsleiter Mitte - Niederlassungen

Wir erwarten von Ihnen, daß Sie folgendem Aufgabenprofil gerecht werden:

- Koordination mehrerer Niederlassungen mit etwa 200 qualifizierten Mitarbeitern
- Unterstützung, Beratung und Motivation der Führungskräfte in den Niederlassungen, die Ihnen unmittelbar unterstellt sind
- Erstellung und Kontrolle des Budgets für Ihren Bereich sowie die Überwachung der mit der Geschäftsleitung erarbeiteten Zielsetzungen
- Pflege des Kontakts mit unseren Kunden

Wir sind der Meinung, daß Sie diese anspruchsvolle Position erfolgreich bewältigen können, wenn Sie ein Studium als Wirtschaftsingenieur absolviert oder einen vergleichbaren Erfahrungshintergrund haben. Darüber hinaus müssen Sie nach folgende Voraussetzungen mitbringen:

Akquisitionserfahrung im Dienstleistungsbereich, Konstruktions- bzw. Projektierungspraxis sowie die Fähigkeit zur Führung von Mitarbeitern und zur Arbeit im Team. Die Aufgabe verlangt von Ihnen ausgeprägte Managementfähigkeiten und eine unternehmerische Grundhaltung. Vom Alter her sollten Sie zwischen dreißig und fünfundvierzig sein.

Aus der Aufgabenvielfalt wird ersichtlich, daß eine umfangreiche Reisetätigkeit erforderlich ist. Sitz unseres Unternehmens ist eine rheinische Kreisstadt.

Wir bieten Ihnen ein der Aufgabe entsprechendes attraktives Gehalt und sonstige soziale Leistungen sowie eine erfolgsabhängige Gewinnbeteiligung. Sie erhalten Handlungsvollmacht. Uns ist klar, daß eine erfolgreiche Zusammenarbeit eine entsprechende Einarbeitung voraussetzt, daher sollten auch Bewerber aus der zweiten Ebene diese Möglichkeit nutzen.

Wenn Sie reizt, Ihre bisherigen Erfahrungen und Ihr Know-how in diese anspruchsvolle Tätigkeit einzubringen, senden Sie bitte Ihre aussagefähige Bewerbung mit Lebenslauf, Lichtbild, beruflichem Werdegang, Gehaltsvorstellung, den wichtigsten Zeugnissen und dem möglichen Eintrittstermin an die von uns beauftragte Personal und Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter Angabe der Kennziffer 1/31 198.

Vorab geben Ihnen unsere Berater, die Herren Keuendorf und Friederichs, unter der Rufnummer 0228/2603-112 - nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0 - gerne weitere Informationen. Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern Ihnen unsere Berater zu.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH



Gebietsverkaufsleiter

Wir sind eine überdurchschnittlich erfolgreiche Privatbrauerei im Herzen des Altbierstammlandes, dem Niederrhein. Unsere Spezialität DIEBELS ALT wird überall im Bundesgebiet und im Ausland vertrieben.

Für unser Verkaufsgebiet Niedersachsen mit Domizil im Großraum Hannover

suchen wir einen jüngeren Gebietsverkaufsleiter. Als unser Mann vor Ort betreuen Sie unsere Kunden im Getränkefachgroßhandel sowie in der gehobenen Gastronomie und erweitern diesen Kundenkreis durch intensive Akquisition.

Diese anspruchsvolle Aufgabe erfordert eine aktive Verkaufspersönlichkeit mit viel Eigeninitiative und Durchsetzungsvermögen. Vorausgesetzt werden fundierte Kenntnisse und Erfahrungen im kaufmännischen Bereich sowie im Außendienst. Die Größe des Gebietes erfordert eine starke Reisetätigkeit mit häufigen Übernachtungen. Der Idealkandidat für diese

Position bringt Fachkenntnisse aus der Getränkebranche mit. Wir geben aber auch einem gestandenen Markenartikler eine Chance.

Die finanzielle Seite (attraktives Fixum, Prämie, umfangreiche Sozialleistungen, km-Geld nach der ADAC-Tabelle) kann sich sehen lassen.

Bitte übersenden Sie uns Ihre aussagefähige Bewerbungsunterlagen, oder fordern Sie einen Bewerbungsbogen bei uns an. Gerne gibt Ihnen auch unser Herr Kleine-Benne (Tel.: 02835/30-217) vorab telefonisch Auskunft.

Privatbrauerei Diebels
GmbH & Co. KG

Personalabteilung - Postfach 1161/1162 - 4174 Issum 1 - Telefon (02835) 30-0

Technischer Verkäufer für Fahrzeugantriebsbatterien

Unser Name steht weltweit für hochwertige Elektrotechnik. Zur Unterstützung unseres Gebietsverkaufsleiters Nord suchen wir einen erfahrenen Außendienstmitarbeiter.

In Ihrer neuen Außendienstaufgabe betreuen Sie das Gebiet Großraum Hamburg, besuchen Industriefirmen und Gewerbebetriebe. Falls Sie zu diesen Zielgruppen bereits Kontakt haben, um so besser. Es erleichtert Ihnen den Start bei uns.

Wir möchten Herren kennenlernen, die neben ihrer fundierten technischen Ausbildung gute kaufmännische Kenntnisse besitzen und diese bereits erfolgreich im Verkauf eingesetzt haben.

Sind Sie der Gesuchte? Dann senden Sie bitte Ihre aussagefähige Bewerbung (tabellarischer Lebenslauf, Zeugnisse, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) an unsere Personalabteilung.

Accumulatorenfabrik Sonnenschein GmbH
Personalabteilung - 6470 Büdingen (Hessen) 1 - Thiergarten
Telefon: (06042) 81-0 - Telefax: 4184 619



Herzlich willkommen im Axel Springer Verlag!

DIE WELT WELT am SONNTAG

Der Anzeigenteil ist ein wesentlicher Bestandteil jeder Zeitung. Das trifft auch auf unsere Tageszeitung DIE WELT und unsere Sonntagszeitung WELT am SONNTAG zu.

Neben den vielen Markentexten, Industrie- und Dienstleistungsanzeigen sind es Rubriken wie Stellen-, Immobilien-, Reise- und Kfz-Anzeigen, die in beiden Zeitungen eine große Rolle spielen. Um diese Sparten weiter auszubauen, suchen wir einen

Anzeigen- Verkaufsleiter

Wir denken dabei an einen Kollegen, der sich seine ersten Spuren im Verkauf bereits verdient hat. Er muß nicht unbedingt aus dem Anzeigenwesen kommen. Dafür sollte er Dynamik, Energie und Kreativität mitbringen. Auf ihn wartet ein Team jüngerer und von ihrer Arbeit begeisterter Kollegen.

Unser Verlag bietet jedem, der sich überdurchschnittlich entwickelt, auch überdurchschnittliche Aufstiegschancen. Wenn Sie diese Position reizt, senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen bitte unter der Kennziffer 333 an unsere Personalabteilung!



Axel Springer Verlag
Kaiser-Wilhelm-Straße 6, 2000 Hamburg 36

Landesversicherungsanstalt Schleswig-Holstein - Abt. Krankenversicherung -

Wir suchen Ärzte und Ärztinnen

aller Fachrichtungen für unsere Vertrauensärztlichen Dienststellen,

insbesondere für

Psychiatrie in Kiel und Schleswig
Innere Medizin in Flensburg und Pinneberg

Aufgabenbereich:

Vertrauensärztliche Begutachtungen und Stellungnahmen für die Träger der gesetzlichen Krankenkassen, Beratung der Krankenkassen, insbesondere auf dem Gebiet der Rehabilitation

Voraussetzung:

mehrfache Erfahrungen in einer Kassenpraxis oder im Krankenhaus

Wir bieten:

selbständige, eigenverantwortliche Tätigkeit in modern ausgestatteten Dienststellen.

Einstellung zunächst im Angestelltenverhältnis (Vergütung nach BAT) mit zusätzlicher Altersversorgung. Bei Erfüllung der laubhahnrechtlichen Voraussetzungen Übernahme in das Beamtenverhältnis möglich.

5-Tage-Woche (40 Stunden), geregelte Arbeitszeit.

Ggf. Gewährung von Beihilfen.

Ausübung von Nebentätigkeit im Rahmen der Richtlinien.

Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen und medizinischen Kongressen.

Telefonische Auskünfte durch:

Ltd. Arzt Dr. med. Stelzner - Landesvertrauensarzt - (04 51) 79 00 - 7 14, Verwaltungsdirektor Maß (04 51) 79 00 - 6 65

Die Bewerbungen bitten wir unter Beifügung der üblichen Unterlagen zu richten an:

Landesversicherungsanstalt Schleswig-Holstein
- Abt. Krankenversicherung -
Kronsforder Allee 2-6, 2400 Lübeck 1

Sofort selbständiges Arbeiten

Junger, expandierender Wirtschaftsverlag mit 70 Mitarbeitern sucht zur Erweiterung seiner Redaktion einen

Diplom-Kaufmann

oder Mitarbeiter mit ähnlicher Qualifikation

mit journalistischen Ambitionen

und gut schriftlicher Ausdruckweise, der Freude an einer sehr selbständigen, aber auch viel Engagement erfordernden Tätigkeit im Bereich Journalismus/Unternehmensberatung/Marktforschung hat.

Sie sind:

eine junge Persönlichkeit zwischen 24 und 35 Jahren, haben Ihre Fähigkeit zu analytischem Vorgehen und konzeptionellem Denken durch wissenschaftliche Arbeiten unter Beweis gestellt, dabei aber nicht die Lust an der Umsetzung Ihrer theoretischen Kenntnisse in die Praxis verloren.

Sie sollten:

ein Gespür für Marktlücken mitbringen, um die Leser der „Geschäftsidee“ über expandierende Märkte, lukrative Nischen informieren und beraten zu können. Gute Englischkenntnisse sind erforderlich.

Wir machen:

„Die Geschäftsidee“, einen zweimonatlich erscheinenden Wirtschaftsinformationsdienst für Leute, die sich selbstständig machen wollen und solche, die es bereits sind und nach Wegen der Expansion oder Diversifikation suchen.

Wir bieten:

eine abwechslungsreiche Tätigkeit, verbunden mit gelegentlichen Reisen im Inland und ins benachbarte Ausland.

Bitte bewerben Sie sich mit tabellarischem Lebenslauf und Zeugniskopien sowie Unterlagen, die über Ihre schriftliche Ausdrucksfähigkeit Auskunft geben (Diplomarbeit, Zeitschriftenaufsatz). Telefonische Auskünfte geben Herr Dr. Kowitz und Herr Rentrop.

Verlag Norman Rentrop
Fachverlag für Unternehmensaufbau

Theodor-Hauss-Str. 4, 5300 Bonn 2 (Bad Godesberg).
Tel. 02 28 / 36 40 55

LEITERPLATTEN

Wir wollen unser Vertriebsteam weiter vergrößern und suchen engagierte, reiseleidende

VERTRIEBSINGENIEURE

mit Vertriebserfahrung und technischen Kenntnissen, möglichst auf dem Leiterplattensektor. Unsere gesamte Produktpalette soll durch Sie eigenverantwortlich sowohl kaufmännisch als auch technisch betreut werden.

Ihre Gesprächspartner sind Einkäufer, Prozeßingenieure und Fertigungsleiter in der Leiterplattenfertigung. Die Vielfalt unserer Produkte verlangt eine hohe Bereitschaft zur Einarbeitung.

Bitte bewerben Sie sich mit den üblichen Bewerbungsunterlagen und einer kurzen Schriftprobe.

Chimtec GmbH
Postfach 13 60
D-5710 Nechelebrunn
Telefon (05232) 5021 - Telefax 451 296 chim d

Gewerbegebiet Wörmgönnen
Materialien zur Herstellung von Leiterplatten

chimtec

Branchenerfahrene

Immobilien-Verkäufer

für das konventionelle Bauträger-Programm (Eigentumswohnungen, Reihenhäuser, Stadthäuser) zu überdurchschnittlichen Konditionen gesucht.

Einige Jahre branchenbezogene Verkaufserfahrung und gute Kenntnisse in der Finanzierungsberatung für Kaufinteressenten sind Voraussetzung.

Wir beschaffen Ihnen eine angemessene Wohnung und gewähren eine Kostenzuschuß für Ihren Umzug.

Bitte bewerben Sie sich schriftlich oder vereinbaren telefonisch einen Gesprächstermin.

Lister Meile 50
3000 Hannover 1
Tel. 0511/313011

Theo Gerlach
Wohnungsbau-Unternehmen

Mit der Technik sicher leben.



Wir sind ein Unternehmen mit über 1400 Mitarbeitern und suchen zum nächstmöglichen Eintritt für unsere Hauptabteilung Dampf- und Druckanlagen, Umweltschutz, Werkstofftechnik mehrere

Dipl.-Ing. TU

Fachrichtung Verfahrenstechnik, Sicherheitstechnik oder Regelungstechnik

als Sachverständige für die Begutachtung und Prüfung von

• verfahrenstechnischen Anlagen (z. B. Raffinerien, Kraftwerke, Tanklager, Rohrleitungen) und

• Komponenten (z. B. Tanks, Apparate, Druckbehälter, Dampfkessel, Armaturen).

Wir erwarten:

• gute theoretische und mehrjährige praktische Erfahrungen bei der Projektierung, Herstellung und dem Betrieb o. g. Anlagen.

Wir bieten:

• nach entsprechender Einarbeitung eine verantwortungsvolle und selbstständige Tätigkeit mit Aufstiegsmöglichkeiten.

• angemessene Vergütung und Altersversorgung.

• umfangreiche Sozialleistungen.

Zunächst ist eine Tätigkeit in unserer Hauptdienststelle Hannover vorgesehen, mittel- und langfristige Stationen Bielefeld, Braunschweig, Osnabrück und Paderborn möglich.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und Lichtbild bitten wir zu richten an:

Technischer Überwachungs-Verein
Hannover e.V.

Zentralabteilung Personal- und Sozialwesen

Am TÜV 1
Postfach 810740
3000 Hannover 81
Telefon (0511) 8339-381

Top-Verkäufer

- ★ Sie sind eine repräsentative Erscheinung?
- ★ Sie sind es gewohnt, auf gehobener Ebene zu verhandeln?
- ★ Sie haben Pkw und Telefon?
- ★ Sie haben eine erfolgreiche Verkaufspraxis?

Sie können diese Fragen mit einem uneingeschränkten „JA“ beantworten! Dann sind Sie unser Mann, und wir haben eine niveauvolle Aufgabe für Sie mit einem sehr guten Einkommen. Ihr Alter ist für uns ohne Bedeutung. Entscheidend sind der Erfolgswille und ein hohes Maß an Belastbarkeit. Wir arbeiten mit Unterstützung öffentlicher Förderungsmittel. Also eine durchaus seriöse Tätigkeit. Sie sind ein Repräsentant mit Besuchsauftrag. D. h.: Die Terminplanung ist von uns organisiert. Selbstverständlich werden Sie von uns geschult und in jeder Richtung unterstützt.

Ihre Kurzbewerbung richten Sie bitte an

CONDUS-MANAGEMENT-CONSULTANTS GMBH
Friedrich-Ebert-Str. 17, 4000 Düsseldorf 1

Technik möglich machen

Wir sind ein namhafter Hersteller hochwertiger Kunststoffartikel. Unsere Produkte finden seit Jahren Anerkennung in vielen Industriezweigen und im Handel.

Durch unsere weitere Expansion suchen wir für die neu geschaffene Region östliches Ruhrgebiet/Münsterland einen weiteren

VERKAUFSREPRÄSENTANTEN

Technische Spezialartikel

Wir fordern von Ihnen Planungsfähigkeit und Verkaufsgeschick. Sie sollten über eine kaufmännische und/oder technische Ausbildung sowie Erfahrungen im Außendienst mit Kontakten zur regionalen Industrie verfügen.

Wir bieten Ihnen natürlich eine gute Einarbeitung in unsere Produkte, eine leistungsorientierte Bezahlung und einen Firmenwagen auch zur privaten Nutzung. Darüber hinaus bieten wir Ihnen eine verantwortungsvolle Aufgabe mit einem hohen Grade von Selbstständigkeit in einem gesunden, expandierenden Unternehmen.

Zur ersten vertraulichen Kontaktaufnahme steht Ihnen unser Berater, Herr Manfred G. Schubert, zur Verfügung. Richten Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an die Personalabteilung für Marketing und Verkauf.

Englische Planke 6 - 2000 Hamburg 11

Fragen kann er telefonisch beantworten.

Mercuri Urval

040/36 50 28

Binnenschiffswerft

Wir sind eine erfolgreiche Binnenschiffswerft mittlerer Größe mit Standort im Großraum Mainz. Wir gehören zu einem großen Konzern, arbeiten jedoch als Unternehmen selbstständig mit eigener Ergebnisverantwortung. Als

Geschäftsführer

übernehmen Sie die Gesamtverantwortung für die erfolgreiche Führung dieser Werft. Dies umfaßt die kaufmännische und technische Leitung einschließlich der Konstruktion und den Vertrieb.

Ein Ingenieurstudium der Fachrichtung Schiffbau oder Schiffmaschinenbau bzw. eine vergleichbare Ausbildung sowie möglichst Erfahrungen im Bau von Binnenschiffen oder kleineren Seeschiffen sind gute Voraussetzungen zur Bewältigung der vorgesehenen Aufgaben. Neben menschlicher Reife sollten Durchsetzungsvermögen und Organisationsstalent Ihre herausragenden Eigenschaften sein. Kostendenken, kommerzielles Verständnis und die Fähigkeit, Mitarbeiter zu motivieren, runden das Anforderungsprofil dieser selbständigen und verantwortungsvollen Position ab. Berufserfahrung in einem vergleichbaren Unternehmen wäre von Vorteil.

Bitte schicken Sie Ihre vollständige Bewerbung an die von uns beauftragte Agentur. Sie wird Ihre Unterlagen absolut vertraulich behandeln und eventuelle Sperrvermerke beachten.

KÖNIGSTEINER AGENTUR
Kaiser-Wilhelm-Ring 43A, 4000 Düsseldorf 11
Telefon (0211) 5740 57

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn für Führungspositionen & M Telefon 02 28/2603-0

Nutzen Sie diese Karrierechance in Südafrika

Als international engagiertes deutsches Konzernunternehmen sind wir weltweit an allen wichtigen industriellen Schwerpunkten präsent, sowohl mit eigenen Tochtergesellschaften und Niederlassungen als auch gemeinsam mit Partnern vor Ort. Für unser bereits gut im Markt etabliertes Joint-venture in Südafrika suchen wir einen erfahrenen Manager deutscher Nationalität, der als

Mitglied der Geschäftsführung

In die Unternehmensspitze eintritt, gemeinsam mit unserem Partner die Geschäfte führt und es dabei versteht, unsere Interessen im gegebenen Rahmen wahrzunehmen und das Unternehmen in unsere Strategie einzubinden. Daher erwarten wir von Ihnen:

- Mitarbeit an der Weiterentwicklung des unternehmerischen Konzepts und dessen Durchsetzung am Markt sowie in der internen Unternehmensstruktur
- Verantwortliche Mitwirkung an der straffen, ziel- und ergebnisorientierten Führung des Joint-venture
- Gezielte Nutzung der Möglichkeiten, die sich aus der Einbindung in unseren internationalen Verbund bieten

Sie erkennen daraus, daß wir für diese Position eine fertige, gestandene Persönlichkeit suchen, die sich als „hands on“-Manager versteht. Wir erwarten Durchsetzungsvermögen und Dynamik, die mit Ihrer Loyalität zum Unternehmen und seinen Geschäftsprinzipien im Einklang stehen müssen. In Ihrer Ausbildung und Ihrem beruflichen Erfahrungsspektrum müssen internationale Handelsaktivitäten als Schwerpunkt erkennbar sein. Ihr fachlicher Hintergrund sollte den Bereich Chemie oder verwandte Branchen umfassend abdecken. Intensive Vertrautheit mit den Landesverhältnissen ist eine wesentliche Voraussetzung, ebenso die absolute Beherrschung der englischen Sprache sowie nach Möglichkeit auch der Landessprache.

Mehr über Aufgabe und Position erfahren Sie von unseren Beratern, Herrn Pfersich oder Herrn Hatesaul, unter der Rufnummer 02 28/2603-127 sowie abends nach 18.00 Uhr und am Wochenende unter der Rufnummer 02 28/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter der Kennziffer 1/20948 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Sie können sich darauf verlassen, daß größte Diskretion und absolute Vertraulichkeit oberstes Gebot sind.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn für Führungspositionen & M Telefon 02 28/2603-0

In unserem neuen Vertriebskonzept kommt einem wirklichen Absatzstrategen die Schlüsselposition zu

Unsere erfolgreichen Produkte aus dem Bereich der Bodenpflege bis hin zu Spezialpflegemitteln zeichnen sich durch überproportionale Qualität aus. Eine weitere wesentliche Grundlage für den bisherigen Erfolg ist unsere Distributionspolitik. Um den eingeschlagenen Weg konsequent auszubauen, suchen wir den

Key Account Manager

der in erster Linie die Umsatzausweitung über die Betreuung von Großkunden, wie Kommunen, Krankenhausverwaltungen, Kurzentren und die Steigerung des Objektgeschäfts forciert. Dieser Schlüsselaufgabe werden Sie nur gerecht, wenn Sie folgende Aufgaben sicher bewältigen:

- Systematische Ausschöpfung der Absatzchancen im Rahmen der bestehenden und neu aufzubauenden Kontakte zu Großabnehmern in der gesamten Bundesrepublik
- Konzipierung, Umsetzung und Überwachung von kundenspezifischen individuellen Vertriebsaktivitäten
- Steuerung und Kontrolle aller geplanten Maßnahmen über die vorhandene Vertriebsorganisation
- Konsequente Betreuung unserer Großabnehmer durch persönliches Verkaufsgesamtheit

Darüber hinaus sind Sie natürlich mitentscheidend tätig bei der Festlegung der Jahresbudgets, der Konditionenpolitik und der darüber hinausgehenden Gestaltung Ihres Wirkungskreises. Deshalb erwarten wir von Ihnen auch ein hohes Maß an konzeptioneller Arbeit. Unsere Erwartungen können Sie nur erfüllen, wenn Sie über nachweisbare Vertriebserfolge verfügen und diese überzeugend darstellen können. Ihnen wird klar sein, daß Sie die vorgenannten Qualifikationsmerkmale nur dann erfüllen werden, wenn Sie ein Vertriebsprofi sind, der weiß, daß Vertriebserfolge lediglich beim Kunden zu erzielen sind.

Da es sich hier um eine neu geschaffene Funktion in unserem Unternehmen handelt, bietet sich für Sie die Chance, diesen Rahmen mit Ihrer ganz persönlichen Leistung auszufüllen. Wir meinen, daß dies eine echte Herausforderung ist. Ein zusätzliches Motiv, sich für diese Aufgabenstellung zu interessieren, sind sicherlich das attraktive erfolgsabhängige Einkommen und der Dienstwagen. Ihr künftiger Dienstort wird eine Großstadt in Nordrhein-Westfalen sein.

Sollte Sie diese Aufgabe herausfordern, so erwarten wir Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühestmöglicher Eintrittstermin, Gehaltsangabe) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter Angabe der Kennziffer 1/51158. Unsere Berater verbürgen sich für absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken. Sollten Sie eine Vorinformation wünschen, stehen Ihnen die Herren Steinmetz und Hatesaul unter der Rufnummer 02 28/2603-114 gern zur Verfügung. Am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr erreichen Sie unsere Berater unter der Rufnummer der Zentrale 02 28/2603-0.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn für Führungspositionen & M Telefon 02 28/2603-0

Gesundheit erhalten und wiederherstellen

Wir sind eines der großen deutschen Unternehmen der pharmazeutisch-chemischen Industrie und verfügen über eine gesicherte wirtschaftliche Basis und über ein gesundes Wachstum. Mehrere tausend hochqualifizierte Mitarbeiter profitieren von Leistungen unserer Betriebskrankenkasse, die in unserem Hause eine lange Tradition hat. Im Rahmen der systematischen Nachfolgeplanung suchen wir Sie als

Geschäftsführer - Betriebskrankenkasse -

Dabei erwarten wir von Ihnen die Erfüllung der folgenden Voraussetzungen und Aufgabenschwerpunkte:

- Profunde Erfahrungen als leitender Mitarbeiter einer öffentlich-rechtlichen Krankenkasse oder Betriebskrankenkasse
- Beherrschung der notwendigen Voraussetzungen für die Leitung, Steuerung und Verwaltung einer bundesunmittelbaren Krankenkasse
- Befähigung in der Führung und Motivation der unterstellten Mitarbeiter
- Überzeugende Persönlichkeit, kompetent für Verhandlungen mit internen und externen Stellen

Aus dem Vorgenannten ist Ihnen klar geworden, daß unser Unternehmen über eine sehr fundierte Tradition in der Gesundheitsvorsorge verfügt und daß unsere Betriebskrankenkasse einen festen Platz innerhalb dieser Aufgabenstellung hat. Wir erwarten daher eine befähigte Persönlichkeit, die neben abgesicherten fachlichen Voraussetzungen auch über die Begabung verfügt, die eigene Mannschaft zu motivieren - aber auch zielorientiert zu steuern. Wesentlich erscheint es uns, daß unser Engagement zur gesundheitlichen Sicherheit der Mitarbeiter in der Persönlichkeit des Geschäftsführers zum Ausdruck kommt. Vom Alter her würden Sie am besten zu uns passen, wenn Sie nicht älter als 45 Jahre sind.

Standort unseres Unternehmens ist eine attraktive Region mitten in Deutschland. Wir wissen, daß der in Frage kommende Führungskreis ausgesprochen eng ist und bieten Ihnen daher im Vorfeld Ihrer Entscheidungsfindung eine absolut risikolose Überprüfung Ihrer Karrierechancen an. Rufen Sie deshalb unseren Berater, Herrn Friederichs, an, der Ihnen weitere Informationen geben kann.

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 1/31138 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45 in 5300 Bonn 1. Unsere Berater erreichen Sie unter der Rufnummer 02 28/2603-112. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer unserer Zentrale 02 28/2603-0.

Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn für Führungspositionen & M Telefon 02 28/2603-0

Trauen Sie sich zu, bei der Weiterentwicklung unseres Unternehmens mitzuwirken?

Als Tochtergesellschaft eines bekannten deutschen Lebensmittelkonzerns arbeiten wir als eigenständiges Profitcenter. Handel und Verbrauch erwarten von uns höchste Qualität der Produkte sowie eine optimale Lieferbereitschaft. Zur Unterstützung und Entlastung des Geschäftsführers suchen wir für eine verantwortungsvolle Assistentenposition eine

Führungsnachwuchskraft Controlling/Betriebswirtschaft

Dabei stellen wir uns vor, daß Sie ein (Fach-) Hochschulstudium zum Betriebswirt oder Wirtschaftsingenieur erfolgreich abgeschlossen haben und darauf aufbauend mindestens zwei Jahre Berufserfahrung im Controlling, Organisationsbereich oder in der Betriebswirtschaft eines produzierenden Unternehmens sammeln konnten. Dies ist notwendig, um die folgenden Aufgabenstellungen erfolgreich zu bewältigen:

- Systematische Überprüfung der bestehenden Unternehmensstruktur und Entwicklung von Konzepten zur Verbesserung der Aufbau- und Ablauforganisation
- Erarbeitung einer umsetzungsfähigen Planung zur Steuerung und Überwachung von Produktion und Logistik
- Aufbereitung des anfallenden Datenmaterials zur Gewinnung aussagefähiger betriebswirtschaftlicher Steuerungsmöglichkeiten

Mit den Anwendungsmöglichkeiten moderner Datenverarbeitung sollten Sie vertraut sein. Außerdem ist es erforderlich, daß Sie Überzeugungskraft und Durchsetzungsvermögen besitzen, um die von Ihnen entwickelten Konzepte erfolgreich im Unternehmen etablieren zu können. Darüber hinaus erwartet der Geschäftsführer selbstverständlich Loyalität und eine kooperative, vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Wenn Sie eine Aufgabe reizt, bei der Sie den gesamten Komplex unternehmerischer Entscheidungen hautnah miterleben und mitbeeinflussen können, würden wir uns freuen, wenn Sie sich mit uns in Verbindung setzen. Bitte senden Sie zu diesem Zweck Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter Angabe der Kennziffer 1/40118 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1.

Sollten Sie weitere Informationen zu unserem Unternehmen mit Sitz in Südwestdeutschland benötigen, so können Sie auch gerne mit Herrn Baldus und Herrn Hatesaul unter der Rufnummer 02 28/2603-120 Kontakt aufnehmen. Am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale: 02 28/2603-0. Vertraulichkeit und die Berücksichtigung Ihrer Sperrvermerke sind selbstverständlich zugesichert.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn für Führungspositionen & M Telefon 02 28/2603-0

Für unsere Baufinanzierung suchen wir die ideale Kombination von Führungsprofil und Know-how

Wir sind ein renommiertes, finanzstarkes Kreditinstitut. Unser bundesweites Aktivgeschäft haben wir in den letzten Jahren um Finanzierungsmodelle erweitert, die auf einen anspruchsvollen und professionellen Kundenkreis von Kreditnehmern zugeschnitten sind. Die hohe Kundenakzeptanz ist die Grundlage für den stetigen Ausbau unserer Marktanteile. Wir suchen den

Ressortleiter - Wohnungsbaufinanzierung -

der uns bei der langfristigen Realisierung unseres zukunftsorientierten Konzeptes tatkräftig unterstützt. Wir erwarten von Ihnen die Erfüllung folgender Voraussetzungen:

- Durchsetzungsfähige und führungserfahrene Persönlichkeit, die mit unseren Mitarbeitern unsere moderne Marktkonzeption umsetzt
- Nachweisliche Erfolge in der gesamten Breite des Baufinanzierungs-Banking
- Überzeugendes, menschliches Format und überdurchschnittliche Flexibilität als Voraussetzung Ihrer Akzeptanz bei unseren anspruchsvollen Kunden

Basis Ihrer Bewerbung ist Ihre Ausbildung als Bankkaufmann. Ein wirtschaftswissenschaftliches oder juristisches Studium wissen wir zu schätzen; Ihre fachliche Qualifikation beurteilen wir jedoch primär an Hand Ihrer umfassenden Erfahrung des Kreditgeschäftes einschließlich seiner steuerrelevanten und gewerblichen Variationsformen. Den gleichen Stellenwert nimmt für uns Ihre unbedingte Bereitschaft ein, mit Überzeugungskraft und Energie die Verantwortung für die Bearbeitung unserer Kreditengagements zu übernehmen; sie ist das Aushängeschild unseres Instituts und damit die Basis der Akquisition.

Prokura und eine angemessene finanzielle Ausstattung gehören für uns zu den Rahmenbedingungen, die der Bedeutung der Position entsprechen. In unser Team passen Sie am besten, wenn Sie nicht älter als 40 Jahre sind. Unser Kreditinstitut liegt in einer attraktiven Großstadt NRW's am Rhein.

Bitte nehmen Sie kurzfristig Kontakt mit uns auf, falls Sie die Aufgabe reizt und Sie im Vorfeld Ihrer Entscheidung weitere Informationen benötigen. Sie erreichen Herrn Wegner oder Herrn Hatesaul unter der Rufnummer 02 28/2603-131, abends nach 18.00 Uhr und am Wochenende unter 02 28/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 1/61148 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1.

Unsere Berater verbürgen sich für absolute Vertraulichkeit und konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Mit Produktionsstätten in 9 Ländern und einer weltweiten Verkaufsorganisation zählen wir zu den führenden Herstellern der Halbleiterindustrie. Unser Name ist untrennbar verbunden mit richtungsweisenden Entwicklungen in der Elektronik. Die erste Stufe unseres europäischen Fertigungsbetriebes in Wasserburg am Inn – das Assembly – und Test-Center – hat die Arbeit mit Erfolg aufgenommen. Um einen ebenso erfolgreichen Start der zweiten Phase zu sichern, den Aufbau der Wafer-Fabrikation, suchen wir:

Process Engineers Wafer Fabrication

die mit ihrer Erfahrung verantwortlich die Produktionsprozesse gestalten und für eine reibungslose, spezifikationsgerechte Fertigung sorgen. Die neuen Mitarbeiter werden während der ersten Monate die Fertigungsprozesse in USA gründlich kennenlernen und sie anschließend nach Wasserburg übertragen. Für diese Schlüsselpositionen erwarten wir die Bewerbungen von Diplom-Ingenieuren mit etwa dreijähriger Erfahrung in gleichen oder ähnlichen Aufgaben in der Wafer-Fabrikation mit MOS- oder bipolarer Technologie. Sehr gute Englischkenntnisse sind unerlässlich.

Wir bieten ausgezeichnete Bedingungen für den Aufenthalt in USA mit oder ohne Familie, ein attraktives, leistungsorientiertes Einkommen, vorbildliche Sozialleistungen, die Aufstiegschancen eines schnell wachsenden Unternehmens und einen Arbeitsplatz in einer der schönsten Urlaubslandschaften Deutschlands. Bitte bewerben Sie sich bei unserem Personalleiter, Herrn K.-H. Paulitschke, Telefon-Nr. (080 71) 103-200. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

FAIRCHILD
A Schlumberger Company

Fairchild Electronics GmbH
Am Burgfrieden 1
8090 Wasserburg/Inn

Flexibilität, Unabhängigkeit und sicheres Auftreten

Unser Auftraggeber ist ein bekannter Unternehmer in Nordrhein-Westfalen, der in seiner Branche eine führende Rolle spielt. Zu seiner persönlichen Entlastung suchen wir eine fähige Mitarbeiterin, die das Format besitzt, über die üblichen Sekretariatsaufgaben hinausgehende Arbeiten zu übernehmen.

Sekretärin/Assistentin

Das Beherrschen der üblichen Sekretariatsfertigkeiten setzen wir voraus. Besprechungs- und Reisevorbereitungen gehören ebenso zu den Aufgaben wie die Teilnahme an Konferenzen und das Überwachen der Termine.

Die vielseitigen Aufgaben lassen eine normale Arbeitszeit nicht zu. Dieses Angebot richtet sich deshalb an eine Dame, die zeitlich unabhängig ist und das Sekretariat aufgabenorientiert führen kann.

Wenn Sie sich diese anspruchsvolle Aufgabe zutrauen, möchten wir Sie gern kennenlernen. Bitte senden Sie uns Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien und Lichtbild) unter der Kennziffer MA 757, z. H. Herrn H. Will oder Herrn J. Kraan, die Ihnen auch für telefonische Vorabinformationen (02 21 / 21 03 73) zur Verfügung stehen. Wir sichern Ihnen eine vertrauliche Behandlung Ihrer Zuschrift und die gewissenhafte Berücksichtigung von Sperrvermerken zu.

ifp

INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG
HORST WILLUND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

Hanse Consult

Mit den Geschäftsbereichen EDV-Beratung und Systemhaus bieten wir unseren Kunden ein umfassendes Leistungsangebot auf dem Gebiet der Informationsverarbeitung.

Wir suchen

Systemanalytiker Organisations-Programmierer

für Entwurf und Realisierung von DV-Projekten bei Kunden aus den Bereichen Handel, Verlage, Versicherungen, Banken und Fertigungsindustrie unter Einsatz von Datenbank- und Dialogsoftware. Sie sollten auch dann Kontakt mit uns aufnehmen, wenn Sie bisher mit Anlagen wie System /34, /38 oder HP 3000 gearbeitet haben.

Wir bieten Ihnen ein hohes Maß an Freizügigkeit in einem angenehmen Arbeitsklima. Auch Freiberufler sollten mit uns über eine Zusammenarbeit sprechen.

Wir unterhalten uns gern mit Ihnen über die Besonderheiten unseres Geschäfts und die Alternative für Ihre weitere berufliche Entwicklung in der EDV-Branche. Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen zu.

Hanse Consult

Gesellschaft für EDV-Beratung und EDV-Revision mbH,
Wandsbeker Zollstraße 5, 2000 Hamburg 70, Telefon (040) 6527081

Mit Innovationsfreude, Schnelligkeit und Leistung haben wir unsere führende Marktstellung erreicht. Eine Vielzahl neuer elektronischer Produkte ist Beweis dafür.

Wir entwickeln unter anderem kundenspezifische integrierte Schaltungen für Fahrerinformations- und Regelelektronik im Kraftfahrzeug. Durch die Konzentration auf modernste Technologien wollen wir unseren Know-how-Vorsprung halten und die gewonnenen Erkenntnisse und Verfahren für weitere Bereiche unseres Großunternehmens anwendbar machen.

Unser Design-Center ist mit allen Entwicklungsmitteln nach dem neuesten Stand der Technik ausgestattet. Hier werden Sie als

Diplom-Ingenieur für IC-Systementwicklung

die Spezifikationen für kundenspezifische LSI-Schaltkreise in MOS- oder Bipolar-Technologie entwerfen. Sie erarbeiten im Team die Grundlagen für die IC-Entwicklung. Dabei bleiben Sie nahe am Endprodukt, das im eigenen Unternehmen gefertigt wird. Sie sind im ständigen Erfahrungsaustausch sowohl mit unseren Halbleiter-Lieferanten als auch der Produktentwicklung und den Produktionsabteilungen im Hause.

Gute Kenntnisse in der Entwicklung digitaler oder analoger Schaltungen werden erwartet. Englischkenntnisse und Berufspraxis setzen wir unbedingt voraus.

Wenn Sie lieber als Produktingenieur die Optimierung der Einsetzbarkeit von ICs, zum Beispiel Schaltungs- und Layoutänderungen, bearbeiten oder wenn Sie als Testingenieur Testprogramme für Bipolar- bzw. MOS-ICs entwickeln möchten, bitten wir ebenfalls um Kontaktaufnahme.

Die zunehmende Nachfrage nach IC-Entwicklungen bringt eine schrittweise Kapazitätserweiterung der Abteilung mit sich und schafft gleichzeitig Aufstiegsmöglichkeiten. Deshalb sind wir auch an einem Gespräch mit Ihnen interessiert, wenn Sie erst zu einem späteren Zeitpunkt an einen Wechsel denken.

Bitte schicken Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen, oder rufen Sie Frau Kurth an, wenn Sie vorab noch Informationen benötigen: 0 61 98 / 8 01 25 05, VDO Adolf Schindling AG, Personalabteilung, Sodener Straße 9, 6231 Schwalbach am Taunus.

VDO

Nach Ihrer Ausbildung (vorzugsweise Studium der Informatik oder BWL) haben Sie jetzt vielleicht die ersten Jahre Erfahrung in der Realisierung von Software-Projekten in Großunternehmen. Oder Sie haben sich bei einem EDV-Anwender mit der Organisation und Verwaltungsautomation beschäftigt.

Sie sind ehrgeizig, wollen beruflich weiterkommen. Sie suchen eine Aufgabe, in der Sie Ihre ausgeprägte Neigung zur Arbeit im Vertrieb verwirklichen und Ihr Know-how effizient nutzen können. Darum interessiert Sie unser Angebot:

EDV-Vertriebsbeauftragter

Im Bereich der Öffentlichen Verwaltungen/Sozialversicherungen sowie Krankenhäuser. In einer dieser Branchen sollten Sie sich auskennen oder bereit sein, sich dort zu engagieren. Ihr Dienstsitz ist Hamburg. In einer intensiven Vorbereitung qualifizieren Sie sich für Ihre Aufgabe als kompetenter Gesprächspartner z. B. für das Management in Krankenhäusern oder bei Verwaltungsfachleuten in Behörden.

Ihr Vertriebsprogramm wird die gesamte Nixdorf-Produktpalette und Nixdorf-Anwendersoftware mit den Schwerpunkten dialogorientierte Magnetplatten-Systeme und Terminalverbundnetze umfassen. Insider wissen, daß für den VB bei Nixdorf die Komponenten Image, Einkommen, Karriere stimmen. Auch langfristig.

Sprechen Sie uns an. Telefonisch erreichen Sie unseren Geschäftsstellenleiter, Herrn Peter Ohl, unter 040/63705-103. Wenn Sie uns schreiben, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung an:

Nixdorf Computer AG
Vertriebsbereich Öffentliche Verwaltungen
und Sozialversicherungen Nord
Geschäftsstelle Hamburg
Schwarzer Weg 28, 2000 Hamburg 60

**NIXDORF
COMPUTER**

PERSONALBERATUNG 040/5525784 PERSONALWERBUNG

Als erfolgreiche und weitgehend unabhängige Tochter eines weltweit operierenden, internationalen Unternehmens produzieren und vertrieben wir mit zweistelligen Zuwachsraten elektromechanische Bauelemente für den Einsatz in elektronischen Geräten. Zum weiteren Ausbau unserer Marktposition in der BRD und im europäischen Ausland brauchen wir Sie.

Assistent Geschäftsleitung

Marketing elektromech. Bauelemente

Sie haben eine fundierte betriebswirtschaftliche Ausbildung und mehrjährige Erfahrung im Produktmarketing, möglichst auf dem Bauelementensektor. Sie trauen sich nach intensiver Einarbeitung zu, unsere Verkaufs- und Marketingaktivitäten europaweit verantwortlich zu steuern und unsere Expansionspläne zu verwirklichen. Organisationstalent und Kreativität im Denken und Handeln sind für diese Aufgabe ebenso unabdingbar wie ein guter Schuß technisches Verständnis und die Beherrschung der englischen Sprache in Wort und Schrift. Senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an die von uns beauftragte Unternehmensberatung, Schötenweg 53f, 2000 Hamburg 61 oder rufen Sie dort einfach mal an. Ob Ihre Bewerbung und absolute Diskretion sind.

UNTERNEHMENSBERATUNG DR. HANS-J. KRÄMER BDP

BDF ●●●●●

NIVEA tesa Hensaplast 8x4 tamagin arix

Mit mehr als 40 Tochtergesellschaften und über 13.000 Mitarbeitern ist Beiersdorf weltweit aktiv.

Sie kennen die gute Entwicklung unseres Unternehmens. Wir wollen weiterwachsen.

Für die Beschaffung allgemeiner Bau-/Handwerksleistungen und Handelswaren suchen wir jeweils eine(n) gestandene(n)

Einkäufer(in)

Ihre Aufgaben:

- Sammeln und Aufbereiten von Marktinformationen
- Einholen und Auswerten von Angeboten, Verhandeln mit Lieferanten
- Zusammenarbeit mit den entsprechenden Funktionen im Hause
- Führen des allgemeinen Schriftverkehrs
- Abwicklung von Reklamationen.

Unsere Anforderungen:

- Abgeschlossene kaufmännische Ausbildung
- Erfahrung im Einkauf
- Gute Englischkenntnisse
- Verhandlungsgeschick und Gewandtheit im schriftlichen und mündlichen Ausdruck
- Schnelle Auffassungsgabe
- Bereitschaft zur Teamarbeit.

Wenn Sie Ihre Fähigkeiten in einer vielseitigen Tätigkeit voll entfalten möchten, schicken Sie uns bitte Ihre Bewerbung mit Zeugniskopien, Lebenslauf und Foto an

Beiersdorf AG,
Personalentwicklung
z.Hd. Herrn C. Bockmühl
Unnastraße 48, 2000 Hamburg 20

Beiersdorf AG

Technologische Spitzenleistungen

Der fertigungstechnische Standard des in Rede stehenden, weltweit renommierten deutschen Unternehmens erfordert für die nachstehend dargestellte Position Kontakt zu einem Diplom-Ingenieur des Maschinenbaus, der der umfassenden Funktion und Verantwortung technisch, führungs-mäßig und charakterlich tatsächlich gewachsen ist. Darüber muß sich der Leser im klaren sein! Als erwarteter

hochkarätiger Chef Fertigungsplanung Maschinenbau

— mit mehr als 100 Mann — werden Sie für die Fertigungsabläufe modernster Technologie, deren Effizienz und Wirtschaftlichkeit voll verantwortlich zeichnen. Voraussetzung dafür ist Kreativität, Ihre Umsetzung in eindeutige Zielvorgaben und deren terminliche Garantie. Die Bereitschaft zum harmonischen Zusammenwirken mit Fertigungssteuerung und Produktion versteht sich von selbst. In Anbetracht des deutlich gewordenen Anspruchs arachten wir als müßig, auf Themen wie: spanlose Verformung, Montage, NC-Zerspanung, Werkzeugeinsatz, Zeitwirtschaft und Kalkulation an dieser Stelle näher einzugehen. Es geht um mehrere Technologien, deren Fertigungsabläufe in Ihrer Hand liegen. Modernster Maschinenpark einschließlich automatisierter Systeme ist selbstverständlich. Das baldmögliche Gespräch im süddeutschen Raum wird Ihre Erwartungen absolut bestätigen.

Diplom-Ingenieure der geforderten Fassung werden um die qualifizierenden Angaben und Unterlagen gebeten. Bitte nicht ohne: kurze Darstellung der jetzigen Verantwortungsbereite, Werdegang in Stichworten, Zeugniskopien, Angabe der Fremdsprachen, Handschreiben, Lichtbild, Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin. Die beauftragte Industrieberatung wird Sperrvermerke korrekt beachten, so daß sie unbesorgt Kontakt aufnehmen können. Postanschrift: 8022 Grünwald-München, Postfach 320, Telefon 0 89 / 64 90 91.

UNTERNEHMENSBERATUNG
HANS-GEORG SCHU



DER INDUSTRIEPRAKTIKER
MÜNCHEN-GRÜNWALD

Betriebswirt oder Bankkaufmann als Nachwuchskraft für Vertrieb

für unsere Zweigniederlassung Hamburg gesucht.

Ihnen ein hohes Maß an Aufgeschlossenheit und Kontaktfähigkeit.

Hermes ist der führende deutsche Kreditversicherer. Seit 1917 bieten wir den Unternehmen unserer Wirtschaft Sicherungsmöglichkeiten gegen Forderungsausfälle und eine Palette von Dienstleistungen im Finanzbereich. Unser Geschäft hat Zukunft.

Sie können sicher sein, daß wir Ihren Einsatz und Erfolg honorieren.

Das stellt verstärkte Anforderungen an unsere Firmenberatung.

Bitte richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen vollständigen Unterlagen an die Leitung der Zweigniederlassung Hamburg, Chilehaus A, Fischertwiete 2, 2000 Hamburg 1, Telefon 040/3 39 85-0

Nach einer sorgfältigen, fachbezogenen Vorbereitung sollen Sie zunehmend selbständig Beziehungen zu unseren Geschäftspartnern pflegen und insbesondere neue Verbindungen anbahnen.



Dabei werden Sie mit Unternehmern und Führungskräften verhandeln. Das erfordert von

hermes
Kreditversicherungs-AG

Führende Marken im Haushalt

Es hieße Eulen nach Athen zu tragen, einem versierten und führungserfahrenen Fachmann des Beschaffungswesens an dieser Stelle klarmachen zu wollen, wozu er befähigt sein muß. Der Mann des gesuchten Zuschnitts würde lächeln. In unserem Falle interessiert jedoch, daß es sich um bekannte deutsche Markenartikel handelt, zu denen nicht nur Sie, sondern auch schon Ihre Kinder greifen. Für diese benötigen wir natürlich das gesamte Produktions- und Verpackungsmaterial, maschinentechnische Einrichtungen, Dienstleistungen, von Rohstoffen ganz abgesehen. Wann wir hier bewußt

das entscheidende Wort im Einkauf

vorstellen, so deshalb, weil Sie es einfach haben werden: Für die gesamte genannte Palette. Die Grenzen und Möglichkeiten des EDV-Einsatzes und effizienter Umgang mit großem Einkaufsbudget abgeschlossen. Ihr Schreibtisch wird übrigens im Rheinland stehen. Soviel für heute.

Herrn, die Ihre Spuren im Mater nachweislich schon erworben haben und natürlich gerne aus einem klassischen Markenartikel wie etwa Nahrung und Genuß, Waschmittel und Körperpflege, Diätik und Pharmazie, werden um die qualifizierenden Angaben und Unterlagen gebeten. Bitte nicht ohne: kurze Darstellung der jetzigen Verantwortungsbereite, Werdegang in Stichworten, Zeugniskopien, Angabe der Fremdsprachenkenntnisse, Handschreiben, Lichtbild, Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin. Die beauftragte Industrieberatung wird Sperrvermerke korrekt beachten, so daß Sie unbesorgt Kontakt aufnehmen können. Postanschrift: 8022 Grünwald-München, Postfach 320, Telefon: 0 89 / 64 90 91.

UNTERNEHMENSBERATUNG
HANS-GEORG SCHU



DER INDUSTRIEPRAKTIKER
MÜNCHEN-GRÜNWALD

Verkaufsleiter

für das Produkt Fertighaus und Zweckbau.

Als Leiter unserer Verkaufsabteilung sollen Sie unsere Vertriebsorganisation erweitern und führen. Ihre Schulpung ist gegeben, es wird mit Gruppenkonzept gearbeitet. Erfahrungen in unserem Geschäftsbereich haben wir nicht voraus. Wir suchen einen Mann, der heute vielleicht in zweiter Stellung steht, der nach Verantwortung sucht, und sie bei uns findet. Selbständige Arbeiten ist Voraussetzung. Leistungsbezogene Dozierung selbstverständlich. Beim erforderlichen Umzug nach Hameh, Weserberg-land, wird entsprechende Hilfestellung geleistet. Falls Sie sich angesprochen fühlen, senden Sie uns Ihre üblichen Unterlagen, Sperrvermerke werden selbstverständlich vertraulich behandelt.

GUO strategisches Management

Unternehmens- und Organisations-Beratungsgesellschaft m.b.H.
Oldenburgerplatz 1, 4422 Ahues, Telefon (025 61) 34 67

12.000,- im Monat

verleihen Sie als Finanzmakler.
Kostenlose Informationen:
Hickmann, Abt. 267
Postfach 73 00 41
3000 Hannover 71

Die Chance für den Außendienst

Wir suchen ab sofort für den Ausbau eines Vertriebssystems in NRW mehrere selbst. erhaltende Gebietsleiter aus der Immobilien-, Bausper- oder Versicherungsbranche. Kurze Werbung an: ICA, Kellert 75, 4708 Carmen Tel. 0 28 06 / 21 12.

Verkaufsleiter

ca. DM 250 000,- p. a.
Der Bewerber soll für eines der PLZ-Gebiete 2, 3 die Gesamtverantwortung übernehmen und nicht älter als 36 J. sein. Nach Eingang Ihrer Bewerbung mit tab. Lebenslauf werden Sie zwecks Vorabinformation sofort angerufen.
Zuschr. erb. unt. H 7212 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.



Wir sind eine internationale Handelsorganisation der Chemie mit 44 Niederlassungen in Deutschland, Europa und Übersee.
Zur Erweiterung unserer Organisation suchen wir einen

Sachbearbeiter/ Außenhandelskaufmann

Voraussetzungen sind:

- praktische Erfahrungen im internationalen Handel der Lebensmittel-Industrie (Einkauf weltweit/Verkauf innerhalb der BRD),
- umfangreiche Kenntnisse der Lebensmittel-Zusatzstoffe, der Lebensmittel-Chemie sowie Kenntnisse des Lebensmittelrechtes/EG-Richtlinien,
- gute Englischkenntnisse,
- Alter ca. 25-30 Jahre.

Unsere Leistungen sind sehr gut und entsprechen den Anforderungen — die Einzelheiten würden wir gern in einem persönlichen Gespräch erläutern.

Bitte bewerben Sie sich mit allen erforderlichen Unterlagen einschl. Lichtbild.

Export —
Chemikalien —
Import

KARLO. HELM
GmbH & Co.

Nordkanalstr. 28 · 2000 Hamburg 1 · Tel. 040/23 75-0

Dynamische Handelsvertreter

für ein preiswertes klassisches MusiCassette-Programm als Mitnahmeanartikel auf Provisionsbasis gesucht.
Bewerber mit besten Kontakten zu Fachgeschäften, Kaufhäusern, Supermärkten und Einkaufsorganisationen werden bevorzugt.

FONO
Schallplattengesellschaft mbH
Friedrich-Ebert-Str. 110, 44 Münster
Telefon 02 51/7 71 91

Rechte Hand des Chefs

Diese Anzeige richtet sich nur an Herren, die mehr können, mehr wollen und leisten als andere.

Sie sollten schon „Spitze“ sein, bevor Sie sich die Mühe machen, sich zu bewerben. Dieses Engagement sollte für Sie eine Lebensstellung sein, es nützt also nichts, daß Sie bei der Bewerbung Versprechungen machen, die Sie hinterher nicht halten können.

Unsere Firma, mit Sitz in Hamburg, importiert Konsumgüter und verkauft sie u. a. an Versandhäuser, Warenhäuser, Großhandlungen, SB-Märkte. Ein Teil wird exportiert. Umsatz und Ertrag weisen bei uns eine nachhaltig steigende Tendenz auf.

Der gute Name unserer Firma in der Kundschaft und bei Lieferanten basiert auf Zuverlässigkeit, Schnelligkeit und als wichtigster Punkt Ideenreichtum bei der Produktauswahl, Produktgestaltung und Präsentation.

Wir erwarten von Ihnen, daß Sie mit Optimismus an jede sich Ihnen stellende Aufgabe herangehen, ob es Verkaufsverhandlungen, Einkaufsgespräche oder betriebsinterne Angelegenheiten sind, und Sie sollten diesen Optimismus auf andere übertragen können. Ohne eigene Ideen, ohne Schwung und ohne Wissen um geschäftliche Zusammenhänge sind Sie bei uns fehl am Platz.

Ihr Gehalt wird Ihren Fähigkeiten und bisherigen Leistungen entsprechen und ist zwischen 80 000 und 120 000 p. a. eingeschlossen. Sie müssen mindestens mit einer 50-Stunden-Woche kalkulieren.

Bitte richten Sie Ihre ausführliche schriftliche Bewerbung unter L 7214 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.



UETERSENER MASCHINENFABRIK



Stellvertretender Leiter Entwicklung und Konstruktion

70 Mitarbeiter

Wir sind zwei miteinander integrierte Maschinenbauunternehmen unter gleicher Führung mit insgesamt ca. 500 Mitarbeitern.

Der für beide Unternehmen zuständige Entwicklungs- und Konstruktionsleiter sucht zu seiner Entlastung seinen Stellvertreter. Unsere Produktpalette — Winden, Krane, Kompressoren, Rudermaschinen, Querstrahlsteuer bei HATLAPA sowie Palettierautomaten und andere Sondermaschinen der Fördertechnik bei FTH — erfordert umfangreiches theoretisches und praktisches Fachwissen folgender Bereiche:

- Allgemeiner Maschinenbau
- Stahlbau
- Hydraulik, Pneumatik
- Elektrotechnik/Elektronik

Welcher sehr engagierte, zuverlässige, jüngere Dipl.-Ingenieur (bis 40 Jahre) fühlt sich den technischen Anforderungen sowie der Führungsaufgabe gewachsen? Schriftliche Bewerbungen mit Lichtbild und Gehaltswunsch an die Geschäftsleitung

HATLAPA
Uetersener Maschinenfabrik
GmbH & Co.

FTH Fördertechnik
Hamburg

Postfach 1153
2082 Uetersen

Leiter Verkaufsorganisation Schulung

Renault: Einer der größten Automobilhersteller der Welt und die meistverkaufte Marke in Europa.

Für die verantwortliche Leitung des Bereichs Verkaufsorganisation und Schulung in Brühl bei Köln möchten wir eine befähigte Persönlichkeit engagieren.

Das Verantwortungsspektrum läßt sich wie folgt schwerpunktmäßig gliedern: Entwicklung und Durchführung von Verkaufsaktionen, Schulungen, Händlerwettbewerben, Verkaufsorganisation im Händlernetz, Produktpräsentationen. Dazu gehört die ständige Kooperation mit der Zentrale in Paris und mit diversen Abteilungen im Hause sowie die Kostenkontrolle. Bei der Lösung Ihrer Aufgaben unterstützt Sie ein eingespieltes Team innen und außen, das Sie führen und motivieren werden.

Sie selbst berichten dem Verkaufsleiter Deutschland direkt.

Dieses überaus interessante Tätigkeitsfeld fordert von Ihnen mehrjährige Erfahrung in ähnlicher Funktion (möglichst mit Schwerpunkt Automobil), natürliche Autorität, eine ausgereifte Persönlichkeitsstruktur und – nicht zuletzt – französische Sprachkenntnisse.

Schicken Sie uns bitte Ihre schriftliche Bewerbung zu, oder setzen Sie sich vorab mit unserem Personalleiter, Herrn Pütz, in Verbindung (0 22 3277 33 39).



Deutsche Renault AG
z. Hd. Herrn Pütz
Kölner Weg 6-10, 5040 Brühl

bei Renault

wünschen wir Ihnen
eine erfolgreiche
Zukunft.



Renault 25

Renault: Erstes Automobil 1898 von Louis Renault!
215.000 Mitarbeiter weltweit! Jährliche Produktion ca. 2.000.000 Pkw und Lkw!

Hochentwickelte Filtertechnik

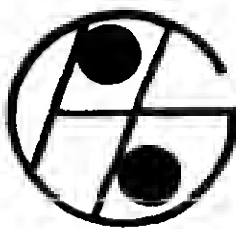
auf Kunstfaserbasis vorwiegend für den Erd- und Wasserbau ist unser Know-how. Der hohe technologische Stand unserer Produkte hat ihnen brisante Aktualität verschafft. Die Produktion läuft auf hohen Touren. Um die Leistungsfähigkeit der Fertigung zu steigern und die Fabrikation durch weitere Anwendungsinnovation und -Entwicklung auszuweiten, brauchen wir den

Leiter Produktion und Entwicklung

Sie sind verantwortlich für Personalführung und -einsatz, optimale Leistungsfähigkeit der Produktionsanlagen, Materialauswahl und -beschaffung, Kalkulation Ihrer Produktgruppe (geotextile Filter) und die Qualitätssicherung. In der Entwicklung sollte Ihre Kreativität sich stets an der Praxis orientieren und die Kostenstrukturen berücksichtigen. In enger Zusammenarbeit mit dem Vertrieb unterstützen Sie diesen durch Verhandlungen mit Zulieferern und Behörden. Sie machen Produktführungsentscheidungen im Haus und bei Kunden und betreiben die aktive technische Information von Anwendern und branchenbezogenen Gremien.

Neben dem erforderlichen technischen Background – idealerweise Erfahrungen in vergleichbarer Textilindustrie – sollten Sie Kontaktfähigkeit und Argumentationsgewandtheit mitbringen. Englisch ist wünschenswert.

Der Ort Ihrer zukünftigen chancenreichen und sicheren Position sowie der Sitz unserer namhaften Unternehmensgruppe hat ideale Lebens- und Freizeitqualitäten in der Nähe einer norddeutschen Großstadt zu bieten. Entspricht auch das Ihren Erwartungen? Dann bewerben Sie sich bitte handschriftlich mit tab. Lebenslauf und Zeugniskopien über die von uns beauftragte



PERSONALBERATUNG GEEST

Inh. Ingrid Geest
Postfach 65 04 28, D-2000 Hamburg 65, Telefon 0 40 / 6 07 00 53

Vertriebsorientierte Kaufleute und Bauingenieure – sicherer Arbeitsplatz im Verkaufsbereich Betonindustrie –

Wir, ein etabliertes Familienunternehmen mit der Hauptverwaltung in Münster und ca. 300 Mitarbeitern, gehören zu den erfolgreichsten Herstellern von Beton- und Stahlbetonfertigteilen für den Ingenieurbau (Kanalbau, Straßen-, Gleis-, Brückenbau, Garten- und Landschaftsbau).

Mit unserer steten Expansion müssen wir auch die Kundenbetreuung intensivieren. Wir suchen daher

1. einen Vertriebsrepräsentanten (Großraum Münster)

Sie sind ein technisch versierter Kaufmann – vorzugsweise aus dem Bauwesen oder Baustoffhandel – oder Sie verfügen über eine ingenieurmäßige Ausbildung. Auch einem leistungsorientierten Verkaufsprofi aus einer vergleichbaren Branche mit jährlich strukturiertem Abnehmerkreis geben wir eine reelle Chance. Als Außendienstmitarbeiter mit Umsatzverantwortung sollten Sie im Großraum Münster die Beratung und den Verkauf unserer Produkte intensiv fördern, bestehende Verbindungen pflegen und durch Akquisition neue Kunden gewinnen.

2. einen Fachberater (Tief- und Ingenieurbau)

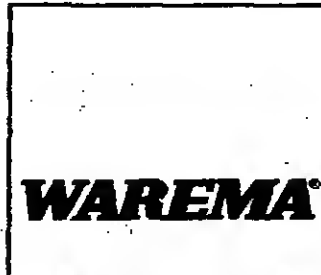
der über eine Ausbildung und mehrjährige praktische Erfahrungen als Bau-Ingenieur oder -Techniker verfügt. Er soll unsere Kunden und unseren gesamten Außendienst technisch beratend unterstützen und unseren Kunden wirtschaftliche Problemlösungen anbieten. Auch die Koordination zwischen Technik, Produktion und Vertrieb, die Schaffung neuer marktgerechter Produkte durch Innovation sowie die Kalkulation von Großprojekten und die Reklamationsbearbeitung gehören zu diesem interessanten Aufgabenbereich. Ihre Tätigkeit wird sich auf das gesamte Bundesgebiet erstrecken, auswärtige Übernachtungen sind jedoch die Ausnahme.

Die Positionen werden ihrer Bedeutung entsprechend gut dotiert. Auch die übrigen Vertragsbedingungen (ggf. Umzugskostenvergütung, Firmen-Pkw etc.) werden Sie zufriedenstellen.

Interessiert? Dann bewerben Sie sich bitte mit Ihren vollständigen Unterlagen bei der von uns beauftragten Personalberatung. Sie garantieren Ihnen die strikte Einhaltung Ihrer Sperrvermerke und gibt Ihnen auch gerne telefonisch zusätzliche Informationen oder sendet Ihnen auf Wunsch die „externe Stellenbeschreibung“ zu. Senden Sie Ihre Bewerbung an:

GUP Gesellschaft für
Unternehmens- und
Personalberatung mbH
Görntzer Straße 1
D-4040 Neuss

montags bis freitags
Telefon: 0 21 01 / 1 70 61
Sonntag, 3. und 10. 6. 1984
von 10.00 bis 12.30 Uhr
Telefon: 0 21 07 / 71 13



WAREMA
Sonnenschutztechnik
8772 Marktheidenfeld/Main

Zu unserer Firma: ein moderner Industriebetrieb mit 800 Mitarbeitern – am Markt führend – permanent expandierend – Management mit klarer Zielvorgabe und präziser Unternehmenssteuerung – auftragsgebundene Produktion.

In den Trend zu mehr Farbe am Bau sind auch unsere Produkte einbezogen.

Die Kapazität der vorhandenen eigenen Lackiererei reicht nicht mehr aus. Daher errichten wir gegenwärtig eine neue Lackieranlage mit entsprechender Vorbehandlung und das dazugehörige Labor auf einer Grundfläche von 70 x 40 m.

Es werden überwiegend Aluminium-Teile lackiert.

Jetzt suchen wir einen

Dipl.-Ing. (FH) Fachrichtung Chemie als

Leiter des Lackierbetriebes

Er ist der Produktionsleitung unterstellt und verantwortlich für

- Steuerung des Einsatzes von Anlagen und Mitarbeitern
- Fertigungsqualität und Termintreue
- Einsatz der Beschichtungsmittel und der Vorbehandlungs-Chemikalien.
- Instandhaltung.

Zu diesem Bereich gehören Lackiermeister, Laborant und bis zu 30 Mitarbeiter.

Haben Sie wenigstens 5 Jahre Erfahrung in einem Lackierbetrieb? Dann senden Sie bitte Ihre Bewerbung unter Kennziffer 10 an unseren Berater, den wir mit vertraulicher und zügiger Abwicklung beauftragt haben.

DR. WOLFGANG SCHLECHTINGER · SCHELLINGSTR. 21 · 7410 REUTLINGEN 1 · TEL. 0 71 21 / 32 96 04

In allen wichtigen Märkten des Nahen Ostens haben wir mit unserem breiten Produktsortiment teilweise beachtliche Marktpositionen aufgebaut. Zum weiteren Ausbau unserer Marktpositionen in dieser Region suchen wir einen Markenartikler als

Area Manager Nah-Ost

In dieser Funktion sind Sie verantwortlich für die Erreichung der Umsatzziele und die Deckungsbeiträge Ihrer Märkte. Sie berichten an den Regional Manager Nah- und Fern-Ost.

Ihre Regionalerfahrung haben Sie bereits durch mehrjährige Vertriebstätigkeit vor Ort oder in direkter Zusammenarbeit mit lokalen Vertriebspartnern gewonnen. Ihr Englisch ist verhandlungssicher. Die notwendige Reisebereitschaft, um ein solches Geschäft erfolgreich zu führen, setzen wir voraus. Ideal wäre ein Marketing-Background im Bereich schneller Verbrauchsgüter.

Wenn Sie wie wir der Meinung sind, daß gerade in dieser Region die praktische Arbeit vor Ort zusammen mit dem Partner der Schlüssel zum Erfolg ist, bitten wir um qualifizierende Angaben und Unterlagen. Bitte nicht ohne kurze Darstellung der jetzigen Verantwortungsbereite, Werdegang in Stichworten, Fremdsprachenkenntnisse, Zeugniskopien, Lichtbild, Handschreiben, Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin.

BLENDAX-WERKE
POSTFACH 1580
6500 MAINZ
PERSONALABTEILUNG

Blendax blend a med Anti-Belag blend a dent SHAMTU
Credo Blendi Litamin kamit

PERSONALBERATUNG 040/5525784 PERSONALWERBUNG

Als eines der führenden Unternehmen unserer Branche mit Sitz in Süddeutschland produzieren und vertreiben wir eine breite Palette von Lärm- und Schwingungsisolatoren für Maschinen aller Art und unterschiedlichste Einsatzbereiche. Zum weiteren Ausbau unserer Marktposition brauchen wir Sie, den

Gebietsverkaufsleiter Nord

Schall- und Schwingungsisolatoren

Ihr Erfolg wird nicht ausbleiben, wenn Sie schon einschlägige Kenntnisse und Erfahrungen in dieser oder einer verwandten Sparte gesammelt haben. Als idealer Bewerber verfügen Sie über einen guten technischen Background, Kontaktfähigkeit und Flexibilität im Denken und Handeln. Sie haben jedoch auch als junger, dynamischer Mann mit verkäuferischem Geschick, technischem Verständnis und Lernbereitschaft eine Chance, die erforderlichen produkt- und branchenspezifischen Kenntnisse werden Ihnen vermittelt. Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an die von uns beauftragte Unternehmensberatung, Schloßberg 69, 2000 Hamburg 63, oder rufen Sie dort einfach mal an. Objektive Information und absolute Diskretion sind selbstverständlich.

UNTERNEHMENSBERATUNG DR. HANS-J. KRÄMER BDP

Wir suchen zum nächstmöglichen Termin eine/n

KREDITSACHBEARBEITER/IN

für unser Industriekreditgeschäft und die Refinanzierung von Leasinggesellschaften.

Das Aufgabengebiet umfaßt das Neugeschäft sowie die Betreuung des Kreditbestandes mit allen damit zusammenhängenden Tätigkeiten.

Wir stellen uns Bewerber vor, die

- eine Bank- bzw. Sparkassenlehre und eine mehrjährige praktische Erfahrung oder
- ein abgeschlossenes wirtschaftswissenschaftliches Studium und möglichst ebenfalls praktische Erfahrung

aufweisen.

Wenn Sie eine interessante Aufgabe in einer modernen, leistungsstarken Bank suchen, wenden Sie sich bitte mit vollständigen Bewerbungsunterlagen an:

Hamburgische Landesbank – Girozentrale – Personalabteilung,
Gerhart-Hauptmann-Platz 50, 2000 Hamburg 1

**HAMBURGISCHE
LANDESBANK**

ROHRLEITUNGSBAU

Wir sind die Tochtergesellschaft einer leistungsstarken deutschen Unternehmensgruppe und befassen uns mit der gesamten Palette des erdverlegten und industriellen Rohrleitungsbaus. Natürlich besitzen wir auch die erforderlichen DVGW-Zulassungen.

Zur Verstärkung unserer Aktivitäten und zur Entlastung unseres Technischen Geschäftsführers suchen wir einen aktiven, auch jüngeren, jedoch im Rohrleitungsbaubereich bereits erfahrenen Diplom-Ingenieur (TH oder FH), der zunächst als

1. BAULEITER

später auch als Oberbauleiter und Vertreter des Geschäftsführers für die gesamte Bauausführung verantwortlich zeichnen soll. Zu seinem Aufgabengebiet gehören in erster Linie die Überwachung der Bauausführung, die Einsatzplanung von Personal und Gerätschaften sowie die Verfolgung und Auswertung der Kosten- und Leistungsrechnung.

Außerdem erwarten wir neben dem selbstverständlichen Fachkönnen eine auftrittsgewandte und verhandlungsgeschickte Persönlichkeit, die bereits über einschlägige Erfahrungen mit verschiedenen Werkstoffen im erdverlegten und industriellen Rohrleitungsbaubereich verfügt.

Die Position ist gut dotiert und bietet neben einem attraktiven Festeinkommen eine interessante Erfolgsbeteiligung sowie einen Dienstwagen mit privatem Nutzungsrecht.

Wenn Sie an einer vielseitigen, interessanten Aufgabe interessiert sind und nach neuen Aufstiegschancen suchen, so senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, lückenlose Zeugniskopien) unter Angabe der Einkommenserwartung und des frühestmöglichen Eintrittstermins an die von uns mit der Vorauswahl beauftragte Beratung, die auch für die strikte Einhaltung Ihrer Sperrvermerke bürgt. Sie können sich auch zunächst telefonisch mit Herrn Dr. Witthaus in Verbindung setzen, welchen Sie am Wochenende unter der Rufnummer 00 31 / 51 93 19 84 (Sonntag von 18 bis 20 Uhr) erreichen.

Unternehmensberatung Dr. Witthaus GmbH

Personalberatung · Managementberatung · Training · Forschung
Postfach 2213 · 4330 Mülheim e.d. Ruhr · Telefon (0208) 31063-65

Thema: Steuerberatung

Es handelt sich um eine runde Aufgabe, die sämtliche Fragen des Metiers einschließlich von Revisionsgesichtspunkten umfaßt. Dies in einer überschaubaren, renommierten deutschen WP- und Steuerkanzlei mit 10 Mitarbeitern in baden-württembergischer Großstadt. Die langjährige Klientel besteht vorwiegend aus gesund strukturierter mittelständischer Industrie. Voraussetzung für den gesuchten Steuerfachmann ist die

volle Durchschau

Im angesprochenen Ressort, zuzüglich betriebswirtschaftlicher Sondereaufgaben. Der Betreffende wird nicht einer unter vielen sein, sondern ein Umfeld vorfinden, in dem er sich im besten Sinne exponieren kann. Natürlich unter der Prämisse der Befähigung zu Takt und Kontakt und mit altem Habitus, der Probleme realistisch, effektiv und dennoch – sympathisch lösen läßt. Ein in diesen Rahmen passender Mann wird eine Position erhalten, die unter besten Zukunftsaussichten für ihn steht.

Herrn mit adäquater Praxis werden um die entsprechenden Angaben und Unterlagen gebeten. Bitte nicht ohne: kurze Darstellung der jetzigen Verantwortungsbereite, Werdegang in Stichworten, Zeugniskopien, Handschriften, evtl. Fremdsprachen, Lichtbild, Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin. Die beauftragte Industrieberatung wird Sperrvermerke korrekt beachten, so daß Sie unbesorgt Kontakt aufnehmen können. Postanschrift: 8022 Grünwald-München, Postfach 320, Telefon 0 89 / 64 90 91.

UNTERNEHMENSBERATUNG
HANS-GEORG SCHU



DER INDUSTRIEPRAKTIKER
MÜNCHEN-GRÜNWALD

Dr. med.

und die Regie im med.-wiss. Bereich

Unser forschendes Pharmaunternehmen mit Stammhaus in Deutschland hat hohen internationalen Rang in der Fachwelt. Wir suchen einen Mediziner, dem wir die medizinisch-wissenschaftliche Verantwortung für das gesamte Ausland anvertrauen wollen. Seine Aufgabe wird ihn

rund um den Erdball

führen und erfordert deshalb volle fachliche Durchschau, die bisher auch nur in Deutschland erworben sein kann. Wie dem auch sei: Entscheidende Voraussetzungen sind die Beherrschung zumindest der englischen Sprache, Integrität, organisatorische Begabung, zeitgemäße industrielles Denken, Einfühlungsvermögen in die Mentalität anderer Länder und die Gabe, zu begeistern und zu überzeugen – auch in fremder Sprache. Die Einleitung klinischer Prüfungen für neue Präparate im Ausland, in enger Zusammenarbeit mit unseren Tochtergesellschaften in Europa und Übersee sowie Beratung und Kontrolle der medizinischen Abteilungen und die Durchführung von Schulungen sind von wesentlicher Bedeutung. Reiseaktivität ist natürlich Condition. Ihr Schreibtisch steht in Deutschland, so daß Sie auch stets in enger Kooperation mit dem hiesigen Markt tätig sein werden.

Mediziner mit tiefgehender Erfahrung aus dem angesprochenen Metier – im Ausland oder in Deutschland erworben – werden um die qualifizierenden Angaben und Unterlagen gebeten. Bitte nicht ohne: kurze Darstellung der jetzigen Verantwortungsbereite, Werdegang in Stichworten, Zeugniskopien, Angabe der verhandlungsreifen Fremdsprachen, Handschriften, Lichtbild, Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin. Wir haben die Industrieberatung unseres Vertrauens eingeschaltet, um Ihnen die Möglichkeit zu geben, sich gegebenenfalls diskret vorzinformieren. Diskretion ist ohnehin verbürgt. Postanschrift: 8022 Grünwald-München, Postfach 320, Telefon 0 89 / 64 90 91.

UNTERNEHMENSBERATUNG
HANS-GEORG SCHU



DER INDUSTRIEPRAKTIKER
MÜNCHEN-GRÜNWALD

Mittelständisches Unternehmen der Metall- und Kunststoffindustrie

GRUPPENLEITER

Kostenplanung und -kontrolle

Durch wegweisende Entwicklungen und ein überzeugendes Qualitätsniveau ist das Unternehmen heute die erste Adresse als Zulieferer namhafter Großindustrie-Kunden. Mit über 1500 Mitarbeitern fertigen wir überlegene Problemlösungen für einen wachsenden Markt, in dem technische Perfektion, Zuverlässigkeit und ein hohes Maß an Anpassungsfähigkeit den Erfolg bestimmen. Unser Standort ist eine reizvolle Stadt mittlerer Größe im Süden der Bundesrepublik.

Im Rahmen des Ausbaus unserer betriebswirtschaftlichen Abteilung suchen wir einen fähigen Leiter der Gruppe Kostenplanung und -kontrolle, dem wir die Verantwortung für die Bereiche Kostenkontrolle, kurz- und mittelfristige Ergebnisplanung sowie Investitions- und Wirtschaftlichkeitsberechnungen anvertrauen wollen. Praxiserprobte Kenntnisse der flexiblen Planungskostenrechnung, die sichere Beherrschung der Deckungsbeitragsrechnung sowie EDV-Anwenderpraxis setzen wir für diese Führungsposition voraus. Auf der Basis eines abgeschlossenen Studiums zum Wirtschaftsingenieur oder zum Dipl.-Ingenieur sollten Sie bereits eine mehrjährige Erfahrung in der Lösung vergleichbarer Aufgaben auf dem Gebiet Controlling/Unternehmensplanung in einem fertigungsbezogenen Industrieunternehmen gesammelt haben, wobei Erfahrungen in der Einführung moderner Kostenrechnungssysteme von besonderem Vorteil wären.

Wir bieten eine interessante Aufgabe in einem überdurchschnittlich expansiven Unternehmen, in dem der Anwendung eines verfeinerten betriebswirtschaftlichen Instrumentariums zunehmende Bedeutung beigemessen wird. An der weiteren Entwicklung und Ausgestaltung dieses Bereiches werden Sie mit Ihrem Team entscheidend mitwirken und Ihr fachliches Wissen voll entfalten können. Das Gehalt und unsere sozialen Leistungen entsprechen den gestellten Anforderungen und dem Rahmen eines leistungsfähigen und äußerst erfolgreichen Unternehmens.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte unter Kennziffer 357 an den Anzeigendienst des von uns beauftragten Beratungsbüros. Ihre Gesprächspartner zur Klärung erster Fragen sind dort Herr Dr. Drechsler und Frau Rank, die Ihnen gerne nähere Einzelheiten mitteilen und die Einhaltung Ihrer Sperrvermerke zusichern.

DRECHSLER • RANK

Personalberatung – Personalwerbung –
Pettenkoferstraße 20a, 8000 München 2, Tel.: (0 89) 5 30 92 36

Center-Management Müller GmbH ist ein Dienstleistungsunternehmen, das sich seit mehreren Jahren sehr erfolgreich spezialisiert hat auf das Management (Verwaltung und wirtschaftliche Steuerung) von Shopping-Centern und Einkaufspassagen in Deutschland.

Innerhalb unseres Vermittlungsbereiches brauchen wir Ihre Unterstützung als qualifizierter

Direkt dem Leiter dieses Bereichs verantwortlich werden Sie mit viel Durchsetzungskraft und Verhandlungsgeschick die Läden in den von uns betreuten Einkaufspassagen und Shopping-Centern unter Einhaltung wirtschaftlicher Richtlinien optimal vermieten. Diese Tätigkeit erstreckt sich über das gesamte Bundesgebiet, so daß Sie viel reisen werden; das erfordert eine gewisse Unabhängigkeit. Darüber hinaus wäre es Ihr Vorteil, wenn Sie aus dem Einzelhandel kämen, Kenntnisse im Vermietungswesen hätten und Standorte beurteilen könnten. Eine interessante, herausfordernde Aufgabe mit guten Zukunftschancen für einen jünge-

ren (ca. 25-30 Jahre alten), wendigen Mann mit überzeugendem Auftreten und dem Willen zur Leistung. Von uns können Sie erwarten: eine gründliche Einarbeitung und angemessene Konditionen. Ein Firmenwagen kann nach erfolgreicher Einarbeitung gestellt werden. Schreiben Sie uns bitte mit kompletten Unterlagen unter dem Stichwort „Junior-Ladenvermittler“.

Junior-Ladenvermittler

Gr. Bleichen 30 · Hainberg-Mühl, 2000 Hamburg 36

CENTER-MANAGEMENT MÜLLER G.M.B.H.



Wasserarmaturen

Gesucht:

2 Führungskräfte

Technik

Man kennt uns – Sie werden uns auch kennen, wenn Sie aus dieser oder einer artverwandten Branche kommen. Solche Leute suchen wir.

Seit über 85 Jahren entwerfen und fertigen wir Armaturen „rund um das Wasser“ – für die industrielle Weiterverarbeitung und für den einschlägigen Fachgroßhandel. Unsere blitzsaubere Fabrik steht in einer Stadt mit allen schulischen und vielen Freizeitmöglichkeiten in Sauerlandrandlage und mit direkter Autobahnabfahrt. Unsere rd. 200 Mitarbeiter arbeiten mit Eifer und Betriebsinteresse, unser Background ist grundsolide.

Um unser gutes Marktpotential auch zukünftig zu sichern und weiter auszubauen, suchen wir zum frühestmöglichen Dienstantritt einen

Leiter Entwicklung + Konstruktion

(Kennziffer 4187/1)

Dabei denken wir an einen ca. Ende 30- bis Mitte 40-jährigen Dipl.-Ing./FH mit einer möglichst entsprechenden Lehre, der heute neben einer mehrjährigen Praxis fundierte physikalische Kenntnisse der Strömungs- und Steuerungstechnik (konventionell und gerne auch elektronisch) bei flüssigen Medien mitbringt, aber auch z. B. über Erfahrungen in der Wertanalyse verfügt. Eine CAD/CAM-Ausbildung wäre wünschenswert. Grundkenntnisse im Patentrecht und in der englischen Sprache wären optimal. Kreativität und Sinn für ein geschmackvolles Design sind Voraussetzung. Einen kameradschaftlichen, aber auch durchsetzungsfähigen Führungsstil gegenüber den 6-8 eingearbeiteten Mitarbeitern dieses Bereiches wünschen wir uns ebenso wie die Bereitschaft, kooperativ mit dem gesamten Führungsteam unseres Hauses zusammenzuarbeiten.

Des weiteren möchten wir für die

Leitung der Qualitätskontrolle einen

Qualitäts-Sicherungsingenieur

(Kennziffer 4187/2)

einstellen. Dieser ebenso wichtige Bereich in unserem Hause muß organisatorisch neu aufgebaut werden. Eine sehr reizvolle, selbständige Aufgabe, die einen entsprechenden Fachmann mit starkem Durchsetzungsvermögen und guter Überzeugungskraft erfordert. Praktische Erfahrungen aus dem Sanitär-Armaturen- oder einem artverwandten Bereich sind dringend erforderlich – selbstverständlich auch eine entsprechende Ausbildung.

Beide Positionen sind direkt der Geschäftsführung unterstellt. Über Gehalts- und sonstige Vertragsbedingungen wird sich vorerst Frau B. Heiber-Butz von der nachstehenden, beauftragten Managementberatung mit Ihnen unterhalten, die Ihnen auch gerne für weitere tel. Vorabesprachen unter der u. a. Tel.-Nr. zur Verfügung steht. Ansonsten erwartet sie umgehend Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen unter der jeweils obigen Kennziffer.

HEIBER-BUTZ & SCHWENZNER

Gesellschaft für Managementberatung mbH

Bendemannstraße 11 · 4000 Düsseldorf 1 · Telefon 0211 / 352088

Zentrale Planung und Unternehmensentwicklung

Wir sind in Hamburg ein bedeutendes Unternehmen der Investitionsgüterindustrie mit mehreren Tochtergesellschaften. Für den Bereich „Zentrale Planung und Unternehmensentwicklung“ suchen wir einen Dipl.-Kaufmann oder Dipl.-Wirtschaftsingenieur.

Das Aufgabengebiet umfaßt u. a. folgende Tätigkeiten:

- Mitarbeit an kurz- und mittelfristigen Zielsetzungen für das Gesamtunternehmen.
- Mitwirkung bei der Durchführung von Produktdiversifikationen.
- Wahrnehmung von Sonderaufgaben im Rahmen der Planung und Verkaufsförderung.

Die Aufgaben sind nach Einarbeitung selbständig durchzuführen. Erfahrung im Tätigkeitsgebiet, gesammelt in einem Industrieunternehmen, würden Ihnen die Lösung Ihrer Aufgaben erleichtern. Absolventen wird die Möglichkeit der Einarbeitung gegeben.

Die Position erfordert neben dem Verständnis für volks-/betriebswirtschaftliche/technische Zusammenhänge die Fähigkeit zur analytischen Arbeit. Darüber hinaus werden englische Sprach- sowie EDV-Kenntnisse vorausgesetzt.

Sollte Sie dieses nicht alltägliche Aufgabenspektrum ansprechen, dann senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen unter der Kennziffer 5532 an den zwischengeschalteten Personalverdienst.



UBI WERBEDIENTST
Baurstraße 84 · Postfach 520 363 · 2000 Hamburg 52
Telefon 040/89 20 03-05 · Telex Nr. 2 173 371

Schweißfachmann mit Konstruktionserfahrungen

Wir sind ein bedeutendes deutsches Konzernunternehmen mit breiter Produktpalette und guter Auftragslage. In einem unserer Unternehmensbereiche, der sich u. a. mit Konstruktion und Entwicklung auf dem Gebiet Schiffbau und Off-shore-Technik beschäftigt, haben wir eine interessante Position zu besetzen:

Das Aufgabengebiet umfaßt die Bearbeitung schweißtechnischer Fragestellungen, d. h. Gestaltung und Optimierung von Schweißungen, die fertigungstechnische Schweißnahtvorbereitung durch entsprechende Konstruktionszeichnungen, aber auch die Beurteilung von Schweißungen und Schweißverzügen und die Mitwirkung bei der Auswahl der zu verschweißenden Materialien einschließlich Materialbestellung.

Übertragen wollen wir diese Aufgabe einem Schiffbau- oder Schweißfach-Ingenieur, der über detaillierte Schweißkenntnisse und Schweißprüfverfahren verfügt. Einschlägige Material-, d. h. Stahlkenntnisse setzen wir voraus. Erfahrungen auf dem Gebiet des Bestellwesens sind wünschenswert, aber nicht Bedingung.

Wenn Sie diese vielseitige Aufgabenstellung interessiert und Sie sich die Aufgabenlösung aufgrund Ihrer Vorkenntnisse zutrauen, freuen wir uns über Ihre Bewerbung. Tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien und möglichst Lichtbild senden Sie bitte unter der Kennziffer 5709 an unseren Personalverdienst, der Ihre Anfrage absolut vertraulich behandelt und dem Sie aufgeben können, wer Ihre Bewerbung nicht erhalten soll.



UBI WERBEDIENTST
Baurstraße 84 · Postfach 520 363 · 2000 Hamburg 52
Telefon 040/89 20 03-05 · Telex Nr. 2 173 371

Richtfunktechnik Entwicklung, Planung, Technischer Vertrieb

ANT Nachrichtentechnik GmbH in Backnang ist eines der führenden Unternehmen auch im Bereich Richtfunktechnik. Zur Lösung vielfältiger und zukunftsorientierter Aufgaben auf diesem Gebiet suchen wir

Diplom-Ingenieure (FH oder TH)

Fachrichtung Nachrichtentechnik

für die Entwicklung von aktiven und passiven Mikrowellenbaugruppen vom Entwurf bis zur Fertigungsreife (Kennbezeichnung RF 111),
für die Planungsabteilung zur Erarbeitung von Systemdefinitionen und die Projektierung von Anlagen (Kennbezeichnung RF 112)
und für den technischen Vertrieb im In- und Ausland (Kennbezeichnung RF 113).

Wir erwarten
Qualifizierten Hochschulabschluß, Kenntnisse der englischen Sprache, gutes Auftreten und Einsatzbereitschaft.

Wir bieten
Leistungsgerechte Bezahlung, zusätzliche soziale Leistungen, Möglichkeiten der beruflichen Weiterbildung und Unterstützung bei der Wohnraumbeschaffung.

Wenn Sie eine dieser interessanten Aufgabenstellungen anspricht und Sie an einer langfristigen Mitarbeit in einem expandierenden Unternehmen Interesse haben, bitten wir um Zusendung Ihrer Bewerbungsunterlagen (Zeugnisse, Lebenslauf, Lichtbild, Gehaltsbeurteilung) unter der angegebenen Kennbezeichnung, oder rufen Sie uns an: 0 71 91 / 13 - 26 66.

ANT Nachrichtentechnik GmbH
Personal- und Sozialwesen
Gerbenstraße 33
D-7150 Backnang

ANT
Nachrichtentechnik



Stadt Braunschweig

Die Universitätsstadt Braunschweig (ca. 260 000 Einwohner) sucht für die Aufgabe der Wirtschaftsförderung einen

Wirtschaftsreferenten

Dem Wirtschaftsreferenten obliegt es, sowohl die Beziehungen zwischen der Stadtverwaltung und der heimischen Wirtschaft zu pflegen als auch auswärtige Unternehmen für eine wirtschaftliche Tätigkeit in Braunschweig zu interessieren. Darüber hinaus soll er die Verbindungen zu den zuständigen Behörden des Landes und des Bundes sowie Forschungseinrichtungen, die in Braunschweig ansässig sind, halten. Mit der Position, die dem Oberstadtdirektor direkt unterstellt ist, ist auch die Geschäftsführung des Wirtschaftsausschusses des Rates der Stadt verbunden.

Für das vielfältige Tätigkeitsfeld wird eine erfahrene Persönlichkeit mit entsprechender wissenschaftlicher Vorbildung und/oder Erfahrungen in einem Wirtschaftsunternehmen gesucht. Gute Englischkenntnisse sind unerlässlich, Kenntnisse in einer weiteren Fremdsprache erwünscht.

Die Vergütung wird unter Berücksichtigung der Bedeutung der Aufgaben und der Qualifikation des Bewerbers außerordentlich vereinbart. Ein Dienstwagen steht zur Verfügung.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen einschl. vorhandener Referenzen sind bis 06. 07. 84 zu richten an

Stadt Braunschweig
Personalamt (11. 41/Kenn.-Nr. 9/1984)
Langer Hof 1
3300 Braunschweig

Existenz mit Format

Das suchen Sie schon lange: selbständig im Fachhandel, mit einem zukunftsreichen Produkt, als gefragter Experte, mit anspruchsvollen Beratungsaufgaben. Vielleicht haben wir was Sie suchen - eine sichere Nische im Bereich Gesundheit und Möbel!

- hochwertige Qualitätsprodukte
- attraktive Verkaufsstudios
- einen bekannten Namen
- professionelles Marketing
- umfassende Unterstützung
- sichere Spannen
- faire Partnerschaft

Sie brauchen keine Fachkenntnisse, nur unternehmerischen Schwung, den Willen hart zu arbeiten und etwas Eigenkapital. Mehr erfahren Sie von unserem Berater, Dipl.-Kfm. Christian Gregor
SYNCON, Petzoltstr. 5, 8772 Marktheidenfeld

SYNCON
Synergie im Vertrieb

Die Stelle des

geschäftsführenden Vorstandsmitglieds

einer mittleren Forschungsgesellschaft in der Nähe von Bonn ist zum 1. 10. 84 neu zu besetzen.

Aufgabengebiet:

Der Stelleninhaber ist hauptamtliches Vorstandsmitglied einer rechtlich selbständigen Forschungsgesellschaft mit zur Zeit 6 auf naturwissenschaftlichem Gebiet tätigen Instituten. Er vertritt die Gesellschaft gerichtlich und außergerichtlich und ist verantwortlich für alle administrativen Vorgänge.

Qualifikation:

Gesucht wird ein Volljurist, möglichst nicht unter 40 Jahren, mit Erfahrungen in der Forschungsverwaltung. Der Bewerber sollte Organisationstalent sowie gute Kenntnisse im Haushalts-, Personal- und Beschaffungswesen haben. Persönliches Engagement, Verhandlungsgeschick und die Befähigung zur Führung der ihm unterstellten Mitarbeiter werden ebenso vorausgesetzt wie gute englische Sprachkenntnisse.

Vergütung nach BAT Vergütungsgruppe I a.

Bewerbungen werden erbeten bis zum 31. 7. 84 unter T 8868 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 84, 4300 Essen.

Schwermer GEBIETS-VERKAUFSLEITER NORD

zur Betreuung und verkäuferischen Führung unseres Außendienstes (Handelsvertreter) gesucht.

Wir sind ein renommiertes, traditionsreiches Familienunternehmen der gehobenen Coniserie-Branche.

Wir stellen hier:

Original Königsberger Marzipan, Pralinen-Spezialitäten, Pasteten, Diät-Erzeugnisse, Baumkuchen.

Der Vertrieb unserer hochwertigen Erzeugnisse geht an Fachhändler, Kaufhäuser, Cafés und Konditoreien sowie an Süßwaren-Filialisten.

Wir suchen daher einen Verkaufsfechmann, der über beste Branchen-, Markt- und Produktkenntnisse verfügt sowie erfahren und erfolgreich in der Führung von Mitarbeitern ist.

Sie sollten im Alter zwischen 30 und 40 Jahre sein und sich bereits in einer ähnlichen Position bewährt haben.

Ihr Einsatzgebiet wird sein:

Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Hamburg, Bremen, Berlin sowie Teilgebiete von Nordrhein-Westfalen und Hessen.

Die Dotierung dieser Position ist der Aufgabe angemessen. Das Firmenfahrzeug steht auch zur privaten Nutzung zur Verfügung.

Bitte, senden Sie Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen, die vertraulich behandelt werden, mit Foto an
SCHWERMER MARZIPAN Dietrich Stiel GmbH
Postfach 16 43, 8939 Bad Wörthhofen

Königsberger Köstlichkeiten



PHILIPS

Analysengeräte für Forschung und Industrie.

Unsere Kunden erwarten einen fachkundigen Gesprächspartner für die Lösung von Analysenproblemen.

Für das Verkaufsgebiet Niedersachsen innerhalb unserer Filiale Hannover suchen wir einen

Chemie-Ingenieur

für die Beratung und den Verkauf unserer Spektralphotometer (UV, IR, AAS) und Chromatographen (GC, HPLC).

Eine systematische Einarbeitung sichert die Basis für eine erfolgreiche Tätigkeit.

Das Gehalt wird Sie zufriedenstellen, aber auch unsere sozialen Leistungen. Im Verkaufsaussendienst haben Sie die Möglichkeit, einen Teil Ihres Gehaltes erfolgsabhängig zu gestalten. Für Ihre Aufgabe stellen wir Ihnen einen Dienstwagen zur Verfügung, den Sie auch privat nutzen können.

Wenn Sie vorab mehr wissen wollen - wir geben Ihnen gern telefonisch Auskunft. Eine Kurzbewerbung, aus der das Wesentliche hervorgeht und evtl. die Angabe einer Telefonnummer, unter der wir Sie kurzfristig erreichen können, würde für den ersten Kontakt ausreichen.

Philips GmbH Unternehmensbereich
Elektronik für Wissenschaft und Industrie
Miramstraße 87, 3500 Kassel, Personalwesen, Tel. 05661/501259

...für die Zukunft - Philips

Louis Féraud PARIS

FÜR UNSER VERKAUFSGEBIET

NORD

SCHLESWIG-HOLSTEIN, NIEDERSACHSEN, HAMBURG,
BERLIN

SUCHEN WIR DEN

REPRÄSENTANTEN

WENN SIE FÜR UNSER HOCHWERTIGES PRODUKT DAS NOTWENDIGE FEELING HABEN UND FÜR UNSERE KUNDEN EIN KOMPETENTER GESPRÄCHSPARTNER SIND, DANN MÖCHTEN WIR SIE GERNE PERSÖNLICH KENNENLERNEN.

BITTE RICHTEN SIE IHRE BEWERBUNG AN:

LOUIS FÉRAUD GMBH & CO. KG
- PERSONALABTEILUNG -
BIRKENWEG 14, 6100 DARMSTADT
(061 51) 394-336

Für die Produktentwicklung und technische Marktbearbeitung auf dem Synthesekautschuk-Gebiet suchen wir für unsere Kautschuk-Anwendungstechnik im Werk Leverkusen mehrere

Anwendungs-techniker(innen)

Es erwarten Sie folgende vielseitige und verantwortungsvolle Aufgaben:

- Sie erarbeiten Rezepturen, zugeschnitten auf moderne Verarbeitungstechnologien.
- Sie wirken mit bei der Entwicklung neuer Kautschuk-Typen.
- Sie beraten Kautschukverarbeiter im In- und Ausland.
- Sie erstellen Publikationen zur Information der Kunden.
- Sie halten Vorträge auf Fachtagungen und Lehrgängen.

Für die Position sollten Sie eine Fachhochschule als Chemie-Ingenieur absolviert haben und nicht älter als 35 Jahre sein. Berufserfahrung auf dem Kautschukgebiet ist erwünscht, Kontaktfreudigkeit, Grundkenntnisse der englischen Sprache und Bereitschaft zu Reisen im In- und Ausland sind Voraussetzung.

Wenn Sie diese Aufgabenstellung interessiert, dann senden Sie uns bitte unter Nennung der Kennziffer 131 Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin usw.) zu.

**Bayer heute –
das Wissen für morgen**



Bayer AG
Personalbeschaffung
5090 Leverkusen, Bayerwerk